

Hinrich, Carl Heinrich Schulgrammatik

Erste
Schulgrammatik.

von
Dr. Carl Hinrich.

1815
Leipzig, bey C. Neumann, Neubergh & Co.

Preis 1 Rthl.

5 16

Lehrbücher

für

Gymnasien und Realschulen.

- Contraction*
Consonanten
Accent
- Bardachzi, Franz**, Director und k. k. Schulrath, und **Hans Bassler**, Professor am deutschen Mädchen-Lyceum in Prag. Deutsches Lesebuch für Mädchen-Lyceen und verwandte Lehranstalten. I. Band. Preis geb. 2 K 40 h.
- Bischof, Prof. Dr. Anton**. Grundriss der Mineralogie für die unteren Classen der Mittelschulen. Mit 59 im Texte eingedruckten Original-Holzchnitten. 2. Aufl. Preis geb. 1 K 16 h.
- — **Geologische Karte der österr.-ungar. Monarchie** zum Schulgebrauch. Auf Grundlage der F. R. v. Hauer'schen geologischen Karte ausgeführt. Preis 40 h.
- Blume, Ludwig**, Professor am k. k. akademischen Gymnasium in Wien. Praktische Anleitung zu deutschen Aufsätzen. Ein Hilfsbuch für Gymnasialisten und Schüler verwandter Lehranstalten. Preis geb. 3 K 20 h, geb. 3 K 70 h.
- Borschke, Dr. Andreas**, Professor am k. k. Schotten-Gymnasium in Wien. Lehrbuch der empirischen Psychologie, zunächst für Gymnasien. Mit einem Anhang, enthaltend die Einleitung in die Philosophie. 2. Aufl. Preis 2 K 48 h.
- Botte, Eduard**, Ausgewählte Reden des Demosthenes. Für den Schulgebrauch. Mit 1 Karte. Preis geb. 1 K 10 h, geb. 1 K 40 h.
- Burgerstein, Dr. Alfred**, k. k. Gymnasial-Professor, Privatdocent an der k. k. Universität in Wien. Leitfaden der Botanik für die oberen Classen der Mittelschulen. 3. Aufl. Mit 233 in den Text eingedruckten Abbildungen. Preis geb. 2 K 40 h.
- Dalla Torre, Dr. K. W. von**, k. k. Professor. Botanische Bestimmungstabellen für die Flora von Oesterreich und die angrenzenden Gebiete von Mitteleuropa, zum Gebrauche beim Unterrichte und auf Exkursionen zusammengestellt. 2. Aufl. Preis geb. 1 K 92 h.
- Daurer, Franz S.**, Professor an der Wiedner Communal-Ober-Realschule in Wien. Übungsbuch zum Studium der elementaren Mechanik. Eine Aufgabensammlung für Lehrer und Studierende auf mittleren und höheren Unterrichtsanstalten. Mit 53 Abbildungen. Preis 2 K 40 h.
- Egger, Dr. Alois**, Director des k. k. Theresianischen Gymnasiums und Vicedirector der k. k. Theresianischen Akademie in Wien. Deutsches Lehr- und Lesebuch für höhere Lehranstalten. I. Theil. Einleitung in die Literaturkunde. 3. Aufl. Preis 2 K 60 h. — Ausgabe für Realschulen. 3. Aufl. Preis 2 K 40 h. — II. Theil. Literaturkunde. 1. Bd. 9. Aufl. Preis 3 K 20 h. — II. Theil. Literaturkunde. 2. Bd. 5. Aufl. (Vergriffen.)
- — **Anhang zum deutschen Lehr- und Lesebuche** für höhere Lehranstalten. I. und II. Theil. Deutsche Heldensage. Aus Uhlands Schriften zur Geschichte der Dichtung und Sage. Autorisierte Ausgabe. Preis 48 h.
- Engelhard, Prof. Karl**, weil. Fach-Examinator der k. k. Prüfungs-Commission für das Lehramt der Stenographie in Wien, Ehrenmitglied mehrerer Stenographen-Vereine, emerit. Ingenieur der Kaiser Ferdinands-Nordbahn. Lesebuch für angehende Gabelsberger-Stenographen. Nach dem neuesten Stande der Gabelsberger'schen Stenographie bearbeitet. 5. Aufl. Mit Berücksichtigung der vom V. deutschen Stenographentage in Wien beschlossenen Schreibweisen. Preis geb. 2 K 32 h.
- — **Lehrbuch der Gabelsberger'schen Stenographie**. Nach dem neuesten Stande des Systems. 3. Aufl. Mit Berücksichtigung der vom V. deutschen Stenographentage in Wien beschlossenen Schreibweisen. Text und stenographischer Theil. Preis geb. 1 K 80 h. — Schlüssel. Preis 72 h.
- Feichtinger, E.**, Professor am k. k. Staats-Real- und Ober-Gymnasium im VI. Bezirke in Wien. Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien. I. Theil. (Für 2 Jahrescourse zu je 2 Stunden in der Woche.) Preis geb. 2 K 60 h.
- — **Kurzgefasste griechische Formenlehre** (des attischen Dialectes), leichtfasslich für Anfänger und übersichtlich zur Repetition dargestellt. 2. Aufl. Preis 1 K.
- Fellner, Stephan**, Die homerische Flora. Preis 1 K 40 h.
- Fiby, Heinrich Fr.**, Professor an der Landes-Ober-Realschule in Znaim. Chorliederbuch für die österr. Mittelschulen, mit einer Einleitung (Gesanglehre). I. Theil. Einleitung und Knabenchöre. Preis geb. 1 K 60 h. — II. Theil. Gemischte Chöre und Männerchöre. Preis geb. 3 K.
- — **Viribus unitis. Chorliederbuch** zum Gebrauche an den k. u. k. und k. k. Militär-Lehranstalten. I. Theil. Einleitung und Knabenchöre. Preis geb. 1 K 60 h. — II. Theil. Männerchöre. Preis geb. 1 K 60 h.

- Filek v. Wittinghausen, Prof. Dr. E.** Französische Schulgrammatik. 6. Aufl. Preis geb. 2 K 52 h.
- — **Übungsbuch für die Unterstufe des französischen Unterrichts**. 2. der Schulgrammatik des Verfassers angepasste Aufl. Preis geb. 1 K 68 h.
- — — **für die Mittelstufe des französischen Unterrichts**. 4. Aufl. Preis geb. 1 K 72 h.
- — — **für die Oberstufe des französischen Unterrichts**. 2. Aufl. Preis geb. 1 K 76 h.
- — **Elementarbuch der französischen Sprache**. 5. Aufl. Preis geb. 2 K.
- — **Französische Chrestomathie für höhere Lehranstalten**. Mit sprachlichen und sachlichen Bemerkungen und einem vollständigen Wörterbuche. 6. Aufl. Preis geb. 3 K 40 h.
- — **Leçons de littérature française. Choix de morceaux en prose et en vers, accompagnés de préceptes sur chaque genre de composition, de notices biographiques et littéraires, et de notes explicatives**. 2. édition revue et corrigée. Preis geb. 4 K 40 h.
- Goldschmied, Dr. Leopold**, Geschichte des jüdischen Volkes für die Oberclassen der Mittelschulen. Von Alexander dem Großen bis auf unsere Tage. I. Theil. Preis geb. 1 K 48 h, geb. 1 K 92 h. — II. Theil. Preis geb. 1 K 56 h, geb. 2 K.
- Golling, Josef**, Chrestomathie aus Livius. Für den Schulgebrauch. 2. Aufl. Mit 3 Karten. Preis geb. 2 K, geb. 2 K 40 h.
- — **Vocabular zu Schmidt-Gohlens Memorabilia Alexandri Magni und zu zwölf vitae des Cornelius Nepos**. 2. Aufl. Preis 1 K 8 h.
- Groag, Dr. J.**, Professor an der k. k. Ober-Realschule in Linz. Schulgrammatik der englischen Sprache. I. Theil. Elementarbuch der englischen Sprache. (Vergriffen.) — II. Theil. Syntax, nebst Ergänzung der Formenlehre. Preis 2 K 24 h.
- Hanaček, Wladimir**, Director der Landes-Ober-Realschule in Mähr.-Ostrau. Lehrbuch der böhmischen Sprache. I. Theil. (1. und 2. Classe.) 2. Aufl. Preis geb. 2 K 18 h. — II. Theil. (3. und 4. Classe.) Preis geb. 3 K 60 h.
- Handl, Dr. Alois**, k. k. o. ö. Professor an der Universität in Czernowitz. Lehrbuch der Physik für die oberen Classen der Gymnasien. 6., auf Grund des neuen Normallehrplanes vollständig umgearbeitete Auflage. Mit 155 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis geb. 2 K 65 h.
- — — **für die oberen Classen der Realschulen**. 5. Aufl. Mit 189 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis geb. 2 K 60 h.
- Hannak, Dr. Emanuel**, weil. Director des städt. Pädagogiums, gewes. Docent an der k. k. Universität und Professor am Leopoldstädter Communal-Real- und Ober-Gymnasium in Wien. Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für die unteren Classen der Mittelschulen. Mit 55 in den Text gedruckten Abbildungen. 11. Aufl. Preis geb. 1 K 60 h.
- — — **des Mittelalters für die unteren Classen der Mittelschulen**. Mit 32 in den Text gedruckten Abbildungen (meist Original-Holzchnitten). 11. Aufl. Preis geb. 1 K 48 h.
- — — **der Neuzeit für die unteren Classen der Mittelschulen**. Mit 31 in den Text gedruckten Abbildungen. 9. Aufl. Preis geb. 1 K 60 h.
- — **Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für Oberclassen der Mittelschulen**. 5. Aufl. Preis geb. 2 K 40 h.
- — — **des Mittelalters für Oberclassen der Mittelschulen**. 5. Aufl. Preis geb. 2 K 20 h.
- — — **der Neuzeit für Oberclassen der Mittelschulen**. 5. Aufl. Preis geb. 2 K 40 h.
- — **Österreichische Vaterlandskunde für die unteren Classen der Mittelschulen** (Geographie der österr.-ung. Monarchie). 11. Aufl. Mit 18 Abbildungen. Preis geb. 1 K 84 h.
- — — **für die oberen Classen der Mittelschulen**. 12. Aufl. Preis geb. 2 K 28 h.
- — und **Dr. Friedrich Umlauf**, Historischer Schulatlas in dreißig Karten. Zur Geschichte des Alterthums, des Mittelalters und der Neuzeit für Gymnasien, Realschulen und diesen verwandte Anstalten. I. Das Alterthum. 12 Karten. 5. Abdruck. Quer-4°, geh. 1 K 20 h, cart. 1 K 60 h. Gr.-8°, geb. 1 K 60 h. — II. Das Mittelalter und die Neuzeit. 18 Karten. 5. Abdruck. Gr.-8°, geb. 2 K 32 h.
- Hauler, Dr. J.**, weil. Director des k. k. Staats-Gymnasiums im II. Bezirke Wiens und k. k. Regierungsrath. Aufgaben zur Einübung der lateinischen Syntax in einzelnen Sätzen und zusammenhängenden Stücken nach den Grammatiken von Karl Schmidt, Dr. August Scheindler und Dr. Ferd. Schultz. I. Theil. Casuslehre. 9. Aufl. Preis geb. 1 K 72 h. — II. Theil. Moduslehre. 7. Aufl. Preis geb. 2 K 10 h.
- — **Lateinische Stilübungen für die oberen Classen der Gymnasien und verwandter Lehranstalten**, nach den Grammatiken von K. Schmidt und A. Scheindler. I. Abtheilung. Text und Vorbüchlein für die 5. und 6. Classe. 5. Aufl. Preis 2 K 20 h. — II. Abtheilung. Text und Vorbüchlein für die 7. und 8. Classe. 4. Aufl. Preis 2 K.
- Hauptregeln der griechischen Syntax**. Im Anschlusse an die Grammatiken von Curtius-v. Hartel und Hintner. Zusammengestellt von einem Schulmanne. 7. Aufl. Preis 48 h.

- Heller, Josef F.**, k. k. Professor an der Staats-Ober-Realschule in Linz. **Methodisch geordnet Sammlung von Aufgaben und Beispielen aus der darstellenden Geometrie für Realschulen.** I. Theil. Für die 5. Classe. Mit 4 Tafeln, enthaltend 117 Figuren. Preis 1 K 80 h. — II. Theil. Für die 6. Classe. Mit 1 Tafel, enthaltend 15 Figuren. Preis 1 K 52 h. — III. Theil. Für die 7. Classe. Preis 80 h.
- Hermann, E.**, k. k. Gymnasial-Professor am Theresianum. **Lehrbuch der deutschen Sprache.** Ein Leitfaden für den Unterricht an den unteren Classen der Gymnasien und der verwandten Anstalten. 8. Aufl. Preis 1 K 92 h.
- Herodots Perserkriege.** Griechischer Text mit erklärenden Anmerkungen. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Dr. Val. Hintner, k. k. Professor am akad. Gymnasium in Wien. I. Theil. Text. 5. Aufl. Mit 1 Karte und 4 Plänen. Preis 1 K 30 h. — II. Theil. Anmerkungen. 4. Aufl. Preis 1 K 82 h.
- Hintner, Dr. Val.**, k. k. Schulrath und Professor am akad. Gymnasium in Wien. **Griechische Schulgrammatik.** 5. Aufl. Preis geb. 2 K 40 h.
- — Griechisches Lese- und Übungsbuch für die 3. und 4. Classe der Gymnasien, zur Grammatik von Hintner. 4. Aufl. des Übungsbuches. Preis geb. 2 K 96 h.
- — — zur Grammatik von Curtius-v. Hartel. 4. Aufl. Preis geb. 2 K 80 h.
- — Griechische Aufgaben in zusammenhängenden Stücken, im Anschluss an die Grammatik und die Lectüre bearbeitet. 3. Aufl. Preis geb. 2 K 60 h.
- — und **Engelb. Neubauer**, k. k. Professor am akad. Gymnasium in Wien. **Sammlung von Übungsstücken zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische**, für die oberen Gymnasialclassen. Text und Anmerkungen. Preis geb. 2 K 44 h. — Wörterbuch. Preis geb. 3 K 92 h.
- Hochstetter, Dr. F. v.**, und **Dr. A. Bischings**, Leitfaden der Mineralogie und Geologie für die oberen Classen der österr. Realschulen. 15. verbesserte, im wesentlichen unveränderte Auflage nach der im Jahre 1895 erschienenen Neubearbeitung von Dr. Franz Toula, k. k. Hofrath und Professor der Mineralogie und Geologie an der k. k. technischen Hochschule in Wien, und Dr. Anton Bisching, k. k. Schulrath und em. Ober-Realschul-Professor. Mit 319 Bildern und Figuren im Texte und auf 5 Tafeln, einem Titelbilde, einer geologischen Karte von Österreich-Ungarn und einer analytischen Bestimmungstabelle. Preis geb. 3 K.
- — — für die oberen Classen der österr. Gymnasien. 16. verbesserte, im wesentlichen unveränderte Auflage nach der im Jahre 1895 erschienenen Neubearbeitung von Dr. Franz Toula und Dr. Anton Bisching. Mit 208 Bildern und Figuren im Texte und auf einer Bildertafel, einem Titelbilde und einer geologischen Karte von Österreich-Ungarn. Preis geb. 2 K 80 h.
- Hofer, August**, Professor in Wr.-Neustadt. **Lehrbuch der deutschen Stenographie** (System Gabelsberger) nach J. Markovits' leichtfasslichem Lehrgange für den Schul-, Curs- und Selbstunterricht neu bearbeitet. **Correspondenzschrift.** 6. Aufl. Preis 2 K 30 h.
- Hoffmann, Dr. Maurus**, Leitfaden der Ästhetik. Zum Schul- und Selbstunterricht. 3. Ausgabe. Preis geb. 1 K 60 h, geb. 2 K.
- Homeri Odysseae epitomē.** In usum scholarum edidit Augustinus Scheindler. Editio altera correctior. Preis geb. 1 K 92 h, geb. 2 K 40 h.
- Horatii Flacci, Q.**, Carmina selecta. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Dr. Johann Huemer. 5. Aufl. Preis geb. 1 K 72 h.
- Huber, Hans**, k. k. Professor. **Kurze Anleitung zur qualitativen chemischen Analyse** nebst einem Anhang zur Maßanalyse für die oberen Classen der Realschulen. Preis 64 h.
- Jurenka, Dr. Hugo**, k. k. Professor am Staats-Gymnasium im IX. Bezirke in Wien. **Erstes lateinisches Lesebuch** zumeist aus Cornelius Nepos. Mit erläuternden Anmerkungen für Schüler. I. Theil. Text. Preis 72 h. — II. Theil. Anmerkungen. Preis 64 h.
- Kauer, Dr. Anton**, Director an der Gumpendorfer Ober-Realschule in Wien. **Elemente der Chemie** (gemäß den neueren Ansichten) für die unteren Classen der Mittelschulen. 9. Aufl. Neu bearbeitet von Dr. Anton Kauer und Karl Hoch, k. k. Professor. Mit 14 Holzschnitten. Preis geb. 1 K 90 h.
- Kubik, Dr. Josef**, k. k. Professor am akademischen Gymnasium in Wien. **Realerklärung und Anschauungs-Unterricht bei der Lectüre Ciceros.** Preis 1 K 80 h.
- — Realerklärung und Anschauungs-Unterricht bei der Lectüre des Tacitus. Preis 2 K 40 h.
- — Realerklärung und Anschauungs-Unterricht bei der Lectüre des Horaz. Preis 3 K 20 h.
- — Realerklärung und Anschauungs-Unterricht bei der Lectüre des Sallust und des bellum civile Caesars. Preis 1 K 80 h.
- — Pompeji im Gymnasial-Unterricht. Preis 1 K 80 h.
- Lampel, Leopold**, k. k. Landeschulinspector. **Deutsches Lesebuch** für die 1. Classe österr. Mittelschulen. 9. Aufl. Preis geb. 2 K 18 h. — Für die 2. Classe. 7. Aufl. Preis geb. 2 K 40 h. — Für die 3. Classe. 6. Aufl. Preis geb. 2 K 30 h. — Für die 4. Classe. 7. Aufl. Preis geb. 2 K 10 h. — Anhang zum deutschen Lesebuch für die 4. Classe österr. Mittelschulen, enthaltend Lesestücke aus der antiken und germanischen Götter- und Heldensage. Preis 52 h.
- Fortsetzung des Verzeichnisses am Schlusse des Buches.

Griechische Schulgrammatik

von

Dr. Val. Hintner,

k. k. Professor am Akademischen Gymnasium in Wien.

5. verbesserte Auflage.

Mit Erlaß des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 5. November 1898, Z. 28.147, zum Lehrgebrauche an Gymnasien mit deutscher Unterrichtssprache allgemein zugelassen.

Preis geheftet 1 fl., gebunden 1 fl. 20 kr.

Wien, 1899.

Alfred Hölder,

k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler,

Rothenthurmstraße 13.

Erster Theil: Lautlehre.

I. Schrift und Aussprache.

Alphabet.

Form:	Geltung:	Name:	Form:	Geltung:	Name:	§ 1.
A α	ā	alpha	ἄλφα	N ν	n	nȳ (nü) nū
B β	b	bēta	βῆτα	Ξ ξ	x	xi ξī
Γ γ	g	gamma	γάμμα	Ο ο	ō	omikron ὀμικρόν
Δ δ	d	delta	δέλτα	Π π	p	pi πī
E ε	ē	epsilon	ἒ ψιλόν	Ρ ρ	r	rhō rhō
Z ζ	z (ds)	zēta	ζῆτα	Σ σ, σ c, s	s	sigma σίγμα
H η	ē. ä	ēta	ἦτα	T τ	t	tau ταῦ
Θ θ, θ	th	thēta	θῆτα	Υ υ	ÿ (ü)	ypsilon ὑ ψιλόν
I ι	ī	iōta	ιώτα	Φ φ	ph	phi φī
K κ	k	kappa	κάππα	X χ	ch	chi χī
Λ λ	l	lambda	λάμβδα	Ψ ψ	ps	psi ψī
M μ	m	mȳ (mü)	μῦ	Ω ω	ō	oméga ὦ μέγα

Ann. Von den beiden S-Vauten in der kleinen Schrift gebraucht man σ (c) zu Anfang und in der Mitte, ς am Ende eines Wortes. Z. B. σοφία (Weisheit), Πέρας. Dieses ς kann auch am Schlusse des ersten Theiles von Zusammensetzungen gebraucht werden. Z. B. προς-φέρω oder προσ-φέρω (ich bringe herbei).

Erl. zu § 1. — Außer den genannten 24 Buchstaben besaß die griechische Sprache ursprünglich noch 2 andere Consonanten, nämlich F F (Vau od. Digamma, d. i. Doppelgamma, von seiner Gestalt so benannt), dem deutschen w und dem lateinischen v entsprechend, welches uns noch auf älteren Inschriften begegnet, und iōta consōnans (wir verwenden dafür die lateinischen Buchstaben J J), von welchem Buchstaben uns nur im kyprischen Dialecte ein Rest eines eigenen Zeichens erhalten ist. Beide machen sich noch in verwandelten Gestalten oder in Nachwirkungen geltend.

Aussprache.

- § 2. In Betreff der Aussprache merke man: 1) *τι* wird nicht, wie im Lat. *ti* vor Vocal, gleich *z* gesprochen, also *Βοιώτιος* lautet *Boiōtios*. 2) *ι* ist nur Vocal, also *ιατρός* (Arzt) = *i-atrós*. 3) *σχ* wird stets getrennt gesprochen, nicht wie das deutsche *sch*, also *σχολή* (Muße) lautet *s-chölé*. 4) *γ* lautet vor *γ, κ, χ, ξ* wie lat. *n* vor *g, c, ch, x* oder deutsches *n* vor *g* und *f* (nasales *γ*). 3. B. *διφθογγος* (Diphthong), *συγκρούτω* (ich verberge), *Αγγίσις*, *Σφιγξ*, lat. *ango*, *uncus*, *concha*, *lanx*, deutsch *Angel*, *sanf*.

Laut- und Tesezeichen.

- § 3. 1. Jedes mit einem Vocal anlautende Wort hat ein Hauchzeichen, entweder den spiritus lenis: $_$ oder den spiritus asper: $_$. Der spiritus lenis wird bei der Aussprache nicht gehört, der spiritus asper lautet wie im Deutsch-Lat. h. 3. B. *Ἀπόλλων* = *Apollōn*, aber *Ἑρμῆς* = *Hermēs*. Bei kleiner Schrift steht der spiritus über, bei großer vor dem Vocale. 3. B. *ὁ, ὀ, ῆ, ἠ* (der, die), *ὁδός* (Weg), *Ἀθῆναι* (*Athēnae*). Über die Stellung der spiritus bei Diphthongen vgl. § 8, 1, A. 1 und § 8, 2, A. Im Anlaute wird kein spiritus gesetzt.
2. Jedes anlautende *ρ* hat den spiritus asper. 3. B. *ῥήτωρ* = *rhētōr*, *Ῥόδος* = *Rhodos*. Doppeltes *ρ* im Anlaute wird entweder ohne jeden spiritus geschrieben (*Ἰνῆρος*) oder das erste bekommt den spiritus lenis, das zweite den spiritus asper (*Ἰνῆρός*).

Interpunction.

- § 4. Manche Satzzeichen sind den lateinischen und deutschen gleich, als Komma (,), Punkt (.), Ausrufungszeichen (!); dagegen sind Fragezeichen (=;) und das Kolon, zugleich Semikolon (=;) verschieden.

Silbenabtheilung.

- § 5. Die Silben werden im Griech. so wie im Lat. abgetheilt, also:
1. Ein einzelner Consonant zwischen Vocalen gehört zur folgenden Silbe: *φι-λο-σο-φί-α* (*philosophia*).
 2. Von mehreren Consonanten gehören diejenigen zur folgenden Silbe, welche ein griech. Wort beginnen können: *πέ-τρα* (Felsen), *δά-κρυ-ον* (Thräne), *πί-μ-πλη-μι* (ich fülle), *δι-δά-σκει-σθαι* (gelehrt werden), *ἔ-σθής* (Kleidung), *ἄ-μυός* (Kamm), *δε-σμός* (Band), aber *πρᾶ-γμα* (That), *Αἰν-*

Erl. zu § 3. — Das Zeichen $_$ ist aus der Halbierung des alten (noch im lat. Alphabete erhaltenen) Hauchzeichens H, also aus F entstanden; später wurde als Gegensatz zu $_$ das Zeichen $_$ hinzugebildet.

τρα (*Leuctra*), *ἔχ-θρα* (Feindschaft), *ἔσ-θλός* (gut), *ἀίσ-χρός* (häßlich), *ἀδελ-φή* (Schwester), *ἀν-δρεία* (Tapferkeit), *δι-δά-σκον-ται* (sie werden gelehrt), *βάλλ-ω* (ich werfe), *Σαν-φώ, ἀν-θρω-πος* (Mensch).

3. Zusammensetzungen werden nach ihren Bestandtheilen getrennt: *πρὸς-φέρω* (ich bringe herbei), *ἐς-βάλλω* (ich werfe hinein).

II. Eintheilung der Laute.

Vocale und Diphthonge.

Vocale. 1. Wir unterscheiden eigentliche Vocale: *ā ā, η ε, ω ο* § 6. und Halbvocale: *ι ι, υ υ*.

2. Dem Klange nach unterscheidet man den dumpfen O-Laut (*ω ο*), § 7. den mittleren A-Laut (*ā*) und den hellen E-Laut (*η ε*); desgleichen ist *υ* dumpfer als *ι*.

Anm. 1. Bemerkenswert ist, daß *η* nach gewissen Lauten *z* vertritt und umgekehrt die Kürze von *η* oft nicht *ε*, sondern *z* lautet. 3. B. *τιμή* (Ehre), aber *τιμᾶ-ω* (ich ehre).

Anm. 2. Im attischen Dialecte stellt *z* gewöhnlich nach Vocalen (besonders nach *ε* und *ι*) und nach *ρ*.

Diphthonge. Die eigentlichen Vocale verbinden sich mit den § 8. Halbvocalen zu Diphthongen (*διφθογγοι* Doppellaute), und zwar entstehen aus der Verbindung der kurzen eigentlichen Vocale mit Halbvocalen:

1. die eigentlichen Diphthonge: *αι = ai, ει = ei, οι = oi, αυ = au, ευ = eu, ου = ū*. Dazu kommt noch *ηυ = ēu* (*äu*).

Auch die beiden Halbvocale können sich zu einem Diphthonge verbinden: *υι = üi* (vgl. franz. *pluie*).

Anm. 1. Bei den eigentlichen Diphthongen tritt der spiritus immer über den zweiten Vocal: *Αινείας* (*Aenēas*), *εἰς* (in), *οἶκία* (Haus), *αὐτίκα* (sogleich), *εἶρέ* (finde), *οὐκ* (nicht), *ἠϋξήσαμεν* (wir vermehrten).

Anm. 2. Sollen zwei Vocale, die sonst einen Diphthong bilden, getrennt gesprochen werden, so pflegt man über den zweiten Vocal zwei Punkte zu setzen (puncta diaerēsis, *διαίρεσις* Trennung): *αἰδίου* (des ewigen), *προὔπαρχειν* (vorhanden sein). Diese Trennungspunkte können wegbleiben, wo Accent (vgl. § 15) und Spiritus die Diärese schon deutlich machen. 3. B. *αἰδίου, οἰς* (*ovis*).

Erl. zu § 6. — Halbvocale heißen *ι* und *υ* deswegen, weil sie, wenn sie zwischen Vocalen zu stehen kommen, leicht in die ihnen entsprechenden Consonanten (*j u f* vgl. Erl. zu § 1) übergehen können (und dann ausfallen).

Erl. zu § 8. — Bei den eigentlichen Diphthongen spreche man beide Vocale möglichst deutlich neben einander aus, unterscheide also in der Aussprache *αι* von *ei* und *ευ*. Das *υ* klingt hier mehr wie *u*. — Im neunischen Dialecte gibt es noch den Diphthongen *ου = ōu*, vgl. § 505.

Aus der Verbindung der langen eigentlichen Vocale mit *i* bilden sich

2. die uneigentlichen Diphthonge. Hierbei wird das *i* nur bei großen Buchstaben daneben geschrieben, bei kleinen Buchstaben darunter gesetzt (*i* subscriptum), aber jetzt nicht mehr ausgesprochen: $\bar{\alpha} = \bar{a}$, $\eta = \bar{e}$ (ä), $\omega = \bar{o}$, aber *Αι, Ηι, Ωι*.

Anm. Bei den uneigentlichen Diphthongen tritt bei großen Anfangsbuchstaben der spiritus vor den ersten Vocal: *Ἰδιή*, aber *ιδή* (Gesang). *Ἰσθόμην*, aber *ισθόμην* (ich bemerkte). *Ἰσόμεθα*, aber *ισόμεθα* (wir werden singen).

Consonanten.

§ 9. Die Eintheilung der Consonanten ersieht man aus folgender Tabelle:

		nach dem Organe						
		1) labiales Lippenlaute		2) gutturales Rohr-laute		3) dentales Zahnlaute		
1) mutae		π	P-Raute	κ	K-Raute	τ	T-Raute	tenues
		β		γ		δ		mediae
		φ		χ		θ		aspiratae
2) spirantes		(F)		(J)		σ		
3) liquidae		μ		γ = ng		ν, λ, ρ		

§ 10. Zu diesen einfachen Consonanten kommen noch die Doppelconsonanten: *ψ* (= P-Laut + *σ*), *ξ* (= K-Laut + *σ*) und *ζ* (gewöhnlich entstanden aus *δ* + *j*).

III. Quantität der Silben.

§ 11. Eine Silbe ist entweder lang oder kurz, und zwar kann eine Silbe:

1. von Natur (*natürā*) lang sein, wenn sie einen langen Vocal oder Diphthong enthält: *φωνή* (Stimme), *ὄχι* (nicht). Jede zusammengezogene Silbe ist von Natur lang: *ἱερός* aus *ἱερός* (heilig).

2. durch Position (*positione*), wenn auf einen Vocal zwei oder drei Consonanten oder ein Doppelconsonant folgen: *κάλλος* (Schönheit) —, *λέξω* (ich werde sagen) —, *λόγος δέ* (die Rede aber) —, *τὸ ξύλον* (das Holz) —.

Anm. 1. Über *muta eum liquida* in der Poesie vgl. § 508, 2.

Erl. zu § 10. — Vor *σ* werden *β φ, γ χ* zunächst zu *tenues π* und *κ*, dann verschmelzen sie zu *ψ* und *ξ*.

Anm. 2. In der Aussprache ist eine Naturlänge von einer Positionslänge genau zu unterscheiden, also *πράσσω* (ich thue) von *τάσσω* (ich ordne), *μᾶλλον* (eher) von *κάλλος* (Schönheit).

Eine verlorengelassene Positionslänge innerhalb desselben Wortes § 12. kann durch eine Naturlänge ersetzt werden. Dies geschieht durch die Ersatzdehnung, die demnach eintritt zum Ersatz ausgefallener Consonanten (gewöhnlich *ν* + T-Laut, seltener *ν* oder anderer Consonanten). Die Ersatzdehnung besteht darin, daß die kurzen Vocale *ā* und *ō* in die entsprechenden langen *ā* (selten *η*) und *ō*, dagegen *ε* zu *ει* und *ο* zu *οι* gedehnt werden.

Das für das Lat. geltende Gesetz, daß ein Vocal vor dem § 13. anderen kurz ist (*vocalis ante vocalem corripitur*), gilt im allgemeinen auch für das Griechische.

Der griech. (und lat.) Sprache eigen ist die Neigung, vor *ν* einen § 14. Vocal zu verkürzen. Z. B. *παίδευεν*- St. d. *part. aor. pass.*, obwohl der St. d. *aor. pass.* überhaupt *παίδευθη* ist. St. *γινω*, aber St. des *part. aor. act. γινω*- (vgl. lat. *dēlēns*, aber *dēlēntis. mōns*, aber *mōntis*).

IV. Betonung.

1. Mit wenigen Ausnahmen (§ 17) hat jedes Wort einen Ton auf § 15. einer der drei letzten Silben. Die Betonung der Wörter wird durch den Accent (*accentus*) bezeichnet. Man unterscheidet *Acut* (*acūtus*): $\acute{}$, *Gravis* (*grāvis*): $\grave{}$ und *Circumflex* (*circumflexus*): \circ .

2. Der *Acut*, welcher einen scharfen, gestoßenen Ton bezeichnet, kann auf kurzen und langen Silben stehen, und zwar auf letzter (*ultima*), vorletzter (*paenultima*) und drittletzter (*antepaenultima*) Silbe: *τιμή* (Ehre), *αἰσχρός* (schimpflich), *τύπτειν* (schlagen), *ἄνθρωπος* (Mensch).

Erl. zu § 12. — Der Ausfall eines Consonanten ist im Drucke dadurch angedeutet worden, dass dieser Consonant durchstrichen erscheint. Der Schüler denke sich an die Stelle der oder des ausgefallenen Consonanten einen Vocal, der dem vorhergehenden Vocale der Silbe gleich ist, und contrahiere dann die beiden Vocale nach den im § 23 angegebenen Contractionsgesetzen. Aus *Μουσαῖος*, *Μουσαῖος*, *Μουσαῖος* wird *Μουσᾶς* (*Mūsās*). Aus *πάντες*, *πάντες*, *παῖς* wird *πᾶς* (*omnis*). Aus *πίπυς*, *πίπυς*, *πίπυς* wird *πίπυς* (*pīpūs*). Aus *δεικνύτης*, *δεικνύτης*, *δεικνύτης* wird *δεικνύς* (*dōcēns*). Aus *ἕνς*, *ἕνς*, *ἕς* wird *εἷς* (*ūnus*). Aus *παίδευεντες*, *παίδευεντες*, *παίδευεις* wird *παίδευεις* (*edūcātus*). Aus *σπεινσω*, *σπεινσω*, *σπεισω* wird *σπείσω* (*ibābo*). Aus *πεινθσομαι*, *πεινθσομαι*, *πεισομαι* wird *πείσομαι* (*pātiar*). Aus *δουλοος*, *δουλοος* wird *δουλοος* (*servōs*). Aus *λεοντσι*, *λεοντσι*, *λεοσαι* wird *λέουσι* (*leōnibus*).

Erl. zu § 13. — Ein langer Vocal vor einem Vocale erscheint im Griech. zumeist nur dann, wenn einst zwischen diesen beiden Vocalen ein *Spirant* (*σ, φ, j*) vorhanden war, der im Verlaufe der Zeit ausfiel. Z. B. *λῆός* (aus *λᾱφός*). Vgl. auch § 11, 1.

3. Ein Acut auf der Endsilbe wird in den Gravis gemildert im Zusammenhange der Rede, wenn keine Interpunction folgt: *παροιμία ἐστίν· ἢ ἀρετὴ πηγὴ εὐτυχίας* (ein Sprichwort sagt: Die Tugend ist die Quelle des Glückes).

4. Der Circumflex, der einen gedehnten Ton bezeichnet, kann nur auf einer von Natur langen Silbe stehen, auf letzter und vorletzter Silbe: *γῆς* (der Erde), *δῶρον* (Geschenk).

5. Ist die letzte Silbe von Natur lang, so kann der Acut nicht auf der drittletzten und der Circumflex nicht auf der vorletzten Silbe stehen: *ἄνθρωπον* (des Menschen), *δῶρον* (der Geschenke).

6. Ist die letzte Silbe kurz, die vorletzte lang und betont, so muß diese den Circumflex haben: *νήσος* (Insel).

7. Man nennt ein Wort, wenn der Acut

a) auf der letzten Silbe steht, ein Oxytōnon (*ὀξύτονον*): *τιμὴ* (Ehre),

b) wenn auf der vorletzten, ein Paroxytōnon (*παροξύτονον*): *λόγος* (Rede),

c) wenn auf der drittletzten, ein Proparoxytōnon (*προπαροξύτονον*): *ἀλήθειά* (Wahrheit).

8. Man nennt ein Wort, wenn der Circumflex

a) auf der letzten Silbe steht, ein Perispōmēnon (*περισπώμενον*): *θεῶν* (der Götter),

b) wenn auf der vorletzten, ein Properispōmēnon (*προπερισπώμενον*): *γλώσσᾳ* (Zunge).

9. Alle auf der Endsilbe nicht betonten Wörter heißen Barytōna (*βάρύτονα*).

Ann. Die Stellung der Accente beim Zusammentreffen mit anderen Zeichen kann man aus folgenden Beispielen entnehmen: *αἷμα*, *αἱμάτων*, *ὄρος*, *ὄρος*, *Ἄιδης* = *ἄιδης*, *Ὀρχετο* = *ὄρχετο*, *πραῦνω*, *πραῦναι*, *ἐγὼ* ἢ *οὗτος*.

§ 16. 10. **Tonveränderung.** Tritt ein Quantitätswechsel der letzten Silbe ein oder erhält ein Wort am Ende einen Zuwachs, so muß den im § 15 aufgestellten Gesetzen zufolge häufig die Betonung sich ändern. Dabei merke man Folgendes:

a) Wird die letzte Silbe eines Proparoxytonons lang oder tritt eine kurze (beziehungsweise lange) Silbe hinzu, so rückt der Acut um eine Silbe (beziehungsweise zwei Silben) weiter nach rechts: *ἄνθρωπος*, *ἄνθρωπον*, *εὐδαιμον*, *εὐδαιμόνος*, *εὐδαιμόνων*.

b) Befommt die letzte Silbe eines Properispomenons langen Vocal oder tritt eine kurze Silbe hinzu, so verwandelt sich der Circumflex in den Acut: *δῶρον*, *δώρων*. *σῶφρον*, *σώφρονος*. Tritt eine lange Silbe hinzu, so rückt der in den Acut verwandelte Circumflex um eine Silbe weiter nach rechts: *σῶφρον*, *σωφρόνων*.

Ann. Die zusammengesetzten Wörter sind meist, soweit es möglich, auf dem vorletzten Theile des Wortes betont: *ἄ-πίστος*, *πᾶρ-έκ-δος*.

Tonlosigkeit und Tonverlust.

I. **Proklisis oder Tonlosigkeit.** Einige einsilbige Wörter § 17. haben so wenig Selbständigkeit, daß sie sich mit dem Tone an das folgende Wort anlehnen und daher mit keinem Tonzeichen versehen werden; sie heißen Atōna (*ἄτονα* d. i. tonlos) oder Proklitika (d. i. vorwärts neigende von *προκλίπειν* vorwärts neigen). Diese Wörtchen sind:

1. Die mit dem spiritus asper versehenen Formen des Artikels: *ὁ* (der), *ἡ* (die), *οἱ*, *αἱ* (die).

2. Die Präpositionen *ἐν* (= in cum abl.), *εἰς* od. *εἰς* (= in c. acc.), *ἐκ* od. *ἐξ* (= ex).

3. Die Conjunctionen *εἰ* (wenn), *ὥς* (wie, daß, auch als Präposition: zu) und die Negation *οὐ*, *οὐκ*, *οὐχ* (nicht).

Ann. Atōna sind betont: a) wenn sie am Ende eines Satzes stehen. *β. β. φῆς ἢ οὐ;* (sagst du es oder nicht?)

b) wenn ein Enklitikon darauf folgt; vgl. § 18 u. 19.

II. **Enklisis oder Tonanlehnung.** Einige ein- und zweisilbige § 18. Wörter lehnen sich mit dem Tone an das vorhergehende Wort an und heißen daher Enklitika (*ἐγκλιτικά* von *ἐγκλίπειν* inclinare). Es sind folgende:

1. Das unbestimmte Pronomen *τις*, *τι* (ein) in allen Casus (vgl. § 127).

2. Vom Personalpronomen die Formen *μοῦ μοι μέ*, *σοῦ σοι σέ* (*οὐ οἱ εἶ*) [vgl. § 118].

3. Die unbestimmten Adverbia *ποῦ* (irgendwo), *ποῖ* (irgendwohin), *πῆ* und *πῶς* (irgendwie), *πῶ* (noch), *ποθεν* (irgendwoher), *ποτέ* (irgendeinmal) [vgl. § 130].

4. Die Partikeln *γέ* (quidem wenigstens), *τέ* (que), *τοί* (wahrscheinlich), *νῦν* (nun), *πῆρ* (sehr, eben); das Suffix *-δε* (hin, -wärts, da), *β. β. in οὐκᾶδε* (heimwärts), *δε* (der da) [vgl. § 98, 3].

5. Der Indicativus Präsens von *εἶμι* (ich bin) und *φημι* (ich sage), mit Ausnahme der (einsilbigen) zweiten Person Singul. *φῆς* und *εἶ* (vgl. § 225, A. 1; 221, 8, A. 1).

§ 19. In Betreff der Enklisis gelten folgende Bestimmungen:

1. Proparoxytona, Properispomena und Proklitika nehmen den Ton eines nachfolgenden Enklitikon als Acut auf die letzte Silbe: *ἄνθρωπος τις* (ein Mensch), *γλῶσσά γε* (die Zunge wenigstens), *εἰς τινά οἶκον* (in ein Haus).

2. Oxytona und Perispomena bleiben unverändert, das folgende Enklitikon verliert den Accent ganz: *θεόν τινά* (einen Gott), *γῆ τις* (ein Land).

3. Ein Paroxytonon bleibt unverändert, ein darauffolgendes ein- silbiges Enklitikon verliert ebenfalls den Accent; ein zweisilbiges Enklitikon behält jedoch den Accent auf der Endsilbe: *λόγος τις* (eine Rede), *λόγος ἐστίν* (eine Rede ist), *λόγον τινά λέγω* (ich halte eine Rede).

§ 20. Die Enklitika behalten außerdem ihren Accent:

a) Im Anfange des Satzes: *Τινὲς λέγουσιν* (einige sagen). Diese Stellung findet man jedoch selten.

b) Wenn ein Enklitikon mit Nachdruck gesetzt wird, wie in Gegensätzen: *σοὶ ἢ ἐμοί* (dir oder mir).

c) Vor einem folgenden Enklitikon: *εἰ τις μοι φησὶ ποτε* (wenn einer mir jemals sagt).

d) Bei vorhergehender Elision (vgl. § 22, 2).

Anm. Einige Enklitika verwachsen mit gewissen Wörtern zu einem Worte. Dadurch entstehen oft scheinbare Ausnahmen von den allgemeinen Regeln der Betonung. Z. B. *ὥσπερ* (statt *ὥς περ* so wie), *ὥστε* (statt *ὥς τε* und *σο*, so daß), *οὔτε* (= *οὐ τε* und nicht), *μήτε* (= *μή τε* und nicht), *ὄντων* (= *ὄν τινων* deren).

V. Vocalveränderungen.

Elision.

Die Ausstoßung eines kurzen Endvocals vor vocalischem Anlaut heißt Elision (elidēre ausstoßen). Das Zeichen der Elision ist der Apostroph: $\acute{\prime}$. Elision kann stattfinden:

1. Bei den Präpositionen, außer bei *πρό* (vor), *περὶ* (um), *ἄχρῃ* = *μέχρι* (bis). Z. B. *ὑπ' ἐμοῦ* (von mir), aber nur *περὶ αὐτοῦ* (um ihn).

2. Bei vielen auf einen kurzen Vocal ausgehenden Conjunctionen und Partikeln. Z. B. *ἕμᾶ* (zugleich), *ἀλλᾶ* (sondern), *ἄρα* (-nē), *ἰνᾶ* (damit), *δέ* (aber), *τέ* (que), *ὥστε* (so daß), *τότε* (tum), *ὅτε* (eum als), *εἰτ'* (noch), *οὐκέτι* (nicht mehr).

Anm. α ι \omicron in einsilbigen Wörtern und υ werden nie elidiert.

§ 22. Accent. 1. Oxytonierte Conjunctionen und Präpositionen verlieren bei der Elision ihren Accent, alle anderen Wortarten werfen ihn

als Acut auf die vorhergehende Silbe zurück. Z. B. *ἀλλ' ἐγώ* (aber ich) = *ἀλλὰ ἐγώ. εἰμ' ἄνθρωπος* (ich bin ein Mensch) = *εἰμὶ ἄνθρωπος*.

2. Wenn der Endvocal des vorhergehenden Wortes elidiert wird, behält ein Enklitikon seinen Accent. Z. B. *ἄνθρωποι δ' εἰσὶν* (sie sind aber Menschen) = *ἄνθρωποι δέ εἰσὶν*.

Contraction oder Zusammenziehung.

Wenn in demselben Worte zwei oder mehrere Vocale zusammen- § 23. treffen, so werden sie in vielen Fällen in einen einzigen (langen) Laut zusammengezogen oder contrahiert. Dafür gelten folgende Regeln:

1. Zwei gleiche Vocale, von denen der eine lang ist, werden stets in denselben langen Vocal contrahiert: *λάας* = *λάς* (Stein), *ὄρθω* = *ὄρθῶ* (*erigo*), *χωρήτε* = *χωρήτε* (*cedatis*).

2. Von zwei gleichen kurzen Vocalen werden nur α und ι (υ) in denselben langen Vocal contrahiert: *κέραα* = *κέρα* (Hörner), *κίτος* = *κίτος* (Chter). Die Contraction von $\omicron\omicron$ lautet nur $\omicron\upsilon$, die von $\epsilon\epsilon$ nur $\epsilon\iota$. Z. B. *νόος* = *νοῦς* (Sinn), *χέε* = *χεῖ* (gieß).

3. Ungleiche Vocale bilden nach der Contraction einen Mischlaut. Merke dabei Folgendes:

a) Treffen dumpfe mit mittleren oder hellen Vocalen (§ 7) zusammen, so überwiegt der dumpfere Laut. Aus $\epsilon\omicron$ oder $\omicron\epsilon$ wird $\omicron\upsilon$. Z. B. *γένεος* = *γένους* (*gēnēris*), *ὄρθωε* = *ὄρθου* (*erige*).

Es contrahieren also: $\alpha\omicron$, $\alpha\omega$, $\eta\omicron$, $\omicron\alpha$, $\omicron\eta$ in ω . Z. B. *τιμάομεν* = *τιμῶμεν* (wir ehren), *τιμάω* = *τιμῶ* (ich ehre), *νη-όνυμος* = *ρόνυμος* (ruhmlos), *αἰδῶα* = *αἰδῶ* (*pudorem*), *ὄρθώτε* = *ὄρθῶτε* (*erigatis*).

b) Beim Zusammentreffen des mittleren A-Lautes und des helleren E-Lautes kommt der Laut des voranstehenden Vocals zur Geltung. Aus $\alpha\epsilon$, $\alpha\eta$ wird also α , aus $\epsilon\alpha$ wird η . Z. B. *τίμαε* = *τιμᾶ* (*hōnōrā*), *τιμάητε* = *τιμᾶτε* (*hōnōrētis*), *γένεα* = *γένη* (*gēnērā*).

Anm. 1. Wenn vor $\epsilon\alpha$ noch ein Vocal steht, lautet die Contraction in α : *σοφοκλέα* = *σοφοκλέα*, *ἐφνεα* = *ἐφνεᾶ* (*formōsum*).

Anm. 2. Die uneigentlichen Diphthonge werden wie einfache Vocale behandelt, nur wird dem aus der Contraction hervorgegangenen Vocal das ι subscriptiert: *γελᾶης* = *γελᾶς* (*rideas*), *ποιᾶης* = *ποιᾶς* (*fācias*). Doch wird $\omicron\eta$ in der Regel zu $\omicron\iota$: *ὄρθῶης* = *ὄρθοῖς* (*erigas*).

Anm. 3. Die wichtigsten Fälle der Verschmelzung von mehr als zwei zu contrahierenden Vocalen erfieht man aus folgender Tabelle:

$\epsilon\alpha\iota$	= η	z. B. $\phi\acute{\epsilon}\rho\epsilon\alpha\iota$	= $\phi\acute{\epsilon}\rho\eta$	(<i>ferris</i>)
$\eta\alpha\iota$	= η	" $\phi\acute{\epsilon}\rho\eta\alpha\iota$	= $\phi\acute{\epsilon}\rho\eta$	(<i>fērāris</i>)
$\alpha\epsilon\iota$	= α	" $\alpha\epsilon\acute{\iota}\delta\omega$	= $\alpha\acute{\iota}\delta\omega$	(<i>canto</i>)
$\alpha\epsilon\alpha\iota$	= α	" $\tau\acute{\iota}\mu\acute{\alpha}\epsilon\alpha\iota$	= $\tau\acute{\iota}\mu\acute{\alpha}$	(<i>hōnōrāris</i>)
$\epsilon\epsilon\alpha\iota$	= η	" $\alpha\acute{\iota}\nu\acute{\epsilon}\epsilon\alpha\iota$	= $\alpha\acute{\iota}\nu\acute{\eta}$	(<i>laudāris</i>)

αοι = ω	ζ. Β. τιμάοι = τιμῶ	(hōnōret)
αου = ω	" τιμάοιν = τιμῶν	(hōnōrator)
οου = ου	" ζημιόον = ζημιοῦ	(pūnitor)
εου = ου	" αινέον = αινεῶ	(laudator)
εει = ει	" αινέει = αινεῖ	(laudat)
εοι = οι	" αινέοι = αινεῖ	(laudet)
οοι = οι	" ζημιόοι = ζημιοῖ	(pūniat)
οει = οι	" ζημιόει = ζημιοῖ	(pūnit)
οεαι = οι	" ζημιόεαι = ζημιοῖ	(pūniris).

§ 24. **Accentgesetze für die Contraction.** 1. Die durch Contraction entstandene Silbe erhält in der Regel nur dann den Accent, wenn eine der zu contrahierenden Silben betont war. Ζ. Β. πλόον = πλοῦ (der Fahrt), aber φέρεαι = φέρη (ferris).

2. Eine contrahierte Silbe hat den Circumflex, wenn der erste, dagegen den Acut, wenn der zweite der beiden zu contrahierenden Vocale oder Diphthonge betont war. Ζ. Β. πλόον = πλοῦ, dagegen ἐσταῶς = ἐσιῶς (stehend). δοέναι = δοῖναι (geben) nach § 15, 6.

Krajsis.

§ 25. Unter Krajsis (κραῖσις Mischung) versteht man die Zusammenziehung eines auslautenden Vocals oder Diphthongs mit dem anlautenden Vocale oder Diphthonge des folgenden Wortes zu einem Mischlaute. Die so entstandene Silbe erhält das Zeichen der Koronis (̂), wenn sie nicht den spiritus asper hat: τὰ ἀγαθὰ = τὰγαθὰ (das Gute), ὁ ἀνὴρ = ἄνῆρ od. ὠνῆρ (der Mann). Die Krajsis kann besonders eintreten:

a) beim Artikel: τὸ ὄνομα = τοῖνομα (der Name), τὰ ἀληθῆ = τὰληθῆ (das Wahre), τὸ ἔπος = τοῖπος (das Wort),

b) bei der Präposition πρό (vor), bes. in der Composition beim Augment ε-: προῖβάλον = προῦβάλον (ich warf vor),

c) bei der Conjunction καί (und) und der Interjection ὦ: καὶ ἀρετῆ = κἀρετῆ (und Tugend), ὦ ἀνθρώπε = ὠνθρώπε (o Mensch).

Anm. 1. Das subscriptum erhält der Mischlaut nur dann, wenn der zweite der zu mischenden Laute ein Diphthong mit ursprünglichem i war: καὶ εἶτα = κῆτα (und hierauf), aber καὶ ἔν = κῆν (auch wenn), jedoch χρῆ εἶναι (εἶναι = εἶσαι) = χρῆναι (nöthig sein).

Anm. 2. Der Accent des ersten und der Spiritus des zweiten Wortes gehen verloren: τοῦ αὐτοῦ = ταῦτοῦ (desselben), ὁ ἀνὴρ = ἄνῆρ (ὠνῆρ der Mann), καὶ ἐν = κῆν (und in).

Anm. 3. Durch den spiritus asper veranlaßt steht ἄλλτερον statt τὸ ἄλλτερον = τὸ ἕτερον (das andere) und θοιμάτιον statt τὸ ἱμάτιον (das Oberkleid).

Synkope und Metathesis.

Synkope (συνκοπή von συγκόπτω ich verkürze) nennt man die § 26. Ausstoßung eines kurzen Vocals zwischen Consonanten innerhalb desselben Wortes: γίγνομαι (ich werde) aus γίγενομαι = lat. gigno aus gignō. πίπτω (ich falle) aus πίπειτω.

Metathesis (μετάθεσις Umstellung) nennt man die Ver- § 27. setzung eines vor den Liquidis λ, μ, ν, ρ stehenden kurzen Vocals hinter die Liquida. Gewöhnlich ist mit dieser Umstellung auch eine Dehnung verbunden: θάνατος u. θνητός. βᾶλλω, aber βέβληκα. θάρσος neben θράσος.

Anm. Es gibt auch eine Umstellung der Quantität, die besonders bei α eintritt, wobei α zunächst zu η wurde. Ζ. Β. νόος (Tempel) und νεός (aus νηός), Μενέλαος und Μενέλεως.

VI. Consonantenveränderungen.

Vorbemerkung. Nicht alle Consonanten können nebeneinander unverändert stehen bleiben. Von zwei zusammentreffenden Consonanten bleibt der zweite meist unverändert, während der erste sich an den zweiten anbequemen muß. Dies geschieht durch Assimilation (Ähnlichung), Dissimilation (Entähnlichung) und Ejection (Ausstoßung).

A. Assimilation findet in folgenden Fällen statt:

§ 28.

1. Beim Zusammentreffen eines R- oder P-Lautes mit einem folgenden T-Laute müssen erstere die Lautstufe des letzteren annehmen. Es sind also nur folgende Verbindungen möglich: κτ γθ χθ, πτ βθ φθ. Ζ. Β.:

aus λεγτος wird λεκτός (= lat. lectus aus legtus),

" οκδοος " ὀγδοος (octāvus),

" λεγθηναι " λεχθῆναι (gesagt werden),

" γραφτος " γραπτός (= scriptus aus scribtus),

" γραφθην " γραβθην (schriftlich),

" τυπθηναι " τυφθῆναι (geschlagen werden).

Erl. zu § 27. — Die Metathesis beruht in den meisten Fällen auf Synkope. Die Liquidae λ, μ, ν, ρ, seltener andere Consonanten, erzeugen oft nach sich einen Vocal, welcher dem vor diesen Consonanten stehenden Vocale gleich ist. Durch Synkope verschwand dann der vorausgehende Vocal und der nachfolgende erscheint in der Regel gedehnt. Ζ. Β. ἔβαλον (warf), aber βέβληκα (habe geworfen) aus βεβ(α)λακα, βεβ(α)ληκα (η nach § 7, A. 1). στρώννυμι (streue) aus στ(ο)ρωννυμι (vgl. die Nebenform στρόννυμι und lat. sterno, aber perf. strāvi). κάμνω (ermüde), perf. κέμηκα aus κεκαμ(α)κα, κεκ(α)μηκα (η nach § 7, A. 1). τέμνω (schneide), perf. τέμηκα aus τετεμ(ε)μα, τετ(ε)μημα (η nach § 7, A. 1). ἔχω (habe) statt σέχω, aber fut. γήσω aus σ(ε)χισω.

2. Vor μ geht ein κ -Laut in γ , ein β -Laut und die Liquida ν in μ über. β . B.

aus <i>πεπλεκμενος</i> wird <i>πεπλεγμενος</i> (geflochten),
„ <i>δρωρονχμενος</i> „ <i>δρωρονχμενος</i> (gegraben),
„ <i>γραμμα</i> „ <i>γραμμα</i> (Buchstabe),
„ <i>βεβλαβμενος</i> „ <i>βεβλαμμενος</i> (geschadet; vgl. <i>summus</i> aus <i>submus</i>),
„ <i>τετυπμαι</i> „ <i>τετυμμαι</i> (ich bin geschlagen worden),
„ <i>εν-μενω</i> „ <i>εμμενω</i> (ich verbleibe; vgl. <i>immemor</i> aus <i>in-m.</i>).

3. ν wird vor κ -Lauten zu nasalem γ , vor λ und ρ geht es in diese über. β . B.

aus <i>συν-χεω</i> wird <i>σγγέω</i> (ich gieße zusammen),
„ <i>συν-λεγω</i> „ <i>σλλέγω</i> (ich sammle; vgl. <i>colligo</i> aus <i>con-ligo</i>),
„ <i>συν-ρεω</i> „ <i>σρρέω</i> (ich fließe zusammen; vgl. <i>corruo</i> aus <i>con-ruo</i>).

Anm. 1. Daß κ - und β -Laute mit σ zu den Doppelconsonanten ξ u. ψ verschmelzen, geht schon aus § 10 hervor. β . B. aus *ἀγω* wird *ξζω* (werde führen); vgl. *trāho*, *traxi*, *diligō*, *dilexi*; aus *λείπω* wird *λείψω* (werde übrig lassen); aus *βλάβω* wird *βλάψω* (werde schaden).

Anm. 2. Während σ im Anlaut vor Vocalen sich in den spiritus asper verwandelt (*ἵστημι* f. *ἵστημι*, *ἔρπω* = *serpo*), kann es sich benachbarten Consonanten assimilieren. β . B. aus *ἐσ-νομι* wird *ἐνομι* (§ 229, 5), *Χερσόνησο;* steht neben *Χερρόνησος*, *θάρσειν* neben *θάρρέειν*.

4. Eine auslautende tenuis geht in die verwandte aspirata über, wenn das folgende Wort mit dem spiritus asper beginnt. β . B. aus *οὐκ οὗτος* wird *οὐχ οὗτος* (nicht dieser), aus *ἐπ(ὸ) ἡμῶν* wird *ἐφ' ἡμῶν* (von uns), aus *κατ(ᾶ) ὄλον* wird *κάθ' ὄλον* (im ganzen), aus *ἐπ' u. ὁδός* wird *ἐφοδος* (Zugang).

§ 29.

Zu § 1. Zum Theil auf Assimilation beruhen folgende Consonantenveränderungen mit dem Halbvocal ι (j). Es wird nämlich vor einem anderen Vocal

- κ u. χ zu $\sigma\sigma$ ($\tau\tau$): (*ἡκτων* =) *ἡσσων*. (*Θορακτα* =) *Θορᾶσσα*,
 - γ u. gew. zu $\sigma\sigma$ ($\tau\tau$): (*τάκτων* =) *τάσσων*. (*προκτων* =) *πράσσων*,
„ manchmal zu ξ : (*μεκτων* =) *μελξων*. (*κροκτων* =) *κράξων*,
 - χ u. ψ zu $\sigma\sigma$ ($\tau\tau$): (*τακτων* =) *τάσσων*. (*ελακτων* =) *ἐλάσσων*,
 - τ u. θ zu $\sigma\sigma$ ($\tau\tau$): (*κροκτων* =) *κρείσσων*. (*χακτων* =) *χάρισσα*,
 - δ u. θ zu ξ : (*ἐδομαι* sedeo =) *ἐξομαι*. (*ἐλπιδο* =) *ἐλπίζω*,
 - λ u. μ zu $\lambda\lambda$: (*ἀλλος* =) *ἄλλος*. (*μαλλον* =) *μᾶλλον*. (*βαλλον* =) *βᾶλλον*.
- ι nach ν und ρ tritt entweder in die vorhergehende Silbe zurück (Epenthese, *ἐπένθεσις* Einschaltung): (*μελαντα* =) *μέλαινα*. (*φαναγω* =) *φαινῶ*. (*δοτερω* =) *δότερα*. (*μορω* =) *μοῖρα*, oder

h) ι assimilierte sich mit der vorhergehenden Liquida zur Doppelliquida $\nu\nu$, $\rho\rho$, wobei dann die Stammliquida mit Erfsatzdehnung (§ 12 u. Erl.) ausfiel: (*ἀμεκτων*, *ἀμεκτων* =) *ἀμείνων*. (*τεκτων*, *τεκτων* =) *τείνω*. (*κτεκτων*, *κτεκτων* =) *κτείνω*. (*χεκτων*, *χεκτων* =) *χείρων*. (*φθεκτων*, *φθεκτων* =) *φθειρώ*. (*κλυκτων*, *κλυκτων* =) *κλίνω*. (*κρυκτων*, *κρυκτων* =) *κρίνω*.

Zu § 2. Ebenfalls zum Theil auf Assimilation beruht die Erscheinung, § 30. daß τ vor ι häufig in σ übergeht. β . B. aus *ἀθανατα* (*ἀθάνατος* unsterblich) wird *ἀθανασία* (Unsterblichkeit), aus *παιδευοντι* wird (*παιδευοσι* und nach § 12) *παιδεύουσι* (sie erziehen).

Anm. Aus $-\tau\iota\alpha$ ($-\tau\iota\alpha$ mit unbetontem ι) wird $-\sigma\alpha$: *πάσα* (*fem.* v. *πᾶς* jeder) aus *πάντα*, *πάντα*.

B. Dissimilation findet statt, indem ein τ -Laut, um hörbar zu § 31. werden, vor einem τ -Laut und vor μ in σ übergeht. β . B. aus *πειθ-θηται* wird *πεισθηται* (überredet werden; vgl. lat. *estis* aus *ed-tis* = *editis*), aus *πε-πειθ-μαι* wird *πέ-πεισ-μαι* (ich bin überredet worden).

Auf Dissimilation beruht auch die Erscheinung, daß in einigen § 32. Fällen zwei unmittelbar aufeinanderfolgende Silben desselben Wortes nicht beiderseits mit Aspiraten beginnen können. Diese Fälle sind:

1. Bei der Reduplication tritt an die Stelle der ersten aspirata die entsprechende tenuis. β . B. aus *φε-φωκα* wird *πέ-φωκα* (bin geworden), aus *θε-θημι* wird *τί-θημι* (setze), aus *χε-χωκα* wird *κέ-χωκα* (habe gegossen).

2. Die beiden Verba *τίθημι* (setze) und *θύω* (opfere) verwandeln im *aor. I. pass.* das θ des Stammes in τ : *έτέθην* (statt *έθεθην*), *έτῶθην* (statt *έθυθην*).

3. Umgekehrt wird in der *2. pers. imper. aor. I. pass.* die zweite aspirata in die tenuis verwandelt. β . B. *παιδεύθητι* (laß dich erziehen) (si. *παιδευθητι*).

4. Bei mehreren einsilbigen Stämmen, die mit ϕ und χ auslauten, erscheint im Anlaute τ . Wenn aber im Stammanslaute die aspirata verschwindet, erscheint sie im Anlaute. Die wichtigsten sind folgende:

gen. *τριχός*, aber *nom.* *τριξ* (Haar), *dat. plur.* *τριξί(ν)*,
τᾶχύς (schnell), aber *compar.* *θάσσων*,
έτάφην (wurde begraben), aber *praes.* *θάπτω*, *fut.* *θάψω*,
τρέφω (nähre), *aor. II. pass.* *έτροάφην*, aber *fut.* *θρέψω*,
perf. pass. *τέ-θραμμαι*.

Erl. zu § 32, 4. — Ähnlich verhält es sich mit *έχω* (ich habe) statt *σεχω* und *ισχω* statt *σι(ε)χω* gegenüber dem *fut.* *έξω*.

Ann. In anderen Fällen bleiben die beiden Aspiraten unverändert. Z. B. ἐχέδην *aor. I. pass.* von χέω (ich gieße), ὠρθώδην *aor. I. pass.* von ὠρθόω (ich richte auf).

§ 33. C. Ejection findet statt in folgenden Fällen:

1. Ein einzelner T-Laut fällt vor σ und dem κ des *perf. act.* spurlos aus. Z. B. κόρυς (Helm) aus κορυθς, πέπεικα (ich habe überredet) aus πεπειθκα.

2. σ vor σ und vor dem κ des *perf. act.* schwindet. Z. B. τείχεσι (den Mauern) aus τειχες-σι, ἐτέλεσα (ich vollendete) aus ἐτελες-σα, τετέλεκα (ich habe vollendet) aus τετελες-κα.

3. ν und ν + T-Laut fallen vor σ aus, wobei ν + T-Laut immer, seltener ν allein Erjaßdehnung (§ 12) hinterlassen. Z. B. ἡγεμόσι (den Führern) aus ἡγεμον-σι, ὁδοὺς (Bahn) aus ὁδοις, εἷς (unus) aus ἐνς.

4. Drei Consonanten können nicht nebeneinander stehen, außer wenn einer eingeschlossenen muta eine liquida vorhergeht oder nachfolgt. Z. B. aus διδασκω wird διδάσκω (ich lehre), aus κεκαμμαι wird κέκᾱμμαι (ich bin gebogen worden), aber κάμπτω (ich biege), οἰκτροός (bejammernswert).

Namentlich wird σ zwischen Consonanten in der Flexion stets ausgestoßen. Z. B. aus γεγρασ-σθαι wird γεγράφθαι (geschrieben sein), aus ἡγγελ-σθαι wird ἡγγέλθαι (verkündet worden sein); vgl. § 189, A. 3.

Ann. 1. σ, υ (= F) und ι (= J) zwischen Vocalen schwinden häufig. Z. B. (γενεσ-ος =) γένεος, γένους (gēnēris), (βου-ος, βοφος =) βοός (bōvis), (πειθου-ος, πειθοος =) πιεθοός (der Überredung).

Ann. 2. Ausnahmen von den in den §§ 28—33 aufgeführten Gesetzen kommen wohl in der Zusammensetzung und in der Wortbildung vor. So z. B. bleibt die Präposition ἐκ stets unverändert: ἐκδρομή (Ausfall), ἐκ-μύνησθαι (ich erlerne), ἐκ-σώζω (ich errette), aber auch ἑπίδουός (Zahl), ἐν-στίζω (ich trünkle ein) u. dgl.

VII. Auslaut.

§ 34. 1. Im Auslaut können von den Consonanten nur ν, ρ, σ (ψ, ξ) vorkommen (Gedächtniswort Νηρέυς).

Ann. Ausgenommen sind nur die Proclitika οὐκ (vor Vocalen mit spiritus lenis, οὐχ vor Vocalen mit spiritus asper, οὐ vor Consonanten) und ἐκ (vor Consonanten, ἐξ vor Vocalen).

2. Andere Endconsonanten fallen ab. Z. B. σώμα(ν) (Körper), γύναι(ν) o Frau, γάλα(κτ) Milch. Schließendes μ kann sich in ν verwandeln. Z. B. aus θεου wird θεόν (deum), aus εφημ wird εφην (ich sagte).

§ 35. **Hiatus.** Wenn ein Wort mit einem Vocale schließt und das folgende mit einem Vocale beginnt, so entsteht der Hiatus (hiatus Klaffen,

Kluft). Der Hiatus ist in der Prosa nicht unstatthaft, wird aber häufig vermieden, und zwar außer durch Elision (§ 21) und Anaphis (§ 25) bei einigen auf kurzen Vocal auslautenden Wortformen dadurch, daß an den schließenden Vocal ein (bewegliches) ν angefügt wird (ν ἐφελκυστικόν). Dieses ν tritt bei den entsprechenden Wortformen auch ein, wenn eine Interpunction darauf folgt. Diese Wortformen sind:

1. Wortformen auf schließendes -σι(ν), und zwar a) beim dat. plur.: ἡγεμό-σι(ν) (den Führern), φύλαξι(ν) (den Wächtern); b) bei Ortsbestimmungen: Ἀθήνη-σι(ν) (zu Athen); c) bei den Wörtern εἴκο-σι(ν) (zwanzig), παντάπα-σι(ν) (gänzlich); d) bei der 3. pers. sing. u. plur.: τίθη-σι(ν) (er setzt), παιδεύου-σι(ν) (sie erziehen), εἰ-σί(ν) (sunt).

2. Die 3. pers. sing. auf -ε(ν): ἔλεγε(ν), ἔλεξε(ν) (er sagte), πεπαίδευε(ν) (er hat erzogen), παιδεύοιε(ν) (möchte er erziehen), sowie ἐστί(ν) (est).

Ann. οὔτω (so) nimmt vor Vocalen stets ε zur Tilgung des Hiatus an.

Zweiter Theil: Flexionslehre.

Declination.

Vorbemerkungen. 1. Die griechische Sprache hat drei **numeri**: § 36. *sing., plur., dualis* (für die Zweizahl), und fünf **casus**: *nom., gen., dat., acc., voc.* (also keinen *abl.*). Der *dualis* hat nur zwei Casusformen: die eine für *nom., acc. und voc.*, die andere für *gen. und dat.* Im *plur.* ist der *voc.* stets gleich dem *nom.* Die *neutra* haben, wie im Lat., im *sing. und plur.* drei gleiche casus: *nom., acc., voc.*; im *plur.* lauten diese drei casus (wie im Lat.) bei allen Declinationen auf -ᾶ aus.

2. Man unterscheidet bei der Flexion Stamm (das Feststehende) und Endung (Zeichen des casus und numerus). Declinieren heißt also die Endungen an den Stamm fügen. Der letzte Laut des Stammes heißt Charakter.

Ann. 1. Endung und Auslaut (od. Ausgang) ist nicht dasselbe. Unter Auslaut (Ausgang) kann außer der Endung auch ein Stück des Stammes mitverstanden werden. Z. B. bei γλώσσαις (den Sprachen) ist γλωσσσα Stamm und die Endung αῖς, während man als Auslaut (Ausgang) αῖς betrachten kann.

Ann. 2. Der *nominativus* ist selbst eine Casusform und oft vom Stamme ganz verschieden.

3. **Genus.** In Bezug auf die Bestimmung des *genus* nach der Bedeutung gelten im allgemeinen dieselben Regeln wie im Lateinischen. Es sind demnach

- a) *masculina*: Die Namen der Flüsse, Winde und Monate;
- b) *feminina*: Die Namen der Bäume, Länder, Inseln und der meisten Städte;
- c) *neutra*: Die deminutiva sowohl männlicher als weiblicher Personen.

Ann. 1. Manche *subst.* sind *communia*: θεός Gott und Göttin, παῖς Knabe und Mädchen.

Ann. 2. Die meisten Thiernamen haben für Männchen und Weibchen nur ein grammatisches Geschlecht. Z. B. λύκος *masc.* Wolf und Wölfin, μῦς *masc.* Maus, αἴς *fem.* Bock u. Ziege.

Ann. 3. Bei anderen Wörtern, bei denen das *genus* nicht nach der Bedeutung bestimmbar ist, wird dasselbe nach den Endsilben bestimmt, worüber bei den einzelnen Declinationen das Wichtigste zu finden ist.

4. **Accent.** In Betreff des *Accentus* gelten für die *nomina* aller Declinationen folgende Regeln:

- a) Der Accent bleibt, solange es die Endsilbe erlaubt, auf der Silbe, auf welcher er im *nominativus sing.* steht.
- b) Die Endsilben aller *gen.* und *dat.* haben den Circumflex, wenn sie lang und betont sind: φωνῆς (der Stimme), στρατιᾶς (dem Heere), γυναιῶν (der Geier).

c) Die betonten Endsilben aller *nominat.*, *acc.* und *voc.* haben den Acut, auch wenn sie lang sind; diese Endsilben werden gewöhnlich nur dann circumflectiert, wenn sie aus Contraction entstanden sind: φωνή, φωνήν (die Stimme), Ἐπιῆς (aus Ἐπιέας).

d) Die Ausgänge *-ai* und *-oi* in der A- und O-Declination gelten für den Accent als kurz: χώραι (Länder), ἀνθρώποι (Menschen).

5. Man unterscheidet zwei Hauptdeclinationen:

- a) Die vocalische Declination, welche diejenigen Wörter umfaßt, deren Stammcharakter ein eigentlicher Vocal ist (*ā η ο ω*).
- b) Die consonantische Declination, zu welcher diejenigen Wörter gehören, deren Stammcharakter ein Consonant ist oder einer der Halb-vocale *v* und *i*.

6. **Artikel.** Die griechische Sprache verwendet das demonstrative Pronomen ὁ ἡ τό als Artikel (wie die deutsche das Pronomen der, die, das). Da der Artikel keinen Vocativ hat, so wird gewöhnlich die Interjection ὦ vor die Vocative aller Numeri gesetzt. Die Declination des Artikels erfieht man aus § 37, 41 und 42.

Vocalische Declination (I. Hauptdeclination).

Die vocalische Declination zerfällt wieder in die A- und O-Declination. § 37. Die erstere enthält die Stämme auf *ā* und *η*, die letztere die auf *ο* und *ω*.

I. A-Declination.

fem. auf *-ā* od. *-η*, *masc.* auf *-ās* od. *-ης* (= lat. 1. u. 5. Decl.).

1. feminina.

Stämme	θεᾶ- Göttin	βασίλειᾶ- Königin	Μοῦσᾶ- Muse	τιμῆ- Ehre	νίκῆ- Sieg	μναᾶ- Mine	
<i>singularis</i>	n.	ἡ θεά	βασίλεια	Μοῦσα	τιμή	νίκη	μνά
	g.	τῆς θεᾶς	βασίλειᾶς	Μούσης	τιμῆς	νίκης	μνάς
	d.	τῇ θεᾷ	βασίλειᾳ	Μούσῃ	τιμῇ	νικῇ	μνά
	a.	τὴν θεάν	βασίλειαν	Μοῦσαν	τιμὴν	νικῆν	μνά
	v.	ὦ θεά	βασίλεια	Μοῦσα	τιμή	νίκη	μνά
<i>pluralis</i>	n.	αἱ θεαί	βασίλειαι	Μοῦσαι	τιμαί	νικαι	μναί
	g.	τῶν θεῶν	βασίλειῶν	Μουσῶν	τιμῶν	νικῶν	μνῶν
	d.	ταῖς θεαῖς	βασίλειαις	Μούσαις	τιμαῖς	νικαῖς	μναῖς
	a.	τὰς θεάς	βασίλειᾶς	Μοῦσας	τιμὰς	νικᾶς	μνάς
	v.	ὦ θεαί	βασίλειαι	Μοῦσαι	τιμαί	νικαι	μναί
<i>dualis</i>	n. a. v.	τὼ θεά	βασίλειᾶ	Μοῦσᾶ	τιμά	νικᾶ	μνά
	g. d.	τοῖν θεαῖν	βασίλειαιν	Μοῦσαιν	τιμαῖν	νικαιν	μναῖν

Erl. zu 37 f. — Die Ausgänge *ās* des *gen. sing.* u. *ā* des *nom., acc., voc. dualis* sind lang, weil sie aus Contraction entstanden sind; der Ausgang des *acc. plur.* *ās* ist lang, weil entstanden aus *ανς* (d. i. aus dem *acc. sing.* + *ς*), wobei *v* vor *ς* mit Ersatzdehnung ausfiel (§ 12). Der *nom., acc., voc. dualis* von oxytonierten Nominativen ist trotz der Contraction (§ 24, 2) nicht circumflectiert.

In Betreff des Stammcharakters der Wörter der A-Declination merke:

I. Bei den *femininis* fällt Stamm und *nominativus* zusammen, und zwar ist der Stammcharakter:

1. *-ā* bei vorhergehendem *ε, ι, ρ*: θεά, σοφία, βασίλειᾶ, πέτρα. στοά neben στοιᾶ.
2. *-ā* bei vorhergehendem *σ* oder *ζ, ξ, ψ, σσ (ττ), λλ*, ferner *αιν* bei weiblichen Benennungen. Der Grund der Ausnahme von § 7, A. 2 liegt darin, dass ursprünglich *ι* vor dem Stammvocal stand. Z. B. Μοῦσᾶ (aus Μονσα, Μοντᾶ vgl. § 12 u. § 30 u. A.), τράπεζᾶ (aus τράπεδῃ vgl. 29, e), δόξᾶ (aus δοκτῃ vgl. § 30, A.), διψᾶ (aus διπτῃ vgl. § 30, A.), γλώσσᾶ (aus γλωγῃ vgl. § 29, e), ἀμιλλᾶ (aus ἀμιλῃ vgl. § 29, f), λέκινᾶ (aus λεκινῃ vgl. § 29, g).
3. *-η*, wenn andere Vocale und Consonanten vorhergehen. Z. B. βοή, λύπη, μέγλη, τελευτή u. s. w.

II. Bei den *masculinis* erhält man den Stamm, wenn man das Casuszeichen des *nominat.* *ς* weglässt.

§ 38. Quantität des *α*. 1. Im *nom.*, *acc.* und *voc. sing.* ist *α* purum (d. h. *α* nach einem Vocale oder nach *ϑ*) gewöhnlich lang, *α* impurum (d. h. *α* nach einem Consonanten außer *ϑ*) in der Regel kurz.

2. Der Auslaut *ας* im *gen. sing.* und im *acc. plur.*, sowie der Auslaut *ᾶ* des *nom.*, *acc.*, *voc. dualis* hat stets langes *ᾶ*.

§ 39. Wechsel von *α* und *η*. Hierbei ist zu bemerken:

1. *α* purum des *nom.* bleibt durch den ganzen Singular.
2. *α* impurum des *nom.* wird im *gen.* und *dat. sing.* zu *η*.

Der *acc. sing.* stimmt also im Vocal der Endsilbe und im Accent immer mit dem *nom.* überein.

§ 40. Accent. Der Ausgang des *gen. plur.* *ῶν* ist contrahiert aus *έων*. Es sind daher alle Substantiva der A-Declination masc. wie fem. im *gen. plur.* Peripomena.

§ 41. 2. masculina.

Stämme	νεανία- Jüngling	ναυτη- Schiffer	Ατρείδη- Atride	Ἑρμια- plur. Hermes- bilder
singularis	n. ὁ νεανίας	ναύτης	Ατρείδης	Ἑρμῆς
	g. τοῦ νεανίου	ναύτου	Ατρείδου	Ἑρμιῶ
	d. τῷ νεανίᾳ	ναύτῃ	Ατρείδῃ	Ἑρμῆ
	a. τὸν νεανίαν	ναύτην	Ατρείδην	Ἑρμῆν
	v. ὦ νεανία	ναῦτα	Ατρείδη	Ἑρμῆ
pluralis	n. οἱ νεανίαι	ναῦται	Ατρείδαι	Ἑρμᾶι
	g. τῶν νεανίων	ναυτῶν	Ατρείδων	Ἑρμιῶν
	d. τοῖς νεανίαις	ναύταις	Ατρείδαις	Ἑρμᾶϊς
	a. τοὺς νεανίας	ναύτας	Ατρείδας	Ἑρμᾶς
	v. ὦ νεανίαι	ναῦται	Ατρείδαι	Ἑρμᾶι
dualis	n. a. v. τὼ νεανία	ναῦτᾶ	Ατρείδᾶ	Ἑρμᾶ
	g. d. τοῖν νεανίαιν	ναῦταιιν	Ατρείδαιιν	Ἑρμᾶϊν

1. Die *masc.* unterscheiden sich von den *fem.* nur dadurch, daß sie im *nom. sing.* das Casuszeichen *ς* annehmen und im *gen. sing.* den Ausgang *-ου* haben, wie die Stämme auf *-ο*.

Anm.* Einige nicht attische Eigennamen können im *gen. sing.* auf *α* auslauten: Ἀντίβη-ς, *gen.* Ἀντίβη neben Ἀντίβου. Ihnen schließt sich an: ὁ βορέξ-ς (neben βορέξ-ς) Nordwind, also *gen.* βορέξ.

2. Die Wörter auf *-της* lauten im *voc. sing.* auf *-ᾶ* aus: πολίτης (Bürger), ὦ πολίτᾶ. Alle übrigen haben *-η*: Ἀλκιβιάδης, ὦ Ἀλκιβιάδῃ. Anm. 1. Merke ὁ δεσπότης (Herr), aber ὦ δέσποτᾶ.

Anm. 2. Der *dat. plur.* der A-Declination lautet bei Dichtern statt *-αις* auch *-αισι(ν)*. Vgl. § 43, A.

Zusatz zur A-Declination. Die Declination und Betonung der wenigen *subst. contracta* der A-Declination ergibt sich leicht aus den Paradigmen.

II. O-Declination (Stämme auf *-ο* und *-ω*).

§ 42.

A) Stämme auf *-ο*.

1. substantiva.

masc. (fem.) auf *-ο-ς*, *neutr.* auf *-ο-ν* (= lat. *-u-s*, *-u-m*).

Stämme	ἄνθρωπο- Mensch	δουλο- Slave	ὄδο- Weg	δώρο- Geschenk
singularis	n. ὁ ἄνθρωπος	δοῦλος	ἡ ὁδός	τὸ δῶρον
	g. τοῦ ἀνθρώπου	δούλου	τῆς ὁδοῦ	τοῦ δώρου
	d. τῷ ἀνθρώπῳ	δούλῳ	τῇ ὁδῷ	τῷ δώρῳ
	a. τὸν ἀνθρώπον	δούλον	τὴν ὁδόν	τὸ δῶρον
	v. ὦ ἄνθρωπε	δοῦλε	ὦ ὁδέ	ὦ δῶρον
pluralis	n. οἱ ἄνθρωποι	δούλοι	αἱ ὁδοί	τὰ δῶρα
	g. τῶν ἀνθρώπων	δούλων	τῶν ὁδῶν	τῶν δώρων
	d. τοῖς ἀνθρώποις	δούλοις	ταῖς ὁδοῖς	τοῖς δώροις
	a. τοὺς ἀνθρώπους	δούλους	τὰς ὁδοὺς	τὰ δῶρα
	v. ὦ ἄνθρωποι	δοῦλοι	ὦ ὁδοί	ὦ δῶρα
dualis	n. a. v. τὼ ἀνθρώπω	δούλω	τὼ ὁδῶ	τὼ δώρω
	g. d. τοῖν ἀνθρώποιν	δούλοιν	τοῖν ὁδοῖν	τοῖν δώροιιν

Erl. zu § 42. — 1. Von den *masc. (fem.)* ist Folgendes zu beachten: Sie haben als Casuszeichen des *nominat. sing.* *ς* (vgl. lat. hortū-s), des *acc. sing.* *ν* (ursprünglich *μ*, § 34, 2, vgl. lat. hortū-m); im *voc. sing.* ist der Stammcharakter *ο* in *ε* geschwächt (vgl. lat. hortus, horte); im *acc. plur.* ist der Ausgang *ους* entstanden aus *ο-νς* (d. i. *acc. sing.* + *ς*) durch Ersatzdehnung (§ 12, vgl. lat. hortōs aus hortō-m-s). Der Ausgang des *gen. sing.* *ου* ist entstanden aus dem noch im Homerischen Dialecte erscheinenden Ausgange *οιο* (= οιο, οο, ου). Wo im Ausgang *ω* erscheint, ist dies aus Contraction entstanden.

2. Die *neutra* haben als Zeichen des *nominat.*, *acc.*, *voc. sing.* *ν*, im *plur.* erscheint in diesen Casus *ᾶ* (vgl. § 36, 1). Die übrigen Casus sind gleich denen der *masc. (fem.)*.

§ 43. **feminina.** Außer den schon nach den allgemeinen Geschlechtsregeln (§ 36, 3) erkennbaren *femininis* (z. B. ἡ παρθένος Jungfrau, ἡ ἀμπέλος Weinstock, ἡ Αἴγυπτος, ἡ Κόρινθος) merke man folgende: ἡ βίβλος Buch, ἡ νῆσος Insel, ἡ νόσος Krankheit, ἡ τάφος Graben, ἡ ψῆφος Steinchen, ferner (mit zu ergänzendem *subst. fem. generis*) ἡ διάλεκτος (erg. φωνή) Dialect, ἡ ἥπειρος (erg. γῆ) Festland.

Anm. Der *dat. plur.* der O-Declination lautet bei Dichtern statt *-ois* häufig *-ουσι(v)*. Vgl. § 41, 2, A. 2.

2. adiectiva.

§ 44. Die meisten *adi.* sind im *masc.* und *neutr.* Stämme auf *-o* (*nominat. masc. -o-s, neutr. -o-v*), im *fem.* Stämme auf *-ā* oder *-η*. Der *nominat. fem.* lautet auf *-ā* aus nach *ε, ι, ρ* (§ 7, A. 2), sonst auf *-η*. Nur ἀθρόος (dicht gedrängt) hat ἀθρόα. — Alle drei *genera* werden ebenso decliniert, wie die entsprechenden Substantiva (vgl. lat. *-us, -a, -um*).

Stämme	m. n. κάλο- schön f. κάλη-			m. n. δικαιο- gerecht f. δικαία-			
singularis	n.	κᾶλός	κᾶλή	κᾶλόν	δικαιος	δικαία	δικαιον
	g.	καλοῦ	καλῆς	καλοῦ	δικαίου	δικαίας	δικαίου
	d.	καλῶ	καλῆ	καλῶ	δικαίῳ	δικαίᾳ	δικαίῳ
	a.	καλόν	καλήν	καλόν	δικαιον	δικαίαν	δικαιον
	v.	καλέ	καλή	καλόν	δικαίε	δικαία	δικαιον
pluralis	n. v.	καλοί	καλαί	καλά	δίκαιοι	δικαίαι	δικαία
	g.	καλῶν	καλῶν	καλῶν	δικαίων	δικαίων	δικαίων
	d.	καλοῖς	καλαῖς	καλοῖς	δικαίοις	δικαίαις	δικαίοις
	a.	καλοῦς	καλάς	καλά	δικαίους	δικαίας	δικαία
dualis	n. a. v.	καλῶ	καλά	καλῶ	δικαίῳ	δικαία	δικαίῳ
	g. d.	καλοῖν	καλαῖν	καλοῖν	δικαίοιν	δικαίαιν	δικαίοιν

§ 45. **Accent.** Die *fem.* der *adi.* (und *participia*) auf *-ος, -α (-η), -ον* suchen den Accent womöglich auf diejenige Silbe zu setzen, auf welcher ihn das *masc.* hat, also δικαίος, *fem.* zwar δικαία, aber *nom. plur.* δικαίαι (wie δικαίοι), *gen.* δικαίων (= dem *masc.*).

Anm. Einige *adi.* dieser Gattung, namentlich alle *adi. composita*, haben nur zwei Ausgänge, *-ός* für das *masc.* und *fem.*, *-ον* für das *neutr.* z. B. βάρβαρος *m. f.*, βάρβαρον *n.* (fremdländisch), εὐ-τάκτος *m. f.*, εὐ-τάκτον *n.* (wohlgeordnet).

Contracta der O-Declination.

St.	πλοο- Fahrt	δοτεο- Knochen	ἄπλοο- m. n. einfach ἄπλοη- f. nom. m. ἀπλόος, f. ἀπλόη, n. ἀπλόον	
singularis	n.	ὁ (πλόος =) πλοῦς	τὸ (δοτέον =) δοτεῖον	ἄπλοῦς ἀπλή ἀπλοῦν
	g.	τοῦ (πλόου =) πλοῦ	τοῦ (δοτέου =) δοτεῖου	ἄπλοῦ ἀπλῆς ἀπλοῦ
	d.	τῷ (πλόω =) πλωῖ	τῷ (δοτέω =) δοτεῖω	ἀπλωῖ ἀπλῆ ἀπλωῖ
	a.	τὸν (πλόου =) πλοῦν	τὸ (δοτέον =) δοτεῖον	ἀπλοῦν ἀπλήν ἀπλοῦν
pluralis	n.	οἱ (πλόοι =) πλοῖ	τὰ (δοτέα =) δοτεῖα	ἄπλοῖ ἀπλαῖ ἀπλά
	g.	τῶν (πλόων =) πλωῖν	τῶν (δοτέων =) δοτεῖων	ἀπλωῖν ἀπλών ἀπλών
	d.	τοῖς (πλόοις =) πλωῖς	τοῖς (δοτέοις =) δοτεῖοις	ἀπλωῖς ἀπλαῖς ἀπλωῖς
	a.	τοὺς (πλόους =) πλωῦς	τὰ (δοτέα =) δοτεῖα	ἀπλωῦς ἀπλάς ἀπλά

St.	χρῦσοο- m. n., χρῦσα- f. golden nom. m. χρύσεος, f. χρυσοῖα, n. χρύσειον	ἄργυροο- m. n., ἄργυρα- f. silbern m. ἀργύρεος, f. ἀργυροῖα, n. ἀργύρειον	
singularis	n.	χρῦσοῦς χρῦσῆ χρῦσοῦν	ἀργυροῦς ἀργυρᾶ ἀργυροῦν
	g.	χρῦσοῦ χρῦσῆς χρῦσοῦ	ἀργυροῦ ἀργυρᾶς ἀργυροῦ
	d.	χρῦσῶ χρῦσῆ χρῦσῶ	ἀργυρῶ ἀργυρᾶ ἀργυρῶ
	a.	χρῦσοῦν χρῦσῆν χρῦσοῦν	ἀργυροῦν ἀργυρᾶν ἀργυροῦν
pluralis	n.	χρῦσοῖ χρῦσαῖ χρῦσα	ἀργυροῖ ἀργυραῖ ἀργυρᾶ
	g.	χρῦσῶν χρῦσῶν χρῦσῶν	ἀργυρῶν ἀργυρῶν ἀργυρῶν
	d.	χρῦσοῖς χρῦσαῖς χρῦσοῖς	ἀργυροῖς ἀργυραῖς ἀργυροῖς
	a.	χρῦσοῦς χρῦσᾶς χρῦσα	ἀργυροῦς ἀργυρᾶς ἀργυρᾶ

1. substantiva contracta.

Die Stämme auf *-oo* und *-eo* werden gewöhnlich nach den im § 23 § 47. angegebenen Gesetzen contrahiert. Doch behält das *neutr. plur. nom. u. acc.* (gegen § 23, 3, b) *-ā*.

Accent. Die Composita der *subst. πλοῦς* (Fahrt), *νοῦς* (Sinn) und *ῥοῦς* (Strömung) haben den Accent in allen Casus auf der vorletzten Silbe: περί-πλους (Umsiegung), *gen.* περί-πλου, *dat.* περί-πλω.

2. adiectiva contracta.

Contraction. Das *masc. sing., plur.* und das *neutr. sing.* § 49. contrahieren wie die *subst. contracta* auf *-o*. Das *femin.* aber und vom *neutr. der nominativus* und *acc. plur.* lassen die Ausgänge der gewöhnlichen (nicht contrahierten) *adi.* erscheinen (gegen die Contractionsgesetze § 23): ἀπλή, ἀπλαῖ, ἀπλά, χρῦσῆ, χρῦσαῖ, χρῦσα. ἀργυρᾶ.

§ 50. *adi. contracta* sind nur
 1. diejenigen, welche Stoffe und Farben bezeichnen: σιδηρούς (eisern), πορφύρεος (purpurn);
 2. die Zahladjectiva auf -πλόος: ἄπλοος (einfach), διπλοος (doppelt);
 3. die *composita* mit πλοος (Fahrt), νοος (Sinn), ροος (Strömung), die aber als *compos.* (§ 45, A.) nur zwei Ausgänge haben.

§ 51. **Accent.** 1. Die im vorigen § 1 und 2 bezeichneten *adi.* sind (gegen § 24, 1) in allen *casus Perispomena* (χρόσεος =) χρῶσοος.

2. Die *adi. compos.* (voriger § 3) haben (wie die *subst. comp.* der *contracta* § 48) den Accent in allen *casus* auf der vorletzten Silbe, ja -οι gilt trotz der Contraction als Kürze, daher εἶνοι, εἶπλοι.

Ann.* Neben σῶος, σῶζ, σῶον (gesund) erscheint gewöhnlicher ὁ ἡ σῶς, τὸ σῶν, τὸν τὴν τὸ σῶν, οἱ αἱ σῶι, τὰ σα, τοὺς τὰς σῶς.

§ 52. **B) Stämme auf -ω (Attische Declination).**

Stämme		νεω- (ὁ) Tempel		ἰλεω- gnädig			
singularis	n. v.	νεώ-ς	ἰλεω-ς, ἰλεω-ν	pluralis	n. v.	νεῶ	ἰλεω, ἰλεα
	g.	νεῶ	ἰλεω		g.	νεῶ-ν	ἰλεω-ν
	d.	νεῶ	ἰλεω		d.	νεῶ-ς	ἰλεω-ς
	a.	νεῶ-ν	ἰλεω-ν		a.	νεῶ-ς	ἰλεω-ς, ἰλεα
dual.	n. a. v.	νεῶ, ἰλεω	g. d.	νεῶ-ν, ἰλεω-ν			

1. substantiva.

Es gibt nur eine kleine Anzahl von Stämmen auf -ω. Diese behalten das -ω in allen *casus*, nehmen jedoch die Ausgangsconsonanten *ς* und *ν* in denjenigen *casus* an, in welchen sie die Stämme auf -ο haben. Das *ι*, welches bei den Stämmen auf -ο in den einzelnen *casus* erscheint, wird subscriptiert. Sie gehen gewöhnlich auf -εω aus.

§ 53. **Accent.** Der Accent des *nom. sing.* wird durch alle *casus* beibehalten; für die Betonung der *Barytona* gilt ω als Kürze: Μενελεως, aber Μενελεώς ἐστίν.

2. adiectiva.

§ 54. Die wenigen Adjectivstämme auf -ω werden in Bezug auf die Declination und den Accent so wie die entsprechenden Substantiva behandelt. Im *nom.* u. *acc. plur. neutr.* haben sie -ᾶ und -ω. Sie bilden kein eigenes *femininum* außer πλέως, πλέᾶ, πλέων (voll).

Erl. zu § 52 f. — εω ist entstanden durch Umstellung der Quantität (vgl. § 27, Ann.) aus -ηο, urspr. -ζο, daher sich gewöhnlich von diesen Stämmen Nebenformen auf -ζο finden. Z. B. νεός und νεός (Tempel), λεός und λέός (Volk), Μενελεως und Μενελεζος.

Consonantische Declination (II. Hauptdeclination).

Stämme auf Consonanten und Halbvocale.

(= lat. 3. u. 4. Declination.)

Vorbemerkungen. Bei den Wörtern dieser Declination findet § 55. man im allgemeinen den Stamm, wenn man die Genitivendung (-ος) weglässt. Der Schüler merke daher mit dem *nominat.* jedesmal zugleich den *gen.* In Betreff einzelner *Casus* sind folgende Vorbemerkungen nöthig:

1. Der *nominativus sing.* der consonantischen Declination wird bei *masc.* und *fem.* auf zweifache Art gebildet:

a) durch Anfügung von *ς* an den Stamm (sigmatisch),

b) ohne *ς* (asigmatisch) mit Dehnung des Vocals der letzten Silbe (*Nominativdehnung*): ε zu η, ο zu ω. Z. B. St. ποιμεν-, *nom.* ποιμήν (Hirt). St. ῥητορ-, *nom.* ῥήτωρ (rhetor).

2. Der *voc. sing.* der *masc.* und *fem.* stellt entweder

a) den reinen Stamm dar, soweit die Auslautgesetze (§ 34) dies gestatten, oder

b) es wird oft der *nom.* als *voc.* verwendet.

3. **Accent.** Alle einsilbigen Stämme betonen im *gen.* und *dat.* § 56. aller *numeri* (gegen die allgemeine Regel § 36, 4, a) die *Casus*endung (mit dem Acut, wenn diese Silbe kurz, mit dem Circumflex, wenn sie lang ist, nach § 36, 4, b).

Ausnahmen. 1. Von Substantiven sind im *gen. plur.* und § 57. *gen., dat. dualis* ausgenommen und paroxytoniert die ursprünglich

Bildung der Casus.

		singularis		pluralis		dualis
		m. f.	n.	m. f.	n.	m. f. n.
n.	St. + <i>ς</i> od. Dehnung	—	—	+ ες	+ ᾶ	+ ε
g.	" + <i>ος</i>			+ <i>ων</i>		+ <i>ων</i>
d.	" + <i>ι</i>			+ <i>σιν</i> (ν)		= <i>gen.</i>
a.	" + ᾶ od. ν	= <i>nom.</i>	= <i>nom.</i>	= <i>acc. sing.</i> + <i>ς</i>	= <i>nom.</i>	= <i>nom.</i>
v.	Stamm (od. = <i>nom.</i>)	= <i>nom.</i>	= <i>nom.</i>	= <i>nom.</i>		= <i>nom.</i>

Im *acc. sing.* entwickelte sich zwischen dem consonantischen Stammcharakter und dem antretenden Casuszeichen ν (= älterem μ § 34, 2) der leichteren Aussprache wegen der Vocal ᾶ (ποδ-ᾶ-ν = pēd-ē-m), wobei ν (μ) nasalen Klang hatte. Dies ν fiel später ab. Dagegen tritt bei Halbvocalstämmen (ν u. ι) das ν regelmäßig an (ἔδ-ν, πόλ-ν vgl. lat. siti-m). — Der *acc. plur.* ist gewöhnlich gleich dem *acc. sing.* + *ς*. Da aber bei consonantischen Stämmen der *acc. sing.* (nach Abfall des ν) regelmäßig auf ᾶ auslautet, ist auch das ας des *acc. plur.* kurz (φύλαξ-ᾶς). Ausnahmen kommen bei den Halbvocalstämmen vor (§ 90 und Erl.).

zweifelhigen: τὸ οὖς (Ohr), ὁ (ἡ) παῖς (Kind), ὁ Τρώς (Troer), ποτ. ὁ δμῶς (Slave), also τῶν ὠτων, παιδων, Τρώων, δμῶων.

2. Über πᾶς sieh § 63.

3. Über die Participien sieh § 65.

§ 58.

A) Guttural- und Labialstämme (κ γ χ, π β φ).

masc. u. fem. — nom. mit s. — voc. = nom.

Stämme		κορᾶν- (ὁ) Kabe		γῦπ- (ὁ) Geier		
singularis	n. v.	κόραξ	γῦψ	n. v.	κόρακ-ες	γῦπ-ες
	g.	κόρακ-ος	γῦπ-ός	g.	κοράκ-ων	γῦπ-ῶν
	d.	κόρακ-ι	γῦπ-ι	d.	κόραξι(ν)	γῦψι(ν)
	a.	κόρακ-ᾶ	γῦπ-ᾶ	a.	κόρακ-ᾶς	γῦπ-ας
dual.	n. a. v.	κόρακ-ε,	γῦπ-ε	g. d.	κοράκ-οιν,	γῦπ-οῖν

Anm. 1. Über die Verschmelzung der R-Laute mit σ zu ξ, der P-Laute mit σ zu ψ vgl. § 10 u. § 28, 3, A. 1.

Anm. 2. Über ἡ θριξ (Haar), τριξ θριξι(ν), aber τῆς τριχ-ός, τῆ τριχ-ι, τὴν τριχ-ᾶ u. s. w. vgl. § 32, 4.

B) Dentalstämme (τ δ θ).

substantiva, adiectiva, participia.

masc., fem., neutr.

§ 59.

I. substantiva.

Stämme		νῦκτ- (ἡ) nox	πατριδ- (ἡ) Vaterland	γεροντ- (ὁ) Greis	σωματ- (τό) Leib	κορῦθ- (ἡ) Helm
singularis	n.	νῦξ	πατρί-ς	γέρον	σῶμα	κόρυθ-ς
	g.	νῦκτ-ός	πατριδ-ός	γεροντ-ός	σώματ-ός	κόρυθ-ός
	d.	νυκτ-ι	πατριδ-ι	γεροντ-ι	σώματ-ι	κόρυθ-ι
	a.	νῦκτ-ᾶ	πατριδ-ᾶ	γεροντ-ᾶ	σῶμα	κόρυθ-ν
	v.	νῦξ	πατρι-ς	γέρον	σῶμα	κόρυθ
pluralis	n. v.	νῦκτ-ες	πατριδ-ες	γεροντ-ες	σώματ-ᾶ	κόρυθ-ες
	g.	νυκτ-ῶν	πατριδ-ῶν	γερόντ-ων	σωμάτ-ων	κορυθ-ῶν
	d.	νυξι(ν)	πατρι-σι(ν)	γέρον-σι(ν)	σώμα-σι(ν)	κόρυθ-σι(ν)
	a.	νῦκτ-ᾶς	πατριδ-ᾶς	γεροντ-ᾶς	σώματ-ᾶ	κόρυθ-ας
dualis	n. a. v.	νῦκτ-ε	πατριδ-ε	γεροντ-ε	σώματ-ε	κόρυθ-ε
	g. d.	νυκτ-οῖν	πατριδ-οῖν	γερόντ-οῖν	σωμάτ-οῖν	κορυθ-οῖν

Erl. zu § 57. — ὠτων = οὐσᾶτων (= lat. auris st. ansis), παιδων = πατριδων (vgl. lat. pover st. puer). Τρώς aus Τροός, δμῶς aus δμωός.

nominativus. 1. masc. und fem. Der nominativus masc. und fem. der Dental- oder T-Stämme wird doppelt gebildet:

a) mit s, vor welchem die einfachen T-Laute ohne Ersatz ausfallen (§ 33, 1), dagegen *ντ* mit Ersatzdehnung (§ 12; § 33, 3). 3. B. (νῦκτ-ς =) νῦξ. (πατριδ-ς =) πατριδ-ς. (κόρυθ-ς =) κόρυθ-ς, aber (ὀδοϕτ-ς =) ὀδοϕ-ς (dens). (γίγν-ς =) γίγν-ς (Gigant).

Anm. Merke als Ausnahme ὁ πού-ς pēs (St. ποδ- = lat. pēs, St. pēd-), τοῦ ποδ-ός u. s. w.

b) ohne s mit Nominativdehnung (§ 55, 1, b; vgl. auch § 34). 3. B. (γέροντ =) γέρον (Greis), (λέοντ =) λέων (leo).

2. neutrum. Das neutr. stellt den reinen Stamm dar, soweit dies im Auslaut möglich ist (vgl. § 34). 3. B. (σῶματ =) σῶμα (Leib), (γᾶλα[κτ] =) γᾶλα (lāc, lact-is).

accusativus. Der acc. geht regelmäßig auf -ᾶ aus. Nur die § 60. barytonierten T-Stämme, die vor dem T-Laute einen Halbvocal (v i) haben, lauten auf -νν und -ιν aus (= den Stämmen auf -v u. -i § 84). 3. B. ἡ κόρυθ-ς (Helm), τὴν κόρυθ-ν. ἡ ἐρι-ς (Streit), τὴν ἐρι-ν, dagegen ἡ ἐλπί-ς (Hoffnung) nur τὴν ἐλπίδ-ᾶ.

dat. plur. Im dat. plur. fallen vor der Endung -σι(ν) einfache T-Laute spurlos aus, -ντ aber mit Ersatzdehnung. 3. B. (κόρυθ-σι =) κόρυθ-σι, (ποδ-σι =) πο-σί, aber (ὀδοϕτ-σι =) ὀδοϕ-σι.

vocativus singul. Der voc. der Dichtona = dem nominat.; in § 62. den übrigen Fällen stellt er den reinen Stamm dar, soweit es die Auslautsgesetze gestatten (vgl. § 34), manchmal jedoch dient auch hier der nom. als voc. 3. B. ἡ πατρι-ς, ὦ πατρι-ς. ὁ παῖς, τοῦ παιδ-ός, ὦ (παιδ =) παι. ὁ Αἴα-ς, τοῦ Αἴαντ-ός, ὦ (Αἴαντ =) Αἴαν (u. Αἴας).

II. adiectiva.

§ 63.

Stämme		ἄκοντ- m. n. unfreiwillig			πάντ- m. n. omnis		
		ἄκονσᾶ- f.			πάνσᾶ- f.		
		masc.	fem.	neutr.	masc.	fem.	neutr.
singularis	n.	ἄκων	ἄκονσα	ἄκων	πάνς	πάνσα	πάν
	g.	ἄκοντ-ος	ἄκονσης	ἄκοντ-ος	παντ-ός	πάνσης	παντ-ός
	d.	ἄκοντ-ι	ἄκονση	ἄκοντ-ι	παντ-ι	πάνση	παντ-ι
	a.	ἄκοντ-α	ἄκονσα-ν	ἄκων	πάντ-ᾶ	πάνσα-ν	πάν
pluralis	n.	ἄκοντ-ες	ἄκονσαι	ἄκοντ-α	πάντ-ες	πάνσαι	πάντ-ᾶ
	g.	ἄκοντ-ων	ἄκονσῶν	ἄκοντ-ων	πάντ-ων	πασῶν	πάντ-ων
	d.	ἄκον-σι(ν)	ἄκονσαις	ἄκον-σι(ν)	πάν-σι(ν)	πάσαις	πάν-σι(ν)
	a.	ἄκοντ-ας	ἄκονσᾶς	ἄκοντ-α	πάντ-ᾶς	πάσᾶς	πάντ-ᾶ

a) *masculinum* und *neutrum*. Die wenigen *adjectiva* der Dentalstämme schließen sich in der Bildung der einzelnen casus des *masc.* und *neutr.* durchaus den entsprechenden substantivischen Dentalstämmen an.

Anm.* Die *adi.* auf *-εις* (St. *-εντ*) lauten im *dat. plur.* auf *-εσι(ν)* aus. Ζ. Β. *χαρίεις* (aus *χαρίεψτ-ς*) *masc.*, *χαρίεν* (aus *χαρίεψτ*) *neutr.* (anmuthig), *gen. χαρίεντ-ος*, *dat. plur. χαρίεσι(ν)*.

b) *femininum*. Das *fem.* wird gebildet, indem an den Stamm *-ια(-ῆ)* gefügt wird. Dieses *ι* (*ῆ*) von *ια* geht mit dem Stammcharakter *τ* in *σ* über (§ 30, A.), vor dem *ν* mit Erfsagdehnung ausfällt. Ζ. Β. St. *πᾶντ-*, *f.* (*πᾶντ-ῆ*, *πᾶψᾶ*) = *πᾶσα*. St. *έκοντ-*, *f.* (*έκόντ-ῆ*, *έκόψᾶ*) = *έκοῦσα* (freiwillig). St. *χαρίετ-*, *f.* (*χαρίετ-ῆ* nach § 29, d) = *χαρίεσσα*. Die *fem.* gehen nach der A-Declination.

III. participia.

§ 64.

Stämme	λέγοντ-	δόντ-	λέξαντ-	λεχθεντ-	δεικνύντ-
	ſagend	gegeben. hab.	gef. hab.	geſagt	zeigend
	<i>masc. neutr.</i>	<i>masc. neutr.</i>	<i>masc. neutr.</i>	<i>masc. neutr.</i>	<i>masc. neutr.</i>
<i>singularis</i>	<i>n.v.</i> λέγων, -ον	δού-ς, δόν	λέξᾶ-ς, -ᾶν	λεχθει-ς, -έν	δεικνύ-ς, -έν
	<i>g.</i> λέγοντ-ος	δόντ-ος	λέξαντ-ος	λεχθέντ-ος	δεικνύντ-ος
	<i>d.</i> λέγοντ-ι	δόντ-ι	λέξαντ-ι	λεχθέντ-ι	δεικνύντ-ι
	<i>a.</i> λέγοντ-α, -ον	δόντ-ᾶ, δόν	λέξαντ-α, -ᾶν	λεχθέντ-ᾶ, -έν	δεικνύντ-ᾶ, -έν
<i>pluralis</i>	<i>n.v.</i> λέγοντ-ες, -ᾶ	δόντ-ες, -ᾶ	λέξαντ-ες, -ᾶ	λεχθέντ-ες, -ᾶ	δεικνύντ-ες, -ᾶ
	<i>g.</i> λεγόντων	δόντων	λέξαντων	λεχθέντων	δεικνύντων
	<i>d.</i> λέγουσι(ν)	δούσι(ν)	λέξᾶσι(ν)	λεχθεισι(ν)	δεικνύσι(ν)
	<i>a.</i> λέγοντ-ας, -ᾶ	δόντ-ας, -ᾶ	λέξαντ-ας, -ᾶ	λεχθέντ-ας, -ᾶ	δεικνύντ-ας, -ᾶ
<i>dualis</i>	<i>n. a. v.</i> λέγοντ-ε	δόντ-ε	λέξαντ-ε	λεχθέντ-ε	δεικνύντ-ε
	<i>g. d.</i> λεγόντων	δόντων	λέξαντων	λεχθέντων	δεικνύντων

a) *masculinum* und *neutrum*. Die zahlreichen *participia* der Dentalstämme (*-οντ*, *-αντ*, *-εντ*, *-υντ*) schließen sich in der Bildung

Erl. zu § 63, A. — Die *adi.* auf *-εις* sind Doppelstämme auf *-εντ* (*-εντ*) und *-ετ* (*-ετ*). Dieser letztere liegt dem *dat. plur.* und dem *fem.* zugrunde.

der einzelnen casus des *masc.* und *neutr.* den entsprechenden substantivischen und adjectivischen Dentalstämmen an. Nur der *voc. sing.* ist bei allen *partic.* gleich dem *nom.* Ζ. Β.

<i>masc.</i>	<i>neutr.</i>	<i>gen.</i>
δού-ς (aus δόψτ-ς),	δόν (aus δόντ) gegeben habend,	δόντ-ος,
λέγων (aus λέγοντ),	λέγον (aus λέγοντ) ſagend,	λέγοντ-ος,
λέξᾶ-ς (aus λέξᾶψτ-ς),	λέξαν (aus λέξαντ) geſagt habend,	λέξαντ-ος,
λεχθει-ς (aus λεχθειψτ-ς),	λεχθέν (aus λεχθέντ) geſagt,	λεχθέντ-ος,
δεικνύ-ς (aus δεικνύψτ-ς),	δεικνύν (aus δεικνύντ) zeigend,	δεικνύντ-ος.

b) *femininum*. Das *fem.* der Participialstämme auf *-ντ* wird gebildet und decliniert wie das der *adi.* auf *-ντ* (§ 63, b). Ζ. Β.

- St. *δόντ-*, *f.* (*δόντ-ῆ*, *δόψᾶ*) = *δοῦσα*,
- St. *λέγοντ-*, *f.* (*λέγοντ-ῆ*, *λέγοψᾶ*) = *λέγουσα*,
- St. *λέξαντ-*, *f.* (*λέξαντ-ῆ*, *λέξᾶψᾶ*) = *λέξᾶσα*,
- St. *λεχθέντ-*, *f.* (*λεχθέντ-ῆ*, *λεχθειψᾶ*) = *λεχθεισα*,
- St. *δεικνύντ-*, *f.* (*δεικνύντ-ῆ*, *δεικνύψᾶ*) = *δεικνύσα*.

Anm. 1. Die *part. perf. act.* sind im *masc.* u. *neutr.* Stämme auf *-οτ* und endigen im *nom. masc.* auf *-ός*, *fem.* auf *-ύτ*, *neutr.* auf *-ός*, *gen. masc. neutr.* auf *-ότ-ος*, *fem.* *-ύας* u. *ῆ*. Ζ. Β. *πεπαιδευκώς m.*, *πεπαιδευκυῖα f.*, *πεπαιδευκός n.* (erzogen habend), *gen. m. n.* *πεπαιδευκότη-ος*, *f.* *πεπαιδευκυῖας* u. *ῆ*.

Anm. 2. Einige wenige *part. perf. act.* lauten aus auf *-ός m.*, *-ῶσα f.*, *-ός (-ός) n.* Ζ. Β. *nom. έστώς m.*, *έστῶσα f.*, *έστώς (-ός) n.* (stehend), *gen. m. n.* *έστῶτ-ος*, *f.* *έστῶσης* u. *ῆ*.

Accent. 1. Die einsilbigen Participialstämme betonen § 65. nicht die Endsilbe des *gen.* u. *dat.*, also *δούς*, *g.* *δόντ-ος*, *d.* *δόντ-ι*.

2. Über den Accent des *neutr. part.* vgl. § 137, A. 1.

3. Die *feminina* aller *adi.* u. *part.*, deren *masculina* und *neutra* nach der consonantischen Declination gehen, sind im *gen. plur.* Periphrasmen (§ 40): *ἀκουσῶν*, *πασῶν*, *δουσῶν*, *λεγουσῶν*, *λέξασῶν*, *λεχθεισῶν*. Vgl. dagegen § 45.

Зуſаḡ. Die wichtigsten der hierher gehörenden Wortbildungsjuffige (vgl. § 242) sind:

- τητ *nom.* -της (*fem.*, meist *baryt.*): νεότη-ς Jugend.
- ᾶδ „ -ᾶς (*fem. oxyt.*): λαμπᾶ-ς Leuchte.
- ιδ „ -ις (*fem.*, meist *oxyt.*): έλπι-ς Hoffnung.
- μᾶτ „ -μᾶ (*neutr. baryt.*): σῶμα Körper.
- ντ „ verschieden (meist *part.*): γέρον Greis, έλέφᾶ-ς Elephant.
- εντ „ -ει-ς (*adi. baryt.*): χαρίει-ς anmuthig.

§ 66.

ο) Liquidastämme (ν ρ).
substantiva, adiectiva.
masc., fem., neutr.
I. substantiva.

Stämme	ποιμεν- (δ) Hirt	ἄγων- (δ) Wettkampf	ῥήτορ- (δ) rhētor	πάτερ- (δ) pātēr	
singularis	n.	ποιμήν	ἄγων	ῥήτωρ	πάτηρ
	g.	ποιμέν-ος	ἄγων-ος	ῥήτορ-ος	πατρ-ός
	d.	ποιμέν-ι	ἄγων-ι	ῥήτορ-ι	πατρ-ι
	a.	ποιμέν-ᾱ	ἄγων-ᾱ	ῥήτορ-ᾱ	πατέρ-ᾱ
	v.	ποιμήν	ἄγων	ῥήτορ	πάτερ
pluralis	n. v.	ποιμέν-ες	ἄγων-ες	ῥήτορ-ες	πατέρ-ες
	g.	ποιμέν-ων	ἄγων-ων	ῥήτορ-ων	πατέρ-ων
	d.	ποιμέ-σι(ν)	ἄγων-σι(ν)	ῥήτορ-σι(ν)	πατέρ-σι(ν)
	a.	ποιμέν-ᾱς	ἄγων-ᾱς	ῥήτορ-ᾱς	πατέρ-ᾱς
dual.	n. a. v.	ποιμέν-ε	ἄγων-ε	ῥήτορ-ε	πατέρ-ε
	g. d.	ποιμέν-οιν	ἄγων-οιν	ῥήτορ-οιν	πατέρ-οιν

Vor bemerkung. Stämme auf μ gibt es nicht, auf λ nur einen, u. zw. ὁ ἄλ-ς (säl), τοῦ ἄλ-ός säl-is, τῶ ἄλ-ί sal-i, τὸν ἄλ-α, οἱ ἄλ-ες sal-es u. ἰ. w.

§ 67. **nominativus.** Der *nominat. masc. u. fem.* der Substantivstämme auf ν u. ρ wird ohne s mit *Nominativdehnung* (§ 55, 1, b) gebildet. Z. B. ὁ ποιμήν (Hirt), τοῦ ποιμέν-ος. ὁ δαίμων (Gott), τοῦ δαίμον-ος. ὁ αἰθήρ (aether), τοῦ αἰθέρ-ος. ὁ ῥήτωρ (rhētor), τοῦ ῥήτορ-ος.

An m. **Σωματική** Nominativbildung haben nur wenige, z. B. ὁ δελφί-ς (Delphin), τοῦ δελφίν-ος, Σάλξιμ-ς, Σάλξιμν-ος.

§ 68. **dat. plur.** Im *dat. plur.* fällt (nach § 33, 3) das ν der Stämme auf ν ohne Ersetzung vor der Endung -σι(ν) aus. Z. B. τοῖς ποιμέ-σι.

§ 69. **vocativus singul.** Der *voc.* der Dxytona = dem *nom.*, bei den Barytonis = dem Stamme. Z. B. ὁ und ᾧ διελφί-ς, ὁ und ᾧ ποιμήν, aber ὁ δαίμων, ᾧ δαῖμον. ὁ ῥήτωρ, ᾧ ῥήτορ.

§ 70. **Accent.** Der *voc.* aller barytonierten nomina propria composita hat den Accent auf der letzten Silbe des ersten Bestandtheiles (vgl. § 16, A.): Ἀγξ-μέμων, ᾧ Ἀγξ-μεμων. Εὐδῶ-φρον, ᾧ Εὐδῶ-φρον.

§ 71. **Zusatz.** Die *subst.* ὁ πᾶτήρ (päter), ἡ μήτηρ (mäter), ἡ θυγάτηρ (Tochter), ἡ γαστήρ (Bauch) erleiden im *gen.* und *dat. sing.* Synkope des ε (vgl. § 26), wobei der Accent auf die Endsilbe tritt. Wo das ε erscheint, ist es betont. Der *voc. sing.* zeigt den reinen Stamm mit Zurückziehung des Accentus. Im *dat. plur.* endigen sie auf -τράσι(ν).

II. adiectiva.

1. **masc. u. neutr.** der hierher gehörenden Adiectivstämme auf ν § 72. (Positive u. Comparative) bilden im allgemeinen die casus wie die entsprechenden Substantivstämme. Doppelte Bildung hat der *nominat. masc.* a) mit s, vor welchem ν mit Ersetzungdehnung (§ 12) ausfällt: St. μέλαν-, *nom. masc.* (μέλας-ς =) μέλα-ς (schwarz). b) ohne s mit *Nominativdehnung* (§ 55, 1, b): St. τέρεν-, *nom. masc.* τέρεν (zart), St. πέπον-, *nom. masc.* πέπων (reif).

Das *neutr. sing. nom., acc., voc.* und der *voc. sing.* aller genera stellt den reinen Stamm dar: μέλαν, τέρεν, πέπον.

2. **femininum.** Wenige der hierher gehörenden Adiectivstämme auf ν § 73. bilden ein eigenes *fem.* Bei diesen tritt das ι (j) des Femininuffixes -ια in die Stammsilbe zurück (nach § 29, g): St. μέλαν-, f. (μέλαν-ια =) μέλαινα. St. τέρεν-, f. (τέρεν-ια =) τέρεινα. Sie gehen nach der A-Declination: g. μελαινης, d. μελαίνη, a. μέλαιναν, plur. n. μέλαινα, g. μελαινῶν, d. μελαίνας, a. μελαίνᾱς u. ἰ. w.

Comparative. Die Stämme auf ν von Comparativen bilden kein § 74. eigenes *fem.* Z. B. μείζων m. u. f., μείζον n. (größer). Im *acc. sing. masc. u. fem.*, im *nom. u. acc. plur. masc., fem. u. neutr.* erscheinen Doppelformen, regelmäßige mit ν u. ohne ν durch *Contraction* entstandene, welche letzteren gebräuchlicher sind.

Stämme	εὐδαιμων- glücklich		βελτίον- u. βελτιος- besser	
	masc. u. fem.	neutr.	masc. u. fem.	neutr.
singularis	n.	εὐδαιμων, εὐδαιμον	βελτίων,	βέλτιον
	g.	εὐδαιμον-ος		βελτίον-ος
	d.	εὐδαιμον-ι		βελτίον-ι
	a.	εὐδαιμον-α, εὐδαιμον	βελτίον-α u. βελτίω	βέλτιον
	v.	εὐδαιμον		βέλτιον
pluralis	n. v.	εὐδαιμον-ες, εὐδαιμον-α	βελτίον-ες u. βελτίους,	βελτιον-α u. βελτίω
	g.	εὐδαιμόν-ων		βελτίόν-ων
	d.	εὐδαιμο-σι(ν)		βελτίο-σι(ν)
	a.	εὐδαιμον-ας, εὐδαιμον-α	βελτιον-ας u. βελτίους,	βελτιον-α u. βελτίω
dual.	n. a. v.	εὐδαιμον-ε		βελτίον-ε
	g. d.	εὐδαιμόν-οιν		βελτίόν-οιν

Erl. zu § 74. — Den contrahierten Formen liegt der St. auf -ιος zugrunde: ἡδίσσα = ἡδίω, ἡδίσσος = ἡδίους (vgl. altlat. meliosum = meliorem).

§ 75. **Accent.** Im *voc. sing.* und im *neutr. sing.* tritt der Accent so weit als möglich zurück, bei *compositis* auf die letzte Silbe des ersten Bestandtheiles: *βελτίων* (besser), *neutr. βέλτιον. εὐδαιμών* (glücklich), *neutr. u. voc. εὐδαιμον. μεγαλόφρων, τὸ und ὃ μεγαλόφρον.*

D) Stämme auf -s.

§ 76. substantiva, adiectiva.

Stämme	γενεσ- (τό) gēnūs	κρέας- (τό) Fleisch	εὐγενεσ- adi. 2 End. von gutem Geschlecht	
singularis	n.	γένος	κρέας	εὐγενής m. f., εὐγενές n.
	g.	γένουs	κρέωs	εὐγενοῦs
	d.	γένει	κρέαι (κρέα)	εὐγενεῖ
	a.	γένος	κρέας	εὐγενῆ m. f., εὐγενές n.
	v.	γένος	κρέας	εὐγενές
pluralis	n. a. v.	γένη	κρέα	εὐγενεῖs m. f., εὐγενῆ n.
	g.	γενῶν	κρεῶν	εὐγενῶν
	d.	γενε-σι(v)	κρεᾶ-σι(v)	εὐγενέ-σι(v)

Alle Stämme auf s behalten ihren Stammcharakter nur im Auslaut. Dagegen schwindet σ zwischen Vocalen (§ 33, A. 1), die beiden Vocale aber werden gewöhnlich contrahiert. Im *dat. plur.* wird σ vor der Endung -σι(v) ausgestoßen (§ 33, 2).

Anm.* Im *gen. plur.* kommen auch uncontrahierte Formen vor: ὀρέων, κερδέων.

I. substantiva (auf -ε-s, -ᾶ-s, -ο-s).

masc., fem., neutr.

1. substantiva auf -ε-s.

§ 77. a) Die neutralen *subst.* auf -ε-s (*baryt.*) verwandeln im *nom.*, *acc.* und *voc.* dies -ε-s in -ο-s. Z. B. τὸ γένος (= gēnūs), τοῦ (γένεσ-ος =) γένουs (= gēnēris aus genesis).

b) Die *subst. masc. (fem.) generis* bilden den *nom.* durch Nominativdehnung (§ 55, 1, b). Z. B. *Ἀημοσθένης* (St. *Ἀημοσθενεs*). *Σωκράτης* (St. *Σωκρατεs*). ἡ τριῆρης (St. *τριηρεs* Dreidecker).

Der *voc.* = dem Stamme: ὃ Σώκρατεs. ὃ Ἀημοσθενεs.

Der *acc. plur.* = dem *nom. plur.*: αἱ und τὰs τριῆριs.

2. substantiva auf -ᾶ-s.

§ 78.

Von den Stämmen auf -ᾶ-s (*neutr. baryt.*) sind die gebräuchlichsten τὸ κρέας, τὸ γέρας (Ehrengeschenk), τὸ γῆρας (Alter).

Anm. τὸ κέραs (Horn, Flügel eines Heeres) ist Stamm auf s oder τ, daher τοῦ κέρατ-οs und κέρωs, τῷ κέρατ-ι und κέραι (κέραι), τὰ κέρατ-α und κέρα, τῶν κέρατ-ων und κερῶν, τοῖs κέρα-σι(v).

3. Stamm auf -ο-s ist in der Prosa nur ἡ αἰδώς (Scham, *nom.* § 79. *afigmatiſch* § 55, 1, b), τῆs (αἰδόφ-οs =) αἰδοῦs, τῆ (αἰδόφ-ι =) αἰδοῖ, τῆν (αἰδόφ-α =) αἰδῶ. *voc. u. plur.* ungebrauchlich. Über ἕωs (Morgentöthe) vgl. § 93.

Zusatz. Die Eigennamen auf -κλήs (St. -κλεeS vgl. τὸ κλέοs § 80. Ruhm) haben im *dat. sing.* doppelte Contraction, in den übrigen casus einfache: *Σοφοκλήs* (aus -κλέηs, *nom. afigmatiſch* § 55, 1, b), *Σοφοκλέουs* (aus -κλέεφ-οs), *Σοφοκλεῖ* (aus -κλέεφ-ι, -κλέει), *Σοφοκλέα* (aus -κλέεφ-α, α nach § 23, 3, A. 1), ὃ *Σοφόκλειs* (= St. *ΣοφόκλεeS*).

Accent. Die zusammengesetzten Personennamen ziehen im *voc. sing.* § 81. den Accent möglichst weit zurück: *Σωκράτηs*, ὃ *Σώκρατεs*. *Ἀημοσθένηs*, ὃ *Ἀημοσθενεs*. *Ἡρακλήs*, ὃ *Ἡράκλειs*.

II. adiectiva (m. f. -ηs, n. -εs).

Die *adi.* auf -ε-s (2 Endungen, meist *oxyt.*) bilden den *nom.* § 82. *masc.* und *fem.* *afigmatiſch* (§ 55, 1, b): *σάφηs* (St. *σάφεs*). — Das *neutrum* und der *voc.* stellen den reinen Stamm dar: *σάφεs*. — Der *acc. plur.* = dem *nom. plur.*: *σάφεῖs nom. u. acc.*

Accent. Die zusammengesetzten *adi. baryt.* ziehen im *neutr.* § 83. *sing.*, *voc. sing.*, *gen. plur.* den Accent möglichst weit zurück. Z. B. *σύν-ῆθηs* (vertraut), *nom. sing. neutr.*, *voc. sing. m., f., n. σύν-ῆθεs*, *gen. plur. σύν-ῆθων*.

Anm. 1.* Die *adi. baryt.*, die zusammengesetzt sind mit -ήρηs und -ώδηs, ziehen im *voc. sing.* und *nom. u. acc. sing. neutr.* den Accent nicht zurück: *ποδ-ῆρεs* (bis an die Füße reichend), *εὐ-ώδεs* (wohlriechend).

Anm. 2. Die *adi.* auf -έs, die vor dem -έs noch einen Vocal haben contrahieren -έα (*acc. sing. m. und f., plur. neutr.*) in -ᾶ: *ἐνδεήs* (bedürftig), *ἐνδεᾶ*. *εὐκλεήs* (berühmt), *εὐκλεᾶ* (vgl. § 23, 3, A. 1).

E) Stämme auf Halbvocale (ö und ĩ).

I. Halbvocalstämme mit vorhergehenden Consonanten.
substantiva, adiectiva.

masc., fem., neutr.

§ 84. Der nom. der masc. u. fem. hat s, der acc. sing. v. — Der voc. sing. aller genera und der nom., acc., voc. neutr. = dem Stamme.

Stämme	ἰχθῦ- (ὀ) ἰσιθ	πόλι- (ή) πολε- Stadt	γλῶκῦ- γλῶκε- m. n., γλῶκειᾶ- f. süß	
singularis	n.	ἰχθῦ-ς	πόλι-ς	γλῶκῦ-ς m. γλῶκειᾶ f. γλῶκῦ n.
	g.	ἰχθῦ-ος	πόλε-ος	γλῶκε-ος γλῶκειᾶ-ς γλῶκε-ος
	d.	ἰχθῦ-ι	πόλει	γλῶκεῖ γλῶκειᾶ γλῶκεῖ
	a.	ἰχθῦ-ν	πόλι-ν	γλῶκῦ-ν γλῶκειᾶ-ν γλῶκῦ
	v.	ἰχθῦ	πόλι	γλῶκῦ γλῶκειᾶ γλῶκῦ
pluralis	n.v.	ἰχθῦ-ες	πόλις	γλῶκεῖς γλῶκειᾶι γλῶκε-α
	g.	ἰχθῦ-ων	πόλε-ων	γλῶκε-ων γλῶκειῶν γλῶκε-ων
	d.	ἰχθῦ-σι(ν)	πόλε-σι(ν)	γλῶκε-σι(ν) γλῶκειᾶις γλῶκε-σι(ν)
	a.	ἰχθῦ-ς	πόλις	γλῶκεῖς γλῶκειᾶς γλῶκε-α

1. substantiva.

§ 85. a) subst. auf -v. Die subst. auf -v (nom. masc. u. fem. -v-ς, neutr. -v) behalten mit wenigen Ausnahmen den Stammcharakter in allen casus. Der acc. plur. = dem acc. sing. + s, also (ἰχθῦ-ς) = ἰχθῦς.

§ 86. b) subst. auf -ι (nom. -ι-ς). Sie haben einen doppelten Stamm, für den nom., acc., voc. sing. auf -ι, sonst überall auf -ε. Contraction tritt nur dann ein, wenn sie ει ergibt. Der gen. sing. hat die attische Endung (vgl. § 52 und Erl.) -ως statt -ος, lautet also auf -εως aus. Dieses -ως, sowie das -ων des gen. plur. gelten für den Accent als kurz: πόλεως, πόλεων, πόλεως τινος (vgl. § 53). — Der acc. plur. = dem nom. plur.: αἱ und τὰς πόλις.

Num.* Das Wort τὸ ἄστυ (Stadt) wird decliniert: τὸ u. ὃ ἄστυ, τοῦ ἄστεως, τῷ ἄστυ, τὰ ἄστυ, τῶν ἄστεων, τοῖς ἄστυσι(ν).

Erl. zu § 84. — Über ἰχθῦς, -ός vgl. § 13. Unregelmäßig ist die Quantität des -v im dat. plur.

Erl. zu § 86 ff. — Die beiden Substantivstämme lauteten ursprünglich -ι u. -ει, die beiden Adjectivstämme -ῖ u. -εῖ. Zwischen Vocalen wurden die Halbvocale i u. v consonantisch und fielen dann aus (vgl. Erl. zu § 33, A. 1): πόλεως = πόλεως, γλῶκεος = γλῶκεως, γλῶκειᾶ = γλῶκεῖα.

a) masc. (nom. -v-ς) und neutr. der Adiectiva haben zwei Stämme, § 87. für den nom., acc., voc. sing. auf -ῖ, im übrigen auf -ε. Contrahiert wird nur, wo die Contraction ει ergibt. — Der gen. sing. hat die gewöhnliche Endung -ος. — Der acc. plur. = dem nom. plur.

b) Das femininum wird gebildet, indem an den Stamm auf -ε § 88. das Suffix -ιᾶ gefügt wird: γλῶκε-, fem. nom. (γλῶκε-ιᾶ =) γλῶκειᾶ.

Zusatz 1. Alle Wörter auf -ις, gen. -εως, meist nomina actionis (fem.) mit Suffix -σι (-τι), sind barytona: πράξις, κτήσις.

Zusatz 2. Die adi. auf -v sind oxytona: ἡδῶ-ς m., ἡδῶ n.

Anm. Ausgenommen sind ἡμιον-ς (halb) und θήλυ-ς (weiblich).

II. Halbvocalstämme mit vorhergehenden Vocalen

-av, -ov, -ev, -ov [-of], -oi [-oɔ].

A) Stämme auf -av, -ov, -ev.

subst. masc. u. fem.

1. Stämme auf -zv u. -ov. Von den Stämmen auf -zv (nom. § 89 -zv-ς) begegnet in der attischen Prosalectüre nur das unregelmäßige vzw; (§ 97, 8). Stamm auf -ov ist nur ὁ ἡ βοῦς (bōs) mit folg. Declination: βοῦς, βοός, βοί, βοῦν. βόες, βοῶν, βοῦσι(ν), βοῦς.

2. Stämme auf -ev. Die Stämme auf -ev (masc. oxyt., voc. § 90. perisp., nomina agentis) haben im gen. sing. die attische Endung -ως (§ 52 f.): βασιλέ-ως, im acc. sing. enden sie auf -ᾶ: βασιλέ-ᾶ, der acc. plur. = acc. sing. + s, sie enden also auf -ᾶς: βασιλέ-ᾶς.

Das v löst sich zwischen Vocalen in F auf und fällt aus. Contrahiert wird nur in ει, doch nicht der n., a., v. dualis: βασιλέ-ε.

Stamm	βασιλευ- (ὀ) König			
singularis	n.	βασιλεύ-ς	pluralis	βασιλεῖς
	g.	βασιλέ-ως		βασιλέ-ων
	d.	βασιλεῖ		βασιλεῦ-σι(ν)
	a.	βασιλέ-ᾶ		βασιλέ-ᾶς
	v.	βασιλεῦ		βασιλεῖς
dual.	n. a. v.	βασιλέ-ε	g. d.	βασιλέ-οιν

Ann. 1*. Der *nom. plur.* endet auch auf -ῆς: βασιλῆς.

Ann. 2*. Wörter, in welchen vor -εω noch ein Vocal steht, können in allen casus contrahieren. 3. B. ὁ Πειραιεύς, τοῦ Πειραιέως und Πειραιῶς, τὸν Πειραιέα und Πειραιᾶ.

Ann. 3*. Der *nom. plur.* findet sich zuweilen für den *acc. plur.* verwendet: τοὺς βασιλεῖς (-ῆς).

B) Stämme auf -ων (-ωF) und -οι (-οJ).

§ 91. 1. Die Stämme auf -ων (-ωF masc.) bilden den *nom.* mit s. Den Stammcharakter v (F) haben sie in allen Casus eingebüßt. Der *acc. sing.* hat α, der *acc. plur.* = *acc. sing.* + s, der *voc. sing.* = dem *nom.*

§ 92. 2. Die Stämme auf -οι (-οJ fem. oxyt.) bilden den *nom.* afigmatisch (§ 56, 1, b). ι (j) fällt (außer im *voc.*) durchwegs aus. Contrahiert wird überall. Der *acc. sing.* (auf -α) hat unregelmäßigen Accent, der *voc.* = dem Stamme.

Stämme		ἥρω- (ἥρωF-) (ὁ) Heros				πειθοι- (πειθοJ-) (ἡ) Überredung			
singularis	n.	ἥρω-ς	pluralis	n.v.	ἥρω-ες	singularis	n.	πειθῶ	
	g.	ἥρω-ως		g.	ἥρώ-ων		g.	πειθοῶς	
	d.	ἥρω-ι		d.	ἥρω-σῖ(ν)		d.	πειθοῖ	
	a.	ἥρω-ᾶ (ἥρω)		a.	ἥρω-ᾶς		a.	πειθῶ	
	v.	ἥρω-ς		v.	πειθοῖ				
dualis	n. a.v.	ἥρω-ε	plur. und dual. von den Stämmen auf οι kommen nicht vor.						
	g. d.	ἥρώ-οιν							

Erl. zu § 89. — Zwischen Vocalen verwandelt sich υ in F: βοFός (bovis), βοFi (bovi), βοFες (boves), βοFῶν (boum). Der *acc. plur.* = dem mit v gebildeten *acc. sing.* + s: βου-νς, βοῶς.

Erl. zu § 90. — Die Stämme auf -εω waren ursprünglich Stämme auf -ηυ. Vor Vocalen verkürzte sich η, nur im *gen. sing.* und *acc. sing.* und *plur.* kann Umspringen der Quantität (§ 27, A.) angenommen werden, wodurch sich die Endung des *gen. sing.* -ως und die Länge des -α im *acc. sing.* u. *plur.* erklärt.

Erl. zu § 91. — Das υ von ωυ musste vor Consonanten schwinden, da der attische Dialect die Lautgruppe ωυ nicht verträgt, zwischen Vocalen löste sich υ in F auf und fiel aus.

Erl. zu § 92. — Auf Inschriften erscheint auch im *nom.* noch das ι: Ἄρτεμῖ, Ἄθηνῖ.

substantiva anomala.

I. Heteroklise (ἑτερο-κλισία andere Biegung) nennt man die Ver- § 93. mischung zweier Stämme, deren *nominativus* gleichlautend ist. 3. B. ὁ und τὸ σκότος (Finsternis), τοῦ σκότου und σκότους (= σκόττεφ-ος § 77). ἡ ἔω-ς (Morgemröthe), τῆς ἔω, τῆ ἔω, aber τὴν ἔω (= ἔωα, wie die Stämme auf -ς, zu denen es ursprünglich gehört, also wie αἰδῶ § 79). Μίνω-ς, τοῦ Μίνω und Μίνω-ος, τὸν Μίνω-ν und Μίνω.

Namentlich haben barytonierte Eigennamen auf -ης (eig. § 94. Stämme auf -ς) häufig den *acc.* nach der A-Declination. 3. B. ὁ Σωκράτης, τὸν Σωκράτη und -ην. ὁ Δημοσθένης, τὸν Δημοσθένη und -ην (vgl. lat. plēbēs, plēbis und plēbei; sēnātus, gen. sēnātūs und sēnātī).

II. Metaplasmus (μετᾶ-πλάσμος Umbildung) nennt man die Ver- § 95. mischung zweier Stämme, deren *nominativus* verschieden sein müßte. 3. B. τὸ πῦρ (Feuer), τοῦ πῦρ-ός, τὰ πῦρά, τοῖς πῦροῖς (die Wachtfeuer). Απόλλων, *acc.* Απόλλωνα und Απόλλω u. a. m. (vgl. lat. iūgērūm, *dat. plur.* iūgērībū).

Ann. Heterogenea. Bei einigen *subst.* wechselt das *genus*; man § 96. nennt sie hētērogēnēa (ἑτερο-γενής von einem anderen Geschlechte). 3. B. ὁ σῖτος (Getreide), τὰ σῖτα. τὸ στάδιον (Stadion), τὰ στάδια und οἱ στάδιοι.

III. Einzelne anomala.

§ 97.

1. ὁ ἀνῆρ (St. ἀνερ) Mann, τοῦ ἀνδρ-ός, ἀνδρ-ί, ἀνδρ-α, ᾧ ἀνερ, οἱ ἀνδρ-ες, ἀνδρ-ῶν, ἀνδρ-ᾶσι(ν), ἀνδρ-ας, τὸ ἀνδρ-ε, τοῖν ἀνδρ-οῖν.

2. τὸ (und ᾧ) γόνυ Knie (gēnu), alles andere vom St. γονᾶτ-, also τοῦ γόνᾶτ-ος, τῷ γόνᾶτ-ι, τὰ γόνᾶτ-α, τοῖς γόνᾶτ-σι(ν).

3. ἡ γυνή Frau; alles andere vom St. γυναικ- mit der Betonung der einsilbigen Consonantenstämme: τῆς γυναικ-ός, τῆ γυναικ-ί, τὴν γυναικ-α, ᾧ γῆναι, αἱ γυναικ-ες, τῶν γυναικ-ῶν, ταῖς γυναικ-ί(ν).

Erl. zu § 97, 1. — Zwischen die Liquidae *mr*, *ml*, *nr*, *nl* wird auch in anderen Sprachen zur Erleichterung der Aussprache *d* (*t*) und *b* eingeschoben; vgl. franz. *ten-d-re* = lat. *tener*. *nom-b-re* = lat. *numerus*. Deutsch: *Fähn-d-lich*, *eigen-t-lich*, *schau-d-ern*, *min-d-er*.

4. τὸ (und ὦ) δόρυ ὄρι, Speer; alles andere vom St. δοράτ-, also τοῦ δόρατ-ος, τῷ δόρατ-ι (δορ-ι poetisch), τὰ δόρατ-α u. s. w.

5. Ζεὺς Gott Zeus, Δι-ός, Δι-ί, Δι-ᾶ, ὦ Ζεῦ.

6. ὁ ἢ κύνων, ὦ κύνων Hund; alles andere vom St. κύν-: κύν-ός, κύν-ί, κύν-α, κύν-ες, κύν-ῶν, κύν-σί(ν) u. s. w.

7. ὁ ἢ (und ὦ) μάρτυς (statt μαρτυρ-ς) Zeuge, sonst erscheint μαρτυρ-, also μάρτυρ-ος u. s. w.

8. ἡ ναῦς (= nāvis) Schiff, τῆς νε-ώς, τῇ νη-ϊ, τὴν ναῦ-ν, αἱ νῆ-ες, τῶν νε-ῶν, ταῖς ναυ-σί(ν), τὰς ναῦ-ς.

9. ἡ οἶς Schaaf, οἶ-ός, οἶ-ί, οἶ-ν, οἶ-ες, οἶ-ῶν, οἶ-σί(ν), οἶ-ς.

10. τὸ ὄναρ Traum; alles andere vom St. ὄνειρατ-: ὄνειρατ-ος.

11. τὸ (und ὦ) οὖς (auris) Ohr; alles andere vom St. ὠτ-, also ὠτ-ός, ὠτ-ί, τὰ ὠτ-α, τῶν ὠτ-ων (§ 57, 1), τοῖς ὠτ-σί(ν).

12. ὁ πρεσβευτής, -οῦ der Gesandte, ersetzt den plur. durch die Formen von πρέσβης (alt, ehrwürdig): οἱ u. τοὺς πρέσβεις, τῶν πρέσβων, τοῖς πρέσβεσι(ν).

13. τὰ (und ὦ) ἕδωρ Wasser; alles andere vom St. ἕδατ-: ἕδατ-ος, ἕδατ-ι, τὰ ἕδατ-α u. s. w.

14. ὁ νίος (βός) Sohn, τοῦ νιοῦ u. s. w., aber auch τοῦ νιέ-ος, τῷ νιέ-ι, οἱ νιέ-εις, τῶν νιέ-ων, τοῖς νιέ-σι(ν), τοὺς νιέ-εις, τὸ νιέ-ε.

15. ἡ χεῖρ Hand, τῆς χειρ-ός u. s. w., aber ταῖς χειρ-σί(ν), τοῖν χειρ-οῖν.

§ 98. Casusartige Endungen (die meist an den Stamm angefügt werden) sind:

1. Auf die Frage wo? für den *sing.*: οἶκο-ι (dōmī), χῆμα-ί (hūmī), auch -θι: ἄλλο-θι (anderswo). Für den *plur.* -σι(ν): Ἀθήνη-σι(ν) (in Athen), Πλάταια-σι(ν) (in Platāā), θύρα-σι(ν) (fōris).

2. Auf die Frage woher? -θεν: Ἀθήνη-θεν (von Athen), οἶκο-θεν (dōmō), ἄλλο-θεν (anderswoher), παντο-θεν (überallher).

3. Auf die Frage wohin? -δε (-σε, -ζε): οἶμα-δε (dōmūm), ἄλλο-σε (anderswohin), Ἀθήνα-ζε (nach Athen), χῆμα-ζε (zu Boden).

5. Ζεὺς = Διεὺς, die obliquen casus sind vom kürzeren St. ΔιF: ΔιF-ός = Δι-ός u. s. w.

8. Der ursprüngliche Stamm νᾶν- verwandelte sich vor Vocalen zu νηF: νηF-ός = νη-ός, daraus wurde νεώς nach Erl. zu § 27, A.

9. οἶς steht für ὄφις (= lat. ōvis).

14. Der gen. νιέ-ος u. s. w. geht auf einen St. νίω- (nom. νίω-ς) zurück.

Übersicht der adiectiva.

I. adiectiva dreier Endungen.

§ 99.

1. *adi.*, deren *masc.* u. *neutr.* nach der O-Declination, *fem.* " " A-Declination geht:
m. -ο-ς, *f.* -η (-ᾶ), *n.* -ο-ν (§ 44): καλό-ς, καλή, καλό-ν.
 δίκαιο-ς, δίκαια, δίκαιο-ν.
adi. contracta (§ 46 ff.): χρῆσοῦς, -ῆ, -οῖν. ἀργυροῦς, -ᾶ, -οῖν.
2. *adi.*, deren *masc.* u. *neutr.* nach der consonantischen, *fem.* " " A-Declination geht:
 a) Stämme auf -v (§ 87): ἡδύ-ς, ἡδεῖα, ἡδέ.
 b) Stämme auf -v (§ 72 ff.): μέλα-ς, μέλαινα, μέλαν.
 τέργη-ν, τέρεινα, τέρεν.
 c) Stämme auf -ντ (§ 63): πᾶς, πᾶσα, πᾶν.
 ἐκόν, ἐκοῖσα, ἐκόν.
 χάρις, χάρισα, χάριεν.

II. adiectiva zweier Endungen.

§ 100.

1. *adi.* nach der vocalischen Decl. (§ 45, A.): *m.*, *f.* -ο-ς, *n.* -ο-ν:
 βᾶρβᾶρο-ς, βᾶρβᾶρο-ν. εὐ-τάκτο-ς, εὐ-τάκτο-ν.
adi. nach der attischen Decl. (§ 54): ἰλεω-ς, ἰλεω-ν.
2. *adi.* nach der consonantischen Declination:
 a) Stämme auf -σ (§ 82 f.): *m.*, *f.* -η-ς, *n.* -ε-ς: σάφης, σάφης.
 b) Stämme auf -ν (§ 72 ff.): *m.*, *f.* -ων, *n.* -ον:
 πέπων, πέπον.
 εὐδαίμων, εὐδαίμων.
 βέλτιον, βέλτιον.
 ἄρδην, ἄρδην (männlich).
 c) Stämme auf Dentale (bes. *comp.* mit *subst.* § 59 ff.):
m., *f.* ἄχαρι-ς, *n.* ἄχαρι unangenehm, ungeschicklich, *g.* ἄχαρίτ-ος.
m., *f.* δίπυρο-ς, *n.* δίπυρο-ν zweifüßig, *g.* δίπυροδ-ος.
m., *f.* φίλοπολι-ς, *n.* φίλοπολι vaterlandliebend, *g.* φίλοπόλιδ-ος.

III. adiectiva einer Endung.

§ 101.

Auch *adi.* einer Endung gibt es, die kein eigenes *neutrum* bilden können und schon der Bedeutung wegen im *neutr.* selten gebraucht werden.
 3. B. ἄρπας *m.*, *f.* (*n.*), *g.* ἄρπαγ-ος (rāpax). φῶγας *m.*, *f.* (*n.*), *g.* φῶγᾶδ-ος (flüchtig). ἄπαις *m.*, *f.* (*n.*), *g.* ἄπαιδ-ος (finderlos). ἄγνως *m.*, *f.* (*n.*), *g.* ἄγνώτ-ος (unbekannt). πένης *m.*, *f.* (*n.*), *g.* πένητ-ος (arm). μάκαρ *m.*, *f.* (*n.*), *g.* μάκαρ-ος (glücklich). Nur *masc.* ist ἐθελοντή-ς, *g.* ἐθελοντοῦ (freiwillig), nur *fem.* sind die *adi.* auf -ίς, -ίδος: σὺμμαχίς, -ίδος (verbündet), Ἑλληνίς, -ίδος (griechisch).

IV. unregelmäßige adiectiva.

Stämme	μεγᾶ- u. μεγᾶλο-, -η- groß	πολύ- u. πολλο-, -η- viel
singularis	n. μέγᾶ-ς μεγάλη μέγᾶ	πολύ-ς πολλή πολλῶ
	g. μεγάλου μεγάλη-ς μεγάλου	πολλοῦ πολλῆ-ς πολλοῦ
	d. μεγάλην μεγάλην μεγάλην	πολλῶν πολλῆν πολλῶν
	a. μέγᾶ-ν μεγάλη-ν μέγᾶ	πολύ-ν πολλή-ν πολλῶ
pluralis	n. μεγάλοι μεγάλοι μεγάλα	πολλοί πολλαί πολλα
	g. μεγάλων μεγάλων μεγάλων	πολλῶν πολλῶν πολλῶν
	d. μεγάλοις μεγάλοις μεγάλοις	πολλοῖς πολλαῖς πολλοῖς
	a. μεγάλους μεγάλους μεγάλα	πολλούς πολλάς πολλα

Anm.* πρός m., πρόν n. (sanft) bildet das fem. vom Stamme πρός-, also πρόσις (wie γλυκεῖς von γλυκε- § 88).

Comparation der adiectiva.

A. Regelmäßige Comparation.

§ 103. I. Die gewöhnliche Endung des Comparativs ist -τερο- (nom. sing. -τερο-ς, -τέρᾶ, -τερο-ν, vgl. lat. ex-tēru-s, pos-tēru-s), die des Superlativs -τάτο- (nom. sing. -τάτο-ς, -τάτη, -τάτο-ν). Diese Endungen treten an den Stamm der adiectiva, wie er im neutr. erscheint. Z. B.

γλυκῶ-ς (süß)	n. γλυκῶ	comp. γλυκῶ-τερο-ς	sup. γλυκῶ-τάτο-ς
μέλα-ς (schwarz)	n. μέλᾶν	„ μελᾶν-τερο-ς	„ μελᾶν-τάτο-ς
μακάρ (selig)	n. μακάρ	„ μακάρ-τερο-ς	„ μακάρ-τάτο-ς
σάφης (deutlich)	n. σάφης	„ σάφης-τερο-ς	„ σάφης-τάτο-ς.

§ 104. Der Stammauslaut o der adi. auf -o-ς, -η (-ᾶ), -o-ν wird stets in ω gedehnt, wenn die vorletzte Silbe kurz ist, dagegen bleibt er kurz, wenn eine Länge vorhergeht (gleichviel, ob Natur- oder Positionslänge § 11, 2). Z. B.

σοφῶ-ς (weise)	comp. σοφῶ-τερο-ς	sup. σοφῶ-τατο-ς
δίκαιο-ς (gerecht)	„ δίκαιῶ-τερο-ς	„ δίκαιῶ-τατο-ς
σφοδρῶ-ς (heftig)	„ σφοδρῶ-τερο-ς	„ σφοδρῶ-τάτο-ς.

§ 105. Ausnahmen. 1. Statt -τερο-, -τάτο- tritt -εσ-τερο-, -εσ-τάτο- an den Stamm

a) bei den adi. auf -ων m. f., -ον n. (Stamm -ον). Z. B. σώφρων (besonnen): σωφρον-έσ-τερο-ς, σωφρον-έσ-τάτο-ς.

b) bei den adi. contractis auf -ου-ς (Stamm -οο-). Z. B. ἀπλοῦ-ς (einfach): ἀπλοῦσ-τερο-ς, ἀπλοῦσ-τάτο-ς.

c) bei ἐρώμενο-ς (stark): ἐρώμεν-έσ-τερο-ς, ἐρώμεν-έσ-τάτο-ς.

2. Einige adi. auf -ιο-ς können den Stammcharakter o vor den Comparationsendungen verlieren. Z. B. γεραῖο-ς (senex), γεραῖ-τερο-ς, γεραῖ-τάτο-ς.

3. Andere setzen αι an die Stelle des Stammcharakters o. Z. B. πλησίο-ς (nahe): πλησιᾶ-τερο-ς, πλησιᾶ-τάτο-ς.

4. Vereinzelt: φίλος (lieb): μᾶλλον φίλο-ς, φίλ-τάτο-ς.

II. Die seltenere Endung des Comparativs ist -ιον- (nom. m., § 106. f. -ίων, n. -ιον vgl. § 74 f.), des Superlativs -ιστο- (nom. -ιστο-ς, -ιστη, -ιστο-ν). Bei Antritt des Suffixes wird der vocalische Auslaut des Stammes abgeworfen. Der Accent tritt soweit als möglich vom Ende zurück (vgl. § 75). Über die Flexion s. § 74. Diese Comparationsbildung ist in der Prosa nur bei folgenden adi. gebräuchlich:

κακό-ς (schlecht),	comp. κακ-ίων m. f.,	κακ-ιον n.,	sup. κακ-ιστο-ς
ἡδύ-ς (angenehm),	„ ἡδ-ίων „ „	ἡδ-ιον „ „	ἡδ-ιστο-ς
ταχύ-ς (schnell),	„ θάσσων „ „	θάσσον „ „	τάχ-ιστο-ς
μέγᾶ-ς (groß),	„ μεῖζων „ „	μεῖζον „ „	μέγ-ιστο-ς.

B. Unregelmäßige Comparation.

Es gibt adi., deren Comparativ und Superlativ von einem andern § 107. Stamme als von dem des Positivs gebildet werden. Die meisten dieser adi. folgen der zweiten Comparationsbildung. Einige von diesen lehnen sich mit ihrem Comparativ und Superlativ an Substantive an, andere an Adverbien oder Präpositionen.

1. Für den Begriff gut (vgl. auch im Lat. bonus, melior, § 108. optimus und im Deutschen: gut, besser) ἀγαθῶ-ς

St. ἀμειν-	comp. ἀμεινῶν m. f.,	ἀμεινον n.,	sup. —
St. ἄρ-	„ — — —	„ — — —	„ ἄρ-ιστο-ς
St. βέλτ-	„ βέλτ-των „ „	βέλτ-ιον „ „	„ βέλτ-ιστο-ς
St. κρεί-	„ κρείσσων „ „	κρείσσον „ „	„ κρεῖτ-ιστο-ς
St. λω-	„ λῶων „ „	λῶον „ „	„ λῶστο-ς.

Erl. zu § 106. — θάσσων oder θάττων steht für ταχῶων nach § 29, c; 32, 4; μεῖζων „ „ μεγῶων „ § 29, b,

beide mit unregelmäßiger Dehnung der Stammsilbe.

Erl. zu § 108. — 1. ἀμεινων = ἀμεινων nach § 29, h. — κρείσσων oder κρεῖττων = κρεῖττων § 29, d, aber mit unregelmäßiger Dehnung des Stammvocal nach dem Vorbilde ἀμεινων.

2. Für den Begriff schlecht, schlimm (vgl. im Lat. *mālus*, *pēior*) außer *κακό-ς* § 106

St. *χει-* comp. *χείρων* m. f., *χειρον* n., sup. *χείρο-ιστο-ς*

St. *ήκ-* „ *ήσσων* „ *ήσσον* „ „ *ήκ-ιστα* (adv. am wenigsten).

3. *μικρό-ς* klein (außer *μικρό-τερο-ς*, *-ό-τατο-ς*)

St. *ελάγχυ-* comp. *ελάσσων* m. f., *ελάσσον* n., sup. *ελάχ-ιστο-ς*.

4. *δλίγο-ς* wenig, c. *ελάσσων* m. f., *ελάσσον* n., s. *ελάχ-ιστο-ς*.

St. *με-* c. *μείων* m. f., *μείον* n. (auch comp. zu *μικρό-ς*).

5. *πολύ-ς* viel, c. *πλείων* (*πλέων*) m. f., *πλέον* n., s. *πλείστο-ς*.

6. *εῤῥόδιο-ς* leicht (St. *εῤῥ-*), c. *εῤῥών* m. f., *εῤῥον* n., s. *εῤῥστο-ς*.

§ 109.

An Substantivstämme lehnen sich an:

1. *ἐχθρό-ς* inimicus (außer *ἐχθρό-τερο-ς*, *-ό-τατο-ς*)

St. *ἐχθ-* (*τὸ ἐχθος* Feindschaft) c. *ἐχθ-ίων* *ἐχθ-ιον*, s. *ἐχθ-ιστο-ς*.

2. *αἰσχρο-ς* schmähtlich

St. *αἰσχ-* (*τὸ αἶσχος* Schmach) *αἰσχ-ίων* *αἰσχ-ιον*, *αἰσχ-ιστο-ς*.

3. *καλό-ς* schön

St. *καλλ-* (*τὸ κάλλος* Schönheit) *καλλ-ίων* *καλλ-ιον*, *καλλ-ιστο-ς*.

§ 110.

An Präpositionen lehnen sich an:

1. (*πρό* pro) comp. *πρό-τερο-ς* prior, sup. *πρω-το-ς* primus.

2. (*ὑπέρ* super) *ὑπέρ-τερο-ς* superior, *ὑπέρ-τατο-ς* supremus.

Als Defectiva merke:

1. — c. *ὑσ-τερο-ς* posterior, s. *ὑσ-τατο-ς* postremus.

2. — „ — „ *ἔσχᾶ-το-ς* extremus.

Anm. Der comp. kann auch (wie im Lat.) umschrieben werden durch *μᾶλλον* (mägis), der *superl.* durch *μάλιστα* (maxime) mit dem *positivus* (§ 113, A. 1): *μᾶλλον φίλος* (§ 105, 4), *σοφός μάλιστα*. Der *superl.* kann verstärkt werden durch *καί*, *ὡς*, *ὅτι* (= lat. *quam*).

ἀριστος (vgl. *ἀρετή*) ist der Passendste, Tüchtigste. *βέλτιστος* der sittlich Beste. *κράτιστος* (*τὸ κράτος* Stärke, dialectisch auch *κρέτος*, daher *κρείστων*) der Stärkste, Überlegenste. *λῦον* ist vortheilhafter.

2. *χείρων* = *χερῶν* nach § 29, h. — *ήσσων* = *ήκων* nach § 29, a. *κάκιστος* pessimus ist der Schlechteste. *χείριστος* der Geringste (namentlich an Rang und Geschlecht). *ήσσων* inferior der Schwächere (*oppos. κρείστων*).

3. *ελάσσων* = *ελαγχων* nach § 29, c.

5. *πλείων* ist entstanden aus *πλη-ίων* vgl. *πλη-* *-πλήρε* füllen. Die Form *πλείων* (mit Ausfall des *ι*) wird namentlich im *neutr.* gebraucht.

adverbia.

1. Die von Adjectiven abgeleiteten Adverbien haben § 111. den Auslaut *-ως*. Man erhält das *adv.* und dessen Accent, wenn man vom *gen. plur.* des *adi.* die Endung *-ων* in *-ως* verwandelt. Z. B.

σοφός-ς (weise), *gen. plur.* *σοφῶν*, *adv.* *σοφῶς*
ἁπλοῦ-ς (einfach), „ „ *ἁπλῶν*, „ *ἁπλῶς*
ἡδύ-ς (angenehm), „ „ *ἡδέων*, „ *ἡδέως*
πᾶ-ς (ganz), „ „ *πάντων*, „ *πάντως*
μέγᾶ-ς (groß), „ „ *μεγάλων* „ *μεγάλως*.

Anm. 1. Als *adv.* von *ἄγᾶθος* dient *εὔ*.

Anm. 2. Manchmal wird auch das *neutr.* des *adi.* statt des *adverb.* gebraucht: *τᾶχύ* (schnell), *μικρόν* (ein wenig).

Anm. 3*. Einige von *adi.* abgeleitete *adv.* lauten auf *-ζ* aus. Z. B. von *τᾶχύ-ς* (schnell) neben *τᾶχέως* auch *τᾶχᾶ* (bald, vielleicht). *ὠκᾶ* (*ὠκᾶ-ς* schnell). *σᾶφᾶ* (*σᾶφᾶ-ς* deutlich).

Anm. 4*. Auch von *pronominiibus* und *participiis* werden *adverbia* auf *-ως* gebildet: *οὕτως* (so), *ἄλλως* (auf andere Weise), *εἰκότως* (natürlich), *ὄντως* (wirklich).

2. Ortsadverbien. Einige *adv.* mit localer Bedeutung haben § 112. den Auslaut *-ω*: *ἄνω* (oben), *κάτω* (unten), *ἔξω* (außerhalb), *ἔσω* (innerhalb), *πρόρῳ* od. *πρόσω* (vorwärts, weit, fern). Vereinzelt *ἐγγύς*, *ἄγγι* (nahe).

Comparation der adverbia. 1. Als *comparativus* der von *adiect.* § 113. abgeleiteten *adv.* wird gewöhnlich das *neutr. sing.* vom *comp.* des *adi.*, als *superl.* das *neutr. plur.* vom *superl.* des *adi.* gebraucht. Z. B. *σοφῶς*, c. *σοφώ-τερον*, s. *σοφώ-τατα*. *ἡδέως*, c. *ἡδίον*, s. *ἡδιστα*. *αἰσχροῶς*, c. *αἰσχίον*, s. *αἰσχιστα*.

Anm. 1. *εὔ* hat im *comp.* *ἔμεινον*, *superl.* *ἔριστα*. — *μᾶλᾶ* (sehr) lautet im *comp.* *μᾶλλον* (= *μαλ-ιον* § 29, f.), *superl.* *μάλιστα*.

Anm. 2*. Selten erscheint die Endung *-ως* beim *comp.* der *adv.* Z. B. *ἀληθεστερώς*.

2. Die Ortsadverbien auf *-ω*, sowie einige andere nicht von § 114. *adi.* abgeleitete *adv.* bilden den *comp.* auf *-τέρω*, den *superl.* auf *-τάτω*, also *ἄνω-τέρω*, *ἄνω-τάτω*. *ἐγγύ-τέρω* (und *-τερον*), *ἐγγύ-τάτω* (und *-τάτᾶ*). *περαι-τέρω* (von *πέρα[ν]* ultra). *πρόρῳ-τέρω*, *πρόρῳ-τάτω* (von *πρόρῳ* ferne).

numeralia.

Die Cardinal-, Ordinal- und Adverbialzahlen mit ihren § 115. Werten und Zeichen sind:

1	α'	εἷς μιᾶ ἓν ein	πρῶτος, -η, -ον d. erste	ἅπαξ einmal
2	β'	δύο duō	δεύτερος, -α, -ον	δῖς zweimal
3	γ'	τρεις m. f., τρία n.	τρίτος, -η, -ον	τρίς dreimal
4	δ'	τέσσαρες m. f., -ᾶ n.	τέταρτος	τετράκις
5	ε'	πέντε	πέμπτος	πεντάκις
6	ς'	ἕξ sex	ἕκτος	ἑξάκις
7	ζ'	ἐπτὰ septem	ἑβδόμος	ἐπτάκις
8	η'	ὀκτώ octō	ὀγδοός	ὀκτάκις
9	θ'	ἐννέα	ἐν(ν)ᾶτος	ἐν(ν)ᾶκις
10	ι'	δέκα decem	δέκατος	δεκάκις
11	ια'	ἑνδεκα	ἐνδέκατος	ἐνδεκάκις
12	ιβ'	δώδεκα	δωδέκατος	δωδεκάκις
13	ιγ'	τρεις (τρια) και δέκα	τρίτος και δέκατος	u. f. w.
14	ιδ'	τέσσαρες (-α) και δέκα	τέταρτος και δέκατος	
15	ιε'	πεντεκαιδεκα	πεντεκαιδέκατος	
16	ισ'	ἑκκαιδεκα	ἑκκαιδέκατος	
17	ις'	ἑπτακαιδεκα	ἑπτακαιδέκατος	
18	ιθ'	ὀκτωκαιδεκα	ὀκτωκαιδέκατος	
19	ιϛ'	ἐννεακαιδεκα	ἐννεακαιδέκατος	
20	κ'	εἴκοσι(ν)	εἰκοστός	εἰκοσάκις
21	κα'	εἴκοσι(ν) (και) εἷς	εἰκοστός (και) πρῶτος	
30	λ'	τριάκοντα	τριάκοστός	τριάκοντάκις
40	μ'	τεσσαράκοντα	τεσσαράκοστός	u. f. w.
50	ν'	πεντήκοντα	πεντηκοστός	
60	ξ'	ἑξήκοντα	ἑξηκοστός	
70	ο'	ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός	
80	π'	ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός	
90	Ϟ'	ἐνενηκοντα	ἐνενηκοστός	
100	ρ'	ἑκάτον	ἑκατοστός	ἑκατοντάκις
200	σ'	διακόσιοι, -αι, -α	διακοσιοστός	διακοσιᾶκις
300	τ'	τριακόσιοι	τριακοσιοστός	u. f. w.
400	υ'	τετρακόσιοι	τετρακοσιοστός	
500	φ'	πεντακόσιοι	πεντακοσιοστός	
600	χ'	ἑξακόσιοι	ἑξακοσιοστός	
700	ψ'	ἑπτακόσιοι	ἑπτακοσιοστός	
800	ω'	ὀκτακόσιοι	ὀκτακοσιοστός	
900	Ϡ	ἐν(ν)ᾶκόσιοι	ἐν(ν)ᾶκοσιοστός	
1,000	α	χίλιοι	χιλιοστός	χιλιάκις
2,000	β	δισχίλιοι	δισχιλιοστός	u. f. w.
3,000	γ	τρισχίλιοι	τρισχιλιοστός	
10,000	μ	μύριοι	μυριοστός	μυριάκις
20,000	β	δισμύριοι	δισμυριοστός	u. f. w.

Die Cardinalzahlen von 1—4 und von 200 an in den Hun-§ 116. derten und Tausenden werden declinirt; die Ordinalzahlen sind sämmtlich declinierbar.

St. ἐν- m. n., μιᾶ- f.		St. δῦ-		St. τρι-	
(1)		(2)		(3)	
singularis	n.	εἷς μιᾶ ἓν	n. a. δύο	pluralis	n. a. τρεις m. f., τρία n.
	g.	ἑνός μιᾶς ἑνός	g. d. δύοιν		g. τρι-ῶν
	d.	ἐνὶ μιᾷ ἐνὶ	auch indeclinabel	d.	τρι-σὶ(ν)
	a.	ἐνα μιᾶν ἓν			
St. τεσσαρ- oder τεττάρ- (4)					
n. τέσσαρ-ες m. f., τέσσαρ-α n., g. τεσσαρ-ων, d. τέσσαρ-σι(ν) a. τέσσαρ-ας m. f., -α n.					

Ann. 1. εἷς mit οὐδέ od. μηδέ (nicht einmal) verbunden gibt οὐδεῖς, μηδεῖς (kein): n. οὐδεῖς οὐδεμῖξ οὐδέν (nichts), g. οὐδενός οὐδεμῖας οὐδενός, d. οὐδενὶ οὐδεμῖξ οὐδενί, a. οὐδένα οὐδεμῖξ οὐδέν. Auch plur. masc. kommt vor: οὐδένες, οὐδένων, οὐδέσι(ν), οὐδένες.

Ann. 2. Wie δύο wird auch ἄμφω ambō declinirt: g., d. ἀμφοῖν.

Ann. 3. Bei der Verbindung der Einer mit den Zehnern, Hundertern u. f. w. steht entweder a) καί: πεντακόσιοι και τριάκοντα και ἕξ oder ἕξ και τριάκοντα και πεντακόσιοι. πενηκοστός και τέταρτος oder τέταρτος και πενηκοστός, oder b) και fehlt, wobei die größere Zahl vortreten muß: πεντακόσιοι τριάκοντα ἕξ.

Ann. 4. Neben σσ kommt in allen Formen und Ableitungen der Vierzahl auch ττ vor. — Statt der oben angegebenen Formen für 13 u. 14 (13. u. 14.) finden sich auch τριςκαιδεκα, τεσσα(ττ)ρακκαιδεκα (τριςκαιδέκατος, τεσσα(ττ)ρακκαιδέκατος).

Außerdem werden gebildet

§ 117.

1. Zahladjectiva auf -πλοῦς (=fach): ἅπλοῦς (einfach), διπλοῦς (zweifach) und auf -πλάσιοι: διπλάσιοι (doppelt so groß od. so viel).

2. Zahlsubstantiva auf -ᾶς, -ᾶδος: ἡ μονᾶς (die Einheit), ἡ τριάς (die Dreieit), ἡ δεκάς (die Dekade), ἡ χιλιάς (das Tausend), ἡ μυριάς (die Myriade, eine Zahl von 10,000), daher δέκα μυριάδες = 100,000.

Als Ziffern bediente man sich der Buchstaben des Alphabetes in der in der Tabelle angegebenen Weise. Dabei wurde aus dem altgriechischen Alphabet beibehalten: Das Vau (Ϝ = lat. F, welches ja nach E folgt) oder Stigma Ϛ' (aus F hervorgegangen) für 6. Das Koppa (Ϟ ϟ = lat. Q q, das nach P seine Stelle hat) ϟ' für 90. Das Sampi (ursprünglich Zeichen für einen besonderen S-Laut) Ϡ für 900.

pronomina.

§ 118.

I. pronomina personalia.

		Erste Person	zweite Person	dritte Person
singularis	n.	ἐγὼ ἐγὼ ich	σύ τῦ du	
	g.	ἐμοῦ, μου meī meiner, mein	σοῦ, σου tuī deiner, dein	οὗ seiner, sein
	d.	ἐμοί, μοι mīhī mir	σοί, σοι tībī dir	οἱ ihm, ihr, sich
	a.	ἐμέ, με mē mich	σέ, σε tē dich	ἐῖ ihn, sie, sich
pluralis	n.	ἡμεῖς nōs wir	ὑμεῖς vōs ihr	σφεῖς sie
	g.	ἡμῶν nostrum, nostri unser	ὑμῶν vestrum, vestri euer	σφῶν ihrer
	d.	ἡμῖν nōbis uns	ὑμῖν vōbis euch	σφί-οι(ν) ihnen
	a.	ἡμᾶς nōs uns	ὑμᾶς vōs euch	σφᾶς sie
dualis	n.a.	ῥά wir beide, uns beide	σφά ihr beide, euch beide	
	g.d.	ῥῶν unser beider, uns beiden	σφῶν eurer beider, euch beiden	

Ann. 1. Die nicht accentuierten Formen sind enklitisch (vgl. § 18). Die Enklisis unterbleibt bei Gegensätzen und Hervorhebung, ebenso nach Präpositionen. In diesem Falle werden vom *pron.* der ersten Person die längeren Formen gebraucht. Z. B. ἐμοί ἢ σοί; mir oder dir? σὺ ἐμὲ διαβάλλεις du verleumbest mich. ὅσον ἐπ' ἐμοί was an mir liegt. ἤκω πρός σε ich bin zu dir gekommen.

Ann. 2. Zur Hervorhebung dient auch das angehängte (enklit.) γέ (quidem): ἐγωγε, σύγε, ἐμουγε, ἐμοῦγε, ἐμέγε.

Ann. 3. Statt des *pron.* der dritten Person, von dem nur οἱ (od. enkl. οἰ) und der *plur.* in der Prosa hier und da (und zwar stets als indirecte Reflexiva, vgl. § 265) vorkommen, werden die obliquen Casus von αὐτός gebraucht (vgl. § 120). Über den Accent des *pron.* der dritten Person vgl. § 18 und 478, 1, A.

§ 119.

II. pronomina possessiva.

ἐμός, ἐμή, ἐμόν meus mein ἡμέτερος, -τέρᾳ, -τερον noster unser
 σός, σή, σόν tuus dein ὑμέτερος, „ „ vester euer.

Die *pron. poss.* werden sowohl reflexiv als nicht reflexiv gebraucht; die Stellung ist attributiv, d. h. sie stehen entweder zwischen dem Artikel und dem Subst. oder mit Wiederholung des Artikels nach dem Subst. Z. B. ὁ ἐμός πατήρ oder ὁ πατήρ ὁ ἐμός πάτερ meus. στέργομεν (στέργετε) τοὺς ἡμετέρους γονέας oder τοὺς γονέας τοὺς ἡμετέρους amāmus (amātis) parentes nostros.

Ann. 1. Das *pron. poss.* der dritten Person: ὅς, ἡ, ὅν suus, sua, suum sein, ihr, sein ist nur dichterisch, auch σφέτερος, -τέρᾳ, -τερον suus (von mehreren) ist in Prosa selten und, wenn es vorkommt, reflexiv (vgl. auch § 266, A. 1).

Ann. 2. Statt des *pron. poss.* der ersten und zweiten Person können, wenn sie nicht reflexiv sind, die *gen.* der entsprechenden Personalpronomina in der enklitischen Form eintreten. Die Stellung ist dann prädicativ, d. h. die *gen.* treten entweder vor den Artikel und das Substantiv oder hinter das Substantiv. Z. B. στέργω τὸν σὸν πατέρα oder στέργω σου τὸν πατέρα, τὸν πατέρα σου amo tuum patrem. φέρομεν τὴν ὑμετέραν ἀργίαν oder φέρομεν ὑμῶν τὴν ἀργίαν, τὴν ἀργίαν ὑμῶν vituperamus vestram desidiam.

III. αὐτός und die pronomina reflexiva.

§ 120.

αὐτός, -ή, -ό hat eine dreifache Bedeutung:

1. = ipse selbst: αὐτός ὁ πατήρ, ὁ πατήρ αὐτός d. B. selbst.
2. dient es in den obliquen Casus als (nicht reflexives) Pronomen der dritten Person: desselben, ihm, ihn (sie, es) eius, ei, eum. Z. B. στέργω τὸν πατέρα αὐτοῦ amo patrem eius.
3. mit dem Artikel: ὁ αὐτός idem, ὁ αὐτός πατήρ idem pater. Die Flexion ist die eines gewöhnlichen Adjectivs, nur daß das *neutr. sing. nom.* und *acc.* den bloßen Stamm zeigt.

singularis	n.	ὁ αὐτός (αὐτός), ἡ αὐτή (αὐτή), τὸ αὐτό (ταυτό[ν]) idem, eādem, idem
	g.	τοῦ αὐτοῦ (ταυτοῦ), τῆς αὐτῆς, τοῦ αὐτοῦ (ταυτοῦ) eiusdem
	d.	τῷ αὐτῷ (ταυτῷ), τῇ αὐτῇ (ταυτῇ), τῷ αὐτῷ (ταυτῷ) eidem
	a.	τὸν αὐτόν, τὴν αὐτήν, τὸ αὐτό (ταυτό[ν]) eundem, eandem, idem
pluralis	n.	οἱ αὐτοὶ (αὐτοί), αἱ αὐταὶ (αὐταί), τὰ αὐτά (ταυτά) iidem, eaedem, eādem
	g.	τῶν αὐτῶν eorundem, earundem, eorundem
	d.	τοῖς αὐτοῖς, ταῖς αὐταῖς, τοῖς αὐτοῖς eisdem
	a.	τοὺς αὐτούς, τὰς αὐτάς, τὰ αὐτά (ταυτά) eosdem, easdem, eādem

Ann. 1. Die auf einen Vocal ausgehenden Formen des Artikels können mit αὐτός durch Krasis (§ 25) verschmelzen.

Ann. 2. Wie αὐτός wird auch das *pron. indefinitum* ἄλλος, -η, -ο alius decliniert (§ 270).

Die pronomina reflexiva gehen aus der Verbindung der § 121. pronomina personalia mit αὐτός hervor. Im Singular wird der Stamm des Personalpronomens (ἐμ-, σε-, ἐ-) mit αὐτός in ein Wort zusammengezogen, im Plural werden beide Stämme neben einander decliniert, nur von der dritten Person können auch die durch Verschmelzung beider Stämme entstandenen Formen gebraucht werden.

	Erste Person	zweite Person	dritte Person
singularis	g. Subj.: ich ἐμᾶντοῦ, -ῆς meiner (selbst)	Subj.: du σεαντοῦ, -ῆς σαντοῦ, -ῆς deiner (selbst)	Subj.: er, sie, es ἐαντοῦ, -ῆς αὐτοῦ, -ῆς sui seiner (selbst)
	d. ἐμᾶντῶ, -ῆ mir (selbst)	σεαντῶ, -ῆ σαντῶ, -ῆ dir (selbst)	ἐαντῶ, -ῆ αὐτῶ, -ῆ sibi sich (selbst)
	a. ἐμᾶντόν, -ήν mich (selbst)	σεαντόν, -ήν σαντόν, -ήν dich (selbst)	ἐαντόν, -ήν, -ό αὐτόν, -ήν, -ό se sich (selbst)
pluralis	g. Subj.: wir ἡμῶν αὐτῶν unser (selbst)	Subj.: ihr ὑμῶν αὐτῶν euer (selbst)	Subj.: sie σφῶν αὐτῶν ἐαντῶν (αὐτῶν) } ihrer selbst
	d. ἡμῖν αὐτοῖς, -αῖς uns (selbst)	ὑμῖν αὐτοῖς, -αῖς euch (selbst)	σφίσιν αὐτοῖς, -αῖς ἐαντοῖς, -αῖς (αὐτοῖς, -αῖς) ihnen (selbst)
	a. ἡμᾶς αὐτούς, -άς uns (selbst)	ὑμᾶς αὐτούς, -άς euch (selbst)	σφᾶς αὐτούς, -άς ἐαντούς, -άς, -ά (αὐτούς, -άς, -ά) sie, sich (selbst)

Ann. 1. Die *pronomina reflexiva* können nur dann stehen, wenn sie sich auf das Subject zurückbeziehen. Daher sind Nominative nicht möglich. Z. B. ἐγὼ ἐμυτῶ φίλτατός εἰμι. πάντες ἐκυτοῖς φιλατοὶ εἰσιν. ἕκαστος ἐκυτόν μάλιστα στέργει. παιδεύω ἐμυτόν, παιδεύεις σεκυτόν, παιδεύει ἐκυτόν, παιδεύομεν ἡμᾶς αὐτούς, παιδεύετε ὑμᾶς αὐτούς, παιδεύουσιν ἐκυτούς. Dagegen παιδεύω σε, ὑμᾶς.

Ann. 2. Für die *pronomina possessiva* der ersten und zweiten Person werden häufig, für die *pron. poss.* der dritten Person reflexiv fast immer die *gen.* des *pron. reflexivum* gebraucht. Z. B. στέργω τὸν ἐμὸν πατέρα oder στέργω τὸν ἐμᾶντοῦ πατέρα (τὸν πατέρα τὸν ἐμᾶντοῦ). στέργει τὸν ἐκυτόν, -ῆς πατέρα amat suum patrem. στέργουσι τὸν ἐκυτῶν πατέρα amat suum patrem sie lieben ihren Vater.

IV. pronomem reciprocum.

Durch Verdoppelung von ἄλλο- (§ 120, A. 2) entsteht das *pronom. reciprocum* ἄλλ-ηλο- (= ἄλλ-ἄλλο) einander, das nur in den obliquen Casus des *plur.* und *dual.* vorkommt (zur Bezeichnung der Wechselwirkung): *plur.* g. ἀλλήλων, d. ἀλλήλοις, -αῖς, a. ἀλλήλους, -άς, ἀλλήλα. *dual.* g. d. ἀλλήλοιν, -αιν, a. ἀλλήλω, ἀλλήλα.

V. pronomina demonstrativa.

1. ὅδε, ἦδε, τόδε (der da, die da, das da) ist zusammengesetzt aus dem Artikel (vgl. § 36, 6) und dem hinweisenden enklitischen -δε = hin, da, hier. Es wird wie der Artikel decliniert, also τοῦδε, τῆςδε, τόνδε, τήνδε, τόδε. οἷδε, αἶδε, τᾶδε u. s. w.

2. οὗτος, αὕτη, τοῦτο (dieser, derjenige) ist ebenfalls mit dem Artikel zusammengesetzt und stimmt daher im An- und Inlaut mit dem Artikel überein (der *spir. asper* in 4 Formen: οὗτος, αὕτη, οὔτοι, αὗται. *ov* entspricht dem O-Laute, *av* dem A-Laute des Artikels).

singularis	n.	οὗτος αὕτη τοῦτο	pluralis	οὔτοι αὗται ταῦτα
	g.	τούτου ταύτης τούτου		τούτων τούτων ταύτων
	d.	τούτῳ ταύτῃ τούτῳ		τούτοις ταύταις τούτοις
	a.	τούτον ταύτην τοῦτο		τούτους ταύτας ταῦτα
		dualis	n. a.	τούτω
			g. d.	τούτοι

3. ἐκεῖνος, ἐκεῖνη, ἐκεῖνο (jener, -e, -es) wird wie αὐτός decliniert.

Ann. 1. Treten diese drei Demonstrativpronomina zu einem Substantivum, so steht gewöhnlich beim Substantivum der Artikel, während die Demonstrativpronomina prädicative Stellung haben. Z. B. οὗτος ὁ ἀνὴρ oder ὁ ἀνὴρ οὗτος dieser Mann. ἦδε ἡ γυνή od. ἡ γυνή ἦδε diese Frau da. ἐκεῖνη ἡ μάχη jene Schlacht (vgl. auch § 267).

Ann. 2*. An diese drei Demonstrativpronomina wird, um auf einen anwesenden, vorliegenden Gegenstand hinzuweisen, ein *ι* angehängt, das den Neut auf sich zieht und vor dem kurze Endvocale ausfallen. Z. B. οὔτος, αὐτῆ, τουτί, ὀδί, ἐκεινοσί.

Wie οὗτος werden die damit zusammengesetzten Demonstrativa decliniert (wobei jedoch das *τ* der mit *τ* anlautenden Formen von οὗτος wegfällt: ταῦτα, aber τος-αῦτα):

τοςοῦτος, τοςάντη, τοςοῦτο[ν] tantus (*plur.* tot) so groß, so viel.
τοιούτος, τοιαύτη, τοιούτο[ν] talis so beschaffen.
τηλικούτος, τηλικαύτη, τηλικούτο[ν] so alt, so groß, so wichtig.

Durch Anfügung des enklitischen -δε (§ 18, 4) an die *adi. pron.* § 125. τόσος, τοῖος, τηλίκος entstehen die scharf hinweisenden: τοςόςδε so groß, so viel, τοιόςδε so beschaffen, τηλικόςδε so alt, so wichtig, von denen der erste Bestandtheil regelmäßig wie ein *adiectivum* decliniert wird.

§ 126.

VI. pronomen relativum.

Das *pron. rel.* *ὅς, ἣ, ὅ* (welcher, welche, welches) hat in allen Casus den *spiritus asper* und einen Accent und wird regelmäßig wie ein *adi.* declinirt.

<i>singularis</i>	<i>n.</i>	ὅς ἣ ὅ qui quae quod	<i>pluralis</i>	οἱ αἱ & qui quae quae
	<i>g.</i>	οῦ ἧς οὗ cuius		ἧν quorum quarum quorum
	<i>d.</i>	ᾧ ᾗ ᾧ cui		οἷς αἰς οἷς quibus
	<i>a.</i>	ὃν ἣν ὅ quem quam quod		οὓς ἄς ἄ quos quas quae
<i>du.</i>	<i>n.a.</i>	ὧ ᾧ ὧ	<i>g.d.</i>	οἶν αἶν οἶν

Oft wird es durch das enklitische *-περ* verstärkt: *ὅσπερ, ἣπερ, ὅπερ, οὐπερ, ἧσπερ, οὐπερ* u. s. w. gerade (der), welcher.

§ 127. **VII. pronomen interrogativum und pron. indefinitum.**

		<i>interrogativum</i> (direct)	<i>indefinitum</i>	
<i>singularis</i>	<i>n.</i>	τίς; <i>m. f.</i> , τί; <i>n.</i> quis? quid?	τις <i>m. f.</i> , τι <i>n.</i> aliquis cet.	
	<i>g.</i>	τινος (τοῦ); cuius?	τινός (του enfl.) alicuius	
	<i>d.</i>	τίνι (τῷ); cui?	τινὶ (τῷ enfl.) alicui	
	<i>a.</i>	τίνα; <i>m. f.</i> , τί; <i>n.</i> quem? cet.	τινὰ <i>m. f.</i> , τι <i>n.</i> aliquem cet.	
<i>pluralis</i>	<i>n.</i>	τινες; <i>m. f.</i> , τίνα; <i>n.</i> qui? quae?	τινές <i>m. f.</i> , τινὰ (ἅττα) <i>n.</i>	
	<i>g.</i>	τινων; quorum? quarum?	τινῶν	
	<i>d.</i>	τίσι(ν); quibus?	τισὶ(ν)	
	<i>a.</i>	τινας; <i>m. f.</i> , τίνα; <i>n.</i> quos? cet.	τινὰς <i>m. f.</i> , τινὰ (ἅττα) <i>n.</i>	
<i>du.</i>	<i>n.a.</i>	τινε; <i>indef.</i> : τινὲ	<i>g.d.</i>	τινοιν; <i>indef.</i> : τينوῖν
<i>interrogativum</i> (indirect) und <i>relativum</i>				
<i>singularis</i>	<i>n.</i>	ὅστις ἧτις ὅ, τι od. ὅ τι	<i>pluralis</i>	οἵτινες αἵτινες ἅτινα (ἅττα)
	<i>g.</i>	οὐτινος (δτου) ἧστινος οὐτινος (δτου)		ὧντινων
	<i>d.</i>	ᾧστινι (δτῷ) ἧστινι ᾧστινι (δτῷ)		οἷστισι(ν) αἰστισι(ν) οἷστισι(ν)
	<i>a.</i>	ὅστινα ἧστινα ὅ, τι od. ὅ τι		οὓστινας ἄστινας ἅτινα (ἅττα)
<i>du.</i>	<i>n.a.</i>	ὧστινε αἷστινε ὧστινε	<i>g.d.</i>	οἷντινοιν αἶντινοιν οἷντινοιν

Num. 1. Das *pronomen interrogativum* und das *pron. indefinitum* haben den gleichen Stamm (vgl. lat. quis est? si quis est). Sie unterscheiden sich durch den Accent, indem das *interrogativum* stets auf dem *i* den *Acut* (niemals *Gravis*) hat, das *indefinitum* enklitisch ist (außer

ἅττα). Das *indirecte pron. interrogativum* ὅστις gilt zugleich als verallgemeinerndes *relativum* (lat. quisquis, quicumque).

Die verallgemeinernde *indefinite* Bed. kann noch verstärkt werden durch ein angehängtes οὐν (-cunque), das stets *circumflectiert* ist, also ὅστισοῦν, ὅτιοῦν u. s. w. (irgend einer, jeglicher).

Num. 2. Häufig gebraucht werden die Nebenformen τοῦ für τίνος; τῷ für τίνι und τῷ (enfl.) für τινὶ, ja ὅτου und ὅτῳ für οὐτινος und ᾧστινι sind sogar gebräuchlicher.

VIII. pronomina correlativa.

§ 128.

<i>interrogativa</i>	<i>indefinita</i>	<i>demonstrativa</i>	<i>relativa</i>	unbestimmte <i>rel.</i> und <i>indirecte Fragepronomina</i>
St. πο-	St. πο-	(το-)	St. ὁ-	St. ὁπο-
πότερος; uter? wer von beiden?	πότερος alterüter einer von beiden	ἕτερος alter der eine von beiden		ὁπότερος uter-cunque welcher von beiden
πόσος; quantus? wie groß? plur. quot?	ποσός aliquantus irgendwie groß	(τόσος) τοσός δε, τοσοῦτος tantus, tot	ὄσος, ὄσοςπερ quot wie groß	ὁπόσος quantus, quot
ποιός; qualis? wie beschaffen?	ποιός irgendwie beschaffen	(τοῖος) τοῖός δε, τοιοῦτος talis	οἶος, οἶόςπερ qualis wie beschaffen	ὁποιός qualis wie beschaffen
πηλίκος; wie alt?	πηλίκος irgendwie alt	(τηλίκος) τηλικόςδε, τηλικούτος so alt	ἡλίκος wie alt	ὁπηλίκος wie alt

Num. 1. Diese *pron.* sind sämtlich *adi.* dreier Endungen.

Num. 2. Statt ὁ ἕτερος sagt man auch ἄτερος, ft. τὸ ἕτερον auch ἄτερον (vgl. § 25, A. 3).

Num. 3. Die in Klammern gesetzten *pron. demonstrativa* werden in der Prosa nicht gebraucht.

Erl. zu den *pron.* — Das *neutrum sing.* der *pronomina* αὐτός, ἄλλος, οὗτος, ἐκεῖνος, ὅδε, ἕς, τίς hatte ursprünglich einen T-Laut (vgl. lat. aliud = ἄλλο, quid = τί). Nach dem Muster der übrigen *adi.* auf -ος wurde später, nachdem der T-Laut abgefallen war, das *neutr. sing.* bei einigen *pronom.* auch auf -ν gebildet: ταυτόν, τοσοῦτον, τοιοῦτον, τηλικούτον.

§ 129. Andere Pronomina sind: οὐδείς (μηδείς) niemand, keiner (§ 116, A. 1), ἐνιοί einige, πᾶς jeder, ganz (§ 63), ἐκάστος jeder quisque (superlativisch), ἑκάτερος jeder von beiden uterque (comparativisch), ἀμφοῖν ambo (§ 116, A. 2), ἀμφοτέρωι beide, οὐδέτερος (μηδέτερος) keiner von beiden neuter.

§ 130.

IX. adverbia correlativa.

interrogat.	indefinit. (sämmtl. enfl.)	demonstr.	relat.	unbestimmte relat. u. indirecte Fragewörter
St. πο-	St. πο-	(το-)	St. δ-	St. δπο-
ποῦ; ἔπι? wo?	ποῦ (ali)εἴθι irgendwo	ἐνθάδε hic ἐνταῦθα ibi αὐτοῦ ibidem ἐκεῖ illic	οἷ ἔπι wo (ἐνθα)	δποῦ ἔπι wo
ποῖ; ποῦ? wohin?	ποῖ (ali)ποῦ irgendwohin	ἐνθάδε hūc ἐνταῦθα eō ἐκεῖσε illuc αὐτόσε eō	οἷ ποῦ wohin (ἐνθα)	δποῖ ποῦ wohin
πόθεν; unde? woher?	πόθεν (ali)εὐδε irgendwoher	ἐνθένδε hine ἐπιένθεν inde ἐκεῖθεν illinc αὐτόθεν inde	δθεν unde woher (ἐνθεν)	δπόθεν unde woher
πότε; quando? wann? πηνίκα; um welche Zeit?	ποτέ (ali)quando irgendeinmal	τότε tum damals πηνικάδε } diese πηνικάτα } um Zeit	δτε eum als ηνίκα gerade als	δπότε wann δπηνίκα wann
πῆ; quā? auf welchem Wege? wie? πῶς; quōmodo? wie?	πῆ (ali)quā irgendwo, irgendwie πῶς quōdam- modo irgendwie	ἔῃδε } hier, ταύτη } so οὕτως } ita, ὧδε } sic } so	ῆ quā wo, wie ὧς } ut ὧσπερ } wie	δπῆ wohin, wo, wie δπῶς wie

Anm. 1. Für ὧς und οὕτως gebrauchen attische Schriftsteller auch ὦς (ὧς), aber nur in den Verbindungen καὶ ὦς (auch ἴσ), οὐδ' ὦς, μηδ' ὦς (auch ἴσ nicht), ὧς δ' αὐτόως (ebenso).

Anm. 2. Merke noch folgende Verbindungen: ἐνθα δὴ da eben, da gerade, ἐνθα μὲν — ἐνθα δὲ hier — dort, ἐνθα καὶ ἐνθα hier und dort, ἐνθεν μὲν — ἐνθεν δὲ von hier — von dort, ἐνθεν καὶ ἐνθεν von (auf) beiden Seiten, τότε μὲν — τότε δὲ bald — bald (= ποτὲ μὲν — ποτὲ δὲ).

Das Verbum.

Vorbemerkungen. Das Verbum der griechischen Sprache hat § 131. weit mehr Formen als das der lat. Sprache. Es besitzt außer dem Singular und Plural noch einen Dual für die Zweizahl, für welchen stets auch der Plural stehen kann. Ferner hat das Griechische außer dem Indicativ und Coniunctiv einen eigenen Modus, den Optativ, zunächst zur Bezeichnung des Wunsches; ein besonderes Tempus für die Erzählung, den Aorist, entsprechend dem lat. perf. historicum; ein besonderes Genus, das Medium, welches jedoch im praes., imperf., perf. und plusquamperf. mit den gleichen Temporibus des Passivs zusammenfällt. Es hat active Bedeutung und enthält eine Zurückbeziehung auf das Subject, insbesondere im Sinne eines Dativs oder Accusativs: παιδεύ-ο-μαι ich erziehe für mich, ich erziehe mich; τέρε-ω delecto, τέρε-ο-μαι delector ich ergöbe mich. Außerdem besitzt die griechische Sprache mehr Imperative, nämlich außer zum praes. noch zum aor. und perf.; ferner vier Infinitive und vier Participien, nämlich praes., fut., aor. und perf., zwei Verbaladjective. Endlich können perf. und plusquamperf. act., fut. pass. und aor. aller drei genera in zwei verschiedenen Formen gebildet werden (tempora prima [I.], auch schwache und tempora secunda [II.], auch starke tempora genannt).

1. Eintheilung der Tempora. Die Tempora zerfallen hinsichtlich des § 132. Indicativs in

A) Haupttempora: praesens, futurum, perfectum.

B) Historische oder Nebentempora (Präterita): imperfectum, aoristus, plusquamperfectum.

Anm. Die Indicative der historischen Tempora unterscheiden sich von denen der Haupttempora a) dadurch, daß sie als Zeichen der Vergangenheit vor dem Stamme einen Zuwachs (augmentum) erhalten; b) daß sie für manche Personen kürzere Personalendungen annehmen.

2. Conjugationen. Es gibt im Griech. zwei Hauptconjugationen. § 133. Sie unterscheiden sich durch die Art, wie die Personalendungen (§ 136) im praes., imperf. u. aoristus II. an den Stamm treten. Die Verba der ersten Hauptconjugation zeigen in den genannten Temporibus zwischen dem Stamm und den Endungen einen Vocal, den man Bindevocal

Erl. zu § 133. — Wir behalten vorläufig den üblichen Namen „Bindevocal“ bei, obwohl diese Bezeichnung zu Missverständnissen Anlass geben kann. Dieser Vocal ist nicht etwa zur Verbindung von Stamm und Endung eingeschoben, sondern gehört ursprünglich dem betreffenden Tempusstamme an. Es sollte also eigentlich z. B. für das praes. angesetzt werden: παιδευο- παιδευε-, für das fut. παιδευσο- παιδευσε- u. s. w.

zu nennen pflegt (*παιδευ-ο-μεν* educāmus), Conjugation mit Bindevocal oder Conjugation auf *-ω* (von der *1. pers. sing. praes. indic. act.* hergenommen: *παιδευ-ω*). Bei ihr erscheint als Bindevocal vor *μ* und *ν* und im optativus der *O*-Laut, vor *τ* und *σ* der *E*-Laut.

§ 134. Die zweite Hauptconjugation läßt die Personalendungen ohne Bindevocal unmittelbar an den Stamm treten (*τιθε-μεν* wir setzen), Conjugation ohne Bindevocal oder Conjugation auf *-μι* (von der *1. pers. sing. praes. indic. act.* hergenommen: *τιθη-μι*).

§ 135. 3. Moduszeichen. a) Der Coniunctiv unterscheidet sich vom Indicativ durch die gedehnten Bindevocale: *φερ-ο-μεν* (fēr-ī-mus), *φερ-ω-μεν* (fēr-ā-mus).

b) Das Zeichen des Optativs ist bei vorhergehendem Bindevocal und im *plur.* und *dual.* in der Regel *ι*, sonst *ιη*: *παιδευ-ο-ι-μι*, *παιδευ-θε-ιη-ν*, *τιθε-ιη-ν*, *τιθε-ι-μεν*.

Anm. Nur in der *3. plur. act.* erscheint *ις*: *παιδευ-ο-ις-ν* (vgl. § 14).

§ 136. 4. Personalendungen. Man unterscheidet primäre und secundäre Personalendungen. Die Indicative der Haupttempora und die Coniunctive haben die primären, die Indicative der Nebentempora und die Optative haben die secundären Personalendungen. Die Personalendungen lauten ursprünglich:

activum				medium u. passivum			
	primär	secundär	Imperat.	primär	secundär	Imperat.	
sing.	1	-μι	-ν	—	-μαι	-μην	—
	2	*-σι	-ς	*-θι	*-σαι	*-σο	*-σο
	3	*-τι	—	-τω	-ται	-το	-θω
plur.	1	-μεν	-μεν	—	-μεθα	-μεθα	—
	2	-τε	-τε	-τε	-σθε	-σθε	-σθε
	3	*-ντι	*-ντι od. -σαν	-των od. -τωνσαν	-νται	-ντο	-σθων od. -σθωσαν
dual.	1	-μεν	-μεν	—	-μεθα	-μεθα	—
	2	-τον	-τον	-τον	-σθον	-σθον	-σθον
	3	-τον	-την	-των	-σθον	-σθην	-σθων
part.	-ντ-, perf. -οτ- (adi. 3 End.)			-μενο- (adi. 3 End.)			
inf.	(-μεναι) -εναι, -ναι, -εν			-σθαι			

Die mit * bezeichneten Endungen erleiden in den wirklichen Formen gewöhnlich gewisse Veränderungen.

Zus. 1. Die Personalendungen des Passivs und Mediums sind dieselben; nur der Passiv-Norist hat die Flexion des Activs.

Zus. 2. Die *1. pers. dual.* ist überall gleich der *1. pers. plur.*

5. Betonung. Hauptgesetze. a) Der Accent steht soweit wie § 137. möglich vom Ende zurück.

b) Composita nehmen den Accent womöglich auf den vorletzten Bestandtheil.

c) Schließendes *οι* und *αι* gilt, außer im Optativ, als kurz.

d) Der Accent rückt nicht über das Augment zurück.

Anm. 1. Eine Ausnahme von a) macht das *neutr. partic.*, welches den Accent immer auf derselben Silbe hat, wie das *mascul.*

Anm. 2. Die übrigen Ausnahmen sind gelegentlich bemerkt.

Erläuterungen zur folgenden Tabelle (§ 138):

Die *3. plur. indic. act. praes.* *παιδευ-ουσι* steht statt *παιδευ-ο-ντι* nach § 30 und § 12.

Der *inf. praes. act.* hat die Endung *-εν* mit dem Bindevocal *ε* zu *-εν* contrahiert: (*παιδευ-ε-εν* =) *παιδευ-εν*.

Beim *part. praes. act.*, dessen Zeichen *ντ* ist, wird der *nom.* asigmatisch gebildet (§ 55, 1, b).

σ zwischen den Vocalen fällt regelmäßig aus (§ 33, A. 1). Es ist daher *παιδευ-η* entstanden aus *παιδευ-ε-σαι* oder *παιδευ-η-σαι*, ferner *παιδευου* aus *παιδευ-ε-σο*, *επαιδευου* aus *επαιδευ-ε-σο*, *παιδευοιο* aus *παιδευ-ο-ι-σο*.

Die *1. sing. aor. I. act. indic.* hat keine Personalendung, in der *3. sing. indic. act.* ist *α* in *ε* abgeschwächt.

In der *2. sing. indic. med.* ist *σ* zwischen Vocalen elidirt worden (*ε-παιδευ-σ-α-σο*) und dann Contraction eingetreten: *επαιδευ-σω*.

Das *part. act. aor. I.* bildet den *nom.* mit *ς* (*παιδευ-σ-α-ντ-ς* § 64): *παιδευ-σ-α-ς*.

Ganz unregelmäßige Formen des *aor.* sind: Die *2. sing. imper. act.* *παιδευ-σ-ον*, die *2. sing. imper. med.* *παιδευ-σ-α* und der *inf. act.* *παιδευ-σ-αι* (über letzteren vgl. § 419).

Die *3. plur. perf. act. indic.* sollte lauten *πε-παιδευ-κ-α-ντι*. Aus *-α-ντι* wurde (nach § 30) zunächst *α-νσι*, dann (nach § 33, 3) *-α-σι*.

Vom *aor. I. pass. partic.* steht das *masc.* *παιδευθεις* für *παιδευθέντες* nach § 33, 3 und § 12, das *fem.* *παιδευθεισα* für *παιδευθέντια* nach § 30 und Anm.

Das vollständige Paradigma

indic. des Haupttempus		praeteritum	coniunctivus
praesens und imperfectum (ich erziehe, erzog).			
sing.	1 παιδεύ-ω	ἐ-παιδευ-ο-ν	παιδεύ-ω
	2 παιδεύ-εις	ἐ-παιδευ-εις	παιδεύ-ῃς
	3 παιδεύ-ει	ἐ-παιδευ-ει(ν)	παιδεύ-ῃ
plur.	1 παιδεύ-ο-μεν	ἐ-παιδευ-ο-μεν	παιδεύ-ω-μεν
	2 παιδεύ-ετε	ἐ-παιδευ-ετε	παιδεύ-ῃ-τε
	3 παιδεύ-ουσι(ν)	ἐ-παιδευ-ο-ν	παιδεύ-ωσι(ν)
dual.	2 παιδεύ-ε-τον	ἐ-παιδευ-ε-τον	παιδεύ-ῃ-τον
	3 παιδεύ-ε-τον	ἐ-παιδευ-ε-τηρ	παιδεύ-ῃ-τον
	futurum (ich werde erziehen).		
sing.	1 παιδεύ-σ-ω		
	2 παιδεύ-σ-εις		
	3 u. j. w. = indic. praes.		
aoristus I. (ich erzog).			
sing.	1	ἐ-παιδευ-σ-α	παιδεύ-σ-ω
	2	ἐ-παιδευ-σ-ας	παιδεύ-σ-ῃς
	3	ἐ-παιδευ-σ-ε(ν)	παιδεύ-σ-ῃ
plur.	1	ἐ-παιδευ-σ-α-μεν	παιδεύ-σ-ω-μεν
	2	ἐ-παιδευ-σ-α-τε	παιδεύ-σ-ῃ-τε
	3	ἐ-παιδευ-σ-α-ν	παιδεύ-σ-ωσι(ν)
dual.	2	ἐ-παιδευ-σ-α-τον	παιδεύ-σ-ῃ-τον
	3	ἐ-παιδευ-σ-α-τηρ	παιδεύ-σ-ῃ-τον
	perfectum I. und plusquamperf. I. (ich habe, hatte erzogen).		
sing.	1 πε-παιδευ-κ-α	ἐ-πε-παιδευ-κ-ει-ν	πε-παιδευ-κ-ω
	2 πε-παιδευ-κ-ας	ἐ-πε-παιδευ-κ-εις	πε-παιδευ-κ-ῃς
	3 πε-παιδευ-κ-ε(ν)	ἐ-πε-παιδευ-κ-ει	πε-παιδευ-κ-ῃ
plur.	1 πε-παιδευ-κ-α-μεν	ἐ-πε-παιδευ-κ-ει-μεν	πε-παιδευ-κ-ω-μεν
	2 πε-παιδευ-κ-α-τε	ἐ-πε-παιδευ-κ-ει-τε	πε-παιδευ-κ-ῃ-τε
	3 πε-παιδευ-κ-α-σι(ν)	ἐ-πε-παιδευ-κ-ε-σαν	πε-παιδευ-κ-ωσι(ν)
dual.	2 πε-παιδευ-κ-α-τον	ἐ-πε-παιδευ-κ-ει-τον	πε-παιδευ-κ-ῃ-τον
	3 πε-παιδευ-κ-α-τον	ἐ-πε-παιδευ-κ-ει-τηρ	πε-παιδευ-κ-ῃ-τον

von παιδεύω. activum.

optativus	imperativus	inf.	participium						
praesens									
παιδεύ-ο-ι-μι παιδεύ-ο-ι-ς παιδεύ-ο-ι παιδεύ-ο-ι-μεν παιδεύ-ο-ι-τε παιδεύ-ο-ι-ε-ν παιδεύ-ο-ι-τον παιδευ-ο-ι-τηρ	παίδευ-ε παιδευ-έ-τω παιδευ-ε-τε παιδευ-ό-ντων (-έ-τωσαν) παιδευ-ε-τον παιδευ-έ-των	παιδευ-ειν	παιδεύ-ω-ν m. παιδεύ-ουσα f. παιδεύ-ο-ν n. παιδεύ-ο-ντ-ος m. παιδευ-ούσης f. παιδεύ-ο-ντ-ος n.						
			futurum						
			παιδεύ-σ-ο-ι-μι παιδεύ-σ-ο-ι-ς u. j. w. = opt. praes.		παιδευ-σ-ειν	παιδεύ-σ-ω-ν u. j. w. = part. praes.			
						aoristus I.			
						παιδεύ-σ-α-ι-μι παιδεύ-σ-α-ι-ς, -σει-ας παιδεύ-σ-α-ι, -σει-ε(ν) παιδεύ-σ-α-ι-μεν παιδεύ-σ-α-ι-τε παιδεύ-σ-α-ι-ε-ν, -σει-α-ν παιδεύ-σ-α-ι-τον παιδευ-σ-α-ι-τηρ	παιδευ-σ-ον παιδευ-σ-ά-τω παιδευ-σ-α-τε παιδευ-σ-ά-ντων (-ά-τωσαν) παιδευ-σ-α-τον παιδευ-σ-ά-των	παιδευ-σ-αι	παιδεύ-σ-α-ς m. παιδεύ-σ-α-σα f. παιδεύ-σ-α-ν n. παιδεύ-σ-α-ντ-ος m. παιδευ-σ-ά-σης f. παιδεύ-σ-α-ντ-ος n.
			perfectum I.						
			πε-παιδευ-κ-ο-ι-μι πε-παιδευ-κ-ο-ι-ς πε-παιδευ-κ-ο-ι πε-παιδευ-κ-ο-ι-μεν πε-παιδευ-κ-ο-ι-τε πε-παιδευ-κ-ο-ι-ε-ν πε-παιδευ-κ-ο-ι-τον πε-παιδευ-κ-ο-ι-τηρ	ungebräuchlich	πε-παιδευ-κ-ε-ναι				πε-παιδευ-κ-ώς m. πε-παιδευ-κ-υία f. πε-παιδευ-κ-ός n. πε-παιδευ-κ-ύτ-ος m. πε-παιδευ-κ-υίας f. πε-παιδευ-κ-ύτ-ος n.

Das vollständige Paradigma

indic. des Haupttempus		praeteritum	coniunctivus
praesens und imperfectum (ich erziehe mir, erzog mir).			
sing.	1 παιδεύ-ο-μαι	ἐ-παιδευ-ό-μην	παιδεύ-ω-μαι
	2 παιδεύ-η od. -ει	ἐ-παιδεύ-ου	παιδεύ-ῃ
	3 παιδεύ-ε-ται	ἐ-παιδεύ-ε-το	παιδεύ-ῃ-ται
plur.	1 παιδευ-ό-μεθα	ἐ-παιδευ-ό-μεθα	παιδευ-ώ-μεθα
	2 παιδεύ-ε-σθε	ἐ-παιδεύ-ε-σθε	παιδεύ-ῃ-σθε
	3 παιδεύ-ο-νται	ἐ-παιδεύ-ο-ντο	παιδεύ-ω-νται
dual.	2 παιδεύ-ε-σθον	ἐ-παιδεύ-ε-σθον	παιδεύ-ῃ-σθον
	3 παιδεύ-ε-σθον	ἐ-παιδευ-έ-σθην	παιδεύ-ῃ-σθον
	futurum (ich werde mir erziehen).		
sing.	1 παιδεύ-σ-ο-μαι		
	2 παιδεύ-σ-ῃ (-ει)		
	3 u. f. w. = indic. praes.		
aoristus I. (ich erzog mir).			
sing.	1	ἐ-παιδευ-σ-ά-μην	παιδεύ-σ-ω-μαι
	2	ἐ-παιδευ-σ-ω	παιδεύ-σ-ῃ
	3	ἐ-παιδευ-σ-α-το	παιδεύ-σ-ῃ-ται
plur.	1	ἐ-παιδευ-σ-ά-μεθα	παιδευ-σ-ώ-μεθα
	2	ἐ-παιδευ-σ-α-σθε	παιδεύ-σ-ῃ-σθε
	3	ἐ-παιδευ-σ-α-ντο	παιδεύ-σ-ω-νται
dual.	2	ἐ-παιδευ-σ-α-σθον	παιδεύ-σ-ῃ-σθον
	3	ἐ-παιδευ-σ-ά-σθην	παιδεύ-σ-ῃ-σθον
	perfectum und plusquamperf. (ich habe, hatte mir erzogen).		
sing.	1 πε-παιδευ-μαι	ἐ-πε-παιδευ-μην	πε-παιδευ-μένο-ς ᾧ
	2 πε-παιδευ-σαι	ἐ-πε-παιδευ-σο	„ ἧς
	3 πε-παιδευ-ται	ἐ-πε-παιδευ-το	„ ἧ
plur.	1 πε-παιδευ-μεθα	ἐ-πε-παιδευ-μεθα	πε-παιδευ-μένοι ᾧμεν
	2 πε-παιδευ-σθε	ἐ-πε-παιδευ-σθε	„ ἧτε
	3 πε-παιδευ-νται	ἐ-πε-παιδευ-ντο	„ ᾧσι(ν)
dual.	2 πε-παιδευ-σθον	ἐ-πε-παιδευ-σθον	πε-παιδευ-μένοι ἧτον
	3 πε-παιδευ-σθον	ἐ-πε-παιδευ-σθην	„ „

von παιδεύω. medium.

optativus	imperativus	inf.	participium
praesens			
παιδευ-ο-ί-μην	παιδεύ-ου παιδευ-έ-σθω	παιδεύ-ε-σθαι	παιδευ-ό-μενο-ς
παιδεύ-ο-ι-ο			παιδευ-ο-μένη
παιδευ-ο-ι-το	παιδευ-ό-μενο-ν		
παιδευ-ο-ί-μεθα	παιδεύ-ε-σθε παιδευ-έ-σθων (-έ-σθωσαν)		
παιδεύ-ο-ι-σθε			
παιδεύ-ο-ι-ντο	παιδευ-έ-σθων		
παιδεύ-ο-ι-σθον	παιδευ-έ-σθων		
παιδευ-ο-ί-σθην	παιδευ-έ-σθων		
futurum			
παιδευ-σ-ο-ί-μην		παιδεύ-ε-σθαι	παιδευ-σ-ό-μενο-ς
παιδεύ-σ-ο-ι-ο			παιδευ-σ-ο-μένη
u. f. w. = opt. praes.	παιδευ-σ-ό-μενο-ν		
aoristus I.			
παιδευ-σ-α-ί-μην	παιδευ-σ-αι παιδευ-σ-ά-σθω	παιδεύ-σ-α-σθαι	παιδευ-σ-ά-μενο-ς
παιδεύ-σ-α-ι-ο			παιδευ-σ-α-μένη
παιδεύ-σ-α-ι-το	παιδευ-σ-ά-μενο-ν		
παιδευ-σ-α-ί-μεθα	παιδεύ-σ-α-σθε παιδευ-σ-ά-σθων (-ά-σθωσαν)		
παιδεύ-σ-α-ι-σθε			
παιδευ-σ-α-ι-ντο	παιδευ-σ-ά-σθων		
παιδεύ-σ-α-ι-σθον	παιδεύ-σ-α-σθον		
παιδευ-σ-α-ί-σθην	παιδευ-σ-ά-σθων		
perfectum			
πε-παιδευ-μένο-ς εἶην	πε-παιδευ-σο πε-παιδευ-σθω	πε-παιδευ-σθαι	πε-παιδευ-μένο-ς
„ εἶης			πε-παιδευ-μένη
„ εἶη	πε-παιδευ-μένο-ν		
πε-παιδευ-μένοι εἶμεν	πε-παιδευ-σθε πε-παιδευ-σθων (-σθωσαν)		
„ εἶτε			
„ εἶεν	πε-παιδευ-σθων		
πε-παιδευ-μένοι εἶτον	πε-παιδευ-σθον		
„ εἶτην	πε-παιδευ-σθων		

Das vollständige Paradigma

a) Activ gebildete			
indic. des Haupttempus		praeteritum	coniunctivus
aoristus I. (ich wurde erzogen).			
sing.	1	ἐ-παιδεύ-θη-ν	παιδεν-θέ-ω παιδεν-θῶ
	2	ἐ-παιδεύ-θη-ς	παιδεν-θέ-η-ς παιδεν-θῆ-ς
	3	ἐ-παιδεύ-θη	παιδεν-θέ-η παιδεν-θῆ
plur.	1	ἐ-παιδεύ-θη-μεν	παιδεν-θέ-ω-μεν παιδεν-θῶ-μεν
	2	ἐ-παιδεύ-θη-τε	παιδεν-θέ-η-τε παιδεν-θῆ-τε
	3	ἐ-παιδεύ-θη-σαν	παιδεν-θέ-ωσι(ν) παιδεν-θῶσι(ν)
dual.	2	ἐ-παιδεύ-θη-τον	παιδεν-θέ-η-τον παιδεν-θῆ-τον
	3	ἐ-παιδεν-θή-την	παιδεν-θέ-η-τον παιδεν-θῆ-τον
b) Mediale			
praesens und imperfectum (ich werde, wurde erzogen).			
sing.	1	παιδεύ-ο-μαι	ἐ-παιδεν-ό-μην παιδεύ-ω-μαι
	2	= praes. med.	= impf. med. = praes. med.
futurum I. (ich werde erzogen werden).			
sing.	1	παιδεν-θή-σο-μαι	
	2	παιδεν-θή-ση(-ει) gleichlautend dem fut. med.	
perfectum und plusquamperf. (ich bin, war erzogen worden).			
sing.	1	πε-παιδεν-μαι	ἐ-πε-παιδεύ-μην πε-παιδεν-μένο-ς ὦ
	2	= perf. med.	= plusq. med. u. s. w.
futurum exactum (ich werde erzogen worden sein).			
sing.	1	πε-παιδεύ-σο-μαι	
	2	πε-παιδεύ-ση(-ει) gleichlautend dem fut. med.	
adiectiva verbalia: 1. παιδεν-τός, -ής, -όν (erzogen, erziehbar).			

von παιδεύω. passivum.

Formen.			
optativus	imperativus	inf.	participium
aoristus I.			
παιδεν-θε-ίη-ν παιδεν-θε-ίης-ς παιδεν-θε-ίη παιδεν-θε-ῖ-μεν παιδεν-θε-ῖ-τε παιδεν-θε-ῖ-εν παιδεν-θε-ῖ-τον παιδεν-θε-ῖ-την	παιδεν-θη-τι παιδεν-θή-τω παιδεν-θη-τε παιδεν-θέν-των(-θή-τωσαν) παιδεν-θη-τον παιδεν-θή-των	παιδεν-θή-ναι	παιδεν-θεί-ς m. παιδεν-θείσα f. παιδεν-θέν n. παιδεν-θέν-τος m. παιδεν-θείσης f. παιδεν-θέν-τος n.
Formen.			
praesens			
παιδεν-ο-ί-μην = praes. med.	παιδεν-ο-ν = praes. med.	παιδεν-έ-σθαι	παιδεν-ό-μενο-ς = praes. med.
futurum			
παιδεν-θη-σο-ί-μην παιδεν-θή-σο-ι-ο gleichlautend dem fut. med.		παιδεν-θή-σο-σθαι	παιδεν-θη-σο-ό-μενο-ς
perfectum			
πε-παιδεν-μένο-ς είην u. s. w.	πε-παιδεν-σο	πε-παιδεν-σθαι	πε-παιδεν-μένο-ς
futurum exactum			
πε-παιδεν-σο-ί-μην πε-παιδεν-σο-ι-ο gleichlautend dem fut. med.		πε-παιδεν-σο-ε-σθαι	(πε-παιδεν-σο-ό-μενο-ς)
2. παιδεν-τέο-ς, -έα, -έον (zu erziehen educandus).			

Verba der ersten Hauptconjugation.

Verba der ersten vier Classen.

Präsens und Imperfectum.

§ 139. Aus dem Präsensstamme wird nicht nur das *praes. act.* und *pass.* (= *med.*) mit seinen *modis*, *inf.* und *part.* gebildet, sondern auch das *imperf. act.* und *pass.* (= *med.*). Den Präsensstamm erhält man, wenn man von der *1. pers. sing. praes. act.* das *-ω* abwirft.

Ann. Die *2. sing. indic. praes. pass. (med.)* kann auf *-η* oder *-ει* auslauten. Die Form in *-ει* ist ausschließlich gebräuchlich bei *οί-ο-μαι* (ich meine) und *βούλ-ο-μαι* (ich will), also *οίει*, *βούλει*.

Augment.

§ 140. Das Augment (augmentum Zuwachs) ist das Zeichen der Vergangenheit im Indicativ der drei historischen Tempora. Es besteht

1. bei consonantisch anlautenden Verben in der vorgeetzten Silbe ε (syllabisches Augment): *ἐ-παίδευ-ο-ν* (ich erzog).

Ann. ρ wird nach ε verdoppelt: *ἐ-ρρίπτ-ο-ν* (ich warf).

2. bei vocalisch anlautenden Verben in der Dehnung des anlautenden Vocals (temporales Augment). Dabei wird

i ū e ā o α αι οι αυ
zu ī ū ē ā o α αι οι αυ gedehnt,

wobei der spiritus unverändert bleibt. *3. B.* *ἰδοῦ-ω* (errichte): *ἰδοῦ-ο-ν*. *ἔστειρῶ-ω* (komme zu spät): *ἔστειρῶ-ο-ν*. *ἔσθι-ω* (esse): *ἔσθι-ο-ν*. *ἄλλο-μαι* (sälio): *ἄλλο-μαι*. *ὀρίω* (begrenze): *ὀρίω-ο-ν*. *ᾄδω* (singe): *ᾄδω-ο-ν*. *αἴρω* (hebe auf): *αἴρω-ο-ν*. *οἰκίζω* (gründe): *οἰκίζω-ο-ν*. *αἰξάνω* (vermehrte): *αἰξάνω-ο-ν*. Die langen Vocale und *ou* bleiben unverändert, *ei* und *eu* können durch das Augment zu *η* und *ηυ* werden oder unverändert bleiben. *εἰκάζω* (vermuthe): *ἦκάζω-ο-ν* oder *εἰκάζω-ο-ν*. *εὐχόμαι* (flehe, gelobe): *ἦχόμαι* oder *εὐχόμαι*.

Ann. 1. Die mit Präpositionen zusammengesetzten Verba haben das Augment zwischen dem Stamm des Verbums und der Präposition, wobei die ursprüngliche Gestalt der Präposition zum Vorschein kommt. *3. B.* *σύλλεγω* (colligo): *σύν-έ-λεγο-ο-ν*. *ἐμβάλλω* (werfe hinein): *ἐν-έ-βάλλω-ο-ν*. *συσπύπτω* (nähe zusammen): *σύν-έ-σπύπτω-ο-ν*. Die Endvocale der vocalisch anlautenden Präpositionen (mit Ausnahme von *περί* und *πρό*) werden elidirt, *πρό* kann mit ε durch *κρᾶσις* (§ 25, b) zu einer Silbe verschmelzen. *3. B.* *ἀπορρίπτω* (werfe weg): *ἀπ-έ-ρρίπτω-ο-ν*.

προ-φέρω (proféro): *προῦ-φερο-ο-ν*. *περι-βάλλω* (werfe herum): *περ-έ-βάλλω-ο-ν*.

Ann. 2. Über den Accent beim Augment vgl. § 137, d, also *ὑπ-ἄγω* (sub-igo): *ὑπ-ἤγω-ο-ν*. *ὑπ-εἶκω* (ich weiche): *ὑπ-εἶκω-ο-ν*.

Einteilung der Verba nach dem Stammcharakter.

Wie die Nomina werden auch die Verba nach den Endlauten des § 141. Stammes, dem Stammcharakter (vgl. § 144), eingetheilt in

1. *verba vocalia*, d. i. *verba*, deren Stammcharakter ein Vocal ist: *τιμάω* (ehre), *φιλέω* (liebe), *δουλόω* (unterjochte), *τίω* (ehre), *λύω* (löse), *παιδεύω* (erziehe). Die *verba vocalia* zerfallen wieder in

a) *verba semivocalia*, d. i. solche, die auf *i* und *v* auslauten, welche Laute mit dem Bindevocale nicht contrahiert werden können: *τίω*, *λύω*, *παιδεύω*, *παίω* (schlage), *σειώ* (schüttele), *κρούω* (stoße), *θραύω* (breche), *οἶομαι* (meine).

b) *verba contracta*, d. i. solche, deren Endvocal mit dem Bindevocale contrahiert wird: *τιμάω* = *τιμῶ*, *φιλέω* = *φιλῶ*, *δουλόω* = *δουλω*.

2. *verba muta*, d. i. *verba*, deren Stammcharakter eine der neun *mutae* ist: *πλέκω* (flechte), *λέγω* (sage), *ἔχω* (habe), *τρέπω* (wende), *τριβω* (reibe), *τρέφω* (nähre), *ἀντρω* (vollende), *ψεύδω* (täusche), *πέσσω* (zerstöre).

3. *verba liquida*, d. i. *verba*, deren Stammcharakter eine der vier *liquidae* ist: *βάλλω* (werfe), *νέμω* (theile zu), *φαίνω* (zeige), *φθείρω* (verderbe).

verba contracta.

Die *verba contracta* (auf *-άω*, *-έω*, *-όω*) ziehen den Stammvocal § 142. in allen Formen des *praes.* und *imperf.* mit dem Bindevocal zusammen. Über die Contractions- und Betonungsgeetze vgl. § 23 f.

Ann. 1. Da der Infinitivausgang *-ειν* erst durch Contraction aus *-ε-ειν* (d. i. Bindevocal + Endung; vgl. § 136; Erl. zu § 138) entstanden ist, wird *-άειν* in *-άν*, *-όειν* in *-όν* contrahiert.

Ann. 2. Statt des Contractionslautes *ā* nehmen ausnahmsweise *η* an: *ζῆν* (leben), *πεινῆν* (hungern), *διψῆν* (dürsten) und *χοῆσθαι* (gebrauchen). Also *ζῶ*, *ζῆς*, *ζῆ*, *ζῆτε* u. s. w.

Ann. 3. Die einsilbigen Stämme auf *-ε* lassen nur die Contraction in *ει* zu. *3. B.* *πλέω*, *πλεῖς*, *πλεῖ*, *πλέομεν*. Nur *δέω* (binde) kann überall contrahieren, dagegen *δέομαι* (bedarf) die Contraction überall unterlassen: *δέει*, *έ-δέει-το*.

Paradigma der verba contracta: τιμά-ω (ehre).

praesens:		activum						
indicativus	sing.	1	τιμά-ω	τιμῶ	ποιέ-ω	ποιῶ	δουλό-ω	δουλώ
		2	τιμά-εις	τιμᾶς	ποιέ-εις	ποιεῖς	δουλό-εις	δουλοῖς
		3	τιμά-ει	τιμᾷ	ποιέ-ει	ποιεῖ	δουλό-ει	δουλοῖ
	plur.	1	τιμά-ο-μεν	τιμῶμεν	ποιέ-ο-μεν	ποιοῦμεν	δουλό-ο-μεν	δουλοῦμεν
		2	τιμά-ε-τε	τιμᾶτε	ποιέ-ε-τε	ποιεῖτε	δουλό-ε-τε	δουλοῦτε
		3	τιμά-ουσι(ν)	τιμῶσι(ν)	ποιέ-ουσι(ν)	ποιοῦσι(ν)	δουλό-ουσι(ν)	δουλοῦσι(ν)
dual.	2	τιμά-ε-τον	τιμᾶτον	ποιέ-ε-τον	ποιεῖτον	δουλό-ε-τον	δουλοῦτον	
	3	τιμά-ε-τον	τιμᾶτον	ποιέ-ε-τον	ποιεῖτον	δουλό-ε-τον	δουλοῦτον	
coniunctivus	sing.	1	τιμά-ω	τιμῶ	ποιέ-ω	ποιῶ	δουλό-ω	δουλώ
		2	τιμά-ῆ-ς	τιμᾶς	ποιέ-ῆ-ς	ποιῆς	δουλό-ῆ-ς	δουλοῖς
		3	τιμά-ῆ	τιμᾷ	ποιέ-ῆ	ποιῆ	δουλό-ῆ	δουλοῖ
	plur.	1	τιμά-ω-μεν	τιμῶμεν	ποιέ-ω-μεν	ποιῶμεν	δουλό-ω-μεν	δουλοῦμεν
		2	τιμά-ῆ-τε	τιμᾶτε	ποιέ-ῆ-τε	ποιῆτε	δουλό-ῆ-τε	δουλοῦτε
		3	τιμά-ωσι(ν)	τιμῶσι(ν)	ποιέ-ωσι(ν)	ποιῶσι(ν)	δουλό-ωσι(ν)	δουλοῦσι(ν)
dual.	2	τιμά-ῆ-τον	τιμᾶτον	ποιέ-ῆ-τον	ποιῆτον	δουλό-ῆ-τον	δουλοῦτον	
	3	τιμά-ῆ-τον	τιμᾶτον	ποιέ-ῆ-τον	ποιῆτον	δουλό-ῆ-τον	δουλοῦτον	
optativus	sing.	1	τιμά-ο-ι-μι	τιμῶμι	ποιέ-ο-ι-μι	ποιῶμι	δουλό-ο-ι-μι	δουλοῖμι
		2	τιμά-ο-ι-ς	τιμῶς	ποιέ-ο-ι-ς	ποιῶς	δουλό-ο-ι-ς	δουλοῖς
		3	τιμά-ο-ι	τιμῶ	ποιέ-ο-ι	ποιῶ	δουλό-ο-ι	δουλοῖ
	plur.	1	τιμά-ο-ι-μεν	τιμῶμεν	ποιέ-ο-ι-μεν	ποιῶμεν	δουλό-ο-ι-μεν	δουλοῖμεν
		2	τιμά-ο-ι-τε	τιμῶτε	ποιέ-ο-ι-τε	ποιῶτε	δουλό-ο-ι-τε	δουλοῖτε
		3	τιμά-ο-ι-εν	τιμῶεν	ποιέ-ο-ι-εν	ποιῶεν	δουλό-ο-ι-εν	δουλοῖεν
dual.	2	τιμά-ο-ι-τον	τιμῶτον	ποιέ-ο-ι-τον	ποιῶτον	δουλό-ο-ι-τον	δουλοῖτον	
	3	τιμά-ο-ι-την	τιμῶτην	ποιέ-ο-ι-την	ποιῶτην	δουλό-ο-ι-την	δουλοῖτην	
imperativus	sing.	2	τίμα-ε	τίμᾶ	ποιέ-ε	ποιεί	δουλό-ε	δουλό
		3	τίμα-έ-τω	τίμάτω	ποιέ-έ-τω	ποιείτω	δουλό-έ-τω	δουλούτω
		2	τιμά-ε-τε	τιμᾶτε	ποιέ-ε-τε	ποιεῖτε	δουλό-ε-τε	δουλοῦτε
	plur.	3	τίμα-ό-ντων	τιμῶντων	ποιέ-ό-ντων	ποιοῦντων	ο-ό-ντων	δουλοῦντων
			(-α-έ-τωσαν)	(-ά-τωσαν)	(-ε-έ-τωσαν)	(-εῖ-τωσαν)	(-ο-έ-τωσαν)	(-ύ-τωσαν)
		2	τιμά-ε-τον	τιμᾶτον	ποιέ-ε-τον	ποιεῖτον	δουλό-ε-τον	δουλοῦτον
dual.	3	τίμα-έ-των	τιμάτων	ποιέ-έ-των	ποιεῖτων	δουλό-έ-των	δουλούτων	
inf.		τιμά-ειν	τιμᾶν	ποιέ-ειν	ποιεῖν	δουλό-ειν	δουλοῦν	

ποιέ-ω (mache), δουλό-ω (unterjochte).

passivum (= medium)					
τιμά-ο-μαι	τιμῶμαι	ποιέ-ο-μαι	ποιοῦμαι	δουλό-ο-μαι	δουλοῦμαι
τιμά-ῃ, -ει	τιμᾷ	ποιέ-ῃ, -ει	ποιῆ, -εῖ	δουλό-ῃ, -ει	δουλοῖ
τιμά-ε-ται	τιμᾶται	ποιέ-ε-ται	ποιεῖται	δουλό-ε-ται	δουλοῦται
τιμά-ό-μεθα	τιμῶμεθα	ποιέ-ό-μεθα	ποιούμεθα	δουλό-ό-μεθα	δουλούμεθα
τιμά-ε-σθε	τιμᾶσθε	ποιέ-ε-σθε	ποιεῖσθε	δουλό-ε-σθε	δουλοῦσθε
τιμά-ο-νται	τιμῶνται	ποιέ-ο-νται	ποιοῦνται	δουλό-ο-νται	δουλοῦνται
τιμά-ε-σθον	τιμᾶσθον	ποιέ-ε-σθον	ποιεῖσθον	δουλό-ε-σθον	δουλοῦσθον
τιμά-ε-σθον	τιμᾶσθον	ποιέ-ε-σθον	ποιεῖσθον	δουλό-ε-σθον	δουλοῦσθον
τιμά-ω-μαι	τιμῶμαι	ποιέ-ω-μαι	ποιῶμαι	δουλό-ω-μαι	δουλοῦμαι
τιμά-ῃ	τιμᾷ	ποιέ-ῃ	ποιῆ	δουλό-ῃ	δουλοῖ
τιμά-ῃ-ται	τιμᾶται	ποιέ-ῃ-ται	ποιῆται	δουλό-ῃ-ται	δουλοῖται
τιμά-ώ-μεθα	τιμῶμεθα	ποιέ-ώ-μεθα	ποιῶμεθα	δουλό-ώ-μεθα	δουλούμεθα
τιμά-ῃ-σθε	τιμᾶσθε	ποιέ-ῃ-σθε	ποιῆσθε	δουλό-ῃ-σθε	δουλοῦσθε
τιμά-ω-νται	τιμῶνται	ποιέ-ω-νται	ποιῶνται	δουλό-ω-νται	δουλοῦνται
τιμά-ῃ-σθον	τιμᾶσθον	ποιέ-ῃ-σθον	ποιῆσθον	δουλό-ῃ-σθον	δουλοῦσθον
τιμά-ῃ-σθον	τιμᾶσθον	ποιέ-ῃ-σθον	ποιῆσθον	δουλό-ῃ-σθον	δουλοῦσθον
τιμά-ο-ί-μην	τιμῶμην	ποιέ-ο-ί-μην	ποιοίμην	δουλο-ο-ί-μην	δουλοίμην
τιμά-ο-ί-ο	τιμῶο	ποιέ-ο-ί-ο	ποιοῖο	δουλό-ο-ί-ο	δουλοῖο
τιμά-ο-ί-το	τιμῶτο	ποιέ-ο-ί-το	ποιοῖτο	δουλό-ο-ί-το	δουλοῖτο
τιμά-ο-ί-μεθα	τιμῶμεθα	ποιέ-ο-ί-μεθα	ποιοίμεθα	δουλο-ο-ί-μεθα	δουλοίμεθα
τιμά-ο-ί-σθε	τιμῶσθε	ποιέ-ο-ί-σθε	ποιοῖσθε	δουλό-ο-ί-σθε	δουλοῖσθε
τιμά-ο-ί-ντο	τιμῶντο	ποιέ-ο-ί-ντο	ποιοῖντο	δουλό-ο-ί-ντο	δουλοῖντο
τιμά-ο-ί-σθον	τιμῶσθον	ποιέ-ο-ί-σθον	ποιοῖσθον	δουλό-ο-ί-σθον	δουλοῖσθον
τιμά-ο-ί-σθην	τιμῶσθην	ποιέ-ο-ί-σθην	ποιοῖσθην	δουλο-ο-ί-σθην	δουλοῖσθην
τιμά-ον	τιμῶ	ποιέ-ον	ποιοῦ	δουλό-ον	δουλοῦ
τιμά-έ-σθω	τιμάσθω	ποιέ-έ-σθω	ποιεῖσθω	δουλό-έ-σθω	δουλούσθω
τιμά-ε-σθε	τιμᾶσθε	ποιέ-ε-σθε	ποιεῖσθε	δουλό-ε-σθε	δουλοῦσθε
τιμά-ε-σθων	τιμᾶσθων	ποιέ-ε-σθων	ποιεῖσθων	δουλό-ε-σθων	δουλούσθων
(-α-έ-σθωσαν)	(-ά-σθωσαν)	(-ε-έ-σθωσαν)	(-εῖ-σθωσαν)	(-ο-έ-σθωσαν)	(-ύ-σθωσαν)
τιμά-ε-σθον	τιμᾶσθον	ποιέ-ε-σθον	ποιεῖσθον	δουλό-ε-σθον	δουλοῦσθον
τιμά-έ-σθων	τιμᾶσθων	ποιέ-έ-σθων	ποιεῖσθων	δουλό-έ-σθων	δουλούσθων
τιμά-ε-σθαι	τιμᾶσθαι	ποιέ-ε-σθαι	ποιεῖσθαι	δουλό-ε-σθαι	δουλοῦσθαι

Paradigma der verba contracta: τιμά-ω (ehre),

imperfectum:		activum									
sing.	1	ἐ-τίμα-ο-ν	ἐτίμων	ἐ-ποιέ-ο-ν	ἐποίουν	ἐ-δούλο-ο-ν	ἐδούλων				
	2	ἐ-τίμα-ε-ς	ἐτίμας	ἐ-ποιέ-ε-ς	ἐποίεις	ἐ-δούλο-ε-ς	ἐδούλους				
	3	ἐ-τίμα-ε(ν)	ἐτίμα	ἐ-ποιέ-ε(ν)	ἐποίει	ἐ-δούλο-ε(ν)	ἐδούλου				
plur.	1	ἐ-τιμά-ο-μεν	ἐτιμῶμεν	ἐ-ποιέ-ο-μεν	ἐποιούμεν	ἐ-δουλό-ο-μεν	ἐδουλούμεν				
	2	ἐ-τιμά-ε-τε	ἐτιμάτε	ἐ-ποιέ-ε-τε	ἐποιεῖτε	ἐ-δουλό-ε-τε	ἐδουλούτε				
	3	ἐ-τίμα-ο-ν	ἐτίμων	ἐ-ποιέ-ο-ν	ἐποίουν	ἐ-δούλο-ο-ν	ἐδούλων				
dual.	2	ἐ-τιμά-ε-τον	ἐτιμᾶτον	ἐ-ποιέ-ε-τον	ἐποιεῖτον	ἐ-δουλό-ε-τον	ἐδουλούτον				
	3	ἐ-τιμα-έ-την	ἐτιμάτην	ἐ-ποιε-έ-την	ἐποιεῖτην	ἐ-δουλο-έ-την	ἐδουλούτην				
	participium		nom.		m.		τιμά-ω-ν	τιμῶν	ποιέ-ω-ν	ποιῶν	δουλό-ω-ν
		f.		f.		τιμά-ουσα	τιμῶσα	ποιέ-ουσα	ποιούσα	δουλό-ουσα	δουλούσα
		n.		n.		τιμά-ο-ν	τιμῶν	ποιέ-ο-ν	ποιούν	δουλό-ο-ν	δουλούν
		m.		m.		τιμά-ο-ντος	τιμῶντος	ποιέ-ο-ντος	ποιούντος	δουλό-ο-ντος	δουλούντος
		f.		f.		τιμα-ούσης	τιμώσης	ποιε-ούσης	ποιούσης	δουλο-ούσης	δουλούσης
		n.		n.		τιμά-ο-ντος	τιμῶντος	ποιέ-ο-ντος	ποιούντος	δουλό-ο-ντος	δουλούντος

Stamm des Verbums.

§ 144. Man unterscheidet Verbalstamm (reinen Stamm) und Präsensstamm.

Verbalstamm oder reinen Stamm nennen wir diejenige Grundform eines Verbums, aus der sich unter Berücksichtigung der Lautgesetze alle Formen des Verbums herleiten lassen.

Der Präsensstamm (für das praes. und imperf.) ist bei vielen Verben aus dem Verbalstamm durch Anfügung gewisser Laute und Silben (τ. ι. ε. ν, ν-ι, νν, αν, νε. σκ, σκ-αν vgl. lat. sāl-i-o, sāl-tum; cer-n-o, cer-tum; sēnē-sc-o, sēn-ui) oder durch Reduplication (τῖ-θη-, δι-δω-, ἰ-[-σῖ-]στη, γῖ-γν-ο-μαι = γῖ-γεν-ο-μαι vgl. lat. gi-gn-o = gi-gēn-o), auch durch beides zugleich (γῖ-γνώ-σκ-ω [g]nō-sc-o) erweitert. Bei der Bildung der übrigen Tempora müssen diese Zusätze des Präsensstammes abgelöst, d. h. es muß der reine Stamm gesucht werden.

Anm. Wenn sich der Stamm nicht weiter ableiten läßt, so heißt er Wurzel. Die Wurzeln sind fast alle einsilbig. Aus Wurzeln gebildete Verba nennt man Wurzelverba.

ποιέ-ω (mache), δουλό-ω (unterjochē).

passivum (= medium)

ἐ-τιμα-ό-μην	ἐτιμώμην	ἐ-ποιε-ό-μην	ἐποιούμην	ἐ-δουλο-ό-μην	ἐδουλούμην
ἐ-τιμά-ο-ν	ἐτιμῶ	ἐ-ποιέ-ο-ν	ἐποιού	ἐ-δουλό-ο-ν	ἐδουλού
ἐ-τιμά-ε-το	ἐτιμᾶτο	ἐ-ποιέ-ε-το	ἐποιεῖτο	ἐ-δουλό-ε-το	ἐδουλούτο
ἐ-τιμα-ό-μεθα	ἐτιμώμεθα	ἐ-ποιε-ό-μεθα	ἐποιούμεθα	ἐ-δουλο-ό-μεθα	ἐδουλούμεθα
ἐ-τιμά-ε-σθε	ἐτιμᾶσθε	ἐ-ποιέ-ε-σθε	ἐποιεῖσθε	ἐ-δουλό-ε-σθε	ἐδουλούσθε
ἐ-τιμά-ο-ντο	ἐτιμῶντο	ἐ-ποιέ-ο-ντο	ἐποιούντο	ἐ-δουλό-ο-ντο	ἐδουλούντο
ἐ-τιμά-ε-σθον	ἐτιμᾶσθον	ἐ-ποιέ-ε-σθον	ἐποιεῖσθον	ἐ-δουλό-ε-σθον	ἐδουλούσθον
ἐ-τιμα-έ-σθην	ἐτιμάσθην	ἐ-ποιε-έ-σθην	ἐποιεῖσθην	ἐ-δουλο-έ-σθην	ἐδουλούσθην
τιμα-ό-μενος	τιμώμενος	ποιε-ό-μενος	ποιούμενος	δουλο-ό-μενος	δουλούμενος
τιμα-ο-μένη	τιμωμένη	ποιε-ο-μένη	ποιουμένη	δουλο-ο-μένη	δουλουμένη
τιμα-ό-μενον	τιμώμενον	ποιε-ό-μενον	ποιούμενον	δουλο-ό-μενον	δουλούμενον
τιμα-ο-μένου	τιμωμένου	ποιε-ο-μένου	ποιουμένου	δουλο-ο-μένου	δουλουμένου
τιμα-ο-μένης	τιμωμένης	ποιε-ο-μένης	ποιουμένης	δουλο-ο-μένης	δουλουμένης
τιμα-ο-μένου	τιμωμένου	ποιε-ο-μένου	ποιουμένου	δουλο-ο-μένου	δουλουμένου

Stammveränderung. Zu den wesentlichsten Stammveränderungen, § 145. die in einzelnen Zeiten und in der Wortbildung eintreten können, gehören:

1. Der Ablaut, d. i. der qualitative Wechsel eines Vocals oder Diphthongs mit einem anderen: ε:ᾱ:ο. ει:οι. η:ω. Ζ. Β. τρεπ-: τρεᾶπ-: τροπ-. λειπ-: λοιπ-. ῥηγ-: ῥωγ-. Ähnlich im Deutschen: stehen, stahl, gestohlen; brechen, brach, gebrochen.

2. Stammabschwächung. Die langen Vocale und Diphthonge mancher Stämme erleiden einen quantitativen Wechsel, eine Vocalverkürzung oder Schwächung. Die volle, ungeschwächte Form eines Stammes nennt man starken Stamm (I) oder Stamm schlechthin, die abgeschwächte Form desselben dagegen schwachen Stamm (II).

So wird das
 ει des starken Stammes im schwachen St. zu ι: λειπ-: λιπ-
 ευ " " " " " " " " ῥ: φευγ-: φῦγ-
 η " " " " " " " " ᾱ: τηκ-: τᾱκ-
 ῥ " " " " " " " " ῥ: τῥφ-: τῥφ-
 ῖ " " " " " " " " ῖ: ῥῖφ-: ῥῖφ-

Erl. zu § 145, 2 u. A. — Unter Stamm hat man im Folgenden für die verba, welche zwei quantitativ verschiedene Verbalstämme haben, jedesmal den starken Stamm (§ 148—153) zu verstehen.

Anm. Verba, die im Stamme einen kurzen Vocal haben, können natürlich einen quantitativen Wechsel, eine Vocalschwächung, nicht erleiden; bei diesen wird demnach zur Bildung aller Zeiten nur ein Stamm verwendet. Wohl aber können solche Stämme einem qualitativen Wechsel des Stammvocals, dem Ablaut, unterliegen. So ist keine Vocalschwächung möglich z. B. bei den Stämmen πλεκ- (πλέκ-ω flechte), λεγ- (λέγ-ω sage), ἄρχ- (ἄρχ-ω herrsche), κοπ- (κόπ-τ-ω haue), βλάβ- (βλάπ-τ-ω schade), τροφ- (τρέφ-ω nähre), ἀνῶτ- (ἀνῶτ-ω vollende), κτιδ- (κτιζ-ω gründe), περθ- (πέρθ-ω zerstöre), βάλ- (βάλ-λ-ω werfe), νει- (νέμ-ω theile zu), φαν- (φαίν-ω zeige), δερ- (δέρ-ω schinde).

§ 146. Die *verba contracta* haben ursprünglich alle langen Stammvocal (η, ω), der jedoch im *praesens* und *imperfectum* gekürzt wurde, weil da ein Vocal vor einem anderen zu stehen kam (§ 13). Es ist demnach der Stammcharakter der Verba auf $-á-\omega$ (nicht $-α$, sondern) η : *praes.* τιμά-ω, Stamm τιμη-, desgleichen jener der Verba auf $-é-\omega$ (nicht $-ε$, sondern) η : *praes.* ποιέ-ω, Stamm ποιη-, jener der Verba auf $-ó-\omega$ (nicht $-ο$, sondern) ω : *praes.* δουλό-ω, Stamm δουλω-. Es erscheint daher bei den *verbis contractis* außer im *praes.* und *imperf.* in allen *temporibus* dieser lange Stammvocal.

Anm. 1. Die Verba auf $-á-\omega$, bei denen vor dem a noch ϵ, i oder o stehen (vgl. § 7, A. 2), haben \bar{a} zum Stamme. Z. B. *praes.* πειρά-ω (versuche), Stamm πειρά. *praes.* ἐά-ω (lasse), St. ἐά. *praes.* ἐρυθρά-ω (erröthe), St. ἐρυθρά.

Anm. 2. χρά-ο-μαι (gebrauche) hat χρη- zum Stamme, umgekehrt ist von ἀκοά-ο-μαι (höre) der Stamm ἀκοά.

Anm. 3. Die *verba semivocalia* (auf $-ι-\omega, -ύ-\omega$) schwanken in Bezug auf die Quantität ihres Stammcharakters sowohl im *praes.* und *imperf.* als auch in den übrigen *temporibus*, ja selbst bei den verschiedenen Schriftstellern. Es läßt sich daher eine bestimmte Regel nicht aufstellen.

§ 147. Auf dem Verhältnis des Präsensstammes zum reinen Stamme beruht die Eintheilung der Verba in Classen. Wir theilen sämtliche Verba der ersten Hauptconjugation ein in acht Classen, von denen zunächst vier in Betracht kommen.

§ 148. Die zwei ersten Classen umfassen diejenigen Verba, deren Stamm im Präsens nicht erweitert ist.

Hierher gehören alle *verba vocalia*, viele *muta* (namentlich solche, die vor dem Stammconsonanten Diphthonge oder lange Vocale haben), auch einzelne *liquida*. Z. B. παιδεύ-ω, λύ-ω, τί-ω, φεύγ-ω, λείπ-ω, τήκ-ω, τριβ-ω, ἄγ-ω, δέσ-ω.

§ 149. Je nachdem aber diese Verba bei der Bildung der einzelnen Zeiten in Bezug auf die Quantität des Vocals oder Diphthongs im Stamme keine Veränderung eintreten lassen (mit Ausnahme einer

solchen, welche durch bestimmte Lautgesetze gefordert wird, § 146) oder in gewissen Zeiten einer quantitativen Veränderung unterworfen sind, d. i. je nachdem bei diesen Verbis zur Bildung der einzelnen Zeiten ein Stamm (schwache Verba) oder zwei Stämme (starke Verba vgl. § 145) verwendet werden, nennen wir die

Erste Classe die unerweiterte Classe der schwachen Verba. § 150.

Zur Bildung aller Zeiten wird nur ein Stamm verwendet. Hierher gehören alle *verba vocalia* und viele *muta*. Z. B. die in § 145, A. aufgeführten Verba ohne Präsenserweiterung, als: πλέκ-ω, λέγ-ω, ἄρχ-ω, τροφ-ω, ἀνῶτ-ω, πέρθ-ω, νέμ-ω, δέσ-ω u. a.

Zweite Classe die unerweiterte Classe der starken Verba. § 151.

Zur Bildung der einzelnen Zeiten werden zwei Stämme verwendet. Hierher gehört eine nicht große Zahl von Wurzelverben. Z. B. τήκ-ω (St. τηκ- u. τᾶκ-), φεύγ-ω (St. φευγ- u. φῶγ-), πνίγ-ω (St. πνιγ- u. πνίγ-), λείπ-ω (St. λειπ- u. λιπ-), σήπ-ω (St. σηπ- u. σᾶπ-), τριβ-ω (St. τριβ- u. τριβ-) u. a.

Zu den folgenden Classen gehören Verba mit Präsenserweiterung, und zwar nennen wir nach dieser Erweiterung die

Dritte Classe die Tau-Classe. Der Stamm ist im Präsens mit § 152.

τ erweitert. Hierher gehören nur Stämme auf einen P-Laut. Z. B. τῶπ-τ-ω (schlage, St. τῶπ- vgl. τῶπ-ος Schlag), βλάπ-τ-ω (schade, St. βλάβ- vgl. βλάβ-η Schade), βάν-τ-ω (tauche ein, St. βάψ- vgl. βάψ-η Ein-tauchen), κόπ-τ-ω (haue, St. κοπ- vgl. κοπ-ίς Schlachtmesser), κλέπ-τ-ω (stehle, St. κλεπ- vgl. κλοπ-ή Diebstahl), ῥίπ-τ-ω (werfe, St. ῥιγ- u. ῥιπ- vgl. ῥιπ-ή Wurf).

Vierte Classe die Iota-Classe. Der Stamm ist im Präsens mit § 153.

i erweitert. Dieses i (j) hat aber in Verbindung mit den einzelnen Consonanten verschiedene Veränderungen erlitten (vgl. § 28 f.):

1. i (j) wird mit einem voraufgehenden R-Laute zu $\sigma\sigma$ ($\tau\tau$). Z. B. φῦλάσσω (= φύλακ- j -ω) bewache, τάσσω (= τᾶ j -ω) ordne, ὄρῶσσω (= ὄρῶ j -ω) grabe. Vgl. § 29 a—c. Es ist daher der Stammcharakter der Präsens auf $-σσ-\omega$ ($-ττ-\omega$) ein R-Laut.

2. i (j) wird mit vorhergehendem λ zu $\lambda\lambda$. Z. B. βᾶλλω (= βάλ- j -ω) werfe, ἄλλο-μαι (= ἄλ- j -ο-μαι vgl. σᾶλ-ιο) springe. Vgl. § 29, f.

3. i nach v und q tritt entweder in die Stammsilbe zurück: φαίν-ω (= φᾶ v - j -ω) zeige (§ 29, g), oder es assimilierte sich mit der vorhergehenden Liquida zu vv, qq , wobei dann die Stammliquida mit Erstdehnung ausfiel: τείν-ω (= τε v - j -ω, τε vv -ω) dehne, φθειό-ω (= φθε q - j -ω, φθε qq -ω) verderbe, κθίν-ω (= κθ v - j -ω, κθ vv -ω) scheid, entscheide, ἀμύν-ω (= ἀμύ v - j -ω, ἀμύ vv -ω) wehre ab. Vgl. § 29, h.

4. *i* (*j*) mit vorhergehendem *δ* wird ζ. B. *ἔ-ο-μαι* (= *ἐδ-ο-μαι*) *sedeo*, *ἐλπίζ-ω* (= *ἐλπιδ-ο-ω*) *hoffe*. Es haben also die Präsenta auf *-ζ-ω* einen *τ*-Vaut zum Stammcharakter. Vgl. § 29, c.

Ann. Die Classen 5—8 enthalten die Verba mit anderen Präsenzerweiterungen und die unregelmäßigen Verba § 230—234.

Bildung und Flexion der übrigen Tempora.

Verba vocalia und muta.

Die tempora prima.

fut. und aor. I. act. und med. der verba vocalia und muta.

§ 154. Das *fut.* und der *aor. I. act. und med.* lassen an den Stamm (§ 144 ff.) *σ* als Tempuscharakter antreten.

Ann. Über die Veränderungen der *mutae* + *σ* s. § 28, A. 1; § 33, 1.

§ 155. **futurum.** Die Flexion des *fut.* ist gleich der des *praes.* Nur fehlt dem *fut.* der *imperat.* und *coni.* Das Paradigma s. S. 54 f.

§ 156. **aoristus.** Als Bindevocal erscheint im *aor. ā*, nur im *coni.* (wie im *praes.*) *ω* oder *η*. Der *aor.* hat die secundären Personalendungen (in der 3. plur. indic. *-ν*) und im *indic.* das Augment. Paradigma s. S. 54 f. Andere Beispiele:

<i>praes.</i>	St.	<i>fut. act.</i>	<i>aor. I. act.</i>
<i>τιμά-ω</i> ich ehre	<i>τιμῆ-</i>	<i>τιμή-σ-ω</i>	<i>ἔ-τιμή-σ-α</i>
<i>φιλέ-ω</i> ich liebe	<i>φιλή-</i>	<i>φιλή-σ-ω</i>	<i>ἔ-φιλή-σ-α</i>
<i>δουλό-ω</i> ich unterjochte	<i>δουλω-</i>	<i>δουλώ-σ-ω</i>	<i>ἔ-δουλώ-σ-α</i>
<i>λύ-ω</i> ich löse	<i>λυ-</i>	<i>λύ-σ-ω</i>	<i>ἔ-λύ-σ-α</i>
<i>τί-ω</i> ich schätze	<i>τι-</i>	<i>τί-σ-ω</i>	<i>ἔ-τί-σ-α</i>
<i>ἄρχ-ω</i> ich herrsche	<i>ἀρχ-</i>	<i>ἄρξ-ω</i>	<i>ἤρξ-α</i>
<i>γράφ-ω</i> ich schreibe	<i>γράφ-</i>	<i>γράψ-ω</i>	<i>ἔ-γράψ-α</i>
<i>βλάπτ-ω</i> ich schade	<i>βλάβ-</i>	<i>βλάψ-ω</i>	<i>ἔ-βλάψ-α</i>
<i>πράσσω</i> ich thue	<i>πράγ-</i>	<i>πράξ-ω</i>	<i>ἔ-πράξ-α</i>
<i>φράζ-ω</i> ich rede	<i>φράδ-</i>	<i>φράσ-ω</i>	<i>ἔ-φράσ-α</i>
<i>κτιζ-ω</i> ich gründe	<i>κτιδ-</i>	<i>κτισ-ω</i>	<i>ἔ-κτισ-α</i>
<i>σπένδ-ω</i> ich spende	<i>σπενδ-</i>	<i>σπεισ-ω</i> (§ 12)	<i>ἔ-σπεισ-α</i> (§ 12).

Bilde noch das *fut.* und den *aor. I.* von folgenden Verben:

ἄγορεύ-ω rede, *ἄδικέ-ω* thue unrecht, *ἄλειψ-ω* salbe, *ἄλλασσ-ω* (St. *ἄλλᾱγ-*) ändere, *ἄπ-τ-ο-μαι* (St. *ἄπ-*) fasse an, *δέχ-ο-μαι* nehme auf, *εἰκ-ω* weiche, *κτιζ-ο-μαι* erwerbe, *λέγ-ω* sage, *λογίζ-ο-μαι* (St. *λογιδ-*) rechne, *πέμπ-ω* schicke, *πνίγ-ω* ersticke, *σώζ-ω* (St. *σωδ-*) rette, *τρέπ-ω* wende, *τριβ-ω* reibe, *φράσσω* (St. *φράξ-*) verstopfe, *φύλασσω* (St. *φύλαξ-*) bewache, *χράζ-ο-μαι* (St. *χρη-* § 146, A. 2) gebrauche, *ἀκροάζ-ο-μαι* (St. *ἀκροᾶ-* § 146, A. 2) höre.

§ 157. **Accent.** In Betreff des Accentus im *aor. I.* ist zu bemerken, daß der *inf. act.* auf der Pänultima betont ist. Es werden demnach die drei

gleichen Formen auf *-αι* bei zwei- und mehrsilbigen Stämmen mit langer Pänultima durch den Accent unterschieden: *παιδεύσαι* (*opt. act. 3. sing.* § 137, c), *παιδεύσαι* (*inf. act.*), *παιδεύσαι* (*imper. med. 2. sing.*).

Durch den Accent sind bei zwei- und mehrsilbigen Stämmen auch § 158. unterschieden zwei Formen auf *-σων*, nämlich *παιδεύσων* (*neutr. part. fut. act.* vgl. § 137, A. 1) und *παιδεύσον* (*imper. aor. I. 2. pers. act.*).

Ann. In Betreff der Quantität der Pänultima bei den *verbis mutis* läßt sich eine bestimmte Regel nicht aufstellen. Nur die Stämme auf *-αδ* und *-ιδ* (*pr. ἄζ-ω*, *ἔζ-ω*) haben stets kurzen Vocal, daher z. B. *ἐλάσαι* (*inf. aor. I. act.*).

Die Tempora des Perfectstammes.

Reduplication. Dem Perfectstamme im allgemeinen (*perf.*, *plus-* § 159. *quamperf.*, *fut. exactum*) in allen *modis*, *inf.*, *part.* ist die Reduplication eigen, die vor den Stamm (§ 144 ff.) des Verbums tritt. Über diese ist Folgendes zu bemerken:

1. Ein anlautender Consonant wird mit dem Vocal *ε* dem Stamme vorgelegt: *τί-ω* (ehre), Perfectstamm *τε-τι-*. *παιδεύ-ω*, Perfectstamm *πε-παιδευ-*. *λύ-ω* (löse), Perfectst. *λε-λυ-*.

Ann. 1. Anlautendes *ρ* hat nicht Reduplication, es wird nur *ε* vorgelegt und *ρ* verdoppelt: *ρίπτ-ω* (werfe, St. *ρίτ-*), Perfectst. *ἔ-ῥήτ-*.

Ann. 2. An die Stelle einer Aspirata tritt die entsprechende Tenuis: *θύ-ω* (opfere), Perfectst. *τε-θι-*. *γύω* (zeuge), Perfectst. *πε-γι-* (§ 32, 1).

2. Bei zwei anlautenden Consonanten (außer bei *mutis cum liquidis*) oder bei anlautendem Doppelconsonanten vertritt *ε* die Stelle der Reduplication: *σκάπτ-ω* (grabe, St. *σκάπ-*), Perfectst. *ἔ-σκάπ-*. *ξίω* (glätte), Perfectst. *ἔ-ξι-*. *ζημιώ-ω* (strafe), Perfectst. *ἔ-ζημιω-*.

Ann. Bei anlautender *muta cum liquida* (*λ μ ν ρ*) erscheint nur die *muta* in der Reduplication: *γράφ-ω* (schreibe), Perfectstamm *γε-γράφ-*. *θλίβ-ω* (drücke), Perfectst. *τε-θλίβ-*. *κλει-ω* (schließe), Perfectst. *κε-κλει-*.

3. Bei anlautendem Vocale vertritt die Dehnung des Vocals (= dem Augment § 140) die Stelle der Reduplication: *ἄγ-ω* (ägo), Perfectst. *ἤγ-*. *ἑρωτά-ω* (frage), Perfectst. *ἤρωτη-*.

perf. und plusquamperf. I. act., fut. exactum (oder III.) act.

Tempusbildung. Die *verba vocalia* und die *verba muta* auf einen § 160. *τ*-Vaut bilden das *perf.* und *plusquamperf. act.* mit dem Tempuszeichen *κ*, welches an den mit Reduplication (§ 159) versehenen Stamm (§ 144 ff.) tritt, wobei die *τ*-Laute vor *κ* ausgestoßen werden (§ 33). Z. B. *τιμά-ω*, *act.* Perfectst. *τε-τιμή-κ-*. *κτιζ-ω* (St. *κτιδ-*), *act.* Perfectst. *ἔ-κτι-κ-*.

Das *perf. I. act.* 1. Der *indic.* hat den Bindevocal und die Flexion des § 161. *aor. I.*, nur die 3. plur. u. 3. dual. haben die primären Personalendungen.

2. Der *coni.* und *opt.* haben dieselbe Flexion wie das *praesens.*

3. Der *inf.* fügt die Endung *-vai* mittelst des Bindevocals *ε* an den Perfectstamm, wobei der Bindevocal stets den Ton erhält.

4. Der Ausgang des *part.* ist im *masc.* und *neutr.* *-oi-* (*nom. masc. -ός, neutr. -ός* § 64, A. 1, Acut!), im *fem.* *-vīa* (§ 64, A. 1).

§ 162. Das **plusquamperf. I. act.** hat die gleiche Bildung wie das *perf. act.* Es erhält nur noch zur Reduplication des *perf.* das syllabische Augment. Die secundären Personalendungen werden mit Hilfe des Bindevocals *ει* (in der *3. plur.* *ε* mit *-σάν*) an den augmentierten Perfectstamm gefügt. Das Paradigma des *perf.* und *plusquamperf. I. act.* s. S. 54 f.

Anm. 1. Bei vocalisch anlautenden Stämmen bekommt das *plusquamperf.* kein weiteres Augment, desgleichen bei Stämmen, die im *perf.* nur *ε* anstatt der Reduplication haben. Z. B. *ἄδικε-ω, perf. ἠδίκη-κ-α, plp. ἠδίκη-κ-ει-ν. σιγάτεν-ω, perf. ἐσιγάτεν-κ-α, plp. ἐσιγάτεν-κ-ει-ν.*

Anm. 2*. Sowohl der *coni.* und *opt. perf.*, als auch das *plusquamperf. act.* werden oft durch Umschreibung mit dem *part. perf. act.* und den entsprechenden Formen von *εἶμι* gebildet: *πε-παιδευ-κ-ός; ὦ = πε-παιδευ-κ-ω* *trüdiv-ërim, πε-παιδευ-κ-ός; ἦν = ἐ-πε-παιδευ-κ-ει* *trüdiv-ërat.*

Bilde das *perf.* und *plusquamperf. act.* von folgenden Verben: *ἄπτει-ω* täusche, *ἀπο-στερέ-ω* beraube, *ἄρπάζ-ω* raube, *βίβ-ω* lebe, *βοηθέ-ω* helfe, *δουλεύ-ω* bin Slave, *δῆλό-ω* zeige, *δρά-ω* thue, *ἐρωτά-ω* frage, *ζημ.β-ω* strafe, *θαυμάζ-ω* bewundere, *κοιζ-ω* bringe, *κράτε-ω* beherrsche, *κρού-ω* stoße, *νικά-ω* besiege, *οικέ-ω* bewohne, *ὁμολογέ-ω* stimme bei, *πειθ-ω* überrede, *σπουδάζ-ω* eile, *σώζ-ω* rette, *ὑβρίζ-ω* verhöhne, *φροντίζ-ω* sorge, *χωρέ-ω* weiche.

§ 163. Das **fut. exactum (III.) act.** wird durch Umschreibung gebildet mittelst des *part. perf. act.* und der entsprechenden Formen des Futurum von *εἶμι* (§ 225): *πε-παιδευ-κ-ός* *ἔσομαι* *trüdiv-ëro.* Über *εστῆξω* vgl. S. 89; § 336 und *τεθνήξω* § 232, 8; § 366.

perf. u. plusquamperf. pass. (= med.), fut. exact. (III.) pass.

§ 164. 1. Der *indic.*, *inf.*, *imperat.* und das *part.* des **perf. pass. (= med.)** werden gebildet, indem man an den Perfectstamm (§ 159) die primären Personalendungen des *pass. (= med.)* ohne Bindevocal anfügt.

Anm. Über die Veränderungen, welche hierbei die consonantischen Stämme erleiden, vgl. § 28; § 31; § 33.

2. Die *3. plur. indic.* kann die Personalendung *-νται* bei consonantischen Stämmen nicht anfügen, sie wird daher umschrieben durch das *part. perf. pass.* und *εἶσιν*. Z. B. *γε-γραμ-μένοι εἰσιν* (*scripti sunt*).

3. Der *coni.* und *opt.* werden nur durch Umschreibung mit dem *part. perf. pass.* und den entsprechenden Formen von *εἶμι* gebildet. Z. B. *γε-γραμ-μένο-ς ὦ, εἶην* (*scriptus sim*) u. s. w. (§ 225).

4. **Accent.** Der *inf.* und das *part.* haben den Accent auf der vorletzten Silbe.

Das **plusquamperf. pass. (= med.)**. 1. Es erhält zum Perfect-§ 165. stamm, wo es angeht (§ 162, A. 1), noch das Augment. Die secundären Personalendungen für das *pass. (= med.)* werden auch hier ohne Bindevocal angefügt.

2. Die *3. plur.* muß bei consonantischen Stämmen (wie im *perf.* § 164, 2) durch Umschreibung gebildet werden: *γε-γραμ-μένοι ἦσαν* (*scripti erant*).

Das **fut. exactum (III.) pass.** fügt an den Perfectstamm den § 166. Tempuscharakter des *fut.*, nämlich *σ*. Die Flexion ist der des medialen *fut.* gleich. Die Bedeutung des *fut. exact. pass.* ist bei den meisten Verben passiv. Z. B. *κόπ-τω* (hau, St. *κοπ-*), Perfectst. *κέ-κοπ-*, *fut. exact. κε-κόψ-ο-μαι* (ich werde gehauen worden sein).

Paradigma des *perf.*, *plusquamperf.* und *fut. exact. pass. (= med.)*, § 167.

	St.	St.	St.	St.
<i>παιδευ-ω</i> (<i>παιδευ-</i>).	<i>βλάπτ-ω</i> (<i>βλάβ-</i>).	<i>τάσσω</i> (<i>τάγ-</i>).	<i>ψηφίζ-ω</i> (<i>ψηφιδ-</i>).	
§. S. 56 f.	(ich schade)	(ich ordne)	(ich beschliesse)	

perf. pass. (= med.)

		(bin beschädigt w.)	(bin geordnet worden)	(bin beschloffen w.)
<i>indic.</i>		(habe mir beschädigt)	(habe mir geordnet)	(habe mir beschloffen)
<i>sing.</i>	1	<i>βέ-βλάμ-μαι</i>	<i>τέ-τάγ-μαι</i>	<i>ἐ-ψηφισ-μαι</i>
	2	<i>βέ-βλαψ-αι</i>	<i>τέ-ταξ-αι</i>	<i>ἐ-ψηφισ-σαι</i>
	3	<i>βέ-βλαπ-ται</i>	<i>τέ-ταχ-ται</i>	<i>ἐ-ψηφισ-ται</i>
<i>plur.</i>	1	<i>βε-βλάμ-μεθα</i>	<i>τε-τάγ-μεθα</i>	<i>ἐ-ψηφισ-μεθα</i>
	2	<i>βέ-βλαψ-θε</i>	<i>τέ-ταχ-θε</i>	<i>ἐ-ψηφισ-σθε</i>
	3	<i>βε-βλαμ-μένοι εἰσί(ν)</i> § 164, 2	<i>τε-ταγ-μένοι εἰσί(ν)</i> § 164, 2	<i>ἐ-ψηφισ-μένοι εἰσί(ν)</i> § 164, 2
<i>du.</i>	2	<i>βέ-βλαψ-θον</i>	<i>τέ-ταχ-θον</i>	<i>ἐ-ψηφισ-σθον</i>
	3	<i>βέ-βλαψ-θον</i>	<i>τέ-ταχ-θον</i>	<i>ἐ-ψηφισ-σθον</i>
<i>coniunctivus</i>				
<i>sing.</i>	1	<i>βε-βλαμ-μένο-ς ὦ,</i>	<i>τε-ταγ-μένο-ς ὦ,</i>	<i>ἐ-ψηφισ-μένο-ς ὦ.</i>
	2	<i>ἦς</i> u. s. f. § 164, 3	<i>ἦς</i> u. s. f. § 164, 3	<i>ἦς</i> u. s. f. § 164, 3
<i>optativus</i>				
<i>sing.</i>	1	<i>βε-βλαμ-μένο-ς εἶην,</i>	<i>τε-ταγ-μένο-ς εἶην,</i>	<i>ἐ-ψηφισ-μένο-ς εἶην,</i>
	2	<i>εἶης</i> u. s. f. § 164, 3	<i>εἶης</i> u. s. f. § 164, 3	<i>εἶης</i> u. s. f. § 164, 3

<i>imperativus</i>				
<i>sing.</i>	2	βέ-βλαψ ο	τέ-τάξ ο	ἐ-ψηφι -σο
	3	βε-βλάψ-θω	τε-τάχ-θω	ἐ-ψηφί-σθω
	2	βέ-βλαψ-θε	τέ-ταχ-θε	ἐ-ψηφι-σθε
<i>plur.</i>	3	βε-βλάψ-θων	τε-τάχ-θων	ἐ-ψηφί-σθων
	2	βέ-βλαψ-θων	τέ-ταχ-θων	ἐ-ψηφι-σθων
	3	βε-βλάψ-θων (-θωσαν)	τε-τάχ-θων (-θωσαν)	ἐ-ψηφί-σθων (-σθωσαν)
<i>participium</i>				
<i>sing. nom.</i>		βε-βλαμ-μένο-ς m., -η f., -ο-ν n.	τε-ταγ-μένο-ς m., -η f., -ο-ν n.	ἐ-ψηφισ-μένο-ς m., -η f., -ο-ν n.
<i>infinitivus</i>				
		βε-βλάψ-θαι	τε-τάχ-θαι	ἐ-ψηφί-σθαι

plusquamperfectum pass. (= med.)

		(war beschädigt worden)	(war geordnet worden)	(war beschloffen w.)
		(hatte mir beschädigt)	(hatte mir geordnet)	(hatte mir beschloffen)
<i>sing.</i>	1	ἐ-βε-βλάμ-μην	ἐ-τε-τάγ-μην	ἐ-ψηφίσ-μην
	2	ἐ-βέ-βλαψ ο	ἐ-τέ-τάξ ο	ἐ-ψηφι -σο
	3	ἐ-βέ-βλαπ-το	ἐ-τέ-ταχ-το	ἐ-ψηφισ-το
<i>plur.</i>	1	ἐ-βε-βλάμ-μεθα	ἐ-τε-τάγ-μεθα	ἐ-ψηφισ-μεθα
	2	ἐ-βέ-βλαψ-θε	ἐ-τέ-ταχ-θε	ἐ-ψηφι -σθε
	3	βε-βλαμ-μένοι ἦσαν § 165, 2	τε-ταγ-μένοι ἦσαν § 165, 2	ἐ-ψηφισ-μένοι ἦσαν § 165, 2
<i>dual.</i>	2	ἐ-βέ-βλαψ-θον	ἐ-τέ-ταχ-θον	ἐ-ψηφι -σθον
	3	ἐ-βε-βλάψ-θην	ἐ-τε-τάχ-θην	ἐ-ψηφί -σθην

futurum exactum pass.

<i>indic.</i>	(werde besch. worden sein)	(werde geordnet w. f.)	(werde beschloffen w. f.)	
<i>sing.</i>	1	βε-βλάψ-ο-μαι	τε-τάξ-ο-μαι	ἐ-ψηφί-σ-ο-μαι
	2	βε-βλάψ-η (-ει)	τε-τάξ-η (-ει)	ἐ-ψηφί-σ-η (-ει)
	3	u. f. w.	u. f. w.	u. f. w.

Andere Beispiele: ἀτιμώ-ω (entehre), γράφ-ω (schreibe), θάπ-τ-ω (begrabe), κλεί-ω (schließe), κόπ-τ-ω (haue), κτά-ο-μαι (erwerbe), λέγ-ω (sage), λείπ-ω (linquo), λογίζ-ο-μαι (überlege), παύ-ω (sedo), πλήσ-ω (schlage), πράσ-ω (thue), τιμά-ω (ehre), χρῶ-ο-μαι (gebrauche).

Stäm- me	<i>perf. pass. (= med.)</i>			<i>plp. pass. (= med.)</i>	<i>fut. ex. pass.</i>
ἀτιμώ-	ἠτίμω-μαι,	ἠτίμω-σαι,	ἠτίμω-ται	ἠτιμώ-μην	ἠτιμώ-σ-ο-μαι
γράφ-	γέ-γραμ-μαι,	γέ-γραψαι,	γέ-γραπ-ται	ἐ-γε-γράμ-μην	γε-γράψ-ο-μαι
τάφ-	τέ-θάμ-μαι,	τέ-θάψαι,	τέ-θάπ-ται	ἐ-τε-θάμ-μην	τε-θάψ-ο-μαι
κλει-	κέ-κλει-μαι,	κέ-κλει-σαι,	κέ-κλει-ται	ἐ-κε-κλεί-μην	κε-κλεί-σ-ο-μαι
κοπ-	κέ-κομ-μαι,	κέ-κοψαι,	κέ-κοπ-ται	ἐ-κε-κόμ-μην	κε-κόψ-ο-μαι
κτῆ-	κέ-κτῆ-μαι,	κέ-κτῆ-σαι,	κέ-κτῆ-ται	ἐ-κε-κτῆ-μην	κε-κτῆ-σ-ο-μαι
λεγ-	λέ-λεγ-μαι,	λέ-λεξαι,	λέ-λεκ-ται	ἐ-λε-λέγ-μην	λε-λέξ-ο-μαι
λειπ-	λέ-λειμ-μαι,	λέ-λειψαι,	λέ-λειπ-ται	ἐ-λε-λείμ-μην	λε-λείψ-ο-μαι
λογιδ-	λε-λόγισ-μαι,	λε-λόγισ-σαι,	λε-λόγισ-ται	ἐ-λε-λόγισ-μην	λε-λόγισ-σ-ο-μαι
παυ-	πέ-παυ-μαι,	πέ-παυ-σαι,	πέ-παυ-ται	ἐ-πε-παύ-μην	πε-παύ-σ-ο-μαι
πληγ-	πέ-πληγ-μαι,	πέ-πληξαι,	πέ-πληκ-ται	ἐ-πε-πλήγ-μην	πε-πλήξ-ο-μαι
πράγ-	πέ-πράγ-μαι,	πέ-πράξαι,	πέ-πράκ-ται	ἐ-πε-πράγ-μην	πε-πράξ-ο-μαι
τιμη-	τε-τίμη-μαι,	τε-τίμη-σαι,	τε-τίμη-ται	ἐ-τε-τίμη-μην	τε-τίμη-σ-ο-μαι
χρη-	κέ-χρη-μαι,	κέ-χρη-σαι,	κέ-χρη-ται	ἐ-κε-χρή-μην	κε-χρή-σ-ο-μαι.

aor. I. pass. und fut. I. pass.

Stamm des aor. I. pass. und fut. I. pass. — Den § 168. Stamm des aor. I. pass. und fut. I. pass. erhält man, wenn man dem Stamme des Verbums (§ 144 ff.) das Passivelement θη anfügt. Bei consonantischen Stämmen kommen die in § 28 ff. erörterten Lautgesetze in Anwendung. 3. B.

<i>praes.</i>	Verbstämme	St. des aor. I. pass. u. fut. I. pass.
παιδεύ-ω	παιδευ-	παιδει-θη-
τιμά-ω	τιμη-	τιμη-θη-
ποιέ-ω	ποιη-	ποιη-θη-
δουλό-ω	δουλω-	δουλω-θη-
κηρύσσω	κηρύκ-	κηρύκ-θη-
τάσσω	τάγ-	τάχ-θη-
τρέπω	τροπ-	τροπ-θη-
κρύπτω	κρύβ-	κρύβ-θη-
θανυμάζω	θανυμάδ-	θανυμάδ-θη-
πειθω	πειθ-	πεισ-θη-

Der aor. I. pass. hat die secundären Personalendungen des Activs § 169. (in der 3. plur. ind. -σάν), welche ohne Bindevocal an den Stamm des aor. I. pass. (§ 168) treten. Dabei ist zu bemerken, daß das η der Silbe θη vor Vocalen (d. i. im *coni.* und *opt.*) und vor ντ (d. i. im *part.* und vor der Endung -των des *imper.*) zu ε verkürzt wird (nach § 13 und 14). Im *coni.* wird dieses ε mit dem (gedehnten) Bindevocal contrahiert. Der

opt. hat im *sing.* das Moduszeichen *ην*, im *plur.* und *dual.* aber häufiger bloß *ι*. Das Paradigma s. S. 58 f.

An m. Über das aus *τι* entstandene *τι* der 2. *sing. imper.* § 32, 3.

§ 170. **Accent.** Der *inf.* ist stets auf der paenultima betont (also *properispomenon*), das *part.* ist im *nom.* des (sigmatisch gebildeten) *masc.* und im *neutr.* ein *oxytonon*: *παιδευ-θεις m., -εν n.,* im *fem.* ein *properispomenon*: *παιδευ-θεισα* (vgl. § 64).

§ 171. Das **fut. I. pass.** wird gebildet, indem man an den Stamm des *fut. I. pass.* (§ 168) den Tempuscharakter *σ* fügt. Die Flexion ist gleich der des medialen *fut.* Das Paradigma s. S. 58 f. Andere Beispiele:

<i>praes.</i>	Verbstämme	<i>aor. I. pass.</i>	<i>fut. I. pass.</i>
<i>τιμά-ω</i>	<i>τιμη-</i>	<i>ε-τιμή-θη-ν</i>	<i>τιμη-θή-σ-ο-μαι</i>
<i>ποιέ-ω</i>	<i>ποιη-</i>	<i>ε-ποιή-θη-ν</i>	<i>ποιη-θή-σ-ο-μαι</i>
<i>δουλό-ω</i>	<i>δουλω-</i>	<i>ε-δουλώ-θη-ν</i>	<i>δουλω-θή-σ-ο-μαι</i>
<i>κηρύσσω</i>	<i>κηρυκ-</i>	<i>ε-κηρύχ-θη-ν</i>	<i>κηρυχ-θή-σ-ο-μαι</i>
<i>τάσσω</i>	<i>τάχ-</i>	<i>ε-τάχ-θη-ν</i>	<i>τάχ-θή-σ-ο-μαι</i>
<i>τρέπω</i>	<i>τρεπ-</i>	<i>ε-τρέψ-θη-ν</i>	<i>τρεψ-θή-σ-ο-μαι</i>
<i>λείπω</i>	<i>λειπ-</i>	<i>ε-λείψ-θη-ν</i>	<i>λειψ-θή-σ-ο-μαι</i>
<i>κρύπτω</i>	<i>κρυψ-</i>	<i>ε-κρύψ-θη-ν</i>	<i>κρυψ-θή-σ-ο-μαι</i>
<i>θανυμάσσω</i>	<i>θανυμασδ-</i>	<i>ε-θανυμάσθ-θη-ν</i>	<i>θανυμασθ-θή-σ-ο-μαι</i>
<i>κτιζέω</i>	<i>κτιδ-</i>	<i>ε-κτίσθ-θη-ν</i>	<i>κτισθ-θή-σ-ο-μαι</i>

Die tempora secunda.

aor. II. act., med. und pass.

§ 172. Vorbemerkung. Während alle *verba vocalia* und die meisten *verba muta* nur einen *aor. I. act. und med.* mit *σ* bilden können, gibt es einige *muta*, die einen *aor. II.* entweder im *act. und med.* oder im *pass.* bilden können.

§ 173. Sowohl im *aor. II. act. und med.* als auch im *aor. II. pass.* erscheint bei Verben, die zwei Stämme haben, der schwache Stamm (§ 145), und zwar bei den Verbis aller acht Classen.

§ 174. **aor. II. act. und med.** wird gebildet, indem man an den schwachen Stamm die secundären Personalendungen mittelst der Bindenvocale *ο* und *ε* anfügt. Die Flexion ist also im *indicativus* der des *imperf.*, die Flexion der übrigen Formen der des *praes.* entsprechend gleich.

§ 175. **Accent.** Vier Formen betonen den Bindenvocal: *inf. act. λιπεῖν, imper. 2. pers. med. λιποῦ, inf. med. λιπ-έ-σθαι* und das *part. act. λιπ-ών, f. λιπ-ούσα, n. λιπ-όν, gen. λιπ-όν-τος.*

Erl. zu § 175. — *λιπεῖν* = *λιπ-έ-εν*. *λιποῦ* = *λιπ-έ-σο*. *λιπ-ών* = *λιπ-όν-ος* (asigmatische Nominativbildung), *λιπούσα* = *λιπ-όν-τος*, *λιπ-όν-τα*.

An m. 1. Von den regelmässigen *verbis mutis* der vier ersten Classen § 176. kommen in der attischen Prosa nur folgende *aor. II. act. und med.* vor: *λείπω* (verlasse): *ε-λίπ-ο-ν, φεύγω* (fliehe): *ε-φύγ-ο-ν, ἀνακατάζω* s. § 202, 2. *τρέπω* (wende) bildet einen *aor. II. (act. poet.) med.* durch Ablaut: (*ε-τραῖπ-ο-ν*) *ε-τραπ-ό-μην*.

An m. 2. *ἄγω* (führe) erhält einen *aor. II. act. und med.* durch § 177. Reduplication: *ἤγ-ἄγ-ο-ν, coni. ἄγ-ἄγ-ω, opt. ἄγ-ἄγ-ο-ι-μι, inf. ἄγ-ἄγ-εῖν, ἄγ-ἄγ-έ-σθαι.*

Paradigma des *aor. II. act. und med.* § 178.
praes. λείπω (ich verlasse), starker St. *λειπ-*, schwacher St. *λιπ-*.

		<i>act. indic.</i>	<i>coni.</i>	<i>opt.</i>	<i>imperat.</i>	<i>inf.</i>	<i>part.</i>
<i>sing.</i>	1	<i>ε-λίπ-ο-ν</i>	<i>λίπ-ω</i>	<i>λίπ-ο-ι-μι</i>	<i>λίπ-ε</i>	<i>λιπ-εῖν</i>	<i>nom.</i>
	2	<i>ε-λίπ-ε-ς</i>	<i>λίπ-η-ς</i>	<i>λίπ-ο-ι-ς</i>			<i>λιπ-ών m.</i>
	3	<i>ε-λίπ-ε(ν)</i>	<i>λίπ-η</i>	<i>λίπ-ο-ι</i>			<i>λιπ-ούσα f.</i>
<i>plur.</i>	1	<i>ε-λίπ-ο-μεν</i>	<i>λίπ-ω-μεν</i>	<i>λίπ-ο-ι-μεν</i>	<i>λίπ-ε-τε</i>	<i>λιπ-όν n.</i>	<i>gen.</i>
	2	<i>ε-λίπ-ε-τε</i>	<i>λίπ-η-τε</i>	<i>λίπ-ο-ι-τε</i>			<i>λιπ-όν-τος m. n.</i>
	3	<i>ε-λίπ-ο-ν</i>	<i>λίπ-οσι(ν)</i>	<i>λίπ-ο-ι-ν</i>			<i>λιπ-ούσης f.</i>
<i>dual.</i>	2	<i>ε-λίπ-ε-τον</i>	<i>λίπ-η-τον</i>	<i>λίπ-ο-ι-τον</i>	<i>λιπ-έ-των</i>	<i>λιπ-έ-σθαι</i>	
	3	<i>ε-λίπ-έ-την</i>	<i>λίπ-η-τον</i>	<i>λίπ-ο-ί-την</i>			
		<i>med. indic.</i>	<i>coni.</i>	<i>opt.</i>	<i>imperat.</i>	<i>inf.</i>	<i>part.</i>
<i>sing.</i>	1	<i>ε-λίπ-ό-μην</i>	<i>λίπ-ω-μαι</i>	<i>λίπ-ο-ί-μην</i>	<i>λιπ-οῦ</i>	<i>λιπ-έ-σθω</i>	<i>λιπ-όμενος m.</i>
	2	<i>ε-λίπ-ου</i>	<i>λίπ-η</i>	<i>λίπ-ο-ι-ο</i>			<i>λιπ-ομένη f.</i>
	3	<i>ε-λίπ-ε-το</i>	<i>λίπ-η-ται</i>	<i>λίπ-ο-ι-το</i>			<i>λιπ-όμενον n.</i>
<i>plur.</i>	1	<i>ε-λίπ-ό-μεθα</i>	<i>λίπ-ώ-μεθα</i>	<i>λίπ-ο-ί-μεθα</i>	<i>λιπ-ε-σθε</i>	<i>λιπ-έ-σθων</i> (<i>ε-σθωσαν</i>)	
	2	<i>ε-λίπ-ε-σθε</i>	<i>λίπ-η-σθε</i>	<i>λίπ-ο-ι-σθε</i>			
	3	<i>ε-λίπ-ο-ντο</i>	<i>λίπ-ω-νται</i>	<i>λίπ-ο-ι-ντο</i>			
<i>dual.</i>	2	<i>ε-λίπ-ε-σθον</i>	<i>λίπ-η-σθον</i>	<i>λίπ-ο-ι-σθον</i>	<i>λιπ-έ-σθων</i>		
	3	<i>ε-λίπ-έ-σθην</i>	<i>λίπ-η-σθον</i>	<i>λίπ-ο-ί-σθην</i>			

aor. II. pass. und fut. II. pass.

Stamm des *aor. II. pass. und fut. II. pass.* — Den § 179. Stamm des *aor. II. pass. und fut. II. pass.* erhält man, wenn man dem Stamme des Verbums, und zwar bei Verben, die zwei Stämme haben, dem schwachen Stamme (§ 145, 2) das Passivelement *η* anfügt. Z. B.:

<i>praes.</i>	Verbstämme	St. des <i>aor. II. pass. u. fut. II. pass.</i>
<i>κόπτω</i>	<i>κοπ-</i>	<i>κοπ-η-</i>
<i>γράφω</i>	<i>γραφ-</i>	<i>γραφ-η-</i>
<i>θάπτω</i>	<i>τάφ-</i>	<i>τάφ-η-</i>
<i>σκάπτω</i>	<i>σκάφ-</i>	<i>σκάφ-η-</i>

fut. II. pass.

<i>praes.</i>	Verbalstämme	St. des aor. II. pass. u. fut. II. pass.
βλάπ-ι-ω	βλάβ-	βλάβ-η-
τίχ-ω	(St. II) τᾶχ-	τᾶχ-η-
τρῖβ-ω	(St. II) τρῖβ-	τρῖβ-η-
πνίγ-ω	(St. II) πνίγ-	πνίγ-η-

§ 180. Der aor. II. pass. hat die secundären Personalendungen des **Activs**, welche ohne Vindoeval an den Stamm des aor. II. pass. (§ 179) treten. In Betreff des η gilt daselbe, was beim aor. I. pass. (§ 169) gesagt wurde. Auch die Flexion stimmt mit der des aor. I. pass. überein, nur bleibt hier die Endung der 2. pers. sing. imperat. *θι* stets unverändert.

Anm. 1. Das ε einfibiger Stämme geht im aor. II. pass. in α über (Ablaut § 145, 1). Z. B. στρέφ-ω (wende): ἐ-στρέφ-η-ν. Nur συλλέγ-ω (colligo) hat συν-ε-λέγ-η-ν.

Anm. 2. Der aor. II. pass. kann von verbis vocalibus nicht gebildet werden. Von den verbis mutis der vier ersten Classen kommen für die attische Prosalectüre folgende aor. II. pass. in Betracht:

<i>praes.</i>	aor. II. pass.	<i>praes.</i>	aor. II. pass.
ἀλλάσσω-ω (ändere)	ἠλλάγ-η-ν	σκάπτω-ω (grabe)	ἐ-σκάφ-η-ν
βλάπτω-ω (schade)	ἐ-βλάβ-η-ν	στρέφω-ω (wende)	ἐ-στρέφ-η-ν (pass. u. intr.)
γράφω-ω (schreibe)	ἐ-γράψ-η-ν	σφάττω-ω (schlachte)	ἐ-σφάγ-η-ν
θάπτω-ω (begrabe)	ἐ-τάψ-η-ν	τίχ-ο-μαι (zerschmelze)	ἐ-τάχ-η-ν (zerschmolz)
κόπτω-ω (hau)	ἐ-κόπ-η-ν	τρέπω-ω (wende)	ἐ-τρέπ-η-ν (pass. u. intr.)
πλέκω-ω (flechte)	ἐ-πλόκ-η-ν	τρέφω-ω (nähre)	ἐ-τρέφ-η-ν
πνίγω-ω (erwürge)	ἐ-πνίγ-η-ν	τρῖβω-ω (reibe)	ἐ-τρῖβ-η-ν
πλήσσω-ω (schlage)	hat im Simplex unregelmäßig		ἐ-πλήγ-η-ν,
	aber in Zusammensetzungen regelmäßig:		ἐξ-ε-πλόγ-η-ν.

§ 181. fut. II. pass. wird gebildet, indem man dem Stamme des fut. II. pass. (§ 179) den Tempuscharakter σ anfügt: κοπ-η-σ-, σάπ-η-σ-. Die Flexion ist mit der des medialen fut. gleichlautend.

§ 182. Paradigma des aor. II. pass. und fut. II. pass.
praes. τρέπω-ω (ich wende).
aor. II. pass.

		<i>indic.</i>	<i>coni.</i>	<i>opt.</i>	<i>imperat.</i>	<i>inf.</i>	<i>part.</i>
<i>sing.</i>	1	ἐ-τρέπ-η-ν	τρέπ-ω	τρέπ-ε-ί-η-ν		τρέπ-η-ναι	<i>nom.</i>
	2	ἐ-τρέπ-η-ς	τρέπ-ῃ-ς	τρέπ-ε-ί-η-ς	τρέπ-η-θι		τρέπ-ε-ί-ς m.
	3	ἐ-τρέπ-η	τρέπ-ῃ	τρέπ-ε-ί-η	τρέπ-η-τω		τρέπ-ε-ί-σα f.
<i>plur.</i>	1	ἐ-τρέπ-η-μεν	τρέπ-ω-μεν	τρέπ-ε-ἴ-μεν		τρέπ-ε-ν n.	
	2	ἐ-τρέπ-η-τε	τρέπ-ῃ-τε	τρέπ-ε-ἴ-τε	τρέπ-η-τε	<i>gen.</i>	
	3	ἐ-τρέπ-η-σαν	τρέπ-ώσι(ν)	τρέπ-ε-ἴ-εν	τρέπ-ε-ντων (-ή-τωσαν)		τρέπ-ε-ντ-ος m.
<i>dual.</i>	2	ἐ-τρέπ-η-τον	τρέπ-ῃ-τον	τρέπ-ε-ἴ-τον	τρέπ-η-τον		τρέπ-ε-ισ-ης f.
	3	ἐ-τρέπ-η-την	τρέπ-ῃ-την	τρέπ-ε-ἴ-την	τρέπ-η-την	τρέπ-ε-ντ-ος n.	

ind. τράπ-η-σ-ο-μαι u. s. w. wie das fut. I. pass. τρέφ-θῆ-σ-ο-μαι

perf. und plusquamperf. II. act.

Vorbemerkung. Einige verba muta bilden das *perf.* u. *plp.* § 183. *act.* ohne den Tempuscharakter α direct aus dem Stamme. Z. B. γράφ-ω: γέ-γράφ-α, τίχ-ω (schmelze tr.): τέ-τιχ-α (bin zerschmolzen).

Stammveränderung. Im *perf.* und *plp.* II. *act.* treten folgende § 184. Veränderungen ein:

1. Das ε des Stammes lautet in ο ab (§ 145, 1). Z. B. τρέφ-ω: τέ-τροφ-α, δέσξ-ο-μαι (siehe): δέ-δοξ-α. λείπ-ω: λέ-λοιπ-α. πείθ-ω (überrede): πέ-ποιθ-α (vertraue).

Anm. φεύγ-ω (fugio) hat πέ-φευγ-α.

2. Einige aspirieren den Stammconsonanten. Z. B. ἄγ-ω (ägo): ἄχ-α. τάσσω-ω (ordne): τέ-τάχ-α. κόπτω-ω: κέ-κοφ-α.

3. Aspiration und Ablaut haben: κλέπτω-ω (stehle): κέ-κλοφ-α. πέμπω-ω (schicke): πέ-πομφ-α. τρέπω-ω: τέ-τροφ-α.

Anm. πράσσω-ω (thue, befinde mich) hat πέ-πράχ-α (habe gethan) u. πέ-πράγ-α (es ist mir ergangen, befinde mich).

Paradigma des *perf.* und *plp.* II. *act.* § 185.

praes. γράφω (ich schreibe).

perf. II. act. (ich habe geschrieben)							
		<i>indic.</i>	<i>coni.</i>	<i>opt.</i>	<i>imper.</i>	<i>inf.</i>	<i>part.</i>
<i>sing.</i>	1	γέ-γράφ-α	γε-γράφ-ω	γε-γράφ-ο-ι-μι	unge-	γράφ-ῆ-ναι	γε-γραφ-ώς m.
	2	γέ-γραφ-α-ς	γε-γράφ-ῃ-ς	γε-γράφ-ο-ι-ς	bräuch-		γε-γραφ-ῆ-ναι
		= <i>perf.</i> I.	= <i>perf.</i> I.	= <i>perf.</i> I.	lich		γε-γραφ-ός n.

plusquamperf. II. act. (ich hatte geschrieben)							
		<i>indic.</i>	<i>coni.</i>	<i>opt.</i>	<i>imper.</i>	<i>inf.</i>	<i>part.</i>
<i>sing.</i>	1	ἐ-γε-γράφ-ει-ν					
	2	ἐ-γε-γράφ-ει-ς					u. s. w. = <i>plp.</i> I.

verba liquida.

§ 186. Vorbemerkung. Die meisten verba liquida haben eine Präsenzerweiterung (gewöhnlich *ι*, gehören also zur 4. Klasse § 153). Über die Veränderungen, die bei der Verbindung von *λι*, *νι* u. *ρι* eingetreten sind, vgl. § 153, 2 u. 3. Bei der Bildung der übrigen Tempora ist der un-erweiterte Stamm zugrunde zu legen (§ 144).

§ 187. fut. act. und med. = fut. contractum. — Das fut. act. und med. der verba liquida wird gebildet, indem man an den Stamm als Tempuscharakter *-ew* fügt. Nach Ausfall des *σ* zwischen Vocalen werden die zusammenstoßenden Vocale wie bei den verbis contractis auf *-ew* contrahiert (futurum contractum). 3. B.

praes.	Stämme	futurum I.	2.	3.
στέλλ-ω (sende),	στέλ-, (στέλ-έφ-ω =)	στελώ,	-είς,	-εῖ
ἄλλ-ο-μαι (sälio),	ἄλ-, (ἄλ-έφ-ο-μαι =)	ἄλομαι,	-εῖ	-εῖται
νέμ-ω (theile zu),	νεμ-, (νεμ-έφ-ω =)	νεμῶ,	-εῖς,	-εῖ
τείν-ω (tendo),	τεν-, (τεν-έφ-ω =)	τενῶ,	"	"
καθαίρω (reinige),	καθάρ-, (καθάρ-έφ-ω =)	καθαρώ,	"	"
ἀμύν-ω (wehre),	ἀμύν-, (ἀμύν-έφ-ω =)	ἀμύνῶ,	"	"

§ 188. aor. I. act. und med. = aſigmatiſche Form mit Erſatzdehnung. Im aor. I. act. und med. der verba liquida erſcheint ſtatt des Tempuscharakters *σ* Erſatzdehnung: *α* zu *η*, am Anfang und nach *ι* und *ρ* zu *ᾱ*, *ε* zu *ει*, *ι* *υ* zu *ῖ* *ῠ* (vgl. § 12 und § 7, A. 1 und 2). 3. B.

praes.	Stämme	aor. I.	praes.	Stämme	aor. I.
φαίν-ω (zeige)	φᾶν-	ἔφην-α	ἀμύν-ω (wehre ab)	ἀμύν-	ἤμυν-α
σφάλλ-ω (täuſche)	σφᾶλ-	ἔσφηλα	αἶρ-ω (hebe auf)	ᾶρ-	ἦρα (inf. ᾶραι)
μιαίν-ω (beflecke)	μιᾶν-	ἐμῖαν-α	ἄλλ-ο-μαι (sälio)	ἄλ-	ἦλ-ά-μην (inf. ἄλ-α-σθαι)
περαίν-ω (vollende)	περᾶν-	ἔπεραν-α	κερδαίν-ω (gewinne)	κερδᾶν-	ἔκερδαν-α
νέμ-ω (theile zu)	νεμ-	ἔνειμ-α	φθείρω (verderbe)	φθερ-	ἔφθειρα
μέν-ω (māneo)	μεν-	ἔμειν-α	δέω (ſchinde)	δεο-	ἔδειρα
ἀγγέλλ-ω (verkünde)	ἄγγελ-	ἤγγειλα	(ἀπο-)κτείν-ω (tödtete)	κτεν-	(ἀν-)ἔκτειν-α.
κρῖν-ω (cerno)	κρῖν-	ἔκριν-α			

§ 189. Die übrigen Tempora der verba liquida. — Die übrigen Tempora der verba liquida (*perf.* und *plp.* I. act., *perf.* und *plp.* pass. = med., aor. I. pass., fut. I. pass.) werden regelmäßig, wie die der verba vocalia und muta, vom (unerweiterten) Stamme gebildet. Als Beispiele dienen ἀγγέλλ-ω, αἶρ-ω und δέω-ω (ich ſchärfe).

Erl. zu § 188. — Ursprünglich wurde auch hier der Tempuscharakter *σ* an den Stamm gefügt. Dabei trat znnächst eine Assimilation des *σ* an die vorausgehende liquida ein. Später fiel dann die Stammliquida mit Ersatzdehnung aus. Z. B.

perf. a.	plp. a.	perf. p.	plp. p.	aor. p.	fut. p.
ἤγγελ-κα	ἤγγέλ-κα-ει-ν	ἤγγελ-μαι	ἤγγέλ-μην	ἤγγέλ-θη-ν	ἀγγελ-θή-σ-ο-μαι
ἦρ-κα	ἦρ-κα-ει-ν	ἦρ-μαι	ἦρ-μην	ἦρ-θη-ν	ἄρ-θή-σ-ο-μαι
ὤξυγ-κα	ὤξυγ-κα-ει-ν	ὤξυμ-μαι	ὤξυμ-μην	ὤξύν-θη-ν	ὀξυν-θή-σ-ο-μαι.

Anm. 1. Die einſilbigen Stämme mit dem Stammvocal *ε* haben in den im § 189 aufgeführten temporibus Ablaut in *ᾱ*. 3. B.

στέλλ-ω: *perf. a.* ἔ-στᾶλ-κα, *perf. p.* ἔ-στᾶλ-μαι. φθείρω: ἔ-φθᾶρ-κα, ἔ-φθᾶρ-μαι.

Anm. 2. Einige Stämme auf *ν* werfen vor den mit *μ* beginnenden Personalendungen des *perf.* u. *plp.* den Stammcharakter *ν* aus, an dessen Stelle *σ* tritt. 3. B. φαίν-ω, also πέ-φᾶ-σ-μαι, πε-φᾶ-σ-μεθα, πε-φᾶ-σ-μένο-ς.

Anm. 3. Der Stammcharakter *ν* bleibt auch vor den mit *σ* anlautenden Personalendungen (ὤξυν-σαι, ὤξυν-σο), dagegen wird *σ* zwischen Consonanten (nach § 33, 4) stets ausgeworfen. 3. B. πε-φᾶν-θαι, ἤγγελ-θε.

Anm. 4. Merke βᾶλλ-ω (werfe, St. βᾶλ-), *perf.* βέ-βλη-κα, βέ-βλη-μαι, aor. p. ἐ-βλή-θη-ν (nach § 27 und Erl.).

Anm. 5. Das *perf. II. act.* haben nur folgende verba liquida: μαιν-ο-μαι (raſe): μέ-μην-α (bin raſend). (ἀπο-)κτείν-ω: ἀπ-έ-κτιον-α. φαίν-ω ſ. d. folg. A.

Anm. 6. Von φαίν-ω merke folgende Formen: *perf. II.* πέ-φην-α bin ſichtbar, erſcheine, *perf. pass.* und *med.* πέ-φᾶ-σ-μαι (§ 189, A. 2, πέ-φᾶν-σαι, πέ-φᾶν-ται, πε-φᾶ-σ-μεθα, πέ-φᾶν-θε, πέ-φᾶ-σ-μένοι εἰσίν) bin ſichtbar gemacht worden und bin erſchienen, aor. I. pass. ἐ-φᾶν-θη-ν wurde gezeitigt, aor. II. pass. ἐ-φᾶν-η-ν erſchien, fut. II. pass. φᾶν-ή-σ-ο-μαι werde erſcheinen.

aor. II. act., med. und pass.

§ 190.

1. Den aor. II. act. und med. haben von den regelmäßigen verbis liquidis der vier ersten Classen nur ἄλλ-ο-μαι: ἦλ-ό-μην, βᾶλλ-ω: ἐ-βᾶλ-ο-ν. (καῖν-)κτείν-ω (tödtete): (κατ-)ἔ-κταν-ο-ν. ἐγειρω (wecke): ἤγειρό-μην (erwachte) aus ἤγειρο-ό-μην (§ 26). ὀφείλω (ſchulde): ὀφείλο-ν (utinam o daſs ich sequ. inf. § 375, A. 2).

2. Den aor. II. pass. haben von den regelmäßigen verbis liquidis der vier ersten Classen ſajt nur folgende (von denen die einſilbigen Stämme mit *ε* in der Stammsilbe in *ᾱ* ablauten; vgl. § 189, A. 1): δέω-ω: ἐ-δάω-η-ν. μαιν-ο-μαι: ἐ-μᾶν-η-ν. σπείρω (ſäe): ἐ-σπαῶ-η-ν. στέλλ-ω: ἐ-στᾶλ-η-ν. σφάλλ-ω: ἐ-σφᾶλ-η-ν. φαίν-ο-μαι: ἐ-φᾶν-η-ν (§ 189, A. 6). (δια-) φθείρω: ἐ-φθᾶρ-η-ν.

praes.	aor. I.	praes.	aor. I.
φαίν-ω, (ἐ-φην-σ-α, ἐ-φᾶν-α =)	ἔφην-α	ἀγγέλλ-ω, (ἤγγελ-σ-α, ἤγγελ-α =)	ἤγγειλ-α
σφάλλ-ω, (ἐ-σφαλ-σ-α, ἐ-σφαλ-α =)	ἔσφηλα	κρῖν-ω, (ἐ-κρῖν-σ-α, ἐ-κρῖν-α =)	ἔκριν-α
μιαίν-ω, (ἐ-μῖαν-σ-α, ἐ-μῖαν-α =)	ἐμῖαν-α	ἀμύν-ω, (ἤμυν-σ-α, ἤμυν-α =)	ἤμυν-α
περαίν-ω, (ἐ-πέραν-σ-α, ἐ-πέραν-α =)	ἐπέραν-α	φθείρω, (ἐ-φθερ-σ-α, ἐ-φθερα =)	ἐφθειρα
νέμ-ω, (ἐ-νεμ-σ-α, ἐ-νεμ-α =)	ἔνειμ-α	κτείν-ω, (ἐ-κτεν-σ-α, ἐ-κτεν-α =)	ἔκτειν-α.

Verbaladjectiva.

§ 191. Die beiden Verbaladjectiva werden gebildet, indem man dem Stamme -τό-ς (-τή-, -τό-ν) und -τέο-ς (-τέᾱ-, -τέο-ν) anfügt. Bei Verbis, die im aor. I. pass. eine Stammveränderung eintreten lassen, tritt dieselbe Veränderung auch in den Verbaladjectivis ein. Das adi. verb. auf -τό-ς hat entweder die Bed. eines part. perf. pass. oder die der passiven Möglichkeit (§ 449). — Das adi. verb. auf -τέο-ς hat dieselbe Bed. wie das lat. Gerundivum (vgl. § 450). 3. B.

παιδεύ-ω παιδευ-τό-ς (educatus und erziehbar)	παιδευ-τέο-ς (educandus)
τιμά-ω τιμη-τό-ς (honoratus und ehrbar)	τιμη-τέο-ς (honorandus)
κεῖπ-τ-ω κεῖπ-τό-ς (celatus)	κεῖπ-τέο-ς (celandus)
πράσσω πρακ-τό-ς (factus und thunlich)	πρακ-τέο-ς (faciendus)
σκευάζ-ω σκευασ-τό-ς (paratus)	σκευασ-τέο-ς (parandus)
φθείρω φθαρ-τό-ς (perditus)	φθαρ-τέο-ς (perdendus).

Einzelne Unregelmäßigkeiten bei den Verbis der vier ersten Classen auf -ω.

A. Besonderheiten des Augments und der Reduplication.

§ 192. 1. Folgende Verba haben neben dem regelmäßigen Augmente ε auch die Form mit η: μέλλ-ω (will), imperf. ἤ-μελλ-ο-ν u. ἔ-μελλ-ο-ν (§ 233, 11). βούλ-ο-μαι (will), imperf. ἤ-βουλ-ό-μην u. ἔ-βουλ-ό-μην (§ 233, 6). Über δύνά-μαι (kann), imperf. ἤ-δυνά-μην u. ἔ-δυνά-μην s. § 221, 5.

§ 193. 2. Bei einer Anzahl von Verben ist der Verlust eines Consonanten (σ F J) im Anlaut die Ursache der scheinbaren Unregelmäßigkeit in dem Augment und der Reduplication.

a) Folgende mit ε, ursprünglich aber consonantisch anlautende Verba haben ει (aus ε-ε) statt η als Augment und Reduplication:

praes.	imperf.	aor. I.	perf. a.	perf. p.	aor. I. p.
ἔα-ω (lasse)	εἶω-ν	εἶᾶ-σα	εἶᾶ-κα	εἶᾶ-μαι	εἶᾶ-θη-ν
ἐθίζ-ω (gewöhne)	εἶθίζ-ο-ν	εἶθι-σα	εἶθι-κα	εἶθι-μαι	εἶθι-θη-ν
ἐλίσσω (wähle)	εἶλισσο-ν	εἶλιξ-α		εἶλιγ-μαι	εἶλιχ-θη-ν
ἔλκ-ω (od. ἐλκῆ-ω ziehe)	εἶλκ-ο-ν	εἶλκῆ-σα	εἶλκῆ-κα	εἶλκῆ-μαι	εἶλκῆ-θη-ν
ἔπ-ο-μαι (folge)	εἶπ-ό-μην	aor. II. § 234, Nr. 3		εἶργασ-μαι	εἶργασ-θη-ν
ἐργάζ-ο-μαι (arbeite)	εἶργάζ-ό-μην	εἶργα-σ-ά-μην			
ἔρπ-ω (od. ἐρπεῖ-ω kriech)	εἶρπ-ο-ν	εἶρπῆ-σα			
ἐστία-ω (bewirte)	εἶσιτώ-ν	εἶσιτιά-σα	εἶσιτιά-κα	εἶσιτιά-μαι	εἶσιτιά-θη-ν
ἔχ-ω (habe)	εἶχ-ο-ν	die übrigen Tempora s. § 234, Nr. 5.			

Erl. zu § 193. — ἔα-ω = ἰεῖᾶ-ω = iudeo für iueo. ἐθίζ-ω = εἰθίζ-ω = svesco. ἐλίσσω = ἐελίσσω = volvo. ἔλκ-ω = ἐελκ-ω. ἔπ-ο-μαι = ἐπέπ-ο-μαι = sequor. ἐργάζ-ο-μαι = ἐεργάζ-ο-μαι = wirken. ἔρπ-ω = ἐερπ-ω = serpo. ἐστία-ω = ἐεστία-ω vgl. Vesta. ἔχ-ω = ἐεχ-ω.

b) Aus demselben Grunde haben syllabisches Augment trotz des vocalischen Anlautes: ὠθέ-ω (stoße) und ὠνέ-ο-μαι (kaufe): imperf. ἔ-ὠθου-ν, ἔ-ωνοί-μην, perf. p. ἔ-ὠνη-μαι, aor. p. ἔ-ὠνή-θη-ν.

c) Doppeltes Augment, syllabisches und temporales, am Stamme haben: ὀρά-ω (sehe) und ἀν-οίγ-ω (öffne): imperf. ἔ-ὠρω-ν, ἀν-έ-ιργ-ο-ν, aor. ἀν-έ-οξ-α, perf. p. ἀν-έ-ιργ-μαι, aor. p. ἀν-ε-ὶργ-θη-ν (inf. ἀν-οιχ-θη-ναι).

3. Unregelmäßigkeiten bei den Compositis.

§ 194.

a) Verba, welche von einem mit einer Präposition zusammengesetzten nomen oder adverbium abgeleitet sind (verba decomposita), haben Augment und Reduplication meist hinter der Präpos. 3. B. ἐπιιορκέ-ω (schwöre falsch), ἐπι-ορκος meineidig): ἐπι-ορκη-σα. ἐποπιτεύ-ω (argwöhne, ἐπ-οπιος suspectus): ἐπ-όπιτε-ο-ν. καταγορέ-ω (klage an, κατα-ήγορος Ankläger): καταγόρον-ν.

b) Einige mit Präpositionen zusammengesetzte Verba, von denen das Simplex wenig gebräuchlich ist, haben gewöhnlich das Augment vor der Präposition. 3. B. καθ-εύθ-ω (schlafe): ἐ-καθ-ευθ-ο-ν. καθ-ίξ-ω (setze, setze mich): ἐ-καθ-ίξ-ο-ν, aor. ἐ-καθ-ίξ-α. ἐν-αντιό-ο-μαι (widersetze mich): ἐν-αντιού-μην.

c) Doppeltes Augment an der Präposition und am Stamme des Verbums hat ἀν-έχ-ο-μαι (ertrage): ἦν-ειχ-ό-μην.

d) Alle anderen composita haben Augment und Reduplication wie simplicia. 3. B. οικοδομέ-ω (baue): οικοδόμου-ν. ἀθύμέ-ω (bin muthlos): ἠθύμου-ν. δυστυχέ-ω (bin unglücklich): ἐ-δυστύχου-ν, δε-δυστύχη-κα.

Reduplication.

§ 195.

c) Zu § 159, 2 bildet eine Ausnahme κέ-κτη-μαι neben ἔ-κτη-μαι (habe mir erworben, besitze) vom praes. κτά-ο-μαι (erwerbe). Ferner hat der Stamm γνω- u. dessen Ableitungen ε statt der Reduplication. 3. B. γνωρίζ-ω: ἐ-γνώριξ-α. Über ἔ-γνωκα von γινώσκω vgl. § 232, 10.

b) Einige mit Liquidis anlautende Verba haben ει statt der Reduplicationsfilbe. 3. B. δια-λέγ-ο-μαι (unterrede mich): δι-ει-λεγ-μαι. συλ-λέγ-ω (sammle): σῦν-ει-λοχ-α, σῦν-ει-λεγ-μαι (aber λέ-λεχ-ται es ist gesagt).

a) Attische Reduplication. Einige mit α ε ο anlautende Verba § 196. erhalten die sogenannte attische Reduplication, d. h. sie setzen diesen kurzen Vocal mit dem folgenden Consonanten als Reduplicationsfilbe vor und dehnen dann den zweiten Vocal. Die wichtigsten sind: ἀκον-ω (höre), perf. II. ἀκ-ήσο-α (= ἀκ-ήσοF-a). ἐγειρ-ω (wecke): ἐργ-ήγορ-α (bin wach; § 27 und Erl.). ἐλέγχ-ω (beweise): ἐλ-ήλεγ-μαι (2. pers. ἐλ-ήλεγξαι, 3. ἐλ-ήλεγχ-ται). ὀρύσσω (grabe): ὀρ-ώρῶγ-μαι.

Anm. Im plusquampr. nehmen einige dieser Verba noch das temporale Augment an: ἠκ-ηκό-ει-ν. ὠρ-ωρύγ-μην.

Erl. zu § 193, b und c. — ὠθέ-ω = Fωθέ-ω, ὠνέ-ο-μαι = Fωνέ-ο-μαι (vgl. venum do). ὀρά-ω = Fορά-ω (vgl. vereor und ich werde gewahr). ἀν-οίγ-ω = ἀν-οFίγ-ω.

B. Besonderheiten in der Tempusbildung.

I. verba vocalia.

§ 197. 1. Einige scheinbar vocalisch auslautende Stämme waren ursprünglich Stämme auf σ mit vorhergehendem kurzen Vocal. Daher erscheinen sie in allen temporibus mit kurzem Stammvocal, und auch das σ kommt vor Consonanten, insoweit es die Lautgesetze gestatten (nicht vor κ und σ § 33, 2), zum Vorschein (also im *perf.* und *plp. pass. med.*, im *aor. I. pass.* und *fut. I. pass.* und im *adi. verb.*). Die wichtigsten dieser Verba sind: *αἰδέομαι* (scheue mich), *ἀρκέω* (genüge), *γελᾶω* (lache), *ἐλκῶ* (ziehe), *σπᾶω* (ziehe), *τελέω* (vollende), *τρέω* (zittere), also z. B. *τελῶ* (§ 204), *ἔ-τέλε-σ-α*, *τε-τέλε-κ-α*, *ἔ-τε-τελέ-κ-ει-ν*, *τε-τέλεσ-μαι*, *ἔ-τε-τελέσ-μην*, *ἔ-τελέσ-θη-ν*, *τελεσ-θή-σ-ο-μαι*, *τελεσ-τέο-ς*.

Anm. 1. Einige verba vocalia haben in den mit σ gebildeten temporibus langen Stammvocal, sonst kurzen:

δέω (binde), *δήσω*, *ἔ-δη-σ-α*, *δε-δή-σ-ο-μαι*, *ἔ-δέ-θη-ν*, *θύω* (opfere), *θύσω*, *ἔ-θύ-σ-α*, aber *τέ-θύ-κ-α*, *τέ-θύ-μαι*, *ἔ-τῦ-θη-ν*, *λύω* (löse), *λύσω*, *ἔ-λυ-σ-α*, aber *λέ-λυ-κ-α*, *λέ-λυ-μαι*, *ἔ-λῦ-θη-ν*.

Anm. 2. *αἰνέω* (gew. *ἔπ-*, *παρ-* lobe, ermuntere) hat überall kurzen Stammvocal ohne σ : (*ἔπ-*)*αἰνέ-σ-ο-μαι*, (*ἔπ-*)*ἤνε-σ-α*, (*ἔπ-*)*ἤνε-θη-ν*.

§ 198. 2. Einige Verba auf langen Stammvocal oder Diphthong schieben nach Art der ursprünglichen Stämme auf σ in den im § 197 genannten temporibus σ ein. z. B. (*κατα-*)*λέω* (steinige), *κελεύω* (befehle), *σειω* (erschüttere), *χράω* (gebe Orakel), also *κε-κέλευ-σ-μαι*, *ἔ-κελεύ-σ-θη-ν*, *κελευ-σ-τό-ς*.

Anm. Andere schwanken: *κλείω* (oder *κλήω* schliesse), *χράομαι* (gebrauche). z. B. *κέ-κλει-μαι*, aber *ἔ-κλεί-σ-θη-ν*, *κέ-χρη-μαι*, aber *ἔ-χρη-σ-θη-ν*, *χρη-σ-τό-ς*.

§ 199. 3. Die Verba *καίω* (auch *κάω* = *καφ-ιω* verbrenne) und *κλαίω* (auch *κλάω* = *κλαφ-ιω* weine) bilden die tempora vom Stamme *κav-* und *κλαv-*, also *καύσω*, *ἔ-κav-σ-α*, *κέ-κav-μαι*, *ἔ-καύ-θη-ν*. *κλαύσω*, *ἔ-κλαv-σ-α*, *κέ-κλαv-μαι*.

§ 200. 4. Bei sechs einsilbigen Stämmen auf *-ev* hat sich im *praes.* das *v* zwischen Vocalen zu *f* verwandelt und fiel dann aus. Es sind folgende: *θάω* (laufe), *νέω* (schwimme), *πλέω* (schiffe), *πνέω* (hauche), *φέω* (fließe), *χέω* (gieße). Vgl. die *subst. νεῦσις* (Schwimmen), *πνεῦμα* (Hauch), *φεῦμα* (Fluß), *χεῦμα* (Guß). Daher z. B. von *πλέω* das *fut. πλεύσω*, *aor. ἔ-πλευσ-α*, *perf. πέ-πλευκ-α* u. s. w.

§ 201. 5. Das Verbum *χέω* (§ 200) gieße u. werde gießen (§ 360, A. 1, b) bildet den *aor. I. act.* ohne Tempuscharakter: *ἔχε-α* (= *ἔ-χεv-α*, *ἔ-χεf-α*). Die übrigen tempora werden vom (schwachen) Stamme *χῦ-* gebildet, also *κέ-χῦ-κ-α*, *κέ-χῦ-μαι*, *ἔ-χῦ-θη-ν*, *χῦ-θή-σ-ο-μαι*, *χῦ-τό-ς*.

II. verba muta.

1. Einige Präsenta auf *-σσω* (*-ττω*) haben einen T-Laut zum § 202. Charakter. z. B. *πλάσσω* (bilde), daher *fut. πλάσω*, *aor. ἔ-πλάσ-α*.

2. Einige Präsenta auf *-ζω* von Verben, die einen Schall bezeichnen, haben γ zum Charakter. z. B. *κραῖζω* (schreie), *οἰμῶζω* (seufze), daher *aor. II. (ἀν-)ἔ-κραγ-ο-ν*, *perf. II. κέ-κραγ-α* (schreie laut).

Anm. *σῶζω* (rette) bildet die tempora vom St. *σῶδ-* od. *σω-*, also *pp. σέ-σῶσ-μαι* (*σέ-σω-μαι*), doch nur *ἔ-σώ-θη-ν*.

3. Die Verba *τρέπω* (wende), *τρέφω* (nähre) und *στρέφω* (kehre) haben im *perf. u. plp. pass. (med.)* Ablaut das ϵ in α (§ 145, 1): *τέ-τραῦ-μαι*, *τέ-θραῦ-μαι* (§ 32, 4), *ἔ-στραῦ-μαι*.

futurum Atticum. Die Verba auf *-ῖζω* (St. *-ῖδ-*) haben im § 203. *fut. act.* und *med.* gewöhnlich bei attischen Schriftstellern (daher *fut. Atticum*) als Tempuscharakter *σε*, vor dem δ lautgesetzlich ausgestoßen wurde (§ 33, 1). Später schwand auch σ zwischen Vocalen. Das ϵ und der daranstoßende Bindevocal werden contrahiert. z. B. *κοιῖζω* (bringe), *fut. κοιμῶ*, *-ιεις*, *-ιει*, *-ιοῦμεν*. *med. κοιμοῦμαι*, *-ιῖ(-ιει)*, *-ιῖται*, *-ιούμεθα*, *-ιῖσθε*, *-ιῖνται*.

Den Tempuscharakter σ im *fut. act.* und *med.* verlieren (außer § 204. mehreren Verben der 2. Hauptconjugation und der folgenden vier Classen der 1. Hauptconjugation) und contrahieren dann nach Art der *verba contracta*: *βι-βᾶζω* (machen gehen) und *τελέω* (vollende, St. *τελεσ-* § 197), also (*βι-βᾶ-δ-φ-ω* =) *βι-βῶ*, *-ᾶς*, *-ᾶ*, *-ᾶμεν*. (*τελεφ-φ-ω* =) *τελῶ*, *-εῖς*, *-εῖ*, *-οῦμεν*, *-εῖτε*, *-οῦσι(ν)*.

Anm. Ohne Tempuscharakter und mit Contraction erscheint das *fut.* von *κάθ-ῖζομαι* (sitze, setze mich, St. *κάθ-εδ-*): *κάθ-εδοῦμαι*.

futurum Doricum*. Neben dem regelmäßigen *fut.* auf *-σσομαι* § 205. haben (nach Art des dorischen Dialectes, daher *fut. Doricum*) ein *fut. contractum* auf *-σομαι*: *πλέω* (§ 200) und *φεύγω*, also *πλεύσομαι* und *πλευσοῦμαι*, *φεύξομαι* und *φευξοῦμαι*.

C. Besonderheiten in der Modusbildung.

Vom *perf. κέ-κτημι* besitze (*praes. κτήσομαι* erwerbe), seltener § 206. von *μέ-μνημι* bin eingedenk (*praes. μι-μνήσκω* erinnere § 232, 12) wird der *coni.* und *opt.* auch ohne Umschreibung gebildet: *coni. κε-κτώμαι*, *κε-κτῶ*, *κε-κτῶται*, *opt. κε-κτῆ-μην* oder *κε-κτώ-μην* u. s. w. *με-μνώμαι*, *με-μνῶ*, *με-μνῶται*, *με-μνῶ-μην*.

Erl. zu § 206. — *κε-κτώμαι* aus *κε-κτῶ-μαι*, *κε-κτῶ* aus *κε-κτῶ-σαι*, *κε-κτῶται* aus *κε-κτῶ-ται*, *κε-κτῶ-μην* aus *κε-κτῶ-μην*, *κε-κτώ-μην* aus *κε-κτῶ-ο-μην*, *με-μνώ-μην* aus *με-μνῶ-ο-μην*.

Verba der zweiten Hauptconjugation.

§ 207. Vorbemerkungen. A. Die Verba der zweiten Hauptconjugation (Verba auf *-μῆ* oder bindevocallose Verba § 134) unterscheiden sich von den Verben der ersten Hauptconjugation (Verben auf *-ω* oder Verben mit Bindevocal § 133) nur in der Flexion des *praes.*, *imperf.* und *aor. II. act.* und *med.*, indem sie in diesen Zeiten die Personalendungen ohne Bindevocal an den Stamm fügen.

Ann. Doch haben diese Bildung in allen drei Temporibus nur die im § 213 behandelten vier Verba; andere nur im *praes.* und *imperf.* oder nur im *aor. II. act.*, andere nur in einzelnen Formen.

§ 208. B. Präsensstamm. Bei der Mehrzahl dieser Verba erscheint der Stamm im *praes.* und *imperf.* erweitert, und zwar

1. Durch die Präsensreduplication (§ 144), welche darin besteht, daß der anlautende Consonant mit *ι* vorgesetzt wird; im übrigen gelten hier dieselben Lautgesetze wie für die Perfectreduplication (§ 159). 3. V. St. *ἴη*, *praes. τι-ἴη*. St. *ἴω*, *praes. δι-ἴω*. St. *σῆ*, *praes. ἰ-σῆ* (st. *σι-σῆ*, lat. *si-stē-re*). St. *ῆ*, *praes. ἰ-ῆ* (st. *σι-ῆ*).

2. Durch Anfügung der Silbe *rv*. 3. V. St. *δείξ*, *praes. δείξ-rv*. Lautet der Stamm auf einen Vocal aus, so wird das *v* verdoppelt. 3. V. St. *ξεγα*, *praes. ξεγα-rvv*.

§ 209. Stammveränderung. 1. In Betreff des Stammvocals im *praes.* und *imperf.* ist besonders zu bemerken, daß der lange Stammvocal (der starke Stamm) nur im *singul.* des *act.* erscheint, sonst überall geschwächt wird (schwacher Stamm).

2. Im *aor. II.* haben die drei Verba *τι-ἴη-μῆ*, *ἰ-ῆ-μῆ*, *δι-ἴω-μῆ* durchaus den schwachen Stamm, während *ἰ-σῆ-μῆ* und eine Anzahl anderer Verba (§ 219) womöglich den starken Stamm zeigen.

§ 210. C. Personalendungen. Die Personalendungen der Verba auf *-μῆ* sind im allgemeinen gleich denen der Verba auf *-ω* (vgl. § 136).

§ 211. D. Bildung der modi, imper., inf., partic.

1. optativus. Der *opt. act.* hat das Moduszeichen *ιη* (*τι-ἴη-ιη-ν*), wofür im *plur.* und *dual.* gewöhnlich bloß *ι* eintritt (*τι-ἴη-ι-μεν*, seltener *τι-ἴη-ιη-μεν*). Der *opt. med.* hat nur das Moduszeichen *ι*. Der Accent rückt nicht über das Moduszeichen zurück. Ausnahmen § 217, b; § 222.

Erl. zu § 210. — Der *indic. praes. act.* hat die Endungen: *sing.* 1. *-μῆ*, 2. *-ς*, 3. *-σι*, *plur.* 1. *-μεν*, 2. *-τε*, 3. *-σσι* (aus *-σσι*, *-σσι* § 30 u. § 12). — Der Stammanslaut *α* fließt mit dem *α* der Endung *-σσι* zusammen: (*ἰ-σσι-σσι* =) *ἰ-σσι*. — Die Endung der 3. *plur. imperf.* und *aor. II. act.* ist *-σσι* (vgl. § 136).

2. coniunctivus. Da sich der *coni.* durch den gedehnten Bindevocal vom *indic.* unterscheidet (§ 135), so ist natürlich zur Bildung des *coni.* auch bei diesen Verbis ein Bindevocal nöthig, der mit dem Stammvocale contrahiert wird: (*τι-ἴη-ω-μεν* =) *τι-ἴῶ-μεν*, (*δι-ἴω-ω-μεν* =) *δι-ἴῶ-μεν*.

Ann. *ση* wird hier in *ψ* contrahiert, *ση* in *η* (sowie überhaupt *ση* in allen Formen in *η* contrahiert wird). 3. V. (*δι-ἴω-η-ς* =) *δι-ἴῶ-ς*, (*ἰ-σῆ-η-ς* =) *ἰ-σῆ-ς*.

3. imperativus. Die 2. *sing. imperat. act.* ist nach den Verbis auf *-ω*, also mit Bindevocal gebildet: (*τι-ἴη-ε* =) *τι-ἴηι*, (*δι-ἴω-ε* =) *δι-ἴωι*, (*ἰ-ε-ε* =) *ἰ-ει*, (*ἰ-σῆ-ε* =) *ἰ-σῆη* (*η* nach § 211, 2, A.). Im *aor. II. act. 2. sing. imper.* erscheint bei *τι-ἴη-μῆ*, *δι-ἴω-μῆ* u. *ἰ-ῆ-μῆ* als Endung ausnahmsweise *ς*: *ἴε-ς*, *ἴω-ς*, *ἰ-ε-ς*, während *ἰ-σῆ-μῆ* u. andere die Endung *-θι* haben: *σῆθι*.

4. infinitivus. Der *inf. act.* hat im *praes.* die Endung *-vai* (stets Paroxytonon), der *aor. II. act.* die Endung *-έvai*, wobei das *ε* der Endung mit dem Stammvocal contrahiert wird: *τι-ἴε-vai*, *δι-ἴω-vai*, *ἰ-ε-vai*, *ἰ-σῆ-vai*, aber *aor. II.* (*ἴε-έvai* =) *ἴέvai*, (*ἴω-έvai* =) *ἴῶvai*, (*ἰ-ε-έvai* =) *ἰέvai*, (*σῆ-έvai* =) *σῆvai*.

Die Endung des *inf. med.* ist *-σθαι*.

5. participium. Die *participia* haben die regelmäßigen Endungen, *-vi* für das *activum* (*nom. masc.* mit *ς*, die *masculina* u. *neutr.* sind *oxytona*, die *feminina properispom.*), *-μενο* für das *medium*. 3. V. (*τι-ἴη-ψ-ς* =) *τι-ἴηι-ς m.*, *-έισα f.*, *-έ-ν n.*, *τι-ἴη-ν-ος g. m. n.*, *τι-ἴη-ῶ-ς f.* (*δι-ἴω-ψ-ς* =) *δι-ἴω-ί-ς*, *-οῖσα*, *-ό-ν*, *g. δι-ἴω-ν-ος*, *δι-ἴω-ῶ-ς f.* (*ἰ-ε-ψ-ς* =) *ἰ-ε-ί-ς*, *ἰ-εῖσα*, *ἰ-έ-ν*, *g. ἰ-ε-ν-ος*, *ἰ-εῖ-ῶ-ς*. (*ἰ-σῆ-ψ-ς* =) *ἰ-σῆ-ί-ς*, *-ῶσα*, *-ᾶ-ν*, *g. ἰ-σῆ-ν-ος* u. *f. w.* (vgl. § 64).

E. Eintheilung der Verba auf *-μῆ*. Die Verba auf *-μῆ* werden in § 212. zwei Classen eingetheilt; zur

ersten Classe gehören diejenigen Verba, welche im Präsens die Personalendungen unmittelbar an den Stamm fügen: *τι-ἴη-μῆ*. Zur zweiten Classe gehören diejenigen, welche den Präsensstamm durch Anfügung der Silbe *rv* an den Stamm bilden: *δείξ-rv-μῆ* (zeige), St. *δείξ*.

Erste Classe der Verba auf *-μῆ*.

Paradigma der Verba:

§ 213.

<i>τι-ἴη-μῆ</i> setze,	St. I <i>ἴη</i> ,	II <i>ἴη</i> , Präsensst. <i>τι-ἴη</i> u. <i>τι-ἴη</i>
<i>ἰ-ῆ-μῆ</i> sende,	St. I <i>ῆ</i> (= <i>ση</i>),	II <i>ῆ</i> , " <i>ἰ-ῆ</i> (= <i>σι-ση</i>) u. <i>ἰ-ε</i>
<i>δι-ἴω-μῆ</i> gebe,	St. I <i>ἴω</i> ,	II <i>ἴω</i> , " <i>δι-ἴω</i> u. <i>δι-ἴω</i>
<i>ἰ-σῆ-μῆ</i> stelle,	St. I <i>σῆ</i> ,	II <i>σῆ</i> , " <i>ἰ-σῆ</i> (= <i>σι-ση</i>) u. <i>ἰ-σῆ</i> .

praesens:		activum				
indicativus	sing.	1	τι-θ-η-μι	ἔ-η-μι	δι-δ-ω-μι	ἴ-σ-τ-η-μι
		2	τι-θ-ῆ-ς	ἔ-η-ς	δι-δ-ω-ς	ἴ-σ-τ-ῆ-ς
		3	τι-θ-ῆ-σι	ἔ-η-σι (ν)	δι-δ-ω-σι (ν)	ἴ-σ-τ-ῆ-σι (ν)
	plur.	1	τί-θε-μεν	ἔ-ε-μεν	δί-δο-μεν	ἴ-σ-τ-ᾶ-μεν
		2	τί-θε-τε	ἔ-ε-τε	δί-δο-τε	ἴ-σ-τ-ᾶ-τε
		3	τι-θέ-ασι (ν)	ἔ-ᾶσι (ν)	δι-δό-ασι (ν)	ἴ-σ-τ-ᾶσι (ν)
du.	2	τί-θε-τον	ἔ-ε-τον	δί-δο-τον	ἴ-σ-τ-ᾶ-τον	
	3	τί-θε-τον	ἔ-ε-τον	δί-δο-τον	ἴ-σ-τ-ᾶ-τον	
coniunctivus	sing.	1	(τι-θέ-ω =) τι-θῶ	(ἔ-ῶ =) ἔ-ῶ	(δι-δό-ω =) δι-δῶ	(ἴ-σ-τ-ᾶ-ω =) ἴ-σ-τῶ
		2	τι-θῆ-ς	ἔ-ῆ-ς	δι-δῆ-ς	ἴ-σ-τῆ-ς § 211.
		3	τι-θῆ-ι	ἔ-ῆ-ι	δι-δῆ-ι	ἴ-σ-τῆ-ι 2, A.
	plur.	1	τι-θῶ-μεν	ἔ-ῶ-μεν	δι-δῶ-μεν	ἴ-σ-τῶ-μεν
		2	τι-θῆ-τε	ἔ-ῆ-τε	δι-δῶ-τε	ἴ-σ-τῆ-τε
		3	τι-θῶσι (ν)	ἔ-ῶσι (ν)	δι-δῶσι (ν)	ἴ-σ-τῶσι (ν)
du.	2	τι-θῆ-τον	ἔ-ῆ-τον	δι-δῶ-τον	ἴ-σ-τῆ-τον	
	3	τι-θῆ-τόν	ἔ-ῆ-τόν	δι-δῶ-τόν	ἴ-σ-τῆ-τόν	
optativus	sing.	1	τι-θε-ί-η-ν	ἔ-ε-ί-η-ν	δι-δο-ί-η-ν	ἴ-σ-τ-α-ί-η-ν
		2	τι-θε-ί-η-ς	ἔ-ε-ί-η-ς	δι-δο-ί-η-ς	ἴ-σ-τ-α-ί-η-ς
		3	τι-θε-ί-η	ἔ-ε-ί-η	δι-δο-ί-η	ἴ-σ-τ-α-ί-η
	plur.	1	τι-θε-ί-μεν	ἔ-ε-ί-μεν	δι-δο-ί-μεν	ἴ-σ-τ-α-ί-μεν
		2	τι-θε-ί-τε	ἔ-ε-ί-τε	δι-δο-ί-τε	ἴ-σ-τ-α-ί-τε
		3	τι-θε-ί-εν	ἔ-ε-ί-εν	δι-δο-ί-εν	ἴ-σ-τ-α-ί-εν
du.	2	τι-θε-ί-τον	ἔ-ε-ί-τον	δι-δο-ί-τον	ἴ-σ-τ-α-ί-τον	
	3	τι-θε-ί-την	ἔ-ε-ί-την	δι-δο-ί-την	ἴ-σ-τ-α-ί-την	
imperativus	si.	2	τί-θει § 211, 3	ἔ-ει § 211, 3	δί-δου § 211, 3	ἴ-σ-τ-η § 211, 3
		3	τι-θέ-τω	ἔ-ε-τω	δι-δό-τω	ἴ-σ-τ-ᾶ-τω
		2	τί-θε-τε	ἔ-ε-τε	δί-δο-τε	ἴ-σ-τ-ᾶ-τε
	plur.	3	τι-θέ-ντων	ἔ-ε-ντων	δι-δό-ντων	ἴ-σ-τ-ᾶ-ντων
		2	τί-θε-τον	ἔ-ε-τον	δί-δο-τον	ἴ-σ-τ-ᾶ-τον
		3	τι-θέ-των	ἔ-ε-των	δι-δό-των	ἴ-σ-τ-ᾶ-των
du.	2	τί-θει	ἔ-ει	δί-δου	ἴ-σ-τ-η	
	3	τι-θέ-τω	ἔ-ε-τω	δι-δό-τω	ἴ-σ-τ-ᾶ-τω	
	2	τί-θε-τε	ἔ-ε-τε	δί-δο-τε	ἴ-σ-τ-ᾶ-τε	
infinit.		τι-θέ-ναι	ἔ-ε-ναι	δι-δό-ναι	ἴ-σ-τ-ᾶ-ναι	
partic.	nom.	m.	τι-θε-ί-ς	ἔ-ει-ς	δι-δού-ς	ἴ-σ-τ-ᾶ-ς
		f.	τι-θε-ῖ-σα	ἔ-ει-σα	δι-δού-σα	ἴ-σ-τ-ᾶ-σα
		n.	τι-θέ-ν	ἔ-ε-ν	δι-δό-ν	ἴ-σ-τ-ᾶ-ν
	gen.	m.n.	τι-θέ-ν-τος	ἔ-ε-ν-τος	δι-δό-ν-τος	ἴ-σ-τ-ᾶ-ν-τος
		f.	τι-θει-σ-ης	ἔ-ει-σ-ης	δι-δού-σ-ης	ἴ-σ-τ-ᾶ-σ-ης
imperfectum	sing.	1	ἐ-τί-θ-η-ν	ἔ-ε-ι-ν	ἐ-δί-δ-ου-ν	ἴ-σ-τ-ῆ-ν
		2	ἐ-τί-θ-ει-ς	ἔ-ε-ι-ς	ἐ-δί-δ-ου-ς	ἴ-σ-τ-ῆ-ς
		3	ἐ-τί-θ-ει	ἔ-ε-ι	ἐ-δί-δ-ου	ἴ-σ-τ-ῆ
	plur.	1	ἐ-τί-θε-μεν	ἔ-ε-μεν	ἐ-δί-δο-μεν	ἴ-σ-τ-ᾶ-μεν
		2	ἐ-τί-θε-τε	ἔ-ε-τε	ἐ-δί-δο-τε	ἴ-σ-τ-ᾶ-τε
		3	ἐ-τί-θε-σαν	ἔ-ε-σαν	ἐ-δί-δο-σαν	ἴ-σ-τ-ᾶ-σαν
du.	2	ἐ-τί-θε-τον	ἔ-ε-τον	ἐ-δί-δο-τον	ἴ-σ-τ-ᾶ-τον	
	3	ἐ-τι-θέ-την	ἔ-ε-την	ἐ-δι-δό-την	ἴ-σ-τ-ᾶ-την	

praesens:	passivum (= medium)		
τι-θε-μαι	ἔ-ε-μαι	δί-δο-μαι	ἴ-σ-τ-ᾶ-μαι
τι-θε-σαι	ἔ-ε-σαι	δί-δο-σαι	ἴ-σ-τ-ᾶ-σαι
τι-θε-ται	ἔ-ε-ται	δί-δο-ται	ἴ-σ-τ-ᾶ-ται
τι-θέ-μεθα	ἔ-ε-μεθα	δι-δό-μεθα	ἴ-σ-τ-ᾶ-μεθα
τι-θε-σθε	ἔ-ε-σθε	δί-δο-σθε	ἴ-σ-τ-ᾶ-σθε
τι-θε-νται	ἔ-ε-νται	δί-δο-νται	ἴ-σ-τ-ᾶ-νται
τι-θε-σθον	ἔ-ε-σθον	δί-δο-σθον	ἴ-σ-τ-ᾶ-σθον
τι-θε-σθον	ἔ-ε-σθον	δί-δο-σθον	ἴ-σ-τ-ᾶ-σθον
(τι-θέ-ω-μαι) τι-θῶ-μαι	(ἔ-ῶ-μαι) ἔ-ῶ-μαι	(δι-δό-ω-μαι) δι-δῶ-μαι	(ἴ-σ-τ-ᾶ-ω-μαι) ἴ-σ-τῶ-μαι
τι-θῆ-ι	ἔ-ῆ-ι	δι-δῆ-ι	ἴ-σ-τῆ-ι
τι-θῆ-ται	ἔ-ῆ-ται	δι-δῶ-ται	ἴ-σ-τῆ-ται
τι-θῶ-μεθα	ἔ-ῶ-μεθα	δι-δῶ-μεθα	ἴ-σ-τῶ-μεθα
τι-θῆ-σθε	ἔ-ῆ-σθε	δι-δῶ-σθε	ἴ-σ-τῆ-σθε
τι-θῶ-νται	ἔ-ῶ-νται	δι-δῶ-νται	ἴ-σ-τῶ-νται
τι-θῆ-σθον	ἔ-ῆ-σθον	δι-δῶ-σθον	ἴ-σ-τῆ-σθον
τι-θῆ-σθον	ἔ-ῆ-σθον	δι-δῶ-σθον	ἴ-σ-τῆ-σθον
τι-θε-ί-μην	ἔ-ε-ί-μην	δι-δο-ί-μην	ἴ-σ-τ-α-ί-μην
τι-θε-ί-ο	ἔ-ε-ί-ο	δι-δο-ί-ο	ἴ-σ-τ-α-ί-ο
τι-θε-ί-το	ἔ-ε-ί-το	δι-δο-ί-το	ἴ-σ-τ-α-ί-το
τι-θε-ί-μεθα	ἔ-ε-ί-μεθα	δι-δο-ί-μεθα	ἴ-σ-τ-α-ί-μεθα
τι-θε-ί-σθε	ἔ-ε-ί-σθε	δι-δο-ί-σθε	ἴ-σ-τ-α-ί-σθε
τι-θε-ί-ντο	ἔ-ε-ί-ντο	δι-δο-ί-ντο	ἴ-σ-τ-α-ί-ντο
τι-θε-ί-σθον	ἔ-ε-ί-σθον	δι-δο-ί-σθον	ἴ-σ-τ-α-ί-σθον
τι-θε-ί-σθην	ἔ-ε-ί-σθην	δι-δο-ί-σθην	ἴ-σ-τ-α-ί-σθην
τί-θε-σο	ἔ-ε-σο	δί-δο-σο	ἴ-σ-τ-ᾶ-σο
τι-θέ-σθω	ἔ-ε-σθω	δι-δό-σθω	ἴ-σ-τ-ᾶ-σθω
τί-θε-σθε	ἔ-ε-σθε	δί-δο-σθε	ἴ-σ-τ-ᾶ-σθε
τι-θέ-σθων	ἔ-ε-σθων	δι-δό-σθων	ἴ-σ-τ-ᾶ-σθων
τί-θε-σθον	ἔ-ε-σθον	δί-δο-σθον	ἴ-σ-τ-ᾶ-σθον
τι-θέ-σθων	ἔ-ε-σθων	δι-δό-σθων	ἴ-σ-τ-ᾶ-σθων
τί-θε-σθαι	ἔ-ε-σθαι	δί-δο-σθαι	ἴ-σ-τ-ᾶ-σθαι
τι-θέ-μενο-ς	ἔ-ε-μενο-ς	δι-δό-μενο-ς	ἴ-σ-τ-ᾶ-μενο-ς
τι-θε-μένη	ἔ-ε-μένη	δι-δο-μένη	ἴ-σ-τ-ᾶ-μένη
τι-θέ-μενο-ν	ἔ-ε-μενο-ν	δι-δό-μενο-ν	ἴ-σ-τ-ᾶ-μενο-ν
τι-θε-μένου	ἔ-ε-μένου	δι-δο-μένου	ἴ-σ-τ-ᾶ-μένου
τι-θε-μένης	ἔ-ε-μένης	δι-δο-μένης	ἴ-σ-τ-ᾶ-μένης
ἐ-τι-θέ-μην	ἔ-ε-μην	ἐ-δι-δό-μην	ἴ-σ-τ-ᾶ-μην
ἐ-τί-θε-σο	ἔ-ε-σο	ἐ-δί-δο-σο	ἴ-σ-τ-ᾶ-σο
ἐ-τί-θε-το	ἔ-ε-το	ἐ-δί-δο-το	ἴ-σ-τ-ᾶ-το
ἐ-τι-θέ-μεθα	ἔ-ε-μεθα	ἐ-δι-δό-μεθα	ἴ-σ-τ-ᾶ-μεθα
ἐ-τί-θε-σθε	ἔ-ε-σθε	ἐ-δί-δο-σθε	ἴ-σ-τ-ᾶ-σθε
ἐ-τί-θε-ντο	ἔ-ε-ντο	ἐ-δί-δο-ντο	ἴ-σ-τ-ᾶ-ντο
ἐ-τί-θε-σθον	ἔ-ε-σθον	ἐ-δί-δο-σθον	ἴ-σ-τ-ᾶ-σθον
ἐ-τι-θέ-σθην	ἔ-ε-σθην	ἐ-δι-δό-σθην	ἴ-σ-τ-ᾶ-σθην

stelle mich, mir etw.

stelle mich, mir etw.

aoristus:		activum			II	I	
indicativus	sing.	1	ἔ-θη-κα § 218	ἔ-κα § 218	ἔ-δω-κα § 218	ἔ-στη-ν	
		2	ἔ-θη-κα-ς	ἔ-κα-ς	ἔ-δω-κα-ς	ἔ-στη-ς	triat ἔ-στη-σ-α stellte
		3	ἔ-θη-κε(ν)	ἔ-κε(ν)	ἔ-δω-κε(ν)	ἔ-στη	
	plur.	1	ἔ-θε-μεν	ἔ-μεν	ἔ-δο-μεν	ἔ-στη-μεν	
		2	ἔ-θε-τε	ἔ-τε	ἔ-δο-τε	ἔ-στη-τε	
		3	ἔ-θε-σαν	ἔ-σαν	ἔ-δο-σαν	ἔ-στη-σαν	
du.	2	ἔ-θε-τον	ἔ-τον	ἔ-δο-τον	ἔ-στη-τον		
	3	ἔ-θέ-την	ἔ-την	ἔ-δό-την	ἔ-στή-την		
	u. f. w. wie im coniunctivus						
coni.	sing.	1	θῶ (= θέ-ω)	ῶ (= ἔ-ω)	δῶ (= δό-ω)	στῶ (= στά-ω)	
		2	θῆ-ς	ῆ-ς	δῶ-ς	στῆ-ς	
u. f. w. wie im optativus							
opt.	sing.	1	θε-ίην	ε-ίην	δο-ίην	στα-ίην	
		2	θε-ίης	ε-ίης	δο-ίης	στα-ίης	
u. f. w. wie im optativus							
imperat.	si.	2	θέ-ς (ἀφ-ε-ς)	ἔ-ς (ἀφ-ε-ς)	δό-ς (ἀπό-δο-ς)	στή-θι (μετά-στ.)	
		3	θέ-τω	ἔ-τω	δό-τω	στή-τω	
		2	θέ-τε	ἔ-τε	δό-τε	στή-τε	
	plu.	2	θέ-ντων	ἔ-ντων	δό-ντων	στά-ντων	
		2	θέ-των	ἔ-των	δό-των	στή-των	
		3	θέ-των	ἔ-των	δό-των	στή-των	
infinit.							
		θεῖ-ναι § 211, 4	εἶ-ναι § 211, 4	δοῦ-ναι § 211, 4	στή-ναι § 211, 4		
partic.	nom.	m.	θεί-ς (προ-θείς)	εἰ-ς (ἀφ-εἰς)	δού-ς (ἀπο-δούς)	στά-ς (μετα-στάς)	
		f.	θεί-σα	εἰ-σα	δοῦ-σα	στά-σα	
	gen.	m.n.	θεί-ντος	εἰ-ντος	δού-ντος	στά-ντος	
		f.	θεί-σης	εἰ-σης	δοῦ-σης	στά-σης	
fut.	act.	θή-σω	ἦ-σω	δώ-σω	στή-σω		
	med.	θή-σο-μαι	ἦ-σο-μαι	δώ-σο-μαι	στή-σο-μαι		
aor. pass.		ἔ-τε-θή-ναι § 32, 2	εἰ-θή-ναι coni. ἔ-θῶ	ἔ-δό-θη-ναι	ἔ-στα-θή-ναι		
fut. pass.		τε-θή-σο-μαι	ἔ-θή-σο-μαι	δο-θή-σο-μαι	στά-θή-σο-μαι		
adi. verb.		θε-τό-ς, -έο-ς	ἔ-τό-ς, -έο-ς	δο-τό-ς, -έο-ς	στά-τό-ς, -έο-ς		

§ 214. Anm. 1. Die 2. u. 3. *sing. act. imperf.* wird häufiger mit Bindevocal gebildet: (ἔ-τι-θε-ε-ς =) ἔ-τι-θεις, ausschließlich von δι-δω-μι und

Erl. zu § 213. — Das *perf.* εἶ-κα = ἔ-ε-κα, ἔ-στη-κα = σέ-στη-κα, εἶ-μαι = ἔ-ε-μαι. Nach εἶκα hat man später τέθεικα gebildet (oft noch in den Texten). Im *indic. aor. II.* von ἔστημι ist εἶ = ἔε, also εἶμην = ἔ-ε-μην.

aoristus:		medium			II	I
indicativus	sing.	1	ἔ-θέ-μην	εἶ-μην	ἔ-δό-μην	ἔ-στη-σ-ἄ-μην
		2	ἔ-θου	εἶ-σο	ἔ-δου	ἔ-στή-σ-ω
		3	ἔ-θε-το	εἶ-το	ἔ-δο-το	u. f. w.
	plur.	1	ἔ-θέ-μεθα	εἶ-μεθα	ἔ-δό-μεθα	ἔ-στή-σ-ω
		2	ἔ-θε-σθε	εἶ-σθε	ἔ-δο-σθε	u. f. w.
		3	ἔ-θε-ντο	εἶ-ντο	ἔ-δο-ντο	ἔ-στή-σ-ω
du.	2	ἔ-θε-σθον	εἶ-σθον	ἔ-δο-σθον	ἔ-στή-σ-ω	
	3	ἔ-θέ-σθην	εἶ-σθην	ἔ-δό-σθην	u. f. w.	
	u. f. w. wie im coniunctivus					
coni.	sing.	1	θῶ-μαι (= θέ-ω-μαι)	ῶ-μαι (= ἔ-ω-μαι)	δῶ-μαι (= δό-ω-μαι)	στῆ-σ-ω-μαι
		2	θῆ	ῆ	δῶ	u. f. w.
praesentis						
opt.	sing.	1	θε-ί-μην	ε-ί-μην	δο-ί-μην	στη-σ-α-ί-μην
		2	θε-ί-ο	ε-ί-ο	δο-ί-ο	u. f. w.
praesentis						
imperat.	si.	2	θέ-οι	ε-οῖ	δο-οῖ	στή-σ-αι
		3	θέ-σθω	ε-σθω	δό-σθω	u. f. w.
		2	θέ-σθε	ε-σθε	δό-σθε	u. f. w.
	plu.	2	θέ-σθων	ε-σθων	δό-σθων	u. f. w.
		2	θέ-σθον	ε-σθον	δό-σθον	u. f. w.
		3	θέ-σθων	ε-σθων	δό-σθων	u. f. w.
infinit.						
		θεῖ-σθαι	εἶ-σθαι	δοῦ-σθαι	στή-σ-α-σθαι	
partic.	nom.	m.	θεί-μενος	εἰ-μενος	δο-μενος	στη-σ-ἄ-μενος
		f.	θεί-μένη	εἰ-μένη	δο-μένη	u. f. w.
	gen.	m.n.	θεί-μενου	εἰ-μενου	δο-μενου	u. f. w.
		f.	θεί-μενης	εἰ-μενης	δο-μενης	u. f. w.
fut.	act.	θή-σομαι	ἦ-σομαι	δώ-σομαι	στή-σομαι	
	med.	θή-σομαι	ἦ-σομαι	δώ-σομαι	στή-σομαι	
aor. pass.		ἔ-τε-θή-σομαι	εἰ-θή-σομαι	ἔ-δό-θή-σομαι	ἔ-στα-θή-σομαι	
fut. pass.		τε-θή-σομαι	ἔ-θή-σομαι	δο-θή-σομαι	στά-θή-σομαι	
adi. verb.		θε-τό-ς, -έο-ς	ἔ-τό-ς, -έο-ς	δο-τό-ς, -έο-ς	στά-τό-ς, -έο-ς	

ἰ-η-μι auch die 1. *sing. act.*: (ἔ-δι-δο-ο-ν =) ἔ-δι-δον, -ον, -ον. ἰειν, ἰεις, ἰει. Auch sonst finden sich nicht selten Formen mit Bindevocal, z. B. *opt. med.* τι-θοῖτο (aus τι-θέ-ο-ι-το), 3. *sing. indic. act.* δι-δοῖ (aus δι-δό-ει), η-θεί, ἰ-εἶ, 3. *plur.* δι-δοῖσι (vgl. § 228).

Anm. 2*. Das compositum ἀφ-ί-η-μι kann das Augment auch an der Präpo- § 215. sition haben: *imperf.* ἠφ-ί-ειν oder ἀφ-ί-ειν.

§ 216. Anm. 3. Daß *σ* der Endungen *-σαι* und *-σο* hält sich im *praes.* und *imperf.* gewöhnlich dann, wenn es unmittelbar an den Stamm tritt: *τι-θε-σαι*, *τι-θε-σο*, *δι-δο-σαι*, *ε-δι-δο-σο*, aber *τιθε-ῖ-ο*, *δι-δῶ* (aus *δι-δο-η-σαι*), *ἰ-στῆ* (aus *ἰ-στιά-η-σαι*). Im *aor. II.* dagegen schwindet es: *ἔ-θου* (= *ἔ-θε-σο*), *θού* (= *θέ-σο*), *οὔ* (= *ἔ-σο*), *δοῦ* (= *δέ-σο*), doch *εἶ-σο*.

§ 217. Anm. 4. **Accent.** a) Die *Composita* werden betont wie die *Simplicia*. Nur die *indic.* und *imperat.* ziehen den Accent womöglich auf die Präposition: *ἀπό-στη-θι*, *ἀπό-δο-ς*, *ἄφ-ε-ς*. Jedoch die 2. *sing. imperat. aor. II. med.* läßt den Accent nur dann auf die Präposition treten, wenn diese zweifelhafte ist: *περι-θου*, aber *προς-θού*, *ἀφ-ού*.

b) Sowohl die *coni.* als auch *opt.*, letztere mit *Bindevocal* (§ 214) und ohne *Bindevocal*, von *τίθημι*, *ἵμι* und einigen anderen im § 221 aufgeführten Verben findet man in einigen Textausgaben mit zurückgezogenem Accente geschrieben: *τίθηται*, *πρόσθηται*, *πρόηται*, *τίθειτο*, *ἴοιτο*, *ἀφίοιτε*, *ἐπι(υ)πλάιτο*. Vgl. § 222.

§ 218. Anm. 5. Die Verba *τί-θη-μι*, *δί-δω-μι* und *ἵ-η-μι* haben einen unregelmäßigen *aor. I.* auf *-χα*, der fast nur auf den *indic. act.* beschränkt ist. Während die Formen mit *κ* im *sing.* die ausschließlich gebräuchlichen sind, erscheinen im *plur.* und *dual.* fast durchwegs die des *aor. II.*; von den Formen mit *κ* erscheint verhältnismäßig am häufigsten die 3. *plur.*: *ἔ-θη-κ-α-ν*, *ἔ-δω-κ-α-ν*, *ἦ-κ-α-ν*.

Aoriste und Perfecte ohne Bindevocal.

§ 219. I. **Aoriste ohne Bindevocal.** Wie *ἵ-στη-μι* einen *aor. II.* ohne *Bindevocal* bildet, ebenso hat eine Anzahl von Verben mit verschiedenen Präfixerweiterungen einen *aor. II.* ohne *Bindevocal*. Dabei ist zu beachten, daß der lange Stammvocal (starker Stamm) überall bleibt außer vor Vocalen (d. i. im *coni.* und *opt.*; vgl. § 13) und vor *ν* (d. i. im *partic.* und vor der Endung *-ντων* des *imperat. 3. plur.*; vgl. § 14). Die wichtigsten dieser *aor.* sind:

praes.	Stäm.	aor. ind.	coni.	opt.	imper.	inf.	partic.
1. βα-ῖν-ω gehe § 231, 11	βῆ- βᾶ-	ἔ-βῆ-ν = ἔ-σῆ-ν	βῶ, βῆ-ς	βα-ῖν-ν	βῆ-θι (κατά-βῆ-θι)	βῆ-ναι	βᾶ-ς, βᾶ-σα, βᾶν, g. βᾶ-ντ-ος
2. φθᾶ-ν-ω komme zuvor § 231, 6	φθῆ- φθᾶ-	ἔ-φθῆ-ν = ἔ-σῆ-ν	φθῶ φθῆ-ς	φθα-ῖν-ν		φθῆ-ναι	φθᾶ-ς u. f. w.
3. δι-δρᾶ-σθ-ω entlaufe § 232, 11	δρα- δρα-	-έδρα-ν überall ᾶ § 7, A. 2	-δραῶ, -δρα-ς	-δρα-ῖν-ν	-δρα-θι	-δρα-ναι	-δραῶ-ς u. f. w.
4. γῆ-γνώ-σθ-ω erkenne § 232, 10	γνώ- γνο-	ἔ-γνώ-ν,-ω-ς, -ω,-ω-μεν, -ω-τε,-ω-σαν	γνώῶ, γνώ-ς	γνο-ῖν-ν	γνώ-θι	γνώ-ναι	γνῶ-ς, γνῶ-σα, γνῶ-ν, g. γνῶ-ντ-ος

praes.	Stäm.	aor. ind.	coni.	opt.	imper.	inf.	partic.
5. ἔλ-ἔ-σθ-ο-μαι werde gefangen § 232, 4	ἔλω- ἔλο- (= ε-σθ-λω-)	ἔ-ἄλω-ν od. ἦλω-ν = ἔ-γρω-ν wurde gef.	ἄλω	ἄλο-ῖν-ν		ἄλω-ναι	ἄλού-ς u. f. w.
6. βιό-ω (gew. ζᾶ-ω) lebe	βιω- βιο-	ἔ-βιω-ν = ἔ-γρω-ν	βιῶ	βιο-ῖν-ν		βιῶ-ναι	βιού-ς u. f. w.
7. δῦ-ω tauche unter § 239, 2 § 231, 2	δῦ- δῦ-	ἔ-δῦ-ν,-ῦ-ς, -ῦ,-ῦ-μεν, -ῦ-τε,-ῦ-σαν			δῦ-θι	δῦ-ναι	δῦ-ς, δῦ-σα, δῦ-ν, g. δῦ-ντ-ος
8. φῦ-ω zeuge § 239, 3	φῦ- φῦ-	ἔ-φῦ-ν = ἔ-δῦ-ν	φῦ-ω			φῦ-ναι	φῦ-ς u. f. w.
Dazu kommt noch ein medialer <i>aor.</i> , im <i>praes.</i> , <i>fut.</i> und <i>perf.</i> ersetzt durch							
9. ἀνείσθαι kaufen	πρῆᾶ-	ἔ-πρῆᾶ-μην 2. ἔ-πρῆᾶ	πρῆᾶ-μαι § 222	πρῆᾶ-ῖ-μην 2. πρῆᾶ-τ-ο		πρῆᾶ-σθαι	πρῆᾶ-μενο-ς

II. **Perfecte ohne Bindevocal.** — *ἵ-στη-μι* u. einige andere Verba § 220. können im *indic. perf.* u. *plp. act. plur.* u. *dual.* u. in den anderen *modis* des *act.*, im *inf.* u. *part.* die Endungen unmittelbar an den mit Reduplication versehenen schwachen Stamm (ohne *κ*) anfügen. Es erscheinen also neben den regelmäßigen Formen mit *κ* folgende Formen ohne *κ* u. ohne *Bindevocal* von:

1. *ἵ-στη-μι* stelle, *perf.* *ἔ-στη-κ-α* stehe, *plur.* neben *ἔ-στη-κ-α-μεν* u. f. w.

	perf. indic.	coni.	opt.	imperat.	inf.	part.
plur.	1 ἔ-στᾶ-μεν	ἔ-στώ-μεν	ἔ-στᾶ-ῖν-ν	2 ἔ-στᾶ-θι 3 ἔ-στᾶ-τω	ἔ-στώ-ναι	ἔ-στώ-ς
	2 ἔ-στᾶ-τε					ἔ-στώ-σα
	3 ἔ-στᾶ-σι(ν)					ἔ-στώ-ς (-ός)
du.	3 ἔ-στᾶ-τον			2 ἔ-στώ-τον	ἔ-στώ-ντ-ος	m. n. f. m. gen. nom.
plusquamperf. 3. plur. ἔ-στᾶ-σαν, 3. du. ἔ-στᾶ-την						

2. Von (*ἀπο-*)*θνή-σκ-ω* (§ 232, 8) sterbe, *perf.* *τέ-θνη-κ-α*: *perf. plur.* 1. *τέ-θνή-μεν*, 2. *τέ-θνή-τε*, 3. *τε-θνή-σι(ν)*. *plp. plur.* 3. *ἔ-τέ-θνή-σαν*. — *perf. o.* *τε-θνα-ῖν-ν*, *imp.* *τέ-θνή-θι*, *τε-θνή-τω*, *inf.* *τε-θνή-ναι*, *part.* *τε-θνεῶ-ς*, *τε-θνεῶ-σα*, *τε-θνεῶ-ς*, *gen. m. n.* *τε-θνεῶτ-ος*, *f.* *τε-θνεῶσης*.

3. Vom Stamme *δει-* und *δι-* (*praes.* [*poet.*] *δειδ-ω* fürchte, *aor.* *ἔ-δει-σ-α*), *perf.* *δέ-δοι-κ-α* und *δέ-δι-α* (-α-ς, -ε) fürchte, *plur.* *δέ-δι-μεν*, *δέ-δι-τε*, *δε-δί-σι(ν)*. *inf.* *δε-δι-έ-ναι*, *pt.* *δε-δι-ώς*,

-vía, -ός, gen. -ότος, -vίας. **plp.** ἐ-δε-δοί-κ-ει-ν und ἐ-δε-δί-ει-ν fürchtete, 3. plur. ἐ-δέ-δι-σαν.

4. Zum aor. εἶδ-ο-ν sah (§ 234, 20) vom St. εἶδ- (Feid-), εἶδε- (Feide-) und ἰδ- (Fid-) das perf. οἶδα weiß:

perf. indicat.			imperat.			adi. verb.
sing.	plur.	dual.	sing.	plur.	dual.	
1 οἶδ-α	ἴσ-μεν					ἴσ-τέο-ν
2 οἶ-σθα	ἴσ-τε	ἴσ-τον	ἴσ-θι	ἴσ-τε	ἴσ-τον	
3 οἶδ-ε(ν)	ἴσασι(ν)	ἴσ-τον	ἴσ-τω	ἴσ-τω(σα)ν	ἴσ-των	
plusquamperf.						perf.
sing.			plur.			part.
1 ἴδ-ει-ν (-δη)	ἴσ-μεν					εἶδ-ώς εἶδ-vía
2 ἴδ-ει-ς (ἴδ-ει-σθα)	ἴσ-τε		ἴσ-τον			εἶδ-ός εἶδ-ότ-ος
3 ἴδ-ει(ν)	ἴδ-ε-σαν		ἴσ-την			fut. εἶ-σ-ο-μαι
perf. coni. εἶδῶ, -ῆς, -ῆ u. f. w. opt. εἶδε-ίην. inf. εἶδέ-ναι.						

Andere Verba der ersten Klasse auf -μι.

§ 221. A. Der Conjugation von ἴσ-τη-μι folgen im praes. und imperf. folgende Verba, von denen vier Deponentia sind und keine Präsen s- reduplication haben:

praesentia	Stämme	futura	aoristi	perfecta	Verwandte
1. δ-νί-νη-μι nütze, δ-νί-νᾶ-μαι habe Nutzen, Vortheil imperf. ersetzt durch ὠφέλιον	δνη- δνᾶ-	δνή-σ-ω (m.)	ὠνή-σ-α ὠνή-μην opt. 2. ὄνα-ι-ο § 222 inf. ὄνᾶ-σθα		δνη-σις Nutzen, Vortheil
2. πί-μ-πλη-μι fülle an tr. (ἐμ-πί[μ]-πλη-μι)	πλη- (πλᾶ-)	πλή-σ-ω πλη-σ-θή-σ-ο-μαι	ἔ-πλη-σ-α(m.) ἐ-πλή-σ-θη-ν	πέ-πλη-κ-α πέ-πλη-σ-μαι	πλή-θ-ω πλή-θ-ος πλή-ρ-ης πλε-να-ς
3. πί-μ-πρη-μι verbrenne tr. (ἐμ-πί[μ]-πρη-μι)	πρη- (πρᾶ-)	πρή-σ-ω πρη-σ-θή-σ-ο-μαι	ἔ-πρη-σ-α ἐ-πρη-σ-θη-ν	πέ-πρη-σ-μαι	πρη-θ-ω intr. brenne
4. ἄγᾶ-μαι bewundere	ἄγᾶ(σ-)		ἤ-γά-σ-θη-ν § 237		ἄγᾶ-σις adi. v.

praesentia	Stämme	futura	aoristi	perfecta	Verwandte
5. δένᾶ-μαι kann Augm. ἐ- u. ἤ- § 192.	δνη- δνᾶ-	δνή-σ-ο-μαι	ἐ-δνή-θη-ν ἐ-δνή-σ-θη-ν § 237	δε-δνή-μαι	δδνᾶ-σις δδνᾶ-σις δδνᾶ-σις
6. ἐπί-στᾶ-μαι verstehe ipf. 2. ἠπίστω u. ἠπίστω	ἐπι-σθη- (ἐπι-σῶ-)	ἐπι-σθή-σ-ο-μαι	ἠπι-σθη-θη-ν § 237		ἐπι-σθη-μη ἐπι-σθη-μων
7. κρέμᾶ-μαι hänge	κρεμη- (κρεμᾶ-)	κρεμή-σ-ο-μαι			κρεμᾶ-ννῶ-μαι § 229, 2

Dazu kommt noch das ohne Präsen s-reduplication gebildete Verbum:

8. φη-μι sage, behaupte (Nebenf. φᾶ-σθ-ω), St. φη- und φᾶ-

	praes. ind.	imperf.	coni.	opt.	imperat.	part.	Verwandte
sing.	1 φη-μι	ἔ-φη-ν	φῶ	φα-ίην		φᾶ-ς od. φᾶ-σθ-ων	φῆ-μι, φᾶ-σις
	2 φῆ-ς (φῆς)	ἔ-φη-σθα	φῆ-ς	φα-ίης	φᾶ-θι		fā-ma; fā-bu-la,
	3 φη-σὶ(ν)	ἔ-φη	φῆ	φα-ίη	φᾶ-τω	inf.	fā-ri,
plur.	1 φᾶ-μὲν	ἔ-φᾶ-μεν	φῶ-μεν	φα-ῖμεν		φᾶ-ναι	fā-ri,
	2 φᾶ-τέ	ἔ-φᾶ-τε	φῆ-τε	φα-ῖτε	φᾶ-τε	fut.	fā-te-ri
	3 φᾶ-σὶ(ν)	ἔ-φᾶ-σαν	φῶ-σι(ν)	φα-ῖεν	φᾶ-ντων	φῆ-σ-ω	
dual.	2 φᾶ-τὸν	ἔ-φᾶ-τον	φῆ-τον	φα-ῖτον	φᾶ-τον	aor.	
	3 φᾶ-τὸν	ἔ-φᾶ-την	φῆ-τον	φα-ῖτην	φᾶ-των	ἔ-φη-σ-α	

Ann. 1. Der indic. praes. act. ist enklitisch, mit Ausnahme der einsilbigen 2. sing. φῆ-ς (φῆς) § 18, 5.

Ann. 2. γάναι und das imperf. haben auch Aoristbedeutung.

Ann. 3. Hierher gehören auch die zwei Imperfectformen: ἦ-ν (δ' ἐγώ) sagte ich, ἦ (δ' ὅς, ἦ δ' ἦ) sagte er, sie (§ 272, A. 4) von dem verbum defectivum ἦ-μι sage ich.

Zusatz. Die Verba δένᾶ-μαι, ἐπί-στᾶ-μαι, κρέμᾶ-μαι, δνῶ-μαι § 222. und ἐ-πιρᾶ-μην (§ 219, 9) ziehen im coni. und opt. praes. (aor.) den Accent womöglich auf die Antepänultima zurück: δένω-μαι, ἐπίστω-μαι, ἐπίστω-ι-ο, πρῶ-μαι, ὄνα-ι-το. Vgl. § 217, b.

§ 223.

B. Stämme auf -ει(-ι).

9. εἶ-μι gehe, werde gehen, St. εἶ- und ἴ- (vgl. lat. i-re, i-ter).

	praes. ind.	imperat.	ipf. (= plp.)	coni.	opt.	part.
sing.	1 εἶ-μι		ἦ-α	ἴ-ω	(ἴ-ο-ι-μι)	ἴ-όν
	2 εἶ	ἴ-θι	ἦ-εις	ἴ-ης	ἴ-ο-ίην	ἴ-οσα
	3 εἶ-σι(ν)	ἴ-τω	ἦ-ει	ἴ-ῆ	ἴ-ο-ις	ἴ-όν
plur.	1 ἴ-μεν		ἦ-μεν	ἴ-ωμεν	ἴ-ο-ι-μεν	ἴ-όντες
	2 ἴ-τε	ἴ-τε	ἦ-τε	ἴ-ητε	ἴ-ο-ι-τε	inf.
	3 ἴ-ασι(ν)	ἴ-τωσαν od. ἴ-όντων	ἦ-σαν	ἴ-ωσι(ν)	ἴ-ο-ι-εν	ἴ-έ-ναι
dual.	2 ἴ-τον	ἴ-τον	ἦ-τον	ἴ-ητον	ἴ-ο-ι-τον	adi. verb.
	3 ἴ-τον	ἴ-των	ἦ-την	ἴ-ητην	ἴ-ο-ι-την	ἴ-τέο-ν

Ann. 1. Der *indic. praes.*, manchmal auch die übrigen Formen, hat Futurbedeutung (vgl. § 360, A. 1, b).

Ann. 2. Über den Accent der Composita s. § 217, a, also *πάρε-μι*, *παρε-θι*, aber *παρε-έ-ναι*, *παρε-ώ-ν*, *ἄπ-ῆα*.

§ 224. 10. *κεῖ-μαι* liege, St. *κεῖ-* (vgl. *κεῖ-μήλ-ιο-ν* Kleinod, *κοι-τη* Lager).

		praes. ind.	imperf.	imper.	coni.	opt.	inf.
sing.	1	κεῖ-μαι	ἐ-κεῖ-μην				κεῖ-σθαι
	2	κεῖ-σαι	ἐ-κεῖ-σο	κεῖ-σο			part.
	3	κεῖ-ται	ἐ-κεῖ-το	κεῖ-σθω	κε-η-ται	κε-ο-ι-το	κεῖ-μενο-ς
plur.	1	κεῖ-μεθα	ἐ-κεῖ-μεθα				fut.
	2	κεῖ-σθε	ἐ-κεῖ-σθε				
	3	κεῖ-νται	ἐ-κεῖ-ντο			κε-ο-ι-ντο	κεῖ-ο-ο-μαι

Ann. 1. Über den Accent der Composita s. § 217, a, also: *παρε-κεῖ-μαι*, aber *παρε-κεῖ-σθαι*.

Ann. 2. *κεῖ-σθαι* dient als Simplex und in den Compositis als *perf. pass.* von *τι-θη-μι*. Z. B. *ἔπο-τί-θη-μι* lege zugrunde, *ἐπό-κει-ται* ist zugrunde gelegt, liegt zugrunde.

§ 225. C. Stämme auf -σ.

11. *εἰ-μι* ich bin. Stamm *εῖ-* (= lat. e-s-e).

		praes. ind.	coni.	opt.	imperat.	imperf.
sing.	1	εἰ-μι	ὦ	εἴ-ην		ἴ-ν (ἴ)
	2	εἶ	ἦ-ς	εἴ-ης	ἴ-θι	ἴ-σθα
	3	εἶ-τι (ν)	ἦ	εἴ-η	ἴ-τω	ἴ-ν
plur.	1	εἶ-μεν	ὦ-μεν	εἴ-ημεν od. εἴ-μεν		ἴ-μεν
	2	εἶ-τε	ἦ-τε	εἴ-ητε „ εἶ-τε	ἴ-τε	ἴ[σ]-τε
	3	εἶ-σι (ν)	ὦ-σι (ν)	εἴ-ησαν „ εἶ-ν	ἴ-τωσαν od. ἴ-των	ἴ-σαν
dual.	2	εἶ-τον	ἦ-τον	εἴ-ητον „ εἶ-τον	ἴ-τον	ἴ-σιον
	3	εἶ-τον	ἦ-τον	εἴ-ητην „ εἶ-την	ἴ-των	ἴ-στην

inf. εἶ-ναι. part. ὦ-ν, οὔσα, ὄ-ν, γ. ὄ-ν-ος, οὔσης.

fut. ἴ-σ-ο-μαι, ἴση (ἴσει), ἴσ-ται (παρε-ἴσται). inf. ἴ-σ-ε-σθαι.

Ann. 1. Alle Formen des *indic.*, mit Ausnahme der einsilbigen 2. *sing.*, sind enklitisch, wenn sie als Copula dienen, dagegen ortho-

Erl. zu § 225. — εἶμι = εἶ-μι. Der *coni.* ὦ = εἶ-ω, ἦ-ς = εἶ-ης-ς. Der *opt.* εἴ-η-ν = εἶ-η-ν. Der *inf.* εἶ-ναι = εἶ-ναι od. εἶ-έναι. Das *part.* ὦ-ν = εἶ-ῶ-ν.

toniert, wenn sie ein Dasein, eine Existenz bedeuten, ebenso nach den in Ann. 2, e angeführten Wörtern: οἱ ἄνθρωποι θνητοὶ εἰσιν, aber ἄνθρωποι εἰσίν es gibt Leute. οὐκ εἰσίν. καὶ εἰσίν.

Ann. 2. Man betont *ἔστι(ν)* in folgenden Fällen:

a) in der Bed.: es gibt: *ἔστιν* Λίξης ὀφθαλμός, ὃς τὰ πάνθ' ὀρεῖ.

b) in der Bed.: es ist möglich, man kann: *ἔστι* θεάσασθαι man kann sehen.

c) nach den Conjunctionen *καί*, *εἰ*, *ἀλλ'*, *ὥς*, *ἢ*, nach der Negation *οὐκ* und nach dem Pronomen *τοῦτ'*: *καὶ ἔστιν*, *οὐκ ἔστιν*, *τοῦτ' ἔστιν*.

d) am Anfange eines Satzes.

Zu f.: Bei der Elision: *καλὸς δ' ἔστι*, *πολλοὶ δ' εἰσίν*. Vgl. § 22, 2.

Ann. 3. In Betreff des Accentes der Composita gilt das im § 217, a Gesagte, also *παρε-ε-μι*, *παρε-ε-σι*, aber *παρε-εἶ-ναι*, *παρε-ώ-ν*.

Hierher gehört auch *χρή* (aus *χρεία*, *χρεά* contrahiert) es ist nötig, § 226. man muß, eig. ein indeclinables Substantivum, das mit *εἶναι* zusammengefloßen ist (vgl. *opus est*, *necesse est*) und folgendermaßen flectiert wird: *χρή* (ergänze *ἔστι*), *coni.* *χρηῖ* (= *χρή ἦ*), *opt.* *χρηῖη* (= *χρή εἴη*), *inf.* *χρηῖναι* (= *χρή εἶναι* § 25, A. 1), *part. neutr.* *τὸ χρεῖόν* (= *χρή ὄν* mit Umstellung der Quantität § 27, A.), *imperf.* *χρηῖν* (= *χρή ἦν*) und *ἐ-χρηῖν*.

12. *ἦ-μαι* ich sitze, Stamm *ἦσ-*. In Prosa nur *κάθ-η-μαι*. § 227.

		praes. ind.	coni.	opt.	imperat.	inf.
sing.	1	κάθ-η-μαι	καθ-ῶ-μαι	καθ-ο-ι-μην		κάθ-ῆ-σθαι
	2	κάθ-η-σαι	καθ-ῆ	καθ-ο-ι-ο	κάθ-η-σο	
	3	κάθ-η-ται	καθ-ῆ-ται	καθ-ο-ι-το	κάθ-ῆ-σθω	
plur.	1	καθ-ῆ-μεθα	καθ-ῶ-μεθα	u. s. w.	u. s. w.	καθ-ῆ-σθαι
	2	καθ-ῆ-σθε	καθ-ῆ-σθε	§ 214.	part.	
	3	καθ-ῆ-νται	καθ-ῶ-νται		καθ-ῆ-μενο-ς	

imperf. 1. ἐ-καθ-ῆ-μην od. καθ-ῆ-μην, 3. ἐ-κάθ-η-το od. καθ-ῆ-το (καθ-ῆ-το), 3. plur. ἐ-κάθ-η-ντο od. καθ-ῆ-ντο.

Zweite Classe der Verba auf -μι.

Zum Stamme tritt im *praes.* und *imperf.* die Silbe -νν, bei § 228. vocalischen Stämmen -ννν (§ 144; § 209; § 212). Der *coni.* und *opt. act.* und *med.* werden stets, andere Formen des Activs häufig mit Binvocal gebildet (*δεικ-νύ-ασι* und *δεικ-νύ-ουσι*).

Paradigma von δείξ-νν-μι ich zeige, Stamm δείξ-, Präsensst. δείξ-νν-

		praes. ind. act.	med. pass.	imper. act.	imper. med. pass.
sing.	1	δείξ-νν-μι	δείξ-νν-μαι	δείξ-νν	δείξ-νν-σο
	2	δείξ-νν-ς	δείξ-νν-σαι	δείξ-νν	δείξ-νν-σθω
	3	δείξ-νν-σι(ν)	δείξ-νν-ται	δείξ-νν-τω	δείξ-νν-σθω
plur.	1	δείξ-νν-μεν	δείξ-νν-μεθα	δείξ-νν-τε	δείξ-νν-σθε
	2	δείξ-νν-τε	δείξ-νν-σθε	δείξ-νν-τε	δείξ-νν-σθε
	3	δείξ-νν-σσι(ν)	δείξ-νν-νται	δείξ-νν-των	δείξ-νν-σθων
dual.	2	δείξ-νν-τον	δείξ-νν-σθον	δείξ-νν-των	δείξ-νν-σθων
	3	δείξ-νν-των	δείξ-νν-σθων	δείξ-νν-των	δείξ-νν-σθων
	praes. coni. act.		coni. med. pass.	opt. act.	opt. med. pass.
sing.	1	δείξ-νν-ω	δείξ-νν-ω-μαι	δείξ-νν-ο-ι-μι	δείξ-νν-ο-ί-μην
	2	δείξ-νν-ῆς	δείξ-νν-ῆ	δείξ-νν-ο-ι-ς	δείξ-νν-ο-ι-ο
	3	u. j. w.	u. j. w.	u. j. w.	u. j. w.
inf. act.		inf. med. pass.	part. act.	part. med. pass.	
δείξ-νν-ναι		δείξ-νν-σθαι	δείξ-νν-ς § 64	δείξ-νν-μενο-ς	
imperf. act.		ipf. med. pass.	fut. act.	fut. med.	
sing.	1	ἔ-δείξ-νν-ν	ἔ-δείξ-νν-μην	δείξ-ω	δείξ-ο-μαι
	2	ἔ-δείξ-νν-ς	ἔ-δείξ-νν-σο	aor. act.	aor. med.
	3	ἔ-δείξ-νν	ἔ-δείξ-νν-το	ἔ-δείξ-α	ἔ-δείξ-ά-μην
plur.	1	ἔ-δείξ-νν-μεν	ἔ-δείξ-νν-μεθα	perf. act.	perf. med. pass.
	2	ἔ-δείξ-νν-τε	ἔ-δείξ-νν-σθε	δέ-δείξ-α	δέ-δειγ-μαι
	3	ἔ-δείξ-νν-σαν	ἔ-δείξ-νν-ντο	aor. pass.	fut. pass.
dual.	2	ἔ-δείξ-νν-τον	ἔ-δείξ-νν-σθον	ἔ-δείξ-θη-ν	δειχ-θή-σ-ο-μαι
	3	ἔ-δείξ-νν-την	ἔ-δείξ-νν-σθην	adi. verb. δείξ-τέο-ς	

§ 229. Die wichtigsten Verba dieser Classe sind:

praesentia	Stämme	futura	aoristi	perfecta	Verwandte
A. Stämme auf Vocale (davon viele ursprünglich St. auf σ).					
1. κερᾶ-νν-μι mische (τωί mit etw.)	κερᾶ[σ]- κρᾶ-	κερῶ, -ῆς § 204	ἔ-κερᾶ-σ-α ἔ-κρᾶ-θη-ν	κέ-κρᾶ-μαι	κρᾶ-σι-ς
2. κρεμᾶ-νν-μι hänge	κρεμᾶ[σ]-	κρεμῶ, -ῆς § 204	ἔ-κρεμᾶ-σ-α ἔ-κρεμᾶ-σ-θη-ν		κρεμᾶ-μαι § 221, 7

praesentia	Stämme	futura	aoristi	perfecta	Verwandte
3. πεῖᾶ-νν-μι breite aus (ἀνα-)	πεῖᾶ- πιᾶ-	πεῖῶ, -ῆς § 204	ἔ-πέῖᾶ-σ-α	πέ-πιᾶ-μαι (= päteo)	πέῖᾶ-λο-ν Blatt
4. σκεδᾶ-νν-μι zerstreue (δια-)	σκεδᾶ[σ]-	σκεδῶ, -ῆς § 204	ἔ-σκεδᾶ-σ-α ἔ-σκεδᾶ-σ-θη-ν	ἔ-σκεδᾶ-σ-μαι	σκεδᾶ-σι-ς Zer- streuung
5. ἀμφι-έ-νν-μι ves-ti-o; med. ziehe mir an	ἔ[σ]- (= Fes-)	ἀμφι-ῶ, -εῖς	ἦ-μφι-ε-σ-α	ἦ-μφι-ε-σ-μαι	(F)έ-σ-θῆ-ς (ves-ti-s) εἶ-μα (= Fέ-σ-μα)
6. σβέ-νν-μι (gew. ἀπο-, κατα-) lösche tr., med. intr.	σβῆ- intr. σβε[σ]- tr. § 239, 4	σβή-σ-ο-μαι σβέ-σ-ω	ἔ-σβῆ-ν § 219 ἔ-σβε-σ-α ἔ-σβε-σ-θη-ν	ἔ-σβῆ-κ-α ἔ-σβε-σ-μαι	ἄ-σβε-σ-το-ς unaus- löslich
7. ῥώ-νν-μι stärke	ῥω-	ῥώ-σ-ω	ἔ-ῥώ-σ-α ἔ-ῥώ-σ-θη-ν	ἔ-ῥώ-μαι	ῥώ-μη Stärke
8. στρώ-νν-μι breite aus Hf. στόρ-νν-μι	στρω- στορε[σ]-	στρώ-σ-ω στορῶ, -εῖς	ἔ-στρω-σ-α ἔ-στρω-θη-ν ἔ-στόρε-σ-α	ἔ-στρω-μαι	ster-n-o, strā-vi στρῶ-μα
B. Muta-Stämme.					
9. ἄγ-νν-μι breche (in Prosa κατ-)	ἄγ- (= Fᾶγ-) ἄγ- (= Fᾶγ-)		ἔ-ᾶξ-α (inf. ᾶξαι) ἔ-ᾶγ-η-ν	ἔ-ᾶγ-α bin zerbrochen	ναυ-ᾶγ-ια Schiffbruch
10. ζεύ-νν-μι verbinde	ζευγ- ζῶγ-		ἔ-ζευξ-α ἔ-ζεύχ-θη-ν ἔ-ζῶγ-η-ν	ἔ-ζευγ-μαι	ζεύγ-μα ζῶγ-ό-ν ιυγ-n-m
11. μίγ-νν-μι (μειγ-νν-μι) mische (τωί mit etw.)	μίγ- μίγ-	μίξ-ω	ἔ-μίξ-α ἔ-μίχ-θη-ν ἔ-μίγ-η-ν	μέ-μίγ-μαι	lat. misceo (= mic- sceo). συμ- μίγ-ῆς
12. πήγ-νν-μι befeistige	πηγ- πᾶγ-	πήξ-ω πᾶγ-ή-σ-ο-μαι	ἔ-πηξ-α ἔ-πᾶγ-η-ν	πέ-πηγ-α bin fest	πᾶ-n-go, pāc-tum πηγ-ό-ς πᾶγ-η
13. ῥήγ-νν-μι zerreisse (δια-)	ῥηγ- ῥᾶγ-	ῥήξ-ω ῥᾶγ-ή-σ-ο-μαι	ἔ-ῥήξ-α ἔ-ῥᾶγ-η-ν	ἔ-ῥῶγ-α bin zerissen	ῥήξ-ι-ς, ῥᾶγ- δα-τος, ῥωγ- ἀλέο-ς
C. Gemischte Stämme.					
14. ὀλ-λν-μι (gew. ἀπ-) tr. verderbe med. gehe zugrunde	ὀλε- ὀλ-	ὀλῶ, -εῖς ὀλ-οῦ-μαι 2. ὀλ-εῖ(-ῆ)	ὠλε-σ-α ὠλ-ό-μην	ὀλ-ὠλε-κ-α ὀλ-ὠλ-α § 196	lat. ab-ole-o ὀλ-θη-σ-ς ὀλο-ό-ς
15. ὄμ-νν-μι schwöre	ὄμο- ὄμ-	ὄμ-οῦ-μαι 2. -εῖ (-ῆ) 3. -εῖ-ται	ὄμο-σ-α	ὄμ-ὄμο-κ-α	ἀν-ὄμο-το-ς ἀπ-ὄμο-το-ς

Verba der fünften bis achten Klasse oder Unregelmäßige Verba der ersten Hauptconjugation (Conj. auf -ω).

§ 230. Zu den bereits behandelten vier Classen der Verba auf -ω kommen noch vier andere, nämlich solche Verba, welche den Präsensstamm durch andere Zusätze als durch τ und ι erweitern (§ 144). Manche dieser Verba haben noch gewisse Eigenthümlichkeiten bei der Bildung der einzelnen Tempora; daher nennt man sie auch unregelmäßige Verba.

Fünfte Klasse oder Nasalclass.

§ 231. Als Präsenserweiterung tritt zum schwachen Stamme ν (Nr. 1—7) oder ν + Vocal: νι, νν, νε (Nr. 8—13) oder Vocal α + ν: αν (Nr. 14 bis 17), bei einigen Verbis (Nr. 18—22) noch mit Nasal in der Stammfilbe, endlich vereinzelt (ι)σκα-αν (Nr. 23). Geht der schwache Stamm auf einen Consonanten aus, so erscheint bei mehreren Verbis (Nr. 14—18; 23) in allen Zeiten außer dem praes. und aor. II. ein mit η erweiterter Stamm.

praesentia	Stämme	futura	aoristi	perfecta	Verwandte
A. Der Präsensstamm ist durch ν erweitert.					
1. δάκ-ν-ω heiße	δακ- δακ-	δάξ-ο-μαι	ἔ-δάκ-θη-ν ἔ-δάκ-ο-ν	δέ-δακ-μαι	δέξ-ι-ς δάκ-ρυ-ο-ν
2. δῦ-ν-ω gehe unter (= δῦ-ο-μαι) § 239, 2	δῦ- δῦ-	δῦ-σ-ω (m.)	ἔ-δῦ-σ-α (m.) ἔ-δῦ-ν § 219, 7 ἔ-δῦ-θη-ν	δέ-δῦ-κ-α δέ-δῦ-μαι	δύ-σι-ς δυσ-μῆ
3. κάμ-ν-ω ermüde intr.	κάμ- κμη-	καμ-οῦ-μαι	ἔ-κάμ-ο-ν	κέ-κμη-κ-α	κάμ-α-τος πολύ-κμη- τος
4. τέμ-ν-ω schneide	τεμ- τμη-	τεμῶ, -εῖς	ἔ-τεμ-ο-ν ἔ-τεμῆ-θη-ν	τέ-τμη-κ-α τέ-τμη-μαι	τέμ-ε-νος τέμ-ία-ς τμη-σι-ς
5. τι-ν-ω blüße m. lasse b., strafe	τι- (τει-)	τί-σ-ω (m.)	ἔ-τι-σ-α (m.)	τέ-τι-κ-α	τι-σι-ς; Buße, Strafe
6. φθᾶ-ν-ω komme zuvor (τινά ποιοῦν τι)	φθῆ- φθᾶ-	φθῆ-σ-ο-μαι φθᾶ-σ-ω	ἔ-φθῆ-ν § 219, 2 ἔ-φθᾶ-σ-α		
7. φθί-ν-ω verderbe, schwinde	φθί-	φθί-σ-ω tr.	ἔ-φθί-σ-α tr. ἔ-φθί-μην		φθί-σι-ς

praesentia	Stämme	futura	aoristi	perfecta	Verwandte
B. Der Präsensstamm ist mit ν erweitert. a) Das ν bleibt auch im fut. u. im aor.					
8. κλί-ν-ω lehne, neige tr. (= κλί-ν-ω § 29, h; § 153, 3)	κλίν- κλί-	κλίν-ῶ, -εῖς	ἔ-κλίν-α ἔ-κλίν-η-ν ἔ-κλί-θη-ν	κέ-κλί-κ-α κέ-κλί-μαι	κλί-ν-η κλί-μαξ κλί-σι-ς
9. κοῖν-ν-ω scheid, entscheide (= κοῖν-ν-ω § 29, h; § 153, 3)	κοῖν- κοῖ-	κοῖν-ῶ (m.) κοῖ-θή-σ-ο-μαι	ἔ-κοῖν-α (m.) ἔ-κοῖ-θη-ν	κέ-κοῖ-κ-α κέ-κοῖ-μαι	κοῖ-σι-ς κοῖ-τή-ς κοῖ-τή-ο-ν
10. τεῖν-ν-ω spanne (= τεῖν-ν-ω)	τεν- τᾶ-	τεν-ῶ (m.) τᾶ-θή-σ-ο-μαι	ἔ-τεῖν-α (m.) ἔ-τᾶ-θη-ν	τέ-τᾶ-κ-α τέ-τᾶ-μαι	τέν-ων τᾶ-σι-ς
b) ν gehört nur dem Präsensstamme an.					
11. βα-ίν-ω gehe (= βα-ν-ω § 29, g; § 153, 3)	βη- βᾶ-	βῆ-σ-ο-μαι	ἔ-βη-ν § 219, 1 opt. βα-ίη-ν	βέ-βη-κ-α	βῆ-μα βᾶ-σι-ς av. βα-τό-ς
C. Der Präsensstamm ist erweitert mit νν u. νε.					
12. ἐλα-ίν-ν-ω (= ἐλα-νν-ω) treibe, intr. ziehe	ἐλα-	ἐλῶ, -ᾶς, -ᾷ	ἤλα-σ-α ἤλα-θη-ν	ἐλ-ἤλα-κ-α ἐλ-ἤλα-μαι § 196	ἐλα-σι-ς ἐλα-τήρ
13. ἴκ-νέ-ο-μαι (gew. ἄφ-, ἐξ-, ἐφ-) komme	ἴκ- ἴκ-	ἴξ-ο-μαι	ἴκ-ό-μην p. ἴκ-ό-μενο-ς	ἴγ-μαι ἄφ-ῆ-ν-μαι	ἴκ-έ-της
D. Der Präsensst. erweitert mit ᾶν (zum Theil mit eingefügtem Nasal) (ι)σκα-ᾶν.					
14. αἰσθ-ᾶν-ο-μαι merke, empfinde	αἰσθη- αἰσθ-	αἰσθή-σ-ο-μαι	ἤσθ-ό-μην αἰσθ-έ-σθαι	ἤσθη-μαι ἤσθη-σθαι	αἰσθη-σι-ς αἰσθη-τι- κό-ς
15. ἡμαρτ-ᾶν-ω sündige, fehle (τι u. τινός verf.)	ἡμαρτ- ἡμαρτ-	ἡμαρτή-σ-ο-μαι	ἡμαρτή-θη-ν ἡμαρτ-ο-ν	ἡμάρτη-κ-α ἡμάρτη-μαι	ἡμαρτη-μα ἡμαρτι-α
16. αὐξ-ᾶν-ω (αὐξ-ω) vermehr	αὐξῆ-	αὐξή-σ-ω αὐξή-σ-ο-μαι (= αὐξῆ-θή-σ-ο- μαι)	ἠῦξῆ-σ-α ἠῦξῆ-θη-ν	ἠῦξη-κ-α ἠῦξη-μαι	lat. aug-eo αὐξ-τι, αὐξῆ- σι-ς

praesentia	Stämme	futura	aoristi	perfecta	Verwandte
17. ἀπ-εχθ-ᾶν-ο-μαι werde gehaßt	ἀπ-εχθ- ἀπ-εχθ-	ἀπ-εχθή-σ-ο-μαι	ἀπ-ηχθ-ό-μην	ἀπ-ήχθη-μαι	ἀπ-έχθε-ια
18. μᾶνθ-ᾶν-ω lerne	μᾶθ- μᾶθ-	μᾶθή-σ-ο-μαι	ἔ-μᾶθ-ο-ν	με-μᾶθη-κα	μάθη-σι-ς μαθή-μα
19. λᾶμβ-ᾶν-ω nehme	ληθ- λᾶθ-	λήψ-ο-μαι ληφ-θή-σ-ο-μαι	ἔ-λήψ-θη-ν ἔ-λᾶθ-ο-ν imp. λᾶθ-έ	εἴ-ληφ-α εἴ-λημ-μαι § 195, b	λήψ-ι-ς av. ληπ- τέο-ς λᾶθ-ή
20. λᾶνθ-ᾶν-ω bin verborgen (τινᾶ) ἐπι-λᾶνθ-ᾶν-ο-μαι vergeße (τινός)	ληθ- λᾶθ-	λήσ-ω (m.)	ἔ-λᾶθ-ο-ν (m.)	λέ-ληθ-α λέ-λησ-μαι	λήθ-η ἐπι-λήσ-μων λᾶθ-ορ lat. <i>lāteo</i>
21. λᾶγχ-ᾶν-ω erlöse (τινός)	ληχ- λᾶχ-	λήξ-ο-μαι	ἔ-λᾶχ-ο-ν	εἴ-ληχ-α § 195, b	λήξ-ι-ς λᾶχ-ος
22. πῦνθ-ᾶν-ο-μαι erfrage (τινός τι)	πενθ- πῦθ-	πεύ-σ-ο-μαι	ἔ-πῦθ-ό-μην	πέ-πῦσ-μαι	Πυθ-ια πύσ-τι-ς
23. ὀφλ-ι-σθ-ᾶν-ω schulde	ὀφλη- ὀφλ-	ὀφλή-σ-ω	ὀφλ-ο-ν	ὠφλη-κα	ὀφλη-μα

Sechste Klasse oder Inchoativklasse.

§ 232. Charakteristisch für diese Klasse ist die Präsenserweiterung σκ, welche an den schwachen Stamm gefügt wird. Geht der schwache Stamm auf einen Consonanten aus, so wird entweder σκ mittelst des Bindevocals *ι* angefügt (Nr. 4—6), oder der Consonant des schwachen Stammes wird vor σκ (nach § 33, 4) ejiciert (Nr. 7), oder es tritt Metathesis (§ 27 und Erl.) ein (Nr. 8—14). Bei einigen (Nr. 9—14) findet sich noch Präsen-*σ*-reduplication (d. i. der anlautende Consonant wird mit *ι* vorgesetzt; vgl. § 144). Diese Verba bezeichnen wie die entsprechenden lat. ursprünglich ein Anfangen oder Werden.

praesentia	Stämme	futura	aoristi	perfecta	Verwandte
1. ἄρε-σκ-ω gefalle	ἄρε-	ἄρε-σ-ω	ἤρε-σ-α		ἄρετή
2. γηρά-σκ-ω altere	γηρᾶ-	γηρά-σ-ο-μαι	ἔ-γήρᾶ-σ-α	γε-γήρᾶ-κα	γήρας γηρα-ίος
3. ἡβᾶ-σκ-ω werde manubar	ἡβη-	ἡβή-σ-ω	ἤβη-σ-α		ἡβη
4. ἔλω-σκ-ο-μαι werde gefangen	ἔλω- (= <i>Fälw</i>)	ἔλω-σ-ο-μαι werde gef. w.	ἔ-ἔλω-ν ἤλω-ν § 219, 5	ἔ-ἔλω-κα ἤλω-κα bin g. w.	ἔλω-σι-ς ἄν-ἔλω-τος
5. ἄν-ἄλω-σκ-ω ἄν-ἄλώ-ω verwende	ἄν-ἄλω-	ἄν-ἄλώ-σ-ω	ἄν-ἄλω-σ-α ἄν-ἄλώ-θη-ν	ἄν-ἄλω-κα ἄν-ἄλω-μαι	ἄν-ἄλω-σι-ς

U n m. Man findet auch Formen ohne Augment: ἄν-ἔλω-σ-α, ἄν-ἔλω-κα.

praesentia	Stämme	futura	aoristi	perfecta	Verwandte
6. εὔρη-σκ-ω finde Augm. auch ηὐ	εὔρη- εὔρε- εὔρ-	εὔρή-σ-ω (m.) εὔρε-θή-σ-ο-μαι	εὔρέ-θη-ν εὔρ-ο-ν	εὔρη-κα (m.)	εὔρη-μα εὔρε-σι-ς εὔρε-τή-ς
7. διδά-σκ-ω lehre (= διδάσκαλος § 33, 4) (τινᾶ τι)	διδάχ-	διδάξ-ω διδάξ-ο-μαι pass.	ἔ-δίδαξ-α (m.) ἔ-διδάχ-θη-ν	δε-δίδαχ-α δε-διδάχ-μαι	διδά-σκ-αλο-ς διδάχ-ή διδάκ-τό-ς
8. θνή-σκ-ω sterbe (= θ(α)να-σκα § 27)	θᾶν- θνη-	ἄπο-θᾶν-οῦ-μαι τε-θνήξ-ω f. III. w. todt j.	ἄπ-έ-θᾶν-ο-ν	τέ-θνη-κα bin todt	θᾶν-το-ς θνη-τό-ς sterblich
9. βι-βρω-σκ-ω ver- zehre	βρω-		ἔ-βρω-θην	βέ-βρω-κα βέ-βρω-μαι	βρω-μα
10. γι-γνώ-σκ-ω erkenne	γνω-	γνώ-σ-ο-μαι γνω-σθή-σ-ο-μαι	ἔ-γνων § 219, 4 ἔ-γνώ-σ-θη-ν	ἔ-γνω-κα ἔ-γνω-σ-μαι § 195, a	γνώ-μη γνω-σ-τό-ς (co-)γνω-
11. δι-δρα-σκ-ω (ἀπο-, ἐκ-, δια-) entlaufe (τινᾶ)	δρα-	-δρά-σ-ο-μαι	-ἔ-δρα-ν § 219, 3	-δέ-δρα-κα	δρα-σ-μός ἀπο-δρα-σι-ς
12. μι-μνή-σκ-ω (ἀνα-, ὑπο-) erinnern; med. ex. mich; erwähne	μνη-	-μνή-σ-ω μνη-σ-θή-σ-ο-μαι με-μνή-σ-ο-μαι f. III. meminero	-ἔ-μνη-σ-α ἔ-μνή-σ-θη-ν	μέ-μνη-μαι § 206 memini	μνή-μη μνή-σ-τι-ς μνή-μιον
13. πι-πρά-σκ-ω (gen. pass.) verkaufe	πρά-	(ἀπο-δώ-σ-ο-μαι)	(ἀπ-ε-δό-μην) ἔ-πρά-θη-ν	πέ-πρά-κα πέ-πρά-μαι	πρά-σι-ς
14. τι-τρώ-σκ-ω verwunde	τρω-	τρώ-σ-ω τρω-θή-σ-ο-μαι	ἔ-τρω-σ-α ἔ-τρώ-θη-ν	τέ-τρω-μαι	τρω-μα

Siebente Klasse oder E-Klasse.

Diese Klasse umfaßt diejenigen Verba, welche die einzelnen Tempora § 233. aus einem doppelten Stamme bilden, aus einem kürzeren und aus einem mit *η* (vor Vocalen ε vgl. § 13) erweiterten Stamme.

praesentia	Stämme	futura	aoristi	perfecta	Verwandte
A. praes. u. imperf. (zum Theil auch andere Tempora) haben die Erweiterung.					
1. γάμέ-ω (γυναικα) γάμέ-ο-μαι (ἀνδρι) heirate	γάμ- γάμη-	γάμῶ, -εἰς γάμοῦ-μαι, -εἶ (-ῆ)	ἔ-γημ-α ἔ-γημ-ᾶ-μην	γε-γάμη-κα γε-γάμη-μαι	γάμ-ος γαμή-λιος
2. γηθέ-ω freue mich	γηθ-			γέ-γηθ-α b. erfreut	lat. <i>gaud-eo</i>

<i>praesentia</i>	Stämme	<i>futura</i>	<i>aoristi</i>	<i>perfecta</i>	Verwandte
3. δοκέω schein, glaube	δοκ-	δοξέω	ἔδοξα (-ε wurde beschlossen)	δέδογμα (-κται=placuit)	δόγμα δόξα δόκησις
4. ὤθεω stoße Augm. § 193, b	ὤθ- (=φωθ-)	ὤσω (m.)	ἔωσα (m.) ἔωσθην	ἔωσαμαι	ὤθεισμός ὤσις
B. praes. u. imperf. (zum Theil auch andere Tempora) haben den kürzeren Stamm.					
5. ἀλέξω wehre ab med. wehre von mir ab	ἀλέξ- ἀλεξή-	ἀλέξομαι ἀλεξήσομαι	ἠλέξην		ἄλεξι- ἀνδροσι ἀλεξήτης
6. βούλομαι will βούλει § 139, A.	βουλή-	βουλήσομαι	ἐ-[-ή-]βούληθην § 192	βεβούλημαι	βουλή
7. δεῖ es ist nöthig	δεή-	δεήσεται	ἐδέησε		τὸ δεόν
8. δεόμεαι bedarf (τινός), bitte (τινός τι)	δεή-	δεήσομαι	ἐδέηθην § 237	δεδέημαι	δέησις
9. (ἐ)θέλω will (ἐ)θέλη	(ἐ)θέλη-	(ἐ)θέλησω	ἠθέλησα	ἠθέληκα	θέλημα
10. μέλει μοι mir liegt woran (τινός) Ebenso μεταμέλει μοι τινος es reut mich etw., ἐπιμέλομαι (-μελοῦμαι) τινος sorge f. etw.	μελή-	μελήσεται	ἐμέλησε	μεμέληκα	μελήμα
11. μέλλω habe vor, zaudere	μελλή-	μελλήσω	ἐ-[-ή-]μέλλησα § 192		μέλλησις
12. νέμω theile zu med. unter sich verth.; weiden	νεμ- νεμη-	νεμῶ (m.)	ἔνευα (m.) ἐνεμήθην	νενέμηκα νενέμημαι	νέμος νεμησις
13. οἶομαι meine, οἶει § 139, A.	οἶ- οἶη-	οἶσομαι	οἶθη	οἶμαι	οἶσις

Achte Klasse oder Mischklasse.

§ 234. Zu dieser Klasse zählen wir diejenigen Verba mit und ohne Präsens-erweiterung, die zur Bildung der einzelnen Zeiten wesentlich von einander verschiedene Stämme verwenden, und zwar Stämme von derselben Wurzel und Stämme von verschiedenen Wurzeln.

<i>praesentia</i>	Stämme	<i>futura</i>	<i>aoristi</i>	<i>perfecta</i>	Verwandte
A. Stämme von derselben Wurzel.					
1. ἄχθομαι ärgere mich (τινί, ἐπί τινι über etw.)	ἄχθεσ-	ἄχθεσομαι ἄχθεσθήσομαι	ἠχθέσθην § 237		τὸ ἄχθος ἄχθισ- ἄχθισμα

<i>praesentia</i>	Stämme	<i>futura</i>	<i>aoristi</i>	<i>perfecta</i>	Verwandte
2. γίγνομαι (=γιγενομαι) werde, entstehe	γενη- γεν-	γενήσομαι	ἔγενόμην	γεγένημαι γεγονά p. II.	γι-γν-ο-γέν-αι γένος γένις γονεῖς
3. ἔπι-ομαι (=σπι-ομαι) sequor (τινί) § 193, a. aor. redupl. wie ἦγ-αγο-ν	ἐπ-, σπι- σ(ε)π-	ἔψομαι	ἔσπιόμην c. σπιώμαι (ἐπί-σπ.) ο.σπ-ο-ι-το(ἐπί-σπ.) i.σπ-οῦ (ἐπί-σπ-οῦ)		ἔπ-λο-ν sec-undus soc-in-s
4. ἔρδω u. ἔρέζω (poet.) thue	ἐργ- (Ferg-) ἔργ- (Ferg-)	ἔρξω ἔρέξω	(ἔ-ρξ-α) ἔ-ῥέξ-α		ἔργ-ο-ν Werk
5. ἔχω (=είχω) ἦχ. ἴσχω (=σι-σ(ε)χω § 32, 3; Gr. zu § 32, 4) habe, halte. Augm. des imperf. § 193, a	έχ-, σεχ- σ(ε)χ- σχη-	ἔξω (m.) σχήσω (m.)	ἔσχο-ν (m.) c.σχ-ῶ (παρά-σχ-ω) ο.σχ-ο-ίην-ν (παρά-σχ-ο-ι-μι) i.σχ-εῖν, pt.σχ-ώ-ν. c.σχ-ῶμαι (παρά-σχ.) ο.σχ-ο-ί-μην ἱρ.σχ-οῦ(παρά-σχ.) ἱρ.σχ-έ-ς(παρά-σχ.)	ἔσχηκα (m.)	ἔχ-μα ἔχ-υ-ρό-ς ἔξις σχ-ε-θόν σχ-έ-σις σχῆμα
6. ὑποίσχομαι (=ὑποσι-σχομαι) vgl. Nr. 5) verspreche	ὑπο-σ(ε)χ- ὑπο-σχη-	ὑποσχήσομαι	ὑποέσχομην	ὑπέσχημαι	ὑπό-σχη-σις
7. κἄλέω rufe, nenne	κἄλε[σ]- κλη-	κἄλῶ, -εῖς § 204 κε-κλήσομαι f. III. w. heißen	ἐκἄλεσα ἐκλήθην	κέκληκα κέκλημαι	κληθών κλησις
8. μάχομαι kämpfe (τινί gegen j.)	μάχε[σ]- μάχη-	μάχομαι § 204	ἐμάχεσάμην	μεμάχημαι	μάχη μάχη-τι-κό-ς
9. πᾶσχω (=πᾶσχω) leide	πενθ- πᾶθ-	πέσομαι § 33, 3	ἔπᾶθον	πέπονθα § 184, 1	πένθος πᾶθος
10. πέτομαι fliege	π(ε)τ- π(ε)τη-	πήσομαι	ἔπιτόμην ἔπην § 219		πετό-ν πτηνό-ς
11. πίνω trinke	πι- πω- πο-	πίομαι § 360, b.	ἔπιό-ν ἐπόθη-ν	πέπωκα πέπομαι	πῶμα πῶ-τις πο-τήρι-ο-ν πῶ-culum
12. πίπτω (=πι-πει-ω) falle	πει- πεισ- πτω-	πείσομαι	ἔπεισο-ν	πέπιτωκα	πίσιμα πτώσις πτώμα

<i>praesentia</i>	Stämme	<i>futura</i>	<i>aoristi</i>	<i>perfecta</i>	Verwandte
13. ῥέ-ω § 200 fließe (<i>ap. act.</i> Verb.)	ῥῶη- ῥῶ-		ἔ-ῥῶθ-η-ν	ἔ-ῥῶθη-κα	ῥέου-σα ῥῶ-σι-ς
14. τί-κτ-ω (= τι-τι(ε)κ-ω) gebäre	τεκ-	τέξ-ο-μαι	ἔ-τεκ-ο-ν		τέκ-νον τοκ-εῖς
15. τυγχ-άν-ω treffe (τινός), erlange (τινός τινός etw. v. j.)	τευχ- τύχη- τύχ-	τεύξ-ο-μαι	ἔ-τύχ-ο-ν	τέ-τευχ-α τε-τύχη-κα τέ-τύχ-μαι	τεύχ-ος τύχ-η τεύχ-ω (poet.)
16. χαίρ-ω (= χᾶρ- ι-ω) freue mich (τινί, ἐπί τινι über)	χαιρη- χᾶρη- χᾶρ-	χαιρή-σ-ω	ἔ-χᾶρ-η-ν	κε-χᾶρη-κα bin erfreut	χᾶρ-μα χᾶρ-ά
B. Stämme von verschiedenen Wurzeln.					
17. αἰρέ-ω nehme; <i>med.</i> wähle; (<i>pass.</i> werde genommen, gewählt)	αἰρη- αἰρε- ἔλ- (<i>Fελ-</i>)	αἰρή-σ-ω (<i>m.</i>) αἰρε-θή-σ-ο-μαι	ἤρε-θη-ν εἰλ-ο-ν (<i>m.</i>) <i>inf.</i> ἔλεῖν	ἤρη-κα (<i>m.</i>)	αἰρε-σι-ς αἰρε-τό-ς, -τό-ς <i>av.</i> ἔλ-ωρο <i>Beute</i>
18. ἔρχ-ο-μαι gehe, komme (<i>imperf.</i> u. <i>fut.</i> durch εἶμι ersetzt)	ἔλευθ- ἔλθ- ἔλθ-	ἔλεύ-σ-ο-μαι (poet.)	ἦλθ-ο-ν <i>ip.</i> ἔλθ-έ ἄπ-ελθ-ε	ἔλ-ήλυθ-α § 196 (ἦκω bin da)	
19. ἐσθ-ί-ω esse, vgl. βί-βρώ-σκ-ω § 232, 9	ἔδ- ἔδε- φᾶγ-	ἔδ-ο-μαι § 360, b	ἤδέ-σ-θη-ν ἔ-φᾶγ-ο-ν	ἔδ-ήδο-κα ἔδ-ήδε-σ-μαι	ἔδ-ωδή ἔδε-σ-μα
20. ὀρά-ω sehe (= Φορά-ω). Augm. § 193, c. Über οἶδα habe ge- sehen, weiß § 220 4.	ὄρα- ὄπ- ἰδ- (= <i>Fιδ-</i>)	ὄψ-ο-μαι ὄφ-θή-σ-ο-μαι	ὄφ-θη-ν εἶδ-ο-ν <i>imp.</i> ἰδ-έ εἶδ-ό-μην <i>imp.</i> ἰδ-οῦ	ἔ-ώρα-κα ἔ-ώρα-μαι ὄπ-ωπ-α ὄμ-μαι	ὄρα-μα ὄψ-ις ὄμ-μα εἶδ-ος, ἰδέ-α ἰδοῦ <i>interi.</i> <i>en!</i> lat. <i>vid-ēre</i>
21. τρέχ-ω laufe (<i>pr.</i> u. <i>ipf.</i> auch θέ-ω)	δραμ- δραμη-	δραμ-οῦ-μαι	ἔ-δραμ-ο-ν	δε-δραμη-κα	τραχ-ός δραμ-ός
22. φέρο-ω fēr-o <i>med.</i> frage für mich; eile, stürze, <i>pass.</i> werde getragen)	φε(γ)κ- οἶ-	ἔνεχ-θή-σ-ο-μαι οἶ-σ-ω (<i>m.</i>)	ἦνεγκ-ο-ν ἦνεγκ-α (<i>m.</i>) ἦνέχ-θη-ν	ἐν-ήνεχ-α ἐν-ήνεγ-μαι § 145, 1 u. 196	φερ-ε-τρο-ν φερ-το-ς οἶ-σ- τέο-ν <i>av.</i>
23. ἀγορεύ-ω rede, λέγ-ω spreche, φη-μί sage. Über φη-μί f. § 221, 8. εἶπατο vgl. ἦγ-αγ-ο-ν Daneben vom St.:	ἔπ- (= <i>Fεπ-</i>) ἔρ- (= <i>Fερ-</i>) ῥη- (= <i>Fρη-</i>) λεγ-	ἔρ-ῶ, -εἶς <i>f. III.</i> εἰρή-σ-ε-ται ῥη-θή-σ-ο-μαι λέξ-ω (<i>m. = p.</i>) λεχ-θή-σ-ο-μαι <i>f. III.</i> λέ-λέξ-ε-ται	εἶπ-ο-ν εἶπ-α (<i>m.</i>) <i>inf.</i> εἰπεῖν <i>imp.</i> εἰπ-έ ἔ-ῥή-θη-ν ἔ-λεξ-α ἔ-λέχ-θη-ν	εἶρη-κα εἶρη-μαι (= <i>Fε-Φρη-</i>) λέ-λεγ-μαι	ῥῆπος ῥή <i>vox.</i> ῥῆ-μα ῥῆ-σι-ς ῥῆ-τωρ. λέξ-ις λόγ-ος

verba defectiva.

1. St. εἶκ- (= *Fεικ-*)
p. ἔ-οικ-α (= *Fε-Φοικ-α*) gleiche, sicheine, *p/p.* ἔ-ώικ-ει-ν,
part. m. ἔ-οικ-ώς (ähnlich), *f.* ἔ-οικ-νῆα, *n.* ἔ-οικ-ός und εἶκ-ός
(natürlich, billig).
2. St. ἦθ- (= *σφηθ-*, vgl. ἦθ-ος = ἔθ-ος Sitte, εὐ-ἦθ-ης gutmützig, ἐθίζω § 193, a)
p. II. εἰ-ώθ-α (= *ἔ-σφηθ-α*) pflege, *p/p.* εἰ-ώθ-ει-ν.
3. Zum *praes.* ἐρωτᾶν fragen, vom
St. ἐρ-: *a.* ἦρ-ό-μην
(*c.* ἔρ-ω-μαι, *o.* ἐρ-ο-ί-μην, *inf.* ἐρ-έ-σθαι, *imp.* ἐρ-οῦ, *part.* ἐρ-ό-μενος)
St. ἐρη-: *f.* ἐρή-σ-ο-μαι.
4. St. μερ- (= *σμερ-* vgl. μέρ-ος Theil, μέρος, μοῖρα [= μορ-ια] Los)
pp. εἰ-μαρ-ται (= *σέ-σμαρ-ται*) ist durchs Los bestimmt,
part. εἰ-μαρ-μένος (*ἢ* εἰμαρμένη das Schicksal, Verhängnis).
5. St. πορ-: *a. II.* ἔ-πορ-ο-ν (poet.) verschaffte, *pp.* πέ-πρω-ται (= *πε-*
π(ο)ρω-ται) ist vom Schicksale verhängt, *part.* πε-πρω-μένος.

Anomalie der Bedeutung.

A. Active, mediale und passive Bedeutung.

1. Viele Verba mit activer Präsensform, besonders solche, welche eine § 236. körperliche oder geistige Kraftäußerung ausdrücken, haben ein mediales Futurum mit activer Bedeutung. Hierher gehört die Mehrzahl der Verba der 5.—8. Classe auf -ω (§ 231—234). Die gebräuchlichsten der regel-mäßigen Verba sind: ᾄδω singe, ἀκούω höre, ἀπαντιάω begegne, ἀπολαύω genieße, βίωω lebe, βοάω schreie, γελάω lache, θαυμάζω bewundere, πλέω (§ 200) schiffe, σιγάω und σιωπάω schweige, φεύγω fliehe.

Unm. Manche Verba haben ein mediales Futurum mit passiver Bedeutung. 3. B. τιμάω: τιμήσομαι = τιμηθήσομαι. ἀδικέω: ἀδικήσομαι. τρέφω: τρέψομαι. στερέω: στερήσομαι u. a., die gelegentlich bemerkt sind.

2. Die Deponentia werden eingetheilt in *depon. media (dm.)*, welche § 237. *aor.* und *fut.* mit medialer Form, und in *depon. passiva (dp.)*, welche ihren *aor.* mit passiver, ihr *fut.* gewöhnlich mit medialer Form bilden. *Deponentia passiva* sind besonders Verba der Bewegung, der Gemüthsbewegung und des Denkens. Die wichtigsten sind: ἀγαμαι (§ 221, 4) bewundere, αἰδέομαι (§ 197) scheue mich, ἀρνέομαι leugne, ἀλλίζομαι lagere, ἄχθομαι bin unwillig, βούλομαι (§ 233, 6) will, δέομαι (§ 233, 8) bedarf, bitte, δια-λέγομαι unterrede mich, δυνάμαι (§ 221, 5) kann, ἐναντιόομαι trete entgegen, ἐπιστάμαι (§ 221, 6) weiß, εὐλαβέομαι hüte mich, ἥδομαι freue mich (*ἡσθήσομαι*),

μαινομαι rafe, die Compos. mit -μέλομαι (-μελοῦμαι) und -νοέομαι, οἶομαι (§ 233, 13) meine, πειράομαι versuche, πορεύομαι marschiere u. a.

§ 238. Anm. Manche dieser aufgezählten Verba haben neben dem aor. mit passiver Form einen aor. mit medialer Form. 3. B. ἐπειράσθην u. ἐπειράσθημην. 3. An die depon. passiva schließen sich viele verba activa an, deren medium zwar eine reflexive oder intransitive Thätigkeit ausdrückt, die aber den aor. mit passiver Form (das fut. mit medialer) bilden. Hierher gehören alle von Substantiven und Adjectiven abgeleiteten Verba auf -αίνειν und -ύνειν, die meisten auf -οῦν und -ίζειν und andere. 3. B. εὐφραίνω erfreue; εὐφράσθην erfreute mich. αἰσχύνω beschäme; ἡσχύνθην schämte mich. δογίζω erlärne; δογίσθην zürnte. φοβέω terreo; ἐφοβήθην territus sum erschraf. μινύσκω erinnere; ἐμνήσθην erwähnte. Anm. Zuweilen kommt von einem depon. der aor. und das perf. pass. in passiver Bedeutung vor. 3. B. ἰάομαι heile: ἰάσθην wurde geheilt. κίεομαι wähle: ἤρεσθην wurde gewählt. ἐργάζομαι arbeite: ἐργάσασθαι es ist gearbeitet worden.

B. Transitiv und intransitive Bedeutung.

§ 239. Bei Verbis, die zwischen der transitiven und intransitiven Bedeutung schwanken, hat der aor. II. intransitive, aor. I. und fut. act. die transitive Bedeutung. Ebenso ist bei dem Vorhandensein einer doppelten Perfectform das perf. I. transitiv, das perf. II. intransitiv. Ist nur eine Perfectform vorhanden, so ist sie intransitiv.

praesentia	futura	aoristi	perfecta	composita
1. ἵστημι sisto stelle § 213 ἵσταμαι stelle mich	στήσω στήσομαι	ἔστησα ἔστην	ἔστηκα stehe	ἀνα-, ἀπο-, ἐπι-, κατα-, προ-, ὑπο- cet.
2. δύνω senke δύομαι (δύρω) senke	δύσω δύσομαι	ἔδυσσα ἔδυν § 219, 7	δέδυκα	ἐκ-, ἐν-, κατα-
3. φύνω erzeuge φύομαι entstehe	φύσω φύσομαι	ἔφυσσα ἔφυν § 219, 8	πέφυκα bin v. Natur	ἀνα-, ἀπο-, δια-, ἐκ-, ἐν-, συν- cet.
4. (ἀπο-)σβέννυμι lösche -σβέννυμαι erlösche	-σβέσω -σβέσομαι	-ἔσβεσα -ἔσβην (§ 219)	-ἔσβηκα	§ 229, 6
5. (ἀπ-)όλλυμι perdo (ἀπ-)όλλυμαι pereio	-όλω, -εἶς -όλωμαι, -εἶ	-ώλεσα -ώλόμην	-όλωκα ώλωκα perii	§ 229, 14

Über φαίνομαι f. § 189, A. 6. Die perfecta II. mit intransitiver Bedeutung sind gelegentlich erwähnt worden.

Dritter Theil: Wortbildungslehre.

Wir unterscheiden 1. einfache Wörter, die nur aus einem Wort- § 240. stamme hervorgehen: νόμο-ς und 2. zusammengesetzte, die aus zwei oder mehreren Stämmen gebildet sind: νομο-θέ-της-ς.

I. Einfache Wörter.

1. Man unterscheidet a) nomina verbalia, die aus einem Verbal- § 241. stamme gebildet sind: ἀρχή von ἀρχω und b) nomina denominativa, die von einem Nominalstamme gebildet sind: ἀρχαῖος von ἀρχή.

2. Die nomina werden gewöhnlich durch Suffixe gebildet, welche § 242. den Begriff des nomen näher bestimmen sollen.

Anm. 1. Es ist selbstverständlich, daß consonantische Stämme vor consonantischen Suffixen die durch die Lautgesetze bedingten Veränderungen erfahren müssen (§ 28—33). 3. B. γράμ-μα vom St. γράφ- u. f. w.

Anm. 2. Die nomina verbalia werden entweder aus dem starken Verbalstamme gebildet oder aus dem schwachen: φεύξις und φύγη Flucht vom St. I φεύγ- und St. II φύγ-. βῆ-μα und βᾶ-θ-μός tritt vom St. I βῆ- und St. II βᾶ-. Auch tritt der Ablaut (§ 145, 1) ein, ähnlich wie im aor. II. und im perf. II.: λόγο-ς — λέγ-ω. τρόπο-ς — τρέπ-ω. λοιπό-ς — λέ-λοιπ-α — λείπ-ω.

3. Folgende sind die wichtigsten Suffixe zur Bildung

§ 243.

A. von Substantiven.

- | | |
|---|------------------------------------|
| nomina agentis (maseul.): | nomina agentis (femin.): |
| -ου m. (ox.). βασιλεύ-ς | -εφιά (ppx.): βασιλ-εια Königin. |
| -τηρ: σω-τήρ (Retter) | -ταιρᾶ: σώ-ταιρα (Retterin). |
| -τορ: σύλληπ-τωρ (Helfer) lat. tor | -τρια: σύλληπ-τρια (Helferin). |
| -τη: ποιη-τής (Dichter) | -τροιδ-: ποιη-τροιδ-ς (Dichterin). |
| πολι-της (Bürger) | -τιδ-: πολι-τιδ-ς (Bürgerin). |
| nom. actionis: | |
| -τι (-σι), -σις (f. bar.): φά-τις (fama), πράξις (Handlung), ἐργά-σις (Arbeit). | |
| -έψ-ια (parox.) (von Verben auf -εύω): παιδεία (Erziehung). | |
| -μό- (m. ox.): σπασ-μός (Krampf), δεσ-μός (Band). | |
| nom. rei actae: | |
| -ματ (n. baryt.): πράγ-ματ (That), vgl. lat. certa-men, experi-mentum. | |
| -εξ (n. baryt.): λάχ-ος (Loß), ψεύδ-ος (Lüge), γέν-ος (= genus, gener-is). | |
| nom. qualitatis: | |
| -τητ- (f.): νεό-της (iuven-tus, -tut-is), ισό-της (aequi-tas, -tat-is). | |
| -σύνη (f. parox.): δικαιο-σύνη (Gerechtigkeit). | |
| -ία (f. parox.): κακ-ία (malit-ia), σοφ-ία (sapien-tia). | |
| -ειά (f. proparox.): ἀλήθε-ια (= ἀληθεις-ια u. ἀληθεις wahr) Wahrheit. | |
| -εξ (n. bar.): βάθ-ος (Tiefe), αἰσχ-ος (Häßlichkeit). | |

nom. instrumenti:

-τρο- (n. bar.): ἀρο-τρο-ν (arā-tru-m), τέρε-τρο-ν (terē-bra).

nom. loci:

-τήριο- (n. ppx.): κρι-τήριο-ν (Gerichtsplatz), δεσμο-τήριο-ν (Gefängnis).

-εῖο- (n. properisp.): βουλ-εῖο-ν (Rathhaus), κουρ-εῖο-ν (Barbierstube).

-ών (m. ox.): ἀνδρ-ών (Männerjaal), ἵππ-ών (Pferdestall).

nom. deminutiva:

-ίω-, -ίδιο-, -ἄριο-, -ύδριο-, -ύλλιο- (alle n.): παιδ-ίω-ν, παιδ-άριο-ν (Knab lein), νησ-ίδιο-ν, νησ-ύδριο-ν (Insel ch e n), μαιράκ-ιο-ν, μαιράκ-ύλλιο-ν (Wübch e n, pueru-lu-s).

-ίσκο- (m. px.), -ίσκη (f.): παιδ-ίσκο-ς, -ίσκη (Söhn lein, Töchter lein).

patronymica:

-(ι)δῆ- (m.), -(ι)δ- (f.): Κρον-ιδῆ-ς, Αἰνειᾶ-δῆ-ς, Τκνταλ-ιδῆ-ς, (f.) Τκνταλ-ιδῆ-ς.

-ίων: Κρον-ίων.

gentilia (m.):

-ιο-: Κορινθ-ιος Corinth-ii-s

-ευ-: Μεγαρ-εύ-ς Megareus, -ensis

-τη-: Σικελιώ-της Siciliensis, Siculus

gentilia (f.):

-αδ-: Δηλι-άδ-ς Delia

-ιδ-: Μεγαρ-ιδ-ς

-τιδ-: Σικελιώ-τιδ-ς Sicelias.

B. Die wichtigsten Suffixe zur Bildung der Adjectiva.

Von allgemeiner Bedeutung:

-ιο- (proparox. oder properisp.): οὐραν-ιος (himm li ch), κιδο-ῖο-ς (= κιδος-ιος schamhaft), δικ-ιο-ς (gerecht), Ἀθηνα-ῖο-ς.

Stoff und Abstammung bezeichnend:

-εο- (= -ειο-): χρύσ-εο-ς = χρυσ-οῦ-ς (aur-eu-s), οἰκ-εῖο-ς (häuslich).

-νο- (proparox.): λίθι-νο-ς (steinern), φήγι-νο-ς fagi-nu-s).

Tauglichkeit, Eigenthum bezeichnend:

-κό- (ox.): πρακ-τι-κό-ς (zum Handeln geeignet), βασιλ-ικό-ς (königlich), φυσ-ικό-ς (natürlich), πολεμ-ικό-ς (kriegerisch).

Anm. Davon viele subst. mit Ergänzung von τέχνη (vgl. § 260): ἡ μουσ-ική (Musik), γραμματ-ική (Schriftkunde, Grammatik).

Fülle bezeichnend:

-εντ- (-Fεντ-): ἀνεμό-εις (ventosus), χερί-εις (gratiosus).

Neigung wozu bezeichnend:

-μων: μνή-μων (eingedenk), ἐπι-λήσ-μων (vergeßlich).

Von unbestimmter Bedeutung:

-νό- (ox.), -λο- (gen. ox.), -μο- (proparox.), -σμο- (ppox.), -ε-ς: δει-νό-ς (fürchtbar), δει-λό-ς (fürcht sam), στᾶ-σμο-ς (feststehend), ζή-σμο-ς (nützlich), ψευδ-ής (falsch), εὐώδ-ής (wohlriechend).

-ρός: ἐχθ-ρός (feindlich), αἰσχ-ρός (schimpflich), πονη-ρός (schlecht).

C. Adverbia.

Außer den in den §§ 111 ff. aufgeführten adv. adi. gibt es noch adv. verb. und subst.:

-δόν, -δη-, -τί: ἀγελ-δόν (gregatim), κρύβ-δην (clam), ἔλληγισ-τί (Graece).

D. verba denominativa.

-ά-ω, -έ-ω, -ό-ω, -εύ-ω, -ίζ-ω, -ιζ-ω, -αίν-ω, -ύν-ω:

τιμᾶ-ω (τιμή Ehre), φιλέ-ω (φίλος lieb), δουλό-ω (δούλος Slave), βασιλεύ-ω (βασιλεύς König), σπουδάζ-ω (σπουδή Eifer), ἐλπίζ-ω (ἐλπὶς Hoffnung), ὀργαίν-ω (ὄργη Zorn), ἠδύν-ω (ἠδύς süß).

Anm. Die verba auf -ό-ω unterscheiden sich von denen auf -εύ-ω dadurch, daß die verba auf -ό-ω gewöhnlich eine factitive Bedeutung (zu etwas machen) haben, die auf -εύ-ω meistens einen Zustand ausdrücken, in dem sich das Stammwort befindet oder die Ausübung der dem Stammworte zukommenden Thätigkeit bezeichnen. 3. B. δουλό-ω ich mache zum Sklaven, δουλεύ-ω ich bin ein Sklave, diene als Sklave.

II. Zusammensetzung.

Durch Zusammensetzung zweier Nominalstämme oder eines Nominal- § 244. stammes mit einem in nominaler Bed. stehenden Verbalstamme entstehen neue Nominalstämme, Substantiva oder Adjectiva. Sie zerfallen in Bezug auf die Bedeutung in drei Hauptclassen:

1. composita determinativa. Das erste Glied kann als *adi.* oder *adv.* auf das zweite bezogen werden: ἀκρό-πολι-ς (Hochstadt = ἀκρα πόλις), ὀψι-γονο-ς (spät geboren = ὀψὲ γενόμενος).

2. composita possessiva. Sie bezeichnen den Besitzer einer durch ein Determinativ-Compositum ausgedrückten Eigenschaft: μακρό-χειρ (longimanus = μακρὰς χεῖρας ἔχων langhändig vgl. das Deutsche: ein Langfinger = Dieb), βο-ῶπι-ς (stieräugig = βοὸς ὀφθαλμοὺς ἔχουσα), σώ-φρων (gesunden Sinn habend, besonnen).

3. composita obiectiva (Abhängigkeits-Composita). Das erste Wort wird vom zweiten oder umgekehrt regiert: λογο-γράφο-ς (= λόγους γράφων), ἀξιό-λογο-ς (= λόγον ἀξίος der Rede wert), φιλό-μουσο-ς (= φιλῶν τὰς Μούσας), οἰκο-γενής (= ἐν οἴκῳ γενόμενος), φιλό-άνθρωπος (menschenliebend), στρατό-πεδο-ν (Heeresboden, Lager).

Zus. 1. Compos. mit Präpositionen können alle drei Bedeutungen haben.

Zus. 2. Compos. mit der Vorsilbe ἀν- (vgl. ἀνευ ohne = lat. in-, deutsch un-), vor Consonanten α-, auch alpha privativum genannt, können die Bed. 1 und 2 haben: ἀ-γράφο-ς (ungehrieben = οὐ γεγραμμένος), ἀ-παι-ς (finderlos = παῖδας οὐκ ἔχων).

Zus. 3. Compos. mit δυσ- (deutsch miß-), Gegensatz εὐ-, bezeichnen etwas Unglückliches, Mißliches, Schwieriges: δυσ-θυμο-ς (mißmuthig), εὐ-κλεής (guten Ruf habend, berühmt).

Vierter Theil: **Syntax.****Congruenz.**

§ 245. Inwieweit die griech. Sprache mit der lat. in der Congruenz übereinstimmt, mögen folgende Beispiele veranschaulichen:

Σὺ μὲν διδάσκεις, ἡμεῖς δὲ μαθησόμεθα = tu doces, nos discimus.
Ὁ μὲν ἄνθρωπος θνητός ἐστιν, οἱ δὲ θεοὶ ἀθάνατοι = homo est mortalis, dii immortales.

Πᾶσα ἢ στρατιὰ ἐκυκλοῦντο περὶ τὰ ἰσρά. A. VI 4, 20.
Orgetorix civitati persuasit, ut de finibus suis exirent. Ca. B. G. I 2, 1.
Ἄπαν τὸ μέσον τῶν τειχῶν ἦσαν στάδιοι τρεῖς. A. I 4, 4.
Ἐκτισαν χωρίον, ὃ Ἐννέα ὄδοι ἐκαλοῦντο. Th. IV 102, 2.
Gens universa Veneti appellati [sunt]. L. I 1, 3.
Non omnis error stultitia est dicenda. C. Div. II 43, 90.

Λέων καὶ ὄνος καὶ ἀλώπηξ ἐξέρχονται πρὸς ἄγρην = leo et asinus et vulpes venatum proficiscuntur.

Ἐπεμψέ με Ἀριαῖος καὶ Ἀρτάξος. A. II 4, 16.
Ἦκε Χρυσάντας τε ὁ Πέρσης καὶ ἄλλοι τινὲς τῶν ὁμοτίμων. K. III 3, 48.
Εἰπέ μοι, ὦ Σώκρατες τε καὶ Ἰππόκρατες. Pl. Prot. 311^d.
Homerus fuit et Hesiodus ante Romam conditam. C. Tusc. I 1, 3.
Cur Lysias et Hyperides amatur? C. Br. XVII, 68.
Ἐγὼ λέγω καὶ Σεύθης τὰ αὐτά. A. VII 7, 16.

Λεινοὶ καὶ σοφοὶ ἐγὼ τε καὶ σὺ ἤμεν. Pl. Theae. 154^d.
Si tu et Tullia valetis, ego et Cicero valemus. C. Fam. XIV 5, 1.

Πενία χαλεπή ἐστιν = paupertas molesta est.
Ἡ σοφία κάλλιστον, ἡ δὲ ἀμαθία αἰσχιστον. Pl. H. ma. 286^a.
Omnium rerum mors est extremum. C. Fam. VI 21, 1.
Τὰ μειράκια τάδε πρὸς ἀλλήλους οἰκοι διαλεγόμενοι θαυμά ἐπιμνήνται Σωκράτους. Pl. Lach. 180^c.

Capita coniurationis caesi aut securi percussi sunt. L. X 1, 3.
Ἄτιη ἄλλη πρόφρασις ἦν dies war ein anderer Vorw. A. I 1, 7.
Ea demum firma amicitia est. S. C. 20, 4.

Der griechischen Sprache eigen sind folgende Fälle:

§ 246. 1. Der Plural eines Neutrums als Subject hat das Verbum im Singular bei sich, das Prädicatsnomen aber im Plural.
Τὰ δ' ἐστὶ χρέματ', ἦν τις εἰσεβῆ θεόν. Eur. fr. 254.
Τὰ σφάγια καλὰ ἦν. A. IV 3, 19.

An m.* Ausnahmeweise findet sich (namentlich bei Xenophon) in diesem Falle auch der Plural beim Verbum, bes. wenn lebende Wesen das Subject bilden od. der Begriff der Menge hervorgehoben werden soll.

Ἰχθυη πολλὰ φανερά ἦσαν καὶ ἵππων καὶ ἀνθρώπων. A. I 7, 17.
Ἄπαντ' ἦσαν εὐώδη ὡς περὶ ἀρώματ'α. A. I 5, 1.
Γελῶσιν, ὡς ἔρξ, τὰ παιδία. Eupolis 244.

2. Ein Dual als Subject od. zwei Subjecte können das § 247. Prädicat im Dual od. im Plural bei sich haben. Mit einem Verbum im Plural können Adjective u. Participien im Dual sich verbinden und umgekehrt.
Ἄνο καλῶ τε κάγαθῶ ἄνδρε τέθνατον. A. IV 1, 9.

Οὐκέτι τρία ἢ τέτταρα στάδια διειχέτην τῷ φάλαγγε ἀπ' ἀλλήλων, ἦν ἔλαιάνιζον οἱ Ἕλληνες. A. I 8, 17.

3. Bei einem unbestimmten neutralen Subject (z. B. Infinitiv) tritt das Prädicatsadj. oft in den Plural, namentlich wenn es ein adi. verbale ist.
Τὴν πεπρωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν. Her. I, 91.

Der Grieche faßt oft Begriffe als Prädicate des Subjectes oder § 248. Objectes, die der Deutsche auf die Handlung im Verbum bezieht. Es steht daher im Griech. (zum Theil auch im Lat.) häufig das Adjectivum statt des Adverbiums od. eines präpositionalen Ausdruckes bei Zahl- u. Ordnungsverhältnissen, bei Zeit- u. Raumangaben u. bei Angaben von Gemüthsstimmungen. Z. B. πρότερος, πρώτος, ὑστερος, ὑστατος, τελευταῖος (lat. prior, primus, ultimus, superior, inferior). σκοι(ι)αῖος mit einbrechender Finsternis, δευτεραῖος am zweiten Tage, ἐναντίος entgegen, μετέωρος in die Höhe (lat. absens, praesens, vivus, sublimis). ἄσμενος gerne, ἐκούσιος u. ἐκὼν freiwillig, ἀκων wider willen (lat. libens, laetus, maestus, invitus).

Πρόξενος ἔντευχεν ὑστερος προσιών. A. I 5, 14. [L. XXI 4, 8.
Hannibal princeps in proelium ibat, ultimus proelio excedebat.

Κατέβαινον εἰς τὰς κόμας ἤδη σκοταῖοι. A. IV 1, 10.
Δευτεραῖοι γίγνονται πρὸς τῷ Γωβρόν χωρίῳ. K. V 2, 2.

Noctua bundus venit cum epistula tabellarius. C. Att. XII 1, 2.

Χαλεπὸν ἦν ἀκόντα τὸν Κῦρον καταλιπεῖν. K. I 3, 13.

Ἄκων ἀμαρτιῶν οὐδεὶς ἀνθρώπων κακός. S. fr. 582.

Nemo fere saltat sobrius, nisi forte insanit. C. Mur. VI, 13.

Castris se pavidus tenebat. L. III 26, 3.

Zuj. 1*. Die Copula ἐστὶ (εἰσι) fehlt (wie im Lat.) häufig in Sentenzen, § 249. scharfen Gegensätzen und in Sätzen, deren Prädicat ein adi. verbale oder ein Begriff der Nothwendigkeit, Pflicht und Möglichkeit ist (z. B. ἀνάγκη, χρῆ, ὦρα, καιρός, εἰκός, δῆλον, οἶόν τε u. ähnl.).

Βιοῦν ἀλύπως θνητὸν ὄντ' οὐ βέβδιον. Mm. 58.

Quot homines, tot sententiae. Ter. Phorm. 454.

Πατρός δ' ἀνάγκη παισὶ πείθεσθαι λόγῳ. Eur. fr. 236.

Πειστέον πατρός λόγοις. Eur. Hip. 1182.

Habenda ratio valetudinis. C. Cat. M. XI, 36.

Zus. 2*. Beachte die Auslassung der Copula in Verbindungen wie: οὐδείς ὅστις οὐ *nemo non* (§ 272, A. 1), θυμαστόν ὅσον *mirum quantum*, ἀρήχανον ὅσον *immane quantum*.

Der Artikel.

§ 250. Der Artikel ist ursprünglich, wie das deutsche der, die, das, ein pronomen demonstrativum.

§ 251. In der attischen Prosa hat der Artikel die demonstrative Bedeutung nur in einzelnen bestimmten Verbindungen behalten:

1. in ὁ μὲν — ὁ δὲ der eine — der andere, ὁ δέ (ἡ δέ) der (die) aber durch alle Casus und Genera.

Οἱ μὲν ἐτόξευον, οἱ δ' ἐσφενδόων. A. III 3, 7.

Αἰὶ τοὺς μὲν εἶναι δυστυχεῖς, τοὺς δ' εὐτυχεῖς. Mm. 125.

Ὁ Ἀστυάγης ἐδέετο Μανδάνης καταλιπεῖν τὸν Κῦρον· ἡ δὲ ἀπεκρίνατο. K. I 3, 13.

Anm.* Entsprechend sind τὸ μὲν — τὸ δέ, τὰ μὲν — τὰ δέ bald — bald, theils — theils, τῇ μὲν — τῇ δέ hier — dort, eines — theils — anderentheils u. s. w.

Οὕτως ἐπορεύθησαν, τὰ μὲν μαχόμενοι, τὰ δὲ ἀναπαύομενοι. A. IV 1, 14.
Τῇ μὲν ἀνοδόν, τῇ δὲ εὐοδόν εὐρήσομεν τὸ ὄρος. A. IV 8, 10.

2. in καὶ τόν, τήν, τοὺς (Subjectsaccusative beim acc. c. inf.) und er, sie; Nominativ dazu καὶ ὅς, ἡ und der, die (vgl. § 272, A. 4).

Ἐκ τούτου ἠγείσθαι (den Weg zu zeigen) ἐκέλευσε τοὺς Ὑρκανίους, καὶ οἱ ἠρώτων· Τι δέ; οὐκ ἀναμένεις; καὶ τὸν ἀποκρίνασθαι λέγεται. K. IV 2, 13.

3. in πρὸ τοῦ vordem, vormalis, vorher.

Μικρά, ἃ πρὸ τοῦ μεγάλ' ἦν, φαίνεται. D. XXIII, 203.

§ 252. Der eigentliche Artikel ὁ, ἡ, τό entspricht im allgemeinen dem bestimmten Artikel der deutschen Sprache. Er steht also

1. **individuell**, indem er einen bestimmten einzelnen Gegenstand hervorhebt und von andern unterscheidet.

Τῶν ἐπιτὰ σοφώτατος ἦν Σόλων. Pl. Ti. 20^a.

Ξέρξης ἐκ τῆς Ἑλλάδος ἠττηθεὶς τῇ μάχῃ (in der bekannten Schl. bei Salamis) ἀπεχώρει. A. I 2, 9.

Anm. 1*. Der individuelle Artikel vertritt oft das pron. possessivum, besonders wenn dieses etwas dem Subjecte Angehöriges bezeichnet: φιλῶ τὸν πατέρα meinen Vater.

Ὁ σοφὸς ἐν αὐτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν. Mm. 404.

Anm. 2*. Unterscheide daher: ἄλλοι andere (alii), οἱ ἄλλοι die andern (ceteri). πολλοί viele, οἱ πολλοί die große Menge, die Mehrzahl. ὀλίγοι wenige,

οἱ ὀλίγοι die Wenigen, die Oligarchen. μαθητῆς σου ein Schüler von dir, ὁ μαθητῆς σου dein Schüler. τοιοῦτος ἀνὴρ ein solcher Mann, ὁ τοιοῦτος ἀνὴρ der so beschaffene Mann.

2. **generell**, indem er einen einzelnen Gegenstand zum Vertreter der ganzen Gattung macht. Im Deutschen gebrauchen wir im Singular oft den unbestimmten, im Plural keinen Artikel. Ζ. Β. ὁ ἀνθρωπίνος ein Mensch, d. h. die Gattung Mensch. ὁ βουλόμενος jeder, der will. ὁ τυχών jeder Beliebige, der erste Beste.

Αἰὶ τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι τὸν ἄρχοντα. A. II 6, 10.

Τοὺς θεοὺς ἠγούμεθα πάντα εἶδέναι. Conv. IV, 47.

Τοῖς βουλομένοις ἔξην ἀκούειν. Cm. I 1, 10.

Anm. 1*. Bei Eigennamen kann der Artikel stehen, um denselben entweder als eine schon genannte Person (= is) zu bezeichnen oder ihn als sonst hinlänglich bekannt (ille) hervorzuheben: ὁ Σωκράτης der genannte S. (is) oder allgemein bekannte S. (Socrates ille).

Anm. 2*. Steht bei einem Eigennamen eine Apposition, so hat das nom. proprium den Artikel gewöhnlich nicht, wohl aber die Apposition, wenn sie nicht bloß ein Prädicat des Namens aus sagt, sondern dies als ein bekanntes oder unterscheidendes hinstellt: Δημοσθένης Ἀθηναῖος D. ein Athener, Δημοσθένης ὁ Ἀθηναῖος D. aus Athen (kein anderer).

Anm. 3*. Βασιλεὺς der Perserkönig wird als nom. propr. betrachtet u. steht in dieser Bedeutung gewöhnlich ohne Artikel (aber ὁ τῶν Περσῶν βασιλεὺς).

Anm. 4*. Ländernamen haben in der Regel den Artikel, da sie meist Adjective sind: ἡ Ἀττικὴ (se. γῆ). Bei Orts- und Völkernamen kann er auch fehlen.

Anm. 5*. Die Flußnamen treten wie Attribute zwischen den Artikel und ποταμός: ὁ Εὐφράτης ποταμός. Dieselbe Stellung kann stattfinden bei andern geographischen Namen, wenn nom. proprium und appellativum gleiches Geschlecht haben: ἡ Ἀἴγυος νῆσος, aber nur (ἡ) Ἀττικὴ τὸ ὄρος.

Der Artikel fehlt in der Regel

1. beim Prädicat, auch beim superlativen Prädicat.

Αἰὶ κράτιστόν ἐστι τὰσφαλέστατον. Mm. 650.

Πολλῶν ὁ καιρὸς γίγνεται διδάσκαλος. Mm. 449.

Anm.* Beim Prädicatsnomen steht der Artikel nur, wenn der Prädicatsbegriff als ein ganz bestimmter oder bekannter hervorgehoben werden soll; so besonders bei substantivierten Participien, bei ὁ αὐτός derselbe, τὸν αὐτόν das (gerade) Gegentheil, ἄλλτερον das eine von zweien.

Οἱ ἄνδρες εἰσὶν οἱ ποιούντες. A. III 2, 18. — Οὐδείς ἦν ὁ τάσων. Her. IX, 22. — Ἐγὼ ὁ αὐτός εἰμι. Th. II 61, 2. — Δυσὶν ἄλλτερόν ἐστι τὸ τεθνήκων. Pl. Ap. 40^c. K. VII 2, 28. Herod. VII 228. VIII 84.

2. in besonders geläufig gewordenen Redeformen. Ζ. Β. ἀμ' ἔγω, ἀφ' ἑσπέρας, ἐκ παιδός (a puerō), κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν (terra marique), ἐν δεξιᾷ (dextrā), ἐν ἀριστερᾷ (sinistrā), μέσῃ νύκτι (Mitternacht), ἐπὶ δόρον (rechts), παρ' ἀσπίδα (links) u. ähnl.

3. bei den Accusativen der Beziehung zur Bezeichnung des Maβes, der Abkunft, des Namens. *β. Β. μέγεθος, βέλος, εἶδος, γένος, ὄνομα. Ποταμὸς Κύνος ὄνομα, εἶδος δύο πλέθρων.* A. I 2, 23.

§ 254. **Attributive** (d. h. alle wesentlichen, mit dem Substantiv einen Gesamtbegriff bildenden) Bestimmungen stehen zwischen Artikel u. Substantiv od. hinter dem Subst. mit Wiederholung des Artikels. So stehen

1. Adjective und Participien: *ὁ ἀγαθὸς ἀνὴρ* oder *ὁ ἀνὴρ ὁ ἀγαθός. ὁ παρὼν καιρὸς* oder *ὁ καιρὸς ὁ παρὼν. ἡ μέση νῆσος* die mittlere Insel (Gegensatz: andere ringsum liegende Inseln).

2. Pronomina possessiva und reflexiva: *ὁ ἐμὸς πατήρ* oder *ὁ πατήρ ὁ ἐμός. ὁ ἐμαιοῦ φίλος* oder *ὁ φίλος ὁ ἐμαιοῦ.*

3. Genitive: *ἡ τῶν παλαιῶν σοφία, ἡ σοφία ἡ τῶν παλ.*

4. Präpositionen mit ihrem Casus: *ἡ ἐν Μαραθῶν μάχη* oder *ἡ μάχη ἡ ἐν Μαραθῶν.*

5. Adverbia: *τὸ νῦν γένος* das gegenwärtige Geschlecht. *αἱ παραντία ἡδοναί* die augenblicklichen Vergnügungen. *ἡ ἄγαν ἐλευθερία* die allzugroße Freiheit. *ἡ πόλις ἡ ἄνω* die obere Stadt.

Anm. 1*. Das Zusammentreffen von zwei gleichen Genitivformen des Artikels wird vermieden, also nicht *τῶν τῶν ἀνθρώπων κακῶν*, sondern *τῶν κακῶν τῶν ἀνθρώπων.*

Anm. 2*. Attributive Genitive von Substantiven müssen nicht attributive Stellung haben. *β. Β. statt οἱ τῶν Περσῶν νόμοι* auch *Περσῶν οἱ νόμοι* oder *οἱ νόμοι τῶν Περσῶν.*

§ 255. **Prädicative** Bestimmungen gehen entweder einem mit dem Artikel versehenen Subst. voraus oder folgen ihm ohne Artikel nach. Prädicativ ist ein Adjectiv oder der dasselbe vertretende Ausdruck, wenn er erst im Satze als nähere Bestimmung hinzutritt, gleichsam die Stelle eines Satzes vertritt (*ἀθάνατον τὴν μνήμην κατέλιπεν* unsterblich war das Andenken, das er hinterließ) und verdeutlicht werden kann durch ein hinzugefügtes ὢν (*φιλῶ τὸν ἀγαθὸν ἄνδρα* ich liebe den guten Mann; dagegen *φιλῶ ἀγαθὸν τὸν ἄνδρα* oder *φιλῶ τὸν ἄνδρα ἀγαθόν* ich liebe den Mann als einen guten, d. h. weil, wenn, insofern er gut ist).

Anm. 1*. Ein Participium in prädicativer Stellung muß oft durch einen Nebensatz übersetzt werden. *β. Β. οἱ στρατιῶται φυγόντες* die Soldaten, nachdem, weil sie geflohen. Daher ist bei der Construction des gen. absol. das Particip stets prädicativ gestellt: *τῶν στρατιωτῶν φυγόντων* als d. S. fl.

Anm. 2*. Der partitive Genitiv muß prädicative Stellung haben: *οἱ φυγόντες τῶν Ἀθηναίων* oder *τῶν Ἀθ. οἱ φυγ.* (vgl. § 296).

§ 256. **Prädicativ** stehen immer:

1. Die Genitive der pron. pers. *μου, σου, ἐμῶν, ἡμῶν*, wenn sie zur Bezeichnung des Besitzverhältnisses verwendet werden, also *ὁ πατήρ μου* (*μου ὁ πατήρ*). *ὁ φίλος ἡμῶν* (*ἡμῶν ὁ φίλος*). Vgl. § 254, 2.

Ferner stehen prädicativ (mit Hinzufügung des im Deutschen fehlenden Artikels zum Substantiv):

2. Die pronom. demonstr. *οὗτος, ὅδε, ἐκεῖνος* und *αὐτός* (selbst): *οὗτος ὁ ἀνὴρ* oder *ὁ ἀνὴρ οὗτος* dieser Mann. *ὁ ἀνὴρ αὐτός* oder *αὐτὸς ὁ ἀνὴρ* der Mann selbst (dagegen: *ὁ αὐτὸς ἀνὴρ* ebender selbe Mann; vgl. § 267 f.; § 120; 123, A. 1).

3. *ἄμφω, ἀμφοτέροι* und *ἐκάτερος*: *ἄμφω τῷ ὀφθαλμῷ* beide Augen. *ἐκάτερον τὸ στρατόπεδον* jedes der beiden Lager.

Anm. 1. Bei *πᾶς* (*ἅπας, σύμπας, ὅλος*) in der Bed. ganz, aller, § 257. im Plural alle, kann das Substantivum den Artikel haben oder nicht, je nachdem dasselbe ohne *πᾶς* (*ὅλος, ἕκαστος*) ihn haben würde oder nicht: *πᾶσα πόλις* eine ganze Stadt, *πᾶσα ἡ πόλις* die ganze Stadt. Der Artikel fehlt in der Bed. völlig, lauter, jeder: *πᾶς ἄνθρωπος* jeder Mensch; *πᾶσα ἡσυχία* völlige Ruhe. Dagegen heißt *πᾶς* attributiv mit Artikel nur gesamt (universus): *τὸ πᾶν πλῆθος* die Gesamtmasse; *οἱ πάντες ἑκατόν* im ganzen hundert.

Οἱ πολέμοι δι' ὅλης τῆς νυκτὸς ἐκκλίνδουν λίθους. A. IV 2, 4.

Τῆς ἡμέρας ὅλης διήλθον εἴκοσι στάδια. A. III 3, 11.

Πονηρὸς ἐστὶ πᾶς ἀχάριστος ἄνθρωπος. Mm. 456.

Τὰ θνητὰ πάντα μεταβολὰς πολλὰς ἔχει. Mm. 489.

Ἐξω γὰρ ὀργῆς πᾶς ἀνὴρ σοφώτερος. Eur. fr. 760.

Πάντες ἄνθρωποι τῷ αὐτῷ τρόπῳ ἀγαθοὶ εἰσιν. Pl. Men. 73.

Πᾶσαν ὑμῖν τὴν ἀλήθειαν ἐρῶ. Pl. Ap. 20^a.

Anm. 2. Die Adjectiva *μέσος, ἄκρος, ἔσχατος, μόνος* haben bald § 258. attributive, bald prädicative Stellung und demnach verschiedene Bedeutung: *ἡ μέση πόλις* die mittlere Stadt, *μέση ἡ πόλις* die Mitte der Stadt; *ἐπὶ τῷ ἄκρῳ ὄρει* auf dem hohen Berge, *ἐπ' ἄκρῳ τῷ ὄρει* auf dem Gipfel des Berges; *ἡ ἐσχάτη νῆσος* die äußerste Insel, *ἐσχάτη ἡ νῆσος* der Rand der Insel; *ὁ μόνος παῖς* der einzige Sohn, *μόνος ὁ παῖς* nur der Sohn u. s. w. Es erfordert also die prädicative Stellung häufig die Übersetzung durch ein Substantivum.

Durch Hinzutreten des Artikels können substantiviert werden: § 259.

1. Adjective und Participien: *οἱ σοφοί, οἱ παρόντες. τῷ ὄντι* in der Wirklichkeit.

2. Adverbia: *οἱ ἐνδον* die drinnen. *ὁ πέλας* der Nachbar. *Οἱ ἐνδον συναλαμβάνοντο καὶ οἱ ἐκτὸς κατεκόπησαν.* A. II 5, 32. *Σωκράτης ἀνὴρ τῶν τότε ἦν ἄριστος.* Pl. Phaed. 118.

3. Infinitive: *τὸ μανθάνειν.* Vgl. § 422. *Νίκησον δεγὴν τῷ λογίζεσθαι καλῶς.* Mm. 381.

4. Präpositionen mit ihrem Casus: *οἱ ἐν τῷ ἔσπει.* So bezeichnet *οἱ ἀμφὶ τινα* oder *οἱ περὶ τινα* den Mann mit seiner Umgebung, mit seinen Genossen, auch die Person vorzugsweise: *οἱ ἀμφὶ Ἀργαίων* A. u. seine Leute.

5. Genitive. Hierbei ist aus dem Zusammenhange theils ein bestimmter Substantivbegriff zu ergänzen, theils der unbestimmte von Ding, Lage, Zustand, Verhältnis u. dgl.: τὰ τῆς τύχης die Tugenden des Glückes; τὰ τῶν χρημάτων der Geldpunkt; τὰ τῶν Ἀθηναίων die Lage, die Verhältnisse, die Interessen u. s. w. der Athener. Vgl. § 293, A. 2. Τὰ Κύρου οὕτως ἔχει πρὸς ἡμᾶς ὡσπερ τὰ ἡμέτερα πρὸς ἐκεῖνον die Verhältnisse des R. A. I 3, 9.

Τὰ τῶν θεῶν καλῶς εἶχεν die Angelegenheiten der Götter waren besorgt. A. III 2, 9.

Πρᾶντε τὰ σαυτοῦ, μὴ τὰ τῶν ἄλλων φρόνει. Mm. 448.

Πένης ὑπάρχων μὴ φρόνει τὰ πλουσίων. Mm. 454.

Anm.* Ähnlich τὰ οἴκοι die Lage zu Hause, die heimatischen Zustände. τὰ πρὸς τὸν πόλεμον die Dinge, Vorbereitungen für den Krieg.

6. Ganze Sätze.

Τὸ „Γνώθι σαυτὸν“ πανταχοῦ ἐστὶ χρήσιμον. Mm. 730.

§ 260. Zus. 1*. Bei vielen substantivierten Adjectiven müssen bestimmte Substantive, die auch im Deutschen und Lat. oft fehlen, ergänzt werden. 3. B. ἡ ἐρημος (sc. γῆ) die Wüste, ἡ δεξιὰ, ἀριστερά (sc. χεῖρ, vgl. lat. dextra, sinistra, laeva) die Rechte, Linke, ὁ ἄκρατος (sc. οἶνος, vgl. lat. merum sc. vinum), ἡ ὑστερία, ἡ δευτερία (sc. ἡμέρα), ἡ φιλία, ἡ πολυμία (sc. χώρα), ἡ σύντομος (sc. ὁδός), τὴν ταχίστην (sc. ὁδόν) so schnell als möglich, ἡ μουσική (sc. τέχνη) u. a.

Δεξιὰν ἔλαβον καὶ ἔδωκα wir gaben uns gegenseitig den Handschlag. A. I 6, 6.

Βάδιζε τὴν εὐθεΐαν, ἵνα δίκαιος ᾖς. Mm. 62.

Τῆ ὑστερία οὐκ ἐφάνησαν οἱ πολέμοι οὐδὲ τῆ τρίτη. A. III 4, 37.

Τὴν ἐναντίαν (sc. γνώμην) Ἀλέχης Νική εἶθετο. Pl. Lach. 184*.

§ 261. Zus. 2*. Wird zu einem Eigennamen als Apposition hinzugefügt: „der Sohn des“, so steht gewöhnlich der bloße Artikel ohne νόσ. 3. B. Ἀλέξανδρος, ὁ Φιλίππου.

§ 262. Zus. 3*. Participia mit dem Artikel sind aufzulösen durch: derjenige, welcher, solche, welche. [A. II 4, 5.

Ὁ ἡγήσόμενος οὐδεὶς ἐστὶ es wird niemand da sein, der den Weg zeigt.

Pronomen.

I. pronomina personalia und reflexiva.

§ 263. Der Nominativ des pron. pers. wird (wie im Lat.) dem Verbum nur dann beigefügt, wenn auf ihm ein besonderer Nachdruck liegt, bes. in Gegensätzen. Für die dritte Person steht dann αὐτός, -ή, -ό und αὐτοί, -αί, -ά (nicht σφεῖς), bei stärkerer Hervorhebung ἐκεῖνος (von Abwesenden), ὅδε und οὗτος (von Gegenwärtigen). Vgl. § 267 u. § 118, AA.

Ἐπελέλησθε παντάπασιν, σὺ τε, οὐ βασιλεὺς ἦσθα, οἱ τε ἄλλοι, οὐδὲ σὺ ἄρχων. K. I 3, 10.

Οὐκ ἐγὼ σε ἀποκτενῶ, ἀλλ' ὁ τῆς πόλεως νόμος. Lys. I, 26.

In den casus obliqui wird das pron. pers. gebraucht, wenn es § 264. eine vom Subject verschiedene Person bezeichnet: ἐπαίνω σε, dagegen meist das pron. reflexivum, wenn es sich auf das Subject des Satzes bezieht, in welchem es steht: γνώθι σαυτὸν. Directes Reflexiv.

Ὁ σοφὸς ἐν αὐτῷ περιφέρει τὴν οὐσίαν. Mm. 404.

Ὑπὲρ σεαυτοῦ μὴ φράσης ἐγκώμιον. Mm. 516.

Φιλῆ δ' ἐαυτοῦ πλεῖον οὐδεὶς οὐδένα. Mm. 528.

Das pron. reflex. der dritten Person wird auch gebraucht in § 265. Infinitiv- u. Participialconstructionen u. in Nebensätzen, welche den Gedanken, die Absicht od. den Grund des Subjectes im regierenden Satze ausdrücken, wenn es sich auf dieses zurückbezieht. Indirectes Reflexiv. § 118, A. 3.

Πολυκράτης Ἀθηναῖος ἐκέλευσεν ἀφιέναι ἐαυτὸν. A. IV 5, 24.

Παρακείμενον Κύρου πάντες ὕπισθεν ἐαυτῶν τάττεισθαι. A. I 7, 9.

Κύρος ἐκέλευε τοὺς φίλους τοῖς τὰ ἐαυτῶν σώματα ἔγχεσθαι ἵπποις ἐμβάλλειν τοῦτον τὸν χιλόν, ὡς μὴ πεινῶντες τοὺς ἐαυτοῦ φίλους ἔγχεσθαι. A. I 9, 27.

Ἐβούλετο ὁ Κλέαρχος τὸ στρατεύμα πρὸς ἐαυτὸν ἔχειν τὴν γνώμην. A. II 5, 29.

Anm.* Statt des indirecten Reflexivums der 3. Pers. gebrauchen die Schriftsteller vom objectiven Standpunkte aus häufig die obliquen Casus von αὐτός.

Ξενοφῶν ἠρώτα, πότερον λῶον εἶη αὐτῷ πορεύεσθαι ἢ μένειν. A. III 1, 7.

II. pronomina possessiva.

Das griech. Possessiv-Pronomen entspricht dem deutschen Possessiv- § 266. Pronomen, nur nimmt das griech. pron. poss. noch den Artikel zu sich, wenn ein bestimmter einzelner Gegenstand bezeichnet wird: ἐμὸς φίλος ein Freund von mir, aber ὁ ἐμὸς φίλος (ὁ φίλος ὁ ἐμὸς) mein (bestimmter) Freund. Vgl. § 119; § 252, 1, A. 1.

Μαθητὴς ἐπιθυμῶ γενέσθαι σός. Pl. Euthyphr. 5°.

Νόμιζε τὰ ἐμὰ σὰ εἶναι. K. V 4, 30.

Θεὸν προΐμα, δεύτερον τοὺς σοὺς γονεῖς. Mm. 230.

Anm. 1*. Außer ἡμέτερος u. ὑμέτερος werden die pron. poss. nicht häufig gebraucht. Dafür werden gewöhnlicher die Gen. des pron. pers. u. pron. reflex. verwendet. Vgl. § 119, A. 2; § 121, A. 2. Stellung:

- μου, σου, αὐτοῦ ὁ πατήρ μου, σου, αὐτοῦ (§ 256, 1).
- τὸν ἐμαυτοῦ πατέρα (τὸν πατέρα τὸν ἐμαυτοῦ § 254, 2).

Ἐνεκάλουν ἐμοί, ὡς μᾶλλον μέλοι μοι ὅπως τὰ σὰ καλῶς ἔχοι ἢ ὅπως τὰ ἐξυ-
 Ἐλεύθερον φύλαττε τὸν σαυτοῦ τρόπον. Mm. 144. [τῷ ν. A. VII 7, 44.
 Ἴσον θεῶ σου τοὺς φίλους τιμᾶν θέλε. Mm. 269.

Anm. 2*. Statt der gen. plur. ἡμῶν αὐτῶν u. s. w. von einem Substantive regiert steht in possessiver Ved. gew. ἡμέτερος, ὑμέτερος, σφέτερος αὐτῶν. Μᾶλλον πιστεύετε τοῖς ὑμετέροις αὐτῶν ὀφθαλμοῖς ἢ τοῖς τούτου λόγοις; *vestris ipsorum oculis*. Lys. XXIV, 14.

III. pronomina demonstrativa.

§ 267. Von den Demonstrativpronominitibus kann man ὅδε (hic) das Demonstrativpronomien der ersten Person nennen, insofern es auf einen Gegenstand weist, welcher der ersten Person (räumlich, zeitlich oder geistig) nahe ist. Ebenso kann man οὗτος (iste) dasjenige der zweiten, ἐκεῖνος (ille) dasjenige der dritten Person nennen. ὅδε ὁ ἀνὴρ der Mann hier (oft auch = ἐγώ), ἡδε ἡ ἡμέρα der heutige Tag, ἐν τῇ πόλει τῆδε (in hac urbe) in dieser unserer Stadt. — οὗτος der Mann in deiner Nähe, auch (wie iste) auf die angeredete oder gegenüberstehende Person bezogen: οὗτος τί ποιεῖς; — ἐκεῖνος bezeichnet einen Gegenstand als entfernt im Raum oder in der Zeit (selten, wie ille, = jener be-
 kannte): ἐν ἐκείνῃ τῇ μάχῃ in jener (längst geschlagenen) Schlacht.

Demgemäß weist ὅδε häufig auf das Vorliegende, Folgende, erst Mitzutheilende, οὗτος auf das Vorhergehende, Gesagte, Bekannte: ταῦτα ἔλεξεν wenn die Rede schon mitgetheilt ist, τὰδε ἔλεξεν wenn sie erst angeführt werden soll. Über die Verbindung dieser drei Pron. mit einem Subst. vgl. § 123, A. 1 u. § 256, 2.

Τεκμήριον δὲ τούτου καὶ τόδε. A. I 9, 29.

Τούτων αἴτιος Χαιρέων ὅδε. Pl. Gorg. 447*.

Κῆρος ἤρετο. „ἢ οὗτοι, ὧ πάππε, πολέμοι εἰσιν“; „Πολέμοι μέντοι“, ἔφη. „ἢ καὶ ἐκεῖνοι“; „Καὶ ἐκεῖνοι“, ἔφη. K. I 4, 19.

Anm. 1. Derjenige, welcher heißt οὗτος, ὅς (is, qui) oder ὁ mit dem partic. (vgl. § 254, 1; § 429).

Ὁ βούλεται, τοῦθ' ἕκαστος καὶ οἶεται. D. III, 19.

Anm. 2*. καὶ οὗτος = et is, atque is auch dieser, gleichfalls, καὶ ταῦτα und zwar, vor einem partic. oft = und noch dazu, ungeachtet, obgleich.

Ἀγίας καὶ Σωκράτης καὶ τούτω ἀπεθανέτην. A. II 6, 30.

Μένονα οὐκ ἐζήτει, καὶ ταῦτα (obgleich) παρ' Ἀριστείδου ὄν. A. II 4, 15.

Anm. 3*. Wie ὅδε u. οὗτος, so unterscheiden sich auch τοιοῦτος, τοσούδε u. τοσοῦτος, ebenso die Adverbien ὅδε u. οὕτως u. ähnl. Ἐκ τούτου Χρυσάντης ὅδε ἐλεξεν. K. II 2, 16.

Über die dreifache Verwendung von αὐτός s. § 120 u. § 263. § 268.
 Ἄπαντές ἐσμεν ἐς τὸ νοθετεῖν σοφοί.
 αὐτοὶ δ' διὰν σφαλῶμεν, οὐ γινώσκομεν. Eur. fr. 1029.

Τὴν Ἀττικὴν ἀνθρώποι ψικουν οἱ αὐτοὶ αἰεὶ. Th. I 2, 2.

Κῆρον μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς, ἧς αὐτὸν σατρέτην ἐποίησεν. A. I 1, 2.

Anm. 1. καὶ αὐτός (= et ipse) heißt auch selbst, schon von selbst, gleichfalls.

Σοφοῖς ὁμιλῶν καὶ αὐτὸς ἐκβίβη σοφός. Mm. 475.

Anm. 2. ὁ αὐτός cum dat. = idem ac od. atque.

Ἐν ταύτῃ γε μέντοι ἦσθα τούτοις du warst doch an demselben Orte wie diese. A. III 1, 27.

IV. pronomina indefinitum.

τις, τί ist sowohl = aliquis: einer, jemand, man, mancher, § 269. plur. einige, — als auch quidam: ein gewisser, eine Art von.
 Ὅπου τις ἀλγεῖ, κείσε καὶ τὸν νοῦν ἔχει. St. 99, 25.

Ἐφάνη κοινοτὸς ὡσπερ μελάνια τις (wie eine Art). A. I 8, 8.

Anm. 1*. Nach Adjectiven der Qualität und Quantität heißt τις (fero) ungesähr, etwa.

Ἡ γραφή κατὰ τοῦ Σωκράτους τοιάδε τις ἦν. Cm. I 1, 1.

Anm. 2*. Das neutr. τί heißt oft: etwas von Bedeutung (Gegen-
 satz οὐδέν). Ähnlich πολλοὶ τινες; gar viele, μέγας τις; wahrhaft groß.
 Λέγεις τι, οὐ μέντοι ἀληθές γε. Pl. Lach. 195*.

Anm. 3*. πᾶς (ἕκαστος) τις jeder beliebige, jedweder.

Anm. 4*. Das deutsche „man“ kann außer durch τις noch auf ähnliche Weise übersezt werden wie im Lat.: λέγουσιν dicunt. λέγοις ἂν dicas. λέγεται mit acc. c. inf. dicitur. λέγομαι mit nom. c. inf. dicor. ἐνόμιζες ἂν crederes.

Zu §. 1. Hierher kann auch gerechnet werden ἄλλος (§ 120, A. 2) alius § 270. ein anderer, ὁ ἄλλος der andere, οἱ ἄλλοι ceteri. Merke: ἄλλος ἄλλον = alius alium der eine den — der andere jenen (alius alia viā. L. I 21, 6).
 Οἱ πολέμοι φυγῇ ἄλλος ἄλλη ἐπάπετο. A. IV 8, 19.

Ἄλλη πρὸς ἄλλο γὰρ χρησιμώτερα. Eur. fr. 742.

Ἄλλ' ἄλλος ἄλλοις μᾶλλον ἤδεται τρόποις. Eur. fr. 564.

Zu §. 2*. Ferner wird ἄλλος häufig attributiv mit einem Subst. verbunden, wo das Subst. als Apposition zu ἄλλος treten sollte; ἄλλος heißt dann außerdem, anderseits.

Οὐ γὰρ ἦν χόρτος οὐδὲ ἄλλο οὐδὲν δένδρον = noch außerdem ein Baum, noch ein anderes Gewächs, ein Baum. A. I 5, 5.

Eo missa plaustra iumentaque alia = und andere Transportmittel, nämlich Lastthiere, und außerdem Lastthiere L. IV 41, 8.

Franz.: nous autres Français. Goethe: aber sie schonen uns nicht, uns andere Laien.

§ 271.

V. pronomina interrogativa.

Die Fragepronomina τίς; πότερος; ποῖος, πόσος; ποῦ, ποῖ, πόθεν; πῆ, πῶς; πότε; stehen in der Regel in der directen, die zusammengesetzten ὅστις; ὁπότερος; ὁποῖος, ὁπόσος; ὅπου, ὅποι, ὁπόθεν; ὅπη, ὅπως; ὁπότε; nur in der indirecten Frage. Doch können in der indirecten Frage auch die ersteren gebraucht werden.

Τί μένομεν; quid manemus? A. II 4, 3.

Λέξον, ἐκ τίνος ἐπλήγης; sages, warum du Schläge bekamst. A. V 8, 4.

Ἄν γνῶς, τί ἐστὶ ἀνθρώπος, εὐδαίμων ἔσει. Phil. 107.

Ὅκα ἴσπε, ὅ, τι ποιεῖτε. A. I 5, 16.

An m.* In demselben Satze können auch zwei Fragepronomina stehen. Πῶς τί τοῦτ' εἶπες; Pl. So. 261'. [Cm. II 2, 3.
Τίνας ὑπὸ τίνων εὐροῦμεν ἂν μείζω εὐεργετημένους ἢ παῖδας ὑπὸ γονέων;
Uter utri insidias fecit? C. Mil. IX, 23.

VI. pronomina relativa.

§ 272. ὅς, ὅσος, οἷος (ebenso ὡς, οὗ, ὅτε) weisen auf einen bestimmten oder schon genannten Gegenstand zurück, ὅστις, ὁπόσος, ὁποῖος (ebenso ὅπως, ὅπου, ὁπότε) auf jeden beliebigen einer Gattung (ὅς = qui, ὅστις = quicumque, quisquis).

Ὅν οἱ θεοὶ φιλοῦσιν, ἀποθνήσκει νέος. Mm. 425.

Ὅδεις, ὃ νοεῖς μὲν, οἶδεν, ὃ δὲ ποιεῖς, βλέπει. Mm. 424.

Ἔστιν Δίκης ὀφθαλμός, ὃς τὰ πάνθ' ὀρᾷ. Mm. 179.

Μακάριος, ὅστις νοῦν ἔχων τιμᾷ θεόν. Eur. fr. 258.

An m. 1*. ὅστις (nicht ὅς) steht nach Sätzen, die negiert oder negativen Inhaltes sind: οὐκ ἔστιν ὅστις, οὐδεὶς ἔστιν ὅστις, τίς ἔστιν ὅστις. Ähnlich πᾶς ὅστις (plur. πάντες ὅσοι) jeder, der. Unter Weglassung von ἐστὶ ist οὐδεὶς ὅστις οὐ (nemo non) = ἕκαστος, gen. οὐδενός ἑτου οὐ (§ 249, 3. 2). Dagegen ὅστις βούλει = quivis.

Ὅκ ἔστιν ὅστις τὴν τύχην οὐ μέμφεται. Mm. 621. [I 4, 25.

Κύρου ἀπίοντος οὐδένα ἐφασαν ὄντιν οὐ δακρύνοντ' ἀποστρέφουσιν. K.

An m. 2*. Zu bemerken sind die formelhaften Verbindungen: ἔστιν ὅστις mancher, ἔστιν ὅ manchem, ἔστιν οἷ (εἰσὶν οἷ) manche, ἔστιν ὅτε (est quando, cum = interdum) bisweilen, ἔστιν οὗ (est ubi) an manchen Orten, zuweilen. ἔστι kann auch auf die Vergangenheit bezogen werden. Ἦν τούτων τῶν σταδμῶν οὗς μακροῦς ἤλαυνεν = ἐνίους τ. τ. στ. A. I 5, 7.

Ἄκων ἔστιν οὗς ἐγὼ ἐπανῶ καὶ φιλοῦ. Pl. Prot. 346'.

Est, ubi id isto modo valeat. C. Tusc. V 8, 23.

Est, cum non est satius. C. Her. IV 26, 36.

An m. 3*. Ὅσπερ weist auf Bekanntes zurück (qui quidem:)

ὅσπερ gibt zugleich einen Grund an (quippe qui): } der ja.

Ἡτῶν σύμμοχοι ἦσαν οἱ θεοὶ, οἷπερ ἰκανοὶ εἰσι καὶ τοὺς μεγάλους ταχὺ μικροῦς ποιεῖν καὶ τοὺς μικροῦς σφίσειν. A. III 2, 10.

Κλέαρχον παρεκάλεσε Κύρος σύμβουλον, ὅσπερ αὐτῷ ἐδόκει προτιμηθῆναι μάξιστα τῶν Ἑλλήνων. A. I 6, 5.

An m. 4*. ὅς steht demonstrativ in καὶ ὅς und er, ἡ δ' ὅς (ἡ) jagte er (sie); vgl. § 251, 2 u. § 221, A. 3.

An m. 5*. οἷος, ὅσος u. ὡς stehen auch in Ausrufen.

Ὡς μέγα τὸ μικρόν ἐστὶν ἐν καιρῷ δοθέν. Mm. 752.

Ὡ γῆρας, οἷαν ἐλπιδ' ἠδονῆς ἔχεις. Eur. fr. 1065.

Das Relativum steht im Genus und Numerus des Wortes, auf § 273. welches es sich bezieht, im Casus, den die Rectio des Relativsatzes fordert (wie im Lat.).

An m.* In Relativsätzen mit εἶναι, γίνεσθαι, νομίζεσθαι, καλεῖσθαι u. a. richtet sich das Relativum oft nach dem Prädicatsnomen, statt nach dem Beziehungsworte im Hauptsatze.

Φίλου, ὃ μέγιστον ἀγαθόν ἐστὶν, οἱ πολλοὶ οὐ φροντίζουσιν. Cm. II 4, 2.

Est carcer a Dionysio factus, quae lautumiae vocantur. C. Verr. V 55, 143.

Assimilation oder Attraction des Relativs. Verschränkung. Ein § 274.

Relativpronomina, welches im Accusativ stehen sollte, sich aber auf einen Genitiv oder Dativ bezieht, wird oft in den Casus des Beziehungswortes gesetzt. Ist das Beziehungswort ein Demonstrativpronomina, kann es wegbleiben. Das Beziehungswort tritt oft in den Relativsatz, u. zw. an das Ende desselben und richtet sich nach dem Relativum, so daß nun die beiden Sätze in einen zusammengezogen sind.

Μηδων ὅσων ἐώρακα ἐγὼ ὃ ἐμὸς πάππος κάλλιστος = ὅσους ἐώρακα. K. I 3, 2.

Κύρος ἠραγκάζετο ἐπὶ τοῦ διδασκάλου διδόναι λόγον ὃν ἐποίησεν = τούτων, ἃ ἐπ. K. I 4, 3.

Ὅπως ὃν ἐσεσθε ἄνδρες ἄξιοι ἐλευθερίας ἡς κέκτησθε. A. I 7, 3.

Ἀδικεῖ Σωκράτης, οὗς ἡ πόλις νομίζει θεοὺς οὐ νομίζων = τούτους τοὺς θεοὺς οὐ νομίζων, οὗς ἡ πόλις νομ. Cm. I 1, 1.

Ἔστιν ἦν σὺ πρότερον ἔλεγες ἀρετὴν ἀληθῆς. Pl. Gorg. 503'.

Ἦλθον ξὺν ᾧπερ εἶχον οἰκετῶν πιστῶ μόνῳ = ξὺν πιστῶ μόνῳ οἰκετῶν, ὃν περ εἶχον. S. OK. 334.

Βιοῖ μὲν οὐδεὶς ὃν προαιρεῖται βίον. Mm. 65. [Sulla 33, 92.

Quae prima innocentis mihi defensio est oblata, suscepi. C. p. Mettius Curtius effusus egerat Romanos toto quantum foro spatium est = per totum spatium, quantum foro (nunc) est. L. I 12, 8.

An m.* Seltener ist die sogenannte attractio inversa, bei welcher das Subst. den Casus des Relativs annimmt.

Ἄπειλε τῷ Ξενοφῶντι ὃ Ἀπόλλων θεοῖς οἷς ἐδει θύειν. A. III 1, 7.

§ 275. Wenn zu einem Subst. zwei coordinierte Relativsätze gehören, deren Relativa in verschiedenen Casus stehen sollten, so läßt man entweder das zweite Relat. weg (besonders wenn es im Nominativ steht) oder man setzt an seine Stelle *αὐτός* oder ein Personalpronomen.

Ἡμᾶς, οἷς κηδεμῶν μὲν οὐδεὶς πάρεστιν, ἐστρατευσάμεν δ' ἐπ' αὐτόν, τί ἂν οἴομεθα παθεῖν; A. III 1, 17.

Ὅστις λέγει μὲν εὖ, τὰ δ' ἔργ' ἐφ' οἷς λέγει αἰσχρὸν ἐστὶν αὐτοῦ, τοῦτον οὐκ αἰνῶ ποτε. Eur. fr. 587.

Bocchus cum peditibus, quos Volux, filius eius, adduxerat, neque in priore pugna adfuerant, postremam aciem invadunt = *et qui non adfuerant.* S. J. 101, 5.

Viriathus, quem C. Laelius praetor fregit et comminuit ferocitatemque eius repressit. C. Off. II 11, 40.

Da droben ist die Taube, nach der Franzeſco so lange geschossen und sie niemals getroffen hat (Goethe).

Vom Gebrauche der Casus.

§ 276. Vorbemerkung. Die griech. Sprache hatte einst acht Casus, von denen drei verloren gegangen sind: der Ablativ (woher?), Vocativ (wo? wann?) und Instrumentalis (mit wem? womit?). Diese Casus werden theils durch den Genitiv, theils durch den Dativ ersetzt.

Nominativ und Vocativ.

§ 277. 1. Der Prädicatsnominativ steht (wie im Lat.) bei der Copula *εἶναι* und den copulativen Verben a) werden, bleiben, scheinen, erscheinen: *γίγνεσθαι, ἐπάρχειν, γῆναι, μένειν, καθίστασθαι, δοκεῖν, εοικέναι, φαίνεσθαι, δηλοῦσθαι.* b) genannt werden, heißen: *καλεῖσθαι, ὀνομάζεσθαι, λέγεσθαι, ἀκούειν.* c) zu etwas gemacht, erwähnt werden: *αἰρεῖσθαι, ἀποδείκνωσθαι, χειροτονεῖσθαι.* d) für etwas gehalten werden: *νομιζεσθαι, ὑπολαμβάνεσθαι, κρίνεσθαι.* e) gereichen, dienen wozu: *εἶναι, γίγνεσθαι* (nie mit prädicat. Dat., wie im Lat.).

§ 278. 2. Einem Vocativ wird als Apposition der Nominativ mit dem Artikel beigegeben. Der Vocativ *σύ* oder *ὑμεῖς* wird oft weggelassen, und es tritt so scheinbar der Nominativ mit dem Artikel statt des Vocativs auf.

ὦ Ἀριάε καὶ οἱ ἄλλοι ὄσοι ἦτε Κύρον φίλοι. A. II 5, 39.

ὦ Κύρε καὶ οἱ ἄλλοι Πέρσαι, ἐγὼ ἔχθρομαι. K. III 3, 20.

Anm. Vor den Vocativ, als den Casus des Anrufes, tritt zumeist die Interjection *ὦ*. Beim Ausruf wird der Nominativ mit vorausgehendem *ὦ* gebraucht. *ὦ τάλως ἐγὼ, τάλως.* S. Ai. 981.

Accusativ.

§ 279. Der Accusativ ist der eigentliche Casus des Objectes, und zwar des sog. directen oder näheren Objectes. Dieses ist entweder ein äußeres,

d. h. außerhalb der Handlung liegendes, von ihr betroffenes (*νικᾶν τοὺς πολεμίους*) oder ein inneres, in der Handlung schon enthaltenes (*νικᾶν καλλίστην νίκην*). Der griech. Accusativ entspricht in seinem Gebrauche fast durchgängig dem der lat. Sprache.

I. Accusativ des äußeren Objectes.

Abweichend vom Deutschen (zum Theil jedoch übereinstimmend mit dem Lat.) sind im Griech. transitiv

1. Die Verba, welche bedeuten:

§ 280.

nützen (= fördern) und schaden (= schädigen),
Gutes, Böses thun oder reden.

ὠφελεῖν, ὀνινᾶναι τινά	nützen jem.	βλάπτειν τινά	schaden jem.
εὐεργετεῖν τινά	} wohlthun jem.	κακουργεῖν τινά	} Böses thun jem.
εὖ ποιεῖν τινά		κακῶς ποιεῖν τινά	
εὖ λέγειν τινά	Gutes reden von jem.	κακῶς λέγειν τινά	Böses reden v. j.
κολακεῦεν τινά	adulari aliquem	ἀδικεῖν τινά	unrecht thun jem.
θεραπεῦεν τινά	colere aliquem		schmeicheln jem. u. a. m.

Κῦρος ἠρώτα Ὀρόντην· Οὐκοῦν οὐδὲν ὑπ' ἐμοῦ ἀδικούμενος κακῶς ἐποιοεῖς τὴν ἐμὴν χώραν; A. I 6, 7.

Παρόντας μὲν τοὺς φίλους δεῖ εὖ ποιεῖν, ἀπόντας δὲ εὐλογεῖν. St. IV, 272, 70.

Γονεῖς δὲ τίμα καὶ φίλους εὐεργέτει. Mm. 105.

Anm. 1*. Unterscheide *εὖ* (καλῶς), κακῶς πράττειν sich wohl, übel befinden von *εὖ*, κακῶς ποιεῖν τινά jem. Gut, Böses thun. *Ἐλπίζε τιμῶν τὸν θεὸν πράξειν καλῶς.* Mm. 142.

Anm. 2*. λουσιτελεῖν nützen, βοηθεῖν, ὑπηρετεῖν, ἐπαρκεῖν, τιμωρεῖν helfen, συμφέρειν zuträglich sein, werden mit dem Dativ verbunden. Ferner sagt man *λοιδορεῖν τινά*, aber med. *λοιδορεῖσθαι τινά* jem. schmähen. *Μακάριος, ὅστις μακαρίοις ὑπηρετεῖ.* Mm. 350.

Ὁ Σεύθης ἐλοιδορεῖ τὸν Ἡρακλείδην. A. VII 5, 11.

Ὁ θεὸς Κύρω ἐλοιδορεῖτο, τὴν θρασύτητα ὀρών. K. I 4, 9.

2. Die Verba, welche bedeuten:

§ 281.

fliehen, verborgen sein, zuvorkommen, mangeln,
nachahmen, nacheifern, nachstreben, nachstellen.

φεύγειν τινά	vor jem. fliehen (fugere aliquem)
ἐκ-, ἀπο-, ὑπο-φεύγειν τινά	jem. entfliehen (effugere, subterf. aliquem)
ἀποδιδράσκειν τινά	jem. entlaufen
λανθάνειν τινά	jem. verborgen sein (latere aliquem)
φθάνειν τινά	jem. zuvorkommen
ἐπιλείπειν τινά	jem. ausgehen, mangeln (deficere aliquem)
μιμῆσθαι τινά	jem. nachahmen (imitari aliquem)
ζηλοῦν τινά	jem. nacheifern (aemulari aliquem)
θηρᾶν, θηρᾶναι τινά	jem. nachjagen, nachstellen (persequi, sectari aliquem).

Λόλιον γὰρ ἄνδρα φεῦγε παρ' ὄλον τὸν βίον. Mm. 131.

Μιμοῦ τὰ σεμνά, μὴ κακοὺς μιμοῦ τρόπους. Mm. 336.

Ζήλον τὸν ἐσθλὸν ἄνδρα καὶ τὸν σόφρονα. Mm. 192.

Τὸ στράτευμα δ' οἶτος ἐπέλιπε. A. I 5, 6.

Anm.* ἐπεσθαι *sequi* u. ἀκολουθεῖν begleiten haben den Dativ.

Νόμοις ἐπεσθαι τοῖς ἐπιχωρίοις καλόν. Mm. 372.

Ξένος ὢν ἀκολουθεῖ τοῖς ἐπιχωρίοις νόμοις. Mm. 394.

§ 282. 3. Die Verba, welche bedeuten:

sich fürchten, sich scheuen, sich hüten, sich schämen vor jem., erschrecken vor jem., sich wehren gegen jem., sich rächen an jem.

φοβεῖσθαι [dp.], δεδιέναι τινά sich fürchten vor jem. (*timere aliquem*)

κιδεῖσθαι [dp.] τινά sich vor jem. scheuen (*vereri aliquem*)

φυλάττεσθαι τινά sich hüten vor jem. (*cavere aliquem*)

ἐλλαβεῖσθαι [dp.] τινά sich inacht nehmen vor jem.

κισγύνεσθαι [dp.] τινά sich schämen vor jem.

ἐκ-, κατα-πλήττεσθαι τινά erschrecken vor jem.

ἀμύνεσθαι τινά sich wehren, vertheidigen gegen jem.

τιμωρεῖσθαι τινά sich rächen an jem., jem. strafen.

Οἱ ἄνθρωποι φοβοῦνται ἀλλήλους. A. II 5, 5.

Αἰδοῦσαντιόν, καὶ ἄλλον οὐκ αἰσχυρθήσει. St. 31, 10.

Κῆρον τὰς δυσχωρίας ἔδει φυλάττεσθαι. K. I 4, 7.

Ἐλλαβοῦ τὰς διαβολάς, κἄν ψευδεῖς ὦσιν. St. IV, 277, 133.

Τὴν δύναμιν τῶν Ἀθηναίων μὴ καταπλαγήῃτε. Th. VI 76, 1.

Κῆρος τοὺς κακούργους καὶ ἀδίκους ἐτιμωρεῖτο. A. I 9, 13.

Anm. 1*. Manche ursprünglich intransitive Verba, besonders solche, die eine Bewegung ausdrücken und mit Präpositionen zusammengesetzt sind, werden (übereinstimmend mit dem Lat. u. Deutschen) transitiv, z. B. μένειν bleiben, warten (*manere*), μένειν τινά, τί auf jem. warten, erwarten (*manere aliquem*). σπεύδειν eifrig sein, σπεύδειν τινά, τί jem. fördern, etw. beschleunigen. πλεῖν zu Schiffe fahren, πλεῖν τὴν θάλασσαν das M. besahren. διαβαίνειν, διέρχεται *transire*, *pervadere*. εἰσιέναι, εἰσέρχεται *inire*, *intrare*. ὑπερβαίνειν, ὑπερβάλλειν *transcendere*, *superare*. ὑφίστασθαι, ὑποδύεσθαι *subire* u. a. m.

Anm. 2*. Merke: ὁμνυμι τοὺς θεοὺς schwöre bei den Göttern, ἐπιορκῶ θεόν schwöre falsch bei einem Gotte. Ohne Verb: ἢ ὀδ. μὰ Δία beim Zeus! Ὀμνυμι ὑμῖν πάντα τοὺς θεοὺς. K. VI, 28. Θεὸν ἐπιορκῶν μὴ δόκει λεληθέναι. Mm. 253.

II. Accusativ des inneren Objectes.

§ 283. Der Accusativ bezeichnet auch das innere Object als Accusativ des Inhaltes bei transitiven u. intrans. Verbis. Das innere Object kann sein:

1. ein dem Verbum stammverwandtes oder sinneverwandtes Substantiv, meist mit einem Attribute (wie im Lat. und Deutschen). z. B.

τὴν αὐτὴν μάχην μάχεσθαι eandem pugnam pugnare denselben Kampf kämpfen, dieselbe Schlacht schlagen, κίνδυνον μέγαν κινδυνεύειν sich einer großen Gefahr unterziehen, τὴν κακίστην δουλείαν δουλεύειν servitutem turpissimam servire in der schimpflichsten Knechtschaft leben, τὴν ἐναντίαν νόσον νοσεῖν an der entgegengesetzten Krankheit leiden, τὴν αὐτὴν νόσον κάμνειν an derselben Krankheit franken, Θεοῦ βίον ζῆν dei vitam vivere u. s. w. Vgl. noch lat. iusiurandum iurare, dicta dicere, cursus currere, gaudium gaudere, facinus facere, iter ire, aetatem vivere und deutsch: „Durch die schwebende Welt flog ich des Himmels Flug.“ „Er schläft den ewigen Schlaf.“ „Ich habe ein gewagtes Spiel gespielt.“ „Sie haben umsonst den harten Kampf mit der Natur gerungen.“ „Mit leisen Tritten schlich er seinen bösen Weg.“ „Tränen süßer Sehnsucht wirst du weinen.“

2. ein Substantiv, das als Attribut zu dem Stamm- oder sinnverwandten Substantiv treten sollte. z. B. μάχην νικᾶν = μάχης νίκην νικᾶν, νικᾶν Ὀλύμπια Olympia vincere in den Ol. Spielen siegen, ἐστιᾶν γάμους einen Hochzeitsmahaus geben, τὴν γνώμην νικᾶν einen Meinungssieg erkämpfen, seine Meinung durchsetzen. Vgl. lat. stadium currere, causam vincere, multam certare (Geldstrafenstreit streiten, d. h. verhandeln), exsequias ire (einen Begräbnisgang gehen) cet.

3. das Ergebnis der durch das Verbum ausgedrückten Handlung. z. B. φιλόνητα καὶ δοκία τέμνειν foedus ferire, d. i. foedus facere feriendo [hostiam], νόμισμα κόπτειν eine Münze schlagen. Vgl. deutsch: „Bahn brechen“, „sich rothe Augen weinen“, „sich dicke Augen schlafen“.

4. in weiterer Anwendung kann als allgemeines inneres Object das Neutrum eines Adj. oder Pronom. in fast adverbialem Sinne gebraucht werden. z. B. τί quid? μέγα, μέγала sehr, πάντα durchaus, ἰδὲ γελᾶν dulce ridere, τί χοῦμαι σοι; wozu soll ich dich gebrauchen? ταῦτα ἀναγκάζομαι dazu werde ich gezwungen u. ä. Vgl. lat. poet. suave sonare, magnum clamare, ululare flebile, vana tumere cet. Φίλος βούλομαι εἶναι τοῖς μέγιστα δυναμένοις. A. II 6, 21.

Ὁ πλεῖστα πράσσωσιν πλεῖσθ' ἀμαρτάνει βροτῶν. Eur. fr. 580.

Θνητὸς γὰρ ὢν καὶ θνητὰ πείσεσθαι δόκει. Eur. fr. 1060.

Ἐρωτᾶτε τὸν Κῆρον, τί βούλεται ἡμῖν χοῦσθαι. A. I 3, 18.

III. Der freiere Accusativ.

Accusativ des Bezuges oder der näheren Bestimmung (acc. respectus § 284. titivus od. limitationis entspr. dem lat. abl. limitationis) bei eigenschaftlichen Begriffen (nominibus u. verbis) gibt an, auf welchen Theil oder Gegen-

stand sich der Begriff des Verbums oder Adjectivs bezieht. *Ζ. Β. κάμνειν τὴν κεφαλὴν* am Kopfe leiden, *ρῶσειν τοὺς ὀφθαλμούς* an den Augen leiden, *ἀλγεῖν τὸν πόδα* Fußschmerzen haben, *πόδας ὠκὲς* schnell, *βοῶν ἀγαθός* tüchtig im Rufen, *δεινὸς τὴν τέχνην* tüchtig in seiner Kunst u. s. w. Im Lat. größtentheils dichterisch, *Ζ. Β. os umerosque deo similis* (Verg. A. I, 589). *saucius pectus, nudus brachia, caput ictus, brachium percussus, fractus membra cet. Βέλτιόν ἐστι σῶμά γ' ἢ ψυχὴν ρῶσειν.* Mm. 75.

Κῦρος ἦν εἶδος μὲν κάλλιστος, ψυχὴν δὲ φιλανθρωπότατος. K. I 1, 2. *Τυφλὸς τὰ ἔωτα τὸν τε νοῦν τὰ ἔσθματ' εἶ.* S. OR. 371.

§ 285. **Accusativ der Ausdehnung im Raum und Zeit auf die Frage:**

„wie weit?“ „wie lange?“ (wie im Lat. u. Deutschen).

Ψευδόμενος οὐδεὶς λανθάνει πολλὸν χρόνον. Mm. 547.

Ἀπέχει ἡ Πλάταια τῶν Θηβῶν σταδίων εἰβδομήκοντα. Th. II 5, 1.

Anm. 1*. Auf die Frage: wie alt? steht *γεγονώς* (= natus) mit dem Acc. der Jahre. *Ζ. Β. πᾶς δέκα ἔτη γεγονώς* = puer decem annos natus.

Anm. 2*. Auf die Frage: seit wann? steht der Acc. der Ordinalzahl ohne Artikel (unter Zurechnung des laufenden Jahres oder Tages). *Ζ. Β. τρίτην ἡμέραν* seit 2 Tagen, *τρίτον ἔτος* seit nunmehr 2 Jahren, jetzt vor 2 Jahren.

§ 286. **Zus.** Nach § 284 u. 285 sind viele Accusative zu erklären, besonders bei Maß- und ähnlichen Angaben; viele davon haben den Charakter eines Adverbiums angenommen, *Ζ. Β. εὖρος, βάθος, ἕψος, μέγεθος, πλήθος, ὄνομα, γένος. ἀρχήν, τὸ ἀρχαῖον* anfangs, ursprünglich (*ἀρχήν* οὐ oder μή überhaupt, von vornherein nicht), *τὸ λοιπὸν* hinfort, (*τὸ*) *τέλος* endlich, *πρότερον* früher, *μακρὰν* weit, *τὸν τρόπον* dem Charakter nach, *τοῦτον τὸν τρόπον* auf diese Weise, *τὸ ἐναντίον* im Gegentheil, *χάριν* um willen, *δίκην* nach Art, *πρόφασιν* vorgeblich, *πρόϊα* u. *δωρεάν* umsonst, *τὴν ταχίστην* so schnell als möglich, *πολύ* bei weitem, *οὐδέν* (nihil) in keiner Weise, *τί;* (quid?) in welcher Beziehung? warum? *τί* ([aliquid]) einigermaßen, *ἄλλα* (ceterum) im übrigen, *πάντα* in allem u. s. w. Vgl. noch lat. omnia, plerumque, alia, (virile) secus (Geschlecht), id genus, magnam partem, id aetatis cet.

Der doppelte Accusativ steht (ähnlich wie im Lat.)

§ 287. 1. als Acc. des persönlichen und sachlichen Objectes bei den Verbis, welche bedeuten:

lehren, erinnern, verhehlen, verheimlichen,
bitten, fordern, eintreiben, fragen,
anziehen, ausziehen, berauben.

διδάσκειν, παιδεύειν τινά τι docere aliquem aliquid
ἀνα-, ὑπο-μνησκειν τινά τι jem. an etwas erinnern

κρύπτειν, ἀποκρύπτεισθαι τινά τι celare aliquem aliquid
αἰτεῖν τινά τι poscere, reposcere, flagitare aliquem aliquid
εἰσπράττειν (u. med.) *τινά τι* von jem. etw. fordern, eintreiben
ἔρωτᾶν, ἐρέσθαι τινά τι jem. nach etw. fragen (*interrogatus sententiam*)
ἀμφιεννῶναι, ἐνδύειν τινά τι jem. etw. anziehen (*vestem induitur*)
ἐκδύειν τινά τι jem. etw. ausziehen (*amictus exuitur*)
ἀποστερεῖν, ἀφαιρεῖσθαι τινά τι jem. einer Sache berauben.

Οἱ Πέρσαι διδάσκουσι τοὺς παῖδας σωφροσύνην. K. I 2, 8.

Μέλλετε τοὺς θεοὺς αἰτεῖν τὰγαθά. Aeschin. III, 120.

Σοκράτης τοὺς ἑαυτοῦ ἐπιθυμοῦντας οὐκ ἐπράττετο χρήματα. Cm. I 2, 5.

Παῖς μέγας, μικρὸν ἔχον χιτῶνα, ἕτερον παῖδα μικρὸν, μέγαν ἔχοντα χιτῶνα, ἐκδύσας αὐτόν, τὸν μὲν ἑαυτοῦ ἐκείνον ἡμφίεσε, τὸν δ' ἐκείνου αὐτὸς ἐνέδν. K. I 3, 17.

Ἀναμνήσω ὑμᾶς καὶ τοὺς κινδύνους. A. III 2, 11.

Anm. 1*. Bei der Verwandlung ins Passiv wird der Acc. des persönlichen Objectes Nominativ, der des sachlichen Obj. bleibt Accusativ. *Ζ. Β. τὸν λόγον ἐρωτηθεὶς* = interrogatus sententiam (vgl. § 353, A. 2, b).

Anm. 2*. Man sagt auch *ἀποστερεῖν τινά τι*νος, *ἀφαιρεῖσθαι τινός τι*, *δέομαι* gew. *τινός τι* (vgl. § 303, A. 1 u. 2).

2. Als Accusativ des äußeren und inneren Objectes.

§ 288.

Ἐμὲ ὁ πατήρ τὴν τῶν παιδῶν παιδείαν ἐπαίδευεν. K. VIII 3, 37.

Ἐκαστον εὐεργέτει τὴν μεγίστην εὐεργεσίαν. Pl. Ap. 36°.

Οὐδένα πόποτε γραφὴν ἐγραψάμην. Aeschin. I, 1.

Anm. 1*. Auch die Verba des Eintheilens können mit doppeltem Acc. (aber auch *εἰς, κατὰ τι*) verbunden werden.

Ἄπαντα νεῖμαι κελύω μέρη εἰκοσιν. D. XIV, 21. K. VII 5, 13.

Anm. 2*. Bei der Verwandlung ins Passiv wird der Acc. des äußeren Objectes Nominativ, der des inneren Obj. bleibt Acc.

Ἄλλην εὐεργεσίαν εὐεργετηθεὶς (Pl. Gorg. 520°). *Ἡ κρίσις, ἣν ἐκρίθη* (Lys. XIII, 50) d. i. das Erkenntnis, welches über ihn erkannt wurde.

Τί ἀδικηθεὶς ὑπ' ἐμοῦ νῦν τὸ τρίτον ἐπιβουλεύεις μοι; A. I 6, 8.

Διήρηται ἡ ἀγορὰ τέτταρα μέρη. K. I 2, 4.

3. Ähnlich erscheinen zwei Acc. bei Verben, die bezeichnen:

§ 289.

jem. etwas zufügen oder von ihm aussagen (vgl. § 280).

Πλεῖστα κατὰ τὴν πόλιν οὗτοι ἐποίησαν. Cm. I 2, 12.

Ταυτὶ οὐ τολμᾶς πτωχὸς ὢν ἡμᾶς λέγειν; Aristoph. Ach. 558.

4. Der doppelte Accusativ steht (wie im Lat.) als Accusativ § 290.

des Objectes und Prädicates bei den Verbis, welche bedeuten:

nennen, für etwas erklären, halten, wozu ernennen, erwählen, machen; sich zeigen, erweisen als (*παρέχειν ἑαυτὸν ἀγαθόν*).

ὀνομάζειν, καλεῖν, λέγειν νομίζειν, ἡγεῖσθαι, κρίνειν ποιεῖν, (ἀπο)δεικνύειν αἰρεῖσθαι, καθιστάναι	τινά τι	nominare, appellare, vocare, dicere putare, ducere, iudicare, cognoscere creare, designare, deligere facere, efficere, reddere, instituere	aliquem aliquid
---	---------	---	--------------------

Πόνους τοῦ ζῆν ἡδέως ἡγεμόνας νομίζετε. K. I 5, 12.
 Μηδέποτε δοῦλον ἡδονῆς σαυτὸν ποίει. Anaxandr. 60.
 Λόγον παρ' ἐχθροῦ μήποθ' ἡγήσῃ φίλον. Mm. 325.
 Δαρεῖος Κύρον σατραπήν ἐποίησε καὶ στρατηγὸν δὲ
 αὐτὸν ἀπέδειξε. A. I 1, 2.

Anm.* Bei der Verwandlung ins Passiv werden beide Accusative in den Nominativ gesetzt (wie im Lat.).

Κύρος ὑπὸ τοῦ πατρὸς στρατηγὸς ἀπεδείχθη. A. I 9, 7.
 § 291. Ortsbestimmungen, einschließlich der Städtenamen, werden im Griech. auf alle drei Ortsfragen durch präpositionale Wendungen ausgedrückt: εἰς Ἀθήνας, ἐν Ἀθήναις, ἐξ Ἀθηνῶν. Nur Dichter gebrauchen den bloßen Accusativ auf die Frage „wohin?“ nach Verben der Bewegung (vgl. § 493).

Genitiv.

§ 292. Der griech. Genitiv vereinigt in sich fast alle Fälle des lat. Genitiv, nimmt aber dazu auch einen großen Theil vom Gebrauche des lat. Ablativ auf.

I. Genitiv nach Substantiven und Verben.

A. Der griech. Genitiv entspricht dem lat. Genitiv.

a) Genitiv nach Substantiven.

Der Genitiv bei Substantiven (attributiv) enthält eine nähere Bestimmung des Substantivs; die Art dieser näheren Bestimmung muß der Zusammenhang ergeben.

§ 293. 1. Der gen. subiectivus bezeichnet die Person oder Sache, der etwas angehört (gen. possessoris) oder von der etwas ausgeht (gen. auctoris). Ζ. B. ἡ τοῦ Περικλέους οἰκία. ὁ τοῦ Κέρου στόλος.

Anm. 1*. Selbst von einem nom. propr. kann ein anderes nom. propr. im gen. abhängig sein und bezeichnet dann
 a) bei Personen die Herkunft: Μιλτιάδης Κίμωνος Μ., d. Sohn d. S.
 b) bei Ortsnamen die geographische Lage (vgl. chorographischer Gen.): Δαρέλις τῆς Ἀττικῆς. D. in A.

Anm. 2*. Der Artikel (masc. und fem.) mit einem Gen. bezeichnet die Angehörigen und Untergebenen: οἱ τοῦ Κλεάρχου die Leute d. Kl.; im neutr. drückt er die verschiedensten Beziehungen aus, als Angelegenheiten, Verhältnisse, Lage, Besitztümer u. s. w. (vgl. § 259, 5): τὰ τῶν Ἀθηναίων die Verhältnisse, die Macht, die Lage d. Ath., τὸ τῆς φιλίας das Wesen der Freundschaft, τὸ τοῦ Σόλωνος das Wort d. S.

Κύρος ἐκέλευσε συντάξει ἕκαστον τοὺς ἑαυτοῦ. A. I 2, 15.
 Τὰ Κύρου οὕτως ἔχει πρὸς ἡμᾶς ὡς περ τὰ ἡμέτερα πρὸς ἐκεῖνον. A. I 3, 9.
 Τὰ τύχης φέρειν δεῖ γνησίως τὸν εὐγενῆ. Antiphanes 281.
 Θέλων καλῶς ζῆν μὴ τὰ τῶν φαύλων φρόνει. Mm. 232.

Anm. 3*. Merke die elliptischen Wendungen: ἐν Ἄιδου (ergz. οἰκίᾳ, οἴκῳ) εἶναι im H. sein, εἰς Ἄιδου (ergz. οἰκίαν) in den H., εἰς διδασκάλου (ergz. οἰκίαν) φοιτᾶν zum Lehrer gehen. Vgl. lat. ad Iovis Statoris (sc. templum).

2. Der gen. obiectivus bezeichnet die Person oder Sache, auf § 294. welche eine Handlung oder Empfindung sich bezieht: ὁ τῶν πολεμίων φόβος timor hostium d. F. vor d. F., φιλία τοῦ πατρὸς amor patris die L. zum B.

Anm.* Der gen. obi. des pron. pers. kann durch ein pron. poss. ersetzt werden (wie im Lat.): ἡ σὴ πίστις fiducia tua = in te collocata, οὐλίξ ἢ ἐμὴ Liebe zu mir.
 Οὐ φιλίᾳ τῇ σῇ ἐπέσθησαν ὑπὸ σοῦ ἀρχεσθαι, ἀλλ' ἀνάγκῃ. A. VII 7, 29.
 Ea, quae faciebat, tua se fiducia facere dicebat. C. Verr. V 68, 176.

3. Der gen. materiae, den Stoff und gen. qualitatis, die § 295. Eigenschaft bezeichnend, doch fast nur da, wo die Größe oder das Alter durch einen Zahlbegriff genau bestimmt wird: τεῖχος λίθου. δρῦς πολλῶν ἐτῶν. οἰκία εἴκοσι μινῶν. ὁδὸς τριῶν ἡμερῶν.

Anm. Zur Angabe der Eigenschaft dient sonst der Acc. des Bez. (§ 284 f.).

4. Der gen. partitivus (mit prädic. Stellung § 255, A. 2), das § 296. Ganze, von dem ein Theil genommen wird, bezeichnend, steht (wie im Lat.):

a) nach Substantiven, welche eine Anzahl, Menge, Maß, Gewicht bezeichnen: ἀνθρώπων πλήθος. σωρὸς (ἄου) λίθων. μέδιμος κριθῶν.

b) nach Adjectiven und Participien mit dem Artikel, wenn überhaupt ein Gegensatz eines Ganzen zu seinen Theilen gedacht wird, bes. nach Adj. im Comparativ und Superlativ: οἱ πλοῦστοι τῶν ἀνθρώπων divites hominum. πάντων ἀριστος omnium optimus.
 Τῶν γὰρ ἀγαθῶν τὸν πλοῦτον ἕστατον τίθει· ἀβεβαιότατον γὰρ ἐστὶν ὢν κενήμεθα. Alexis 281.

c) nach Zahlwörtern und numerischen Pronominibus und Adjectivis, wenn dem Ganzen die Theile entgegengesetzt werden: πολλοὶ τῶν Ἀθηναίων multi Atheniensium. οὐδεὶς ἡμῶν nemo nostrum. τίς; πότερος τῶν ἀδελφῶν; quis? uter fratrum?

Ὁμολογεῖται οὐδένα πω τῶν μνημονοημένων ἀνθρώπων κάλλιον θάνατον ἐνεγκεῖν ἢ τὸν Σωκράτη. Cm. IV 8, 2.

Anm. 1*. Man sagt nur: ἀγαθόν τι aliquid boni, οὐδὲν κακόν nihil mali.
 Ἄσι τι βούλου χρήσιμον προσμυθάνειν. S. fr. 622.
 Χρηστοῦ παρ' ἀνδρός χρή σοφόν τι μυθάνειν. Mm. 546.

Ann. 2*. Mit Präpositionen (εις, ἐν) verbunden stehen τοῦτο, τοσοῦτο(ν), μέγχα, πλείστον, πᾶν zur Bezeichnung des Grades: εις τοῦτο oder τοσοῦτο(ν) ἀνοίχας ἔλθεῖν eo insaniae progredi.
Εἰς τοσοῦτον ἤκομεν ἀπαιδευσίας. Pl. Gorg. 527°.

Ann. 3*. Eigenthümlich kann das regierende numerale Adj. in das Genus des abhängigen Subst. treten: πολλή τῆς χώρας ἴ. πολλή τῆς χώρας. — ἡ ἀρίστη τῆς γῆς ἴ. τὸ ἀρίστον τ. γ. — ὁ λοιπός τοῦ χρόνου ἴ. τὸ λοιπόν τ. χ. — αἱ ἡμίσειαι τῶν νεῶν ἴ. τὸ ἡμισυ τῶν νεῶν.
Πέμπετε τοῦ πεποιημένου σίτου τὸν ἡμισυν. K. IV 5, 1.
Πολλή ἐστὶ τῆς ὁδοῦ ἀνοίχας. K. VI 2, 26.

Ann. 4*. Bei οἱ μὲν — οἱ δέ, ἕκαστος, ἄλλος ἄλλον kann das Ganze auch als Apposition im gleich. Cas. mit den genannten stehen (ähnl. im Lat.).
Λῦπαι αἱ μὲν χρησταί εἰσιν, αἱ δὲ πονηραί. Pl. Gorg. 499^d.
Πάντες οὗτοι κατὰ ἔθνη ἕκαστον τὸ ἔθνος ἐπορεύετο. A. I 8, 9.
Οὔτοι ἄλλος ἄλλα λέγει. A. II 1, 15.
Initio reges pars ingenium, alii corpus exercebant. S. C. 2, 1.
Multitudo pars procurrat in vias, pars in vestibulis erat. L. XXIV 21, 8.

b) Genitiv nach Verbis.

§ 297. 1. Der gen. praedicativus nach εἶναι, γίνεσθαι, νομίζεσθαι, καλεῖσθαι, λέγεσθαι, ποιεῖσθαι u. ähnl. bezeichnet

a) als gen. possessivus die Sache, Pflicht, Gewohnheit, Eigenthümlichkeit, das Los, Zeichen, Eigenthum jemandes, die Herkunft oder Abstammung von jem. (wie im Lat.). Πάντων (ἐστὶ) τὸ θανεῖν. Eur. fr. 47.

Δικαίου πολίτου κρίνω τὴν τῶν πραγμάτων σωτηρίαν ἀντὶ τῆς ἐν τῷ λέγειν χάριτος αἰρεῖσθαι. D. III, 21.

Κακούργον μὲν ἐστὶ κριτέντ' ἀποθανεῖν, στρατηγού δὲ μαχόμενον τοῖς πολεμίοις. D. IV, 47.

Ἐλευθέρον γὰρ ἀνδρὸς τὰληθῆ λέγειν. Mm. 162.

Πατρὸς δὲ Κῦρος λέγεται γενέσθαι Καμβύσου. K. I 2, 1.

Ann. Merke: ἐμόν, σόν, ἡμέτερόν, ὑμέτερόν ἐστί = meum, tuum, nostrum, vestrum est.

b) steht er als gen. partitivus bei τιθέναι rechnen unter, ἐξετάζεσθαι gefunden werden unter, κληροῦσθαι gewählt werden u. ähnl.

Σόλων τῶν ἐπιτὰ σοφιστῶν ἐκλήθη. Is. XV, 235.

Καὶ ἐμὲ θές τῶν πεπεισμένων. Pl. Rp. 424°.

c) als gen. qualitatis.

Ἐλαίον ἢ πενήχοντα γεγονὸς ἐτῶν. Pl. Leg. 755°.

Ὁ Εὐφράτης τὸ εὐρὸς ἐστὶ τεττάρων σταδίων. A. I 4, 11.

§ 298. 2. Der gen. pretii (= dem lat. gen. und abl. pretii) bezeichnet sowohl den allgemeinen als auch den bestimmten Wert oder Preis bei den Verbis, welche bedeuten:

kaufen, verkaufen, mieten, schätzen u. ähnl.

ἄνεσθαι, πρίασθαι, ἀγοράζειν τί τινος etw. für etw. kaufen (emere, mercari)
πωλεῖν, πιπράσκειν, ἀποδίδοσθαι τί τινος etw. für etw. verkaufen (vendere, dare)
μισθοῦν τινά τινος jem. mieten für etw. (conducere)
ἄξιον, ποιεσθαι τινά τινος jem. würdigen, schätzen (aestimare, existimare, facere, pendere, ducere, habere). [ap. St. 101, 30.]

Τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τὰγάθ' οἱ θεοί. Epicharm.
Χρημάτων οὐκ ἂν λάβοις γενναϊότητα κἀρετήν. Eur. fr. 531.
Ὅτον ἄνησόμεθα, οὐκ ἤδεν. A. III 1, 20.

Ὅρθῶς ἔχει τῶν καλλίστων ἑαυτὸν ἀξιόσθαι. A. III 2, 7. [IV, 14.]
Noli spectare, quanti homo sū; parvi enim pretii est. C. Q. fr. 12.
Quanti quisque se ipse facit, tanti fit ab amicis. C. Lael. XVI, 59.

Ann. 1. Statt πολλοῦ ποιεῖσθαι hochschätzen sagt man περὶ πολλοῦ ποιεῖσθαι, ebenso περὶ πλείονος, περὶ πλείστον, περὶ ὀλίγον u. ähnl.

Ann. 2. τιμᾶν τινι θανάτου heißt: gegen jem. auf Tod erkennen, τιμᾶσθαι τινι θανάτου jem. auf Leben und Tod anflagen. Pl. Ap. 36^b, 37^c, 38^b (vgl. § 299).

3. Der gen. criminis bezeichnet (wie im Lat.) die Schuld bei den § 299. Verbis des gerichtlichen Verfahrens:

anklagen, beschuldigen, verfolgen,
überführen, verurtheilen, freisprechen.

διώκειν verfolgen, anklagen	} τινός	accusare	} aliquem rei
γράφεσθαι anklagen		incusare	
αἰτιάζεσθαι beschuldigen		insimulare	
αἰρεῖν überführen		coarguere, convincere	
κρίνειν verurtheilen		damnare, condemnare	
ἀπολύειν freisprechen		absolvere	

φεύγειν τινός angeklagt werden, sein wegen etw.

ἀποφεύγειν τινός freigesprochen werden von etw.

ἀλλίσσεσθαι τινός überführt werden einer Sache.

Ἐξέσσι παρανοίας ἐλόντι καὶ τὸν πατέρα δεῖσαι. Cm. I 2, 49.

Οἱ Πέρσαι δικάζουσιν ἀχαριστίας richten wegen. K. I 2, 7.

Παρὰ τοῖς Πέρσαις οἱ γεραίτεροι καὶ θανάτου κρίνουσι sie haben die Entscheidung über Leben und Tod. K. I 2, 14.

Οἱ πρόσβεις δώρων ἐκρίθησαν. Lys. XXVII, 3.

Miltiades proditiōnis est accusatus. Nep. I 7, 5.

Themistocles absens proditiōnis est damnatus. Nep. II 8, 3.

Ann. Über die Composita mit κατά vgl. § 313, Zus. 2.

4. Der gen. memoriae und studii steht bei den Verbis: (sich) erinnern, vergessen, sorgen, vernachlässigen, streben, begehren, sich sehnen, zielen. § 300.

ἀναμνησκειν τινά τινος *admonere aliquem alicuius rei*
 μνησκεισθαι, μνησθαι τινος *reminisce, meminisse alicuius*
 ἐπιλανθάνεσθαι τινος *oblivisci alicuius*
 κηδεσθαι, ἐπιμελεσθαι (-λεῖσθαι) τινος sorgen für jem. oder etw.
 φροντίζειν τινός sich kümmern um jem. od. etw.
 ἀμελεῖν τινος jem., etw. vernachlässigen
 ὀλιγωρεῖν τινος jem., etw. gering achten
 μέλει μοί τινος mir liegt an jem., an etw.
 μεταμέλει μοί τινος *poenitet me alicuius*
 ἐπιθυμεῖν, ἐρέσθαι, ἀντιποιεῖσθαι τινος streben nach etw., begehren
 ἐρεῖν, ὀρέγεσθαι τινος sich sehnen nach etw.
 στοχάζεσθαι τινος zielen nach etw.

ἄνθρωπος ὃν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης. Mm. 8.
 Ἐαυτοῦ κηδεταί ὁ προνοῶν ἀδελφοῦ. K. VII 7, 15.
 Κῦρος ὡς εἶδεν ἔλαφον ἐκπηδήσασαν, πάντων ἐπιλαθόμενος
 ὃν ἤκουσεν ἐδίωκεν. K. I 4, 8.
 Οἱ Ἕλληνες ἠγλίσθησαν τῶν παρεληλυθότων πόνων μνημο-
 νεύοντες. A. IV 3, 2. [ap. St. IV 197, 61.
 Ὅταν ἄλλον τινός φροντίζης, τότ' ἀμελεῖς σαυτοῦ. Diog.
 Μακάριος ἄνθρωπος ὁ μηδενός ἐπιθυμῶν. St. IV 273, 78.
Vivorum meminī, nec tamen Epicuri licet oblivisci. C. Fin. V 1, 3.
Ipse te veteris amicitiae commonefecit. Cornif. ad Her. IV 24, 33.

Anm. 1*. Nach den Verben des Erinnerns und Vergessens steht bei Sachen das Object auch im Acc. (wie im Lat.).
 Ἀναμνήσω ὑμᾶς καί τοὺς τῶν προγόνων κινδύνους. A. III 2, 11.
Boni cives patriae beneficia meminerunt. C. Planc. 33, 80.
 Anm. 2*. Merke: φιλεῖν τι etw. lieben, ποθεῖν τι sich nach etw. sehnen.

B. Der griech. Genitiv entspricht dem lat. Ablativ.

§ 301. 1. Der **gen. temporis** steht bei Zeitangaben auf die Frage „wann?“ zur Angabe des Zeitganzen, innerhalb dessen etwas geschieht, das nur einen Theil dieses Zeitganzen ausfüllt. Wir können auch im Deutschen oft den Gen. gebrauchen. Z. B. (τοῦ) χειμῶνος in der Winterzeit, des Winters. (τῆς) νυκτός bei Nacht, des Nachts. τοῦ λοιποῦ in Zukunft. ἐκάστου ἔτους alljährlich.

Τῆς ἡμέρας ὅλης διήλθον εἴκοσι στάδια. A. III 3, 11.
 Anm.* Dieser Gen. steht in Verbindung:
 a) mit dem Artikel zum Ausdruck distributiver Zeitangaben: τοῦ μηνός monatlich, τῆς ἡμέρας des Tags.
 Κῦρος ὑπισχεῖται τρία ἡμῶναικα τοῦ μηνός τῷ στρατιώτῃ. A. I 3, 21.
 Ὁ ὀπλίτης δραχμὴν ἐλάμβανε τῆς ἡμέρας. Th. III 17, 2.

b) mit einem numerischen Adj. auf die Frage: „in wie langer Zeit?“ „seit wann?“ τριῶν ἡμερῶν binnen 3 Tagen.
 Οὐδεὶς με ἠρώτηκε κινῶν οὐδὲν πολλῶν ἐτῶν. Pl. Gorg. 448.
 Βασιλεὺς οὐ μαχεῖται δέκα ἡμερῶν. A. I 7, 18.

c) mit einem Participium (fog. gen. absolutus = lat. abl. abs.; vgl. § 446).

2. Der **gen. separationis** bei den Verbis der Trennung bezeichnet die Person oder Sache, von der man etwas trennt. Hierher gehören Verba mit der Bedeutung:

trennen, befreien, abhalten, sich enthalten,
 schonen, verschieden sein, entfernt sein,
 sowie viele andere mit ἀπό u. ἐκ zusammengesetzte Verba.

χωρίζειν trennen, entfernen jem. von etw.	} τινός
λύειν, ἐλευθεροῦν, ἀπαλλάττειν befreien jem. von etw.	
πύζειν abbringen jem. von etw.	
ἀπέχειν fernhalten jem. von etw.	
εἴργειν abhalten jem. von etw.	
κολύσειν hindern jem. an etw.	
ἀπέχεσθαι, πύεσθαι τινος sich enthalten von etw.	
φείδεσθαι τινος schonen jem., etw.	
ἀφείδειν τινος nicht schonen jem., etw.	
διαφέρειν τινός verschieden sein von etw.	
ἀπέειναι, ἀπέχειν, διέχειν τινός entfernt sein von jem. od. etw.	

Vgl. *liberare, prohibere, arcere cet. aliquem re.*

Ἀἴγε τῶν πόνων ἐτι πονεῖν δυνάμενος. Is. I, 14.
 Σωκράτης τοὺς συνόντας τῶν ἐπιθυμιῶν ἔπαυε. Cm. I 2, 5.
 Ἐπιθυμῶ ἤδη παυσάμενος τούτων τῶν πόνων ἀγικέσθαι
 εἰς τὴν Ἑλλάδα. A. V 1, 2. [K. IV 2, 13.
 Σημίνατε ἡμῖν, ὅτι οἱ ἡμέτεροί εἰσιν, ἵνα φειδώμεθα αὐτῶν.
 Φίλος με βλάπτων οὐδὲν ἐχθροῦ διαφέρει. Mm. 530.
 Πολλὰ ὀρώντες ἀγαθὰ αὐτῶν ἀπειχόμεθα. A. III 1, 22.
 Τῶν Περσῶν οὐδεὶς ἀπελήλαται νόμῳ τιμῶν. K. I 2, 15.
 Ἀπεῖχε τῶν ὀρῶν ὁ ποταμὸς ἕξ στάδια. A. IV 3, 1.

Anm. Manche dieser Verba können auch mit ἀπό (entspr. lat. ab, de, ex) verbunden werden.

3. Der **gen. copiae et inopiae** bezeichnet das, woran man Überfluß oder Mangel hat oder macht, und steht nach den Verbis, die bedeuten:

Überfluß, Mangel haben, voll sein, anfüllen,
 leeren, bedürfen, berauben.

εὐπορεῖν τινος Überfluß haben an etwas
 ἀπορεῖν, σπανίζειν τινός Mangel haben an etwas
 πλήθειν, γέμειν τινός voll sein von etwas

πληροῦν, (ἐμ)πιμπλάνει τί τινος anfüllen etw. mit etw.
κενοῦν τί τινος leeren etw. von etwas
δεῖσθαι τινος bedürfen etwas
ἀποστερεῖν τινά τινος berauben jem. einer Sache
στέρεσθαι τινος beraubt sein einer Sache.

Vgl. *abundare, com-, implere, carere, egere, indigere re, opus est mihi re, privare, spoliare, fraudare cet. aliquem re.*

Οἱ Ἕλληνες εἰς κόμας ἀγαθῶν γεμούσας ἦλθον. A. IV 6, 27.

Βασιλεὺς ἴσως καὶ τῶν ἐπιτηδείων σπανιεῖ. A. II 2, 12.

Οὐκ ἀπορῶν βαρβάρων συμμάχους ἐμᾶς ἄγω. A. I 7, 3.

Κῦρος αἰδοῦς ἐνεπίμπλατο, ὅποτε συντηγάνοι τοῖς προ-
σβυτέροις. K. I 4, 4.

Ὁ μὲν ἀδικῶν οὐδενὸς δεῖται νόμου. Antiphanes 288.

Num. 1*. Die Verba des Beraubens haben auch den doppelten Accusativ bei sich, ἀφαιρεῖσθαι auch die Constr. τινός τι (§ 287 u. A. 2).

Num. 2*. Merke: δεῖ μοί τινος es mangelt mir an etwas, ich bedarf etw., δεομαι τινος bitte um etw. od. jem., δεομαι τινός τινος od. τι (nur das neutr. eines pronom.: τῷτ' ἐγὼ ὑμῶν δεομαι) bitte jem. um etw. (*peto aliquid ab aliquo*; vgl. § 287, A. 2).

§ 304. 4. Der **gen. comparationis** (= lat. abl. comp.) ist eigentlich ein gen. (abl.) separationis. Er steht nach Comparativen und bei den Adj., welche vergleichende Verhältnisse bezeichnen, gleich ἢ mit nom. oder acc., seltener gleich ἢ mit dat.

Οἱ πρόγονοι χεῖρονες ἡμῶν οὐδὲν ἐγένοντο. K. I 5, 8.

Νέοις τὸ σιγᾶν κρεῖττον ἐστὶ τοῦ λαλεῖν. Mm. 387.

Ἐν ταῖς ἀνάγκαις χρημάτων κρεῖττων φίλος. Mm. 143.

Ἐξεστὶν ἡμῖν μᾶλλον ἑτέρων ἰσχυρίαν ἄγειν. Th. I 85, 2.

Πολλὰ πλάσιους ὑμῶν αὐτῶν ἐνικᾶτε. A. III 2, 14.

§ 305. 5. Entspricht dem lateinischen ablativus causae der griech. **gen. causae** oder **relationis** bei den Verben der Affecte, die Sache bezeichnend, derentwegen man jem. bewundert, beneidet, bemitleidet, glücklich preist, ihm zürnt u. s. w. Solche Verba sind im Griech.: θαυμάζειν, φθονεῖν, ἐλεεῖν, οἰκτερεῖν, εὐδαιμονίζειν, μακαρίζειν τινά τινος, ὀργίζεσθαι τινί τινος.

Τῆς ἐλευθερίας ἐμᾶς εὐδαιμονίζω. A. I 7, 3.

Σοφίας φθονῆσαι μᾶλλον ἢ πλοῦτον καλόν. Agathon fr. 25.

Τοῦτους οἰκτεῖρω τῆς ἄγαν χαλεπῆς νόσου. Conv. IV, 37.

Num. 1*. Der Genitiv steht auch bei Ausrufungen des Unwillens, des Schmerzes, der Verwunderung u. s. w. zur Bezeichnung der Ursache theils mit, theils ohne Interjection.

Τῆς τύχης, τὸ ἐμὲ νῦν δεῦρο τυχεῖν ὦ Unglück, daßs. K. II 2, 3.

Οἱμοὶ ταλαίνης ἄρα τῆςδε συμφορᾶς. S. El. 1179.

Num. 2*. Man sagt auch θαυμάζειν τινός τι od. θαυμάζειν τινός ὅτι od. εἰ (§ 383, A.) und ἀγασθαι τινός τι jem. wegen etw. bewundern.

Num. 3*. Statt des gen. kann zur Bezeichnung des Grundes bei diesen Verben auch ἐπί c. dat. stehen (vgl. § 349, B, e, β).

C. Der Genitiv ist dem Griech. eigenthümlich

in einem ausgedehnteren Gebrauch als gen. partitivus u. comparativus.

I. Als gen. partitivus steht er, um den Theil zu bezeichnen,

1. nach den Verbis: Antheil haben und geben. § 306.

μετέχειν, μετεῖναι, κοινωνεῖν τινος Antheil haben an etw.

μεταδιδόναι τινί τινος Antheil geben jem. an etw.

Πάντες οἱ πολῖται μετεῖχον τῆς ἐορτῆς. A. V 3, 9.

Μετεδίδουσαν ἀλλήλοις ὧν εἶχον ἕκαστοι. A. IV 5, 6.

2. nach den Verbis, welche bedeuten:

anfassen, anfangen, ergreifen, berühren,
erreichen, erlangen, treffen, verfehlen u. ähnl. § 307.

λαμβάνειν τινά τινος fassen jem. an etw.

λαμβάνεσθαι τινος anfassen etw.

ἔχεσθαι τινος sich halten an etw., grenzen an etw.

ἄρχεω, ἀρχεσθαι τινος anfangen (mit) etw.

ἄπτεσθαι τινος anfassen, berühren etw.

ψύειν, θιγγάνειν τινός berühren etw.

τυγχάνειν, λαγχάνειν τινός treffen, erlangen etw.

ἔξ-, ἐφικνεῖσθαι τινος erreichen etw.

ἀμαρτάνειν, ἀποτυγχάνειν τινός verfehlen etw.

σφάλλεσθαι, ψεύδεσθαι τινος sich täuschen in etw.

πειράσθαι τινος versuchen, erproben etw. od. jemanden

ἐπιβαίνειν γῆς ein Land betreten.

Ἦθους δικαίου φαῖλος οὐ ψαύει λόγος. Mm. 214.

Ἐλάβετο τῆς χειρὸς αὐτοῦ. Hist. IV 1, 38.

Οὗτοι ποθ' ἄψει τῶν ἄκρων ἀνεύκονον. S. fr. 463.

Νόμων ἔχεσθαι πάντα δεῖ τὸν σώφρονα. Mm. 380.

Πειρᾶσθε σὺν τοῖς θεοῖς ἀρχεσθαι παντός ἔργου. Oec. VI, 1.

Ὁ Λαρκίος ἀπεπειρᾶτο τῶν Ἑλλήνων. Herod. VI, 48.

Ὁ Φίλιππος Θετταλίας ἐπέβη. D. I, 13.

Num. 1. Über die Composita von τυγχάνειν vgl. § 323.

Num. 2*. Man sagt nur λαμβάνειν τι etwas nehmen.

Num. 3*. ἀρχεσθαι ἀπὸ τῶν θεῶν bedeutet: mit d. G. anfangen.

3. nach den Verbis der sinnlichen und geistigen Wahr- § 308.
nehmung:

genießen, kosten; hören, erfahren, bemerken.

ἀπολαύειν τινός genießen etw.

γεύειν τινά τινος kosten lassen jem. etw.

γείεσθαι τινος kosten, genießen etw.

ἀκούειν τινός hören (auf) jem., etw., gehorchen jem.

ἀκούειν τί τινος hören etw. von jem.

αἰσθάνεσθαι τινος merken auf jem. (etw.), bemerken etw.

πυθάνεσθαι τινός τι erfahren von jem. etw., π. τινος fragen j.

Οἱ ἀπολαύοντες τῶν σῶν ἀγαθῶν εὐνοί σοι γίγνεται.

Oec. XII, 7.

[Oec. VII, 2.

Βούλομαι σου πυθέσθαι, τί ποτε καλὸς κάγαθός κέκλησαι.

Οὐκ αἰσθάνομαι σου ὁποῖον νόμιμον λέγεις. Cm. IV 4, 13.

Νέος ὢν ἀκούειν τῶν γεραιτέρων θέλε. Mm. 384.

Ann. 1*. Man sagt nur ὄρν τι.

Ann. 2*. Die Verba des Hörens haben die Person als Object stets im Genitiv, die Sache kann auch im Acc. stehen: λόγον ἀκούειν, aber nur ῥήτορος ἀκούειν. ἀκούειν θόρυβον (A. IV 4, 21) u. θορύβου (A. I 8, 16).

Ann. 3*. Merke: ἐσθίειν, πίνειν τι etw. essen, trinken, aber τινός von etwas essen oder trinken (also gen. partitivus).

§ 309.

II. Als gen. comparativus steht der gen. bei den Verbis, deren Bedeutung ein Superlativ oder Comparativbegriff zugrunde liegt, also bei den Verbis des

Herrschens, Übertreffens, Nachstehens, Vorziehens.

ἀρχεῖν, βασιλεύειν τινός herrschen über jem.

κρατεῖν τινος Herr sein, sich zum Herrn machen über jem. (etw.)

ἡγεῖσθαι, στρατηγεῖν τινος anführen, leiten jem.

περιγίγνεσθαι, περιεῖναι τινος überlegen sein jem.

προεργεῖν, ὑπερέγειν τινός übertreffen jem.

διαφέρειν τινός sich auszeichnen vor jem.

προϊστάναι τινός praeficere alicui

πλεονεκτεῖν τινός τινι im Vortheil sein jem. gegenüber in etw.

(ἀπο)λείπεσθαι τινος nachstehen jem.

ἡττᾶσθαι τινος unterliegen jem.

ὑστερεῖν, ὑστερίζειν τινός sich verspäten in etw. u. später kommen als ein anderer.

Ἄλλοι ἦσαν ἑξακισχίλιοι ἰππεῖς, ὧν Ἀργαγέρονης ἦρχεν. A. I 7, 11.

Ἐμπειρία γὰρ τῆς ἀπειρίας κρατεῖ. Mm. 169.

Χειρίσοφος ἐπτακισίους εἶχεν δαλίτας, ὧν ἐστρατήγει. A. I 4, 3.

Ἀνθρώπος ξινέσει ὑπερέχει τῶν ἄλλων. Pl. Menex. 237¹.

Ἀεὶ τοὺς στρατηγούς διαφέρειν τῶν στρατιωτῶν. A. III 1, 37.

Οἱ στρατηγοὶ τιμαῖς τῶν ἄλλων πλεονεκτοῦσιν. A. III 1, 37.

Ξενίας προειστήκει τοῦ ἐν ταῖς πόλεσι ξενικοῦ. A. I 2, 1.

Ἀβροκόμας ὑστέρησε τῆς μάχης ἡμέραις πέντε. A. I 7, 12.

Ann. 1*. νικᾶν und κρατεῖν = besiegen, ὑπερβάλλειν = übertreffen superare regieren den Accusativ.

Νίκησον ὄργην τῷ λογιζέσθαι καλῶς. Mm. 381.

Τοὺς ἐν τῇ Ἑυρώπῃ Θρηκκας κρατήσετε. A. VII 6, 32.

Ann. 2*. Die Passiva ἡττᾶσθαι und νικᾶσθαι haben dreifache Construction: τινί, τινός und ὑπό τινος.

Ann. 3*. ἡγεῖσθαι τινι (ὁδόν) heißt jem. vorangehen, d. Weg zeigen. Κέλευέ σοι τοὺς ἡγεμόνας τὴν ῥάστην ὁδὸν ἡγεῖσθαι. K. II 4, 27.

II. Der Genitiv nach Adjectivis.

Der Genitiv steht im allgemeinen nach allen Adjectivis, welche dem § 310. Stamme oder der Bedeutung nach zu Verbis gehören, die den Genitiv regieren. Ζ. Β. κατήκοος unterthänig, ἐπήκοος gehorsam, ἀνήκοος nicht hörend, ἐπιμελής besorgt.

Εὐχῆς δικαίας οὐκ ἀνήκοος θεός. Mm. 146.

Besonders aber steht der Genitiv

1. entsprechend dem lat. gen. relationis nach den adi. relativis: § 311.

begierig, kundig, eingedenk,
theilhaftig, mächtig, voll und deren Gegentheil.

ἐπιθυμητικός begierig	ἐγκρατής potens	ἀκρατής impotens
ἔμπειρος peritus	ἐπιστήμων gnarus	ἄπειρος imperitus
μνήμων memor	ἀμνήμων immemor	ἐπιλήσμων vergeßend
μέτοχος particeps	ἄμοιρος expers	ἐνδεής bedürftig
ἐλεύθερος frei	δεύτερος nachstehend	ὑστερος nachstehend
πλήρης, πλέως, μεστός, πλούσιος plenus voll (von etw.),		
κενός, γυμνός, ἔρημος leer (von etw.) und andere.		

Ὁ γραμμαίων ἀπειρος οὐ βλέπει βλέπων. Mm. 438.

Τῆς ἡδονῆς συμφέρει ἐγκρατὴ εἶναι. K. IV 1, 14.

Πολλῶν καὶ καλῶν σοι πλήρης ἡ πόλις ἔσται. K. VII 2, 13.

Ἵστέρα ἡμέρα ἐγένετο τῆς συνόδου. A. VI 4, 9.

Ann.* Auch die Adjectiva mit dem Begriffe eigenthümlich und angehörig regieren den Genitiv, nämlich κοινός, ἴδιος, οἰκετός, ἱερός (= sacer), ἀπίος, vgl. § 321, A. 2.

Ἱερός ὁ γῶρος τῆς Ἀρτέμιδος. A. V 3, 13.

2. entsprechend dem lat. abl. (pretii, separationis und compara- § 312. tionis) steht der Gen. nach den Adj.

würdig, unwürdig, fremd, verschieden.

ἄξιος dignus, ἀξίσιος indignus, ἀλλότριος fremd, διάφορος verschieden.

Ἀρχῆς τειχεῶς ἴσθι ταύτης ἄξιος. Mm 44.

Κρατουμένων ἐπίστασθε διὰ πάντα ἀλλότρια. A. III 2, 28.

III. Der Genitiv nach Adverbien.

Der Genitiv steht im partitiven Sinne zur näheren Bestimmung § 313. auch nach Adverbien

des Ortes, der Zeit, der Art und Weise.

ποῦ τῆς γῆς ἦσθα; ubi terrarum eras?
ὄπισθεν τῶν ἀρμακίων hinter den Wagen

μεταξὺ τῶν ἀρχαίων καὶ τῶν θεωρηκφόρων zwischen d. W. u. P.
 ἐξω βελῶν außer Schiffsweite
 εἰσω τῆς τάφρου innerhalb des Gr.
 ἐνθεν καὶ ἐνθεν τῆς ὁδοῦ auf beiden Seiten des Weges
 εὐθεῖα τοῦ Ἑλλησπόντου gerade auf d. S. zu
 πόρρω τῶν Ἑλλήνων ferne von den Gr.
 λίαν πόρρω τῶν νυκτῶν allzu spät in der Nacht
 πότε τῆς ἡμέρας; wann am Tage?
 ὄψε τοῦ ἔτους spät im Jahre
 λάθρα τῶν στρατιωτῶν ohne Vorwissen d. S. (*clam militibus*)
 ἄλλε λόγων genug der Worte
 ὡς ποδῶν εἶχον ἴσιν schnell sie konnten.

Vgl. *longe gentium, aliquo terrarum, satis eloquentiae.*

Zus. 1. Viele verba composita, welche durch Zusammensetzung mit Präpositionen den Begriff der Trennung oder des Ubertreffens erhalten, regieren deshalb den Genitiv. So besonders die composita mit ἀπό, ἐκ, πρό und ἐπέρ. Β. Β. ἀποτρέπεν τινὰ ἀμαρτήματος jem. von einem Fehler abbringen. προτρέχειν τινός jem. vorauslaufen. ἐπεσφρονεῖν τινός jem. verachten. ἐκβάλλειν τινὰ τινός jem. woraus vertreiben.

Ἡ γλώσσά σου μὴ προτρέχέτω τοῦ νοῦ. Chilon ap. St. 3, 79, γ.
 Πρόκειται τῆς Ἀττικῆς ὄρη μεγάλη. Cm. III 5, 25.

Ἐμοὶ καὶ θάλασσας καὶ ὁδῶν ἐξίστανται οἱ πλοῦσιοι. Conv. IV, 31.

Zus. 2. Die mit κατά zusammengesetzten Verba haben den Genitiv nach sich, wenn sie eine feindselige Handlung oder Beurtheilung ausdrücken. Β. Β. κατασφρονεῖν, καταγελάειν τινός jem. verachten, verlachen. καταψεύδειν τινός jem. betrügen. καταγιγνώσκειν, καταψηφίζεσθαι τινός jem. verurtheilen. κατεπιεῖν (-ερεῖν, -ειρηκέναι), κατηγορεῖν τινός jem. verklagen. καταδικάζειν τινός θάνατον jem. zum T. verurtheilen.

Μένων πολεμίου οὐδενός κατεγέλα. A. II 6, 23.

Ξενοφῶν τῶν στρατηγῶν κατηγόρει. A. V 7, 4.

Μὴ καταφρόνει τῶν οἰκονομικῶν ἀνδρῶν. Cm. III 4, 12.

Σωκράτους κατεγνώσθη θάνατος. Cm. IV 8, 1.

Dativ.

§ 314. Die Grundbedeutung des Dativs ist die des Zweckes, des Zieles oder in localem Sinne der annähernden Richtung. Er steht deshalb

§ 315. I. wie im Deutschen und Lat. auf die Frage wem?

als entferntes (indirectes) Object.

Τὸ μηδὲν ἀδικεῖν πᾶσιν ἀνθρώποις πρέπει. Mm. 775.

Βούλου δ' ἀρέσκειν πᾶσι, μὴ σαντιῶ μόνον. Mm. 76.

II. Der Dat. entspricht dem lateinischen, zum Theil auch deutschen Dat.

§ 316. 1. als **dat. commodi** oder **incommodi**.

Τοῦτ' ἐστὶ τὸ ζῆν μὴ σεαυτιῶ ζῆν μόνον. Mm. 585.

Θεοὶ μέγιστοι τοῖς φρονοῦσιν οἱ γονεῖς. Mm. 238.

Μισῶ σοφιστὴν ὅστις οὐχ ἀντιῶ σοφός. Mm. 332.

Non *scholae*, sed *vitae* discimus. Sen. ep. 106.

Praeterita se *Divitiaco* condonare dicit Caesar. Ca. B. G. I 20, 6.

2. als **dat. ethicus** oder **familiaris**, die Person bezeichnend, § 317. welche Freude oder Verdruß an der Sache empfindet, oft näher bestimmt durch ein hinzugefügtes *βουλομένῳ, ἡδομένῳ, ἀχθομένῳ, ἀσμένῳ*.

Κῦρος ἔλεγεν· Ὡς καλός μοι ὁ πάππος. K. I 3, 2. VIII 7, 1.

Κῦρος ἐπεσφροβείτο, μὴ οἱ ὁ πάππος ἀποθάνοι. K. I 4, 2.

Ἐπανέλθωμεν, εἴ σοι ἡδομένῳ ἐστί. Pl. Phaed. 78^b.

Neque *plebi* militia *volenti* putabatur. S. J. 84, 3.

Anm.* Bei Orts- und Zeitangaben werden oft Participien in dieser § 318. Art gebraucht, um den localen oder temporalen Ausgangspunkt einer Handlung zu bezeichnen (wie im Lat.): „für einen, der . . .“, „wenn man . . .“

Οἱ ποταμοὶ προϊούσι πρὸς τὰς πηγὰς διαβατοὶ γίνονται. A. III 2, 22.

Ἡμέρα ἦν πέμπτη ἐπιπλέουσι τοῖς Ἀθηναίοις. Hist. II 1, 27.

Qui locus nunc saeptus *descendentibus* inter duos lucos est. L. I 8, 5.

3. als **dat. possessoris** bei εἶναι, ἐπάρχειν, γίνεσθαι, den § 319.

Beijer bezeichnend, während εἶναι c. gen. angehören heißt (§ 297, a).

Οὐδὲν οὕτως ἡμέτερόν ἐστιν ὡς ἡμεῖς ἡμῖν αὐτοῖς. K. IV 3, 10.

Ἐπάρχει ἡμῖν οὐδὲν τῶν ἐπιτηδείων. A. II 2, 11.

Anm.* Bei ὄνομα μοί ἐστι (*mihī nomen est*) steht der Name stets im gleichen Casus wie ὄνομα. Ὄνομα τῇ πόλει ἦν Κορωπὴ. A. I 5, 4.

4. beim Passiv, namentlich perf. u. plp. pass., steht häufig der § 320.

Dativ der thätigen Person statt ἐπὶ c. gen. (in beschränktem Gebrauch auch im Lat.). Immer steht der Dat. beim adi. verb. auf -τέος.

Πολλὰ θεραπεῖαι τοῖς ἰατροῖς εἴρηται. Is. VIII, 39.

Τάληθές ἀνθρώποισιν οὐχ ἐδρίσεται. Mm. 511.

Ὁφελήτεια σοι ἢ πόλις ἐστίν. Cm. III 6, 3.

Disputatione, quae *mihī* nuper habita est. C. Tusc. II 1, 2.

Saepe *paucis strenuis* bene pugnatum est. S. J. 107, 1.

5. steht der Dativ auch nach den **adi. u. adv.** mit der Bed.: § 321.

gleich, ähnlich, geneigt und ihrem Gegentheil.

ἴσος par ὅμοιος, παραπλήσιος similis

συγγενής adfinis φίλος, εὔνους amicus, propitius

ἕμα zugleich ὁμοῦ zusammen u. a.

Πῶς τὸ τῶ καλῶ ἀνόμοιον καλὸν ἐν εἴῃ; Cm. III 8, 4.

Ὅλα ἐστὶν οὐδείς ὅστις οὐχ ἀντιῶ φίλος. Mm. 407.

Anm. 1*. Über ὁ αὐτός ἐμοί = derselbe wie ich oder mit mir vgl. § 268, A. 2.

Anm. 2*. Die Adj. οἰκεῖος, ἴδιος, κοινός, ἐναντίος und ἀλλότριος, denen auch der Begriff der Gleichheit beizugehört, können neben dem gen. (§ 311, A.) auch mit dem dat. verbunden werden. [D. XX, 61.
Ἡ Θάσος ἦν τότε Λακεδαιμονίοις μὲν οἰκεῖα, ὑμῖν δὲ ἀλλοτρία. Κοινόν τι χωρῆ καὶ λύπη δάκρυά ἐστιν. Hist. VII 1, 32.

III. Dem Griechischen eigenthümlich ist der Dativ als Dativ der Gemeinschaft (dat. sociativus)

§ 322. 1. bei den Verbis, die ein Zusammentreffen in feindlichem oder freundlichem Sinne oder eine Gemeinschaft mit jem. ausdrücken.

μάχεσθαι, πολεμεῖν τινι kämpfen mit, d. h. gegen jem.

ἐρίκειν, διαφέρεσθαι τινι streiten mit jem.

ὀμιλεῖν τινι verkehren mit jem.

κοινωνεῖν τινί τινος theilnehmen mit jem. an etw.

ὁμολογεῖν, ὁμολογεῖν τινι übereinstimmen mit jem. (etw.)

διαλέγεσθαι τινι sich unterreden mit jem.

κεραυνῶναι, μίγνυναι τινί mischen mit etw.

σπένδεσθαι τινι ein Bündnis schließen mit jem.

Θεῶ μάχεσθαι δεινόν ἐστι καὶ τύχη. Mm. 247.

Κακοῖς ὀμιλῶν κατὰς ἐκβήσῃ κακός. Mm. 274.

Οἱ σοφισταὶ τοῖς μὴ ἔχουσι χρήματα διδόναι οὐκ ἤθελον διαλέγεσθαι. Cm. I 2, 60.

Anm.* μάχεσθαι, πολεμεῖν σύν τινι od. μετὰ τινος heißt: „im Bunde mit jem. kämpfen.“

§ 323. 2. Namentlich steht auch der Dat. der Gemeinschaft bei den Compositis mit den Präpositionen ἐν, σύν, ἐπί, auch πρός, παρά, περί, ὑπό, wenn sie dadurch den Begriff des Zusammentreffens, Vereinigens erhalten.

συνεῖναι τινι zusammen sein mit jem.

ἐντυγχάνειν τινί stoßen auf etw., begegnen jem.

ἐπιτίθεσθαι τινι angreifen, zusetzen jem.

προσέχειν (τόν νοῦν) τινί animadvertere beachten jem.

παρεῖναι τινι beistehen jem.

περιπίπτειν τινί herumfallen um etw., angreifen jem.

ὕφισθαι τινι weichen jem. (im Kampfe) u. a. m.

Φίλος φίλῳ γὰρ συμπονοῶν αὐτῷ πονεῖ. Mm. 741.

Πᾶσιν γὰρ εὐφρονοῦσι συμμαχεῖ τύχη. Mm. 462.

Θεός δὲ τοῖς ἀργοῦσιν οὐ παρίσταται. Mm. 242. [K. I 4, 1.

Κῦρος ἠρθραίνεται, ὅποτε συντυγχάνοι τοῖς πρεσβυτέροις.

Anm.* Merke: φθονεῖν τινί (τινος) jem. (um etwas) beneiden, ἐγκαλεῖν, ἐπιτιμᾶν, μέμψεσθαι τινί τι jem. etw. zum Vorwurfe machen, dagegen μέμψεσθαι τινά jem. tadeln, εὐχεσθαι τοῖς θεοῖς zu den Göttern flehen. Μὴ φθόνει τοῖς εὐτυχοῦσι, μὴ δοκῆς εἶναι κακός. St. 38, 3.

Τί ἐγκαλῶν ἡμῖν ἐπιχειρεῖ; ἡμᾶς ἀπολλύναι; Pl. Krito 50^a.

Οἱ δὲ εὐξάμενοι τοῖς θεοῖς ἀπῆσαν πρὸς τὰς τάξεις. K. VII 1, 1.

Zus.* Der Dativ steht auch bei solchen substantivis verbalibus, deren § 324. verba den Dativ regieren, wo wir im Deutschen nur den Genitiv oder eine Präposition gebrauchen. 3. B. δουλεῖα τοῖς θεοῖς Anechtenschaft unter den Göttern. ὑπρέτει τοῖς νόμοις Diener der Gesetze.

Ἐσπέρας γενομένης ἡ διαδοχὴ τῆ πρόσθεν φυλακῆ ἐρχεται ἐκ πόλεως die Ablösung der vorigen Wache, διαδέχεσθαι τινι. K. I 4, 17.

Τί δήποτ' ἂν εἴη τὰ παρ' ἡμῶν δῶρα τοῖς θεοῖς; Pl. Euthyphr. 15^a.

Ἐγὼ ὁμοῖα οὐδὲν πῶ ὑμῖν μείζον ἀγαθόν γενέσθαι ἐν τῇ πόλει ἢ τῆν ἐμὴν τῷ θεῷ ὑπηρεσίαν. Pl. Ap. 30^a.

Vgl. Iustitia est obtemperatio scriptis legibus. C. Leg. I 15, 42.

Caesar exspectabat suis lenissimis postulatis responsa. Ca. B. C. I 5, 5.

IV. Dem lat. Ablativ entspricht

1. Der dativus instrumenti zur Bezeichnung des Mittels oder § 325.

Werkzeuges. 3. B. ὀφθαλμοῖς ὁρᾶν oculis cernere. νικᾶν μάχῃ proelio vincere. — Besonders merke: χρῆσθαι τινι ūti aliqua re oder aliquo etwas gebrauchen oder mit jem. umgehen, χρῆσθαι τινί τινι einen als etw., πρὸς, εἰς τι zu etw. gebrauchen.

Στρατιώτης τις ἴησι τῇ ἀξίῳ Κλέαρχον. A. I 5, 12.

Ἐπιτελεῖ νυκτὶ ἡμέρα δύναισθ' ἂν χρῆσθαι. K. I 5, 12.

Ἡδέως μὲν ἔχε πρὸς ἀπαντας, χρῶ δὲ τοῖς βελτίστοις. Is. I, 20.

Anm. 1*. Der Dativ zur Bezeichnung begleitender Truppenkörper kann als dat. instrumenti oder als dat. sociativus (§ 322) betrachtet werden.

Κῦρος ἐξελεύθει συντεταγμένῳ τῷ στρατεύματι. A. I 7, 14.

Ὀλίγῳ στρατεύματι οὐ τολμήσει ἐρέπεσθαι. A. II 2, 12.

Caesar omnibus copiis proficiscitur. Ca. B. C. I 41, 2.

Albani ingenti exercitu in agrum Romanum impetum fecerunt. L. I 23, 3.

Anm. 2*. Das deutsche „mit“ wird im Griech. häufig durch entsprechende Participien gegeben: ἔχων, λαβὼν, ἄγων, ἀγόμενος c. acc. (vgl. lat. habens, gerens, gestans, portans), seltener durch σύν, ὄστερ durch μετά. Κῦρος πολλοὺς ἔχων ἰππέας καὶ πεζοὺς ἦκεν. K. I 4, 17.

Πρόξενον ἐκέλευσε Κῦρος λαβόντα ἄνδρα πλείστους παρκενέσθαι. A. I 11, 11.

Anm. 3*. Zugleich mit, mitsammt wird oft ausgedrückt durch

αὐτός, das mit dem folgenden Dativ (gew. ohne Artikel) übereinstimmt.

Εἶπεν ἦκεν εἰς τὰς τάξεις αὐτοῖς στεφάνοις. K. III 3, 40.

2. Der dat. causae, die äußere oder innere Ursache bezeichnend, § 326. besonders bei den Verbis der Affecte.

Κῦρος ἦδετο τῇ στολῇ. K. I 3, 3.

Ταῖς ἀτυχίαισι μὴ ἐπὶ χαιρε τῶν πέλας. M. 673.

Anm.* Bei den verbis adfect. steht auch ἐπί c. dat., zur Bezeichnung

der inneren Ursache auch ὑπό c. gen. oder gen. causae (§ 305).

Χαίρειν ἐπ' αἰσχροῖς οὐδέποτε χρὴ πράγμασιν. Mm. 544.

3. Der dat. modi zur Bezeichnung der Art und Weise oder des § 327. begleitenden Umstandes. 3. B. βία vi, δίκη iure, merito, τούτῳ τῷ τρόπῳ hoc modo, σιγῇ silentio, δρόμῳ cursu.

Οἱ Πέρσαι οὐ κραυγῆ, ἀλλὰ σιγῆ καὶ ἡσυχῆ προσῆσαν. A. I 8, 11.
 Παντὶ τρόπῳ δεῖ τῶν ἀνδρῶν θῆγειν τὸ φρόνημα. K. II 1, 13.
 Οἱ στρατιῶται ἤρξαντο δρόμῳ θεῖν. A. I 8, 18.

§ 328 4. Der **dat. mensurae** oder **differentiae**. Er bezeichnet bei Comparativen und Superlativen das Maß auf die Frage: um wieviel?
 Z. B. πολλῶ multo, ὅσῳ—τοσοῦτω quo—eo, quanto—tanto.
 Ἀβροκόμας ὑπέβηκε τῆς μάχης ἡμέραις πέντε. A. I 7, 12.
 Οὐ πολλῶ ἕστερον οἱ ἔνδον ξυνελαμβάνοντο. A. II 5, 32.
 Τοσοῦτω ἥδιον ζῶ, ὅσῳ πλείω κέκτημαι. K. VIII 3, 40.

Ann. * Für πολλῶ u. ὀλίγῳ steht oft der acc. πολὺ u. ὀλίγον.
 Von τί, τι, οὐδέν u. μηδέν steht nur der acc. Z. B. οὐδέν ἤττον nihilominus (vgl. § 286).

Ἐγὼ τε κατακλιόμην καὶ ὑμεῖς οὐ πολὺ ἐμοῦ ἕστερον. A. I 5, 16.
 Τὰς δυσχωρίας δεῖ φυλάττεσθαι οὐδέν ἤττον ἢ τὰ θηρία. K. I 4, 7.

§ 329 5. Der **dat. temporis**. Er steht auf die Frage wann?, um eine bestimmte Zeitangabe zu bezeichnen, wenn zu der Zeitbestimmung noch ein Attribut (Pronomen oder Zahlwort) hinzutritt; desgleichen bei Festnamen.
 Z. B. τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ. Παναθηναίοις.
 Ἔργον ἐκ πολλοῦ χρόνου ἄνοιαν ἡμέρα μεταστῆσαι μίᾳ. Mm. 255.

§ 330 Fehlt bei der Zeitbestimmung der adjectivische Zusatz oder wird eine Zeitdauer, ein Zeitverlauf bezeichnet (immer bei χρόνος u. καιρός), so steht die Präposition ἐν.
 Z. B. ἐν νυκτί.
 Οὐ ἥδιον ἄνοιαν ἐν μικρῶ μεταστῆσαι χρόνῳ. M. 504.
 Ἐν νυκτὶ βουλή τοῖς σοφοῖσι γίγνεται. M. 150.

Πρόσθηται.

§ 331. Vorbemerkung. Die Präpositionen sind ursprünglich Begleitwörter des Nomens und standen hinter dem Casus. Diese Wortstellung kommt noch bei Dichtern häufig, in der Prosa seltener vor. Dabei haben die Präpositionen auch die ursprüngliche Betonung bewahrt (sie sind Paroxytona: πέρι, ἐπι). Diese Stellung u. Betonung nennt man Anastrophe. Die Präpositionen waren ursprünglich Raumpartikeln, und man fügte sie dem Casus bei, um dessen locale Bedeutung zu stützen oder genauer zu bestimmen.

Von den drei casus obliqui, welche in Verbindung mit Präpositionen stehen können, sollte vermöge seiner Grundbedeutung

der Dativ	auf die Frage wozu? wo? womit?
der Genitiv	" " " woher? wovon?
der Accusativ	" " " wohin? wie weit? stehen.

Allein die Anschauung der Griechen ist oft von der deutschen verschieden; daher kann die Übersetzung eine vielfache sein. Wir haben im Griechischen Präpositionen mit einem, zwei und drei Casus.

I. Πρόσθηται, die nur einen Casus bei sich haben können.

A. Πρόσθηται mit dem Dativ.

1. Ἐν (= lat. in e. abl., deutsch in) § 332.
 a) örtlich auf die Frage wo? in, auf, an, bei, unter: ἐν τοῖτοις τοῖς χωρίοις in diesen Gegenden. ἐν Περσῶν νόμοις παιδεύεσθαι in den Gesetzen der P. unterrichtet, erzogen werden. ἢ ἐν Μαραθῶνι μάχῃ die Schl. bei Marathon. ἐν ὅπλοις εἶναι (in armis esse, stare) in, unter Waffen stehen. ἐν μάρτυσιν unter (= in Gegenwart von) Zeugen. ἐν πολλοῖς λέγειν vor (eig. in der Mitte von) vielen reden. τιθεῖν τι ἐν τινι τόπῳ = collocare, ponere aliquid in loco.

b) zeitlich auf die Frage wann? in, im Verlaufe, innerhalb, während: ἐν δροῖν εἶναι in zwei Jahren. ἐν τῷ παρόντι für jetzt. ἐν ᾧ während dem (vgl. § 330).

c) übertragen: ἐν φόβῳ εἶναι in Furcht sein. ἐν τέχνῃ τινι εἶναι versari in arte aliqua. ἐν σοὶ εἶστιν es liegt in deiner Hand.

In Zusammensetzungen: ein, hinein, an: ἐνεῖναι inesse, ἐμβάλλειν inicere, ἐπι(μ)πλένει implere.

2. σύν od. ἔν mit bezeichnet § 333.
 a) Gemeinschaft: σύν τοῖς θεοῖς mit Hilfe der Götter. οἱ σύν τινι die Begleiter jemandes. Μένων καὶ οἱ σύν αὐτῷ M. und seine Untergebenen.

b) begleitende Umstände: σύν κραυγῇ unter Geschrei. σύν τῷ σῷ ἀγαθῷ cum commodo tuo. σύν δίκῃ, σύν τῷ δικαίῳ gerechter Weise. σύν τάχει = ταχύως.

c) das Mittel od. Werkzeug (seltener, vgl. 325, A. 2).
 In Zusammensetzungen: mit, zusammen: συμβάλλειν coicere, συλλέγειν colligere, συμβουλευέσθαι (τινι) consulere (aliquem).

B. Πρόσθηται mit dem Genitiv.

1. ἀντί (loc. eines Subst., vgl. ἐν-αντι-ος, lat. ante) anstatt, statt, § 334.
 für: χορσίμα ἀντι τῶν ἡδέων Nützliches statt d. Ang. ἀντ' οὐ dafür daß. αἰρεῖσθαι τι ἀντι τινος etwas einer Sache vorziehen.

In Zusammensetzungen: gegen, wider, anstatt: ἀντιβάλλειν wieder dagegen werfen. ἀντιτείνειν widerstreben, repugnare. ἀντιδιδόναι ein Gegengeschenk machen, vergelten.

2. ἀπό (= lat. ab, a, deutsch ab . . .) von § 335.
 a) örtlich: von—her, von: ἀπὸ τῆς πόλεως ἀπέχειν von d. St. abliegen. ἀφ' ἵππου μάχεσθαι (ex equo pugnare) zu Pferde kämpfen. ἀπὸ σκοποῦ fern vom Ziel.

b) zeitlich: von—an, seit, nach: ἀπὸ γενεᾶς von Geburt an. ἀπ' ἀρχῆς vom Anfang an. τὸ ἀπὸ τοῦδε von da an immer. ἀφ' οὗ seitdem.

c) übertragen zur Bezeichnung:
 a) des Ursprunges, des Urhebers, der Ursache, Veranlassung: γίγνεσθαι ἀπὸ πατρὸς χρηστοῦ von einem guten Vater abstammen. καλεῖσθαι ἀπὸ τινος von etwas

einen Namen erhalten. ἀφ' εαυτοῦ von selbst, aus eigenem Antrieb. ὁ ἀπὸ τῶν πολεμίων φόβος d. Furcht vor den Feinden. ἀπὸ τύχης durch Zufall.

β) des Mittels: τὸν βίον ἔχειν ἀπὸ τινος seinen Lebensunterhalt gewinnen von etwas.

In Zusammensetzungen: weg, ab, zurück: ἀποβάλλειν abicere, ἀποδιδόναι zurückgeben, ἀπαιτεῖν ab-, zurückfordern.

§ 336. 3. ἐκ, vor Vocalen ἐξ (= lat. ex, e) aus

a) örtlich: von—heraus, aus: ἐξ οἰκίας aus d. H. ἐκ κινδύνων aus d. G. ἐκ δεξιᾶς, ἐξ ἀριστερᾶς zur R., zur L. δεῖν, ἀνάπτειν τι ἐκ τινος (pendere ex) etwas an etwas knüpfen, hängen, befestigen.

b) zeitlich: seit, unmittelbar nach: ἐξ ἀρχῆς von Anfang an. ἐκ παιδός seit der Knabenzeit, von Kindheit an. ἐκ τῆς εἰρήνης unmittelbar nach dem Frieden. ἐκ πολλοῦ χρόνου nach langer Zeit. ἐκ τούτου unmittelbar darauf. ἐξ οὗ seitdem.

c) übertragen zur Bezeichnung

a) des unmittelbaren Ursprunges: ἐκ Αἰῶς v. B. ἐκ μητρὸς χρηστῆς γίνεσθαι von einer guten Mutter abstammen.

β) der Ursache und Veranlassung: ἐξ ἔριδος infolge eines Streites. ἐκ καύματος vor Hitze. ἐκ τούτου deshalb.

γ) des Mittels: ἐκ πολέμου εἰρήνη βεβαιοῦται durch R. wird d. F. befestigt.

δ) des Stoffes: ἐκ ξύλων ποιεῖσθαι von, aus Holz verfertigen.

e) der Gemäßheit: infolge, von, zufolge, gemäß, nach: ἐκ τῶν παρόντων der gegenwärtigen Lage der Dinge entsprechend. ἐκ τῶν δυνατῶν nach Kräften. ἐξ ἴσου gleichmäßig.

In Zusammensetzungen: aus, heraus: ἐκβάλλειν eicere, ἐκκρίνειν eligere, ἐκμανθάνειν ediscere.

§ 337. 4. πρό (= lat. pro, prae, deutsch vor und für) vor

a) örtlich: vor: πρὸ τῆς πόλεως vor der Stadt.

b) zeitlich: vor: πρὸ τοῦ πράγματος vor d. Th. πρὸ τοῦ vordem.

c) übertragen:

a) zum Schutze für (eig. vor jem. stehend): πρὸ τῆς πατρίδος ἀποθνήσκειν pro patria mori (gew. ὑπέρ § 344, b).

β) vor im Sinne des Vorzuges: γονέας πρὸ παντὸς τιμᾶν d. G. vor allem anderen ehren. πρὸ πολλοῦ ποιεῖσθαι τι sehr hoch etwas an schlagen, hochschätzen. πρὸ πάντων αἰρεῖσθαι τι etwas vor allem sich erwählen.

In Zusf.: vor, vorher, für: προβάλλειν proicere, προειπεῖν praedicere, προορᾶν prospicere, προπονεῖν pro aliquo laborare.

C. Präpositionen mit dem Accusativ.

§ 338. 1. εἰς, ἐς (= lat. in, ad c. acc., deutsch in mit dem Acc.)

a) örtlich auf die Frage wohin? in, in—hinein, nach, zu: εἰς δόμον in das Haus. εἰς χεῖρας ἔρχεσθαι τινί ad, in manus venire mit jem. handgemein werden. παρῆναι ἐς τόπον adesse ad locum an

einen Ort gekommen sein, an einem Orte sein. εἰς τοσοῦτο ἀνοίας ἔρχεσθαι bis zu dem Grade der Unvernunft gelangen.

b) zeitlich: εἰς τὴν νύκτα bis in die Nacht. εἰς ἑσπερον für später. εἰς τὸν καιρὸν zur rechten Zeit. εἰς αὔριον auf Morgen.

c) übertragen:

a) zur Bezeichnung des Zieles, Zweckes, der Beziehung: χρῆσθαι τινί εἰς τι etwas zu etwas gebrauchen. ἡ παρασκευὴ ἢ εἰς τὸν πόλεμον die Zurüstung zum Kriege. ἔχθρα, φιλία εἰς τινα Feindschaft gegen, Fr. für jem. ἀμαρτάνειν εἰς τινα, τι fehlen gegen jem., etw.

β) zur Bezeichnung der Grenze von Maß u. Zahl: εἰς διακοσίους ad ducentos gegen 200. εἰς δύναμιν nach Kräften (eig. bis zur Grenze der Kraft).

In Zusf.: ein, hinein, an: εἰσβάλλειν inicere, εἰσορᾶν intueri.

2. ἀνά (verw. mit ἄνω oben, deutsch an, Gegenj. κατά) auf—hinauf § 339.

a) örtlich: auf—hin, über—hin: οἰκεῖν ἀνά τὰ ὄρη auf den Bergen wohnen. ἀνά τὸν ποταμὸν stromaufwärts.

b) zeitlich: hindurch: ἀν' ἑκάστον ἔτος jedes Jahr. ἀνά νύκτα während der Nacht.

c) distributiv: ἀνά τέσσαρας vier Mann hoch, zu vieren. ἀνά ἑκατὸν je 100.

d) übertragen: ἀνά λόγον dem Verhältnis gemäß.

In Zusf.: hinauf, auf: ἀναβάλλειν aufwerfen, aufschieben, ἀναγράφειν aufschreiben.

3. ὡς: zu (nur bei Personen): ἦκει ὡς ἡμᾶς er ist zu uns gekommen. § 340.

II. Präpositionen, die mit zwei Casus verbunden werden.

Mit Genitiv und Accusativ.

1. διὰ (verhält sich zu δύο, wie zwischen zu zwei) ursprünglich zwischen § 341. durch

A. mit dem Genitiv = durch, per:

a) örtlich: durch—hindurch: διὰ Συρίας durch S. hindurch. διὰ χειρῶν ἔχειν unter den Händen haben. διὰ στόματος ἔχειν im Munde führen. διὰ πολλοῦ (μικροῦ) in weiter (geringer) Entfernung.

b) zeitlich: durch—hindurch: διὰ παντὸς τοῦ χρόνου die ganze Zeit hindurch, immerfort. διὰ χρόνον nach geraumer Zeit. δι' ἔτους ein Jahr lang. διὰ πέντε ἐτῶν quinto quoque anno.

c) übertragen, das Mittel bezeichnend: durch, vermittelt: δι' ὀμμάτων ὁρᾶν mit den Augen sehen. δι' ἀγγέλου ἑρωτᾶν τι durch einen Boten nach etwas fragen. διὰ φιλίας ἵέναι τινί den Weg der Freundschaft einschlagen, mit jem. in Fr. verkehren. διὰ τάχους in Eile. διὰ μακρῶν weiterschweifig.

B. mit dem Accusativ

a) örtlich } fast nur bei Dichtern: διὰ δώματα durch die Gemächer hin.
b) zeitlich } διὰ νύκτα die Nacht hindurch.

c) übertragen zur Bezeichnung der Ursache: wegen propter (eig. durch Schuld jemandes): δι' ἀφροσύνην aus Unverständnis. διὰ τοῦτο deswegen. διὰ τί; warum?

In Zusammensetzungen: durch, zer- (lat. dis-): διαβαίνειν hindurch, hinübergehen, διαγιγνώσκειν dignoscere, perspicere, διαβάλλειν disjungere, διαφέρειν differre.

§ 342. 2. κατά (verw. κάτω unten, Gegensatz ἀνά) Grundb. herab

A. mit dem Genitiv von—herab:

a) örtlich: von—herab, auf—herab, unter—herab (= lat. de): κατὰ κλίμακος καταβαίνειν auf einer Leiter herabsteigen. κατὰ θαλάσσης in das Meer hinab. οἱ κατὰ χθονὸς θεοὶ die unterirdischen Götter. κατὰ γῆς unter der Erde.

b) übertragen: auf—herab, gegen (im feindlichen Sinne = lat. in c. acc.): λέγειν κατὰ τινος gegen jem. sprechen, contra, in aliquem loqui, dicere.

B. Mit dem Accusativ: hinab, von oben nach unten hin:

a) örtlich: παῖειν κατὰ τὸ στήθρον an die Brust schlagen. κατὰ τὸν ποταμὸν secundum flumen stromabwärts. κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν zu Land und Wasser. κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν über die ganze Erde verbreitet.

b) zeitlich: zur Zeit, um: κατ' ἐλεῖνον τὸν χρόνον um jene Zeit. κατ' ἡμέραν den Tag über, am Tage. οἱ κατὰ τινα jemandes Zeitgenossen.

c) übertragen: gemäß, zufolge, nach (= secundum): κατὰ τὸν νόμον secundum legem dem Gesetze gemäß. κατὰ Πλάτωνα nach Pl. d. i. wie Pl. sagt (Platone auctore). κατὰ φύσιν ζῆν secundum naturam vivere. κατὰ τὴν δύναμιν nach Vermögen. κατ' ἡσυχίαν in Ruhe.

d) in Bezug auf, in Betracht, hinsichtlich: τὸ κατὰ τὸν πόλεμον παρασκευάζεσθαι quod pertinet ad bellum parare. κατὰ τί; inwiefern? κατ' ὅσον insoweit.

e) distributiv: je nach, je: κατ' ἕνα einzeln. κατ' ἔτος jährlich. κατὰ μικρόν ein wenig, nach und nach, stückweise. κατ' ἄνδρα viritim.

In Zusammensetzungen: herab, nieder, ver-: καταβάλλειν deicere, κατατιθέναι deponere, κατακρίνειν decernere adversus aliquem einen verurtheilen, κατακαίειν verbrennen, niederbrennen.

§ 343. 3. μετά mit

A. mit dem Genitiv Begleitung, Theilnahme bezeichnend: mit: μετὰ θεῶν in Gemeinschaft der Götter. οἱ μετὰ τινος die Genossen, die Partei jem. μετ' ἀδικίας mit Ungerechtigkeit. μετ' ὀργῆς im Zorn. μετὰ κινδύνων unter Gefahren.

B. mit dem Accusativ = nach:

a) räumlich: ἄλλος μετ' ἄλλον einer nach dem andern.

b) zeitlich: nach (post): μετὰ τὰ Τρωϊκά nach dem tr. Kriege. μετὰ ταῦτα nachher, hierauf. μετ' οὐ πολὺ non multo post.

c) übertragen: μετ' ἐμὲ δεύτερος der zweite nach mir.

In Zusammensetzungen: mit, nach, um (= anders): μετα-διδόναι mittheilen, μεταπέμπεσθαι τινα nach einem schicken, μεταβάλλειν umwerfen, umwandeln, sich umwenden, umschlagen.

4. ἐπέε (= lat. super, deutsch über)

§ 344.

A. mit dem Genitiv

a) räumlich: über, oberhalb: ἐπὲρ τῆς κόμης über, oberhalb des Dorfes. ἐπὲρ τῶν γονάτων oberhalb der Knie. ἐπὲρ τῆς θαλάσσης über, d. i. jenseits des Meeres.

b) übertragen: über, d. h. zum Schutze, für, pro: ἐπὲρ πατρίδος μάχεσθαι für das V. f. ἐπὲρ τινος φροντίζειν sich um jem. kümmern.

B. mit dem Accusativ (eig. über—hin) über—hinaus

a) räumlich: ἐπὲρ τὸν Ἑλλησποντον οἰκεῖν über dem S. hinaus wohnen.

b) zeitlich: ἐπὲρ τεσσαράκοντα ἔτη über 40 Jahre.

c) übertragen: ἐπὲρ ἀξίαν über Verdienst. ἐπὲρ δύναμιν supra vires. ἐπὲρ ἀνθρώπων φρονεῖν übermenschlich (d. i. wie es für Menschen nicht ziemt) stolz sein. ἐπὲρ τὴν ἐλπίδα μου über (d. i. gegen) mein Hoffen.

In Zus.: über, darüber weg, übermäßig, für: ἐπεβάλλειν darüber hinauswerfen supericere, übertreffen superare, über das Maß hinausgehen, ἐπεραποθνήσκειν τινός für einen sterben.

III. Präpositionen, die mit drei Casus verbunden werden.

Mit Genitiv, Dativ und Accusativ.

1. ἀμφί (lat. amb-, deutsch um, verw. mit ἀμφω beide) eig. um, zu § 345. beiden Seiten (vgl. περί)

A. mit dem Genitiv = um (in Prosa selten)

a) räumlich: ἀμφί τῆς πόλεως um, in der Nähe der Stadt.

b) übertragen: ἀμφί τινος διαφέρεισθαι um (über, wegen) etw. streiten (= περί c. gen.).

B. mit dem Dativ = um (dichterisch): ἀμφί ὄμοις.

C. mit dem Accusativ = um

a) räumlich (= περί c. acc.): ἀμφί τὸν ποταμὸν auf beiden Seiten des Flusses. ἀμφί τὸ πῦρ um das Feuer. οἱ ἀμφί τινα die Umgebung jemandes, jem. mit seiner Umgebung.

b) zeitlich: um: ἀμφί μέσας νύκτας um Mitternacht.

c) übertragen: ἀμφί τὰ ἔξηκοντα στάδια um (circiter), gegen 60 St. ἀμφί τι εἶναι, ἔχειν, διατρίβειν um, mit etw. beschäftigt sein.

In Zusammensetzungen: um, herum, nach zwei Seiten hin: ἀμφιβάλλειν circumeicere, ἀμφινοεῖν ambigere.

2. περί (verw. mit lat. -per) ringsum, um—herum, über

§ 346.

A. mit dem Genitiv

a) = über, höher als (bei Homer; in der Prosa nur in den Redensarten): περί πολλοῦ, πλείονος, πλείστον ποιεῖσθαι τι magni,

pluris, plurimi facere aliquid, *περὶ ὀλίγον, οὐδενὸς ποιεῖσθαι τι* parvi, nihili (pro nihilo) facere aliquid.

b) übertragen: über, in Betreff (de): *περὶ τινος ἀκούειν, λέγειν, βουλευέσθαι* über jem. hören, reden, sich berathen. *περὶ τινος φοβεῖσθαι* für (wegen) jem. besorgt sein.

B. mit dem Dativ (in Prosa selten)

a) räumlich: *περὶ τοῖς στέροισι χιτῶνες* (A. VII 4, 4). *στραπεῖοι περὶ τοῖς τραχήλοις* (A. I 5, 8). *κεῖται νεκρὸς περὶ νεκρῷ* (S. Ant. 1225).

b) übertragen: *περὶ τινι φοβεῖσθαι* um (wegen) jem. besorgt sein.

C. mit dem Accusativ = um (= *ἀμφὶ c. acc.*)

a) räumlich: *περὶ τοὺς πόδας περιελεῖν τι* um die Füße etwas herumwickeln. *οἱ περὶ τινα* die Begleiter jemandes (aber auch *οἱ περὶ τὸν Ἀρταίου* Artaios und seine Leute).

b) zeitlich: *περὶ τοὺς τοὺς χρόνους* um diese Zeit.

c) übertragen: *περὶ τὰ ἐξήκοντα* um, gegen 60. *περὶ τι εἶναι* um, mit etw. beschäftigt sein. *ἄδικος περὶ τινα* ungerecht in Rücksicht auf jem. *ἢ περὶ τινα ἐπιμέλεια* die Sorge um jem.

In Zus.: über, übrig, um, herum: *περιεῖναι* superiorem esse, superesse, *περιβάλλειν* circumicere, circumdare, superare.

§ 347. 3. παρά zur Seite, neben

A. mit dem Genitiv: von Seiten jemandes, von—her

a) räumlich: *οἱ παρὰ τῶν Περσῶν ἄγγελοι* die von den Persern kommenden Boten. *οἱ παρὰ τινος* die Leute, die Umgebung jemandes.

b) übertragen: *αἰτεῖν, λαμβάνειν τι παρὰ τινος* von jem. etwas erbitten, erhalten. *παρὰ τινος ἐξαγγέλλεται* von Seiten jemandes wird gemeldet. *ἢ παρ' ἐκείνων εἴη* das von ihrer Seite bewiesene Wohlwollen.

B. mit dem Dativ: an der Seite jemandes, bei (meist bei Personen)

a) räumlich: *παρὰ τινι εἶναι* bei j. sein. *οἱ παρ' ἐμοί* meine Leute, meine Umgebung.

b) übertragen: *παρ' ἡμῖν νομίζεται* bei uns gilt die Ansicht. *παρὰ τοῖς ἐδ' ἡγετοῖσι* bei (d. i. nach dem Urtheile der) Wohlgesinnten.

C. mit dem Accusativ: an die Seite jemandes, neben—hin

a) räumlich: neben—hin: *παρὰ τὰς ναῦς* neben den Schiffen hin. *παρὰ τὴν ὁδὸν* neben dem Wege. Auch = zu, hin (gew. bei einem persönlichen Nomen): *γράφειν ἐπιστολὴν παρὰ τινα* an jem. schreiben.

ἔμειν παρὰ τινα zu jem. kommen. *ἢ παρ' ἐμὲ εἴσοδος* d. Zutritt zu mir.

b) zeitlich: *παρὰ πάντα τὸν βίον* per totam vitam.

c) übertragen:

a) im Sinne der Vergleichung: *μεῖζόν τι παρὰ τοῦτο* etwas Größeres neben diesem, d. i. im Vergleich mit diesem. *παρ' οὐδέν* für nichts. *παρ' ὀλίγον* beinahe, fast.

β) negativ gefaßt = an—vorbei, darüber hinaus praeter, gegen (opp. *κατά c. acc.*): *παρὰ τὰντα* außerdem. *παρὰ τοὺς νόμους* gegen die Gesetze. *παρὰ τὴν δόξαν* wider Erwarten. *παρὰ φύσιν* wider die Natur. *παρὰ πίστιν* per sidem gegen das gegebene Wort, treulos.

In Zusammensetzungen: neben, bei, vorüber, über: *παραβάλλειν* nebenhin werfen, adicere, apponere, übersetzen traicere, *παρατρέχειν* praeterire, *παρακούειν* überhören.

4. πρὸς (verw. mit πρό) Grundbedeutung vorn

§ 348.

A. mit dem Genitiv: von (vorn)—her

a) räumlich: = von wo aus betrachtet: *πρὸς Ὀλύνθου* auf der Seite gegen D. *πρὸς νότον, ἄρκτον* im Süden, Norden. *πρὸς τινος εἶναι* stare ab aliquo auf jemandes Seite stehen.

b) übertragen:

a) ausgehend, herrührend von: *ἔπαινον ἔχειν πρὸς τινος* von jem. gelobt werden. *πρὸς πατρός* väterlicherseits.

β) zur Bezeichnung des Standpunktes, von dem aus etwas gethan oder beurtheilt wird: *δίκαιον πρὸς θεῶν* recht vor den Göttern. *πρὸς θεῶν καὶ ἀνθρώπων* in Betrachtung bei Göttern und Menschen anflehen.

B. mit dem Dativ: an der (vorn) Seite, bei

a) räumlich: *πρὸς τῇ οἰκίᾳ* in der Nähe des Hauses.

b) übertragen: *πρὸς τῇ φιλοσοφίᾳ διατρέχειν* bei, mit der Ph. beschäftigt sein. *πρὸς ἄλλοις* zu anderem dazu. *πρὸς τοῦτοις* außerdem.

C. mit dem Accusativ: nach (vorn) hin

a) räumlich: *πρὸς τὴν οἰκίαν* zum Hause hin. *πρὸς βορρᾶν* gegen Norden (= versus).

b) zeitlich: *πρὸς ἡμέραν* gegen Morgen.

c) übertragen:

a) zur Bezeichnung freundlicher und feindlicher Richtung: *πρὸς τινα λέγειν* alicui dicere, (ad aliquem) loqui zu j. sagen. *λέγειν πρὸς ἑαυτὸν secum loqui* bei sich (d. i. im Gedanken) sprechen. *πρὸς τινα πολεμεῖν* gegen jem. kämpfen. *φιλία, ἐχθρα* πρὸς τινα Freundschaft für, Feindschaft gegen jem. *ἡδέως, χαλεπῶς ἔχειν πρὸς τινα* in guter, schlechter Stimmung sein gegen jem.

β) zur Bezeichnung der Beziehung: *λόγος οὐδέν πρὸς ἐμὲ* die Rede geht mich nichts an. *τὰ πρὸς τὸν πόλεμον* was auf den Krieg Bezug hat.

γ) zur Bezeichnung des Zweckes: *πρὸς ἡδονὴν λέγειν* zu Gefallen sprechen. *πρὸς τί; warum? wozu? πρὸς τοῦτο* darum.

δ) zur Bezeichnung der Gemäßheit und des Maßes: *πρὸς τὴν δύναμιν* im Verhältnis zu, entsprechend der Kraft. *πρὸς τὴν φύσιν* naturgemäß. *πρὸς φιλίαν* in Freundschaft, freundschaftlich.

In Zusammensetzungen: zu, hinzu, an: *παραβάλλειν* adicere hinzuwerfen, anrücken, angreifen adoriri.

5. ἐπὶ oben auf, an (in Bezug auf die Oberfläche, vgl. lat. o-perio) § 349.

A. mit dem Genitiv: auf (eig. oben von einem Gegenstande aus)

a) räumlich: *ἐπὶ τοῦ ἀρματος* auf dem Wagen. *ἐφ' ἵππων* zu Ross. *ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ* nahe bei, am Flusse. *τὰ ἐπὶ Θράκης* die unmittelbar an Thracien grenzende Gegend. *ἐπὶ μαρτύρων* vor Zeugen.

b) zeitlich: ἐπ' ἄρχοντος sub rege. ἐπ' ἐμοῦ zu meiner Zeit. ἐπὶ κινδύνου zur Zeit der Gefahr.

c) übertragen:

a) Grund: ἐπὶ τινος καλεῖσθαι auf Grund einer Sache benannt werden.

β) distributiv: ἐπὶ τεττάρων vier Mann hoch. ἐφ' ἑνός einzeln.

γ) Überordnung: ὁ ἐπὶ τῶν νομισμάτων der Münzmeister.

B. mit dem **Dativ** = auf, (nahe) bei

a) räumlich: ἐπὶ τῷ στόματι an der Mündung. ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις am Hofe des Perserkönigs.

b) zeitlich: ἐπὶ τοῖτοις gleich darauf. οἱ ἐπὶ πᾶσι der Nachtrab.

c) übertragen:

a) Überordnung: οἱ ἐπὶ τοῖς πράγμασι die Leiter des Staates.

β) Grund (bes. bei d. verb. adfectum): ἤδεσθαι, γελᾶν ἐπὶ τινι sich freuen, lachen über, wegen etwas. μέγα φρονεῖν ἐπὶ τινι stolz sein auf etwas.

γ) Zweck: ἐπὶ τούτῳ zu diesem Zwecke, in d. Absicht, daß.

δ) Bedingung: ἐπὶ τοῖτοις unter diesen Bedingungen. ἐφ' ᾧ, ἐφ' ᾧτε (c. inf.) unter der Bedingung, daß.

e) Abhängigkeit (pēnēs): ἐπὶ τινι εἶναι, γίνεσθαι in jemandes Gewalt sein, gerathen. ὅσον ἐπ' ἐμοῖ was an mir liegt.

C. mit dem **Accusativ** = auf—hin, über—hin

a) räumlich: ἐπὶ τὸν ἵππον ἀναβαίνειν auf das Pferd steigen. ἐπὶ δόρυ, ἐπ' ἀσπίδα rechts, links. ἐπὶ πολὺ über einen weiten Raum hin.

b) zeitlich: ἐπὶ πολὺν χρόνον auf lange Zeit, lange Zeit hindurch. ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ meistens.

c) übertragen:

a) Zweck, Ziel: ἐπὶ θήραν auf die Jagd. ἐπὶ τοῦτο zu diesem Zwecke.

β) Richtung (bes. feindliche): στρατεύειν ἐπὶ τινι gegen jem. zu Felde ziehen. τὸ ἐπ' ἐμέ was auf mich Bezug hat, soviel mich anlangt.

In Zusammensetzungen: darauf, dazu, gegen, nach: ἐπιβάλλειν imponere, adicere, aggredi.

§ 350. 6. ὑπό (= lat. sub) unten, unter

A. mit dem **Genitiv**: von unten her, unter (eig. unten von einem Gegenstande aus)

a) räumlich: ὑπὸ γῆς unter der Erde. τοὺς ἵππους ὑπὸ τῆς ἀμάξης λύνειν die Pferde vom Wagen (weg) loslösen.

b) übertragen zur Bezeichnung der Person oder des Gegenstandes, unter dessen Einfluß etwas geschieht:

a) beim Passiv und Verben passiver Bed. (= lat. ab): ὑπὸ πάντων γιλεῖσθαι ab omnibus amari. ἀποθνήσκειν ὑπὸ τινος durch jem. Hand sterben, von jem. getödtet werden. πάσχειν τι ὑπὸ τινος etwas von jem. erdulden.

β) bei einwirkenden Ursachen und begleitenden Umständen: ὑπὸ λιμοῦ, λύπης, φόβου vor Hunger, Betrübnis, Furcht. ὑπ' αἰθῶν unter Fäulnisfall.

B. mit dem **Dativ** (wo?) unter

a) räumlich: ὑπὸ Τριώλῳ am Fuße d. T.

b) übertragen zur Bezeichnung der Abhängigkeit: εἶναι ὑπὸ τινι unter einem stehen. ὑπὸ τινι γίνεσθαι in die Gewalt jem. kommen. ὑπὸ τινι παιδεύεσθαι unter der Leitung jem. erzogen werden. ὑφ' ἑαυτῷ εἶναι, ποιῆσθαι τινα jem. unter s. Botmäßigkeit haben, bringen.

C. mit dem **Accusativ** (wohin?) unter—hin

a) räumlich: ὑπὸ τῆν γῆν unter der Erde hin, unter der Erde.

b) zeitlich: ὑπὸ νύκτι sub noctem. ὑπὸ τοὺς αὐτοὺς χρόνους sub idem tempus.

c) übertragen zur Bezeichnung der Abhängigkeit: ὑφ' ἑαυτῷ ποιῆσθαι τινα jem. sich unterwerfen. οἱ ὑπὸ τινι die Untergebenen.

In Zusammensetzungen: unter, allmählich, heimlich, ein wenig: ὑποβάλλειν subicere, ὑποδέχεσθαι suscipere, ὑποπιμπλάσθαι allmählich angef. w., ὑποπέμπειν heimlich sch., submittere, ὑποκινεῖν ein wenig bewegen.

Zu diesen eigentlichen Präp. kommen noch folgende uneigentl. § 351. liche, die sämtlich mit dem Genitiv verbunden werden (vgl. § 313): ἀνευ¹⁾, ἀκρι(ς)²⁾, δίκριν³⁾, ἐγγύς⁴⁾, ἐναντίον⁵⁾, ἐνεκα⁶⁾, εὐθύς⁷⁾, μεταξύ⁸⁾, μέχρι(ς)⁹⁾, πέρα¹⁰⁾, πέραν¹¹⁾, πλήν¹²⁾, πλησίον¹³⁾, χάριν¹⁴⁾, χωρὶς¹⁵⁾.

¹⁾ ohne (ἀνευ ἀνάγκης). ²⁾ und ³⁾ bis (μέχρι[s] οὐδὲ bis dahin, wo). ⁴⁾ nach Art, instar (δίκριν ὄρνιθος). ⁵⁾ und ¹²⁾ nahe (ἐγγύς τάφου, πλησίον τῆς ἀκτῆς). ⁶⁾ gegenüber (ἐν τῆς Ἰταλίας). ⁷⁾ u. ἐνεκα wegen, causā (τοῦ πατρὸς ἐν.). ⁸⁾ gerade auf etwas los (ἐνδ. τοῦ Πειραιῶς). ⁹⁾ zwischen (μ. τῶν λόγων). ¹⁰⁾ darüber hinaus (π. δίχης). ¹¹⁾ jenseits (π. τοῦ ποταμοῦ). ¹²⁾ außer, praeter. ¹⁴⁾ wegen, gratiā. ¹⁵⁾ getrennt von, sonder (χ. ἀνθρώπων).

Genera des Verbums.

I. Activum.

Das Activum bezeichnet die Thätigkeit, welche das Subject ausübt, § 352. entweder transitiv oder intransitiv.

Ann. 1. Manche Activa werden bald transitiv, bald intransitiv gebraucht, letzteres, indem leicht ein Object ergänzt werden kann (vgl. die deutschen Ausdrücke: brechen, brennen, stürzen, ziehen, fahren, halten, geben, nehmen u. a.). B. B.

trans.

intr.

ἄγειν führen u. (sc. στρατεύμα) ziehen, vorrücken
ἐλαύνειν treiben u. (sc. τὸν ἵππον, τὸ ἄρμα) reiten, fahren, ziehen
ἔχειν haben, halten u. mit adv. sich verhalten
πράττειν handeln, thun u. mit adv. sich befinden
ἐξίέναι herausjenden u. (sc. τὸ ἕδωρ) sich ergießen u. a.

Über die trans. u. intr. Bed. mancher Aoriste und Perf. s. § 239.

Anm. 2*. Oft vertritt ein Activ die Stelle des Passivs anderer Verba. Z. B. ἐκπίπτειν = ἐκβάλλεσθαι vertrieben werden. φεύγειν = διώκεσθαι verbannt werden, angeklagt sein. ἀποθνήσκειν = ἀποκτείνεσθαι getödtet werden, perire, cadere = caedi.

Anm. 3*. Das Activ kann (wie im Lat.) auch die Handlung bezeichnen, welche das Subject nicht unmittelbar, sondern mittelbar vollzieht, d. h. durch andere in seinem Auftrage vollziehen läßt (causatives Activ). Κύρος ἐξέκοψε τὸν παράδεισον ließ — aushauen. A. I 4, 10.

II. Passivum.

§ 353. Das Passivum bezeichnet, daß das Subject die Thätigkeit seines Verbums nicht vollzieht, sondern erleidet, indem sie von einem anderen an ihm vollzogen wird: διδάσκομαι doceor.

Anm. 1*. Das Subject des Activs tritt bei der Verwandlung eines Satzes ins Passiv gewöhnlich mit ὑπό in den gen. (vgl. § 350, A, b, z) = lat. a, ab c. abl., nur bei den Verben des Gebens, Nehmens, Schickens kann statt ὑπό auch παρά od. ἐκ c. gen. stehen (§ 347, A, b u § 336, c, z). Außerdem kann das Subj. des Act. im Griech. auch im dat. stehen, sowohl bei Sachen als auch bei Personen (vgl. § 320).

Anm. 2*. Das Object des Activs tritt in den Nominativ a) nicht nur bei Verbis, die im Activ den acc. regieren, sondern auch bei den Verbis, die im Activ mit dem gen. od. dat. verbunden werden. Z. B. φθονῶ τῷ εὐτυχεῖ, pass. ὁ εὐτυχῆς φθονεῖται. πιστεύω σοι, pass. πιστεύῃ man traut dir. ἐπιβουλεύω τινί, pass. ἐπιβουλεύομαι mir wird nachgestellt. Ὁ πέννης ἐλεεῖται, ὁ δὲ πλούσιος φθονεῖται. St. 103, 13.

b) bei zwei Objecten, die beide im acc. stehen, tritt im Passiv die Person in den nom., die Sache bleibt im acc. (vgl. § 287, A. 1; § 288, A. 2). Οὐδὲν ἄλλο διδάσκεται ἄνθρωπος ἢ ἐπιστήμην. Pl. Men. 87°.

c) bei zwei Objecten in verschiedenem Casus (dat. oder gen. der Person, acc. der Sache) kann die Person in den nom. treten, die Sache im acc. stehen bleiben. Z. B. ἀραιοῦσθαι (τινός τι) berauben, pass.: ἀφηρεθήσαν οἱ βάρβαροι τὰ ὅπλα. — ἐπιτάττειν, ἐπιτρέπειν, ἐπιστέλλειν (τινί τι) auftragen, pass.: ἐπετάχθησαν οἱ πολῖται τὴν τῆς πόλεως φυλακὴν. — Oft auch bei ἀποτέμνειν und ἀποκόπτειν (τινί τι) abhauen, pass.: Οἱ στρατηγοὶ ἀποτμηθέντες τὰς κεφαλὰς ἐτελεύτησαν. A. II 6, 1. Κυνέγειρος τὴν χεῖρα ἀποκοπέεις πελέκει πίπτει. Herod. VI, 114.

III. Medium.

§ 354. Das Medium bezeichnet die Beziehung einer Handlung auf das Subject. Man unterscheidet vier Arten:

§ 355. 1. Reflexives oder directes Medium. Es bezeichnet, daß eine Thätigkeit sich auf das Subject als directes Object richtet. Dieser Gebrauch

findet sich fast nur bei Verben, die eine vom Subject auf dessen Körper oder Geist gerichtete Thätigkeit ausdrücken. Z. B. λοῦεσθαι sich waschen, παύεσθαι sich aufhören machen, d. i. aufhören, γυμνάζεσθαι sich üben, παρασκευάζεσθαι sich rüsten u. ähnl.

2. Das Medium des Interesses oder indirectes (auch dative) § 356. Medium bezeichnet, daß die Handlung für das Subject, in seinem Interesse geschieht. Z. B. πορίζεσθαι τι sich etwas verschaffen, αἰρεῖσθαι (für sich nehmen) wählen. νόμους τίθειν (der Gesetzgeber) gibt Gesetze, νόμους τίθεται (das Volk) gibt sich Gesetze. ἀμύνειν τινί τι jem. etw. abwehren, ihm helfen, ἀμύνεσθαι τι von sich etwas abwehren, sich vertheidigen. μεταπέμπεσθαι τινα nach jem. schicken, sich kommen lassen. Πονηρὸν ἄνδρα μηδέποτε ποιοῦν φίλον. Mm. 453. Τοὺς ἀγράφους νόμους οὐχ οἱ ἄνθρωποι ἔθεντο, ἀλλὰ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις ἔθεσαν. Cm. IV 4, 19.

3. Das causative Medium bezeichnet, daß das Subject eine Handlung für oder an sich geschehen läßt (curare). Z. B. δικάζω ich spreche Recht, δικάζομαι ich lasse mir Recht sprechen, processiere. τινοῦμαι τινα ich lasse mir eine Buße zahlen, bestrafe jem. διδάσκομαι lasse mich unterrichten. διδάσκομαι τὸν υἱόν lasse meinen Sohn unterrichten.

4. Das dynamische oder subjective Medium bezeichnet eine Thätigkeit, bei welcher das Subj. seine äußeren oder inneren Kräfte und Mittel in Anspruch nimmt (im Deutschen oft unübersetzbar). Z. B. πολιτεύειν Bürger sein, πολιτεύεσθαι sich als Bürger bethätigen, den Staat verwalten. δουλεύειν Slave sein, δουλεύεσθαι Sclavendienste thun. ἀποφραίνεσθαι γνώμην seine Meinung darlegen. Namentlich ποιεῖσθαι bei der Umschreibung einfacher Verba: θῆραν ποιεῖσθαι = θηρᾶν. λόγους ποιεῖσθαι = λέγειν.

Anm. Über die deponentia media u. dep. passiva vgl. § 237 f. Über die verba activa mit medialem fut. vgl. § 236.

Tempora des Verbums.

Der Grieche unterscheidet:

A. rücksichtlich der Beschaffenheit der Handlung:

1. die dauernde Handlung (Präsensstamm),
2. die vollendete Handlung (Perfectstamm),
3. die Handlung an sich oder die eintretende Handlung (Aoriststamm).

§ 359.

B. rücksichtlich der Zeit der Handlung:

1. Gegenwart, 2. Vergangenheit, 3. Zukunft.

Ann. Es gibt im Griech. keine consecutio temporum; das Tempus des abhängigen Satzes richtet sich lediglich nach der Beschaffenheit der Handlung.

A. Die Indicative.

§ 360. 1. Der **indicativus praesentis** bezeichnet die in der Gegenwart dauernde oder sich entwickelnde Handlung.

Ann. 1*. Das praes. kann auch eintreten

a) für die Vergangenheit

α) als praes. historicum = dem lat. u. deutschen praes. hist.

β) bei den Verbis: *νικῶ* vinco bin Sieger, *κρατῶ* bin Herrscher, *ἡττῶμαι* bin besiegt, *ἀδικῶ* habe Unrecht, *ψεύγω* bin verbannt, *ἔχω* bin da, *εἶμι* bin fort, *ἀκούω*, *πυνθάνομαι*, *γινώσκω*, *μυθάνω*, *λέγω* wie im Lat. audio, video, dicat cet. und im Deutschen: ich höre, sehe, erfahre, bemerke. Die Wirkung der Handlung, deren Eintritt bereits vergangen ist, dauert in der Gegenwart noch fort.

b) für die Zukunft bei *εἶμι* werde gehen (§ 223, A. 1), *έδομαι* werde essen (§ 234, 19), *πίομαι* werde trinken (§ 234, 11); *χέω* werde gießen (§ 201), *ἀλέξομαι* werde abwehren (§ 233, 5), oft auch im infin. nach den Verbis *οἶομαι*, *ἐλπίζω*, *ὑπισχνόμαι* u. ähnl., die schon an sich den Begriff der Zukunft enthalten.

Ann. 2*. Das praes. wird auch de conatu gebraucht: *πειθῶ* ich suche zu überreden.

§ 361. 2. Das **imperfectum** bezeichnet die in der Vergangenheit dauernde oder sich entwickelnde Handlung, namentlich auch wiederholte (iteratives imperf.: pflegen, nicht pflegen) und versuchte (imperf. conatus) Handlungen.

Κῦρος κατέμενε καὶ αὐτοῦ ἐτρέφετο. K. I 4, 1.

Ἐπεὶ δὲ ἦσθένει Λαρεῖος καὶ ὑπώπτενε τελευτήν τοῦ βίου, ἐβούλετο τῷ παιδὲ ἀμφοτέρω παρεῖναι. A. II, 1.

Τοὺς ἰχθῆς οἱ Σύριοι θεοὺς ἐνόμιζον. A. I 4, 9.

Κλέαρχος τοὺς αὐτοῦ στρατιώτας ἐβιάζετο ἕναι· οἱ δὲ αὐτὸν ἔβαλλον λίθοις. A. I 3, 1.

Ann. 1*. Besonders häufig werden in das imperf. gesetzt die Verba: schicken, befehlen, fragen u. sagen.

Ξενοφῶν δὲ ἀπίων ἐλεγε τοῖς στρατιώταις. A. IV 8, 14.

Ann. 2. Die oben (§ 360, A. 1, a, β) aufgeführten Verba *νικῶ* u. s. w. haben natürlich im imperf. die Bedeutung des plusquamperf.

§ 362. 3. Der **indicativus perfecti** bezeichnet die in der Gegenwart vollendete Handlung, den in der Gegenwart dauernden Zustand

(perf. praesens): *κέκλημαι* heiße, *κέκτημαι* besitze, *μémνημαι* bin eingedenk, gedenke (*memini*), *ἔγνωκα* kenne (*novi*), *τέθνηκα* bin todt, *ἔστηκα* stehe, *πέφικα* bin.

Οὐ βουλευέσθαι ἔτι ὦρα, ἀλλὰ βεβουλευέσθαι. Pl. Krit. 46*.

4. Das **plusquamperfectum** bezeichnet die in der Vergangenheit § 363. vollendete Handlung, den Zustand in der Vergangenheit: *ἐκέκλητο* er hieß, *ἐτεθνήκει* war todt, *εἰστήκει* stand.

Τοὺς δαρεικοὺς διεσεσώκει (hielt er aufbewahrt). A. V 6, 18.

5. Der **indicativus aoristi** bezeichnet die Handlung an sich als § 364. einzelnes oder eintretendes Factum, in die Vergangenheit versetzt.

Er steht demnach:

a) als aor. historicus, als Tempus der Erzählung, entsprechend dem lat. perfectum historicum.

Ἦλθον, εἶδον, ἐνίκησα *veni, vidi, vici.* Plut. Caes. 50.

b) als aor. gnomicus in Erfahrungssätzen, um auszudrücken, daß etwas einmal geschah, was eine Anwendung auf alle Zeiten zuläßt. Wir gebrauchen im Deutschen entweder das praesens oder ein praeteritum (= „hat schon oft“), manchmal setzen wir pflegen.

Οὐδείς ἐπαινον ἡδοαῖς ἐκτίσασατο. Karkinos ap. St. 29, 31.

Ἡ γλώσσα πολλοὺς εἰς ὕλεθρον ἤγαγεν. Mm. 205.

c) plusquamperfectisch, d. h. entsprechend dem deutschen Plusquamperfectum in temporalen und relativen Nebensätzen (lat. *postquam, ubi, ut* cet. cum perf. indicat.).

Ὡς εἰς τὸ πεδίον ἦλθεν ὁ Κῦρος, καταβάλλει τὴν ἔλαφον. K. I 4, 8.

Λαρεῖος Κῦρον μεταπέμπεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς, ἧς αὐτὸν σατράπην ἐποίησεν. A. II, 2.

d) ingressiv, den Eintritt der Handlung in der Vergangenheit bezeichnend. Diese Bed. können alle Formen des aor. haben, nicht bloß der indicativus. *β. ἦρξεν* er gelangte zur Herrschaft, *ἐβασίλευσεν* er wurde König, *ἔσχεν* er erhielt, *ἐνόσησεν* er wurde krank, *ἐδάσσησεν* er faßte Muth, *ἐδάκρυσεν*, *ἐγέλασεν* er brach in Thränen, in Sachen aus u. s. w. Diese Aoriste können aber auch die historische Bed. haben: *ἐβασίλευσεν* er war König, herrschte.

Ὁ Κναξάρης τὴν βασιλείαν ἔσχε τῶν Μήδων. K. I 5, 5.

Λαρεῖος μετὰ Καμβύσῃν Περσῶν ἐβασίλευσεν. Th. I 14, 2.

Οὐδείς ἐπλούτησεν ταχὺ δίκαιος ὢν. Mm. 688.

6. Der **indicativus futuri** bezeichnet sowohl die eintretende § 365. als auch die dauernde Handlung, in die Zukunft versetzt. *β. ἄρξω* ich werde zur Herrschaft gelangen und ich werde herrschen.

Ann. 1*. In Relativsätzen bezeichnet das fut. die Absicht, Bestimmung oder Möglichkeit, das, was sein soll oder kann (= lat. qui e. con.). Vgl. § 389.

Ἡγεμόνα αἰτήσομεν Κύρον, ὅστις ἡμᾶς ἀπάξει. A. I 3, 14.

Ann. 2*. In Fragesätzen vertritt das fut. oft den con. deliberativus (τί πρόξομεν; was sollen wir thun?), während es bei Befehlen als modus iussivus gleichbedeutend ist mit dem imperativus (Neg. μή). Ξέρον ἀδικήσεις μηδέποτε κειρὸν λαβών. Mm. 397.

Ann. 3*. Als fut. periphrasticum, um die unmittelbar bevorstehende oder beabsichtigte Handlung zu bezeichnen, verwendet der Grieche μέλλω mit folg. infin. fut. oder praes. (seltener aor.).

Μέλλω ὑμᾶς διδάξειν. Pl. Ap. 21^b.

Τοῦτο μόνον περιγίγνεσθαι (dabei herauskommen) μέλλει. D. III, 12.
Μένει δ' ἐλάστω τοῦθ' ὅπερ μέλλει παθεῖν. Mm. 349.

§ 366. 7. Das **futurum exactum** bezeichnet die in der Zukunft vollendete Handlung, den Zustand in der Zukunft. 3. B. ἐγνώξω εἶσομαι ich werde zu der Einsicht gekommen sein. λελέξεται es wird gesagt sein. τεθνήξω werde todt sein. ἐστήξω werde stehen. μεμνήσομαι werde mich erinnern, werde eingedenk sein. Oft wird es gebraucht, um das ganz bestimmte Eintreten eines Ereignisses zu bezeichnen. 3. B. τοῦτο τετελεσμένον ἔσται dies wird bestimmt in Erfüllung gehen.

Κάλιστα τοῦτο καὶ λέγεται καὶ λελέξεται, ὅτι τὸ μὲν ὀφείλιμον καλόν, τὸ δὲ βλαβερόν αἰσχρόν. Pl. Rp. 457^b.

Ann.* Das fut. exactum steht nur in selbständigen Sätzen und in Nebensätzen mit ὅτι u. ὥς. In allen anderen Nebensätzen steht für das fut. exact. der con. aor. mit ἔν (ἐάν, ὅταν cet. vgl. § 395, A. 1).

B. Conjunctive, Optative, Imperative und Infinitive.

§ 367. Diese enthalten an sich keine Bestimmung der Zeit, sondern nur der Beschaffenheit der Handlung (vgl. § 359).

Ann. Da in der oratio obliqua der opt. und der inf. den indicativus der oratio recta vertreten, bezeichnet hier der opt. und inf. praes. eine gegenwärtige oder vergangene, der opt. und inf. fut. eine zukünftige, der opt. und inf. aor. eine vergangene Handlung.

Κύρος ἤρετο, τίς ὁ θόρυβος εἶη (or. recta ἔστιν od. ἦν). A. I 8, 16.

Ἐγνώσθη, ὅτι οἱ βάρβαροι τὸν ἄνθρωπον ἐποπέμψαιεν. A. II 4, 22.

Ξενοφῶν ἔλεγε, ὅτι τῶν τέκνων οὐ στεργήσοιτο. A. IV 5, 28.

Ἐπύαξα ἐλέγετο Κύρω δοῦναι χρήματα πολλά. A. I 2, 12.

C. Die Participien.

§ 368. Sie enthalten an sich keine Bestimmung der Zeit, sondern bezeichnen nur das Zeitverhältnis der Nebenhandlung des Particips zur Haupt- handlung des übergeordneten Verbs. Im Deutschen lösen wir das partic.

praes. auf mit: „während, indem“, das des aor. mit: „nachdem, sobald, als“ oder wir wählen einen coordinierten Satz mit: „und“.

Αὐτὸς πενόμενος τοῖς ἔχοσι μὴ φθόνηι. Mm. 43.

Ξένους πένητας μὴ παραδοῦμαι ἰδών. Mm. 389.

Μαχῆς τετευχῶς ἴσθι ταύτης ἄξιος. Mm. 44.

Ὁ ἐδ' πράττων οὐ σπανίζει τῶν βοηθησόντων. A. VII 7, 43.

Modi des Verbums.

Vorbemerkung. Man unterscheidet rücksichtlich des Inhaltes zwei § 369.

Hauptarten von Sätzen:

1. Urtheilssätze (Negation οὐ) zum Ausdruck eines Urtheils oder einer Behauptung.

2. Begehrungsätze (Negation μή) zum Ausdruck eines Willens oder Wunsches.

Ann. Urtheilssätze haben in gewissen Fällen die Modalpartikel ἄν, die dem Modus, bei welchem sie steht, stets den Ausdruck der Bedingtheit oder Abhängigkeit von gewissen Umständen gibt: „etwa, wohl, vorkommendenfalls, jedesmal“. Dieses ἄν schließt sich am liebsten an Fragewörter, Negationen, Adverbia, Relativa und Temporalconjunctionen an. Ist keine dieser genannten Stellungen möglich, so steht ἄν hinter seinem Verbum.

A. Modi in Hauptsätzen.

I. indicativus.

Der Indicativ (Negation οὐ) als Modus der Wirklichkeit ist § 370. in seiner Anwendung vom deutschen Indicativ im wesentlichen nicht verschieden.

Abweichend vom Deutschen, zum Theil übereinstimmend mit dem Lat., steht:

1. Der indicativus imperfecti ohne ἄν bei den Ausdrücken des Müßigens und Dürfens, entsprechend dem deutschen Conj. Imperf. u. Plusquamperfect. 3. B.

ἔδει, (ἐ)χρῆν, προσήκειν (oportet od. oportebat, dehebat, decebat)

es wäre nöthig (schicklich), es wäre nöthig (schicklich) gewesen.

ἔξιον, δίκαιον, εἰκὸς ἦν (dignum, iustum, aequum est, erat, fuit)

es wäre billig, recht, ziemend, es wäre b., r., z. gewesen.

προαιρετέον ἦν (praefendum est, erat, fuit)

man sollte vorziehen, man hätte v. sollen.

Ἔμιας προσήκειν ἐκ τῆς χώρας ἀπιέναι. A. VII 7, 18.

Ἐχρῆν Μέλητων παρασχέσθαι τινὰ μάρτυρα. Pl. Ap. 34^a.

Ann.* Wenn das Müßen selbst nicht wirklich ist, wird ἄν hinzugefügt.

Εἰ ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου τὰ δέοντα οἱ λέγοντες συνεβούλευσαν, οὐδὲν ἄν ὑμᾶς ἔδδει βουλεύεσθαι. D. IV, 1.

2. Der ind. aoristi ohne *ἄν* mit *ὀλίγον, μικροῦ* (*δεῖν*) oder *ἐδέησα ὀλίγον, μικροῦ* mit inf. aoristi entsprechend lat. *paene cum indicat. perfecti*

deutsch beinahe, fast, mit dem Conj. Plusquamperf.

Ὀλίγον ἐξηπάτησάς με — paene me decepisti. Pl. Men. 80^b.

Κλέαρχος ὀλίγον ἐδέησε καταλεσθῆναι. A. I 5, 14.

Ὁ Ἰππος ἔπεσε καὶ μικροῦ καὶ Κῦρον ἐξετραχίλισεν. K. I 4, 8.

§ 371. 3. Der indic. imperf. und aor. mit *ἄν* bezeichnet

a) eine nicht wirkliche Handlung, die unter gewissen Bedingungen eintreten konnte, aber nicht eintrat, da diese Bedingungen nicht erfüllt wurden (**modus irrealis** vgl. § 405), u. zw.

imperf. mit *ἄν* für die Gegenwart = lat. con. imperf.

aor. mit *ἄν* für die Vergangenheit = lat. con. plusquamperf.

ἔλεγον ἄν dicerem ich würde sagen (sage aber nicht)

ἔλεξα ἄν dixissem ich hätte gesagt (sagte aber nicht).

b) ein subjectives Urtheil über vergangene Verhältnisse (**modus potentialis** der Vergangenheit: meist aor., nur bei *οἶσθαι* imperf.).

ἠγγίσω ἄν (crederes) man hätte glauben können

εἶδες ἄν (videres) man hätte sehen können

ἐνθα ἔγνων ἄν τις (tum cognosceres) da hätte man erkennen können.

Θάττον ἢ ὡς τις ἄν ᾔπειτο ἐξεκόμισαν τὰς ἀμάξας. A. I 5, 8.

c) eine wiederholte Handlung in der Vergangenheit (besonders nach temporalen Vordersätzen mit *εἰ, ὁπότε* c. opt.).

Κῦρος εἰ τινα ὁρήσῃ ἐκ τοῦ δικαίου προσόδους ποιοῦντα, οὐδένα ἄν πώποτε ἀφείλετο, ἀλλὰ προεδίδου. A. I 9, 19. K. VII 1, 10.

Num. 1. Beim imperf. kann *ἄν* (iterativum) auch fehlen.

Num. 2. Über *εἶθε, εἰ γάρ* (Negat. *μή*) zum Ausdrucke eines unerfüllbaren Wunsches s. § 375, A. 1 u. 2.

II. coniunctivus.

§ 372. Grundbegriff des Coniunctivus ist das Wollen (Neg. *μή*).

In Hauptsätzen erscheint er im Attischen nur:

§ 373. 1. als **coni. iussivus** oder **adhortativus** (Neg. *μή*)

a) in der 1. sing. und plur. affirmativ und negativ (oft eingeleitet mit *φέρε* [*δή*], *ἴθι, ἄγε*[*τε*] u. ähnl.).

Μὴ πᾶθωμεν ταῦτα, ἀλλ' ἴωμεν ἐπὶ τοῖς πολεμίοις. K. I 5, 11.

Ἄ ψέγομεν ἡμεῖς, ταῦτα μὴ μιμώμεθα. Mm. 5.

Φέρε δή, τὰς μαρτυρίας ἐμῶν ἀναγνώ. D. XVIII, 267.

Amemus patriam, pareamus senatui. C. Sest. LXVIII, 143.

Ne difficilia optemus. C. Verr. IV 7, 15.

b) in der 2. und 3. Pers. nur negativ (prohibitiv) im con. aor. (mit *μή* [*μηδεῖς*]) bei momentanen oder vereinzelt Handlungen, während für dauernde od. wiederholte Handlungen das praes. imperat. (mit *μή*) eintritt.

Ξένους πένητας μὴ παραδράμης ἰδών. Mm. 389.

Μὴ μοι θορυβήσῃ μηδεῖς, πρὶν ἀκοῦσαι. D. V, 15.

Nihil ignoveris, nihil gratiae causa feceris, misericordia commotus ne sis. C. Mur. XXXI, 65.

2. als **coni. deliberativus** (Neg. *μή*) in zweifelnden Fragen (meist § 374. in der 1. Person, oft mit vorgelegtem *βούλει, βούλεσθε*).

Πότερον φῶμεν ἢ μὴ φῶμεν; Cm. I 2, 45.

Τί βούλεσθε εἰπω; D. XXII, 66. XXIV, 176.

Quid agam, iudices? quo me vertam? C. Verr. V, I, 2.

III. optativus.

Grundbedeutung des Optativus ist der Wunsch. Demnach steht

1. der **opt.** ohne *ἄν* (Neg. *μή*) ursprünglich als Ausdruck jedes § 375. Wunsches ohne Rücksicht auf Erfüllbarkeit, oft eingeleitet durch die Wunschpartikeln *εἶθε, εἰ γάρ* (poet. *εἰ, ὡς* = lat. *utinam* c. con.): „o da is, wenn doch“.

Ἀγμορρος εἶπεν μάλλον ἢ καλὸς κακός. Eur. fr. 839.

Μὴ μοι γένοιθ' ἂ βούλομαι, ἀλλ' ἂ συμφέροι. Mm. 366.

Num. 1*. Bei unerfüllbaren Wünschen steht der indie. imperf. oder aor. (= lat. con. imperf. oder plusquamperf.) ohne *ἄν* (Neg. *μή*), und zwar der indie. imperf., wenn der Wunsch sich auf die Gegenwart, indie. aor., wenn er sich auf die Vergangenheit bezieht.

Εἶθ' ἤσθα δυνατός δρᾶν ὅσον πρόθυμος εἶ. Eur. Herakl. 731.

Εἶθε σοι τότε συνεγενόμην, ὅτε δεινότατος ἦσθα. Cm. I 2, 46.

Num. 2*. Den unerfüllbaren Wunsch kann man auch umschreiben durch *ᾔφελον, -ες, -ε* u. s. w. (debebam, -as, -at, eet.), *εἶθ' ᾔφελον, εἰ γάρ ᾔφελον* c. inf. praes. od. aor.

Ἄλλ' ᾔφελε Κῦρος ζῆν. A. II 1, 4.

Μή ποτ' ᾔφελον λιπεῖν τὴν Σκῆρον = hätte ich doch nie. S. Phil. 969.

2. Der **opt.** mit *ἄν* (Neg. *οὐ*) bezeichnet (= lat. con. potentialis), § 376. was sich möglicherweise, unter gewissen Bedingungen verwirklichen könnte (dürfte, möchte, sollte, deutsch auch: wohl, etwa, vielleicht; Futurum), was also nur wahrscheinlich ist: **modus potentialis** der Gegenwart oder eine bescheidene Form der Meinungsäußerung über die Gegenwart oder Zukunft.

ἄνευ ἀρχόντων οὐδὲν ἂν γένοιτο ἀγαθόν. A. III 1, 38.
 Ὡ παῖ, γένοιτο πατρὸς εὐτυχέστερος,
 τὰ δ' ἄλλ' ὅμοιος· καὶ γένοι' ἂν οὐ κακός (= ἀνδρεῖος). S. Ai. 550 f.
 Θηρῶντες οἱ Πέρσαι οὐκ ἂν ἀριστήσαιεν. K. I 2, 11.
 Οὐκ ἂν δύναιτο μὴ καμῶν εὐδαιμονεῖν. Eur. fr. 464.

IV. imperativus.

§ 377. Der Imperativ (Neg. μὴ) bezeichnet (wie im Lat.) die Handlung als verlangte, befohlene.

Ὁμιλίας δὲ τὰς γεραϊτέρας φίλει. Eur. fr. 364, 21.
 Φίλους εὐσέβει. Γονέας αἰδοῦ. Νοῦν ἡγεμόνα ποιοῦ. St. 3, 79, β.

Anm. Ein Befehl wird im Griech. nicht durch den coni. ausgedrückt, wohl aber ein Verbot bei einzelnen oder momentanen Handlungen durch den coni. aor. mit μὴ (§ 373, b).

Μὴ πλοῦτον εἴπησ. Eur. fr. 20.
 Μῆθενὶ συμφορὰν δνειδίσῃς. Is. I, 29.

B. Modi in abhängigen Sätzen.

§ 378. Vorbemerkung. A. Für die Modi der abhängigen Sätze ist es maßgebend, ob das regierende Verbum in einem Haupttempus oder in einem Nebentempus stehe.

Als Haupttempora gelten:

1. Die Indicative des praes., perf. und der futura.
2. Der optativus potentialis.
3. Die Coniunctive und Imperative aller Zeitformen.
4. Der aoristus gnomicus.

Als Nebentempora (historische Tempora) gelten:

1. Das praesens historicum.
2. Die Augmenttempora (imperf., plusquamperf. und indie. aor.).

B. Die Abhängigkeit kann im Griechischen nur dann ausgedrückt werden, wenn das regierende Verbum in einem Nebentempus steht. Dann tritt für den indicativus und coniunctivus gewöhnlich der optativus ohne ἂν ein (nie der coniunctivus für den indie.), häufig wird aber auch in diesem Falle die Abhängigkeit nicht ausgedrückt.

§ 379. Zu f. Oft wird das Subject eines abhängigen Satzes als Object in den regierenden Satz gezogen (Anticipation oder Prolepsis).

Τὸν Εὐφράτην ἴσμεν οὐκ ἀδύνατον διαβῆναι. A. II 4, 6.
 Κλέαρχος ἐξήγγειλε τὴν κρίσιν τοῦ Ὀρόντιον ὡς ἐγένετο. A. I 6, 5.
 Τὸν δοῦλον οὐκ ὄρας ὕσον κακόν; Eur. fr. 216.
 Ὀράς, Ὀδυσσεῦ, τὴν θεῶν ἰσχὺν ὄρα; S. Ai. 118.
 Τὸ θεῖον ἐπίσταμαι ὡς ἔστι φθονερόν. Her. III, 40.

I. Abhängige Aussagesätze.

Die von einem verbum dicendi oder sentiendi abhängigen Aussagesätze werden, soweit nicht die Infinitiv- od. Participialconstruction eintritt, durch *οὐτι* od. *ὡς* daß eingeleitet (Neg. *οὐ*). Sie haben entweder

1. die Modi, welche in dem unabhängig gedachten Satze (oratio recta) stehen würden (*indicativus*, *potentialis*, *irrealis*) oder
2. nach einem Nebentempus den *optativus* ohne ἂν.

Ὁ κίρξ ἔλεγε, οὐτι Κῦρος μὲν τέθνηκεν, Αἰαῖος δὲ πεφηνῶς ἐν τῷ σταθμῷ εἴη. A. II 1, 3.

Ἀπερίνατο Κλέαρχος, ὅτι πρόσθεν ἂν ἀποθάνοιεν ἢ τὰ ὄπλα παρὰ δοῦτον. A. II 1, 10.

Ἀπαγγέλλετε, οὐτι, εἰ μὴ ὑμεῖς ἤλθετε, ἐπορευόμεθα ἂν ἐπὶ βασιλέα. A. II 1, 4.

Anm. 1. Der *potentialis* u. *irrealis* bleiben der Deutlichkeit halber auch nach einer Nebenzeit oft unverändert.
 Κύρῳ εἶπεν, εἰ αὐτῷ δότη ἰππέας χιλίους, ὅτι τοὺς προκακόντας ἰππέας κατὰ κίρξοι ἂν. A. I 6, 2.

Anm. 2. Nach *φάντι*, nach den Verbis des Meinens, desgleichen nach allen Verbis, die den Begriff der Aufforderung enthalten, steht der *infinitivus* (vgl. § 427). Über die Verba der Wahrnehmung vgl. § 442 f.

Zu f. Oft steht *οὐτι*, unserem Ausführungszeichen vergleichbar, vor den unverändert angeführten Worten jemandes.
 Πρόξενος εἶπεν οὐτι αὐτὸς εἰμι, ὃν ζητεῖς. A. II 4, 16.

II. Causalätze.

Causalätze werden eingeleitet mit *οὐτι*, *διότι*, *ὡς* (quod) weil, *ἐπει* (*cum*) da, *ἐπειδή* (quoniam) da ja, und es stehen in denselben die modi der Aussagesätze (Neg. *οὐ*).

Ἀπέθανον, οὐτι ἐστράτευσαν ἐπὶ βασιλέα. A. II 6, 29.

Τισσαφέρους διαβάλλει τὸν Κῦρον πρὸς τὸν ἀδελφόν, ὡς ἐπιβουλεύοι αὐτῷ. A. II 1, 3.

Ἐπεὶ οὐ βούλεσθε συμπορεύεσθαι, ἡμᾶς προδώσω. A. I 3, 5.
 Ἀλλ' ἴσως οὐκ ὀλίγον ἔργον ἐστίν, ἐπεὶ πάνν γε σαφῶς ἔχοιμι ἂν ἐπιδείξαι. Pl. Euthyphr. 9^o.

Anm.* Bei Verbis der Gemüthsstimmung (*θυροκλίω*, *ἐργακτώ*, *ἀγαπῶ* u. a.) steht häufig statt des causalen *οὐτι* das conditionale *εἰ*.
 Ἐθαύμαζε Σοκράτης, εἰ μὴ φανερόν αὐτοῖς ἐστὶ τοῦτο. Cm. I 1, 13.
 Quid mirum in senibus, si infirmi sunt aliquando. C. Cato m. XI, 25.

III. Frageätze.

Vorbemerkung. Directe Fragen werden entweder nur durch die Interpunction angedeutet, oder es stehen die einfachen Fragepronomen (§ 271), sowie Fragepartikeln: *ἦ*, *ἀρα* = *ne* (Antwort bejahend oder

verneinend), μή od. μῶν (= μὴ οὐν) od. ἄρα μή = num (Antwort verneinend), οὐ, οὐκοῦν, ἄρ' οὐ, μῶν οὐ = nonne (Antwort bejahend), bei Doppelfragen πότερον (-α) — ἢ utrum — an, oder im Vorder Satze ohne Fragewort, im Nachsatze ἢ an.

Die Antwort wird ausgedrückt entweder durch Wiederholung des in der Frage stehenden Verbums (wie im Lat.) oder durch φημί, φημι ἔγωγε, ἔγωγε, — οὐ φημί und ähnl., oder durch ναί, πάνν γε, κάρια, εἶγε, μάλιστια, — οὐ, οὐδαμῶς, ἥμιστια, auch in der Form einer Frage: τί γάρ; ἀλλὰ τί; τί μὴν; πῶς γάρ οὐ; — πῶς; πόθεν;

§ 385. Die indirecten Frage Sätze werden eingeleitet entweder mit directen oder zusammengesetzten Fragewörtern (§ 271), wofür auch Relativa eintreten können, oder mit Fragepartikel: εἰ ob (nach den Verbis der Ungewißheit auch = ob nicht) und in der Doppelfrage πότερον (-α) — ἢ, εἰ — ἢ (utrum — an), εἴτε — εἴτε (sive — sive).

§ 386. In der indirecten Frage können dieselben modi stehen, welche die Frage direct gefasst erfordern würde, also

1. **indicativus**, potentialis, irrealis (Neg. οὐ) und

coni. deliberativus (Neg. μή).

2. **optativus**, aber nur nach einem Nebentempus

(Neg. οὐ, in zweifelnden Fragen μή).

Τί ἐστιν ὁ θεός, οὐ θέλει σε μανθάνειν. Phil. 186.

Ἦρώτησε τοὺς προφύλακας, ποῦ ἂν ἴδοι Πρόξενον. A. II 4, 15.

Οὐκ οὐδ', ὅτι ἂν ἐποίησαν was sie gethan haben würden. Isai. V, 20.

Ἐρωτᾷ, πῶς με θάπτῃ. Pl. Phaed. 115^a.

Κῦρος ἤρετο, τίς ὁ θρόνος εἶη. A. I 8, 16.

Διεσιώπησεν σκοπῶν, ὅτι ἀποκρίναιτο (soll). Cm. IV 2, 10.

Ἐπινθάνοντο αὐτῶν καὶ ὀπίσθη ὁδὸν διήλασαν καὶ εἰ οἰκοῖτο ἢ χώρα. K. IV 4, 4.

IV. Finalsätze.

§ 387. Finalsätze werden eingeleitet durch ἵνα, ὡς, ὅπως damit (ut), negativ μή, ἵνα μή, ὡς μή, ὅπως μή damit nicht (ne).

§ 388. Dabei steht: 1. der **coniunctivus** nach einem Haupttempus, 2. der **optativus** nach einem Nebentempus.

Βασιλεὺς αἰρεῖται, οὐκ ἵνα ἐαυτοῦ καλῶς ἐπιμελέηται, ἀλλ' ἵνα καὶ οἱ ἐλόμενοι δι' αὐτὸν εὖ πράττωσιν. Cm. III 2, 3.

Μὴ σπεῦδε πλουτεῖν, μὴ ταχὺς πένης γένη. Mm. 358.

Κῦρος φίλων ᾗτε δεῖσθαι, ὡς συνεργὸς ἔχοι. A. I 9, 21.

Anm.* ὡς u. ὅπως haben zuweilen ἂν bei sich, ἔναι als Finalpartikel nie (ἔναι ἂν = ubicumque).

Ὡς ἂν μάθῃς, ἄκουσον. A. II 5, 16.

Βασιλεὺς καὶ τῶν ἄλλων ἐπιμελεῖται, ὅπως ἂν θηρώσιν. K. I 2, 10.

Zus. 1. Bei den Verbis mit der Bed. sorgen, trachten, streben § 389. (ἐπιμελομαι [-λοῦμαι], μέλει μοι, παρασκευάζω, φροντίζω, βουλευομαι) steht statt ὅπως mit dem coni. od. opt. gewöhnlicher ὅπως mit dem **indicat. futuri**. ὅπως ist dann Relativ (= wie), die Sätze finale Relativsätze (§ 416). Ἀρχοντός ἐστι τῶν ἀρχομένων ἐπιμελεῖσθαι, ὅπως ὡς βέλτιστοι ἔσονται. K. II 1, 11.

Φροντίζε, ὅπως μὴδὲν ἀνάξιον τῆς βασιλείας πράξεις. Is. II, 37.

Anm.* Merke ὅπως c. fut. bei einer dringenden Aufforderung. Ὅπως ἔσεσθε ἄνδρες ἄξιοι τῆς ἐλευθερίας, ἧς κέρησθε. A. I 7, 3.

Zus. 2. Der Construction der Finalsätze entspricht die Construction § 390. der Sätze nach den Verbis des Fürchtens (daß μή = ne, daß nicht μή οὐ = ne non od. ut).

Ἐδεδοίκεν, μὴ ἐν τῷ κρατῆρι φάρμακα μεμιγμένα εἶη. K. I 3, 10.

Δέδοικα, μὴ ἐπιλαθώμεθα τῆς οἴκαδε ὁδοῦ. A. III 2, 25.

Ὅκνῶ, μὴ μάταιος ὑμῖν ἡ στρατεία γένηται. D. I, 17.

Anm. 1*. Mit Weglassung des Verbums timendi steht μή od. ὅπως μή c. coni. bei einer Warnung od. starken Besorgnis = „daß nur nicht“, „wohl“, dagegen οὐ μή c. coni. od. indic. fut. = „gewiß nicht“ (vgl. § 453). Ὅπως οὐν μὴ ἀπολήμαστιγούμενος. K. I 3, 18. D. IV, 20.

Μὴ λίαν πικρὸν εἰπεῖν ἦ. D. I, 26.

Οἱ Ἀρμένιοι οὐ μὴ δέξωνται τοὺς πολεμίους. K. III 2, 8.

Ἐὰν τὴν ἀπιστίαν σφύζητε, οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθητε. D. VI, 24.

Anm. 2*. Durch μή c. indic. nach den Verbis timendi bezeichnet der Sprechende das Gefürchtete als sicher, entweder eintretend oder schon eingetreten = „vorausichtlich“, „leider“.

Δέδοικα, μὴ ἄλλου τινὸς μᾶλλον ἢ τοῦ ἀρχαίου μεθεξω. K. II 3, 6.

Τὴν εὐρήνην δέδοικα μὴ λελήθαμεν. D. XIX, 96.

Zus. 3. Abweichungen von § 388 und § 390 bestehen zumeist darin, § 391. daß auf ein Nebentempus statt des opt. der coni. eintritt. — Zuweilen steht auch der indie. imperf. oder aor., um eine Absicht als unausführbar zu bezeichnen, wenn ein Ausdruck der Irrealität vorausgeht. Κῦρος ἐπερεφοβεῖτο, μὴ οἱ ὁ πάπιος ἀποθάνῃ. K. I 4, 2. Σὲ ἐχρῆν ἡμῖν συγχωρεῖν, ἵνα συνοσία ἐγίγνετο. Pl. Prot. 335^a.

V. Consecutivsätze.

Sie werden eingeleitet mit ὥστε (beim inf. auch ὡς) so daß. Dabei steht § 392.

1. **indicativus** (potentialis, irrealis) bei thatsächlicher Folge (N. od). § 393.

2. **infinitivus** (bezieh. acc. c. inf.) bei bloß gedachter (beabsichtigter, möglicher, notwendiger) Folge (N. μη).

3. B. ἐνόσει, ὥστε ἀπέθανεν heißt: er war krank, (u. so, daher) so daß er starb. ἐνόσει, ὥστε (ὡς) ἀποθανεῖν " " " " (wie) zum Sterben.

Ὅμιγλη ἐγένετο, ὥστε ἔλαθον ἐγγὺς προσελθόντες. A. IV 2, 7.

Κραυγὴν πολλὴν ἐποίουν καλοῦντες ἀλλήλους, ὥστε καὶ τοὺς πολεμίους ἀκούειν (hören konnten). ὥστε οἱ μὲν ἐγγύτατα τῶν πολεμίων καὶ ἔφρυγον (sie flohen wirklich). A. II 4, 17.

Οὐκ ἐδίδαξαν, ὥστε αὐτοὺς ἂν ἡμᾶς δέοι τοὺς τε ἀγαθοὺς καὶ τοὺς κακοὺς κρίνειν. Cm. III 1, 9. [K. 14, 3.]

Κύρου ἀπλότης τις διεφαίνεται, ὥστ' ἐπεθύμει ἂν τις ἐν πλείω αὐτοῦ ἀκούειν.

Ann. 1*. ὥστε leitet auch Hauptsätze ein = (itaque und so) daher. Τῆ ὑστερητικῆ οὐχ ἦκεν· ὥς δ' οἱ Ἕλληνες ἐφρόντιζον. A. II 3, 25.

Ann. 2*. Auf τοσοῦτος und τοιοῦτος; folgen statt ὥστε gewöhnlicher die entsprechenden Relativa ὅσος und οἷος (im Casus dem Demonstrativum assimilirt) **e. inf.** Das Demonstrativum kann auch fehlen. Es heißt dann ὅσος „hinreichend zu“, οἷος „geeignet zu“.

Οἷοι τοιοῦτος εἶναι, οἷος μηδενὶ δεσπότη λυσιτελεῖν. Cm. II 1, 15.

Οὐκ ἦν ὄρα οἷα τὸ πεδῖον ἄρδειν. A. II 3, 13.

Ἐλείπετο τῆς νοκτὸς ὅσον σκοταίους διελεθεῖν. A. IV 1, 5.

Ann. 3*. ὥστε e. inf. bedeutet auch: „unter der Bedingung, daß“, wofür häufiger ἐφ' ᾧ od. ἐφ' ᾧτε e. inf. (seltenere indic. fut. § 416) steht. Ἐφασαν ἀποδώσειν τοὺς νεκροὺς ἐφ' ᾧ μὴ κἀκείν τὰς οἰκίας. A. IV 2, 19.

VI. Temporalsätze.

§ 394. Temporalsätze werden eingeleitet durch die Zeitpartikeln ὡς, ὅτε, ὁπότε, ἦριζα als, wenn (cum mit indic.), ἐπεὶ, ἐπειδὴ als, nachdem (cum mit coni.), ἐπεὶ (-δὴ) πρόωτον (τάχιστα) sobald als (ubi, cum primum), ἀφ' οὗ, ἐξ οὗ seitdem (ex quo), ἐν ᾧ während (dum), ἕως so lange als (dum), ἕως, ἕστε, μέχρι (οὐ) bis (quoad), πρὶν ehe, bevor (priusquam), (οὐ) πρότερον (πρόσθεν) πρὶν (nicht) eher als bis.

§ 395. In Temporalätzen steht der

1. **indicativus** (Neg. οὐ), wenn die Zeitbestimmung eine Thatsache enthält, die in der Gegenwart stattfindet oder bereits eingetreten ist.

2. **coniunctivus** mit ἂν (Neg. μή) nach einem Haupttempus,

3. **optativus** ohne ἂν (Neg. μή) nach einem Nebentempus, wenn der Eintritt oder Abschluß einer Handlung nur als möglich, erst in der Zukunft erwartet hingestellt wird, oder wenn eine Handlung sich unbestimmt oft wiederholt (in der Gegenwart od. Zukunft: coni. mit ἂν, das hinter der Zeitpartikel steht u. womöglich mit dieser zu einem Worte verschmilzt: *διαν, ὁπότεν, ἐπὶν, ἐπειδὴν* wenn einmal, so oft — in der Vergangenheit: opt. jedesmal wenn, sooft).

Ἐως ἐστὶ καιρὸς, ἀντιλάβεσθε τῶν πραγμάτων. D. I, 20.

Ἦνίκα δέλιη ἐγίγνετο, ἐφάνη κοινοστός· ὅτε δ' ἐγγύτερον ἐγίγνοντο, χαλκὸς ἤστραπτε. A. I 8, 8.

Μαινόμεθα πάντες, ὁπότεν δοριζώμεθα. Phil. 184. [K. 12, 9.]

Ὅταν ἐξίη βασιλεὺς ἐπὶ Θήραν, ἐξάγει τὴν ἡμίσειαν τῆς φυλακῆς. Οἱ ὄνοι, ἐπεὶ τις διώκοι, προδραμόντες ἕστασαν, καὶ πάλιν, ἐπεὶ πλησιάζοιεν οἱ ἵπποι, ταῦτόν ἐποίουν. A. I 5, 2.

Περιμένετε, ἔστ' ἂν ἐγὼ ἔλθω. A. V 1, 4.

Περιμένομεν ἐκαστοτε, ἕως ἀνοιχθεῖν τὸ δεσμοτήριον· ἐπειδὴ δὲ ἀνοιχθεῖν, εἰσηγμεν παρὰ τὸν Σωκράτη. Pl. Phaed. 59^a.

Ann. 1. Bezieht sich der Hauptsatz auf die Zukunft, so entspricht im Nebensatz der coni. praes. mit ἂν dem lat. fut., der coni. aor. mit ἂν dem lat. fut. exactum.

Ἐπειδὴν τάχιστα ἰππεύειν μάθης, διώξῃ τὰ θηρία. K. I 3, 14. Ἐπειδὴν οὐ βούλη διαλέγεσθαι, τότε σοὶ διαλέξομαι. Pl. Prot. 335^b.

Ann. 2. Ein präsentischer opt. mit ἂν zieht zuweilen den opt. nach sich. Ἀπίοιμεν ἂν, ὅποτε τὸν μισθὸν ἔχοιεν. A. VII 7, 17.

Zus. 1. πρὶν steht nach einem positiven Hauptsatz stets mit dem § 396. **infinitivus** (bez. acc. e. inf.),

nach einem negativen Hauptsatz richtet es sich rückfichtlich der Bedeutung und der Modi nach den in 1, 2, 3 angegebenen Bestimmungen.

Διέβησαν, πρὶν τοὺς ἄλλους ἀποκρίνασθαι. A. I 4, 16. [K. V 2, 9.]

Πολλοὶ ἀποθνήσκουσι πρότερον, πρὶν δῆλοι γίγνεσθαι, οἷοι ἦσαν.

Οὐ πρόσθεν ἔστησαν, πρὶν ἢ πρὸς τοῖς περὶ τῶν Ἀσσυρίων ἐγέ-

Μη ἀπέλθῃτε, πρὶν ἂν ἀκούσῃτε. A. V 7, 12. [ροντο. K. I 4, 23.]

Ἀστράγῃς ἀπηγόρευε μηδένα βάλλειν τὰ θηρία, πρὶν Κύρος ἐμ-

πλησθεῖν θηρῶν. K. I 4, 14.

Zus. 2. In der oratio obliqua kann nach einem Nebentempus § 397. der coni. mit ἂν in den opt. ohne ἂν übergehen od. auch unverändert bleiben.

Σύνθημα ἐποιήσαντο, ὅποτε ἔχοιεν τὰ ἄκρα, πρὸς κἀκείν. A. IV 6, 20.

Πορεύεσθαι ἐκέλευεν ἠσυχῶς, ἕως ἄγγελος ἔλθοι. K. V 3, 53.

Πάνθειαν ἐκέλευσε Κύρος φυλάττειν, ἕως ἂν αὐτὸς λάβῃ. K. V 1, 3.

VII. Hypothetische oder Conditionalsätze.

Die hypothetischen oder Conditionalsätze (Bedingungsätze) werden ein- § 398. geleitet mit εἰ wenn und ἐάν (ἦν, ἂν) wenn allenfalls.

Die Negation des Bedingungsatzes (Vordersatzes) ist μή.

Die Negation des Hauptsatzes (Nachsatzes) ist der Bedeutung desselben entsprechend οὐ, nur beim **imperativus** μή.

Ann. Die Modi in den Bedingungsätzen haben die Bed. der Modi in § 399. gewöhnlichen Sätzen; nur wird im Vordersatz beim modus potentialis (opt. c. ἂν) und beim modus irrealis (indic. der praeterita c. ἂν) die Partikel ἂν weggelassen, da bereits εἰ anzeigt, daß ein Urtheil, nicht ein Begehren ausgedrückt werden soll.

Wir haben vier Grundformen der Bedingungsätze:

1. **logischer Fall (casus logicus):**

Bedingungsatz: **indicativus** mit εἰ
Hauptsatz: **indic. beliebiger Zeiten oder imperativus**
(= lat. *si* cum indicativo—indicativus).

Wenn a ist, so ist auch b; es wird aber a entweder als thatsächlich vorhanden aufgefaßt oder einfach hingestellt, ohne daß über die Wahrheit

§ 400.

oder Verwirklichung ein Urtheil abgegeben wird. *Εἰ τοῦτο λέγεις, ἁμαρτάνεις* si hoc dicis, *erras* wenn du dies sagst, so irrst du; ob du es aber wirklich sagst, darüber ist kein Urtheil abgegeben.

Εἰ μὴ καθέξεις γλώσσαν, ἔσται σοι κακά. Eur. fr. 5.

Εἰ θνητὸς εἶ, βέλτιστε, θνητὰ καὶ φρόνει. Mm. 173.

Εἰ μὴ φυλάσσεις μίχρ', ἀπολεῖς τὰ μείζονα. Mm. 172.

Εἰ βούλει, ὦ πάππε, ἐμὲ καὶ ἀνδρὶς ἔναι ὡς σὲ μὴ ἀσχνώμενον, ἔα ἔχειν εἴ τι ἐγὼ δέδωκα. K. I 4, 26.

§ 401. 2. eventueler Fall (casus eventualis):

Bedingungsart: **coniunctivus** mit *ἐάν* (*ἤν*, *ἄν*)

Hauptart: **indicativus** gewöhnlich **futuri** oder **imperativus**
(= lat. *si cum indic. fut. I. oder II. — indic. fut.*).

Wenn a sein sollte (und das ist sehr möglich, das erwarte ich), wird b auch sein. Die Bedingung wird als erwartet, möglich, unter gewissen Umständen eintretend bezeichnet. *Ἐάν τοῦτο λέγῃς, ἁμαρτήσῃ* si hoc dicis, *errabis*.

Ἐάν δ' ἔχωμεν χρήμαθ', ἔξομεν φίλους. Mm. 165.

Ἄν γνῶς, τί ἐστὶ ἀνθρώπος, ἡδίων ἔση. Diphil. 113.

Ἄν εὖ φρονῆς, τὰ πάντα γ' εὐδαιμων ἔση. Mm. 649.

Εἰπέ μοι, ἔφη ὁ Κῦρος, ὦ πάππε, ἦν τις ἀποδραῖ τῶν οἰκειῶν καὶ λάβῃς αὐτόν, τί αὐτῷ χρῆση; K. I 4, 13.

Ἦν μένης παρ' ἐμοί, ἔπειτα τοῖς ἐμοῖς χρῆση, καὶ ὅποτεν ἀπίης, ἔχων ἄπει οὐς ἄν αὐτὸς ἐθέλῃς. K. I 3, 14.

§ 402. Anm. 1. Der *coni. praes.* im Bedingungsätze ist hier gleich dem lat. fut. I., der *coni. aor.* gleich dem lat. fut. II. (vgl. § 366, A. 1).

Ἄν τις ἀνδιστῆται, πειρασόμεθα χερουῖσθαι = si quis resistet, conabimur eum opprimere. A. VII 3, 11.

Νέος ἄν πονήσης, γῆρας ἔξεις ἐθάλῃς = iuvenis si laboraveris, senectutem habebis florentem. Mm. 388.

§ 403. Anm. 2. Als Fortsetzung von *ἐάν c. coni.* tritt oft *εἰ δὲ μή* ein, weil *εἰ c. indic. fut.* dem *ἐάν c. coni.* sehr nahe verwandt ist. Es wird oft übersetzt durch: sonst, widrigenfalls (= lat. *sin minus*).

Ἐάν μὲν τι ὑμῖν δοκῶ λέγειν ἀληθές, ξυνομολογήσατε· εἰ δὲ μή, παντὶ λόγῳ ἀντιτείνετε. Pl. Phaed. 91^c.

Ἐρωτα παύει λιμός· εἰ δὲ μή, χρόνος. Crates 17, 1.

Vgl. *Si mihi veniam, quam peto, dederit, utar illius condicione; sin minus, impetrabo aliquid a me ipso.* C. Att. IX 15, 1.

§ 404. 3. potentialer Fall (casus potentialis):

Bedingungsart: **optativus** mit *εἰ*

Hauptart: **optativus** mit *ἄν*

(= lat. *si c. coni. praes. od. perf. — coni. potentialis*).

Wenn a wäre, so möchte wohl auch b sein; ob aber a ist oder sein wird, bleibt unbestimmt. Die Bedingung wird als bloße Annahme hingestellt, die ausdrücklich als ebenjogut möglich wie unmöglich bezeichnet wird; diese Ungewissheit wird auch für die Folge ausgesprochen. *Εἰ τοῦτο λέγοις, ἁμαρτάνοις ἄν* si hoc dicas, *erres* es ist möglich, aber auch nicht; vgl. § 376.

Εἰ ἡμῖν ἐθελήσειαν οἱ σύμμαχοι παραμεῖναι, δυναίμεθα ἄν ἀνῶσαι. K. V 5, 45.

Οὐδ' εἰ γενοίμην πιστός, σοὶ γ' ἄν ποτ' ἔτι δόξαιμι. A. I 6, 8.
Εἰ ἀναγκάιον εἴη ἀδικεῖν ἢ ἀδικεῖσθαι, ἐλοίμην ἄν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι. Pl. Gorg. 468^c.

Ἐπιλίποισι ἄν ἡμᾶς ὁ πᾶς χρόνος, εἰ πάσας τὰς ἐκείνου πράξεις καταριθμησαίμεθα. Is. I, 11.

4. irrealer Fall (casus irrealis):

Bedingungsart: **indicativus imperf.** oder **aoristi** mit *εἰ*
Hauptart: **indic. imperf.** oder **aor. mit ἄν**

(= lat. *si c. coni. imperf. oder plusqpf. — coni. imperf. oder plusqpf.*).

Wenn a wäre oder gewesen wäre, so wäre b; es ist (war) aber a nicht. Das in der Bedingung Gesetzte wird als nicht wirklich oder nicht möglich bezeichnet, also auch die Folge. 3. B. *Εἰ τοῦτο ἔλεγες, ἡμάρτανες ἄν* si hoc diceres, *errares*. *Εἰ τοῦτο ἔλεξας, ἡμαρτες ἄν* si hoc dixisses, *erravisses*; du sagst, sagtest es aber nicht; vgl. § 371, a.
Εἰ μὴ πατήρ ἦσθ', εἶπον ἄν σ' οὐκ εὖ φρονεῖν si pater non esses, *dixissem* cet. S. Ant. 755. Her. VII, 139.

Φῶς εἰ μὴ εἴχομεν, ὁμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἄν ἦμεν. Cm. IV 3, 3.
Εἰ ἐκ τοῦ παρεληλυθότος χρόνου τὰ δέοντα οἱ λέγοντες συνεβούλευσαν, οὐδὲν ἄν ἡμᾶς νῦν ἔδει βουλευέσθαι. D. IV, 1.
Ταῦτα οὐκ ἄν ἐδύναντο ποιεῖν, εἰ μὴ διαίτη μετρία ἐχρῶντο. K. I 2, 16.

Εἰ κλάειν ἐπειρώμεθα σε ποιεῖν, σφόδρ' ἄν ἡμῖν ἐμέμφου. K. II 2, 13.

Εἰ τὸ ἔχειν οὕτως ὡςπερ τὸ λαμβάνειν ἡδὺν ἦν, πολὺ ἄν διέφερον εὐδαιμονία οἱ πλοῦστοι τῶν πενήτων. K. VIII 3, 44.

Εἰ μὲν ὁ Σωκράτης ἐποιεῖ τι φαῦλον, εὐκότως ἄν ἐδόκει πονηρὸς εἶναι· εἰ δὲ σωφρονῶν διετέλει, πῶς ἄν δικαίως τῆς οὐκ ἐνούσης αὐτῷ κακίας αἰτίαν ἔχοι; Cm. I 2, 28.

Οὐκ ἄν ἄξιον ἦν ζῆν, εἰ τὰ παρὰ τῶν πονηρῶν μᾶλλον κεχαρισμένα τοῖς θεοῖς ἦν ἢ τὰ παρὰ τῶν χρηστῶν. Cm. I 3, 3.
Εἰ ἐβοηθήσαμεν, ῥάσθαι ἄν ἐχρῶμεθα τῷ Φιλίππῳ. D. I, 9.

§ 406.

Sotisch (casus logicus)	Grammatisch		Zeit	Modus	Bedingungsstab	Periodenform		Stills- überhebung	Stillsgebante
	Parallelität	Periodenform							
1. Sittlichkeit (casus logicus)	jede	indic.	jede	indic.	<i>εἰ cum indic.</i> <i>εἰ θεός ἔστιν,</i>	indic. fut. <i>ἔτις αἰτίας</i> <i>βλάβετε</i>	wenn denn — so gut als —	und so ist (war) es ja. und das ist (war) gewiß. ich nehme es als wirklich an.	
2. Wahrscheinlichkeit (cas. eventualis)	Zu- kunft	coni.	kon-	coni.	<i>ἔάν c. coni.</i> <i>ἔάν ἐνέ</i> <i>ἀποκτείνετε,</i>	indic. fut. <i>ἔτις αἰτίας</i> <i>βλάβετε</i>	wenn — so gut als —	und das wird sich zeigen. und das ist zu erwarten.	
3. Möglichkeit (cas. potentialis)	Gegen- wart	opt. pot.	kon-	opt. pot.	<i>εἰ c. opt.</i> <i>(ohne ἄν)</i> <i>εἰ τίς μοι</i> <i>δοσώτῃτι,</i>	opt. potential. <i>(mit ἄν)</i> <i>καταλείψῃ</i> <i>ἄν</i>	wenn — geheißt das — solte einmal	ich weiß nicht ob. es ist wahrscheinlich ob. vielleicht, viell. auch nicht.	
4. Unmöglichkeit (cas. irrealis)	Ver- gangen- heit	irrealis	kon-	irrealis	<i>εἰ c. ind.</i> <i>(ohne ἄν)</i> <i>εἰ ἦν ἔργος,</i> <i>εἰ ἦδ' ἔργον,</i>	irrealis <i>(mit ἄν)</i> <i>ἀφαιρούμεν</i> <i>ἄν πρὸς αἰ.</i> <i>ἦλθον ἄν.</i>	wenn eben — ja wenn —	es ist aber nicht so. nun aber (war) das findet (sind aor.) das Gegenteil statt.	

Schema der conditionalen Periode.

Ann. 1*. Man kann noch eine fünfte und sechste Form aufstellen: § 407.

5. *ἔάν mit coni.* — **indic. praes.**

6. *εἰ mit opt.* — **indic. imperf. mit od. ohne ἄν od. aor. mit ἄν.**
Dabei geht die Bedingung in die Bezeichnung einer oft wiederholten Handlung
entweder in der Gegenwart — oder in der Vergangenheit über.

Πάντ' ἔστιν ἐξευρεῖν, ἔάν μὴ τὸν πόνον | φεύγῃ τις. Phil. 37.
Ἦν ἔργος ἐλθῆ θάνατος, οὐδείς βούλεται | θνήσκειν. Eur. Alk. 671.
Εἰ τις ἄντειποι, εὐθὺς τεθνήκει. Th. VIII 66, 2.

Ann. 2*. Zuweilen verbindet sich der Vorderatz der einen Form mit § 408.
dem Nachsatz der andern. So tritt z. B. oft beim casus logicus und irrealis
für den indic. der opt. mit ἄν ein, um die Behauptung als eine noch von
Umständen abhängige oder nur wahrscheinliche darzustellen. Umgekehrt steht
beim casus potentialis im Nachsatz der indic., um die Folge als eine sichere,
unzweifelhafte zu bezeichnen.

Οὐ δεῖν ἂν ἐγὼ πάθοιμι, εἰ μὴ ἐξέσται μοι ἀπιέναι; Pl. Gorg. 491°.
Ἦν φθάσωμεν, πρὶν τοὺς πολέμιους συλλεγῆναι, ἀναβάντες, ἀμυχεῖ
λάβοιμεν ἂν τὸ ἄκρον. K. III 2, 4.

Εἰ θέλοις τρεῖς ἀνθρώπους ἀνερωτᾶν, τίς τούτων τῶν βίων ἦδιστος, τὸν
ἐαυτοῦ ἕλαστος μάλιστ' ἐγκωμιάσεται. Pl. Ap. 581°. [A. II 4, 19.
Οὐδ' ἂν πολλὰ γέφυραι ὄσιν, ἐχοίμεν ἂν ὅποι φυγόντες ἡμεῖς σωθόμεν.
Ἦν ἄριστον ἔης πρῶ, τῇ ἑτέρῳ ἂν ἀυλίζοιο παρ' ἡμῖν. K. IV 6, 10.

Zu f. In der **oratio obliqua** gehen *εἰ mit indic.* eines Haupt- § 409.
tempus (= casus logicus) und *ἔάν mit coni.* (cas. eventualis) gewöhn-
lich in den **opt. mit εἰ** über, wenn die hypothetische Periode von einem
Nebentempus abhängig wird; doch können die ursprünglichen Formen
auch stehen bleiben (immer bleibt der cas. irrealis unverändert). Die Nachsätze
treten natürlich in die Infinitiv-Construction, welche ἄν zu sich nimmt, sobald
dies in der oratio recta stehen müßte (§ 427, A. 4).

Οἱ στρατιῶται κατασχίσειν τὰς πύλας ἔφασαν, εἰ μὴ ἐζόντες οἱ
ἔνδον ἀνοίξουσιν. A. VII 1, 16.
Οἱ στρατιῶται οὐκ ἔφασαν ἔναι, ἔάν μὴ τις χρήματα διδῶ. A. I 4, 12.
Κῆρος ὑπέσχετο τοῖς φηγάσιν, εἰ καλῶς καταπράξειεν, ἐφ'
ἂ ἔστρατεύετο, μὴ πρόσθεν πάσασθαι, πρὶν αὐτοὺς καταγά-
γοι οἴκαδε. A. I 2, 2.

VIII. Concessivsätze.

Die Concessivsätze werden eingeleitet durch: § 410.
καὶ εἰ (κεῖ) auch wenn, selbst wenn (negativ: *καὶ εἰ [κεῖ] μὴ*) oder
καὶ ἔάν (κᾶν) auch wenn (neg.: *καὶ ἔάν [κᾶν] μὴ*),
εἰ καὶ oder *ἔάν καὶ* wenn auch, obgleich (neg.: *εἰ [ἔάν] καὶ μὴ*).

Ann.* Stehen *οὐδέ od. μηδέ* vor *εἰ (ἔάν)*, so gehört das in ihnen
liegende *καὶ* (selbst) zum Nebensatz, die Negation zum Hauptsatz.
Οὐ δεῖ διαβολῆς καταφρονεῖν, οὐδ' ἂν σφόδρ' ἦ | ψευδής. M. 88.

Sie werden construiert wie die hypothetischen Sätze. § 411.
Εἰ καὶ βασιλεὺς πέφνηκας, ὡς θνητὸς ἀκουσον. Sotad. St. 22, 26.

Ἀνὴρ πονηρὸς δυστυχεῖ, καὶ ἐδτυχεῖ. Mm. 10.

Κεῖ μὴ πέποιθα, τοῦργον ἔστ' ἐργαστέον. Aesch. Cho. 298.

Τὰ δίκαια πάντες, ἐὰν καὶ μὴ βούλωνται, αἰσχύνονται μὴ πράττειν. D. XVI, 24.

Anm. Sätze mit obgleich werden sonst durch das partic. mit und ohne *καίπερ* ausgedrückt (§ 433).

IX. Relativsätze.

§ 412. Die Relativsätze werden eingeleitet mit pronominibus relativis (*ὃς, ὅστις, ὅσος, ὁπόσος, οἷος* u. a.; § 272; § 128) oder mit adverbiiis rel. loci (*οὗ, δπου, οἷ, ὅθεν, ἐνθα, ἵνα* u. a.; § 272; § 130) oder auch mit adverb. modi (*ὡς, ὅπως, ἧ, ἧπερ* u. a.; § 130).

§ 413. 1. Erklärende Relativsätze, d. h. Relativsätze, welche zur genaueren Bestimmung eines einzelnen Begriffes des Hauptsatzes dienen.

Sie können alle Modi der selbständigen Sätze haben (Neg. *οὐ*), also außer dem indic., potentialis, irrealis auch opt. des Wunsches, selbst den imperativus, bes. in der Wendung *οἶσθ' ὃ (ὡς) δράσον* oder *ποιήσον*; weißt du, was (wie) du thun sollst?

Ὅπον βία πάρεστιν, οὐδὲν ἰσχύει νόμος. Mm. 409.

Ἦλθε τὸ ναυτικόν, ὃ τίς ἰδὼν οὐκ ἂν ἐφοβήθη; Lys. II, 34.

Πᾶν ξηραεῖ λόγος, | ὃ καὶ σίδηρος πολεμίων δράσειεν ἄν. Eur.

Phoen. 516.

Τοιαῦτα πείσεσθε, οἷα τοὺς ἐχθροὺς οἱ θεοὶ ποιήσειαν. A. III 2, 3.

Τοιαῦτα φῆμαι ναυτικαὶ διώρισαν, | ὧν ἐντρέπον σὺ μηδέν.

S. OR. 723 f.

Οἶσθ', ὡς ποιήσον; ἀντὶ τῶν εἰρημένων ἰσ' ἀντάουσον. S. OR. 543.

§ 414. 2. Causale Relativsätze haben die Modi der **Aussagesätze**.

Θαυμαστὸν ποιεῖς, ὃς ἡμῖν οὐδὲν δίδως. Cm. II 7, 13.

§ 415. 3. Consecutive Relativsätze haben, wenn die Folge als That-
sache ausgesagt wird, die Modi der **Aussage**; wenn die Folge als eine
zu erwartende bezeichnet wird, den **indic. fut.** (Neg. *οὐ*).

Οὐκ ἔστιν, ὅστις τὴν τύχην οὐ μέμφεται. Mm. 621.

Οὐδεὶς, ὅστις οὐκ ἂν γνοίη. Pl. Gorg. 491^e.

Λεῖται τις, ὅστις δνήσει = der n. kann. Pl. Euthyd. 306^d.

§ 416. 4. Finale Relativsätze haben stets den **indic. fut.** (Neg. *μή*).

Ἐγεμόνα αἰτήσομεν Κύρον, ὅστις ἡμᾶς ἀπάξει. A. I 3, 14.

§ 417. 5. Hypothetische od. verallgemeinernde Relativsätze, d. h. solche, die mit dem Relativum eine beliebige Zahl Gegenstände der angeführten Art bezeichnen od. den Satz unter eine Bedingung stellen, so daß *ὃς* = quisquis, quicumque od. = si quis ist (Neg. *μή*). Sie haben den

a) **indicativus**, entsprechend dem casus logicus (§ 400).

Ἡδὲ σιωπᾶν ἢ λαλεῖν, ἃ μὴ πρόπει (= εἰ μὴ προ.). Mm. 221.

b) **coniunctivus** mit *ἄν* (§ 369, A.) nach einem Haupttempus,

c) **optativus** ohne *ἄν* nach einem Nebentempus, entsprechend entweder dem casus eventualis (§ 401) oder den Temporalsätzen mit *ἄν* u. j. w. (§ 395).

Ὅψον οἱ θεῶντες ἔχουσιν, ὃ, τι ἂν θεράσωσιν. K. I 2, 11.

Ὅστις ἀφικνοῖτο πρὸς Κύρον, πάντας οὕτω διατιθεῖς ἀπεμύπετο, ὡςθ' ἑαυτῷ μᾶλλον φίλους εἶναι ἢ βασιλεῖ. A. I 1, 5.

Νέος δ' ἀπόλλυθ', ὄντιν' ἂν φιλήθης. Hypsaïos St. 120, 13.

Anm.* Der opt. erscheint auch nach Haupttemporibus, wenn diese im opt. oder im opt. mit *ἄν* stehen, gleichsam von jenen angezogen.

Πῶς ἄν τις, ἃ γε μὴ ἐπίσταται, τὰτα σοφὸς εἴη; Cm. IV 6, 7.

In der oratio obliqua können nach einem Nebentempus im Hauptsatz § 418. Judicative und Coniunctive mit oder ohne *ἄν* in den Optativ ohne *ἄν* übergehen, die ursprünglichen Modi können aber auch bleiben.

Ἐξῆσαντο θύσειν, ἐνθα πρῶτον εἰς φιλιαν γῆν ἀφίκοιντο. A. V 1, 1.

Προσεκάλει τοὺς φίλους, ὡς δηλοῖη, οὐς τιμᾶ. A. I 9, 28.

Infinitiv.

Vorbemerkungen.

I. Der Infinitiv ist ein verbales Substantiv mit ursprünglicher § 419. Dativ-(Locativ-)Bedeutung: *ιστάναι* „zu(m) Stellen“, *διδόναι* „zu(m) Geben“. Daher hat der Infinitiv die Fähigkeit, mit und ohne Artikel verwendet zu werden. Den Artikel nimmt der Inf. stets zu sich, wenn er substantiviert (Neg. *μή*) im gen. od. dat. steht oder von einer Präposition abhängig ist, während beim nomina. oder acc. der Artikel fehlen kann. Dagegen hat der Infinitiv vom Verbum (wie im Lat.): a) die Fähigkeit der Rection und der Verbindung mit Adverbien; b) die Bezeichnung des Genus und des Tempus.

Ἀπαντές ἐσμεν εἰς τὸ νοθετεῖν σοφοί. Mm. 46.

Οὐκ ἔστι κρείττον τοῦ σιωπᾶν οὐδὲ ἔν. Amphis 44.

Κρεῖττον σιωπᾶν ἔστιν ἢ λαλεῖν μάτην. Mm. 290.

Κρεῖττον τὸ μὴ ζῆν ἔστιν ἢ ζῆν ἀθλίως. Mm. 296.

Νέος τὸ σιγᾶν κρείττον ἔστι τοῦ λαλεῖν. Mm. 387.

II. Subjects- und Prädicatsnomen beim Infinitiv.

1. Ist das Subject des Inf. dasselbe wie das Subject des Satzes, § 420. dessen Glied der Inf. ist, so wird es

a) wenn es nicht betont ist, gar nicht ausgedrückt, und die prädicative Bestimmung kommt in den nominativus.

Οἶμαι ἐκείνους ἁρδίως νικήσειν. K. I 3, 15.

Σωκράτης οὐδεπώποτε ὑπέσχετο διδάσκαλος εἶναι. Cm. I 2, 3.
Μηδέποτε πειρῶ δύο φίλων εἶναι κριτής. Mm. 343.
Beatus esse sine virtute nemo potest. C. ND. I, 18.

b) wenn es betont ist, wird es mit der prädicativen Bestimmung in den acc. (acc. c. inf.), seltener in den nomin. gesetzt.

Κροῖσος ἐνόμιζε ἑαυτὸν εἶναι πάντων ὀλβιώτατον. Her. I, 34.
Κλέων οὐκ ἔφη αὐτός, ἀλλ' ἐκεῖνον στρατηγεῖν. Th. IV, 28, 2.
Οἱ στρατηγοὶ ἀπιέναι Ἀλκιβιάδην ἐκέλευσαν· αὐτοὶ γὰρ νῦν στρατηγεῖν, οὐκ ἐκεῖνον. Hist. II 1, 26. Her. I, 30.
Gratum se videri studet. C. Off. II, 20.

§ 421. 2. Ist das Subject des Infinitivs verschieden von dem des regierenden Verbums, so steht es mit der prädicativen Bestimmung im accus. Οὐκ ἔστιν αἰσχρὸν ἀγροῦντα μαρθάνειν. Mm. 405.
Νόμιζε σαρτῶ τοὺς γονεῖς εἶναι θεοὺς. Mm. 379.
Decet verecundum esse adolescentem. Plaut. Asin. 833.

Anm. 1*. Die prädicative Bestimmung tritt auch (wie im Lat.) in den acc., wenn als Subject beim Inf. ein unbestimmtes *ma n* (τινὲς, ἀνθρώπους) zu ergänzen ist.

Ἄνθρωπον ὄντα δεῖ φρονεῖν τῶνδρώπων. Mm. 1.
Non esse cupidum pecunia est. C. Parad. VI, III, 51.

Anm. 2*. Erscheint das zum Inf. gehörige Subject als ein von dem verbum finitum desselben Satzes abhängiger Casus, so kommt die prädicative Bestimmung entweder in den gleichen Casus, oder sie wird selbständiger gefasst und tritt in den accusativus (ähnl. wie im Lat.).

Εὐδελίμοσιν ὑμῖν ἔξεστι γενέσθαι. D. III, 23.
Ἐδόντό μου προστάτην γενέσθαι. K. VII 2, 23.
Κακούργου μὲν ἔστι κριθέντ' ἀποθανεῖν, στρατηγῶ δὲ μυχρόμενον τοῖς πολεμίοις. D. IV, 47.
Licuit esse otioso Themistocli. C. Tusc. I 15, 33.
Is erat annus, quo per leges ei consulem fieri liceret. Ca. B. C. III 1, 1.

A. Der Infinitiv mit Artikel.

§ 422. Der Inf. mit Artikel wird als indeclinables Verbalsubstantiv betrachtet. Er kann als Subject, als Object (acc., dat., gen.), auch abhängig von Präpositionen stehen, im letzteren Falle müssen wir im Deutschen oft Conjunctionalsätze gebrauchen. Z. B. διὰ τὸ — deshalb, weil, ἐπὶ τὸ, πρὸς τὸ — zu dem Zwecke, daß, ἐπὶ τῷ — auf Grund dessen, unter der Bedingung, zu dem Zwecke, daß, ἀντὶ τοῦ — anstatt daß, ἐκ τοῦ — daraus daß, τοῦ — wegen, um zu. [Pl. Gorg. 483*.
Τοῦτό ἐστι τὸ ἀδικεῖν, τὸ πλεόν τῶν ἄλλων ζητεῖν ἔχειν.

Κῦρος διὰ τὸ φιλομαθῆς εἶναι πολλὰ αἰεὶ τοὺς παρόντας ἀνηρώτα. K. I 4, 3.

Κῦρος πάντα κίνδυνον ὑπέμεινε τοῦ ἐπαινεῖσθαι ἕνεκα. K. I 2, 1.
Σωκράτης ἐθανυμάζετο ἐπὶ τῷ εὐθύμῳ ζῆν. Cm. IV 8, 2.

Anm.* Der acc. des inf. mit dem Artikel steht manchmal als Ausdruck des Ärgers und der Verwunderung: daß ich!
Τῆς τύχης, τὸ ἐμὲ νῦν κληθέντα δεῦρο τυχεῖν. K. II 2, 3.
Te nunc, mea Terentia, sie vexari. C. Fam. XIV 2, 2.

B. Der Infinitiv ohne Artikel.

I. Der Inf. steht, der ursprünglichen Bedeutung desselben entsprechend, zur Bezeichnung des Zweckes (= lat. acc. gerundii oder acc. gerundii mit ad) bef. nach den Verbis geben, nehmen, schicken, überlassen u. ähnl., ferner nach wählen und bestimmen. Τοῦτον ἀφίετε τοῖς θεοῖς κολάζειν. D. XIX, 71.
Ὁ διδάσκαλός με ἄλλοις καθίστη διδάζειν. K. I 3, 16.

II. Der (active) Inf. steht auch zur näheren Bestimmung bei adi. § 424. relativis, d. h. bei solchen Adj., deren Begriff noch vervollständigt werden muß (= lat. supinum auf -u od. ein casus gerundii):

a) nach den adi., die eine Fähigkeit oder Geschicklichkeit ausdrücken (δυνατός, ἐπιτήδειος, οἶός τε, δεινός u. ähnl.).
Γέροντι δ' οὐκ οἶόν τε μηκύνειν χρόνον. Eur. fr. 638.
Ἰκανώτατος εἰπεῖν καὶ γνῶναι καὶ πράξαι. Lys. II, 42.

b) nach den adi. leicht, schwer, würdig, angenehm u. a.
Ἡδὺ ἔδος πιεῖν διψῶντι. K. I 2, 11.
Ἄξιός εἰμι πληγὰς λαβεῖν. Aristoph. Eccl. 324.
Ῥάδια πάντα θεῶν τελέσαι. Linos ap. St. 110, 1.

Anm.* Für die Adjectiva können auch verwandte Substantiva eintreten. Z. B. θαῦμα ἰδέσθαι. φόβος ἀκοῦσαι.

III. Aus der Grundbedeutung des Infinitivs erklären sich auch die § 425. absoluten Infinitive in gewissen Redensarten:

ὡς εἰπεῖν od. (ὡς) ἔπος εἰπεῖν sozusagen.
ὡς συνελόντι (συντόμως, ἀπλῶς) εἰπεῖν um es kurz zu sagen.
ὡς εἰλάσαι wie sich vermuthen läßt.
ὡς ἐμοὶ δοκεῖν wie mir scheint.
πολλοῦ, μικροῦ od. ὀλίγον δεῖν weit, wenig gefehlt (= beinahe).
ἐκὼν εἶναι so weit man freiwillig ist (= freiwillig).
τὸ νῦν εἶναι für die Gegenwart, für jetzt.
τὸ ἐπ' ἐμοὶ εἶναι so weit es von mir abhängt.
τὸ κατὰ τοῦτον εἶναι was diesen betrifft.
Εἰσὶν ἑαυτοῖς εἴνοι πάντες, ὡς εἰπεῖν, ἄνθρωποι. Oec. XII, 8.

ὄνκ ὁμολογήσομεν ἐκόντες εἶναι. Her. IX, 7.

Ὅπισθοφυλακῶμεν ἐγὼ καὶ Τιμασίων τὸ νῦν εἶναι. A. III 2, 37.

Anm.* Der Inf. steht auch manchmal für den Imperat. u. Opt. Πρῶτον μὲν, ὃ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοῦτο παρ' ὑμῶν αὐτοῖς βεβήκως γινώσκω, ὅτι τῇ πόλει Φίλιππος πολεμεῖ. D. VIII, 39.

Ὁ Ζεῦ, ἐκ γενέσθαι μοι Ἀθηναίους τίσασθαι. Her. V, 105. VII, 209.

§ 426. IV. Der inf. (bez. acc. e. inf.) steht ferner ohne Artikel:

1. als Subject bei unpersönlichen Verben und Ausdrücken: δεῖ, χρεῖ (mit dem Subj. im Acc.), ἔξεστι, ἔστι, γίγνεται, πρέπει, προσήκει, συμβαίνει, συμπίπτει, δίκαιον, ἀναγκαῖον, ἄξιον, καλόν, ῥάδιον, δυνατόν, οἷόν τε, εἰκός, καιρός, ἔξουσία, ὥρα, νόμος, ἀνάγκη mit (oft ausgelassenem) ἐστί und dem Subj. im Acc. oder mit dem Dativ der betheiligten Person.

Δίκαιον ἐδ' ἐπράττοντα μεμνήσθαι Θεοῦ. Mm. 118.

Ἄλλω ποιοῦντι ῥάδιον παραινεῖσαι | ἔστιν, ποιῆσαι δ' αὐτὸν οὐχὶ ῥάδιον. Phil. 75.

Dulce et decorum est pro patria mori. Hor. C. III 2, 13.

Anm. 1*. Bei πρέπει, προσήκει und anderen Impersonalien ist eine dreifache Construction möglich: πρέπει σοι εἶναι ἀνδρεῖον, πρέπει σε εἶναι ἀνδρεῖον, πρέπει σοι εἶναι ἀνδρεῖον.

Anm. 2*. Das allgemeine Subject man (τινὰ) fehlt regelmäßig, ohne daß die Passivconstruction eintritt.

Τὰ κοινὰ κοινῶς δεῖ φέρειν συμπτώματα. M. 817.

Anm. 3*. Statt des unpersönlichen Ausdrucks tritt häufig persönliche Construction ein (immer bei κινδυνεύω ich laufe Gefahr, es kann sein, daß ich, ich risikiere). Β. Β. δίκαιός εἰμι (es ist recht, daß ich, ich bin berechtigt), ἄξιός (würdig), δυνατός (imstande), ἀμήχανός (außer Stande), ἀναγκαῖός (genöthigt) εἰμι u. s. w.

Ὁ παθὼν πανταχοῦ βοήθεια; δίκαιός ἐστι τυγχάνειν. D. XXI, 43.

Ἐφη ἡγήσασθαι δυνατὴν καὶ ὑπόζυγιος πορεύεσθαι ὁδόν. A. IV 1, 24.

§ 427. 2. Der infinitivus (bez. acc. e. inf.) steht ohne Artikel als Object:

a) bei den Verbis des Sagens und Glaubens:

sagen, erklären, versprechen, drohen,
meinen, glauben, vermuthen, hoffen.

Νόμιζεσαντῶ τοὺς γονεῖς εἶναι Θεός. Mm. 379.

Ἐλπίζε τιμῶν τὸν Θεὸν πράξειν καλῶς. Mm. 142.

Κῦρος ἐπέσχετο ἐκάστῳ δώσειν πέντε μῶας. K. I 4, 13.

b) bei den Verbis des Begehrens:

wünschen, wollen, bitten, befehlen, erlauben,
rathen, überreden, bewirken, zwingen,
sich weigern, sich hüten, verbieten, hindern u. dgl.

Καλῶς ἀκούειν μᾶλλον ἢ πλουτεῖν θέλε. Mm. 285.

Ὁργὴ δὲ πολλὰ δρᾶν ἀναγκάζει κακά. Mm. 429.

Μάτην ἄρ' οἱ γέροντες εὐχονται θανεῖν. Eur. Alk. 669.

Τί τοὺς θανόντας οὐκ ἔξ τεθνηκέναι; Eur. fr. 510.

Ἐδεῖτο Μανδάνης Ἀστυάγης καταλιπεῖν Κῦρον. K. I 3, 13.

Θνητὸς πεφυκὸς μὴ εὐλαβοῦ τεθνηκέναι. Diphil. 116.

c) bei den Verbis des Lehrens und Lernens, Könnens und Verstehens.

Αὐτὴν γὰρ εἰνους οἶδεν λάσθαι λόγος. Mm. 319.

Δίκαιος ἀδικεῖν οὐκ ἐπίσταται τρόπος. Mm. 136.

Τὴν τῶν κρατούντων μάθε φέρειν ἔξουσίαν. Mm. 727.

Anm. 1. Nach den Verbis des Sagens kann auch ὅτι oder ὡς stehen (§ 380).

Anm. 2. Die Verba des Befehlens können eine doppelte Construction haben: προστάτω σοι σιγᾶν u. προστάτω σε σιγᾶν. Nur κελύω hat stets (= lat. iubeo) den acc. e. inf.

Anm. 3. Nach den Verbis des Bewirkens steht zuweilen auch ὥστε.

Anm. 4. Zum inf. tritt ἂν, wenn er den potentialis oder irrealis vertritt.

Σὺν εὐτῶν μὲν ἂν οἶμαι τίμιος εἶναι, ἐμῶν δ' ἐρημος ὢν οὐκ ἂν ἱκανὸς εἶναι οὐτ' ἂν φίλον ἀφελῆσαι οὐτ' ἂν ἐχθρὸν ἀλέξασθαι. A. I 3, 6.

Ἄρ' οὐκ ἂν με οἴεσθε τοσάδε ἔτη διαγενέσθαι, εἰ ἔπρατον τὰ δημόσια (orat. recta: οὐκ ἂν διεγενομένη). Pl. Ap. 32°.

Anm. 5. Über die Neg. beim inf. § 451. Über μὴ οὐ beim inf. § 451, A. 4.

Participium.

Das Participium ist ein Verbaladjectivum und wird deshalb auch gleich einem Adjectivum gebraucht.

I. attributives Participium.

a) mit der Stellung der attributiven Adjectiva: οἱ παρόντες § 428. φίλοι oder οἱ φίλοι οἱ παρόντες. ὁ καλούμενος Σμέρδης der sogenannte Σ.

b) substantiviert: ὁ δράσας der Thäter (= derjenige, welcher dies § 429. that; § 262; § 267, A. 1). ὁ φεύγων reus, der Verbannte. οἱ προσήκοντες propinqui. ὁ λέγων der Redner. τὸ συμφέρον der Nutzen.

Ὁ χοῖσιμ' εἰδώς, οὐκ ὁ πόλλ' εἰδώς, σοφός. Aesch. fr. 286°.

Κῦρος ἐπέλαβε τοὺς φεύγοντας. A. I 1, 7. [K. VII 5, 34.

Κῦρος τοὺς τεθνηκότας θάπτειν ἐφῆκε τοῖς προσήκουσιν.

II. Das Participium coniunctum.

Es vertritt die Stelle eines Nebensatzes, dessen Subject schon § 430. im Hauptsatz enthalten ist, und kann sein:

a) temporal (aufzulösen mit wenn, indem, als, nachdem). § 431.

Ξενοφῶν ἰδὼν τὸν Κῦρον, ἐπελάσας ὡς συναντῆσαι ἤροτο, εἰ
τι παραγγέλλοι. A. I 8, 15.

Ξενοφῶν ἀναγνὼς τὴν ἐπιστολὴν ἀνακρινόμενος Σωκράτει. A. III 1, 5.

Anm.* Dies part. kann verstärkt werden durch ein hinzutretendes
εὐθύς, αὐτίκα sofort, ἀμα zugleich, μετξὺ mitten in. β. B. μετξὺ
λέγων mitten in der Rede. Der Hauptsatz wird oft angedeutet durch
εἶτα, ἐπειτα, τότε.

Τοῖς κλοῦσι εὐθύς ἰδόντες εὖνοι γυγνόμεθα. Is. X, 56.

§ 432. b) **causal** und **final** zur Bezeichnung des Mittels (= dadurch,
dass), des Grundes (= weil, da), des Zweckes (= um zu), letzteres
stets im part. fut. (meist mit ὡς).

Κῦρος ταχὺ τὰ ἐν τῷ παραδείσῳ θηρία ἀνῆλθκει διώκων καὶ
βάλλων καὶ κατακαίνων. K. I 4, 5.

Αἰταξέρεξς συλλαμβάνει Κῦρον ὡς ἀποκτενῶν. A. I 1, 3.

Anm.* Berdeutlichen kann man die Angabe des Grundes, wenn man
dem part. vorsetzt: ἅτε, οἷον, οἷα, οἷα δὲ (*quoniam* da ja, weil eben)
bei einem thatfächlichen, ὡς (*quod*) und ὡςπερ (*ac si*) bei einem nur
vorgegebenen oder als bloße Meinung ausgesprochenen Grunde:
weil, als ob vorgehend, in der Meinung, dass.

Ὁ Κῦρος, ἅτε παῖς ὢν φιλόκαλος, ἤδετο τῇ στολῇ. K. I 3, 3.

Πληγὰς ελαβον ὡς οὐκ ὀρθῶς δικάσας. K. I 3, 17.

§ 433. c) **concessiv** (= obgleich, Neg. οὐ).

Ἔτιοι κακῶς φρονοῦσι πράσσοντες καλῶς. Mm. 163.

Ὁ γραμμάτων ἄπειρος οὐ βλέπει βλέπων. Mm. 438.

Anm.* Berdeutlicht kann dieses part. werden durch vorgefügtes καὶ
(*etiam*) u. καίπερ (*quamvis*). Der Hauptsatz wird oft angedeutet durch ὁμοῦς
gleichwohl. [22.]

Συμβουλεύω σοι καίπερ νεώτερος ὢν μὴ ἀφαιρεῖσθαι ἅ ἂν δῶς. K. IV 5,

Οἱ πάντα κεκτημένοι ὁμοῦς ἀδικοῦνται. Cm. II 1, 15.

§ 434. d) **hypothetisch** (= wenn, Neg. μή).

Ἐσχάτη γὰρ ἀδικία δοκεῖν δίκαιον εἶναι μὴ ὄντα. Pl. Rp. 361^a.

Οὐδεὶς ἐπλούτησεν ταχὺ δίκαιος ὢν. Mm. 688.

Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται. Mm. 422.

III. Das prädicative Participium.

§ 435. Das prädicative Participium bildet eine wesentliche Ergänzung eines
verbalen Prädicats

A. in Beziehung auf das Subject:

§ 436. 1. bei εἰμί (*εὐπάχω*) und ἔχω als periphrastische Umschreibung
des Präsens und Perfects zur Bezeichnung eines festbegründeten Zu-
standes oder Besitzes. β. B. εὐ ποιῶν εἰμι ich bin stets wohlthätig.

ἀρπάσας oder ἡρπακῶς ἔχω ich besitze etwas, nachdem ich es geraubt,
ich bin im festen Besitze einer Sache. Vgl. *cognitum, persuasum habere*.

Ἦσαν ἀπιστοῦντιές τινες Φιλίππῳ καὶ νοῦν ἔχοντες. D. XIX, 53.

Τὸ σὸν διδάξας τοῦμὸν οὐ μαθῶν ἔσει. M. 684.

Τὸν λόγον σου θαναμάσας ἔχω. Pl. Phaedr. 257^c.

2. bei Verbis, die ein näher bestimmtes Sein ausdrücken. § 437.

Bei der Übersetzung ins Deutsche wird gewöhnlich das Participium
zum Hauptverbum, das griech. Hauptverbum wird durch ein
Adverbium übersetzt.

τυγχάνω (bin) gerade, zufällig, λυνθάνω (bin) heimlich [vor jem.],
φαίνομαι, φανερός, δηλός εἰμι (bin) offenbar,
φθάνω (bin) früher [als], ὄχομαι (bin) fort,
διαγίγνομαι, διατελῶ, διάγω (bin) fortwährend.

Μηδέποτε μηδὲν αἰσχρὸν ποιήσας ἔπιψε λήσειν. Is. I, 16.

Σωκράτης θύων φανερός ἦν πολλάκις. Cm. I 1, 2.

Κῦρος πάντων τῶν ἡλίκων διαφέρων ἐφαίνεται. K. I 3, 1.

Πλείστον ἐπαίνοῦ ἀξίός ἐστιν, ὃς ἂν φθάνῃ τοῖς μὲν πολεμίους
κακῶς ποιῶν, τοῖς δὲ φίλους εὐεργετῶν. Cm. II 3, 14.

Οἱ τῶν Περσῶν παῖδες εἰς τὰ διδασκαλεῖα φοιτῶντες διάγουσι
μανθάνοντες δικαιοσύνην. Οἱ ἄρχοντες αὐτῶν διατελοῦσι
τὸ πλείστον τῆς ἡμέρας δικάζοντες αὐτοῖς. K. I 2, 6.

Anm. 1*. φαίνεσθαι = „scheinen“ hat stets den inf. bei sich.

Οἶνος ὄξυς ἐφαίνετο εἶναι. A. V 4, 29.

Anm. 2*. Bei φανερόν u. δηλόν εἶναι steht bei persönlicher und
unpersönlicher Construction auch ὅτι. δηλόν ὅτι steht auch (wie οἶδ' ὅτι =
sicherlich), ohne Einfluss auf die Construction zu haben, in der Bed.
„offenbar“, „natürlich“.

Δηλός ἐστιν ὅτι, ἅ ᾤετο εἰδέναι, οὐκ οἶδεν. Cm. IV 2, 21. [1, 35.]
Βασίλειος καὶ Τισσαφέρους τοῖς ἄλλοις δηλόν ὅτι ἐπιβουλεύουσιν. A. III.

Anm. 3*. εἰοικα hat eine dreifache Construction: εἰοικας ἠδόμενος du
freust dich sichtlich. εἰοικας ἠδόμενος du gleichst einem, der sich freut.
εἰοικας ἠδεσθαι du scheinst dich zu freuen.

3. bei den Verbis des Anfangens und Aufhörens, Aus- § 438.

dauerns und Ermüdens:

ἄρχομαι fange an zu —, παύομαι, λήγω, τελευτῶ höre auf zu —,
ἀνεχομαι, καρτερῶ halte aus im —, κάμνω, ἀπαγορεύω ermüde zu —.

Οἱ νόμοι ἀρχονται τοῦ κοινοῦ ἀγαθοῦ ἐπιμελούμενοι. K. I 2, 2.

Κῦρος κλάων οὐποτ' ἐπαύετο. K. I 4, 2.

Λήσει καρτερεῖν πεινῶντας καὶ διψῶντας. K. VII 5, 80.

Μὴ κάμης φίλον ἄνδρα εὐεργετῶν. Pl. Gorg. 470^c.

Anm. 1*. ἄρχομαι λέγων heißt: ich bin am Anfang der Rede
(u. fahre damit fort), ἄρχομαι λέγειν ich schicke mich an zu sprechen (und

thue dann etwas anderes). Übrigens begegnet *ἀρχομαι* c. part. seltener. *Ἀπολλωνίδης τις ἤρχετο λέγειν τὰς ἀπορίας*. A. III 1, 26.

Anm. 2*. *παύω ποιοῦντά τινα* ich mache, daß jem. zu thun aufhöret. *Ἀγαμέμνων τοὺς βαρβάρους ἐπαύσεν ὑβρίζοντάς*. Is. XII, 83.

§ 439. 4. bei den Verbis der Gemüthsstimmung:

χαίρω, ἡδύομαι freue mich zu —, *ἀγαπῶ* bin zufrieden zu —, *αἰσχύνομαι* schäme mich zu —, *μεταμέλομαι, μεταμέλει μοι* bereue zu —, *ἄχθομαι, ἀγανακτῶ, χαλεπῶς, βαρέως, δυσφύρω* ἔχω bin unwillig zu —. *Κῦρος ἱππεύειν μανθάνων ὑπερέχειρεν*. K. I 3, 3.

Τοῖς καλῶς ἐρωτῶσι χαίρω ἀποκρινόμενος. Pl. Prot. 318^d.

Μετεμέλησε Ξέρξης τὸν Ἑλλήσποντον μαστιγῶσαντι. Her. VII, 54.

Anm.* *αἰσχύνομαι ποιών τι* ich schäme mich, indem ich etw. thue. *αἰσχύνομαι ποιεῖν τι* ich schäme mich, etwas zu thun (unterlasse es aus Scham).

Τὸ μὲν ἀποδιδόναι χάριν μήπω με δύνασθαι οὐκ αἰσχύνομαι λέγων· τὸ δέ· ἐάν μένητε παρ' ἐμοί, ἀποδώσω, τοῦτο αἰσχυνοίμην ἂν εἰπεῖν. K. V 1, 21.

§ 440. 5. bei den Verbis des Rechts- und Unrechtthuns, des Überlegenheits und Nachstehens:

εὖ, καλῶς ποιεῖ thue wohl zu —, *ἀδικῶ* thue unrecht daran, daß —, *χαρίζομαι, χάριν φέρω τινί* erweise mich jem. darin gefällig, daß —, *νικῶ, κρατῶ, περιγίγνομαι* übertreffe, ἡττώμαι, λείπομαι stehe nach im —. *Οὐχ ἡττησόμεθα εὖ ποιοῦντες*. A. II 3, 23. [I 1, 1.

Ἀδικεῖ Σωκράτης, οὗς ἡ πόλις νομίζει θεούς, οὐ νομίζων. Cm. *Θρασύβουλος καλῶς ἐποίησεν οὕτως τελευτήσας τὸν βίον*.

Lys. XXVIII, 8.

§ 441. B. In Beziehung zum Subject oder auch zum Object (im ersteren Falle steht das part. im nom., im letzteren in dem casus, mit welchem das regierende Verbum sich verbindet, d. i. acc., gen., dat.).

§ 442. 1. bei den Verbis der sinnlichen und geistigen Wahrnehmung:

ὄρᾶν, περιόρᾶν (dusden), *ἀκούειν, πυνθάνεσθαι, αἰσθάνεσθαι, μανθάνειν, γινώσκειν, εὐρίσκειν, καταλαμβάνειν* u. a.

Οὗς ἂν γνῶσι τούτων τι ἀδικοῦντας, τιμωροῦνται. K. I 2, 6.

Κῦρος ὡς εἶδεν ἔλαφον ἐκπηδήσασαν, ἐδίωκεν. K. I 4, 8.

Οἱ στρατιῶται καταλαμβάνουσι τοὺς φύλακας ἀμφὶ πύρκα καθήμενους. A. IV 2, 5.

Μὴ περιιδήτε πόλιν δουλοσύνη περιπεσοῦσαν. Her. VI, 106.

Catonem vidi in bibliotheca sedentem. C. Fin. III 2, 7.

Nemo eum querentem audivit. Nep. XX 4, 1.

Anm.* *ἀκούω* c. gen. von unmittelbarer Wahrnehmung, c. acc. von mittelbarer Wahrnehmung. 3. B. *ἀκούω σου λέγοντος* ich höre (mit eigenen Ohren) dich sagen; *ἀκούω σε λέγοντα* ich höre (von

andern) als Thatfache, daß du sagst (vgl. § 445); *ἀκούω* mit acc. c. inf. ich höre als Gerücht, daß.

Κῦρος θορύβου ἤκουσε διὰ τῶν τάξεων ἰόντος. A. I 8, 16.

Θεμιστοκλέα οὐκ ἀκούεις ἄνδρα ἀγαθὸν γεγονότα; Pl. Gorg. 503^e.

Κῦρος ἤκουσε πολλὰ θηρία εἶναι. K. I 4, 16.

2. bei Verbis, welche das Resultat einer Wahrnehmung ausdrücken: § 443.

οἶδα, ἐπίσταμαι, οὐκ ἀγνοῶ *haud ignoro, μνησκόμαι* erinnere mich, *μémνημαι* bin eingedenk u. ähnl.

Κῦρος φύσιν τοιαύτην ἔχων διαμνημονεύεται. K. I 2, 2.

Τοῦτον ἐπίστασθε ὑμᾶς προδόντα. A. VI 6, 17.

Οὐδένα οἶδα μισοῦντα τοὺς ἐπαινοῦντας. Cm. II 6, 33.

Ἄνθρωπον οὐκ οἶδα σάντων ἀναμνήσασθαι. Mm. 16.

Anm.* *σύνοιδα ἐμαυτῷ οὐδέν ἐξημαρτηγῶς* oder *ἐξημαρτηγῶτι* ich bin mir bewußt, nichts verbrochen zu haben.

Ἐγὼ γὰρ οὐ ξύνοιδα ἐμαυτῷ σοφός ὢν. Pl. Ap. 21^a.

Ἐμαυτῷ γὰρ ξυνήδη οὐδέν ἐπίσταμένῳ. Pl. Ap. 22^e.

3. bei Verbis, welche die Veranlassung einer Wahrnehmung § 444. ausdrücken:

δείκνυμι, φάνω zeige, *δηλῶ* offenbare, *ἐξελέγγω* erweise, *ἀγγέλλω* melde.

Τὸ γράμμα δηλοῖ ψευδῆ τὴν διαθήκην οὖσαν. D. XLV, 34.

Ἀδικοῦντα Φίλιππον ἐξήλεγξα. D. XVIII, 136.

Τισσαφέρους Κῦρον ἐπιστρατεύοντα ἠγγειλεν. A. II 3, 19.

Φίλιππος πάνθ' ἕνεκα ἑαυτοῦ ποιών ἐξελήλεγκται. D. II, 8.

Anm.* Nach allen diesen Verbis kann auch *ὅτι* (ώς) stehen.

Τίς οὐκ οἶδεν, ὅτι οἱ νικῶντες τὰ ἐκυτῶν σώζουσι; K. III 3, 45.

Μémνησο νέος ὢν ὡς γέρον ἐπει ποτέ. Mm. 354.

Zus. Bei den Verbis der Wahrnehmung findet sich auch der § 445. Infinitiv neben dem Participium. Das Part. drückt das Object als thatsächlich aus, der Inf. dagegen stellt die Wahrnehmung als ein Gerücht oder als nur möglich dar. 3. B.

γινώσκω c. part. erkenne, weiß, daß etw. ist (= *ὅτι*),

c. inf. urtheile, daß sei; beschließe zu thun.

μémνημαι c. part. bin eingedenk, daß ist (*ὅτι*),

c. inf. gedenke, beabsichtige zu thun,

ὅτε c. indie. *memini, cum* erinnere mich der Zeit, da.

ἀγγέλλω c. part. melde etwas als Thatfache,

c. inf. melde etwas gerüchtweise.

οἶδα, ἐπίσταμαι c. part. weiß, verstehe, daß ist (*ὅτι*),

c. inf. weiß, verstehe zu thun.

Ἦρα λέγειν, ὅτι τις γινώσκει ἄριστον εἶναι. A. I 3, 12.

Ἐκαστος ὑμῶν μემνήσθω ἀνὴρ ἀγαθός εἶναι. A. III 2, 39.

Ἐπίγχετο, ὅστις νεῖν μὴ ἐτύγχανεν ἐπιστάμενος. A. V 7, 25.

Ἀπηγγέλεθι Φίλιππος Ἡραῖον τεῖχος πολιορκῶν. D. III, 4.

*Ἐγγελεται δευρο η μάχη πάνν ισχυρά γεγονέναι. Pl. Charm. 153^b.
Μέμνησαι, δὲ ἐγώ σοι ἄρτι ἀπεκρινάμην. Pl. Men. 79^a.
Memini, cum mihi desipere videbaris. C. Fam. VII 28, 1.*

IV. Das participium absolutum.

Das absolute Participium steht in solchen Nebensätzen, deren Subject im Hauptsatz nicht vorkommt

§ 446. 1. als **gen. absolutus** (= lat. abl. absol. vgl. § 255, A. 1; § 301, A. c). Der gen. absol. kann aufgelöst werden mit temporalen, causalen, concessiven und hypothetischen Conjunctionen.

Πόνου μεταλλαχθέντος οἱ πόνοι γλυκεῖς. S. fr. 343^a.

Ὡς ἴδὸν τὸ ζῆν μὴ φθορούσης τῆς τύχης. Mm. 563.

Κῦρος ἀνέβη ἐπὶ τὰ ὄρη οὐδενὸς κωλύοντος. A. I 2, 22.

Βουλοίμην ἂν ἄκοντος ἀπιὼν Κόρον λαθεῖν αὐτὸν ἀπελθόν. A. I 3, 17.

Anm. 1*. Das Subject bleibt manchmal weg, wenn es sich aus dem Zusammenhange von selbst ergibt, desgleichen bei unpersönlichen Verben.

Ἐντεῦθεν προϊόντων (sc. αὐτῶν) ἐρρίνετο ἵχνη ἵππων. A. I 6, 1.

Οὕτω ἐχόντων εἰκὸς τοῖς πολεμίοις ἐναντίους εἶναι τρὺς θεούς. A. III 2, 10.

Anm. 2*. Auch zum causalen part. absolutum kann zur Verdeutlichung ἄτε u. ὡς gefügt werden, wie zum causalen part. coniunctum (§ 432, A.).
*Ἄτε θεωμένων τῶν ἐπείρων πολλή φιλονεικία ἐγγίγνεται. A. IV 8, 27.
Ἀνεθορύβησαν ὡς εὖ εἰπόντος τοῦ Ἀγασίου. A. VI 1, 30.*

Anm. 3*. Das part. kann nicht durch Subst. od. Adj. ersetzt werden (wie im Lat.: *Cicerone consule, Hannibale vivo*), sondern es muß sit et s ὦν hi n zutreten: *Themistocle duce* = Θεμιστοκλέους ἡγεμόνος ὄντος. Nur ἐκὼν u. ἄκων gelten als participia: ἐμοῦ ἄκοντος od. οὐχ ἐκόντος = *me inuito*.

Anm. 4*. Die Anwendung des gen. absol. ist im Griech. insofern beschränkter als die des abl. absol. im Lat., weil der Grieche ein actives part. der Vergangenheit (part. aor. act. od. med.) zur Verfügung hat: *Κῦρος ταῦτα ἀκούσας εἶπε Cyrus his auditis dixit.*

§ 447. 2. als **acc. absolutus** (auch mit ὡς, ὥσπερ als ob) bei einigen Impersonalien:

δέον da, obgleich es nöthig ist, war.

ἔξόν, μετόν, παρόν da (obgleich, wenn) es erlaubt ist, war.

προσῆκον da es angemessen ist, war.

δόξαν da es beschlossen war.

Auch bei adjectivischen Ausdrücken: *δικαῖον ὄν, δυνατόν ὄν, οἶόν τ' ὄν.*

Ἐξὸν ζῆν μὴ καλῶς αἰρούμεθα τελευτῶν. Pl. Menex. 246^a.

Ἀόξαν ἡμῖν ταῦτα ἐπορευόμεθα. Pl. Prot. 314^a.

Σὺ σαυτὸν οὐχὶ ἔσωσας, οἶόν τε ὄν καὶ δυνατόν. Pl. Crito 46^a.

§ 448. Zus. Negation beim Participium. Die Negation beim Participium ist die Negation des Satzes, in welchen das Participium sich auflösen läßt, also meist od. Es steht aber *μὴ*, wenn das Part. hypothetischen Sinn

hat. *Ὁ μὴ δαρεῖς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται* (Mm. 422). Ferner, wenn der Hauptsatz, zu dem das Part. gehört, die Neg. *μὴ* erforderte, also wenn in ihm ein inf., imperat., opt. des Wunsches oder con. steht. *Εἰ βούλει, ὃ πάμπαν, ἐμὲ καὶ ἄλλους ἰέναι ὡς σὲ μὴ αἰσχυρόμενον, ἔα ἔχειν εἰ τῷ τι ἐγὼ δέδωκα. K. I 4, 26.*

*Ψηφίσασθε τὸν πόλεμον μὴ φοβηθέντες τὸ δεινόν. Th. I 124, 2.
Λειπόν, ὅταν τις μὴ φρονῶν δοκῆ φρονεῖν. Kritias ap. St. 23, 1.*

Anm. Zum part. tritt ἂν, wenn es den potentialis od. irrealis vertritt. *Εἰ ἐροῦσῃς τίνα πόρον καὶ ἀπ' ἐμοῦ ἂν προσγεγόμενον. λέγε* (= ὅς ἂν προσγένοιτο). K. I 6, 9. [A. VI 4, 7.]

Εἰς τὸ πόλισμα ἂν γενόμενον οὐκ ἐβούλοντο στρατοπεδεύεσθαι = ὃ (der Ort, welcher) π. ἂν ἐγένετο eine Ansiedlung geworden wäre.

Verbaladjectiva.

1. Die adi. verb. auf *-τός* bezeichnen entweder die vollendete § 449. Handlung (= lat. part. perf. pass.): *λυ-τός solu-tu-s* oder die Möglichkeit (= deutsch =bar, =wert, =würdig): *λυ-τός lös-bar*.

Φενική οὖν ἐστὶν ἡ ἀχαριστία δι' ἐαυτήν. Iambl. St. IV, 186, 26.

Ἀπελθ' ἀπελθε, παῖ· τὰδ' οὐκ ἀκουστά σοι. S. fr. 327.

2. Die adi. verb. auf *-τέος* bezeichnen die Nothwendigkeit (= lat. § 450. part. fut. pass.) *λυ-τέος solv-e-ndu-s*.

Die Construction der adi. verb. auf *-τέος* ist entweder:

a) persönlich (wie im Lat.): *νέοις ζηλωτέοι (εἶσιν) οἱ γέροντες* *iuvenibus aemulandi (sunt) senes*, oder

b) unpersönlich, indem das adi. verb. ins Neutrum tritt, der Gegenstand der Handlung aber in den Casus, welchen das Verbum regiert; die Person steht im Dativ. Z. B. *νέοις ζηλωτέον τοὺς γέροντας*.

Anm. 1. *ἐστί* wird bei beiden adi. verb. häufig weggelassen (vgl. § 249).

Anm. 2. Beim adi. verb. auf *-τέος* wird die persönliche Construction gewählt, wenn das Subject der Hauptbegriff ist, die unpersönliche, wenn die Handlung betont werden soll. Bei der unpersönlichen Construction kann statt *-τέον* auch der Plural *-τέα* stehen (§ 247, 3).

Οἱ συμμαχεῖν ἐθέλοντες εὖ ποιητέοι. Cm. II 6, 27.

Τῷ ἀδικοῦντι δοτέον δίκην. Pl. Enthym. 8^a.

Ὁφελήτέα σοι ἡ πόλις ἐστίν. Cm. III 6, 3.

Negationen.

I. einfache Negation.

§ 451.

οὐ verneint die einfache Aussage (objectiv),

μὴ wehrt ab (subjectiv).

οὐ steht daher in allen Urtheilssätzen,

μή in allen Begehrungsätzen, auch beim Infinitiv, außer in Sätzen nach den *verbis dicendi et sentiendi*, wenn sie keine Auforderung enthalten. Es steht also:

οὐ in Aussage- u. directen Fragesätzen mit beliebiger Form, in Causalsätzen, in Relativ- u. Temporalsätzen ohne hypothetischen Sinn, in Folgesätzen mit *ὅστε* cum indic.

μή beim Befehl, Wunsch, coniunct. dubitativus u. iussivus, in Absichts- u. Bedingungsätzen, in Relativ- u. Temporalsätzen mit hypothetischem Sinn, in Folgesätzen mit *ὅστε* (ὡς) cum infin.

Ἀνὴρ δὲ χρηστός οὐ μισεῖ ποτε. Mm. 28.

Ἀνὴρ ἄριστος οὐκ ἂν εἴη δυσγενής. Mm. 30.

Ἄ ψέγομεν ἡμεῖς, ταῦτα μὴ μιμώμεθα. Mm. 5.

Μὴ σπεύδῃς πλουτεῖν, μὴ ταχὺς πένης γένη. Mm. 358.

Μὴ μοι γένοιθ' ἄ βούλωμ', ἀλλ' ἄ συμφέροι. Mm. 366.

Ἄ μὴ προσήκει, μὴ τ' ἄκουε μὴ θ' ὄρα. Mm. 39.

Γέλῳ δ' ὁ μῶρος, κἄν τι μὴ γέλοιον ἦ. Mm. 108.

Ὁ μὴδὲν εἰδὼς οὐδὲν ἐξαμαρτάνει. Mm. 430.

Ann. 1*. Wie nego = ich sage, daß nicht, so *οὐ φημι*. Ebenso: *οὐκ ἐθέλω* ich weigere mich, *οὐκ ἐῶ* ich verbiete, verhindere, *οὐκ ἄξιῶ* ich verlange, daß nicht u. ähnl.

Ann. 2*. Merke: *οὔτι* nicht etwa, gar nicht, *οὐ πᾶν* nicht eben, durchaus nicht, *οὐκέτι, μηκέτι* nicht mehr, *οὐπω, μήπω* noch nicht, *οὐ μᾶλλον ἢ* nicht sowohl als vielmehr, *μόνον οὐ, ὅσον οὐ* fast, *ὅσον οὐκ ἤδη* sogleich, *μὴ τί γε* (δὴ) geschweige denn, *ὅτι μὴ* außer.

Ann. 3*. Wie sich *οὐ* u. *μή* unterscheiden, so unterscheiden sich *οὐδέ, οὔτε, οὐδεῖς, οὐκέτι, οὐδαμῶς* u. s. w. von *μηδέ, μήτε, μηδεῖς, μηκέτι, μηδαμῶς* u. s. w.

Ann. 4*. Nach den Ausdrücken der Scheu, Besorgnis, Ungewissheit, des Zweifels, Mißtrauens; des Leugnens, Verhehlens; des Abhaltens, Verhinderns, Verbietens, sich Enthaltens, Widersprechens u. ähnl. folgt in der Regel der Infinitiv mit der Negation *μή*, nach negiertem Hauptverbum *μή οὐ* (§ 452), indem die in dem Begriffe dieser Verben liegende Negation beim Inf. wiederholt wird, während wir im Deutschen die Negation entbehren. Selbst wenn nach den Ausdrücken des Zweifels, Widersprechens und Leugnens statt des Inf. ein Nebensatz mit *ὅτι, ὡς* und dem verbum finitum folgt, kann im Nebensatz zum Verbum *οὐ* hinzutreten.

Ἄ παγορεύω σοι μὴ κινεῖσθαι. K. I 4, 13.

Δέδοικα μὴδὲν ἐξαμαρτάνειν. Eur. fr. 164.

Φῆς ἢ καταρνεῖ μὴ δεδρακέναι τάδε; S. Ant. 442.

Οὐκ ἂν ἀρνήθετεν ἐνοί, ὡς οὐκ εἰσι τοιοῦτοι. D. IX, 54.

II. Verbundene Negationen.

1. *μή οὐ* steht a) nach den Verbis des Fürchtens: daß nicht § 452. (*ne non* § 390). b) nach den Verbis des Hinderns, Verbietens u. s. w. (§ 451, A. 4), wenn sie selbst negiert sind, bei dem davon abhängigen Infinitiv. c) beim Infinitiv nach negativen Ausdrücken für das Deutsche: daß nicht, nicht zu, besonders nach *οὐ δύναιμαι, οὐκ οἶός τ' εἶμι, οὐ καλόν ἐστιν, αἰσχρόν* (= *οὐκ ἐντιμόν*) *ἐστιν. Πᾶσιν αἰσχρόν ἦν μὴ οὐ συσπυδάξειν.* A. II 3, 11.

2. *οὐ μή* c. coni. oder indic. fut. kann erklärt werden durch Aus- § 453. laßung eines Verbuns des Fürchtens (vgl. § 390, A. 1). Wir übersetzen es mit: gewiß nicht, schwerlich.

Οἱ Ἀρμένιοι οὐ μὴ δέξωνται τοὺς πολεμίους. K. III 2, 8.

Ἐὰν τὴν ἀπιστίαν σφῆξετε, οὐδὲν μὴ δεινὸν πάθητε. D. VI, 24.

3. Eine Negation wird durch eine od. mehrere folgende Negationen § 454. derselben Art verstärkt, wenn die letzte zusammengesetzt ist, dagegen aufgehoben, wenn die letzte einfach ist (*οὐδεῖς—οὐ* = *nemo non*). *Οὐκ ἐστὶν οὐδὲν κρεῖσσον ἢ νόμοι πόλει.* Eur. Hik. 433. *Τῶν Ἑλλήνων ἐν τῇ μάχῃ ἔπαθεν οὐδεῖς οὐδὲν.* A. I 8, 20. *Οὐκ ἐστὶν οὐδεῖς ὅστις οὐκ αὐτῷ φίλος.* Mm. 407.

Ἀνεξέταστον μὴ κόλαζε μὴδένα. Mm. 17.

Οὐδεῖς ἀνθρώπων ἀδικῶν τίσιν οὐκ ἀποτίσει. Her. V, 56.

Conjunctionen.

A. coordinierend.

I. Copulative Conjunctionen.

1. *καί* (= *et, etiam*) und, und sogar, auch, noch (beim § 455. compar.), als (= *atque* nach den Wörtern der Gleichheit: *ὁμοίως καί* = *aeque ac*) verbindet sowohl Satzglieder als auch ganze Sätze.

Ann. 1. *καί—δέ* und auch, *καί δὴ καί* und so denn auch, und besonders auch, *ἄμα—καί simul atque* sobald—da, *εὐθέως—καί* sofort—als, *οὐπω—καί nondum—cum, ἤδη—καί iam—cum* (inversum).

Ann. 2. Mehrere aufgezählte Gegenstände werden im Griech. sämtlich durch *καί* verbunden.

2. *τε* (enfl. = lat. *-que*) und, verbindet in der Prosa fast nur Sätze. § 456.

Ann. 1. *καί—καί* (= *et—et*) sowohl—als auch, verbindet Satzglieder und Sätze von gleicher Bedeutung; *τε—καί* verbindet Satzglieder und Sätze zu einem Ganzen; *ἄλλως τε καί* eig. sowohl in anderer Beziehung als auch, besonders (*cum—tum*) hebt das zweite Glied stärker hervor.

Ann. 2. *καί οὐ* (*μή*) verbindet ein negatives Glied mit einem positiven.

§ 457. 3. Zur verneinenden Anreihung dienen die Partikeln:

a) οὐδέ (μηδέ) und nicht, noch auch (= *neque*), ein einzelnes negatives Glied mit einem vorangehenden negativen Gliede verbindend. οὐδέ (μηδέ) ist aber auch = *ne—quidem* auch nicht, nicht einmal.

Ann. οὐδέ—οὐδέ nicht einmal—noch auch.

b) οὔτε — οὔτε (μήτε — μήτε) *neque — neque* weder — noch, auf einander bezogene negative Glieder mit einander verbindend.

Ann. 1. οὔτε (μήτε) — τε (*neque — et*) einerseits nicht—andererseits, nicht—sondern, nicht nur nicht—sondern sogar.

Ann. 2. Wenn einem vorhergehenden οὔτε (μήτε) ein οὐδέ (μηδέ) zu entsprechen scheint, so soll das zweite Glied mit besonderem Nachdruck hervorgehoben werden.

II. Disjunctive Conjunction.

§ 458. ἢ (-ve, vel, aut) oder, (in der Doppelfrage =) an, (nach Comparativen =) quam. ἢ—ἢ aut—aut. εἴτε — εἴτε *sive — sive*.

Ann. 1. δύο ἢ τρεῖς zwei bis drei.

Ann. 2. Nach πλεόν (Nebf. πλεῖν) mehr, ἔλαττον, μείον weniger bleibt bei Angaben von Zahlen ἢ bisweilen weg (wie lat. *quam* nach plus, amplius, minus).

III. Adversative Conjunctionen.

§ 459. 1. ἀλλὰ (eig. neutr. plur. von ἄλλος) at, sed sondern, aber, zu Anfang des Satzes, zur Einleitung der Gegenrede, scharfer Gegensätze, Aufforderungen: also, wohl, in der Antwort: nun, nun gut!

Ann. οὐ μόνον — ἀλλὰ καὶ non solum — sed etiam; μὴ (οὐχ) οὐ — ἀλλὰ καὶ non modo — sed; μὴ οὐ — ἀλλ' οὐδέ non modo — sed ne — quidem; (wenn beide Sätze ein besonderes Prädicat haben) οὐχ ὅπως — ἀλλ' οὐδέ non modo non — sed ne — quidem und οὐχ οὕτως — ἀλλὰ καὶ non modo non — sed etiam, (nach Negationen) ἀλλ' (ἢ) außer, οὐ μὴν (μέντοι) ἀλλὰ verum enim vero indeffen, dessen ungeachtet; οὐ γὰρ ἀλλὰ indeffen; (nach einem oft zu ergänzenden Vorder Satze) ἀλλὰ (γρ) doch wenigstens.

2. δέ (postpositiv) aber, und, nur leise gegenüberstellend, mehr überleitend, als entgegensetzend; μέν — δέ zwar — aber, einerseits — andererseits; μᾶλλον δέ vel *potius* oder vielmehr.

3. μήν, μέντοι *vero* für wahr, freilich, doch, Versicherungspartikel, Partikel nachdrucksvoller Einwendungen. οὐ μέντοι nicht wahr?

Ann. ἀλλὰ μήν, καὶ μήν at *vero*, atqui nun aber, ferner aber.

4. ὅμως (ἀλλ' ὅμως) *tamen* gleichwohl, dennoch, meist nach Concessivpartikeln oder einem concessiven Participium.

5. αὖ, αὖτε (au-t, au-tem) (hin)wiederum, andererseits.

6. καίτοι und doch, indeffen, concessiv.

IV. Conclusivae Partikeln.

1. οὖν, neuion. ὄν (postpositiv) *ergo* also, folglich, demnach § 460. also (*igitur*).

Ann. 1. μὲν οὖν allerdings, nun also; δ' οὖν gewiss, sicherlich; ἀλλ' οὖν aber gewiss; γὰρ οὖν denn doch sicherlich; οὐκ οὖν also nicht, gewiss nicht, aber οὐκ οὖν also nicht? nun nicht? (fragend mit Erwartung einer bejahenden Antwort), dann = also, demnach, sonach (versichernd).

Ann. 2. In Verbindung mit Relativis ist οὖν = lat. *cumque*: ὅστις οὖν *quicumque* wer immer, dann = jeder beliebige.

2. ἄρα (episch ἄρ und enkl. ἄρ', poet. auch ἄρα = ἦ ἄρα, postpos.) nun, füglich, aber, also, folglich, weist auf etwas Bekanntes und unmittelbar aus dem Vorhergehenden sich Ergebendes hin.

Ann. οὐκ ἄρα nicht etwa; εἰ ἄρα wenn etwa, (in indirecter Frage) ob etwa, εἰ μὴ ἄρα (c. indic.) *nisi forte, nisi vero*.

3. νῦν (enkl., postpos., aus νῦν abgeschwächt) entspricht dem deutschen tonlosen nun.

Ann. τοί-νυν (postpos.) demnach, also, doch.

4. τοί-γαρ, (verstärkt) τοί-γαρ-τοί, τοί-γαρ-οὖν so denn, also, doch.

5. δὴ *iam* eben, schon, also, natürlich, doch wohl, bezeichnet die Folgerung als selbstverständlich.

V. Causale Conjunction.

γάρ (aus γὰρ ἄρα, postpos.) *nam* denn, (dem zu erklärenden Satze vor § 461. angehend) ja, (zur Einleitung einer Erklärung) nämlich.

Ann. 1. γάρ entspricht in lebhaften Fragen unserem „denn“ (lat. *-nam*): τίς γάρ; *quisnam?* ἢ γάρ; οὐ γάρ; nicht wahr? πῶς γάρ οὐ; wie sollte es denn nicht? In Antworten kann es ja, freilich übersetzt werden.

Ann. 2. καὶ γάρ *etenim*; εἰ γάρ *utinam*; καὶ γάρ καὶ denn auch, denn sogar; ἀλλὰ γάρ *at enim* aber freilich, aber ja; οὐ γάρ ἀλλὰ indeffen.

B. subordinierend.

1. declarativ: ὅτι (eig. neutr. von ὅστις) *quod* dass, weil; ὡς dass. § 462.

2. temporal: ὅτε, ὅποτε *quando, cum* wann, als, da; ὅταν, ὅποτεν wann, wenn; ὡς *ut* sowie, sobald als; ἕως *quandiu, dum, donec* solange als, bis; ἐν ᾧ während dem; ἐπει *nachdem*, als, da; ἐπείν, ἐπείν, ἐπείν wann; wenn; ἐπειδή da nun; ἐπειδὴ wann; ἐπεὶ oder ὡς *τάχιστα cum primum* sobald als; ἔξ οὗ *ex quo* seitdem; πρὶν (πρὶν ἢ, πρότερον ἢ) *priusquam* bevor, ehe; ἔστε oder μέχρι, ἄχρι = ἕως. ἡνίκα, ὅπνίκα wann, als, zur Zeit da.

3. final: ἵνα, ὡς, ὅπως *ut* dass, damit, um zu; μή *ne* dass nicht, damit nicht.

4. consecutiv: ὥστε (ὡς) ut so dafs.

5. causal: ὅτι quod weil, darüber dafs; διότι weil, dafs; ὡς cum da, weil, denn; ἐπεὶ weil, denn.

6. hypothetisch: εἰ si wenn, so oft als; εἰπερ wenn anders, wenn nämlich; ἐάν (ἄν, ἦν) wenn.

7. concessiv: εἰ καὶ (ἐάν καὶ) wenn auch, obgleich; καὶ εἰ (καὶ ἐάν, καὶν) auch wenn, selbst wenn.

Partikeln der Hervorhebung und Bekräftigung.

§ 463.

1. γέ (enkl. und postpos.) quidem wenigstens, eben, gerade, gar, hebt den Begriff des Wortes hervor, dem es nachgestellt ist: im Deutschen oft nur durch stärkere Betonung auszudrücken. B. W. ἐγώ γε ich für meinen Theil, equidem; ὅστις γε qui quidem er der, der ja.

Ann. γόνυ (aus γέ οὐν, postpos.) certe wenigstens, (in Antworten) allerdings, freilich.

2. περί (aus περί verkürzt, enkl., postpos. = lat. -per u. per- in per-magnus) durchaus, sehr, gerade, eben, dient zur schärferen Hervorhebung namentlich des Relativs. B. W. ὅσπερ gerade der, welcher; ἐκεῖνος ὅσπερ idem ille qui; ὡσπερ gerade wie, gleich wie.

3. δή (postpos.) iam schon, nun, eben, so, denn, also, natürlich, offenbar (vgl. § 460, 5); ἐπειδή da ja; εἰ δή wenn wirklich; ὡς δή (beim part.) als ob wirklich; νῦν δή jetzt eben, τίς δή; wer denn? λέγε δή so sag doch.

Ann. 1. Merke noch: δήπου (postpos.), auch δήπουθεν doch wohl; τί δήπου; was denn nur? δήτα (postpos.) allerdings; τί δήτα; was denn nur? δήθεν augenscheinlich, angeblich.

Ann. 2. Eine Nebenform von δή ist δαί in Fragen: τί δαί; was doch nur? πῶς δαί; wie so?

4. ἦ wahrlich, fürwahr, wirklich, gewiss, eine kräftige Versicherung. B. W. ἦ δέ, ἦ μάλ' ja gewiss; ἦ που gewiss wohl; ἦ μήν wahrlich; ἦ γάρ; nicht wahr?

5. τοί (eig. dat. ethicus vom pron. pers. der 2. pers.; enkl., postpos.) wahrlich, fürwahr, traun, gewiss, doch, jedoch.

Ann. ἦ-τοί (aus ἦ und τοί) traun, oft unübersehbar; μὲν-τοί (aus μὲν = μήν und τοί, postpos.) doch, dennoch, freilich.

6. μήν (postpos.) doch, wahrlich, gewiss; τί μήν; was doch? warum nicht?

7. ναι ja, in der That, in Antworten.

8. μὲν und νή wahrlich, bezeichnen eine Behauptung: νή Δίε beim Zeus; ναι μὲν Δίε wahrhaftig beim Zeus; οὐ μὲν Δίε nein beim Zeus.

Fünfter Theil: Anhang.

I. Kurze Übersicht über den Homerischen Dialect.

Vocale (§ 6—8; 21—27).

1. **Vocalwechsel.** Bei Homer wechseln häufig Vocale mit andern § 464. Vocalen oder Diphthongen, bei kurze Vocale mit langen und umgekehrt. So z. B. steht namentlich η auch da, wo im Attischen ā (ā) erfordert ist: γιλή, ἀγορή, αἰσθή, ἠριδίως, ἀληθείη. Ferner εὐ statt ε und η, ου statt ο: ξείνος, εἶνεκα, δαμείης (= δαμῆης), οἴνομα, μοῦνος.

Ann. ā wird vor einem O-Laut häufig zu ε geschwächt: νατίων (= νατίαον plur. v. νατίης), στέωμεν (= στάωμεν).

2. **Contraction.** Die Contractionsgesetze des Hom. Dialectes sind im allgemeinen den des attischen Dialectes gleich; doch wird εο (εου) in εὐ contrahiert: φοβεύμενος, ἴερεϋς, ἐμεῦ.

Ann. 1. Die Contraction unterbleibt oft sowohl in der Declination wie in der Conjugation: πάς, ὄς, νόος, γένεος, ἄλγεα, ὀδύρεαι, βάλλοο, ἀγγελέω.

Ann. 2. In der Vocalverbindung εεα und εεαι können die beiden ε contrahiert werden: εὐκλείας (= εὐκλείας), νεῖαι (= νεεαι). Oder δυσκλέα (= δυσκλέα).

3. **Synizesis** (συνιζήσις) nennt man die nur in der Aussprache vollzogene Contraction zweier Vocale in einen Laut (Mischlaut): Ατρείδew, χουρέοις, ἐπεὶ οὐ, ἦ οὐ.

Ann. Auch bei attischen Dichtern findet sich die Synizesis nicht selten, namentlich bei ἐπεὶ, ἦ, ἦ, μή, ἐγώ, wenn auf dieselben εὐ, οὐ, α, οἶ folgt: ἐπεὶ οὐ, ἦ οὐδέις, μὴ οὐ, μὴ ἄλλοι, ἐγὼ οὐ.

4. **Elision** ist im Hom. Dialecte weit häufiger, da sogar αι in den Personalendungen -μαι, -σαι, -ται und οι in μοι, σοι, τοι elidirt werden können.

5. **Apokope** (ἀποκοπή von ἀποκόπτω haue ab) nennt man die Abwerfung eines kurzen Endvocals vor einem mit einem Consonanten beginnenden Worte. Sie findet bei Homer oft statt bei der Conj. ἄρα und den Präp. ἀνά, κατά, παρά (selten ἀπό und ἐπό), wobei die Präp. die ursprüngliche Betonung (Paroxytona § 331) beibehalten: ἄν, κάτ, πάρ. Das τ von κάτ assimiliert sich jedem folgenden Consonanten; das ν von ἄν assimiliert sich einem folgenden λ und μ und geht vor B-Lauten in μ, vor R-Lauten in nasales γ über: ἄμ βωμοῖσιν, ἀμβαίνειν, ἄμ πεδίον, ἄμ φόνον, καὶ δύναμιν, καὶ κεφαλής, κάλλιπε, κάμμορε, καὶ ἔθον, ἐββάλλειν.

6. **Metathesis** und **Synkope** findet sich bei Homer häufig: καρδίη und κραδίη, κάρτιστος (= κράτιστος), τίποτε (= τίποτε).

Consonanten (§ 28—33).

1. **Digamma** (vgl. Erl. zu § 1) im Anlaute mit der Wirkung eines § 465. Consonanten haben bei Homer zumeist folgende Wörter:

Φάγγυμι (§ 229, 9), Φαίλακομαι (§ 232, 4), Φάναξ, Φαον- (Att. nom. ἀοῖν), Φάστν, ΦιΦάγω (ιάγω), Φέαρ (νῆρ), Φέθνος, Φείκοσιν (vīginti), Φεκάς (ἑκατος, ἐκάεργος), Φέκαστος, Φεκόν (ἐκόν), Φελέω, Φελλίσω (Erl. zu § 193), Φέλλομαι, Φεπ- (ἔπος, εἶπον § 234, 23), Φερ- (ἔρῳ, εἶρω § 234, 23), Φεργ- (ἔργον, ἐργάζομαι, ἔρῳ § 234, 4), Φέροω, Φερώ, Φεσ- (έννυμι, ἐσθής § 229, 5), Φέσπερος (vesper), Φέτης, Φέτος (vetus bejahrt), Φιδ- (videre οἶδα, εἶδος u. i. w. § 220, 4; § 234, 20), Φεῖω (εἶω, εἶωκα § 235, 1), Φῖλιος Φλιος, Φίον (viola), Φίσις, Φίσις, Φίς (vis), Φίσις, Φίσις, Φίσις (vicus), Φίσις (vinum).

Ann. 1. σφ hatten im Anlaute: σφάδ- (ἀνδάνω, ἡδός = sua[d]vis, ἔδνα), σφε- (εἶο, εἶο, οἶ, εἶ = lat. se, ὄς = suus), σφῆθος (σφέθος) und σφέθω (suesco § 235, 2 und Erl. zu § 193), σφῆθειος, σφέται, σφέκωρος, -ή (socer Schwäher) σφέλην, σφέξ.

Ann. 2. Statt des anlautenden Digamma haben manche Wörter bei Homer ε angenommen: εἰκοσιν, εἰλδομαι, εἶδνα, εἶση, εἶργω, εἶρηση.

2. Consonantenverbindung.

a) ein R- und T-Laut bleibt auch in der Flexion vor μ häufig unverändert: ἴμμενος, ἀναμμένος, ἴμμεν, κεκορμμένος.

b) σ vor σ fällt nicht immer aus: ἔσομαι, τελέσω. Ein T-Laut assimiliert sich oft einem folgenden σ: ποσσί (= ποδ-σι), δικάσσαι (= δικάδ-σ-α-τε von δικάζω).

c) Consonanten werden im Inlaut nach kurzen Vocalen häufig verdoppelt, so namentlich die liquidae und σ beim Hinzutritt des Augmentes: ἔλλαβον, ἐμιαθον, ἐννεον, ἔσσενα, βαθιόθωος, ὄσσον, ὄσπινω, ὄσπι.

Ann. In vielen Fällen beruht diese Verdopplung auf Assimilation: ἐννεον (= ἐ-νεον), φιλομμειδής (= φιλο-μμειδής), ἔδδεια (= ἔ-δδεια), ὄσπι (= ὄδ-τι).

d) zwischen μ und ρ, μ und λ wird β der leichteren Aussprache wegen eingeschoben (vgl. Erl. zu § 97, 1): ἄμ-β-ροτος (βροτός = μοτός vom St. μορ- morior), μέμ-β-λωκα (= με-μ(ο)λο-κα v. St. μολ-, aor. ἐ-μολ-ο-ν).

Declination (§ 36—130).

§ 466. Der Artikel (§ 36, 6) ist bei Homer gewöhnlich demonstratives und relatives Pronomen (§ 492) mit folgenden besonderen Formen: *sing. gen. τοῖω*, *plur. n. τοί, ται*, *g. τῶν*, *d. τοῖσι(ν)*, *τῆσι(ν)*, *τῆς*. *dual. g. d. τοῖν*.

§ 467. A-Declination (§ 37—41). 1. Die Wörter der A-Declination endigen im nom. bei Homer fast nur auf -η und -ης: καρδίη, θήρη, νεηρίς.

Ann. Auf -z und -sz endigen nur θεά und einige Eigennamen, auf -z einige masculina: ἐπλότῃ, νεφεληγερέτῃ, εὐρύοτῃ, μητιετῃ (vgl. ποτῃ).

2. Homerische Ausgänge sind:

sing. gen. -ᾶο, -εῶ, -ω: Ἀτρεΐδᾶο, Ἀτρεΐδεω, Ἐρμείω (nom. Ἐρμείας).

plur. gen. -ᾶων, -εῶν: θεᾶων, τιμέων (vgl. § 464, 1, A.).

plur. dat. -ησι(ν), -ης: θύρησιν, πέτρης.

§ 468. O-Declination (§ 42 ff.). Besondere Ausgänge sind:

sing. gen. -οιο, (-οο): πεδίοιο, ἐψηλοῖο, (δο).

plur. dat. -οισι(ν) (vgl. § 43, A.): θεοῖσιν, δειλοῖσι βροτοῖσιν. *dual. g. d. -οιν*: ἵπποιν, ὤμοιν, ἀμφοτέρωιν ὀφθαλμοῖν.

Bei den Stämmen auf -ω: *gen. sing. -ῶο*: Πετῶο.

Consonantische Declination (§ 55—92). Besondere Ausgänge sind: § 469.

plur. dat. -σσι(ν), -εσι(ν), -εσσι(ν): ποσσί u. πόδεσσι. ἔπτεσσι u. ἐπέεσσι.

χειρεσι u. *χειρεσσι*. *γιγάντεσσι*. *πάντεσσι*. *ἀνδρεσσι*.

dual. g. d. (selten) -οιν: ποδοῖν, Σειρήνιν.

Stämme auf -ρ. Die subst. πατήρ u. i. w. (§ 71), sowie ἀνὴρ können § 470. überall ε behalten oder es auch überall austoßen. 3. B. μητέρος, πατρῶν, θύγατρα, θύγατρος (-ας), θύγατρῶν, Δημήτερος, ἀνέρος.

Stämme auf -σ (§ 76—83). — 1. Stämme auf -ας hat Homer § 471. eine größere Zahl. Die einzelnen Casus können nach Bedürfnis des Verbes contrahiert werden oder nicht: σέλα und σέλαϊ, κρεῶν und δεπάων. Vor Vocalen kann ᾶ zu ε werden: οὔδας, οὔδεος, οὔδει.

2. Die Eigennamen auf -λῆς contrahieren in den obliquen Casus εε in η: Λιοκλῆς, Ἡρακλῆι, Βαθυκλῆα.

Stämme auf -ι und -ν (§ 84—92). 1. Daß ι der Stämme auf -ι § 472. mit vorhergehendem Consonanten kann überall bleiben: πόλιος, πόλι (πόλει), πόλιες, πολίων, πολιεσιν, πόλιας und πόλις. Daneben finden sich von πόλις (πόλις) Formen von einem Stamme πολῆ-: πόληος, πόληι, πόληες, πόληας.

Ann. Die Barytona der T-Stämme auf -ις u. -νς haben im acc. sing. bald ν, bald α: δᾶν u. δᾶδα. ἔρῳ u. ἔριδα.

2. Von den Stämmen auf -ν mit vorhergehendem Conj. kann der dat. sing. contrahieren: νέκτι, πληθῆνι, dagegen lautet der acc. plur. auch auf -νας aus: ἰχθύνας, Ἐρινύνας.

3. Die ursprünglichen Stämme auf -ην (att. -εν vgl. Erl. zu § 90) schwanken bei Homer zwischen -ην und -εν:

sing. g. βασιλῆος und Τυδέος, *d.* βασιλῆι und Τυδέι (Ὀδυσσεῖ), *a.* βασιλῆα und Τυδέα. *plur. n.* βασιλῆες und Λωριέες, *g.* βασιλῆων und τοκέων, *a.* βασιλῆας.

4. Die adi. auf -ύ (n. m. -ύς) können im fem. ι zwischen Vocalen verlieren: (ὠκεῖα) ὠκέα, βαθέης.

Ann. Das adi. εὐρύς hat im acc. sing. masc. neben εὐρόν auch εὐρέα.

substantiva anomala (§ 93—98).

Heteroklitie und Metaplasmus (§ 93—96) ist bei Homer häufig. § 473.

3. B. χροῖς (Oberfläche des Körpers), χροός, χροῖ, χροά neben χρωτός, χρωτά. δεσμός (Fessel), δέσματα und δεσμοί. ἡνίοχος (Wagenlenker), ἡμοχῆα, ἡμοχῆες. αἰπύς (steil), αἰπῆν, αἰπά u. a.

Ann. Heterogenea sind z. B. ἡ κίλευθος (Pfad), τὰ κίλευθα und αἱ κίλευθοι. μηρός (Schenkel), μηρα (Schenkelknochen).

Einzelne anomala (§ 97).

1. Ἄρης bildet die Casus von St. Ἄρη- und Ἄρε-: Ἄρηος und Ἄρεος.

2. γόνν und δόρν haben die Stämme γονατ- und γονν-, δουρατ- und δουρ-, also γόννατος und γοννός, δούρατος und δουρός u. i. w.

2. -σθα für die 2. *sing. act.* findet sich namentlich im *coni.* u. *opt.* mehrerer Verba: ἐδέλγησθα, κλαίοισθα, φῆσθα, τίθησθα.

3. in der 3. *plur.* findet sich statt -σαν häufig -ν (ursp. -ντ) mit vorhergehendem kurzen Vocal, so im *aor. pass.*: λίδεν = ἐλίδησαν, φάνεν = ἐφάνησαν, im *imperf.* und *aor. II.* der Verba auf -μι: ἔστιαν = ἔστησαν, βάν = ἔβησαν, ἔεν = ἔεσαν.

4. statt -μεθα der 1. *plur. med.* steht häufig -μεσθα: ἐσόμεσθα.

5. die 3. *plur. med. pass.* endigt statt auf -νται und -ντο häufig auf -ται und -ατο, vor welcher Endung P- und R-Laute aspiriert werden: κελλίται, γενοιάτο, τετράφαται (τρέπω), ἐέρχατο (ἔρχω).

Anm. Selbst im Attischen erscheint vereinzelt -ται und -ατο mit vorhergehender Aspiration. 3. B. ἀνιτετάχεται (A. IV 8, 5). τετάχεται u. ετετάχατο (Th. III 13, 4; IV 31, 1; V 6, 4; VII 4, 7).

6. Der *inf. act.* (außer im *aor. I.*) hat häufig die Endungen -μεναι und -μεν: παν-έ-μεναι, δω-σ-έ-μεναι, εἰπ-έ-μεν, δό-μεν.

Anm. Der *inf. aor. II. act.* endigt auch auf -έειν: ιδέειν, βαλέειν.

§ 480. **Conjunctiv** (§ 136). Im *coni.* erscheint bei Homer häufig nicht gedehnter Bindevocal: ἴομεν, ἐγείρομεν, κοτέσσειται, εἴξει.

§ 481. **Stamm des Verbums** (§ 144—153).

1. Mehrere Verba auf -σσω haben einen T-Laut zum Charakter: ἐρέσσω (rudere), *aor.* δι-ήρεσα. ἰμάσσω (peitsche), *aor.* ἰμασα. κορύσσω (rüste), *aor.* ἐκορούσαμην, *pf.* κερύουμαι. λίσσωμαι (bete), *aor.* ἐλλισάμην, *aor. II.* ἐλιούμην.

2. Viele Verba auf -ζω haben einen R-Laut zum Charakter: μαστίζω (peitsche), *aor.* μάστιζεν. μεμηριζω (überlege), *aor.* μεμηριζα. ἀλαπάζω (vernichte), *aor.* ἀλάπαξα. πολεμιζω (kämpfe), *f.* πολεμιζω. ἐλελιζω (erschütterte), *aor.* ἐλέλιξα, *ap.* ἐλελιχθην. σιάζω (träufle), *aor. imperf.* σιάζον. στηριζω (stütze), *aor.* (ἐ)στηριξε, *plp.* ἐστηρικτο.

ἀρπάζω (raube) schwant: *aor.* ἤρπασα, aber *pt.* ἀρπάζας.

Stämme auf γγ sind: κλάζω (töne), *aor.* ἐκλαγχαν. πλάζω (ver-
schlage), *a.* πλάγξε, *a. pass.* πλάγχθη. σαλπίζω (trompete), *a.* σάλπιγξεν.

Anm. νίζω (wasche) ist Stamm auf einen P-Laut: *f.* νίψω.

3. Mit ι (j) erweitern bei Hom. viele Verba den Präsenstamm, z. B. μαίομαι (taste, strebe = μασι-ο-μαι), *aor.* ἐπ-ε-μάσσατο. τελείω (=τελεσι-ω), *aor.* ἐ-τέλεσσα. δαίω (brenne = δαφ-ι-ω), *perf.* δέ-δηα. θείω (laufe = θεφ-ι-ω). πνεύω (hauche = πνεφ-ι-ω) u. a. m.

§ 482. **verba contracta** (§ 142). 1. Bei den Verbis auf -άω gieng der Contraction eine Assimilation der beiden zu contrahierenden Vocale oder Laute voraus in der Weise, daß α dem folgenden O-Laute assimilirt wird. Die Quantität der beiden O-Laute schwant; also

αο wird οω oder ωο: ὀρόωνται, γελώνοντες

αω " οω : ὄρω

αου " οω oder ωω: ὀρόωσι, ἠβώωσα

αοι " οω " ωοι: ὀροώμην, ἠβώομι.

Dagegen wird αε (αι) und αη zu αα (αα): ὀράασθαι, ὀράας.

2. Die Verba auf -έω haben diese Assimilation nicht.

3. Die Verba auf -όω gehen manchmal in die Conjugation der Verba auf -άω über: ἀρόωσι, δηϊόφωεν.

4. Die verba contracta werden in dreifacher Weise behandelt: es finden sich uncontrahierte, assimilierte und contrahierte Formen. 3. B. αοιδιάει, φρονέεις, δηϊόοιεν. τιμῆ, φιλοίη, χαλοῦται.

fut. und aor. I. act. und med. (§ 154—158).

§ 483.

1. Einige Stämme auf λ und ρ haben das σ des *fut.* und *aor.* bewahrt: διαφθέρω, ἐκελσα (κέλλω treibe), ὄρωσα (ὄρονμι erzeuge), κύρωσας (κυρέω treffe), ἐκέρωσα (κέρω sichere) neben ἐκείρω.

2. Einige Verba bilden das *fut.* und den *aor. I. act.* und *med.* ohne σ: δηώ (werde finden), κέ(ι)ω (zu κείρω), βέ(ι)ομαι (= βιώσωμι), ἀντιώω, νέομαι, ἀνώω, ἐρώω, τανύω. καίω (§ 199), *aor.* ἐκηα. χέω (§ 201), *aor.* ἔχενα. σείω (hebe), *aor.* ἔσενα. ἀλένομαι (-έομαι vermeide), *aor.* ἠλένατο (*inf.* ἀλέασθαι u. ἀλέασθαι).

3. Einige mit σ gebildete *aor.* haben statt des Bindevocals α zuweilen ο und ε (aoristi mixti). 3. B. ἐβήσето (gieng), ἐδύσето (tauchte unter), ἔξετε (führet), λέξεο (lege dich nieder), ὄρσεο (ὄρσεν) (erhebe dich).

plusquamperfect. act. (§ 162). Es erscheinen im *sing.* die älteren § 484. Endungen -εᾶ, -εᾷς, -εε(ν), 3. B. -ει(ν) oder -η, die auch im älteren Attischen manchmal contrahiert erscheinen (-η, -ης): γεγόνεα, ἐτεθήπεα, βεβήκειν.

aor. pass. I. und II. (§ 169; § 180). Der Tempuscharakter η § 485. bleibt auch vor dem Bindevocal des Conjunctivs, der nicht contrahiert wird, häufig bestehen, dagegen kann der Bindevocal im *plur.* und im *dual.* verkürzt werden: φανήη, μιγήη (μιγείη § 464), δαμήετε (δαμείετε).

aor. II. act. und med. (§ 172—178). **perf. und plp. II. act.** § 486. (§ 183 f.).

1. Homer hat eine Anzahl *aor. II. act.* und *med.* mit Reduplication: ἐπέφραδον (φράζω), (ἐ)πέφρον (St. φ(ε)ν, φόνος Mord), (ἐ)κέλετο (κέλωμι), πεπίθωμεν (πίθω), ἀμπεπάλων (ἀντ-πέλλω), τετυκείν τετυκοντο (τεύχω), κεχαρόμην (χαίρω), τεταρπόμην (τέρπομαι), πεφιδόμην (φειδομαι), (ἐ)πέπληγον (πλήσσω), λελαθόμην (λανθάνομαι), λέλαχον (λαγχάνω), ὄρορον (ὄρονμι), ἀλακλον (ἀλέζω), ἠρόκακον (ἐρώκω), ἐνένιπον ἠνίπαπον (ἐνίπτω), ἠράρον ἠράρον (St. ἄρ, ἀραρίσκω) u. a. m.

Anm. Zu einigen dieser *aor.* gibt es auch ein redupliciertes *fut.* 3. B. πεπιδήσω, κεχαρήσομαι, πεφιδήσομαι.

2. Das *perf. II.* ist bei Homer nie aspiriert: κέκοπα (πέπτω). Dagegen gibt es häufig *perf. II.*, besonders Participialformen, von vocalischen Stämmen. 3. B. μέμαα (St. μα-), κεχαρηώς, -ότος (χαίρω), κεκοτηώς, -ότος (κοτέω), τετληώς, -ότος (*aor.* ἐ-τλην).

Augment und Reduplication (§ 192 ff.). Das Augment kann § 487. weggelassen werden; dabei tritt der Accent möglichst weit zurück: κάθεμεν (= καθείμεν), λῶσε, βῆ.

1. Aus ursprünglich consonantischem Anlaute erklären sich folgende Reduplicationen des *perf.* von jetzt vocalisch anlautenden Stämmen: *κόλπα* (= *φέφολπα*), *πίρ.* *έώλπειν.* *χοργα* (= *φέφοργα*), *έεργμένος* (= *σεσεργμένος*).

Ann. Nach § 464, 1 erklären sich die Reduplicationen in *δειδεγμαί* (*δέχομαι*) und *δειδοικα* oder *δειδια* (§ 220, 3).

2. Die attische Reduplication (§ 196) hat bei Homer eine größere Ausdehnung als bei den Attikern. 3. B. *άορηα* (*άραρίσκω* füge), *όδωδα* (*όζω* dufte), *όρωρα* (*όρωνμι*), *όδώδυσται* (*όδύσσομαι* zürne) u. a.

§ 488. **Verba der fünften bis achten Classe** (§ 230—235).

Zu den in den §§ 230—235 aufgeführten Verben käme aus dem Homerischen Dialecte noch eine beträchtliche Zahl. Da diese jedoch im großen und ganzen die Eigenthümlichkeiten der verzeichneten Verba des attischen Dialectes theilen, wird sie der Schüler mit größerem Nutzen aus einem guten Wörterbuche vorkommendenfalls kennen lernen.

Verba der zweiten Hauptconjugation (§ 207—229).

1. Der lange Stammvocal (starker Stamm) erscheint noch häufig, auch vor Vocalen. 3. B. *τιθήμεναι* (*inf. praes.*), *τιθήμενος* (*part. praes.*), *θήη* (*θειη* § 464, 1), *δώνη*, *στήη* u. s. w.

2. In der 3. *plur. praes. act.* tritt *-ντι* an den (schwachen) Stamm, wobei der Stammvocal den Accent auf sich gezogen hat: (*τιθέντι*, *τιθέναι* = *τιθείσι*, *ιείσι*, *διδούσι*, *όγγνύσι*).

3. Einige Verba haben als Präsenzerweiterung *νη* (stark) oder *νά* (schwach). 3. B. *δάμνημι* (bewältige), *μάναμαι* (kämpfe).

§ 489. **Horiste ohne Bindenvocal** (§ 219).

Bei Homer gibt es eine größere Zahl von *aor. II.* ohne Bindenvocal sowohl im *activum* als auch im *medium*. 3. B. *έκτα* (*ατείνω*), *κλύθι* (*αλύω*), *έβλητο* (*βάλλω*), *λύτο* (*λύω*), *σύτο* (*σείω*), *έχυτο* (*χέω*), *ώροτο* (*όρωνμι*), *άλλτο* (*άλλομαι*), *δέκτο* (*δέχομαι*), (*έ*)*μύκτο* (*μύρνωμι*).

§ 490. **Audere Verba der ersten Classe auf -μι** (§ 221—227).

Manche vom Attischen abweichende Formen finden in dem bereits Gesagten ihre Erledigung. Es seien daher nur folgende Formen erwähnt:

1. *έμυ* gehe, werde gehen (§ 223). *imperf. sing. I.* *ήγία*, *ήγιον*, 3. *ήγιε(ν)* *ήε(ν)*. *pl. I.* *ήγομεν*, 3. *ήγισαν* *ήσαν* *ήγιον*. *fut. είσομαι. aor. είσάμην* *είσάμην*.

2. *έμυ* hin (§ 225). *praes. sing. I.* *έσσι* *είς*. *pl. I.* *είμην*, 3. *έσσι(ν)*. *imp. I.* *έσσο*. *inf. έ(μ)μεν(αι)*. *imperf. sing. I.* *ήα* *έα* *έον*, 2. *έησθα*, 3. *ήεν* *έην*, *ήην*. *pl. I.* 3. *έσαν*.

3. *όδα* weiß (§ 220, 4). *imperf. sing. I.* *ήείδης* (-εις), 3. *ήείδη* (-ει) *ήδεε*. *pl. I.* 3. *ήσαν*. *fut. είδήσω*.

§ 491. **Iterativformen.** Dem Homerischen Dialecte eigenthümlich ist ein gewöhnlich augmentloses Präteritum *act.* und *med.* (*imperf.* und *aor.*) mit *σ* gebildet zur Bezeichnung der Wiederholung: *έχεσκον* (*έχω*), *φιλέεσκε* (*φιλέω*), *έλεσκε* (*αίρώ*), *φύγεσκε* (*φεύγω*), (*έ*)*φράσκον* (*φράζω*), *έσκον* (*ειμί*).

II. Einige Punkte aus der Homerischen Syntax.

Artikel.

Der attische Artikel (§ 250 ff.) ist bei Homer sowohl pronomen § 492. demonstrativum als auch relativum und Artikel.

Τήν δ' έγω οδ' λύσω die aber werde ich nicht losgeben (*A* 29).

Ηράτο | Απόλλωνι άνακτι, τόν ήγχομος τέκε Αητώ er flehte zum Herrscher Apollo, den die schönlockige Leto gebar (*A* 36).

Ann. Merke *τῷ* od. *τῷ* dann, daher, darum.

Τῷ κέν οί τύμβον μὲν έποίησαν Παναχαιοί dann hätten ihm wohl sicherlich die P. einen Grabhügel aufgerichtet (*a* 239).

Τῷ σε κακή άσση τέκον εν μεγάροισιν darum habe ich dich zu einem bösen Schicksale geboren im Palaste (*A* 418).

Zu den Casus.

Bei Homer erscheinen die obliquen Casus häufig local ohne Präpo- § 493. sition, und zwar:

1. der **acc.** auf die Frage wohin? — *άνέβη μέγαν ούρανόν* *Ούλυμπόν τε* (*A* 497). — *έρχεσθον κλισίην Πηληιάδω Αχιλλῆος* (*A* 322).

2. der **gen.** auf die Frage woher? und auch wo? — *άνένυ πολιῆς άλός* — (*A* 359). *βωμοῦ έπαίξας* — (*B* 310). *παιδός έδέξατο χειρὶ κύνελλον* (*A* 596). — *νέφος οδ' φαίνεται πάσης γαίης οδ' όρέων* (*P* 372 f.). *τοίχον τοδ' έτέροιο ίζεν* (*I* 218). Namentlich steht so *όδοιο* des Weges, auf dem Wege und *πεδίοιο* durch die Ebene, auf der Ebene in Verbindung mit einem Verbum der Bewegung.

3. der **dat.** auf die Frage wo?, manchmal auch auf die Frage wohin? zur Bezeichnung der Richtung¹⁾. — *αίθ' έρι ναίων* (*A* 166). *άσπίσι κεκλιμένοι* — (*T* 135). *ούρανῷ έστηριξε κάρη* — (*A* 443).

Doppelter Accusativ. Der doppelte *acc.* steht unter andern auch § 494.

1. bei den Verbis anreden und antworten (*αυδάν*, *προσανδάν*, *προσειπεῖν*, *άμείβεσθαι τινά τι*). — *έπος τέ μιν άντιον ηύδα* (*E* 170). *αίψα δέ Τυδείδην έπεα πτερόεντα προσηύδα* (*E* 242). — *καί μιν πρός μύθον έειπεν* (*δ* 803). — *δ δέ μ' οδ' έν άμείβετο* (*ι* 287).

2. einem *acc.* der Person wird häufig der betroffene Theil der Person epegegetisch im *acc.* beigefügt. — *τόν δέ σκότος όσσε κάλυπεν* (*Φ* 181). *Τρωάσ δέ τρόμος αίνος έπήλωθε γνία έκαστον* (*H* 215). — *τί δέ σε φρένας ίμετο πένης;* (*A* 362).

Tempora und Modi.

1. In Gleichnissen steht oft der gnominische Horist. § 495.

¹⁾ der *dat.* und der *locativus* (vgl. § 98) sind im Griech. fast überall zusammengelassen.

εδρών ἢ ἔλαφον κεράδον ἢ ἄγριον αἶγα,
ὡς ἐχάρη Μενέλαος Ἀλέξανδρον Θεοειδέα
ὄφθαλμοῖσιν ἰδῶν (Γ 23 ff.).

2. Moduspartikel ist häufiger das enkl. κέ(ν) als ἄν, eigentlich „alle nfallis“, „etwa“.

3. Der *indic. fut.* steht häufig mit κέ(ν) („wohl“). Καί κέ τις ὄδ' ἐρέει — (A 176). — παρ' ἐμοί γε καί ἄλλοι, | οἱ κέ με τιμῆσουσι (A 175).

4. Der selbständige *Conj.* findet sich öfter in der *Bed.* des *fut.*, manchmal mit κέν und ἄν. Οὐ γάρ ποω τοίους ἴδον ἀνέρας οὐδέ ἴδωμαι (A 262). Καί ποτέ τις εἶπησι — (Z 459). — ἐγὼ δέ κ' ἄγω Βοιωτίδα καλλιπάρηον (A 184). — ἐγὼ δέ κεν αὐτὸς ἔλωμαι (A 137).

5. Der *Optativ* ohne κέν (ἄν) steht auch als *potentialis*, als *imperativus* und im *conceffiven* Sinne. — ἐγὼ παραμυθῆσαι μὴν (O 45). ἄμφω νοστήσαιμεν — (K 247). — ἐμοὶ θεοὶ ἄλγεα δοῖεν (Γ 264). — Ἐλένην Μενέλαος ἄγοιτο (A 19).

Anm. Zur Einleitung des Wunsches steht neben εἶθε auch αἶθε, neben εἰ γάρ auch αἶ γάρ (δή). Αἶθ' οὕτως ἐπὶ πᾶσι χόλον τέλεισι Ἄγαμέμνον' (A 178). Αἶ γὰρ δὴ οὕτως εἶη — (A 189).

6. In *conditionalen*, *temporalen* und *relativen* Sätzen steht oft der *coni.* ohne κέν (ἄν). Ἐσθλὸν καὶ τὸ τέτυκται, ὅτ' ἄγγελος αἴσιμα εἶδῆ (O 207). Ἀχιλλεύς ἐπέτελλε | μὴ πρὶν πημανέειν, πρὶν δωδεκάτῃ μὀλῃ ἦώς (Q 781). — εἰ ποτε δὴ αὐτε | χρεῖω ἐμείο γένηται — (A 341). Οἷς δ' ἄγων μετέησιν, ἅμα πρόσσω καὶ ὀπίσσω | λείσσει — (Γ 109).

Anm. Namentlich findet sich in der Gleichnisformel ὡς ὅτε viel gewöhnlicher der *coni.* ohne κέν (ἄν) als ὡς ὅτ' ἄν mit *coni.* Ebenso steht in Vergleichen nach ὡς und ὡς τε sehr häufig der *coni.* ohne ἄν.

Beiordnung statt Unterordnung.

§ 496. Bei Hom. findet sich häufig noch die Beiordnung von Sätzen, wo die spätere Sprache die Unterordnung anwendet. Φύλλα τὰ μὲν ἰ' ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ' ἔλη | τηλεθώσσα φέει. Ἐαρὸς δ' ἐπιγίγνεται ἕρη = ὅτε ἔαρὸς ἐπιγίγνεται ἕρη (Z 147). — πολλὸς δ' ὀρμαγδὸς ἐπ' αὐτῷ | ἀνδρῶν ἠδὲ κνῶν' ἀπὸ τέσφισιν ἕπνος ὄλωλεν = οἷς ἕπνος ἀπόλωλεν (K 185). Ὡς εἰπὼν προῖει ζοατερόν δ' ἐπὶ μῦθον ἔτελλεν = προῖει ἐπιτέλλων (A 326).

Präpositionen.

§ 497. Die ursprünglich adverbiale Bedeutung der Präpositionen (§ 331) ist noch häufig, besonders mit folgendem δέ: πρὸς δέ außerdem, μετὰ δέ darunter, danach, ἐν δέ darunter, σὺν δέ daneben. Auch zwei Präpositionen werden manchmal sowohl adverbial, als auch mit einem Casus verbunden: ἀμφιπερὶ, ἀποπρὸ, περιπρὸ, διαπρὸ, ὑπέκ, παρῆκ.

Mit zurückgezogenem Accent stehen ἐν für ἐνεσι und ἐνεισιν, πάρα für πάρεσιν u. πάρεισιν, ἐπι für ἐπεσιν, μετὰ für μέτεσιν. ἀνα heißt auf! = steht auf.

Anastrophe. Sowohl die einsilbigen, als auch die meisten zwei- § 498. silbigen Präpositionen (mit Ausnahme von ἀνά, διά, ἀμφί, ἀντί, ἐπαί, παραι, ὑπέκ) können dem Nomen nachgesetzt werden, und es tritt dann in der Regel Anastrophe (§ 331) ein, d. h. die Präpositionen haben den ursprünglichen Accent (die einsilbigen sind Dxytona, die zweisilbigen Paroxytona), wenn zwischen die Präposition und ihren Casus kein anderes Wort tritt und wenn der letzte Vocal nicht elidirt ist. Ἀρτέμιδι ξὺν. κακῶν ἔξ. Ἰθάκῃ ἐν. φίλων ἀπο. Ἀber πόλιν ἀμφί. πολέας διά. χηλοῦ δ' ἀπό. τῆσι παρ'.

Ἰμεσις. Da die Präpositionen ursprünglich Adverbien waren, so § 499. sind sie auch, wie diese, noch häufig durch Einschreibungen nicht bloß von ihrem Casus, sondern selbst von dem zugehörigen Verbum getrennt (Ἰμεσις von τέμνω schneide, trenne); in vielen Fällen läßt es sich nicht entscheiden, ob ein Wort Adverbium oder Präposition ist. Doch bilden sie stets, durch die Betonung hervorgehoben, einen mit dem Verbum verbundenen Begriff. Selbst nach dem Verbum können die Präpositionen stehen. — ἐπὶ δ' ἔψονται θεοὶ ἄλλαι (A 199). ἔκ τοι ἔρέω. κατ' ἄρ' ἔξετο. Ἥλιος κατέδω καὶ ἐπὶ κλέφας ἦλθεν (A 425). — ἀνά δέ κρείων ἔστη (A 100). — ἴδατι νίζουσιν ἀπο βρότον αἱματόεντα (H 425).

In Bezug auf Bedeutung und Gebrauch der Präpositionen hat § 500. Hom. mannigfache Eigenthümlichkeiten. Die hauptsächlichsten sollen im Folgenden aufgeführt werden.

1. ἐν (εἶν, εἰνί und ἐνί) steht auch für εἰς (ἐς). ἐν κοινήσι πίπτειν. ἐν χείρεσσι λαβεῖν. ἐν χερσὶ, ἐν νηυσὶ τιθέναι.

2. ἀνά auch mit *dat.*: auf, an: χρυσέω ἀνά σκήπτρω (A 15).

3. μετὰ auch mit *dat.*: unter, mit: μετὰ πρότοισι. μετὰ χερσὶν ἔχειν. μετὰ φρεσίν. Mit dem *acc.* auch in der *Bed.* nach, zu sowohl im feindlichen Sinne als im freundlichen. Ferner = ἐπὶ *c. acc.* den Zweck des Holsens bezeichnend. μεθ' Ἐκτορα. μετὰ δεῖπνον. μετὰ χαλκόν.

4. ἀμφί (ἀμφίς) mit dem *dat.* (eig. „an beiden Seiten“): um, causal: um, wegen; auch: in Betreff, über. ἀμφί πόλης. ἀμφί γυναικί. ἀμφί νεκροῖσιν.

5. περί (πέρι eig. „ringsum“) gebraucht Hom. sehr häufig adverbial in der *Bed.* vorzugsweise, außerordentlich. Τυδείδῃ, πέρι μὲν πολέμῳ ἐν καρτερὸς ἔσσι (I 53).

6. πρὸς (προτί und ποτί) mit dem *gen.* steht auch (= παρὰ) bei Begriffen des Erhaltens, Erlangens u. ähnl. Τιμὴν ἄρνονται Μενέλαω πρὸς Τρώων (A 159). πρὸς τίνος bezeichnet auch von jem. Verliehenes, Gewährtes, Verheißenes. Βασιλῆες θέμιστας | πρὸς Αἰὸς εἰρύεται (A 239). Καί κεν ἐν ἄργει ἔουσα πρὸς ἄλλῃς ἰστὸν ἰθαίνοισ (Z 456). πρὸς Αἰὸς εἶναι unter dem Schutze des Zeus stehen. μάστιγες πρὸς θεῶν.

Μῆριν ἀεῖδε, θεῖά, Πηληϊά- δεῶ Ἀχιλλῆος
οὐλομένην, ἣ μύρι' Ἀχαιοῖς ἄλγε' ἔθηκεν (A 1 f.).

Anm. Häufige Dactylen drücken eine schnelle und rasche, häufige Spondeen eine langsame und schwerfällige Bewegung aus. Steht im fünften Fuße ausnahmsweise ein Spondeus, so heißt der Vers στίχος σπονδαῖων (versus spondiacus):
οὐνεκα | τὸν Χρόνον, ἠτίμασεν ἀρητῆρα (A 11).

2. Die Hauptcäsuren des Homerischen Verses sind:

a) im dritten Fuße nach der Arsis (männliche Cäsur, genannt πενθημιμερής sc. τομή), die gewöhnlichste und stärkste Cäsur:

Μῆριν ἀεῖδε, θεῖά, || Πηληϊάδεω Ἀχιλλῆος.

b) im dritten Fuße nach der ersten Kürze (weibliche Cäsur, genannt κατὰ τρίτον τροχαῖον):

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, | πολύτροπον, ὃς μάλα πολλά (α 1).

c) im vierten Fuße nach der Arsis (genannt ἐφθημιμερής).

Anm. Gewöhnlich geht der ἐφθημιμερής eine männliche Cäsur im zweiten Fuße voraus (τριθημιμερής):

ἀρνύμενος || ἦν τε ψυχῆν || καὶ νόστον ἐταίρων (α 5).

d) Außer den Hauptcäsuren können noch andere Nebencäsuren eintreten: im zweiten, fünften, sechsten Fuße nach der Arsis:

ὧς εἰποῦσ' ὤτρυνε μένος || καὶ θυμὸν ἐάστον (9 15).

βοῦσιν ἐπ' εἰλιπόδεσσι || καὶ ἀργενῆς ὄτεσσι (Z 424).

τὴν δ' ἀπαμειβόμενος || προσέφη νεφεληγερέτα | Ζεὺς (E 764).

3. Neben der Cäsur tritt auch häufig die Diäreσις (διαίρεσις) ein, d. h. die Trennung des Verses, welche durch die Übereinstimmung der Wort- und Versfüße bewirkt wird. Solche Diäresen können nach jedem Versfüße eintreten, die wichtigste davon ist jedoch die nach dem vierten Fuße (ἡ βοῦκολικὴ τομή, caesura bucolica):

οὐρῆας μὲν πρότον ἐπώχετο | καὶ κίνας ἀργούς (A 50).

§ 508.

Quantität. 1. Positionslänge (§ 11, 2) im Verse findet statt, sowohl wenn zwei oder drei Consonanten oder ein Doppelconsonant auf einen kurzen Vocal in der Mitte eines Wortes folgen (βάλλω, κάμνω, ἀναξ), als auch wenn ein Wort mit einem Consonanten schließt und das folgende mit einem Consonanten beginnt (μὲν θεοί, θεὸν δέ), desgleichen wenn das folgende Wort mit zwei Consonanten oder mit einem Doppelconsonanten beginnt (ἀνὰ στρατόν, ἐπὶ ζυγόν).

2. Eine muta cum liquida jedoch bewirkt in der Poesie nicht immer Positionslänge. Bei Homer wird in der Regel auch vor muta cum liquida die Kürze verlängert, gleichviel ob muta cum liquida in demselben oder zu Anfang des folgenden Wortes steht. Nur wenn der zweite Consonant λ oder ρ ist (außer βλ, γλ, δλ), bleibt zuweilen der Endvocal, seltener der Vocal in der Mitte eines Wortes kurz.

3. Kurze Endvocale können in der Arsis gelängt werden

a) wenn das folgende Wort mit λ μ ν beginnt, weil sich die liquidae in der Aussprache leicht verdoppeln (ἐπὶ δ' λιπαροῖσιν. ἐνὶ μεγάροισι. κατὰ νεφέεσσι).

b) bei einer Hauptcäsur, verbunden mit einer Interpunction:

ναύλοχον | ἐς λιμένα, || καὶ | τις θεὸς | ἠγεμύρευεν (z 141).

Anm. Selbstverständlich ist die Verlängerung einer kurzen Endsilbe (also Positionslänge), wenn das folgende Wort im Homerischen Zeitalter mit zwei Consonanten anlautete (θυγατέρα ἦν = σφῆν § 465, A. 1. δεῖδω = δφείδω. δῆν = δφῆν), oder die Länge des ι im dat. sing. der conson. Declination (Αἶαντι δὲ μάλιστα), oder der nom. acc. plur. neutr. (πόλλ' ἔτεῖά τε καὶ οὐκί), weil diese Casusendungen ursprünglich lang gewesen sein können.

4. Desgleichen können kurze auf einen Consonanten endigende Endsilben gelängt werden

a) bei einer Interpunction (μαχῆσομενος, ἐπεῖ).

b) bei einem Vocativ (χαῖρε, πάτερ ὦ | ξείνε).

c) in der ersten Arsis (ὃς ἔκλῆς).

d) aus Verszwang, weil manche Wörter, namentlich Eigennamen, sich in den Hexameter nicht fügen würden (Ἀντίνοος ἀγορήσατο).

Anm. Selbstverständlich sind die Längen in den urspr. langen Casusendungen -is, -iv (nom. acc.) von Stämmen auf -i (-id), sowie die Endung -iv des gen. dat. dual. (Αἰὶ μῆτιν ἀτάλαντον. ἐφ' ἑταίριον ἀνδρόροσεν). Ebenso selbstverständlich ist die Positionslänge einer auf einen Consonanten endigenden kurzen Silbe, zumal in der Arsis, wenn darauf ein urspr. mit einem Consonanten (F †) beginnendes Wort folgt (θεὸς ὧς, οὐέσ ὧς).

5. Ein langer Vocal oder ein Diphthong am Ende des Wortes wird vor einem vocalisch anlautenden Worte, wenn er in der Thesis steht, in der Regel kurz, bleibt aber lang, wenn er in der Arsis steht, namentlich wenn zur Arsis noch eine Redepause (Interpunction) kommt (ἡμένη | ἐν βένθεσσι. — ἀγορή, ἐπὶ | δέ —).

Anm. Die Länge bleibt natürlich, wenn das folgende Wort im Homerischen Zeitalter noch mit anlautendem F (oder σF § 465) gesprochen wurde (ἦν τίς | τοι εἰρήσῃ. — φίλον καὶ | [σF] ἦδὲν γένεσθαι).

6. Manchmal wird in der Mitte des Wortes der lange Vocal oder Diphthong vor einem folgenden Vocale verkürzt, bei letzterem, indem der zweite Bestandtheil des Diphthonges (der Halbvocal) mehr consonantische Geltung bekommt (ἐπειή οο — = ἐπερή. ἔμπαιος — οο = ἔμπαιος. βέβληται — οο vgl. § 13).

Hiatus (§ 35). Wenn ein Wort mit einem kurzen Vocale schließt § 509. und ein anderes mit einem Vocale beginnt, so entsteht ein Hiatus. Der Hiatus wird im allgemeinen in der Poesie vermieden. Bei Homer erscheint er zumeist in folgenden Fällen:

1. wenn ein Vocal die Elision gar nicht oder nur schwer zuläßt. So bei τί, τι, νόι, ἀντί, περί, ὁ demonstr. und ὁ rel., τό, τά, πρό, bei schließendem ν, ι des Dativs, bei den Ausgängen des gen. -ω, -οιο.

2. wenn beide Wörter durch Interpunction von einander getrennt werden (ἀλλ' ἄνα, εἰ —).

3. bei der Cäsur κατὰ τρίτον τροχαῖον (§ 507, 2, b):

ἀλλ' ἀρέουσα κάθησο, || ἐμῶ δ' ἐπιπέιθεο | μύθῳ (A 565).

4. in der Diäresis (§ 507, 3) nach dem ersten und vierten Fuße des Verses: ἢ ἵνα | ἔβρυν — ἀλλ' ὁ γε | μερμηῆριζε κατὰ φρένα | ὡς Ἀχιλλῆα (B 3).

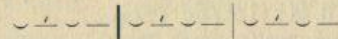
5. wenn das erste Wort apostrophiert ist: ἀλλε' ἐθήρην.

Anm. Nur scheinbar ist der Hiatus, wenn das folgende Wort ursprünglich mit F anlautete (Ἀγαμέμνονα Φείπης).

§ 510.

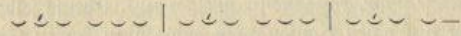
V. Der iambische Trimeter.

1. Der iambische Trimeter (der lat. versus senarius) besteht aus sechs Jamben und enthält, da zwei Versfüße unter einem Ictus zusammengefaßt werden (Dipodie, μέτρον), drei Metra (daher Trimeter).



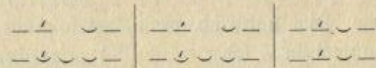
Σοφοὶ τύραννοι τῶν σοφῶν σνονοσία. Eur. ap. St. 48, 5.

2. Die Länge des Jambus kann in allen Füßen außer dem letzten in zwei Kürzen aufgelöst werden; der Ton ruht auf der zweiten Kürze.



Τάλαιν' ὀλεθρία, τίνι τρόπῳ θανεῖν σφε φής; S. Trach. 879.

3. Die Tragiker gebrauchen in den ungeraden Stellen (1., 3. und 5. Fuß) auch den Spondeus, indem die Kürze des Jambus verlängert wird; der Ton ruht auf der zweiten Silbe. Den Dactylus lassen sie nur im 1. und 3. Fuße zu, indem die Kürze verlängert und die Länge in zwei Kürzen aufgelöst wird; der Ton ruht auf der ersten Kürze.



Ἦ χρυσοπήληξ δαῖμον, ἐπιδ' ἐπιδε πόλιν. Aeschyl. Sept. 106.

Πῶς ὄδ' ἂν ἀέλιον ἔτερον ἢ τανῖν ἴδοι; S. Trach. 835.

4. Der Anapaßt kann nur im 1. Fuß stehen, bei Eigennamen auch in den übrigen Füßen, mit Ausnahme des letzten; der Ton ruht auf der Länge.

Ἀρετὴ μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις καλῶν. Eur. fr. 1017.

Ἦ φιλάττη τὸ ποῖον Ἀντιγόνη; λέγε. S. OK. 1415.

5. Die Hauptcäsuren des iambischen Trimeters sind:

a) die πενθημιμερής, im dritten Fuß nach der Thesis, die gewöhnlichste Cäsur.

Εἰ σῶμα δοῦλον, || ἀλλ' ὁ τοῦς ἐλεύθερος. S. fr. 677.

b) die ἐφθημιμερής, im vierten Fuß nach der Thesis.

Γινώμαι πλέον κρατοῦσιν || ἢ σθένος χερῶν. S. fr. 676.

Griechisches Register.

(Die Zahlen beziehen sich auf die §§. Steht aber dennoch vor einer Zahl ein §, so bedeutet dies, daß sich die Zahl auf die Syntax bezieht. Die Zahlen nach einem | weisen auf den Anhang.)

a purum, impurum 38 f.	αἰδώς 79.	ἀλεύομαι 483, 2.
z statt η im Attischen 7, A. 2.	αἶθε, αἶ γάρ (δή) 495, 5, A.	ἄλις c. gen. § 313.
α uneig. Diphth. 8, 2.	αἰρέω St. 197, A. 2.	ἀλίσκομαι 232, 4; c. gen. crim. § 299.
ἀγαθός Compar. 108, 1.	-αῖνω, Verba auf 238.	ἀλλά § 459; ἀλλ' ἢ, ἀλλά γε § 459, A.; ἀλλὰ μὲν § 459, 4; ἀλλ' ὅμως § 459, 4; ἀλλ' οὖν § 460, 1, A. 1; ἀλλὰ γάρ § 461, A. 2.
ἀγαμαι 221, 4; dp. 237; τινός u § 305, A. 2.	αἰρέω 234, 17; 238, A.; -εομαί τινά u § 290; med. § 356.	ἀλλάσσω ap. II. 180, A. 2; p. II. ἤλλαχα zu 184, 2.
Ἀγαμέμνων voc. 70.	αἰσθάνομαι 231, 14; τινός § 308.	ἀλλήλων 122.
ἀγανακτέω εἰ § 383, A.; c. part. § 439.	αἰσχρός Compar. 109, 3.	ἄλλοθεν, -θι 98, 1 und 2.
ἀγαπάω εἰ § 383, A.; c. part. § 439.	αἰσχύνω ap. Ved. 238; -ομαί τινα § 282; c. part. und inf. § 439, A.	ἄλλομαι a. I. m. 188; a. II. 190, 1.
ἀγγέλλω c. part. § 444; c. part. und inf. § 445.	αἰτέω τινά u § 287.	ἄλλος 120, A. 2; ἄλλοι und οἱ ἄλλοι § 252, 1, A. 2; ἄλλος ἄλλον § 270.
ἄγε[τε] beim coni. iuss. § 373, a.	αἰτιάομαι c. gen. crim. § 299.	ἄλλοσε 98, 3.
ἄγνωμι 229, 9.	αἰτιός τινος § 311, A.	ἄλλοτριός τινος § 312; τινί § 321, A. 2.
ἄγνός 101.	ἀκολοιυθένω τινί § 281, A.	ἄλλως adv. 111, A. 4; ἄλλως τε καί § 456, A. 1.
ἄγοράζω c. gen. pret. § 298.	ἀκούω p. II. 196; fm. 236; τινός und τι § 308 und A. 2; Ved. § 360, A. 1, a, β; c. part. § 442; c. gen. und acc. part. § 442, A.	ἄλις 66.
ἄγχι 112.	ἄκρατῆς τινος § 311.	ἄλιτο 489.
ἄγω a. II. 177; p. II. 184, 2; tr. und intr. § 352, A. 1.	ἄκρατος sc. οἶνος § 260.	ἄλόπηξ nom. unreg., gen. ἀλώπεκ-ος.
ἄγων, ἀγόμενος = mit § 325, A. 2.	ἀκροόομαι St. 146, A. 2; τινός § 308.	ἄμα c. dat. § 321; beim part. § 431, A.; ἄμα καί § 455, A. 1.
Ἄιδης, ἐν-ον, εἰς-ον § 293, A. 3.	ἄκρος Stellung § 258.	ἄμαρτάνω 231, 15; τινός § 307.
ἀδικέω fm. in pass. Ved. 236, A.; τινά § 280; Ved. § 360, A. 1, a, β; c. part. § 440.	ἄλακρον 486, 1.	ἄμείνον comp. 108, 1.
ἄδω fm. 236.	ἀλαπάζω St. 481, 2.	ἄμείλω τινός § 300.
Ἀθήναζε, -ηθεν, -ησι(ν) 98, 1 ff.	ἀλαφύω St. 481, 2.	
ἀθνηέω Augm. 194, d.	ἀλγεινός Compar. regelm. u. ἀλγίων, ἄλγιος (τὸ ἄλγος Schmerz) zu 109.	
αι Diphth. 8, 1.	αἶ, αἶ γάρ, αἶ κεν 502, 5.	
αἶ, αἶ γάρ, αἶ κεν 502, 5.	αἰδέομαι St. 197; dp. 237; τινά § 282.	

ἀμύχανός εἰμι § 426, A. 3;
 -ον ὄσον § 249.
 ἀμνήμων τινός § 311.
 ἀμοιρός τινος § 311.
 ἀμπεπαλῶν | 486, 1.
 ἀμύνω St. 153, 3; -ομαι τινά § 282; med. § 356.
 ἀμφί praep. § 345; c. dat. | 500, 4.
 ἀμφίερνυμι 229, 5; τινά τι § 287.
 ἀμφότεροι 129; Stellung § 256, 3.
 ἄμω 116, A. 2; 129; Stellung § 256, 3.
 ἄν § 369, A.; beim ind. imperf. und aor. § 371; ἄν iterat. § 371, c u. A. 1; in hypoth. Sätzen § 398f.; beim inf. § 427, A. 4; beim opt. § 376; beim part. § 448, A.
 ἄν = ἐάν § 462, 6; § 369, A.
 ἀνά praep. § 339; | 500, 2.
 ἀνα-βιώ-σκ-ο-μαι (232) lebe wieder auf, belebe wieder, a. ἀνα-βιώσασθαι.
 ἀναγκάζω c. inf. § 427, b.
 ἀναγκαῖός εἰμι § 426, A. 3; -όν(έστι) c. inf. § 426.
 ἀνάγκη (έστι) c. inf. § 426.
 ἀνακραῖζω aor. und perf. II. 202, 2.
 ἀναλίσκω 232, 5.
 ἀναμνησκω τινά τι § 287; τινός § 300.
 ἀνάξιός τινος § 312.
 ἄνευ § 351.
 ἀνέχομαι Augm. 194, c.
 ἀνήρ 97, 1; | 470.
 Ἄννης gen. 41, 1, A.
 ἀνοίγω Augm. 193, c.
 ἀντί praep. § 334.
 ἀντίω | 483, 2.
 ἀντιποιεῖσθαι τινος § 300.
 ἀνύω | 483, 2.
 ἄνω adv. 112; Compar. 114.
 ἄξειτε | 483, 3.
 ἄξιός τινος § 312; c. inf.

§ 424, b; -ός εἰμι § 426, A. 3; -όν(έστι) c. inf. § 426; -ον ἦν § 370.
 ἀξιόω c. gen. pret. § 298.
 ἄπαις 101.
 ἀπαλλάσσω τινός § 302.
 ἀπατιώω fm. 236.
 ἄπας mit Artikel § 257.
 ἀπεδόμην 232, 13.
 ἀπέδραν 219, 3; 232, 11.
 ἀπειμί τινος § 302.
 ἀπειρός τινος § 311.
 ἀπεχθάνομαι 231, 17.
 ἀπέχω, -έχομαι τινος § 302.
 ἀπλοῦς Compar. 105, 1, b.
 ἀπό praep. § 335; Compar. 114.
 ἀποδείκνυμι τινά τι § 290.
 ἀποδίδομαι c. gen. pret. § 298.
 ἀποδιδράσκω f. διδράσκω.
 ἀποδώσομαι 232, 13.
 ἀποθνήσκω f. θνήσκω.
 ἀποκόπτειν constr. § 353, A. 2, c.
 ἀποκρίπτομαι τινά τι § 287.
 ἀποκτείνω p. II. 189, A. 5.
 ἀπολαύω fm. 236; τινός § 308.
 ἀπολείπομαι τινος § 309.
 Ἀπόλλων, voc. Ἄπολλον.
 ἀπολύειν τινά τινος § 299.
 ἀπορέω τινός § 303.
 ἀποσβέννυμι f. σβέννυμι.
 ἀποστερέω constr. § 287 und A. 2; § 303.
 ἀποτέμνειν constr. § 353, A. 2, c.
 ἀποτυγχάνω τινός § 307.
 ἀποφαινομαι γνώμην § 358.
 ἀποφείγειν τινός § 299.
 ἀπόχρη (226) es genügt, inf. ἀπο-χρήν.
 ἄπτομαι τινος § 307.
 ἄσ, ἄρα, ἄρα § 460, 2. | 492, 3; 501, IV, 2.
 ἄραρον | 486, 1.
 ἀρέσκω 232, 1.
 αἰρέω 234, 17; c. gen. crim. § 299.
 ἄρης decl. gen. ἄρεως (-ος),

d. Ἄρει, a. Ἄρη(ν), v. Ἄρες. | 474, 1.
 ἄριστερά sc. χεῖρ § 260.
 ἄριστος sup. 108, 1.
 ἀρκέω St. 197.
 ἀρνέομαι dp. 237.
 ἄρπαξ 101.
 ἄρρην 100, 2, b.
 ἄρρην § 286.
 ἄρχω, -ομαι τινος § 307; § 309; c. part. u. inf. § 438 u. A. 1.
 παρ' ἀσπίδα § 253, 2.
 ἄστυ decl. 86, A.
 ἀτάρ | 501, III, 1.
 ἄτε beim part. § 432, A.
 ἄτερος 128, A. 2.
 ἄτια, ἄτια 127 und A. 1.
 ἀν Diphth. 8, 1.
 ἀν, αὔτε § 459, 5.
 ἀνίζομαι dp. 237.
 ἀνξάνω 231, 16.
 ἀντάρ = ἀτάρ.
 ἀντίκα beim part. § 431, A.
 ἀντός 120f.; Ved. und Stell. § 256, 2; § 268; ὁ ἀντός τινί § 268, A.; § 321, A. 1; ἀντός im dat. mit dat. § 325, A. 2; statt Refl. § 265, A.
 ἀραρέω constr. § 287 und A. 2; § 303, A. 1.
 ἀρειδεῖν τινος § 302.
 ἄραρις 100, 2, c.
 ἄρχομαι 234, 1; dp. 237; c. part. § 439.
 ἄρχι § 351; in Temporalisätzen § 394; § 462, 2.
 βαίνω 231, 11.
 βάλλω a. II. 190, 1; 189, A. 4.
 βαρέως ἔχω c. part. § 439.
 βάσανος (43) ἡ Prüffstein.
 βασιλεύς ohne Art. § 252, A. 3.
 βασιλεύω τινός § 309.
 βελτίων comp. 108, 1.
 βέβομαι | 483, 2.
 βία § 327.

βιάζομαι c. inf. § 427, b.
 βιβάζω f. 204.
 βιβρώσκω 232, 9.
 βιώω fm. 236; a. II. 219, 6.
 βιάπτο ap. II. 180, A. 2; p. II. βέβλαφα; τινά § 280.
 βλαστάνω, aor. II. ἔ-βλαστ-ο-ν.
 βλώσκω (232) gehe, St. μολ-, f. μολ-οῦ-μαι, a. ἔ-μολ-ο-ν.
 βοάω fm. 236.
 βοηθέω τινί § 280, A. 2.
 βοθόās, g. -ā 41, 1, A.
 βουλεύομαι, ὅπως c. indic. fut. § 389.
 βούλομαι Augm. 192; Temp. 233, 6; 2. sing. praes. 139, A.; dp. 237; ὁ βουλόμενος § 252, 2.
 βοῦς decl. 89.
 γαιέω 233, 1.
 γάρ § 461; γάρ οὖν § 460, 1, A. 1.
 γαστήρ decl. 71.
 γέ enfl. 18, 4; zur Hervorheb. 118, A. 2; § 463, 1.
 γεγονός = natus § 285, A. 1.
 γελῶ St. 197; fm. 236.
 γέμειν τινός § 303.
 γεραίός Compar. 105, 2.
 γέρας decl. 76; 78.
 γείνειν, -εσθαι τινος § 308.
 γηθέω 233, 2.
 γῆρας decl. 76; 78.
 γηράσκω 232, 2.
 γίγνομαι 234, 2; τινός § 297; τινί § 319; c. inf. § 426.
 γιγνώσκω 232, 10; Ved. § 360, A. 1, a, β; c. inf. § 427; c. part. 442; c. part. und inf. § 445.
 γόνν decl. 97, 2; | 474, 2.
 γοῦν § 463, 1, A.
 γράφω ap. II. 180, A. 2; p. II. 183; c. gen. crim. § 299.
 γυμνάζομαι § 355.
 γυμνός τινος § 311.
 γυνή decl. 97, 3.
 δαί § 463, 3, A. 2.

δαίω | 481, 3.
 δάκνυω 231, 1.
 δάκνον (95), d. plur. auch δάκνον-σι.
 δαρθάνω (231), pf. δε-δάρθη-ν-α, a. ἔ-δαρθ-ο-ν.
 -δε Casusuffix 98, 3; enfl. 18, 4.
 δέ § 459, 2.
 δέδια 220, 3; τινά § 282.
 δέδοικα 220, 3.
 δεῖ 233, 7; seq. acc. c. inf. § 426; δεῖ μοί τινος § 303, A. 2, s. h. auch δέομαι.
 δεῖδεγμα | 487, A.
 δεῖδια | 487, A.
 δεῖδω a. pf. plp. 220, 3.
 δείκνυμι 228; τινά τι § 290; c. part. § 444.
 δεῖν inf. abs. § 425.
 δεῖνα pron. indecl. od. ὁ, ἡ, τὸ δεῖνα, g. δεῖν-ος, d. δεῖν-ι, acc. δεῖν-α, pl. n. δεῖν-ες, g. δεῖν-ων, acc. δεῖν-ας.
 δεῖνός c. inf. § 424, a.
 δεῖξω | 489.
 δεξιᾶ sc. χεῖρ § 260.
 δέομαι 233, 8; dp. 237; contr. 142, 3; constr. § 287, A. 2; § 303 u. A. 2.
 δέον acc. abs. § 447.
 δέρομαι p. II. 184, 1.
 δέρω ap. II. 190, 2.
 δεσμός, pl. auch δεσμά.
 δεσπότης voc. 41, 2, A. 1.
 δευτεραία sc. ἡμέρα § 260.
 δευτεραῖος § 248.
 δευτερός τινος § 311.
 δέω St. 197, A. 1; contr. 142, A. 3.
 δέω, δεῖ 233, 7; f. auch δεῖ und δέομαι.
 δῆ § 460, 5; § 463, 3.
 δῆθεν § 463, 3, A. 1.
 δῆλός εἰμι c. part. § 437; ὅτι § 437, A. 2.
 δηλώω c. part. § 444.
 Δημήτης (66), g. Δήμητρος,

d. Δήμητροι, acc. Δήμητροα, v. Δήμητροα.
 δήπου § 463, 3, A. 1; -θεν ib.
 δήτα § 463, 3, A. 1.
 δῆω | 483, 2.
 διά praep. § 341.
 διαβαίνειν tr. § 282, A. 1.
 διαγίγνομαι c. part. § 437.
 διάγω c. part. § 437.
 διαλέγομαι p. 195, b; dp. 237. τινί § 322.
 διατελέω c. part. § 437.
 διαφέρω τινός § 302; -εσθαι τινί § 322.
 διάφορός τινος § 312.
 διδάσκω 232, 7; τινά τι § 287; med. § 357.
 διδράσκω 232, 11.
 δίδωμι 213.
 διέρχεσθαι tr. § 282, A. 1.
 διέχω τινός § 302.
 δικάζω med. § 357.
 δίκαιόν(έστι) c. inf. § 426; ἦν § 370, 1; -ον ὄν acc. abs. § 447.
 δίκαιός εἰμι § 426, A. 3.
 δίκη § 327.
 δίκην § 286; § 351.
 δῖοτι § 462, 5.
 διπλάσιος 117.
 δίπους 100, 2, c.
 διαγῶ contr. 142, A. 2.
 διώκω τινά § 281; c. gen. crim. § 299.
 δοκεῖν acc. abs. § 425.
 δοκέω 233, 3.
 δοκοῦν acc. abs. § 447.
 δόξαν acc. abs. § 447.
 δόξω decl. 97, 4; | 474, 2; ἐπὶ δόξω § 253, 2.
 δός imp. aor. 211, 3.
 δουλεία τοῖς θεοῖς § 324.
 δουλεύειν u. med. 243, D, A.; § 358.
 δ' οὖν § 460, 1, A. 1.
 δοῦναι inf. aor. 211, 4.
 δραμοῦμαι f. zu τρέχω 234, 21.

δρόμων § 327.
 δόναμαι Augm. 192; Conj. 221, 5; Accent d. coni. und opt. 222; dp. 237; c. inf. § 427, c.
 δυνατόν (ἔστι) c. inf. § 426; -όν ὄν acc. abs. § 447.
 δυνατός c. inf. § 424, a; -ός εἰμι § 426, A. 3.
 δύνω 231, 2.
 δύο 116.
 δυς-, Compos. mit, Augm. 194, d.
 δυσφόρως ἔχειν c. part. § 439.
 δύο 219, 7; tr. u. intr. 239, 2.
 δωρεάν § 286.
 εἶλον 219, 5.
 εἶν § 462, 6; in hypoth. Sätzen § 398; § 401; εἶν καὶ § 462, 7; in Concessivsätzen § 410.
 εἶω Augm. 193, a; c. inf. § 427, b.
 ἐβασιλευσεν Ved. § 364, d.
 ἔβην 219, 1; | ἐβήσεται 483, 3.
 ἐβίων 219, 6.
 ἐβλήτω | 489.
 ἐγγός adv. 112; comp. 114; c. gen. § 351.
 ἐγγίρω a. II. med. 190, 1; p. II. 196.
 ἐγέλασα Ved. § 364, d.
 ἐγκαλέω τινί τι § 323, A.
 ἐγκρατής τιος § 311.
 ἐγνω ἄν τις § 371, b.
 ἐγνωκα Ved. § 362.
 ἐγνων 219, 4.
 ἐργήσορα 196.
 ἐργατε 118, A. 2; § 463, 1.
 ἐδάκρυσα Ved. § 364, d.
 εἶδει § 370, 1.
 ἐδήδοκα, ἐδήσομαι 234, 19.
 ἔδομαι 234, 19.
 ἐδοῦλευσεν Ved. § 364, d.
 ἔδραμον 234, 21.
 ἔδραν 219, 3.
 ἐδόσεται | 483, 3.
 ἔδωκα 218.

ἐεργμένος | 487, 2.
 ἔδωρον 232, 8.
 ἐθάροσα Ved. § 364, d.
 ἐθελοντής 101.
 ἐθέλω 233, 9.
 ἔθηκα 218.
 ἐθίζω Augm. 193, a.
 ἔθορον, f. θρώσω.
 εἰ Diphthong 8, 1.
 εἰ Conj. Atonon 17, 3; beim opt. § 375; § 462, 6; ob § 385; in hypoth. Sätzen § 400; εἰ (μὴ) ἄρα § 460, 2, A.; εἰ — ἢ § 385; εἰ δὲ μὴ § 403; εἰ δὴ § 463, 3.
 εἶδες ἄν § 371, b.
 εἶδον 234, 20.
 εἶθε, εἰ γάρ beim opt. § 375; | 495, 5, A.
 εἰ καὶ § 410; § 462, 7.
 εἰκάσαι inf. abs. § 425.
 εἰκός 235, 1; -ός (ἔστι) c. inf. § 426; -ός ἦν § 370, 1.
 εἰκότως adv. 111, A. 4.
 εἶλον 234, 17.
 εἰμαρται, -μένος, -η 235, 4.
 εἰμί 225, 11; entl. 18, 5; c. gen. § 297; c. dat. § 319; c. part. § 436; | 490, 2.
 εἶμι 223; Ved. § 360, A. 1, b.
 εἶν, εἶνί = ἐν.
 εἶναι inf. abs. § 425.
 εἶναι 211, 4.
 εἶος = εἶος.
 εἶπα = εἶπον.
 εἶπεῖν inf. abs. § 425.
 εἶπερ § 462, 6.
 εἶπον 234, 23.
 εἶρω τιος § 302.
 εἶρηκα, -μαι 234, 23.
 εἶς, ἐς praep. Atonon 17, 2; § 338; εἰς διδασκάλου φοιτῶν, εἰς Αἴδου § 293, A. 3; εἰς τοῦτο, τοσοῦτο c. gen. § 296, A. 2.
 εἰσίναι, εἰσερχομαι tr. § 282, A. 1.

εἰσόκειν | 502, 2.
 εἰσπράττεσθαι τινά τι § 287.
 εἶσω c. gen. § 313.
 εἶτα beim Hauptf. § 431, A.
 εἶτε — εἶτε § 458; § 385.
 εἶωθα 235, 2.
 εἶως = εἶος.
 ἐκ, ἐξ praep. § 336; 34, 1, A.; Atonon 17, 2.
 ἐκαστος, -τος 129; Stellung § 256, 3; § 257.
 ἐκβάλλειν τινά τιος § 313, 3. 1.
 ἐκδύνειν τινά τι § 287.
 ἐκεῖ 130. ἐκεῖθεν u. ἐκεῖσε ib. 2; § 267.
 ἐκέκλετο | 486, 1.
 ἐκερσα | 483, 1.
 ἐκλείπειν τινά τι § 281.
 ἐκπίπτω = ἐκβάλλομαι § 352, A. 2.
 ἐκπλήττομαι τινα § 282.
 ἐκτα | 489.
 ἐκὼν εἶναι inf. abs. § 425.
 ἐλάσσων, ἐλάχιστος 108, 3 f. § 352, A. 1.
 ἐλαύνω 230, 12; tr. und intr. § 352, A. 1.
 ἐλέγχω pp. 196.
 ἐλεέω τιος § 305.
 ἐλεύθερός τιος § 311.
 ἐλευθεροῦν τινά τιος § 302.
 ἐλήλυθα 234, 18.
 ἐλθέ 234, 18.
 ἐλλίσσω Augm. 193, a.
 ἐλκύνω Augm. 193, a; St. 197.
 ἔλκω = ἐλκύνω.
 Ἐλληνίς 101.
 ἐμόν ἐστι § 297, a, A.
 ἐμυκτο | 489.
 ἐμολον, f. βλώσω.
 ἐμπειρός τιος § 311.
 ἐν praep. § 332; Atonon 17, 2; ἐν φῶ § 394; § 462, 2; | 500, 1.
 ἐναντίον praep. § 351; § 286.
 ἐναντιόομαι dp. 237; Augm. 194, b.

ἐναντίος τινί § 321, A. 2.
 ἐνδεής 83, A. 2; τιος § 311.
 ἐνδύω τινά τι § 287.
 ἔνεκα, -εν praep. § 351.
 ἐνέπιπον | 486, 1.
 ἐνήνοχα, ἐνήνεγμα 234, 22.
 ἔνθα 130; ἔνθα καὶ ἔνθα 130, A. 2; ἔνθα μὲν — ἔνθα δέ ib.; ἐνθάδε 130.
 ἔνθεν(δε) 130; c. gen. § 313.
 ἔνθεν καὶ ἔνθεν, ἔνθεν μὲν — ἔνθεν δέ 130, A. 2.
 ἐνί = ἐν.
 ἐνιοι 129.
 ἐννυμι 229, 5.
 ἐνόμισα Ved. § 364, d.
 ἐνόσησα Ved. § 364, d.
 ἐνταῦθα 130.
 ἐντεῦθεν 130.
 ἐντυγχάνω τινί § 323.
 ἐξ = ἐκ; ἐξ ὅ § 394; § 462, 2.
 ἐξελέγχω c. part. § 444.
 ἔξεσσι c. inf. § 426.
 ἐξετάζομαι c. g. part. § 297, b.
 ἐξίημι tr. und intr. § 352, A. 1.
 ἐξικνέομαι τιος § 307.
 ἐξόν acc. abs. § 447.
 ἐξουσία (ἐστί) c. inf. § 426.
 ἔξω adv. 112; c. gen. § 313.
 ἔοικα 235, 1; constr. § 437, A. 3.
 ἔολπα | 487, 2.
 ἔοργα | 487, 2.
 ἐπανέω, f. αἰπέω.
 ἐπαρκέω τινί § 280, A. 2.
 ἐπεάν, -ήν, -άν § 395; § 462, 2.
 ἐπεὶ § 394; § 462, 2; § 462, 5; ἐπεὶ τάχιστα § 462, 2; in Causalfätzen § 383.
 ἐπειδή § 383; § 394; § 462, 2; § 463, 3.
 ἐπειρή | 502, 4.
 ἐπειρα beim Hauptf. § 431, A.
 ἐπιλείπειν τινά τι § 281.
 ἐπέπληρον | 486, 1.
 ἔπεφρον | 486, 1.
 ἐπέφραδον | 486, 1.
 ἐπί praep. § 349; | 500, 7.

ἐπιβαίνω τιος § 307.
 ἐπιθυμέω τιος § 300.
 ἐπιθυμητικός τιος § 311.
 ἐπιλανθάνομαι τιος § 300.
 ἐπιλήρωον τιος § 311.
 ἐπιμεέομαι, -λομαι, ὅπως c. indic. fut. § 389; c. gen. § 300.
 ἐπιμελής τιος § 310.
 ἐπιπορέω τινά τι § 282, A. 2; Augm. 194, a.
 ἐπίσταμαι 221, 6; Accent d. coni. und opt. 222; dp. 237; c. inf. § 427, c.; § 443; c. part. § 445.
 ἐπιστήμων τιος § 311.
 ἐπιτήδειος c. inf. § 424, a.
 ἐπιτίθεμαι τινί § 323.
 ἐπιτιμάω τινί τι § 323, A.
 ἐποιμα Augm. 193, a; Tempora 234, 3; τινί § 281, A.
 ἔπος εἰπεῖν § 425.
 ἐπορεύω 219, 9; Accent d. coni. und opt. 222.
 ἐράω (ἐρα-μαι, dp. ἡράσθη-ν) τιος § 300.
 ἐράζομαι Augm. 193, a; παρ. Ved. 238, A.
 ἔρω 234, 4.
 ἐρέσθαι 235, 3; τινά τι § 287.
 ἐρέσω St. | 481, 1.
 ἔρημος sc. γῆ § 260; τιος § 311.
 ἐρήσομαι 235, 3.
 ἐρίζω τινί § 322.
 ἐρπύζω od. ἔρωτο Augm. 193, a.
 ἐρόθηθην 234, 23.
 ἐρόωμένος Compar. 105, 1, c.
 ἐρύω | 483, 2.
 ἔρχομαι 234, 18.
 ἐρώ 234, 23.
 ἐρωτάω τινά τι § 287.
 ἐς = εἰς.
 ἐς imper. aor. v. ἔημι 211, 3.
 ἐσθίω 234, 19; τιος und τί § 308, A. 3.

ἔστε § 462, 2; § 394.
 ἔστηκα Ved. § 362.
 ἐστήζω § 366.
 ἐστίαω Augm. 193, a.
 ἔστι betont 225, A. 2; ἔστιν οἶ, ὄν, οἶς, ὄτε, οὔ cet. § 272, A. 2; ἐστί weggefallen § 249; ἔστι c. inf. § 426.
 ἐστώς 64, A. 2.
 ἔσχατος 110, 2; Stellung § 258.
 ἔσχε Ved. § 364.
 ἔσω adv. 112.
 ἔτερος 128.
 ἔτην (219) erduldet, wie ἔστην.
 εν Diphthong 8, 1.
 εὔ adv. zu ἀγαθός 111, A. 1; Compar. 113, A. 1.
 εὐδαιμονίζω τιος § 305.
 εὐεργετέω τινά τι § 280.
 εὐθός praep. § 351; § 313; εὐθός — καὶ § 455, A. 1; beim part. § 431, A.
 εὐκλής 83, A. 2.
 εὐλαβέομαι dp. 237; τινά τι § 282; c. inf. § 427, b.
 εὐλογέω τινά τι § 280.
 εὐνοος τινί § 321.
 εὐποιέω (λέγω) τινά τι § 280; c. part. § 440.
 εὐπορέω τιος § 303.
 εὐπράττω § 280, A. 1.
 εὐρίσσω 232, 6; c. part. § 442.
 εὐρέα acc. sing. | 472, 4, A.
 εὔτε | 502, 2.
 εὐφραίνω ap. Ved. 238.
 εὐχομαι τινί § 323; c. inf. § 427, b.
 εὐώδης 83, A. 1.
 ἔφαγον 234, 19.
 ἔφθην 219, 2.
 ἐφικεῖν τιος § 300.
 ἐφικνέομαι τιος § 307.
 ἐφ' ᾧ [τε] c. inf. § 393, A. 3.
 ἐχθρός Compar. 109, 2.
 ἔχυντο | 489.
 ἔχω Augm. 193, a; Tempora

234, 5; tr. und intr. § 352, A. 1; c. part. § 436; ἔχων = mit § 325, A. 2; ἔχουσαι τινος § 307.
 ἔως subst. 93.
 ἔως coni. § 452, 2; § 394; | 502, 2.
 ζ Doppelconj. 10.
 ζάω contr. 142, A. 2.
 -ζε Casusjuffix 98, 3.
 ζεύγνυμι 229, 10.
 Ζεός 97, 5; | 474, 3.
 ζηλώω τινά § 281.
 ζώννυμι (229) gürtel, St. ζωσ-η statt z im Att. 7, A. 1.
 η uneig. Diphth. 8, 2.
 ἦ § 458; ἦ — ἦ ib.; ἦ fehlt nach πλέον cet. § 458, A. 2.
 ἦ — ἦ (ἦε) | 501, I.
 ἦ, ἦ δή, μάλα cet. § 463, 4;
 ἦ γάρ § 461, A. 1; ἦτοι § 463, 5, A.
 ἦ δ' ὅς f. ἦμί.
 ἦ 130.
 ἠβάσκω 232, 3.
 ἠγγεομαι τινος § 309; τινί § 309, A. 3; τινά τι § 290.
 ἠγήσω ἄν § 371, b.
 ἠδέ | 501, I.
 ἠδη — και § 455, A. 1.
 ἠδομαι dp. 237; c. part. § 439.
 ἠδύ § 283, 4; c. inf. § 424, b.
 ἠδύς Compar. 106.
 ἠκα 218.
 ἠκιστα 108, 2.
 ἠκω Ved. § 360, A. 1, a, β.
 ἠλθον 234, 18.
 ἠλίκος 128.
 ἠλων 219, 5.
 ἠμαι 227.
 ἠμέν — ἠδέ | 501, I.
 ἠμύτερος αὐτῶν § 266, A. 2;
 ἠμύτερόν ἐστι § 297, a, A.
 ἠμί 221, A. 3; § 272, A. 4.
 ἠμιος 88, 3, 2, A.
 ἠμος | 592, 2.
 ἦν = ἔάν § 462, 6; § 401; § 398.

ἠνεκα, -ον 234, 22.
 ἠνίκα 130; § 394; § 462, 2.
 ἠνίπαπον | 486, I.
 ἦος = ἔως.
 ἦο, ἦρος, ἦγς. aus ἔαο, ἔαρος.
 ἦραρον | 486, I.
 ἦρξεν Ved. § 464, d.
 ἦρόμην 235, 3.
 ἦρόκαρον | 486, I.
 ἦρος 91.
 ἦσων 108, 2.
 ἦτάομαι dp. constr. § 309 und A. 2; c. part. § 440; Ved. § 360, A. 1, a, β.
 ἦν Diphth. 8, I.
 ἦντε | 502, 2.
 θάπτω 32, 4; ap. II. 180, A. 2.
 θάτερον 128, A. 2; 25, A. 3.
 θαύμα ιδέσθαι § 424, A.
 θαυμάζω fm. 236; τινός § 305; τινός τι u. ου (εί) § 305, A. 2; εἰ § 383, A.
 θαυμασιόν ὄσον § 249.
 -θε(ν) Casusjuffix 98, 2; | 475, 1.
 θεῖναι 211, 4.
 θεῖω | 481, 3.
 θέλω 233, 9.
 θεραπεύω τινά § 280.
 θές imper. aor. v. τίθημι 211, 3.
 θέω St. 200.
 θήλις 88, 3, 2, A.
 θήν | 503, 7.
 θηρώω τινά § 281.
 θηροέω τινά § 281.
 -θι Casusjuffix 98, 1; | 475, 1.
 θιγγάνω (231) berühren, St. θιγγ-, f. θίξ-ο-μαι, a. ἔθιγγ-ο-ν. τινός § 307.
 θιγγόκω perf. plur. 220, 2; Tempora 232, 8; ἀποθνήσκω = ἀποκτείνομαι § 352, A. 2.
 θοιμάτιον 25, A. 3.
 θοροῦμαι f. θρώσσω.
 θορίξ 58, A. 2; 32, 4.

θρώσσω (232) springe, St. θορ-, f. θορ-οῦ-μαι, a. ἔθορ-ο-ν.
 θυγάτηρ decl. 71.
 θύρασι(ν) 98, I.
 θύω St. 197, A. 1.
 ι, Casusjuffix 98, 1. -Stämme f. Halbvocalstämme.
 ι subscriptum 8, 2.
 ἰάομαι ap. Ved. 238, A.
 ἰδέ | 501, I.
 ἰδιός τινος und τινί § 311, A.; § 321, A. 2.
 ἰερός τινός § 311, A.
 -ἰζω Verba auf 238.
 ἰημι 213.
 ἰθι heim coni. iuss. § 373, a.
 ἰκνέομαι 231, 13.
 ἰλάσκομαι (232) verfühne mir, St. ἰλασ-, f. ἰλά-σ-ο-μαι, a. ἰλα-σ-ά-μην.
 ἰνα § 462, 3; § 387; ἰνα ἄν § 388, A.
 ἰσος τινί § 321.
 ἰστημι 213; perf. plur. 220, 1 tr. und intr. Ved. 239, I.
 καθέζομαι 204, A.
 καθεύδω Augm. 194, b.
 κάθημαι 227.
 καθίζω Augm. 194, b.
 καθιστάναί τινά τι § 290.
 και § 455; και δέ, και δὴ και ib.; και — και § 456, A. 1; και οὐ (μή) § 456, A. 2; και μήν § 459, 3, A.; και τοῖς § 459, 6; και γάρ § 461, A. 2; και γάρ και ib.; και, καιπερ beim part. § 433, A.; και εἰ, ἔάν § 419; § 462, 7; και τόν (τήν) § 251, 2; beim superl. 110, A.
 καινω f. κατακαινω.
 καιρός, ἐν-φ § 330; -ός (ἔστι) c. inf. § 426.
 καιώ 199; | 483, 2.
 κακός Compar. 106; 108, 2.
 κακουργέω τινά § 280.

κακῶς λέγω, ποιέω τινά § 280.
 κακῶς πράττω § 280, A. 1.
 καιέω 234, 7; τινά τι § 290; c. gen. § 297; ὁ καλούμενος § 429.
 καλόν (ἔστι) c. inf. § 426.
 καλός Compar. 109, 3.
 καλῶς ποιεῖν c. part. § 440.
 κάμνω 231, 3; c. part. § 438.
 κἄν = και ἐν 25, A. 2.
 κἄν = και ἄν 25, A. 1; = και ἔάν § 462, 4.
 κάρη | 474, 7.
 καρτερός τι c. part. § 438.
 κατά praep. § 342; v. compos. mit κατά c. gen. § 313, 3, 2.
 κἦτα = και εἶτα 25, A. 1.
 καταγελῶ τινός § 313, 3, 2.
 καταγιγνώσκω τινός § 313, 3, 2.
 καταγγνυμι f. ἄγγνυμι.
 κατακαίνω a. II. a. 190, 1.
 καταλαμβάνω c. part. § 442.
 καταλέω Tempusbild. 198.
 καταπλήττεσθαι τινά § 282.
 καταφρονέω τινός § 313, 3, 2.
 καταφρονέω τινός § 313, 3, 2.
 καταψηφίζεσθαι τινός § 313, 3, 2.
 κατεπειν τινός § 313, 3, 2.
 κατηγοροέω Augm. 195, a; τινός § 313, 3, 2.
 κατήκοός τινός § 310.
 κάτω adv. 112.
 κῆω = καιώ.
 κεί = και εἰ.
 κείμαι 224; κείω | 483, 2.
 κέκλημαι Ved. § 362.
 κέκοτηός 486, 2.
 κέκτημαι 195; 206; Ved. § 362.
 κελέω Tempusbild. 198; constr. § 427, A. 2.
 κέ(ν) | 495, 3 f.
 κενός τινός § 311.
 κενός τινός § 303.
 κεράννυμι 299, 1; τινί § 322.
 κέρως decl. 78, A.
 κερδαίνω a. I. 188.

κεχαρηώς | 486, 2.
 κεχαρομένη, κεχαρήσομαι | 486, 1 und A.
 κήδομαι τινός § 300.
 κηρόσσω p. II. (184, 2) κε-κῆρῶ-α.
 κινδυνεύω perf. Constr. § 426, A. 3.
 κλάζω St. | 481, 2.
 κλαίω St. 199.
 κλαῶ = κλαίω.
 κλείω Tempusbild. 198, A.
 κλείπω p. II. 184, 3.
 κληρόομαι τινός § 297, b.
 -κλῆς, Eigenm. auf 80.
 κλήω = κλείω.
 κλίνω 231, 8.
 κλῖθι | 489.
 κοινός τινος und τινί § 311, A.; § 321, A. 2.
 κοινωνέω τινός § 306; τινί τινός § 322.
 κολακεύω τινός § 280.
 κόπτο p. II. 184, 2; ap. II. 180, A. 2.
 κορέννυμι, St. κορεσ-.
 κοράζω 202, 2.
 κρατέω Ved. § 360, A. 1, a, β; τινά § 309, A. 1; τινός § 309; c. part. § 440.
 κρατίστος 108, 1.
 κρέας decl. 76; 78.
 κρείσσω 108, 1.
 κρέμαμαι 221, 7; Accent d. coni. und opt. 222.
 κρεμάννυμι 229, 2.
 κρινώ 231, 9; c. gen. crim. u. pret. § 299; τινά τι § 290.
 κρούω stoffe (198, A.), pp. κέ-κρου-μαι, ap. ἔ-κρου-σθη-ν.
 κρύπτω τινά τι § 287.
 κτάομαι p. 195; 206.
 κτείνω p. II. 189, A. 5.
 κτών decl. 97, 6.
 κωλώω τινός § 302.
 λᾶας | 474, 5.
 λαβών = mit § 325, A. 2.

λαγγάνω 231, 2; τινός § 307.
 λαγῶς od. -ός, τὸν λαγῶν (-όν) u. -ῶ (-ῶ).
 λάθρα τινός § 313.
 λαμβάνω 231, 19; τὶ und τινός § 307 u. A. 2.
 λανθάνω 231, 20; τινά § 281; c. part. § 437.
 λέγω pp. 195, b; 234, 23; Ved. § 360, A. 1, a, β; c. gen. § 297; τινά τι § 290.
 λείπω a. II. 176; p. II. 184, 1; c. part. § 440.
 λελαθόμην | 486, 1.
 λέλαχον | 486, 1.
 λέξω | 483, 3.
 λείω Tempusbild. 198.
 λήγω c. part. § 438.
 λουδορέω und med. constr. § 280, A. 2.
 λουπόν § 286.
 λούομαι § 355.
 λουσιλέω τινί § 280, A. 2.
 λότο | 489.
 λόω St. 197, A. 1; c. gen. § 302.
 λῶον, λῶστος 108, 1.
 μά § 463, 8; § 282, A. 2.
 μαίνομαι p. II. 189, A. 5; ap. II. 190, 2; dp. 237.
 μάομαι | 481, 3.
 μάκαρ 101.
 μακαρίζω τινά τινός § 305.
 μακράν § 286.
 μάλα Compar. 113, A. 1.
 μάλιστα 110, A.
 μάλλον 110, A.; 113, A. 1; μ. δέ § 459, 2.
 μάν § 463, 6; | 503, 6.
 μανθάνω 231, 18; Ved. § 360, A. 1, a, β; c. part. § 442; c. inf. § 427, c.
 Μαροδορόθεν 98, 2.
 μάστιγς decl. 97, 7.
 μασιζώ St. | 481, 2.
 μάχη νικᾶν § 325.
 μάχομαι 234, 8; τινί § 322.
 μέγα, μέγала § 283, 4.

μέγας decl. 102; Compar. 106.
 μεθύσκω (232) mache trunken,
 St. μεθύ-, αα. ἐ-μέθυ-σα,
 αρ. ἐ-μεθύ-σθη-ν.
 μείων 108, 4.
 μέλει 233, 10; μοί τινος § 300;
 ὅπως c. ind. fut. § 389.
 μέλον acc. abs. § 447.
 -μέλομαι dp. 237.
 μέλλω Augm. 192; Tempora
 233, 11; c. inf. fut., praes.
 (aor.) § 365, A. 3.
 μέμαα | 486, 2.
 μέμνημαι 232, 12; 206; τινός
 § 300; Ved. § 362; c.
 part. § 443; c. part. u. inf.,
 ὅτε § 445.
 μεμνήσομαι § 366.
 μέμφομαι τινί τι und τινα
 § 323, A.
 μὲν = μὴν § 463, 6; μὲν — δέ
 § 459, 2; μὲν οὖν § 460,
 1, A. 1; | 501, III, 2.
 μέντοι § 463, 5, A.
 μένω tr. u. intr. § 282,
 A. 1.
 μέσος Stellung § 258.
 μεστός τινος § 311.
 μετά praep. § 343; | 500,
 3.
 μεταδίδωμι τινί τινος § 306.
 μεταμέλει μοί τινος § 300;
 c. part. § 439.
 μεταξύ c. gen. § 313; § 351;
 c. part. § 431, A.
 μέτεστί μοί τινος § 306.
 μετέχω τινός § 306.
 μετόν acc. abs. § 447.
 μέτοχος τινος § 311.
 μέχρι(ς) praep. § 351; coni.
 § 462, 2; § 394.
 μή § 451; c. coni. ohne
 Hauptf. § 390, A. 1; fin.
 § 462, 3; § 387; beim inf.
 nach gewissen Verben § 451,
 A. 4; μή οὐ § 452; beim inf.
 § 427, A. 5; μηκέτι, μήπω,
 μή τί γε (δή) § 451, A. 2;

μή ὅτι — ἀλλὰ καί, οὐδέ
 § 459, 1, A.
 μηδέ § 451, A. 3; § 457, a.
 μηδεῖς 129; 116, A. 1.
 μηδέτερος 129.
 μῆν § 463, 6; μέντοι § 459, 3.
 μήτε Acc. 20, A.; μήτε —
 μήτε § 457, b.
 μήτηρ decl. 71.
 -μι, erste Cl. d. Verba 212 ff.;
 zweite Cl. 228 ff.
 μίγνυμι 229, 11; τινί § 322.
 μικρός Compar. 108, 3.
 μικροῦ, μ. ἐδέησα, δεῖν § 370,
 2.
 μικτο | 489.
 μίμωμαι τινα § 281.
 μιμνήσκω 232, 12; c. part.
 § 443; -εσθαί τινος § 300;
 p. coni. u. opt. 206.
 Μίνως decl. 93.
 μισθοῦν τινά τινος § 298.
 μῆμων τινός § 311.
 μοιούμαι f. βλώσκω.
 μόνον οὐ § 451, A. 2.
 μόνος Stellung § 258.
 μουσική ἢ § 260.
 μυριάς ἢ 117, 2.
 ἢ ἐφελκυστικόν 35.
 ναί § 463, 7; ναί μὰ Δία
 § 463, 8.
 ναῦς decl. 97, 8; | 474, 6.
 νέμω 233, 12.
 νέω St. 200.
 νή § 463, 8.
 νηῦς f. ναῦς.
 νικάω τινά § 309, A. 1; μάχη
 § 325; conjtr. § 309, A. 2;
 c. part. § 440; Ved. § 360,
 A. 1, a, β.
 -νοόμαι dp. 237.
 νομίζω τινά τι § 290; c. gen.
 § 297.
 νόμισμα κόπτειν § 283, 3.
 νόμος (ἐστί) c. inf. § 426.
 νῦν, νῦν § 460, 3; 18, 4; νῦν
 δὴ § 463, 3; | 501, IV, 3.
 § Doppelconj. 10.

ξάν = οἶν.
 ὄ, ὄ τε | 502, 1.
 ὄ μὲν — ὄ δέ § 251, 1; ὄ δέ ib.;
 τό μὲν — τό δέ § 251, 1, A.
 ὄδε § 267; Stellung § 256, 2;
 123, A. 1.
 ὄθεν 130.
 οἱ Diphth. 8, 1.
 οἶ 130.
 οἶδα 220, 4; c. inf. § 427;
 c. part. § 443; c. inf. § 445;
 οἶδ' ὅτι § 437, A. 2; | 490, 3.
 οἶκαδε 98, 3.
 οἰκειός τινος und τινί § 311, 1,
 2.
 οἰκοδομέω Augm. 194, d.
 οἰκοθεν 98, 2.
 οἰκοί 98, 1; τὰ οἶ. § 259, 5, A.
 οἰκτιρίζω τινός § 305.
 οἰκτιστός | 476, 3.
 οἰμώζω St. 202, 2.
 οἶμαι 233, 13; dp. 237; 2.
 sing. praes. 139, A.
 οἶόν τ' (ἐστί) c. inf. § 426;
 οἶόν τ' ὄν acc. abs. § 447;
 οἶον, οἶα δή beim part.
 § 432, A.
 οἶός(περ) 128.
 οἶός τε c. inf. § 424, a.
 οἶς 97, 9; | 474, 7.
 οἶσω 234, 22.
 οἶχομαι Ved. § 360, A. 1, a,
 β; c. part. § 437.
 οἶλοι und οἶ ὄλ. § 252, 1,
 A. 2.
 οἶλον § 328, A.
 οἶλος Compar. 108, 4.
 οἶλον, ὄλ. ἐδέησα, δεῖν § 370,
 2.
 οἶλογορέω τινός § 300.
 οἶλεμι 229, 14; tr. u. intr.
 239, 5.
 οἶλος mit Art. § 257.
 Ὀλύμπια νικᾶν § 283, 2.
 οἰμλέω τινί § 322.
 ὀμνυμι 229, 15; τινά § 282,
 A. 2.
 ὀμοῖός τινι § 321.

ὀμολογεῖν, ὀμoroεῖν τινι § 322.
 ὀμοῦ c. dat. § 321.
 ὀμος § 459, 4; beim Hauptf.
 § 433, A.
 ὄναρ 97, 10.
 ὄνημη 221, 1; Accent des
 coni. und opt. 222; τινά
 § 280.
 ὄνομά μοι ἐστί § 319, A.
 ὄνομάζω τινά τι § 290.
 ὄντως adv. 111, A. 4.
 ὄπη 130.
 ὄπηλίκος 128.
 ὄπηνικα 130; § 462, 2.
 ὄπισθεν c. gen. § 313.
 ὄποθεν 130.
 ὄποι 130.
 ὄποτος 128; § 271.
 ὄπότος 128; § 271.
 ὄποτιαν § 462, 2; § 395.
 ὄποτε § 462, 2; § 394;
 § 271; 130.
 ὄποτερος 128.
 ὄπον 130; § 271.
 ὄποτιε = ὄποτε | 502, 2.
 ὄπωπα 234, 20.
 ὄπως 130; § 271; § 462, 3;
 c. fut. § 389; in Finalf.
 § 387; ὄπως ἄν § 388, A.
 ὄραω Augm. 193, c; Tempora
 234, 20; τι § 308, A. 1;
 c. part. § 442.
 ὄργίζω αρ. Ved. 238; τινός
 § 305.
 ὄρέγεσθαί τινος § 300.
 ὄροια τέμνειν § 283, 3.
 ὄροστο(-εν) | 483, 3.
 ὄρόσσω pp. 196.
 ὄς, ὄσπερ 126; § 272; ὄς
 Demonstr. ἢ δ' ὄς § 251, 2.
 ὄςγε § 463, 1; § 272, A. 3.
 ὄσον οὐ, οὐκ ἦδη § 451, A. 2.
 ὄσος(περ) 128.
 ὄσπερ § 460, 2; § 272, A. 3.
 ὄστε 127; οὐκ ἔστιν ὄστες,
 πᾶς ὄστες cet. § 272, A. 1;
 ὄστεισὸν 127, A. 1.
 ὄσω § 328.

ὄταν § 462, 2; § 395.
 ὄτε § 462, 2; § 394; 130.
 ὄτι § 462, 5 u. 1; § 380; § 383;
 = unferem Anführungs-
 zeichen § 382; ὄτι μή § 451,
 A. 2; beim superl. 110, A.
 ὄτι | 502, 1.
 ὄν Diphth. 8, 1.
 ὄθ 130.
 ὄθ Reg. Attonon 17, 3; § 451;
 ὄθ μὰ Δία § 463, 8; ὄθ γὰρ
 § 461, A. 1; ὄθ γὰρ ἀλλὰ
 § 461, A. 2; ὄθ μόνον —
 ἀλλὰ καί § 459, A.; ὄθ μὴν
 (μέντοι) ἀλλὰ, ὄθ γὰρ ἀλλὰ
 § 459, A.; ὄθ ἄρα § 460,
 2, A.; ὄθ ὅτι — ἀλλὰ καί,
 ὄθ ὅπως — ἀλλ' οὐδέ, ὄθ
 ὄπως — ἀλλὰ καί § 459,
 A.; ὄθ φημι § 451, A. 1;
 ὄθ ἐθέλω, ἐῶ, ἀξιώ § 451,
 A. 1; ὄθτι, ὄθ πάνν, οὐκ ἐντι,
 ὄθ πω, ὄθ μᾶλλον ἢ § 451,
 A. 2; ὄθ μή § 453; c. coni.
 § 390, A. 1.
 ὄτας | 474, 8.
 ὄθδε § 457, a.
 ὄθδεῖς 116, A. 1; 129; ὄθδεῖς
 ὄστες (ὄθ) § 272, A. 1;
 § 249; ὄθδεῖς οὐ § 454.
 ὄθδεν § 286; mit ein. adi.
 neutr. sing. § 296, A. 1.
 ὄθδέτερος 129.
 ὄθκ f. οὐ und 34, 1, A.
 ὄθκ ἀγροός c. part. § 443.
 ὄθκον und ὄθκοῦν § 460, 1,
 A. 1.
 -ὄθν 127, A. 1; 238; § 460,
 1, A. 2.
 ὄθν § 460, 1.
 ὄθνεκα | 502, 1.
 ὄθπω — καί § 455, A. 1.
 ὄθς 97, 11; | 474, 8; gen.
 pl. du. betont 57, 1.
 ὄθτε Accent 20, A.; ὄθτε —
 ὄθτε, τὲ § 457, b und A. 1.
 ὄθτος 123, 2; Stellung § 256,
 2; § 267; ὄθτος ὄς § 267,

A. 1; καὶ ὄθτος, ταῦτα
 § 267, A. 2.
 ὄθτως 111, A. 4; 130.
 ὄθ f. οὐ.
 ὄθελίω 190, 1.
 ὄθελισκάνω 231, 23.
 ὄθρα | 502, 2.
 ὄθρῆ c. gen. § 313.
 ὄθρομαι 234, 20.
 παιδεύειν τινά τι § 287.
 παῖς gen. pl. du. betont 57.
 πάντα § 283, 4.
 παρά praep. § 347.
 παραινέω f. αἰνέω.
 παραπλήσιός τινι § 321.
 παρασκευάζω, ὅπως c. indic.
 fut. § 389; med. § 355.
 πάρεμι τινι § 323.
 παρέχειν ἐαυτόν τινα § 290.
 παρόν acc. abs. § 447.
 πάρος | 502, 2.
 πᾶς ὄστες § 272, A. 1.
 πάσχω § 234, 9.
 πατήρ decl. 71.
 παύω med. § 355; c. gen.
 § 302; c. part. § 438 u. A. 2.
 πεδίω | 493, 2.
 πενθώ decl. 92.
 πείθω p. II. 184, 1.
 πεινάω contr. 142, A. 2.
 Πειραιεύς 90, A. 2.
 πέλκεν-ς ὁ Art, g. -εως, d.
 -ει, a. -νν, pl. n. -εις.
 πέμπω p. II. 184, 3.
 πένης 101; Compar. (105)
 πενέστερος, s. πενέστατος.
 πεπιδωμεν, πεπιδήσω | 486,
 1 und A.
 πέπωται, -μένος 235, 5.
 πέω enff. 18, 4; § 463, 2.
 πέρα(ν) praep. § 351.
 περαιρέω 114.
 περί praep. § 346; Adv.
 | 500, 5.
 περιγίγνομαι τινος § 309; c.
 part. § 440.

περιεμί τινος § 309.
 περιορᾶν c. part. § 442.
 περιπίπτω τινί § 323.
 πέσσω St. πεπ-
 πετάννυμι 229, 3.
 πέτομαι (234) fliege, St. π(ε)τ-
 u. π(ε)τη-, f. πτή-σ-ο-μαι,
 a. ἐ-πι-ό-μην, ἐ-πι-ά-μην u.
 ἐ-πι-η-ν = ἔστην.
 περιδύομαι, περιδύσομαι |
 486, 1 und 2.
 πέφρον | 486, 1.
 πέφρυκα Ved. § 362.
 πή, πή 18, 3; 130.
 πήγνυμι 229, 12.
 πηλίκος 128.
 πηρία 130.
 πήχυν-ς ὁ Ellenbogen, Arm,
 g. πήχεως, d. -ει, a. -ων,
 pl. n. a.-εις, g. -εων, d. -εσι(ν).
 πίμπλημι 221, 2; τινός § 303.
 πίμπρημι 221, 3.
 πίνω 234, 11; τινός und τι
 § 308, 2. 3.
 πιπρόσκω 232, 13; c. gen.
 pret. § 298.
 πίπτω 234, 12.
 πλάζω St. | 481, 2.
 -πλάσιος 117.
 πλάσσω St. 202.
 Πλαταιῶσι(ν) 98, 1.
 πλεῖν = πλεόν § 458, 2. 2.
 πλέκω ap. II. 180, 2.
 πλεονεκτήει τινός § 309.
 πλέω St. 209; fm. 236; f.
 205; tr. und intr. § 282,
 2. 1.
 πλέως 54; τινός § 311.
 πλήθω c. gen. § 303.
 πλήν praep. § 351.
 πλήρης τινός § 311.
 πληρόα τινός § 303.
 πλησίον praep. § 351.
 πλησίος Compar. 105, 3.
 πλίσσω ap. II. 180, 2.
 πλοοῖός τινος § 311.
 πνείω | 481, 8.
 πνέω St. 200.

πνίγω ap. II. 180, 2.
 πόνθεν 130; -θην enfl. 18, 3.
 ποθέω τι § 300, 2.
 ποῖ; ποῖ 18, 3; 130.
 ποιέω τινά τι § 290; εὖ, καλῶς
 π. c. part. § 440; -έομαι
 c. gen. § 297; c. gen. pret.
 § 298 und 2.; med. § 358.
 ποῖος, -ός 128.
 πολεμέω τινί § 322.
 πολεμία ἡ § 260.
 πολιτεύω und med. § 358.
 πολλοί und οἱ π. § 252, 1,
 2.
 πολλοῦ δεῖν § 425.
 πολλῶ § 328.
 πολύ § 286; § 328, 2.
 πολύς decl. 102; Compar.
 108, 5.
 πορεύομαι dp. 237.
 πορίζω med. § 356.
 πόδῳ adv. 112; c. gen. § 313.
 πόσος 128.
 πότιε, -ῆ 130; 18, 3; c. gen.
 § 313.
 πότερον (-α) — ἢ § 385.
 πότερος 128.
 ποτί | 500, 6.
 ποῦ, ποῦ 130; 18, 3; c. gen.
 § 313.
 ποῦς nom. 59, 1, a, 2.
 -πους, adi. compos. acc. -ποδα
 u. -ποιν.
 ποῦς decl. 102, 2.
 πράττω p. 184, 2.
 πρέπει c. inf. § 426 und 2. 1.
 πρέσβυς, -ύτης 97, 12.
 πρίασθαι c. gen. pret. § 298.
 πρῖν (ἦ) § 462, 2; § 394;
 § 396.
 πρό praep. § 337; πρό τοῦ
 § 251, 3.
 προαιρετέον ἦν § 370, 1.
 προσέχω τινός § 309.
 προῖκα § 286.
 πρόσ praep. § 348.
 προσέχω τινί § 323.
 προσήκει c. inf. § 426 u. 2. 1.

προσῆκε(ν) § 370.
 προσῆκον acc. abs. § 447.
 προστάσσω confir. § 427, 2.
 πρόσω = πρόσω.
 πρότερον § 286; ἦ § 462, 2.
 πρότερος 110, 1.
 προτι | 500, 6.
 προτρέχω τινός § 313, 3. 1.
 πρόσφασιν § 286.
 πρώτος 110, 1.
 πρήσσω p. II. (183) ἐ-πιη-α.
 Πυθοῖ 98, 1.
 πυνθάνομαι 231, 22; τινός u.
 τί τινος § 308; Ved. § 360,
 2. 1, a, β; c. part. § 442.
 πῦρ 95.
 πῶ enfl. 18, 3.
 πωλέω c. gen. pret. § 298.
 πῶς, πῶς 130; 13, 3; π. γὰρ
 οὔ; § 461, 2. 1; π. δαί;
 § 463, 3, 2. 2.
 ῥά | 460, 2; 501, IV, 2.
 ῥαδίον (ἔσι) c. inf. § 426.
 ῥάδιος Compar. 108, 6; c. inf.
 § 424, b.
 ῥέω 234, 4.
 ῥέω St. 200; 234, 13.
 ῥήγνυμι 229, 13.
 ῥίπτω ap. II. (180) ἐ-ῥόφ-η-ν.
 ῥώννυμι 229, 7.
 σ verwandelt sich in d. spir.
 asp. 28, 2.; s-Stämme
 76 ff.; subst. 76 ff.; Accent
 der subst. compos. baryt.
 im voc. 81; adi. 82 f.;
 Accent der adi. 83.
 σαλπίζω St. | 481, 2.
 σάφα adv. 111, 2. 3.
 σβέννυμι 229, 6; tr. und intr.
 239, 4.
 σεῖω Tempusbild. 198.
 σεῶ | 483, 2.
 σήπω p. II. (183) σέ-σηπ-α.
 ap. II. (180) ἐ-σάπ-η-ν.
 -σι u. -σε Casusuffixe 98,
 1 u. 3.
 σιγάω fm. 236.
 σιγή § 327.

οἶτος plur. 96.
 σιωπάω fm. 236.
 σιάπτω ap. II. 180, 2.
 σκεδάννυμι 229, 4.
 σκότος 93.
 σπαρίζω τινός § 303.
 σπᾶω St. 197.
 σπείρω ap. II. 190, 2.
 σπένδω 12; 156; -ομαί τινι
 § 322.
 σπέος | 474, 9.
 σπεύδω tr. und intr. § 282,
 2. 1.
 στάδιον plur. 96.
 στάζω St. | 481, 2.
 στέλλω ap. II. 190, 2; pa.
 pp. 189, 2. 1.
 στερέω fm. mit pass. Ved.
 236, 2.; στέρεσθαι τινος
 § 303.
 στήθι 211, 3.
 στήνα 211, 4.
 στήριζω St. | 481, 2.
 σιζώ, St. σιγ-
 σιορέννυμι 229, 8.
 σιόρηνυμι 229, 8.
 σιοχάζομαι τινός § 300.
 σιραιηγέω τινός § 309.
 σιρέφω p. plp. pass. 202, 3;
 ap. II. 180, 2. 1.
 σιρόννυμι 229, 8.
 σιγγενης τινι § 321.
 σιλλέγω ap. II. 180, 2. 1;
 p. II. und pp. 195, b.
 σιμβαίνει c. inf. § 426.
 σιμμαχίς 101.
 σίμπας mit Artifel § 257.
 σιμπάπει c. inf. § 426.
 σιμφέρεσι τινί § 280, 2. 2.
 σίν praep. § 333.
 σίνειμι τινι § 323.
 σίνουδα confir. § 443, 2.
 σίντομος ἡ § 260.
 σόντο | 489.
 σφάλλω ap. II. 190, 2; -εσθαι
 τινός § 307.
 σφάττω ap. II. 180, 2.
 σφέτερος αὐτῶν § 266, 2.

σώζω Tempusbild. 202, 2, 2.
 σῶος, σῶς 51, 2.
 σώφρων Compar. 105, 1, a.
 τᾶλλα § 286.
 τανῶ | 483, 2.
 τάσσω p. II. 184, 2.
 τάντη 130.
 τάχα adv. 111, 2. 3.
 ταχίστην § 260.
 ταχύς Compar. 106; 32, 4.
 τείνω 12; 156; -ομαί τινι
 § 322.
 τελέω | 474, 9.
 τελέω tr. und intr. § 282,
 2. 1.
 τελέω plur. 96.
 τελέω St. | 481, 2.
 τελέω ap. II. 190, 2; pa.
 pp. 189, 2. 1.
 τελέω fm. mit pass. Ved.
 236, 2.; στέρεσθαι τινος
 § 303.
 στήθι 211, 3.
 στήνα 211, 4.
 στήριζω St. | 481, 2.
 σιζώ, St. σιγ-
 σιορέννυμι 229, 8.
 σιόρηνυμι 229, 8.
 σιοχάζομαι τινός § 300.
 σιραιηγέω τινός § 309.
 σιρέφω p. plp. pass. 202, 3;
 ap. II. 180, 2. 1.
 σιρόννυμι 229, 8.
 σιγγενης τινι § 321.
 σιλλέγω ap. II. 180, 2. 1;
 p. II. und pp. 195, b.
 σιμβαίνει c. inf. § 426.
 σιμμαχίς 101.
 σίμπας mit Artifel § 257.
 σιμπάπει c. inf. § 426.
 σιμφέρεσι τινί § 280, 2. 2.
 σίν praep. § 333.
 σίνειμι τινι § 323.
 σίνουδα confir. § 443, 2.
 σίντομος ἡ § 260.
 σόντο | 489.
 σφάλλω ap. II. 190, 2; -εσθαι
 τινός § 307.
 σφάττω ap. II. 180, 2.
 σφέτερος αὐτῶν § 266, 2.

τῶν ἐπ' ἐμοί εἶναι inf. abs. § 425;
 τὸ νῦν εἶναι inf. abs. § 425.
 τοῖ 18, 4; § 463, 5; τοίγαρ,
 τοιγάτοι, τοιγαροῦν § 460,
 4; τοῖνυν § 460, 3, 2.
 τοιοῦτος 124; τ., οἶος c. inf.
 § 393, 2. 2.
 τοσοῦτος 124; τ., ὅσος c. inf.
 § 393, 2. 2; τοσοῦτω § 328.
 τότε 130; τοῖε μὲν — τοῖε δέ
 130, 2. 2; τότε beim Hauptf.
 § 431, 2.
 τρέπω p. plp. pass. 202, 3;
 a. II. (a.) m. 176; ap. I.
 II. 180, 2. 2; p. II. 184, 3.
 τρέφω 32, 4; p. plp. pass.
 202, 3; ap. II. 180, 2. 2;
 p. II. 184, 1.
 τρέχω 32, 4; 234, 21.
 τρέω St. 197.
 τρέβω ap. II. 180, 2.
 τρόπον u. τρόπω § 286; § 327.
 Τρώς gen. plur. betont 57.
 τυγχάνω 234, 15; τινός § 307;
 c. part. § 437.
 τῶ | 492, 2.
 τῶς | 502, 2.
 v-Stämme f. Halbvocalfst.
 ἔδορ 97, 13.
 νι Diphth. 8, 1.
 ὑμέτερος αὐτῶν § 266, 2. 2.
 νιός 97, 14; bleibt weg § 261;
 | 474, 10.
 -ῖνω, Verba auf 238.
 ἔπαυ | 500, 8.
 ὑπάρχω τινί § 319; c. part.
 § 436.
 ὑπέρ praep. § 344.
 ὑπερβαίνω tr. § 282, 2. 1.
 ὑπερβάλλω τινά § 309, 2. 1;
 tr. § 282, 2. 1.
 ὑπερέχω τινί § 309.
 ὑπέρτερος, -ατος 110, 2.
 ὑπερφρονέω τινός § 313, 3. 1.
 ὑπήκοος τινός § 310.
 ὑπηρέτω τινί § 280, 2. 2.
 ὑπηρέτης τοῖς νόμοις § 324.
 ὑπισχνέομαι 234, 6.

ὑπό praep. § 380.
 ἐποδύεσθαι tr. § 282, A. 1.
 ἐπομιμησάω τινά u § 287.
 ἐποπιεύω Augm. 194, a.
 ἐστεραία § 260.
 ἔσπερος 110; τινός § 311;
 -ατος 110.
 ἐφίεσθαι τινί § 323.
 ἐφίστασθαι tr. § 282, A. 1.
 φαίνω und med. 189, A. 6
 u. 2; ap. II. 190, 2; c. part.
 § 437; § 444; und inf.
 § 437, A. 1; φανερός εἰμι
 c. part. u. οὐ § 437 u. A. 1.
 φάσκω 221, 8.
 φείδομαι τινος § 302.
 φέρει[δῆ] beim coni. iuss.
 § 373, a.
 φέρω 234, 22.
 φεύγω a. II. 176; p. II.
 184, 1, A.; f. 205; 236; τινά
 § 281; c. gen. crim. § 299;
 = διώκομαι § 352, A. 2;
 Ved. § 360, A. 1, a, β.
 φημί 18, 5; 221, 8; sequ.
 inf. § 381, A.
 φθάνω 231, 6; τινά § 281;
 c. part. § 437.
 φθείρω p. 189, A. 1; ap. II.
 190, 2.
 φθίνω 231, 7.
 φθονέω τινός und τινί τινος
 § 305; § 323, A.
 φιλέω u § 300, A. 2.
 φιλία § 260.
 φιλόπολις 100, 2, c.
 φίλος Compar. 105, 4; τινί
 § 321.

-φι(ν) | 475, 2.
 φοβέω und med. ap. 238;
 τινά § 282.
 φρέαρ, φρέαρ-ος, ähnlich wie
 ἔδωρ.
 φρίσσω p. II (183) πέ-φρικ-α.
 φρονιζέω τινός § 300; δπως
 c. indic. fut. § 389.
 φυγᾶς 301.
 φυλάσσω p. II. (184) πε-φύ-
 λαχ-α; τινά § 282.
 φύνω 219, 8; Ved. 239, 3.
 χαίρω 234, 16; εἰ § 383, A.;
 c. part. § 439.
 χαλεπαίνω εἰ § 383, A.
 χαλεπῶς ἔχω c. part. § 439.
 χαμαί 98, 1.
 χαριεις dat. plur. 63, A. u.
 Cerl.; Compar. (105) χαρι-
 ἔστερος, s. χαριέστατος.
 χαρίζομαι c. part. § 440.
 χάρις § 286; praep. § 351;
 χ. φέρειν c. part. § 440.
 χάσκω (232) gähne, St. χᾶν-,
 f. χαν-οῦμαι, a. ἔ-χαν-ο-ν,
 pf. κέ-χην-α.
 χεῖρ 97, 15.
 χείρων, -ιστος 108, 2.
 χέω 200 f. | 483, 2.
 χεῖω und med. contr. 142,
 A. 2; St. 146, A. 2;
 Tempusbildung 198, A.;
 constr. § 325.
 χεῖ § 226; seq. acc. c. inf.
 § 426.
 χεῖν § 370, 1.
 χερόνος, ἐν χρ. § 330.
 χορίζω τινός § 302.

χωρίς c. gen. § 351.
 ψ Doppelconj. 10.
 ψάω τινός § 307.
 ψεύδομαι τινός § 307.
 φ uneig. Diphth. 8, 2.
 φῶς 130.
 φῶδέω Augm. 193, b; Temp.
 233, 4.
 φῶκα adv. 111, A. 3.
 φῶμαι 234, 20.
 φῶν | 460, 1.
 φῶνται Augm. 193, b; c. gen.
 pret. § 298.
 φῶρα (ἔσσι) c. inf. § 426.
 φῶρορον | 486, 1.
 φῶρο | 489.
 φῶς coni. Atonon 17, 3; 130;
 ὡς 130, A. 1; ὡς beim
 opt. § 375; in Ausjagef.
 § 380; in Causalf. § 383;
 in Finalf. § 387 (ὡς ἂν
 § 388, A.); in Consecutivf.
 § 392; in Temporalf. § 394;
 beim part. fut. § 432 und
 A. vgl. § 462, 1—5; ὡς
 δή § 463, 3; ὡς εἰπεῖν,
 συνελόντι cet. § 425; ὡς
 τάχιστα § 462, 2; ὡς praep.
 § 340; c. gen. § 313; beim
 superl. 110, A.; ὡς | 502, 2.
 ὡςπερ 20, A.; § 463, 2.
 ὡστε 20, A.; in Consecutivf.
 § 392; § 462, 4; | 502, 2.
 ων neuton. Diphth. Cerl. zu
 8; | 505.
 ὠφελέω τινά § 280.
 ὠφελον beim unerfüllbaren
 Wunsch § 375, A.

Deutsches (lat.) Register.

abhängige Sätze § 378 ff.
 abhalten m. Gen. § 302;
 m. Inf. u. μή § 451, A. 4.
 Ablaut 145, 1.
 absoluter Inf. § 425.
 Accent 15; bei der Clif. 22;
 b. d. Contr. 24; allg. Reg.
 für d. nom. 36, 4.
 Accusativ § 276 ff.; acc.
 absol. beim part. § 447;
 local. ohne Präp. | 493, 1;
 doppelt. acc. | 494.
 Activum § 352; act. Ved.
 236 ff.
 Acut 15.
 Adjectiva 99 ff.; Compa-
 ration 103—110; adi. verb.
 191; § 449 f.; adi. c. gen.
 § 310 ff.; statt adv. § 248;
 adi. rel. c. inf. § 424.
 Adverbia 111 ff.; adv. cor-
 rel. 130; c. gen. § 313.
 ähnlich c. dat. § 321.
 Affecte, Verba der § 305;
 § 326.
 Alphabet 1.
 Anastrophē § 331; | 498.
 anfangen m. Gen. § 307;
 mit Part. § 438.
 anfassen m. Gen. § 307.
 anfahren m. Gen. § 309.
 anfüllen m. Gen. § 303.
 angehörig m. Gen. § 311,
 1, A.
 angenehm m. Inf. § 424, b.
 anklagen, angeklagt werden
 m. Gen. § 299.

Anomalie d. Ved. 236 ff.
 Antheil haben u. geben
 m. Gen. § 306.
 Anticipation § 379.
 Aorist 131; aor. I. act. med.
 d. v. muta 154 ff.; aor. I.
 pass. 168 ff.; aor. II. act.
 med. 172 ff.; aor. II. pass.
 179; aor. ohne Vindvocal
 219; aor. indic. § 364;
 modi § 367 f.; part. § 368;
 indic. aor. c. ἄν f. ἄν; aor.
 gnom. in Gleichn. | 495, 1;
 aor. mixti | 483, 3.
 Apokope | 464, 5.
 Apostroph 21.
 Art u. Weise, Adv. m. Gen.
 § 313.
 Artikel 17, 1; Decl. 36, 6;
 Gebrauch § 250 ff.; | 492.
 aspiratae 9.
 Assimilation 28 ff.; § 274.
 Atona 17.
 attische Decl. 52 ff.; att.
 Fut. 203; att. Redupl. 196.
 Attraction § 274.
 attributive Stellung § 254.
 Aufforderung δπως c. fut.
 § 389, A.; sequ. inf.
 § 381, A.
 aufhören m. Part. § 438.
 Augment 140; Unregel-
 mäßigkeiten 192 ff.
 ausdauern m. Part. § 438.
 Ausgang 36, 2, A. 1.
 Auslaut 34; 36, 2, A. 1.
 Ausruf § 278, A.

Ausrufungen im Gen.
 § 305, A. 1.
 Ausrufungszeichen 4.
 Ausjagesätze § 380 ff.
 Aussprache d. Buchst. 2.
 Barytona 15, 9.
 Bedeutung, act., med. u.
 pass. 236 ff.; tr. u. intr. 239.
 Bedingungsätze § 398 ff.
 bedürfen m. Gen. § 303.
 bedürftig m. Gen. § 311.
 befehlen, imperf. § 361,
 A. 1; constr. § 427 u. A. 2.
 befreien m. Gen. § 302.
 begehren mit acc. c. inf.
 § 427, b; m. Gen. § 300.
 Begehrungsätze § 369.
 begierig m. Gen. § 311.
 Beiordnung ft. Unter-
 ordn. | 496.
 bemerken m. Gen. § 308.
 bemitleiden m. Gen. § 305.
 beneiden m. Gen. § 305.
 berauben m. Gen. § 303.
 berühren m. Gen. § 307.
 beschuldigen m. Gen. § 299.
 Besorgnis, Verba, m. μή
 c. coni. § 390; inf. c. μή
 § 451, A. 4.
 bestimmen m. Inf. § 423.
 Betonung 15; d. Verbs 137.
 betreten m. Gen. § 307.
 Bewegung, verba dp. 237.
 bewirken m. Inf. u. ὡστε
 § 427, b u. A. 3.
 bewundern m. Gen. § 305.
 Vindvocal Cerl. zu 133.

bitten m. Inf. § 427, b.
 casusartige Endungen 98.
 Causalfäße § 383.
 causatives Activum § 352, A. 3.
 Charakter 36, 2.
 Chorographischer Gen. § 293, 1, A. 1, b.
 Circumflex 15.
 Classen d. Verba 147 ff.
 communia subst. 36, 3, A. 1.
 Comparison der adi. 103 ff.; unregelm. 107 ff.; d. adv. 113 ff.
 Composita, Augm. 194; mit *ἀπό, ἐκ* cet. c. gen. § 313, 3, 1; mit *κατά* c. gen. § 313, 3, 2; mit *ἐν, ὀν* cet. c. dat. § 323.
 Concessivfäße § 410 f.
 Conditionalfäße § 398 ff.
 Conjugationen 133 ff.
 Conjunctionen § 455 ff.; bei Hom. | 501.
 Conjunctio 125; in Hauptf. § 372 ff.; iuss. § 373; aor. negat. mit *μή* § 373, b; delib. § 374; in ind. Fragef. § 386; in Finalf. § 388; m. *ἄν* in Temporalf. § 395.
 consecutio temp. § 359, A.
 Consecutivfäße § 392 f.
 Consonanten, Eintheil. 9; Conj.-Veränderung 28 ff.; Conj.-Stämme 55 ff.
 Contraction 23; Accent 24; contracta d. O-Decl. 46 ff.
 Coronis 25.
 correlativa pronom. 128.
 Dativ, plur. d. A-Decl. auf *-αι(ν)* 41, A. 2; d. O-Decl. auf *-οισι* 43, A.; Gebrauch § 314 ff.; dat. commodi § 316; ethicus § 317; possess. § 319; beim pass. § 320; bei adi. rel. § 321; sociativus § 322; bei com-

pos. § 323; bei subst. verbal. § 324; instr. § 325; causae § 326; modi § 327; mensurae § 328; temporis § 329; bei Orts- u. Zeitangaben § 318; bei dienstb. Begl. d. Feldb. § 325, A. 1; local. ohne Präp. | 493, 3.
 Declination 36 ff.
 defectiva verba 235.
 demonstrativa f. pronom.
 denken dp. 237.
 dentales 9; Dentalst. 59 ff.; 63 f.
 deponentia media u. pass. 237.
 derjenige, welcher § 262; § 267, A. 1.
 Diäreisis | 495, 3.
 dicendi verba c. inf. § 427.
 Digamma Erl. zu | 465, 1.
 Diphthonge 8.
 directe Fragen § 384; Reflex. § 264.
 Dissimilation 31 ff.
 Doppelconsonanten 10.
 dorisches Fut. 205.
 drohen m. acc. c. inf. § 427, a.
 dualis 36, 1; 131; als Subj. § 247.
 E-Klasse 233.
 eigenthümlich m. Gen. u. Dat. § 311, A.; § 321, A. 2.
 eingedenk m. Gen. § 311.
 eintreiben, 2 acc. § 287.
 Ejection 33.
 Emission 21 f.
 Ellipse von *ὅτι (sioi)* § 249; von *οἷα* § 293, A. 3.
 Endung 36, 2 u. A.
 Enklitika 18; 20.
 entblößt mit Gen. § 311.
 entfernt sein m. Gen. § 302.
 enthalten, sich, m. Gen. § 302; seq. inf. c. *μή* § 451, A. 4.
 Epenthes 29, g.
 erfahren m. Gen. § 308.

ergreifen m. Gen. § 307.
 erinnern mit Gen. u. Acc. § 300 u. Acc. 1.
 erklären mit acc. c. inf. § 427, a; 2 acc. § 290.
 erlangen m. Gen. § 307.
 erlauben mit inf. § 427, b.
 ermüden mit Part. § 438.
 erreichen m. Gen. § 307.
 Ersatzdehnung 12.
 erweisen, sich 2 acc. § 290.
 Fähigkeit adi. mit d. Ved. c. gen. § 311; c. inf. § 424, a.
 feindselige Handlung od. Beurtheil., verba compos. mit *κατά* c. gen. § 313, 3, 2.
 feminina, allg. Regel 36, 3, b.
 Festname § 329.
 Finalfäße § 387 ff.
 Flussname, Stellung § 252, 2, A. 5.
 fragen, imperf. § 361, A. 1.
 Fragefäße § 384 ff.
 Fragezeichen 4.
 frei m. Gen. 311.
 freisprechen § 299.
 fremd m. Gen. § 312.
 freuen, sich m. Part. § 439.
 fürchten m. *μή (ὄν)* m. Inf. § 452; constr. § 390.
 Futurum, fut. I. act. med. d. verba voc. u. muta 154 ff.; fut. ex. act. 163; fut. ex. pass. 166; fut. I. pass. 168 ff.; fut. II. pass. 181; fut. Att. 203; Dor. 205; fut. med. mit act. Ved. 236; fut. med. mit pass. Ved. 236, A.; fut. indic. § 365; in Relativf. § 365, A. 1; in Fragefäßen u. Befehlen § 365, A. 2; fut. periphr. § 365, A. 3; fut. modi § 367; § 308; fut. ex. § 366; fut. indic. m. *ἵτως* § 389.
 geben m. Inf. § 423.

Gefallen erweisen m. Part. § 440.
 geistige Wahrnehmung, Verba mit Gen. § 308; m. Part. § 442.
 Gemeinschaft, Verba m. d. Ved. m. Dat. § 322.
 Gemüthsbeugung dp. 237.
 Gemüthsstimmung, Verba m. Part. § 439; *si* ft. *ὅτι* § 383, A.
 Geneigtheit, adi. c. dat. § 321.
 genießen mit Genitiv § 308.
 Genitiv, gen. part. Stell. § 255, A. 2; § 296, 5; attrib. gen. Stell. § 254, A. 2; gen. obi. d. pron. pers. durch pron. poss. § 294, A.; gen. nach Subst. § 293 ff.; gen. nach Verbis § 297 ff.; gen. nach adi. u. adv. § 310 f.; bei Ausdrufungen § 305, A. 1; gen. subi. § 293; obi. § 294; qual. § 295; part. § 296; praedic. § 297; poss. § 297, a; part. nach Verb. § 297, b; qual. nach Verb. § 297, c; pretii § 298; crim. § 299; memor. stud. § 300; temp. § 301; separ. § 302; copiae et inop. § 303; comp. § 304; caus. § 305; part. bei Verb. § 306 ff.; absol. § 301, A., c; § 446; local ohne Präp. | 493, 2.
 Genus 36, 3.
 Geschicklichkeit adi. c. gen. § 311; c. inf. § 424, a.
 glauben mit acc. c. inf. § 427, a.
 gleich adi. c. dat. § 321.
 glücklich preisen c. gen. § 305.
 Gravis 15.

grenzen an § 307.
 gutturales 9; Gutturalst. 58.
 Halbvocale, Erl. zu 6; Halbvocalstämme 84 ff.
 halten, sich an etw. *ἔξωθεν τῶν* § 307.
 Haupttempora 132, A.
 Herodoteischer Dialect | 504 ff.
 herrschen m. Gen. § 309.
 Herrn sein, sich zum Herrn machen m. Gen. § 309.
 Heterogenea 96.
 Heteroklitie 93.
 Hexameter | 507.
 Hiatus 35; | 509.
 hindern m. inf. § 427, b.
 historische Temp. 132, B.
 hören, constr. § 308, A. 2.
 hoffen mit acc. c. inf. § 427, a.
 Homerischer Dialect | 464 ff.; Homerischer Vers | 507.
 hüten, sich m. inf. § 427, b.
 hypothetische Sätze § 398 ff.
 Imperativ § 377.
 Imperfectum, Ved. § 361; c. *ἄν* § 371.
 Inclination 18 ff.
 Inchoativklasse 232.
 indefinita f. pronomina.
 Indicativ § 370 ff.; m. *ἄν* § 371; in Ausfagef. § 381; in Causalf. § 383; in Fragef. § 386; indic. fut. in Finalf. § 389; in Consecutivf. § 393; in Temporalf. § 395; in hypothet. § 400 ff.; in Consecutivf. § 410 f.; in Relativf. § 412 ff.
 indirecte Fragen § 385 f.
 individueller Artikel § 252, 1.
 Infinitiv § 419; in Consecutivf. § 393; inf. absol. § 425; statt d. imperat. § 425, A.; Subj. und

Prädic. = Nomen beim inf. § 420; inf. mit Artikel § 422; ohne Art. § 423 ff.; mit *ἄν* § 427, A. 5; mit *μή* nach welchen Verb. § 451, A. 4.
 Interpunction 4.
 interrogativa f. pronomina.
 intransitive Ved. 239.
 in wie langer Zeit? § 301, A., b.
 iōta consonans Erl. zu 1.
 Iterativformen | 491.
 K-Laute 9.
 kaufen m. Gen. § 298.
 Kehllaute 9.
 können m. inf. § 427, c.
 Kolon 4.
 Komma 4.
 kosten m. Gen. § 308.
 Krasis 25.
 kundig m. Gen. § 311.
 labiales 9; Labialstämme 58.
 Ländernamen § 252, A. 4.
 Lautzeichen 3.
 leer m. Gen. § 311.
 leeren m. Gen. § 303.
 lehren m. Inf. § 427, c.
 leicht m. Inf. § 424, b.
 lernen m. Inf. § 427, c.
 Lesenzeichen 3.
 leugnen m. Inf. u. *μή* § 451, A. 4.
 Lippenlaute 9.
 liquidae 9; liquida verba 186 ff.; Liquidastämme Subst. u. Adj. 66 ff.
 mächtig m. Gen. § 311.
 man, wie überf. § 269, A. 4; fehlt beim Infinitiv § 426, A. 2.
 Mangel haben m. Gen. § 303.
 mangeln m. acc. § 281.
 masculina, allg. Reg. 36, 3, a.
 mediae 9.
 mediale Ved. 236 ff.
 Medium 131; § 354 ff.

meinen mit acc. c. inf. § 427, a; § 381, A.
 Metaplasmus 95.
 Metathesis 27 u. Erl.; met. quantitatis 27, A.
 mieten § 298.
 Mißtrauen, Verba, Inf. m. *μή* § 451, A. 4.
 mitjammt = *αὐτός* c. dat. § 325, A. 3.
 Modus, mod. irrealis § 370 f.; potent. § 371, b; mod. potentialis der Gegenwart § 376; modi in Hauptsätzen § 369 ff.; in abhängig. S. § 378 ff.
 Moduszeichen 135.
 multiplicativa 117, 1.
 mutae 9.
 nachstehen m. Part. § 440; m. Gen. § 309; end m. Gen. § 311.
 nachstellen m. acc. § 281.
 Nasalclasse 231.
 Naturlänge 11, 1.
 Nebentempora 132, B.
 Negationen, in indirecten Fragefäßen § 386; beim Inf. § 451; beim Part. § 448; einfache § 451; verbundene § 452 f.; derselben Art § 454.
 nehmen m. Inf. § 423.
 nennen, 2 acc. § 290.
 neutra 36, 3, c; neutr. plur. als Subj. § 246.
 Nominativ § 277 ff.
 numeralia 115 ff.
 o dass! § 375.
 O-Declination 42 ff.
 Optativ 131; 135 b; in Hauptf. § 375 f.; opt. (c. *ἄν*) in Aussagesf. § 381; opt. c. *ἄν* in indl. Fragef. § 386; opt. in Finalf. § 388; opt. c. *ἄν* in Consecutivof. § 393; opt. in Temporalf. § 395.

oratio obliqua in Temporalfäßen § 397; in hypothet. S. § 409; in Relativfäßen § 418.
 Ortsadverbien 112; 114; m. Gen. § 313.
 Ortsangaben dat. ethicus § 318.
 Ortschaftsnamen § 252, A. 4.
 Orptonon 15, 7, a.
 P-Laut 9.
 Participium, Betonung 65; 137, A. 1; Decl. 64; part. mit Artikel § 254; § 259; Gebrauch § 428 ff.; absol. § 446 f.
 Parorptonon 15, 7, b.
 Partikeln § 468.
 Passivum § 353; pass. Bed. 236 ff.
 Perfectum, p. I. act. der verba voc. u. muta 160 ff.; pp. 164; p. II. 183 ff.; ohne Bindevoc. 220; perf. indic. § 362; modi § 367.
 Peripomenon 15, 8, a.
 Personalendungen 136.
 Plusquamperfectum, I. act. d. verba voc. u. muta 162; plp. pass. 165; plp. II. 183 ff.; Bed. § 363; deutsches plp. in Nebenf. durch den aor. § 364 c.
 Positionslänge 11, 1; 508, 2.
 prädicative Stellung § 255 f.
 Präpositionen § 331 ff.; bei Hom. | 497.
 Präsens, Bed. und Gebr. § 360.
 Proclitica 17.
 Prolepsis § 379.
 pronomina 118 ff.; § 263 ff.; 18, 2.
 Proparorptonon 15, 7, c.
 Properipomenon 15, 8, b.

Punkt 4; puncta diaeresis 8, 1, A. 2.
 Quantität d. Silben 11; beim Hexameter | 508.
 Quantitätsadv. m. Gen. § 313.
 rächen, sich m. acc. § 282.
 raten m. Inf. § 427, b.
 recht thun m. Part. § 440.
 Reduplication 144; 159 ff.; 192 f.
 Reflexiv, dir. § 264; indir. § 265.
 relativa s. pronomina.
 Relativfäße § 412 ff.
 Resultat einer Wahrnehmung, Verba m. Part. § 443.
 sagen, imperf. § 361, A. 1; mit acc. c. inf. § 427, a; *ἴσθι* (*ἴσθης*) § 427, A. 1.
 schämen, sich mit Part. § 439.
 schätzen m. Gen. § 298.
 Scheu, Verba sequ. inf. c. *μή* § 451, A. 4.
 scheuen, sich mit acc. § 282.
 schicken, imperf. § 361, A. 1; c. inf. § 423.
 schonen m. Gen. § 302.
 schwacher Stamm 145, 2.
 schwer m. Inf. § 424, b.
 sehnen, sich c. gen. § 300.
 seit wann? § 285, A. 2; § 301, A. b.
 Semikolon 4.
 Silbenabtheilung 5.
 sinnliche Wahrnehmung, Verba m. Gen. § 308; m. Part. § 442.
 sogenannt § 429.
 sorgen m. Gen. § 300; *ἴσθης* c. indic. fut. § 389.
 spirantes 9.
 spiritus asper u. lenis 3; 8, 1, A. 1; 8, 2, A.; aus *σ* 28, A. 2.

Stamm 36, 2; 2 Verb. 144 f.
 Stammabschwächung 145, 2.
 starker Stamm 145, 2.
 streben m. Gen. § 300; *ἴσθης* c. indic. fut. § 389; m. Inf. § 427.
 Subject und Prädicat § 245 ff.
 subst. anomala 93 ff.
 Suffixe 242; Casusuffixe 98.
 Synizesis | 464, 3.
 Synkope 26 und Erl. zu 27.
 T-Laut 9.
 Tempora, Eintheil. 132; § 359; die Indic. § 360 ff.; die Modi § 367; Part. § 368.
 Temporalfäße § 394 ff. tennes 9.
 theilhaftig m. Gen. § 311.
 Tmesis | 499.
 Tonlosigkeit 17.
 Tonveränderung 16.
 Tonverlust 18 ff.
 trachten, *ἴσθης* c. indic. fut. § 389.
 transitive Bed. 239.
 treffen m. Gen. § 307.
 trennen m. Gen. § 302.
 Trennung, verba compos. mit der Bed. c. gen. § 313, 3. 1.
 Trimeter | 510.
 Überflusshaben m. Gen. § 303.
 überführen m. Gen. § 299.
 überlassen m. Inf. § 423.
 überlegen sein m. Part. § 440; m. Gen. § 309.
 überreden m. inf. § 427, b.
 übertreffen m. Gen. § 309; m. Part. § 440.
 Umstellung der Quantität 27, A.

um wie viel? § 328.
 uneigentliche praep. § 351.
 uneingedenk m. Gen. § 311.
 Ungewißheit, Verba m. inf. c. *μή* § 451, A. 4.
 unfundig m. Gen. § 311.
 unrecht thun m. Part. § 440.
 unterliegen m. Gen. § 309.
 untheilhaftig m. Gen. § 311.
 unwillig sein m. Part. § 439.
 unwürdig m. Gen. § 312.
 Urtheilsfäße § 369.
 Van Erl. zu 1.
 Veranlassung einer Wahrnehmung, Verba m. Part. § 444.
 Verbaladj. 191; § 459 f.
 Verbalstamm 144.
 verbieten, seq. inf. § 427, b; c. *μή* (*οὐ*) § 451, A. 4.
 Verbot § 373, b; § 377, A.
 Verbum, Eintheil. 141; verba contr. 142; liquida 186 ff.; defect. 235; der 2. Hauptconjug. 207 ff.; verba compos. mit *ἀπό*, *ἐκ* c. gen. § 313, 3. 1; adfect. *ἐπί* c. dat. § 326, A.; Genera d. B. § 352 ff.; Tempora § 359 ff.; Modi § 369 ff.; Inf. § 419 ff.; Part. § 428 ff.
 verfehlen m. Gen. § 307.
 verfolgen § 299.
 vergessen m. Gen. u. Acc. § 300 u. A. 1.
 verhehlen, seq. inf. c. *μή* § 451, A. 4.
 verheimlichen 2 acc. § 287.
 verhindern, seq. inf. c. *μή* § 451, A. 4; c. inf. § 427.

verkaufen m. Gen. § 298.
 vermuthen mit acc. c. inf. § 427, a.
 vernachlässigen m. Gen. § 300.
 verschieden m. Gen. § 312.
 verschieden sein m. Gen. § 302.
 Beschränkung § 274.
 versprechen m. acc. c. inf. § 427, a.
 verstehen m. inf. § 427, c.
 verurtheilen m. Gen. § 299.
 Vocale, Eintheil. 6 und 7; Vocaleürzung 13 f.
 vocalische Decl. 37 ff.
 Vocativ d. conf. Decl. 55, 2; Synt. § 278.
 Völkernamen § 252, 2, A. 4.
 voll m. Gen. § 311.
 voll sein m. Gen. § 303.
 vorziehen m. Gen. § 309.
 wählen m. Inf. § 423.
 Wahrnehmung, Verba constr. § 442 ff.
 wann? gen. § 301; dat. temp. § 329.
 Warnung, *μή* c. coni. § 390, A. 1.
 wehren, sich c. acc. § 282.
 weigern, sich m. Inf. § 427, b.
 wenn doch! § 375.
 widersprechen, seq. inf. c. *μή* § 451, A. 4.
 wie weit? wie lang? § 285.
 wollen m. Inf. § 427, b.
 Wortbildungslehre 240 ff.
 wünschen m. Inf. § 427, b.
 würdig m. Gen. § 312; m. Inf. § 424, b.
 Wunsch, unerfüllb. § 375 u. A. 1, 2.
 Zahlsubst. 117, 2.

Zahlaute 9.	zielen m. Gen. § 300.	Zusammenfügung 244.
zeigen, sich 2 acc. § 290.	zürnen m. Gen. § 305.	zusammentreffen, Verba
Zeitadverbien m. Gen.	zufrieden sein m. Part.	mit der Ved. c. dat.
§ 313.	§ 439.	§ 322.
Zeitangaben, dat. ethicus	zugleich mit = <i>αὐτός</i> c.	Zweifel, Verba d. 3. seq.
§ 318.	dat. § 325, A. 3.	inf. c. <i>μή</i> § 451, A. 4.
Zeitdauer § 330.	zurückbleiben m. Part.	zwingen m. inf. § 427, b.
Zeitverlauf § 330.	§ 440.	

Verzeichnis der Abkürzungen citirter Schriftsteller.

- A. = Xenophons Anabasis. Aesch. = Aeschylus (fr. = fragmenta ed. *Dindorf*: poet. scen. V. ed.). Aeschin. = Aeschines. Aesop. = Aesopos. Ag. = Xenophons Agelaos. Alexis (ed. *Kock*: com. Attic. fragm.). Amphis (ed. *Kock*: com. Attic. fragm.). Anaxandr. = Anaxandrides (ed. *Kock*). Ant. = Antiphon. Antiphanes (ed. *Kock*). Aristoph. = Aristophanes (ed. *Dindorf*: poet. scen. V. ed.).
- Bato (ed. *Kock*: com. Attic. fragm.).
- Ca. = Caesar. C. = Cicero. Cm. = Xenophons commentarii. Conv. = Xenophons convivium.
- D. = Demosthenes. Dionys. = Dionysios (ed. *Kock*). Diphil. = Diphilos (ed. *Kock*).
- Epicharm. = Epicharmos. Euphro (ed. *Kock*). Eur. = Euripides (fr. = fragmenta ed. *Dindorf*: poet. scen. V. ed.).
- fr. = fragmenta. fr. com. = fragmenta comicorum ed. *Kock*.
- Her. = Herodotos. Hist. = Xenophons Historia Graeca. Hom. = Homeros.
- Is. = Isokrates. Isai. = Isaios.
- K. = Xenophons Kyrupaedie.
- L. = Livius. Lys. = Lysias.
- M. = Menander (ed. *Kock*). Mm. = Menandri monosticha (ed. *Meineke* u. appendix zur *Dindorf*'schen Pariser Ausg. des Aristophanes 1838).
- Nep. = Nepos. Nicostrat. = Nicostratos (ed. *Kock*).
- Oec. = Xenophons Oeconomicus.
- Phil. = Philemon (ed. *Kock*). Phoenicides (ed. *Kock*). Phok. = Phokylides. Pl. = Platon. Plut. = Plutarchos.
- S. = Sophokles (OR. = Oedipus rex, OK. = Oed. Koloneus. fr. = fragmenta ed. *Dindorf*: poet. scen. V. ed.). S. = Sallastius. Sen. = Seneca. St. = Stobaeus (ed. *Meineke*).
- Tac. = Tacitus. Ter. = Terentius. Th. = Thukydidēs.

Fortsetzung des Verzeichnisses der Lehrbücher für Gymnasien und Realschulen.

- Lampel, Leopold**, k. k. Landesschulinspector. **Deutsches Lesebuch** für die oberen Classen österr. Gymnasien. I. Theil. Für die 5. Classe. 3. Aufl. Preis geb. 2 K 92 h. — II. Theil. Für die 6. Classe. Ausgabe I (mit mittelhochdeutschen Texten). 5. Aufl. Preis geb. 2 K 70 h. — II. Theil. Für die 6. Classe. Ausgabe II (für Anstalten, an denen Mittelhochdeutsch nicht gelehrt wird). 3. Aufl. Preis geb. 2 K 92 h. — III. Theil. Für die 7. Classe. 2. Aufl. Preis geb. 2 K 42 h. — IV. Theil. Für die 8. Classe. Preis geb. 2 K 52 h. — Anhang zum I. Theil. Für die 5. Classe. Enthaltend eine Auswahl aus Klopstocks „Messias“ und Wielands „Oberon“ nebst den dazugehörigen Anmerkungen. Preis 40 h.
- Lielegg, Andreas**. **Erster Unterricht aus der Chemie** an Mittelschulen. Ausgabe für Realschulen. 3. Aufl. Mit 23 Holzschnitten. Preis 2 K 56 h.
- Lindenthal, Ernest**, k. k. Realschul-Professor. **Rechenlehre**. Leitfaden für den Rechenunterricht in den zwei untersten Classen der Realschulen und ranggleicher Anstalten. Preis geb. 1 K 80 h.
- Memorabilia Alexandri Magni et aliorum virorum illustrium**. Zum Schulgebrauch herausgegeben von **K. Schmidt** und **O. Gehlen**. 7. Aufl., besorgt von Josef Golling. Preis geb. 1 K 50 h.
- Menger, Josef**, k. k. Professor an der Staats-Gewerbeschule in Innsbruck, vormals an der Staats-Ober-Realschule in Graz. **Geometrische Formenlehre**. Für die 1. Classe der Realschulen. 4., auf Grund des neuen Normallehrplanes umgearbeitete Auflage. Mit 38 Original-Holzschnitten. Preis geb. 1 K 4 h.
- — **Grundlehren der Geometrie**. Ein Leitfaden für den Unterricht in der Geometrie und im geometrischen Zeichnen an Realschulen, mit vielen Constructions- und Rechnungsaufgaben. 6., auf Grund des neuen Lehrplanes für Realschulen vollständig neu bearbeitete Auflage. Mit 152 Original-Holzschnitten. Preis geb. 1 K 80 h.
- — **Lehrbuch der darstellenden Geometrie** für Ober-Realschulen. 2. Aufl. Mit 181 Original-Abbildungen. Preis geb. 3 K.
- Michl, A.**, **Sätze und zusammenhängende Abschnitte aus Cornelius Nepos** zur Einübung der lateinischen Casuslehre. Preis 72 h.
- Mirus, Eduard**, **Liederbuch** für die unteren Classen österr. Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Sammlung von zwei- und dreistimmigen Knabenchören. Preis geb. 1 K 68 h.
- — **Kleine Sammlung ausgewählter Männerchöre** für Hochschüler und für Studierende an den obersten Classen österr. Mittelschulen, sowie für Sangesfreunde. Preis geb. 1 K 20 h.
- Mitteregger, Dr. Josef**, k. k. Schulrath und Professor an der k. k. Ober-Realschule in Klagenfurt. **Lehrbuch der Chemie** für Ober-Realschulen. I. Theil. Anorganische Chemie. Mit 46 Holzschnitten und einer Spectraltafel in Farbendruck. 8. Aufl. Preis geb. 2 K 42 h. — II. Theil. Organische Chemie. Mit 13 Holzschnitten. 7. Aufl. Preis geb. 2 K 20 h.
- — **Anfangsgründe der Chemie und Mineralogie** für die 4. Classe der Realschulen. 5. Aufl. Mit 62 Holzschnitten. Preis geb. 1 K 90 h.
- Nader, Dr. E.**, Professor an der k. k. Staats-Ober-Realschule im I. Bezirke, und **Dr. A. Würzner**, Professor an der k. k. Staats-Ober-Realschule im III. Bezirke in Wien. **Englisches Lesebuch** für höhere Lehranstalten. Mit literarhistorischen und erläuternden Anmerkungen, einer Karte der britischen Inseln und einem Plane von London. 5. Aufl. Preis geb. 5 K 16 h.
- — **Elementarbuch der englischen Sprache** für Mittelschulen. 5. Aufl. Preis geb. 1 K 90 h.
- — — — für Lyceen und andere höhere Mädchenschulen. Preis geb. 2 K 10 h.
- — **Grammatik der englischen Sprache** nebst Aufsatzübungen und deutschen Übungsstücken. 2. Aufl. Preis geb. 2 K 70 h.
- Nalopa, Dr. Alfred**, Professor am k. k. Elisabeth-Gymnasium in Wien. **Grundriss der Naturgeschichte des Thierreiches** für die unteren Classen der Mittelschulen und verwandter Lehranstalten. Mit besonderer Berücksichtigung der Beziehungen zwischen Körperbau und Lebensweise. Mit 296 Holzschnitten, 3 colorierten Tafeln und 1 Erdkarte. Preis geb. 3 K.
- Neubauer, Engelbert**, k. k. Professor. **Lateinisches Übungsbuch** für die 1. Classe der Gymnasien unter Berücksichtigung der Grammatiken von Goldbacher, Schmidt und der kleinen lateinischen Sprachlehre von Schultz. Preis geb. 1 K 52 h.
- — — — für die 1. Classe der Gymnasien im Anschlusse an die Schulgrammatik von Karl Schmidt. 7. Aufl. Preis geb. 1 K 52 h.
- — — — für die 2. Classe der Gymnasien im Anschlusse an die Schulgrammatik von Karl Schmidt. 7. Aufl. Preis geb. 2 K.
- — **Alphabetisches Wörterverzeichnis** zum lateinischen Übungsbuche für die 2. Classe der Gymnasien. Preis 60 h.
- Ovidii Nasonis, P.**, **Carmina selecta**. Für den Schulgebrauch herausgegeben von Josef Golling. 3. Aufl. Preis geb. 1 K 60 h, geb. 1 K 32 h.
- Philippson, Dr. Ludwig**. **Die israelitische Religionslehre**. Lehrbuch für die oberen Classen der Mittelschulen und Gymnasien, sowie für den Confirmandenunterricht. Preis 2 K.

- Pözl, Ignaz**, Professor an der Communal-Ober-Realschule auf der Wieden in Wien. Deutsches Lesebuch für die oberen Classen österr. Realschulen. I. Band. Für die 5. Classe. Preis 2 K 50 h. — II. Band. Für die 6. Classe. Preis 2 K 50 h. — III. Band. Für die 7. Classe. Preis 3 K. — Mittelhochdeutsches Lesebuch für Ober-Realschulen. Preis 1 K 40 h.
- Radnitzky, Johann**, Professor an der Landes-Ober-Realschule in Brünn. Übungsbuch für den Rechenunterricht in der I. Realschulclasse. Preis geb. 1 K 12 h.
- Raffay, Dr. Robert**. Grundriss der Geschichte der österr.-ungar. Monarchie. Zum Selbstunterricht und zur Vorbereitung für Prüfungen (Maturitäts-, Einjährig-Freiwilligen-, Lehramts- etc.). Preis geb. 3 K, geb. 3 K 40 h.
- Rosenberg, Dr. Karl**, k. k. Professor. Lehrbuch der Physik für Mädchen-Lyceen. I. Theil. (Einleitung, Molecularkräfte, Schwerkraft, Wärme.) Mit 33 Abbildungen. Preis geb. 1 K 10 h. — II. Theil. (Mechanik, Akustik.) Mit 120 Abbildungen. Preis geb. 1 K 60 h. — III. Theil. (Magnetismus, Elektrizität, Optik.) Mit 115 Abbildungen. Preis geb. 1 K 70 h.
- Rusch, Gustav**, k. k. Professor. Lehrbuch der Geschichte für österreichische Mädchen-Lyceen. I. Theil, für die 2. Classe. Preis geb. 1 K 80 h.
- Sallustii Crispi, C.**, bellum Catilinae und bellum Iugurthinum. Schulausgabe von Ignaz Prammer. Preis 1 K 20 h.
- Schmidt, Carl**. Lateinische Schulgrammatik. 9. Aufl., unter Mitwirkung von Otto Gehlen herausgegeben von Victor Thumser. Preis geb. 2 K 40 h.
- Schober, Dr. Karl**, Director der k. k. Staatsanstalt für Bildung von Lehrerinnen in Wien, vordem k. k. Gymnasial-Director. Quellenbuch zur Geschichte der österr.-ungar. Monarchie. Ein historisches Lesebuch für höhere Schulen und für jeden Gebildeten. I. Theil. Von der ältesten Zeit bis zum Aussterben der Babenberger. Aus den Quellen zusammengestellt und mit Übersetzungen, sowie mit erläuternden Noten versehen. Preis 3 K 60 h. — II. Theil. Der Zeitraum von 1246 bis zum Tode Friedrichs III. Preis 4 K.
- Schram, Jos.**, Professor am Communal-Real- und Ober-Gymnasium in Mariahilf. Lehrbuch der ebenen Geometrie für Unter-Gymnasien und verwandte Lehranstalten. Mit 163 Figuren. Preis 1 K 50 h.
- — — — — **Bud. Schüssler**, Doctor der Philosophie. Vorschule der Mathematik für österr. Unter-Gymnasien und verwandte Lehranstalten. Mit 384 Figuren (in besonderem Hefte). Preis (mit Figurentafeln) geb. 2 K 48 h, halbst. geb. 2 K 88 h, steif geb. 3 K 12 h. — Übungsstoff dazu. I. Heft. Für die 1. Classe. Preis geb. 92 h. — II. Heft. Für die 2. Classe. Preis geb. 68 h. — III. Heft. Für die 3. Classe. Preis geb. 84 h. — IV. Heft. Für die 4. Classe. Preis geb. 1 K 16 h.
- Schuchter, Josef**, Gymnasial-Professor. Kurzgefasste empirische Psychologie. Preis geb. 2 K 30 h.
- Seeberger, K.**, Directeur d'école réelle. Lectures françaises pour les écoles réelles. I. Partie. Preis geb. 56 h, geb. 96 h. — II. Partie. Preis geb. 2 K 24 h.
- Seemüller, Dr. Joseph**, k. k. Professor. Leitfaden zum Unterricht in der deutschen Grammatik am Ober-Gymnasium. Nach dem neuen Lehrplane. Preis 1 K.
- Sladeczek, P. Henr.**, c. r. Professor. Cantica sacra quae in usum studiosae juventutis selegit. Editio II. Preis 30 h.
- Smolle, Dr. Leo**, Professor am k. k. Staats-Gymnasium im II. Bezirke von Wien. Lehrbuch der Geschichte des Alterthums für die unteren Classen der Mittelschulen. Mit 31 Abbildungen. Preis geb. 1 K 70 h.
- — — — — des Mittelalters. Mit 26 Abbildungen. Preis geb. 1 K 48 h.
- — — — — der Neuzeit. Mit 31 Abbildungen und 1 Titelbilde. Preis geb. 1 K 90 h.
- Sophokles' Antigone**. Mit Einleitung und Anmerkungen für den Schulgebrauch herausgegeben von **J. Rappold**, k. k. Professor am Staats-Gymnasium im IV. Bezirke in Wien. I. Theil. Einleitung und Text. Preis 88 h. — II. Theil. Anmerkungen. Preis 72 h.
- Sophokles' Philoketes**. Mit Einleitung und Anmerkungen für den Schulgebrauch herausgegeben von demselben. I. Theil. Einleitung und Text. Preis 88 h. — II. Theil. Anmerkungen. Preis 60 h.
- Sophokles' Elektra**. Mit Einleitung und Anmerkungen für den Schulgebrauch herausgegeben von demselben. I. Theil. Einleitung und Text. Preis 96 h. — II. Theil. Anmerkungen. Preis 72 h.
- Steiner, Josef**, Professor am städt. Gymnasium zu Mariahilf in Wien. Conjugationstabellen der griechischen regelmäßigen Verba des attischen Dialectes, nach den Grundsätzen der Grammatik von Dr. G. Curtius zum Schulgebrauch herausgegeben. Preis 60 h.
- — — — — Sprichwörter und Sprüche als Übungsstoff für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung, nach Gleichheit und nach Ähnlichkeit des Wortklangs methodisch geordnet und mit einem Anhang erzählender Übungstücke für Schule und Haus herausgegeben. 2. Aufl. Preis geb. 1 K 20 h, geb. 1 K 44 h.

- Strauch, Dr. Franz**. Der lateinische Stil. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für obere Gymnasialclassen, mit besonderer Rücksichtnahme auf die Prosalectüre der Schüler und mit Hinweisen auf die Grammatiken von Goldbacher, Koziol, Scheindler, Schmidt, Schultz. I. Abtheilung. Aufgaben für die 5. Classe. Preis geb. 1 K 32 h. — II. Abtheilung. Aufgaben für die 6. Classe. Preis geb. 1 K 80 h. — III. Abtheilung. Aufgaben für die 7. Classe. Preis geb. 1 K 60 h. — IV. Abtheilung. Aufgaben für die 8. Classe. Preis geb. 1 K 60 h.
- Sturm, Dr. Alexander**. Deutsche Vers- und Tropenlehre mit einem Anhang über die Dichtungsarten. Zum Gebrauche an Mittelschulen und Bürgerschulen für Knaben und Mädchen. Preis 60 h.
- Swoboda, Wilhelm**. Englische Leselehre nach neuer Methode. Preis 1 K 20 h.
- Taciti, Cornelii Germania**. Für den Schulgebrauch erklärt von Ignaz Prammer, Professor am k. k. Josefstädter Gymnasium in Wien. 2. Aufl. I. Abtheilung. Text und Verzeichniß der Eigennamen. Preis 40 h. — II. Abtheilung. Einleitung, Commentar und Register. Preis 1 K 20 h.
- Tacitus, Die Historien des**. Erstes und zweites Buch. Für den Schulgebrauch erklärt von demselben. Preis 1 K 44 h. — Drittes, viertes und fünftes Buch. Preis 2 K.
- Tkáč, Ignaz**. Wörterbuch zu Herodots Perserkriegen von Dr. Val. Hintner mit Einschluss des VII. Buches nach A. Holder. 3. Aufl. Preis 1 K 12 h.
- Trampler, Richard**, Professor an der Wiedner Communal-Ober-Realschule in Wien. Leitfaden der allgemeinen Geographie. Für Mittelschulen und verwandte Lehranstalten. Mit 30 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis 1 K 20 h.
- Umlauf, Dr. Friedrich**, Professor am k. k. Staats-Gymnasium im VI. Bezirke und am städt. Lehrerpädagogium in Wien. Lehrbuch der Geographie für die unteren und mittleren Classen österr. Gymnasien und Realschulen. Erster Cursus: Grundzüge der Geographie. (Für die 1. Classe.) Mit 10 in den Text gedruckten Figuren. Ausgabe für Gymnasien. 6. Aufl. Preis geb. 1 K 8 h. — Ausgabe für Realschulen. 4. Aufl. Mit 11 in den Text gedruckten Figuren. Preis geb. 1 K 8 h.
- — — — — Zweiter Cursus: Länderkunde. Im Anhang: Mathematische Geographie. (Für die 2. und 3. Classe.) Mit 11 in den Text gedruckten Figuren. 4. Aufl. Ausgabe für Realschulen. Preis geb. 2 K. — Ausgabe für Gymnasien. 6. Aufl. Preis geb. 1 K 80 h.
- — — — — Dritter Cursus: Vaterlandskunde der österr.-ungar. Monarchie. 2. Aufl. Mit 4 Karten in Farbendruck. Preis geb. 1 K 80 h.
- — — — — Landschaftsbilder aus der österr.-ungar. Monarchie. Zur Belebung des Unterrichtes in der Vaterlandskunde an Gymnasien und zur häuslichen Lectüre. Preis 1 K 20 h.
- Vademecum für Candidaten des Mittelschullehramtes in Oesterreich**. Unter Mitwirkung von Fachmännern herausgegeben von einem Schulmanne. I. Theil. Für Philologen an Gymnasien. Preis geb. 2 K. — II. Theil. Für Germanisten und Historiker an Gymnasien. Preis geb. 2 K 20 h. — III. Theil. Für Mathematiker, Physiker und Naturhistoriker an Gymnasien. Preis geb. 2 K 72 h.
- Vergili Maronis, P.**, Carmina selecta. Für den Schulgebrauch herausgegeben von **Josef Golling**. 2. Aufl. Preis geb. 1 K 80 h, geb. 2 K 20 h.
- Wagner, Josef**, Professor am k. k. I. deutschen Staats-Gymnasium in Brünn. Zur Präparation von Platons ausgewählten Dialogen. Für den Schulgebrauch herausgegeben. I. Einleitung. Apologie. Kriton. Preis 1 K 20 h. — II. Laches. Charmides. Lysis. Preis 96 h.
- Weinwurm, Rudolf**, Professor an der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt. Vorstufe einr Chorschule für Männerstimmen, mit Rücksicht auf die Bedürfnisse an höheren Schulen. Preis 1 K 60 h.
- Witlaczil, Dr. Emanuel**. Praterbuch. Ein Führer zur Beobachtung des Naturlebens. Mit 35 Holzschnitten. Preis geb. 3 K.
- Woldrich, Dr. Joh. N.**, Leitfaden der Zoologie für den höheren Schulunterricht. 8. Aufl. Vollständig umgearbeitet von Dr. Alfred Bürgerstein. Mit über 500 in den Text gedruckten, darunter 40 farbigen Abbildungen und 2 Tafeln in Farbendruck. Preis geb. 3 K.
- Wolf, Dr. G.**, Inspector für den israelitischen Religionsunterricht in den Volks-, Bürger- und Mittelschulen in Wien. Die Geschichte Israels für die israelitische Jugend. Nach dem Tode des Verfassers neu herausgegeben von Dr. H. Pollak, Religionslehrer an Mittelschulen. I. Heft. 14. Aufl. Preis geb. 96 h. — II. Heft. 13. Aufl. Mit einer Karte von Palästina. Preis geb. 1 K 4 h. — III. Heft. 10. Aufl. Preis geb. 76 h. — IV. Heft. 9. Aufl. Preis geb. 84 h, geb. 1 K 16 h.
- Wolfsgruber, Dr. Celestin**, Professor am k. k. Gymnasium zu den Schotten in Wien. Lehrbuch der Kirchengeschichte für Mittelschulen. Mit 25 Holzschnitten. 2. Aufl. Preis 2 K 72 h.